

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen

Geschäftsstelle:
Hauptamt
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Annika Kuhlmann
annika.kuhlmann@kassel.de
Telefon 0561 787 1224
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W222a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

18. November 2020
1 von 5

zur **51.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 25. November 2020, 16:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten, und
es wird empfohlen, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Tagesordnung:

- 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 sowie die
Investitionsplanung für die Jahre 2020 bis 2023 und Ergebnis- und
Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 1.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des
Nachtragshaushaltsplanes 2020**
- 1.2 Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushaltsplan 2020**
- 1.3 Änderungsanträge von Fraktionen zum Entwurf
des Nachtragshaushaltsplanes 2020**
- 101.18.1818 - *)
- 2. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für KASSELWASSER -
Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtbaurat Christof Nolda
- 101.18.1888 -

- 3. Neubau Eistrainingsfläche (zweite Eisfläche) durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1904 -
- 4. Beteiligungsbericht 2019**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1926 -
- 5. Flughafen GmbH Kassel (FGK)
Änderung Gesellschaftsvertrag**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1938 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 6. Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1939 -
- 7. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1940 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S5 / 2020 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1941 -
- 9. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtrat Dirk Stochla
- 101.18.1945 -

- 10. Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1952 -
- 11. documenta und Museum Fridericianum gGmbH**
Änderung Gesellschaftsvertrag
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1953 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 12. Kündigung Markthallen-GmbH**
Antrag der WfK-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe
- 101.18.1750 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 13. Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Vera Kaufmann
- 101.18.1838 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 14. Imageheft des Oberbürgermeisters**
Anfrage der WfK-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Andreas Ernst
- 101.18.1839 -
- 15. Ordnungskräfte Friedrich-Ebert-Straße**
Anfrage der WfK-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Andreas Ernst
- 101.18.1840 -
- 16. Rücknahme der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik**
Antrag der AfD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Richard F. Klock
- 101.18.1847 -

- 17. Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann
- 101.18.1848 -
- 18. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Petra Ullrich
- 101.18.1852 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 19. Gutachten bezüglich Verstößen in der gewerblichen Personenbeförderung**
Anfrage der AfD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl
- 101.18.1877 -
- 20. Keine Entprofessionalisierung in Kassels KiTas**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck
- 101.18.1893 -
- 21. Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Violetta Bock
- 101.18.1900 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport)
- 22. Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck
- 101.18.1922 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr)
- 23. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und CDU
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Patrick Hartmann
- 101.18.1947 -
- 24. Stand Sanierung der Reuterschule**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Anke Bergmann
- 101.18.1959 -

25. Nachtragshaushalt 2020

Anfrage der AfD-Fraktion

Berichtersteller/in: Stadtverordneter Gerhard Gerlach

- 101.18.1960 -

Mit freundlichen Grüßen

Volker Zeidler

Vorsitzender

*) Die Vorlage des Magistrats und den Entwurf des Nachtragshaushalts 2020 erhielten Sie in der Stadtverordnetenversammlung am 28. September 2020 als Tischvorlage.

Niederschrift

über die 51. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

am **Mittwoch, 25. November 2020, 16:05 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

10. Dezember 2020

1 von 32

Anwesende:

Mitglieder

Volker Zeidler, Vorsitzender, SPD

Dominique Kalb, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

Wolfgang Decker, Mitglied, SPD

Sascha Gröling, Mitglied, SPD

Hermann Hartig, Mitglied, SPD

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

Maximilian Bathon, Mitglied, CDU

(Vertretung für Wolfram Kieselbach)

Dr. Michael von Rüden, Mitglied, CDU

Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU

Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann,
Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Vanessa Gronemann)

Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne

Gerhard Gerlach, Mitglied, AfD

Michael Werl, Mitglied, AfD

Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke

Lutz Getzschmann, Mitglied, Kasseler Linke

Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler (WfK)

(Vertretung für Andreas Ernst)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

2 von 32

Annika Kuhlmann, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Thorsten Bork, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
 Wolfram Schäfer, Amt für Kämmerei und Steuern
 Stefan Rios, Amt für Kämmerei und Steuern
 Timo Vogt, Amt für Kämmerei und Steuern
 Thomas Bergmann, Revisionsamt
 Frank Grützmacher, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
 Niklas Kraft, Hauptamt

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1. | Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2020 bis 2023 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023 | 101.18.1818 |
| 1.1 | Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020 | 101.18.1818 |
| 1.2 | Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushaltsplan 2020 | 101.18.1818 |
| 1.3 | Änderungsanträge von Fraktionen zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020 | 101.18.1818 |
| 2. | Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 | 101.18.1888 |
| 3. | Neubau Eistrainingsfläche (zweite Eisfläche) durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG) | 101.18.1904 |
| 4. | Beteiligungsbericht 2019 | 101.18.1926 |
| 5. | Flughafen GmbH Kassel (FGK), Änderung Gesellschaftsvertrag | 101.18.1938 |
| 6. | Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG) | 101.18.1939 |
| 7. | Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung) | 101.18.1940 |
| 8. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S5 / 2020 - | 101.18.1941 |

| | | | |
|------|--|-------------|----------|
| 9. | Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021 | 101.18.1945 | 3 von 32 |
| 10. | Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“ | 101.18.1952 | |
| 11. | documenta und Museum Fridericianum gGmbH Änderung Gesellschaftsvertrag | 101.18.1953 | |
| 11.1 | Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG“ oder „Gute-Kita-Gesetz“) durch die Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch | 101.18.1820 | |
| 12. | Kündigung Markthallen-GmbH | 101.18.1750 | |
| 13. | Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel | 101.18.1838 | |
| 14. | Imageheft des Oberbürgermeisters | 101.18.1839 | |
| 15. | Ordnungskräfte Friedrich-Ebert-Straße | 101.18.1840 | |
| 16. | Rücknahme der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik | 101.18.1847 | |
| 17. | Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung | 101.18.1848 | |
| 18. | Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel | 101.18.1852 | |
| 19. | Gutachten bezüglich Verstößen in der gewerblichen Personenbeförderung | 101.18.1877 | |
| 20. | Keine Entprofessionalisierung in Kassels KiTas | 101.18.1893 | |
| 21. | Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren | 101.18.1900 | |
| 22. | Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen | 101.18.1922 | |
| 23. | Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium | 101.18.1947 | |
| 24. | Stand Sanierung der Reuterschule | 101.18.1959 | |
| 25. | Nachtragshaushalt 2020 | 101.18.1960 | |

Vorsitzender Zeidler eröffnet die mit der Einladung vom 18. November 2020 ordnungsgemäß einberufene 51. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Zeidler teilt mit, dass er die Tagesordnungspunkte

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2020 bis 2023 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023

Vorlage des Magistrats
-101.18.1818-,

10. Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1952 –

und

25. Nachtragshaushalt 2020

Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.1960 –

sowie die Tagesordnungspunkte

3. Neubau Eistrainingsfläche (zweite Eisfläche) durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1904 –

und

22. Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1922 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufrufen wird.

Oberbürgermeister Geselle beantragt, die Tagesordnung um den als Tischvorlage verteilten Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG“ oder „Gute-Kita-Gesetz“) durch die Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, 101.18.1820, zu erweitern.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Mehrheit)

bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Magistrats auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage des Magistrats betr. Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („KiTa-Qualitäts- und - Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG“ oder „Gute-Kita-Gesetz“) durch die Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, 101.18.1820, wird **zugestimmt**.

Die Vorlage wird als Tagesordnungspunkt 11.1 eingereicht.

Stadtverordneter Hartmann, SPD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt **23. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU

-101.18.1947-

in der heutigen Sitzung auf jeden Fall zu behandeln.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei:

Zustimmung: SPD, CDU, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, WfK

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 23 betr. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium, heute zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten, beantragt den Tagesordnungspunkt

18. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel

Antrag der SPD-Fraktion

-101.18.1852-

ebenfalls in der heutigen Sitzung auf jeden Fall zu behandeln.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten, den Tagesordnungspunkt 18 betr. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel, heute zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Der Aufruf der Tagesordnungspunkte erfolgt nach Tagesordnungspunkt 11.1.

Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt die Sitzungsdauer wegen der Corona-Pandemie auf zwei Stunden zu begrenzen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei:

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion, die Sitzungsdauer auf zwei Stunden zu begrenzen, wird **abgelehnt**.

Vorsitzender Zeidler stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Die Tagesordnungspunkte 1, 10 und 25 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt. Der Tagesordnungspunkt 25 wird zuerst behandelt.

25. Nachtragshaushalt 2020

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.1960 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviel der Mittel aus "Kopf hoch, Kassel" wurden bisher bewilligt bzw. vergeben und wieviel ist noch verfügbar?
2. Werden diese Mittel unverändert vollumfänglich aus Rücklagen der Stadt Kassel finanziert?
3. In welcher Höhe fließen Bundes- oder Landesmittel in die Finanzierung ein?
4. Wird zur Finanzierung voraussichtlich auch auf Kreditaufnahmen zurückgegriffen?

5. Ist geplant, angesichts der neusten Entwicklung mit Anordnung des Teil-Shut-Downs, über den Nachtragshaushaltswurf hinaus die Fördermittel zu erhöhen? 7 von 32
6. Welche Höhe der Gewerbesteuereinnahmen für Kassel prognostizieren die neuesten Schätzungen und sind darin die Folgen des aktuellen Teil-Shut-Downs berücksichtigt?
7. In welcher Höhe erhält das Gesundheitsamt zusätzliche Mittel zur Eindämmung der Verbreitung von Sars-COV-2 Viren?
- Für zusätzliches Personal
 - Für Ausstattung zur Steigerung der Arbeitseffizienz
 - Für Materialbeschaffung und Vorhaltung zur kurzfristigen Krisenintervention

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzender Zeidler die Anfrage für erledigt.

- 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2020 bis 2023 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1818 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 vom 28. September 2020
 - die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023
- Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023 nach dem Stand vom 28. September 2020 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
- Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Nachtragshaushaltsplans zu berichtigen. 8 von 32
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Nachtragshaushaltsplan wird verzichtet.

1.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus den beigefügten Änderungsanträgen der Ortsbeiräte zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und – soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben – die Aufnahme in den Nachtragshaushaltsplan 2020.“

Vorsitzender Zeidler ruft die Änderungsanträge der Ortsbeiräte der Anlagen zu der Vorlage des Magistrats einzeln zur Abstimmung auf.

Abstimmung Anlage 1 (Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe/Olof-Palme-Haus)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe in der Anlage 1 des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020, wird **abgelehnt**.

Abstimmung Anlage 2 (Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn/Olof-Palme-Haus)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

Beschluss

9 von 32

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Süsterfeld-Helleböhn in der **Anlage 2** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020, wird **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen hat somit mit Stimmenmehrheit den Beschlussvorschlägen der Vorlage des Magistrats betr. Behandlung der Anträge zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020, -101.18.1818-, entsprochen und zugestimmt.

1.2 Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushaltsplan 2020**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 in der Fassung der beigefügten **Veränderungsliste 1**,
- b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023 in der Fassung der beigefügten **Veränderungsliste 1**.

Die Änderungen sind in den Nachtragshaushaltsplan 2020 aufzunehmen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Veränderungsliste 1 des Antrages des Magistrats zum Nachtragshaushaltsplan 2020, 101.18.1818, wird **zugestimmt**.

1.3 Änderungsanträge von Fraktionen zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020

10 von 32

Antrag

Lfd. Nr. 1): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

[...]

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 vom 28. September 2020 **mit den folgenden Ergänzungen:**

Veränderungen Investitionen:

| | |
|-----------------------------|--|
| Lfd. Nr.: | fortlaufend |
| Produkt: | 24302 Digitalisierung von Schulen |
| Investitionsnummer: | 6504201101 |
| Bereich/Beschreibung: | 03 Schulträgeraufgaben |
| Erläuterung der Änderungen: | Bereitstellung eines leistungsstarken mobilen Rechners für die Jahrgangsstufe fünf aller Schulformen bis spätestens 31. Januar 2021. |
| E/A: | A |
| Urspr. Betrag: | 500.000 |
| Mehr(+)/ Weniger(-): | +700.000 |
| Neuer Betrag 2020: | 1.200.000 |

Veränderungen Ergebnishaushalt:

| | |
|-----------------------------|---|
| Lfd. Nr.: | fortlaufend |
| Produkt: | 24302 Digitalisierung von Schulen |
| Ergebnisposition: | fortlaufende Nummer |
| Bereich/Beschreibung: | 03 Schulträgeraufgaben |
| Erläuterung der Änderungen: | Wartung/Support mobiler Rechner für alle Schüler*innen der 5. Klassen |
| E/A: | A |
| Urspr. Betrag: | 1.460.104,76 |
| Mehr(+)/ Weniger(-): | +80.000 |
| Neuer Betrag 2020: | 1.540.104,76 |

Begründung:

Durch die jährliche Ausstattung der 5.Klassen mit leistungsstarken mobilen Rechnern bis spätestens 31. Januar 2021, ist die flächige Rechnerausstattung für die Schulverwaltung, Lehrer*innen, Schüler*innen Eltern kalkulierbar und bezahlbar.

Die Schülerinnen und Schüler sind für das Gerät verantwortlich und können es nach sechs Jahren privat übernehmen (Schwedisches Modell).

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung, Mittel für die Anschaffung mobiler digitaler Endgeräte für Kinder armer Familien – sei es im SGB II-Bezug oder knapp darüber – zur Verfügung zu stellen.

Für die Absicherung einer echten Chancengleichheit in Bezug auf die schulische Nutzung mobiler digitaler Endgeräte ist dieser Schritt jedoch unzureichend.

Die Stadt Kassel muss hier mit eigenen Mitteln nachsteuern, um eine flächendeckende Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit vergleichbaren Endgeräten abzusichern.

Ziel der Stadt Kassel ist die Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit mobilen Endgeräten bis 2025. Die bisher angeschafften Geräte können von älteren Jahrgängen ohne flächige Geräteausstattung genutzt werden. Die durch Bundesmittel angeschafften Geräte stehen den einzelnen Schulen frei zur Verfügung. Sie dienen nach Einführung der flächendeckenden Ausstattung für den ersten Jahrgang fünf (20/21) zum Ausgleich sozialer Unterschiede in den höheren Jahrgängen.

Die Wartung der Geräte muss durch zusätzliche Stellen abgesichert werden und folgt im Prinzip den bereits vorhandenen Wartungsstrukturen des Medienzentrums, bzw. der Stadt Kassel als Schulträger zur Wartung der bereits vorhandenen und der aktuell in der Anschaffung befindlichen Geräte.

Nirgendwo ist der Zugang zur Bildung so stark vom Geldbeutel der Eltern abhängig wie in Deutschland.

Die Pandemie hat das mehr denn je deutlich gemacht: Kinder aus armen Elternhäusern haben seltener und schwieriger die Möglichkeit, an Distanzunterricht via Videokonferenzen teilzunehmen. Hier kann die Stadt Kassel eine Vorreiterrolle einnehmen und der hohen Kinderarmut entgegenwirken.

Der Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 2): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

[...]

6. Menschen im Transferleistungsbezug nach SGB II, SGB XII, AsylbLG und Wohngeld erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von einmalig 150 Euro zur

Deckung von Corona-bedingten Mehrkosten. Dazu werden Mittel in Höhe von **3 Mio. Euro** im Nachtragshaushalt eingestellt.

12 von 32

[...]

Begründung:

Die Pandemie hat die Schere zwischen Arm und Reich weiter geöffnet. Die Krise trifft besonders jene hart, die ohnehin bereits von Armut betroffen sind. Während es für Unternehmen Unterstützung gab, gab es für den Wegfall von Minijobs weder Kurzarbeitergeld noch sonst eine Kompensation. Für die genannte Personengruppe gab es fast keine Unterstützung. Die angekündigte Anhebung des Regelsatzes um 14 Euro ab 2021 ist ebenfalls keine Unterstützung. Regelungen wie der Kündigungsschutz bei Mietschulden liefen zum 30. Juni aus und wurden nicht weiter verlängert. Es steht zu befürchten, dass nach nunmehr über einem halben Jahr private Schulden angehäuft und letzte Ressourcen aufgebraucht wurden. Ein unkomplizierter Zuschuss in Höhe von 150 Euro kann zumindest kurzzeitig Entlastung verschaffen und trägt zum sozialen Frieden bei. Der Magistrat wird beauftragt eine rechtskonforme Art der Auszahlung zu finden.

Der Änderungsantrag Nr. 2 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, WfK

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 3): Änderungsantrag der Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Magistratsvorlage zum Nachtragshaushalt, Veränderung von Investitionen, wird mit folgender Position ergänzt:

- Produkt 56101 Umweltschutz, neue Investition, Umsetzung der Maßnahme „2020-EV-01 Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel“, Mehrbetrag 100.000 EUR, **Neuer Betrag 100.000 EUR**

Begründung:

Die Maßnahme ist Grundlage für weitere Effizienzmaßnahmen und den Wärmenetzausbau im Stadtgebiet und sollte unverzüglich begonnen werden. Die Finanzierung der Maßnahme kann aus den erstmals für 2020 anfallenden Konzessionsgebühren für Fernwärme oder durch die Reduzierung des geplanten Überschusses finanziert werden.

Der Änderungsantrag Nr. 3 der Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten wird bei 13 von 32

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD,

Enthaltung: --

abgelehnt.

Vorsitzender Zeidler stellt die geänderte Vorlage des Magistrats zur Abstimmung.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 vom 28. September 2020 **einschließlich der Veränderungsliste 1**
 - b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023 **einschließlich der Veränderungsliste 1**
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023 nach dem Stand vom 28. September 2020 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Nachtragshaushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Nachtragshaushaltsplan wird verzichtet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: WfK

Enthaltung: Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag des Magistrats betr. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2020 bis 2023 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023, 101.18.1818, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

10. Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1952 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. „Das Wiederankurbelungsprogramm „Kopf hoch, Kassel!“ wird über den 31. Dezember 2020 hinaus verlängert. Die nicht ausgeschöpften Haushaltsansätze 2020 werden per Vermerk im Nachtragshaushalt 2020 gem. § 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) für übertragbar erklärt.
2. Den Antragsberechtigten des Programmteils „Finanzielle Soforthilfe für gemeinnützige Institutionen“ wird ermöglicht, für den ‚Lock-Down‘ ab November 2020 einen weiteren Förderantrag zu stellen.
3. Der Magistrat wird berechtigt, die im Entwurf zum Haushaltsplan 2021 veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen auf Antrag des Zuwendungsempfängers vorzeitig in 2020 auszusahlen, um deren Liquidität sicherzustellen. Hierfür werden 5 Mio. € aus dem Programmteil „Finanzielle Unterstützung bei Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs“ bereitgestellt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Veränderungsliste 1 des Nachtragshaushalts 2020. Nicht ausgeschöpfte Haushaltsansätze 2020 werden per Vermerk im Nachtragshaushalt 2020 gem. § 21 Absatz 1 GemHVO für übertragbar erklärt.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, die am 28. April 2020 beschlossenen Ausführungsbestimmungen entsprechend den Ziffern 1, 2 und 3 anzupassen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

15 von 32

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“, 101.18.1952, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

2. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1888 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht nebst Erfolgsübersicht des Eigenbetriebes KASSELWASSER zum 31.12.2019 werden festgestellt.

Die Gewinnverwendung wird wie folgt beschlossen:

Das Jahresergebnis der Sparte Abwasser in Höhe von EUR 12.999.244,64 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aus dem zum 31. Dezember 2019 bestehenden Gewinn-/Verlustvortrag in der Bilanz der Sparte Abwasser in Höhe von EUR 6.438.188,54 soll im Geschäftsjahr 2020 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EUR 780.000,00 an die Stadt Kassel erfolgen.

Das nach der Eigenkapitalverzinsung verbleibende Jahresergebnis, welches mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in 2019 in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt wurde, soll in Höhe von EUR 5.804.478,89 der zweckgebundenen Rücklage Abwasser zugeführt werden. Für den Bereich Abscheider bleibt das vorgetragene Jahresergebnis 2018 mit einem Verlust von EUR 113.851,99 im Verlustvortrag bestehen. Dieser erhöht sich zum 31.12.2019 auf insgesamt EUR 146.290,35.

Das negative Jahresergebnis der Sparte Trinkwasser in Höhe von EUR 155.902,24 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Verlustvortrag für die Sparte Trinkwasser zum 31.12.2019 ergibt sich mit EUR 192.535,61.“

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne

Ablehnung: FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Enthaltung: AfD, Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019, 101.18.1888, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mijatovic

Die Tagesordnungspunkte 3 und 22 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

3. Neubau Eistrainingsfläche (zweite Eisfläche) durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1904 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Neubau der zweiten Eisfläche, mit einer voraussichtlichen Bruttogrundfläche von 5.340 m² wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG einen Mietvertrag über die sich aus den Herstellungskosten abgeleitete Miete von voraussichtlich 154.314,00 € per anno abzuschließen.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH oder ihrer Tochtergesellschaft (KVV) einen Contractingvertrag über die in der zweiten Eisfläche eingebrachte technische Gebäudeausstattung in Höhe von ca. 2,4 Mio. € abzuschließen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, AfD

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, WfK

Enthaltung: FDP + Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau Eistrainingsfläche (zweite Eisfläche) durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG), 101.18.1904, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Werl

22. Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1922 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Vor einer vertraglichen Bindung für den geplanten Neubau einer zweiten Eishalle am Standort Giesewiesen werden folgende Punkte umgesetzt:

1. Standortuntersuchungen für einen Neubau einer Eissporthalle
2. Erstellung eines Finanzkonzepts mit allen erkennbaren Kosten
3. Umzug der aktuellen Nutzer*innen der Sportflächen erst, wenn dauerhafte Ersatzflächen nutzbar sind

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, WfK

Ablehnung: SPD, CDU, AfD

Enthaltung: B90/Grüne, FDP + Freie Wähler + Piraten

den

18 von 32

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen, 101.18.1922, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Düsterdieck

4. Beteiligungsbericht 2019

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1926 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt

den Beteiligungsbericht 2019 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat diesen gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.“

Im Rahmen der Aussprache werden die Fragen von Stadtverordneten Berkhout, Fraktion FDP + Freie Wähler + Piraten, von Oberbürgermeister Geselle beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Beteiligungsbericht 2019, 101.18.1926, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Berkhout

**5. Flughafen GmbH Kassel (FGK)
Änderung Gesellschaftsvertrag**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1938 -

19 von 32

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Flughafen GmbH Kassel wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Flughafen GmbH Kassel (FGK)
Änderung Gesellschaftsvertrag, 101.18.1938, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hoppe

**6. Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost durch die Stadt Kassel
Immobilien GmbH & Co. KG (KG)**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1939 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost im Stadtteil Waldau, mit einer voraussichtlichen Bruttogrundfläche von 7.780 m² und voraussichtlichen Herstellungskosten in Höhe von 22,156 Mio. € (brutto) wird zugestimmt.

- 20 von 32
2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG) einen Mietvertrag über die sich aus den Herstellungskosten abgeleitete Miete abzuschließen.
 3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH oder ihrer Tochtergesellschaft (KVV) einen Contractingvertrag über die in der Feuer- und Rettungswache Ost eingebrachte technische Gebäudeausstattung in Höhe von ca. 8,383 Mio. € (brutto) abzuschließen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, AfD

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, WfK

Enthaltung: FDP + Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG), 101.18.1939, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Gröling

Auf Antrag von Stadtverordneten Mijatovic, Fraktion B90/Grüne, wird der Antrag für die Behandlung in der Tagesordnung I der Stadtverordnetenversammlung vorgemerkt.

7. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung)

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1940 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung) in der aus Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

21 von 32

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung), 101.18.1940, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kalb

8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S5 / 2020 -

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1941 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S5/2020 enthaltene überplanmäßige Auszahlung gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Finanzhaushalt in Höhe von 121.000,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S5 / 2020 -, 101.18.1941, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Beig

22 von 32

9. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1945 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel erlässt den gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 die nach Gebührengruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 für zeitlich befristete Flächennutzungen zu erhebenden Sondernutzungsgebühren. Ausdrücklich ausgenommen sind Gebühren für dauerhafte Sondernutzungen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021, 101.18.1945, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Gerlach

10. Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1952 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 1.

11. documenta und Museum Fridericianum gGmbH**Änderung Gesellschaftsvertrag**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1953 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der documenta und Museum Fridericianum gGmbH wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD (6)

Ablehnung: B90/Grüne (3), AfD (1), Kasseler Linke (2), FDP + Freie Wähler + Piraten (1), WfK (1)

Enthaltung: CDU (4), AfD (1)

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag des Magistrats betr. documenta und Museum Fridericianum gGmbH Änderung Gesellschaftsvertrag, 101.18.1953, wird **abgelehnt**.

Stadtverordneter Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein.

➤ Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

§ 8 des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt geändert:

1. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Je drei Aufsichtsratsmitglieder werden wie folgt durch die Gesellschafter entsandt:

- 24 von 32
- a. Die Stadt entsendet den/die Oberbürgermeister*in der Stadt Kassel. Er/Sie ist, solange die Stadt Kassel Gesellschafterin ist, kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Die Stadt Kassel hat in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin das Recht, ~~zwei weitere~~ **ein weiteres** Aufsichtsratsmitglieder zu entsenden. Diese sollten aus sachnahen Bereichen stammen.
 - b. Das Land Hessen entsendet den/die Minister*in für Wissenschaft und Kunst. Er/Sie ist, solange das Land Hessen Gesellschafter ist, kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Das Land Hessen hat in seiner Eigenschaft als Gesellschafter das Recht, ~~zwei weitere~~ **eine/n weitere/n** Vertreter*innen des Landes zu entsenden. Diese/r sollten aus sachnahen Bereichen stammen.
2. Weitere ~~drei~~ **zwei** Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt, und zwar je einer auf Vorschlag
- a. des Internationalen Beirates der documenta
 - b. des Internationalen Wissenschaftlichen Beirates des documenta Institutes aus deren Reihen
 - ~~c. der Geschäftsführung aus sachnahen Gebieten mit nationaler Reputation.~~
3. **Weitere sieben Aufsichtsratsmitglieder werden durch die Stadtverordnetenversammlung bestimmt.**
4. Auf eine gleichwertige Beteiligung von Frauen soll hingewirkt werden.
5. Der/Die Oberbürgermeister*in der Stadt Kassel ist kraft Amtes Vorsitzende/r des Aufsichtsrates. Der/Die Minister*in für Wissenschaft und Kunst ist Kraft Amtes Stellvertreter*in des/der Vorsitzenden des Aufsichtsrates.
6. Wird über die Amtsdauer nichts anderes bestimmt, so endet die Amtszeit der gewählten Mitglieder mit dem Beschluss der Gesellschafter über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgezählt. Eine erneute Entsendung bzw. Wahl für jeweils eine weitere Amtsperiode ist zulässig.
7. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Amt durch schriftliche Erklärung gegenüber der/dem Aufsichtsratsvorsitzenden niederlegen. Die/Der Vorsitzende unterrichtet umgehend die Gesellschafter und die Gesellschaft.

- 25 von 32
8. Aufsichtsratsmitglieder, die aufgrund dieses Gesellschaftsvertrages in den Aufsichtsrat entsandt worden sind, können von dem jeweiligen entsendungsberechtigten Gesellschafter jederzeit abberufen und durch ein anderes Mitglied ersetzt werden. Die Gesellschafter-versammlung kann ein von ihr gewähltes Aufsichtsratsmitglied ohne Angaben von Gründen vor Ablauf der Amtszeit abberufen.
 9. Die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitgliedes endet auch mit dem Ausscheiden aus dem für die Entsendung maßgeblichen Amt, Dienst- oder Arbeitsverhältnis. Die/Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stellt das Ausscheiden fest und teilt es dem betreffenden Mitglied und den Organen der Gesellschaft mit.
 10. Scheidet ein entsandtes Mitglied des Aufsichtsrates vorzeitig aus, so entsendet der jeweilige entsendungsberechtigte Gesellschafter einen/e Nachfolger/in für den Rest der Amtszeit der/des Ausgeschiedenen. Scheidet ein gewähltes Aufsichtsratsmitglied vorzeitig aus, wird wie unter § 8 Abs. 2 beschrieben ein Ersatzmitglied gewählt. Dessen Amtszeit endet spätestens mit Ablauf der Amtszeit des weggefallenen Mitgliedes.
 11. An Sitzungen des Aufsichtsrates können auf Antrag der Gesellschaft, eines Gesellschafters oder eines Mitgliedes des Aufsichtsrates mit Zustimmung der/des Vorsitzenden, im Falle ihrer/seiner Verhinderung mit Zustimmung der Stellvertretung, Sachverständige und Auskunftspersonen teilnehmen.
 12. Die Aufsichtsratsmitglieder sowie die weiteren Teilnehmer einer Aufsichtsratssitzung sind zur Verschwiegenheit bezüglich aller ihnen im Rahmen ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit oder anderswie bekannt gewordenen vertraulichen Angaben und geheimhaltungsorientierten Belange der Gesellschaft, namentlich Betriebs- und Geschäftsgeheimnis verpflichtet. Diese Verpflichtung bleibt auch nach dem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat bestehen.
 13. Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung des Landes Hessen in den Aufsichtsrat entsandt wurden, haben dem Land Hessen Bericht zu erstatten. Die von Gebietskörperschaften entsandten Aufsichtsratsmitglieder unterliegen insoweit keiner Verschwiegenheitspflicht im dienstlichen Verkehr; §§ 394 und 395 AktG gelten entsprechend.
 14. Der Aufsichtsrat hat, soweit sich aus dem Gesetz, dem Gesellschaftsvertrag und den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung nichts anderes ergibt, insbesondere folgende Aufgaben:

- a. der Gesellschafterversammlung die Bestellung und Anstellungsmodalitäten der Geschäftsführung vorzuschlagen
- b. die von der Geschäftsführung zu erstellenden Entwürfe der Wirtschaftspläne zu prüfen und der Gesellschafterversammlung mit einem Beschlussvorschlag vorzulegen
- c. Der Gesellschafterversammlung die Bestellung eines Abschlussprüfers vorzuschlagen
- d. Die Mitglieder der Beiräte auf Vorschlag der Geschäftsführung zu berufen
- e. die Künstlerische Leitung für die documenta auf Vorschlag der Geschäftsführung und des Internationalen Beirat der documenta zu berufen
- f. die Künstlerische Leitung für das Fridericianum auf Vorschlag der Geschäftsführung zu bestellen
- g. die Wissenschaftliche Leitung für das documenta Institut auf Vorschlag des jeweils amtierenden Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des documenta Instituts unter Beteiligung der Geschäftsführung gemeinsam mit der Universität Kassel zu berufen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei Zustimmung: Kasseler Linke, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke betr. documenta und Museum Fridericianum gGmbH Änderung Gesellschaftsvertrag, 101.18.1953, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Getzschmann

- 11.1 Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG“ oder „Gute-Kita-Gesetz“) durch die Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1820 -

Antrag

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird die verpflichtende Änderung des HKJGB durch das KiQuTG in zwei Schritten zum 1. August 2022 umgesetzt. Die Pauschale nach dem KiQuTG wird in Anspruch genommen. Dies bedeutet, dass der bisherige Qualitätsstandard der Stadt Kassel im vom KiQuTG vorgesehen Umfang beibehalten wird.

- b) Für die Einrichtungen der freien Träger wird zwischen dem Magistrat, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, und den freien Trägern eine Zusatzvereinbarung zum Vertrag über die Zahlung von Betriebskostenzuschüssen geschlossen. Erträge der freien Träger aus den Pauschalen des KiQuTG finden bis zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben aus dem Gesetz keine Anrechnung. Weiterhin werden den freien Trägern zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des KiQuTG zusätzlich entsprechende Mittel aus den erhöhten Grundpauschalen nach dem HKJGB belassen. Der Magistrat wird beauftragt, mit den freien Trägern eine konkrete Umsetzung, ggf. individuell, zu erarbeiten und sie zu beschließen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG“ oder „Gute-Kita-Gesetz“) durch die Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, 101.18.1820, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Berkhout

Die Tagesordnungspunkte 18 und 23 werden vorgezogen.

28 von 32

18. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1852 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel wird dahingehend geändert, dass der Seniorenbeirat und Behindertenbeirat die gleichen Rechte wie der Ausländerbeirat erhalten und für jeden Ortsbeirat eine/n Vertreter/in und eine/n Stellvertreter/in benennen dürfen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel, 101.18.1852, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Hoppe

23. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und CDU
- 101.18.1947 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Planung und Umsetzung von Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und am Friedrichsgymnasium durch die GWG Pro und Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co KG vornehmen zu lassen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU

Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium, 101.18.1947, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Bergmann

Stadtverordneter Mijatovic, Fraktion B90/Grüne, beantragt die Überweisung des Antrags in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei:

Zustimmung: B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten, WfK

Ablehnung: SPD, CDU

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B90/Grüne, den Tagesordnungspunkt 23 betr. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium, in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu überweisen, wird **abgelehnt**.

Auf Antrag von Stadtverordneten Mijatovic, Fraktion B90/Grüne, wird der Antrag für die Behandlung in der Tagesordnung I der Stadtverordnetenversammlung vorgemerkt.

12. Kündigung Markthallen-GmbH

Antrag der WfK-Fraktion

- 101.18.1750 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1838 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

14. Imageheft des Oberbürgermeisters

Anfrage der WfK-Fraktion
- 101.18.1839 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

15. Ordnungskräfte Friedrich-Ebert-Straße

Anfrage der WfK-Fraktion
- 101.18.1840 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

16. Rücknahme der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1847 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

17. Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1848 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

18. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1852 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 11.1.

19. Gutachten bezüglich Verstößen in der gewerblichen Personenbeförderung

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.1877 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

20. Keine Entprofessionalisierung in Kassels KiTas

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1893 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

21. Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1900 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1922 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 3.

23. Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und CDU

- 101.18.1947 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 18.

24. Stand Sanierung der Reuterschule

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1959 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Nachtragshaushalt 2020
Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.1960 -

Aufruf vor Tagesordnungspunkt 1.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Volker Zeidler
Vorsitzender

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.18.1818

28. September 2020
1 von 3

Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2020 bis 2023 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 vom 28. September 2020
 - b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023 nach dem Stand vom 28. September 2020 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Nachtragshaushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Nachtragshaushaltsplan wird verzichtet.

Begründung:

Der Erlass einer Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2020 wird gemäß § 98 Hessische Gemeindeordnung (HGO) erforderlich, da sich durch die Corona-Pandemie für den städtischen Haushalt erhebliche Veränderungen ergeben. Die pandemiebedingten Veränderungen betreffen sowohl die ordentlichen Erträge und Aufwendungen als auch die Investitionen. Die Veränderungen sind stichwortartig in den beigefügten Listen erläutert.

Gemäß § 98 Abs. 4 in Verbindung mit § 97 Abs. 1 HGO stellt der Magistrat den Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung fest und legt ihn der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Nach § 82 Abs. 3 HGO und im Rahmen der in § 4 Satz 1 der Geschäftsordnung für Ortsbeiräte in der Fassung vom 8. Juni 1998 genannten Aufgaben des Ortsbeirates sind die Ortsbeiräte zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes zu hören. Aus terminlichen Gründen ist die Abkürzung der Äußerungsfrist gemäß § 7 Abs. 1 der genannten Geschäftsordnung erforderlich.

Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung schließt wie folgt ab:

| | erhöht um EUR | vermindert um EUR | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge | |
|---|------------------|-------------------------|--|--------------------------------|
| | | | gegenüber bisher EUR | auf nunmehr EUR festgesetzt |
| a) im Ergebnishaushalt | | | | |
| <u>im ordentlichen Ergebnis</u> | | | | |
| die Erträge | - | 16.747.700,00 | 923.806.917,00 | 907.059.217,00 |
| die Aufwendungen | 20.979.179,00 | - | -883.202.551,08 | -904.181.730,08 |
| der Saldo | - | 37.726.879,00 | 40.604.365,92 | 2.887.486,92 |
| <u>im außerordentlichen Ergebnis</u> | | | | |
| die Erträge | - | - | 7.537.000,00 | 7.537.000,00 |
| die Aufwendungen | - | - | -764.892,82 | -764.892,82 |
| der Saldo | - | - | 6.772.107,18 | 6.772.107,18 |
| b) im Finanzhaushalt | | | | |
| <u>aus laufender Verwaltungs- tätigkeit</u> | | | | |
| der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen | - | 37.726.879,00 | 67.528.306,10 | 29.801.427,10 |
| <u>aus Investitionstätigkeit</u> | | | | |
| die Einzahlungen | - | - | 81.586.695,67 | 81.586.695,67 |
| die Auszahlungen | 447.930,00 | - | -156.175.430,00 | -156.653.360,00 |
| der Saldo | 447.930,00 | - | -74.588.734,33 | -75.066.664,33 |

| | | | | |
|-----------------------------------|---------------|---|----------------|----------------|
| | | | | 3 von 3 |
| <u>aus Finanzierungstätigkeit</u> | | | | |
| die Einzahlungen | 38.204.809,00 | - | 94.610.587,23 | 132.815.396,23 |
| die Auszahlungen | - | - | -87.337.150,00 | -87.337.150,00 |
| der Saldo | 38.204.809,00 | - | 7.273.437,23 | 45.478.246,23 |

Der in § 2 der Haushaltssatzung genannte Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, erhöht sich im Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung um 447.930,00 EUR.

Der in § 3 der Haushaltssatzung aufgeführte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erhöht sich gegenüber der bisherigen Festsetzung um 11.148.000,00 EUR. Dies gewährleistet, dass bereits begonnene Investitionsmaßnahmen bzw. in Kürze beginnende Baumaßnahmen mit hohen Fördermittelanteilen auch während der vorläufigen Haushaltsführung 2021 umgesetzt werden können.

Alle weiteren Paragraphen der Haushaltssatzung bleiben unverändert.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 28. September 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|---|--|--------------------------------|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 1 | 111 01 | 13 | Aufwendungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung | Aufwendungen für pandemiebedingte Einlasskontrollen für die StaVo-Sitzungen | A | 7.500 | + 3.000 | 10.500 |
| 2 | 111 01 | 13 | Verwaltungsaufwand der Fraktionen | Nachberechnung der Fraktionsmittel nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung wg. zusätzlicher Fraktion | A | 767.120 | + 35.022 | 802.142 |
| 3 | 111 03 | 09 | Absage repräsentativer Veranstaltungen | Mindererträge / -aufwendungen durch pandemiebedingte Absagen repräsentativer städtischer Veranstaltungen | E | 1.000 | - 1.000 | 0 |
| 4 | 111 03 | 13 | | | A | 16.000 | - 16.000 | 0 |
| 5 | 111 03 | 13 | | | A | 250.000 | - 100.000 | 150.000 |
| 6 | 111 04 | 13 | Pandemiebedingte Einlasskontrollen Rathaus | Mehrbedarf an Sicherheitspersonal zur besseren Kontrolle der Rathauseingänge | A | 155.000 | + 370.000 | 525.000 |
| 7 | 111 01 | 13 | Mieten Stadthalle | Zusätzliche Miete für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung von Mai bis Dezember 2020 | A | 98.500 | + 36.000 | 134.500 |
| 8 | 111 09 | 13 | Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit | Pandemiebegleitende Öffentlichkeitsarbeit | A | 40.000 | + 134.200 | 174.200 |
| 9 | 111 11 | 13 | Mehraufwendungen im Bereich des Personal- und Organisationsamtes (-11-) | Die Mehraufwendungen entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - erhöhte Telefonkosten durch Erweiterung der Sprachkanäle, - erhöhte Aufwendungen für Kauf/Miete von Hard- und Software wegen Telearbeit. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 187.700 €. | A | 0 | + 25.300 | 25.300 |
| 10 | 111 11 | 13 | | | A | 1.708.536 | + 35.100 | 1.743.636 |
| 11 | 111 11 | 13 | | | A | 133.700 | + 25.000 | 158.700 |
| 12 | 111 11 | 13 | | | A | 1.778.953 | + 26.800 | 1.805.753 |
| 13 | 111 11 | 13 | | | A | 44.800 | + 75.500 | 120.300 |
| 14 | 111 16 | 13 | | | Unterstützung "Start-Up-Szene" | Gutachterkosten | A | 150.000 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|---|---|----------|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 15 | 111 16 | 18 | Verlustübernahme Kassel Marketing GmbH | Ertragsausfälle durch abgesagte Veranstaltungen/Kongresse insbesondere im Kongress Palais führen zu einem höheren Jahresverlust. | A | 3.100.000 | + 1.879.000 | 4.979.000 |
| 16 | 111 19 | 13 | Schutzkleidung für das Sachgebiet Vollstreckung | Beschaffung von Schutzwesten für die VB's | A | 0 | + 4.000 | 4.000 |
| 17 | 122 01 | 02 | Mindererträge im Bereich des Bürgeramtes (-33-) | Mindererträge entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - keine offene Sprechzeit, - ausschließlich Terminvergaben, - Nutzung von Online-Diensten, - Schließung der Außenstelle, - Absagen von Eheschließungen und - Verlegung der Trauungen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 631.300 €. | E | 32.000 | - 5.000 | 27.000 |
| 18 | 122 01 | 02 | | | E | 379.000 | - 34.000 | 345.000 |
| 19 | 122 02 | 02 | | | E | 2.500.000 | - 65.000 | 2.435.000 |
| 20 | 122 02 | 02 | | | E | 600.000 | - 105.000 | 495.000 |
| 21 | 122 02 | 02 | | | E | 505.000 | - 60.000 | 445.000 |
| 22 | 122 02 | 02 | | | E | 435.000 | - 44.000 | 391.000 |
| 23 | 122 03 | 02 | | | E | 972.500 | - 118.000 | 854.500 |
| 24 | 122 03 | 02 | | | E | 136.000 | - 31.000 | 105.000 |
| 25 | 122 03 | 02 | | | E | 215.000 | - 74.000 | 141.000 |
| 26 | 122 05 | 02 | | | E | 665.000 | - 37.500 | 627.500 |
| 27 | 122 06 | 02 | | | E | 520.000 | - 38.000 | 482.000 |
| 28 | 122 06 | 09 | | | E | 12.500 | - 3.800 | 8.700 |
| 29 | 122 06 | 03 | E | 26.000 | - 16.000 | 10.000 | | |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|---|--|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 30 | 122 07 | 02 | Mindererträge im Bereich des Ordnungsamtes (-32-) | Die Mindererträge entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - Teilnichtigkeit des neuen Tatbestands- /Bußgeldkataloges, - Schließung Gastronomie und Veranstaltungen, - Verzicht der Sondernutzungsgebühren für Wirtschaftsgärten zur Stärkung der örtlichen Wirtschaft. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 1.425.400 €. | E | 165.000 | - 75.000 | 90.000 |
| 31 | 122 07 | 02 | | | E | 23.000 | - 8.000 | 15.000 |
| 32 | 122 07 | 09 | | | E | 8.000 | - 4.000 | 4.000 |
| 33 | 122 08 | 02 | | | E | 152.000 | - 52.000 | 100.000 |
| 34 | 122 08 | 02 | | | E | 135.000 | - 135.000 | 0 |
| 35 | 122 08 | 02 | | | E | 40.000 | - 20.000 | 20.000 |
| 36 | 122 08 | 09 | | | E | 23.100 | - 21.400 | 1.700 |
| 37 | 122 09 | 02 | | | E | 20.000 | - 10.000 | 10.000 |
| 38 | 122 09 | 02 | | | E | 3.400.000 | - 1.100.000 | 2.300.000 |
| 39 | 122 11 | 02 | Mindererträge im Bereich des Amtes Lebens- mittelüberwachung und Tiergesundheit (-36-) | Die Mindererträge entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - verminderte Überwachungstätigkeiten im Bereich der Gaststätten etc. durch pandemiebedingte Schließungen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 9.000 €. | E | 52.500 | - 3.600 | 48.900 |
| 40 | 122 11 | 02 | | | E | 45.100 | - 4.200 | 40.900 |
| 41 | 122 12 | 02 | | | E | 5.700 | - 500 | 5.200 |
| 42 | 122 12 | 02 | | | E | 3.500 | - 300 | 3.200 |
| 43 | 122 12 | 02 | | | E | 5.000 | - 200 | 4.800 |
| 44 | 122 12 | 02 | | | E | 3.500 | - 200 | 3.300 |
| 45 | 126 01 | 13 | Löschwasser | Abrechnung Löschwasserkosten der Städtischen Werke Netz + Service für die Jahre 2017-2020. | A | 0 | + 1.513.824 | 1.513.824 |
| 46 | 126 01 | 13 | Händedesinfektion für Berufsfeuerwehr | Beschaffung von Händedesinfektion im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 3.000 | + 6.650 | 9.650 |
| 47 | 414 01 | 13 | MNS-Masken für städt. Bedienstete und Dritte | Beschaffung von MNS-Masken im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 726.435 | + 385.245 | 1.111.680 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|--|--|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 48 | 127 01 | 13 | MNS-Masken für Rettungsdienst | Beschaffung von MNS-Masken im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 0 | + 12.378 | 12.378 |
| 49 | 261 01 | 15 | Betriebskostenzuschuss Staatstheater Kassel | Erhöhung des Betriebskostenzuschusses zum Ausgleich des pandemiebedingten Einnahmeverlustes gem. Hochrechnung Theater | A | 18.860.000 | + 480.000 | 19.340.000 |
| 50 | 365 01 | 02 | Verpflegungs- und Erziehungsentgelte | Mindererträge durch Rückerstattung der Kita- bzw. Hortbeiträge für den Zeitraum März bis Juni 2020. | E | 4.300.000 | - 520.000 | 3.780.000 |
| 51 | 365 01 | 15 | Betriebskostenzuschüsse Freie Träger | Erhöhte Betriebskostenzuschüsse an die Freien Träger | A | 26.259.772 | + 1.000.000 | 27.259.772 |
| 52 | 365 01 | 13 | Arbeitsschutzmaßnahmen für Kindertagesstätten | Beschaffung von Händedesinfektion und MNS-Masken im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 129.000 | + 44.000 | 173.000 |
| 53 | 414 01 | 02 | Mindererträge im Bereich des Gesundheitsamtes Region Kassel (-53-) | Die Mindererträge entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - geänderte Überwachungstätigkeiten. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 333.000 €. | E | 142.000 | - 42.000 | 100.000 |
| 54 | 414 01 | 02 | | | E | 491.000 | - 291.000 | 200.000 |
| 55 | 421 01 | 01 | Mindererträge im Bereich des Sportamtes (-52-) | Die Mindererträge entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - kein Verkauf von Eintrittskarten für die Sportgala - keine Werbeeinnahmen aus der Sportgala - entgangene Benutzungsentgelte Auestadion und Sportanlagen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 143.000 €. | E | 15.000 | - 15.000 | 0 |
| 56 | 421 01 | 09 | | | E | 20.000 | - 20.000 | 0 |
| 57 | 424 01 | 01 | | | E | 116.500 | - 108.000 | 8.500 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|---|---|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 58 | 511 03 | 02 | Mindererträge im Bereich Vermessung und Geoinformation (-62-) | Die Mindererträge im Rahmen der Corona-Pandemie entstehen bei Erträgen aus Vermessungskosten, Wertgutachten und Kartenverkäufen | E | 290.000 | - 25.000 | 265.000 |
| 59 | 511 04 | 03 | | | E | 111.140 | - 10.000 | 101.140 |
| 60 | 546 01 | 02 | Parkgebühren | Mindererträge gegenüber Vorjahr wg. Corona-Pandemie | E | 6.900.000 | - 1.000.000 | 5.900.000 |
| 61 | 611 01 | 05 | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | Reduzierung des Ansatzes aufgrund der pandemiebedingten Rückgänge. | E | 100.000.000 | - 5.000.000 | 95.000.000 |
| 62 | 611 01 | 05 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | Reduzierung des Ansatzes aufgrund der pandemiebedingten Rückgänge. | E | 30.000.000 | - 2.000.000 | 28.000.000 |
| 63 | 611 01 | 05 | Kompensation Gewerbesteuerausfälle | Erstattung des Landes Hessen für die pandemiebedingten Gewerbesteuerausfälle. | E | 0 | + 22.350.000 | 22.350.000 |
| 64 | 611 01 | 05 | Gewerbesteuer | Reduzierung des Ansatzes für Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage durch pandemiebedingte Gewerbesteuerausfälle. | E | 158.000.000 | - 28.000.000 | 130.000.000 |
| 65 | 611 01 | 16 | Gewerbesteuerumlage | | A | 12.560.000 | - 2.210.000 | 10.350.000 |
| 66 | 611 01 | 16 | Heimatumlage | Reduzierung des Ansatzes wg. geringerer Gewerbesteuererträge. | A | 7.820.000 | - 1.390.000 | 6.430.000 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|--------------|-----------------------|--|---|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 67 | verschiedene | 13 | | | A | 0 | + 100.000 | 100.000 |
| 68 | verschiedene | 13 | Mehraufwendungen im Bereich Gebäudeservice (zentral bewirtschaftete Mittel -65-) | Die Mehraufwendungen entstehen im Rahmen der Corona-Pandemie durch folgende Maßnahmen/ Einschränkungen: - zusätzliche Oberflächenreinigung der Kontaktflächen in öffentlich zugänglichen Bereichen, - zusätzlicher Materialaufwand (Befüllung Seife + Handtuchpapier durch Dienstleister und eigene Reinigungskräfte, - Anschaffung Müllbehälter, - Anschaffung Seifenspender, - Beschaffung Papierhandtuchspender wandhängend sowie Papierhandtücher, Mundschutz, Reiniger, Desinfektionsmittel. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 420.000 €. | A | 0 | + 320.000 | 320.000 |
| 69 | verschiedene | 13 | Mehraufwendungen im Bereich Büroausstattung und Umzüge (zentral bewirtschaftete Mittel -65-) | Ergänzende Ausstattung Infotheken und Büroarbeitsplätze mit Kunststoffglasscheiben als arbeitgeberseitige ergänzende Hygienemaßnahme. | A | 0 | + 80.000 | 80.000 |
| 70 | verschiedene | 13 | Mehraufwendungen im Bereich Bauunterhaltung (zentral bewirtschaftete Mittel -65-) | Ergänzende Ausstattung sonstiger städt. Liegenschaften mit Kunststoffglasscheiben als ergänzende Hygienemaßnahme. | A | 0 | + 29.160 | 29.160 |
| 71 | 111 21 | 13 | Mehraufwendungen im Bereich Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-65-) | Beratungsleistungen hinsichtlich Bauleistungsverzögerungen im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 0 | + 35.000 | 35.000 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|---|---------|-----------------------|-------------------------------|--|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 72 | 571 02 | 15 | Programm "Kopf hoch, Kassel!" | Fördermittel für Soloselbstständige und Klein- bzw. Kleinstbetriebe sowie für gemeinnützige Institutionen. | A | 0 | + 15.000.000 | 15.000.000 |
| 73 | 571 02 | 15 | | | A | 0 | + 500.000 | 500.000 |
| 74 | 421 01 | 15 | | | A | 0 | + 500.000 | 500.000 |
| 75 | 412 01 | 15 | | | A | 0 | + 500.000 | 500.000 |
| 76 | 366 01 | 15 | | | A | 0 | + 500.000 | 500.000 |
| 77 | 311 07 | 15 | | | A | 0 | + 500.000 | 500.000 |
| 78 | 281 01 | 15 | | | A | 0 | + 500.000 | 500.000 |
| ordentliche Erträge Haushalt 2020 / Saldierte Veränderungen / ordentliche Erträge neu | | | | | | + 923.806.917,00 | - 16.747.700,00 | + 907.059.217,00 |
| ordentliche Aufwendungen Haushalt 2020 / Saldierte Veränderungen / ordentl. Aufwendungen neu | | | | | | + 883.202.551,08 | + 20.979.179,00 | + 904.181.730,08 |
| Überschuss im ordentlichen Ergebnis Haushalt 2020 / Veränderung / Überschuss neu | | | | | | - 40.604.365,92 | + 37.726.879,00 | - 2.877.486,92 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Investitionen

| Lfd. Nr. | Produkt | Investitionsnummer | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|--------------------|---|---|-----|--------------------|------------------------|-------------------|
| 1 | 111 09 | 100 4000 300 | Hauptamt | Technisches Equipment (Videokamera, Mikrofon, Schallschutz) für Videoaufzeichnungen im Rahmen der pandemiebedingten Öffentlichkeitsarbeit | A | 0 | + 20.000 | 20.000 |
| 2 | 111 11 | 110 4006 300 | Standard I.u.K.-Technik, bewegliches Vermögen | Ankauf Software und Lizenzen für zusätzliche Home-Office Plätze im Rahmen der Corona-Pandemie | A | 58.000 | + 41.000 | 99.000 |
| 3 | 111 11 | 110 4006 300 | | | A | 170.300 | + 58.000 | 228.300 |
| 4 | 111 16 | 900 9874 400 | Beteiligungsverwaltung | Ankauf weiterer 4,95 % der Geschäftsanteile der FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH | A | 0 | + 2.750 | 2.750 |
| 5 | 111 21 | 650 4215 100 | Kommunalinvestitionsprogramm Land | Mehraufwand für Arbeitsschutz- und Hygienemaßnahmen, Beratungsleistungen SiGeKo Großbaustelle K-Flügel im Rahmen der Corona Pandemie | A | 0 | + 26.500 | 26.500 |
| 6 | 126 01 | 370 5200 300 | Berufsfeuerwehr | Beschaffung von 3 Laptops, eines Video-Konferenz Systems sowie 2 Lizenzen im Rahmen der Corona-Pandemie | A | 140.000 | + 5.930 | 145.930 |
| 7 | 126 03 | 370 5200 300 | | | A | 30.000 | + 46.155 | 76.155 |
| 8 | 127 01 | 370 5220 300 | Rettungsdienst | Umrüstung Schwerlast-RTW als Infektionsfahrzeug nach Aufforderung Land im Rahmen der Corona-Pandemie | A | 0 | + 182.635 | 182.635 |
| 9 | 127 01 | 370 5220 300 | Rettungsdienst | Beschaffung von 5 Absaugpumpen im Rahmen der Corona-Pandemie | A | 0 | + 5.150 | 5.150 |
| 10 | 211 01 | 650 4201 100 | Alle Schulformen, Baukosten | Beschaffung, Lieferung und Einbau von Kunststoffglasscheiben in den Schulsekretariaten im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 0 | + 63.760 | 63.760 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Investitionen

| Lfd. Nr. | Produkt | Investitionsnummer | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|-------------------------------------|---------|--------------------|---|--|-----|--------------------|------------------------|-------------------|
| 11 | 414 01 | 530 4500 400 | Gesundheitsamt Region Kassel | Investitionszuschuss für die Anschaffung von 2 Corona-Testgeräten. Die Beschaffung erfolgte durch die Gesundheit Nordhessen Holding. Die Kostenübernahme erfolgt anteilig durch die nordhessischen Landkreise und die Stadt. | A | 0 | + 26.050 | 26.050 |
| 12 | 541 01 | 660 6110 161 | Baumaßnahme mit der Deutschen Bahn; Wolfhager Straße/ Drei Brücken | Im Rahmen der Verhandlungen mit der DB und Hessen Mobil hat sich eine geänderte Fördermittelaufteilung ergeben. | E | 13.500.000 | - 5.790.722 | 7.709.278 |
| 13 | 541 01 | 660 6110 161 | | | E | 0 | + 5.790.722 | 5.790.722 |
| Verpflichtungsermächtigungen | | | | | | | | |
| 14 | 111 21 | 650 4218 100 | Kommunalinvestitionsprogramm Schulen | Kofinanzierung KIP II für nicht förderfähige Projektkosten. Aufstockung der VE erforderlich. | | 2.000.000 | + 500.000 | 2.500.000 |
| 15 | 111 23 | 650 6500 300 | Gebäudewirtschaft | Möbel- und Ausstattungsbeschaffung für die Gesamtverwaltung inkl. "Sondermittel" für die schrittweise Umsetzung des Standortkonzeptes. Erhöhung der VE erforderlich. | | 1.350.000 | + 250.000 | 1.600.000 |
| 16 | 221 01 | 650 0445 200 | Alexander-Schmorell-Schule, Bauliche Verbesserungen | Sanierung Lehrschwimmbad: Aufstockung der VE ist erforderlich, um das Förderprojekt des Landes Hessen zeitgerecht durchführen zu können. | | 137.000 | + 363.000 | 500.000 |
| 17 | 281 01 | 650 0540 100 | Palais Bellevue | Erweiterung und Umbau Remise des Palais Bellevue: Im Falle eines Baustopps drohen wirtschaftliche Schäden. | | 0 | + 1.735.000 | 1.735.000 |

Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Investitionen

| Lfd. Nr. | Produkt | Investitionsnummer | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|--|---------|--------------------|---|---|-----|----------------------|------------------------|----------------------|
| 18 | 541 01 | 660 6110 161 | Baumaßnahme mit der Deutschen Bahn; Wolfhager Straße/ Drei Brücken | Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung zur Vergabe des Gesamtauftrages. Aufteilung der VE: 2020 > 2021 = 2,9 Mio € 2020 > 2022 = 2,9 Mio € | | 0 | + 5.800.000 | 5.800.000 |
| 19 | 365 01 | 650 4438 100 | Kindertagesstätten, Baukosten | Neubau Kita Mattenberg: VE in Höhe von 2,5 Mio. € erforderlich. Zusätzlich werden in der Mittelfristplanung für 2021 = 2,5 Mio. € eingestellt. | | 0 | + 2.500.000 | 2.500.000 |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit Haushalt 2020 / Saldierte Veränderungen / Einzahlungen neu | | | | | | 81.586.695,67 | 0,00 | 81.586.695,67 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit Haushalt 2020 / Saldierte Veränderungen / Ausz. neu | | | | | | 156.175.430,00 | 477.930,00 | 156.653.360,00 |
| Zahlungsmittelbedarf für Investitionen Haushalt 2020 / Saldierte Veränderungen / neu | | | | | | 74.588.734,33 | 477.930,00 | 75.066.664,33 |
| Änderung Verpflichtungsermächtigungen | | | | | | | + 11.148.000 | |

Nachtrag
zum
Haushaltsplan 2020

(Entwurf vom 28.09.2020)

| | Seite |
|---|-------|
| Verschiedenes | |
| • Bemerkung zur Handhabung des Nachtragshaushaltsplanes | 5 |
| • Übersicht der im Zuge des Nachtragshaushaltes 2020 neu eingerichteten Produkte | 7 |
| Nachtragshaushaltssatzung | 9 |
| Anlagen zum Haushaltsplan | |
| • Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2020 | 11 |
| • Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen und Kreditaufnahmen | 12 |
| • Übersicht über die Fraktionsmittel | 13 |
| Gesamthaushalt | |
| • Ergebnishaushalt | 15 |
| • Finanzhaushalt | 16 |
| • Mittelfristige Ergebnisplanung | 18 |
| • Mittelfristige Finanzplanung | 19 |
| • Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen | 21 |
| Teilhaushalte | |
| • Teilergebnis- / Teilfinanzpläne / Investitionen | |
| ○ Produktbereich 01 – Innere Verwaltung | 23 |
| ○ Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung | 73 |
| ○ Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben | 147 |
| ○ Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft | 195 |
| ○ Produktbereich 05 – Soziale Leistungen | 213 |
| ○ Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 229 |
| ○ Produktbereich 07 – Gesundheitsdienste | 247 |
| ○ Produktbereich 08 – Sportförderung | 265 |
| ○ Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation | 283 |
| ○ Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen | 299 |
| ○ Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung | 303 |
| ○ Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | 309 |
| ○ Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege | 329 |
| ○ Produktbereich 14 – Umweltschutz | 335 |
| ○ Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus | 339 |
| ○ Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft | 355 |
| Jahresabschlüsse 2019 der Beteiligungen | |
| (an denen die Stadt Kassel mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist) | |
| • FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH | 369 |
| • Gesundheit Nordhessen Holding AG Kassel | 375 |
| • GRIMMWELT Kassel gGmbH | 381 |
| • Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH | 387 |
| • JAFKA gGmbH Kassel | 393 |
| • Kassel Marketing GmbH | 399 |
| • Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH | 405 |
| • Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH | 411 |

Handhabung des Nachtragshaushaltsplanes 2020

Vor Ihnen liegt der Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020. Der Übersichtlichkeit halber sind im Nachtragshaushalt grundsätzlich nur die Veränderungen gegenüber dem von der Stadtverordnetenversammlung am 9. Dezember 2019 beschlossenen Haushaltsplan 2020 dargestellt.

Daher sind Produktgruppen und Produkte, die nicht durch den Nachtrag verändert werden, nicht mit abgedruckt. Ebenso sind die Anlagen zum Haushaltsplan, die nicht durch den Nachtrag verändert werden (beispielsweise der Stellenplan), nicht im Druckwerk enthalten.

Bei den Anlagen zum Haushaltsplan, die durch den Nachtrag verändert werden, sind analog zu den Teilhaushalten grundsätzlich nur die Veränderungen dargestellt.

Zudem wurden die Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen aus den festgestellten Jahresabschlüssen 2019 der Gesellschaften, bei denen die Stadt zu mehr als 50 v. H. beteiligt ist, dem Nachtragshaushalt beifügt. Bei der GRIMMWELT Kassel gGmbH und der JAFKA gGmbH Kassel handelt es sich um die testierten Jahresabschlüsse, die noch von der Gesellschafterin festzustellen sind.

Produkthaushalt der Stadt Kassel – Übersicht der im Zuge des Nachtragshaushaltes 2020 neu eingerichteten Produkte

| Produktbereich | | Produktgruppe | | Produkt | | Dezernat | Amt |
|----------------|--------------------------|---------------|----------------------|---------|-------------------|----------|-----|
| 15 | Wirtschaft und Tourismus | 571 | Wirtschaftsförderung | 571 02 | Wirtschaftshilfen | I | 20 |

Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

| | erhöht um EUR | vermindert um EUR | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge | |
|--|------------------|-------------------------|--|--------------------------------|
| | | | gegenüber bisher EUR | auf nunmehr EUR festgesetzt |
| a) im Ergebnishaushalt | | | | |
| <u>im ordentlichen Ergebnis</u> | | | | |
| die Erträge | - | 16.747.700,00 | 923.806.917,00 | 907.059.217,00 |
| die Aufwendungen | 20.979.179,00 | - | -883.202.551,08 | -904.181.730,08 |
| der Saldo | - | 37.726.879,00 | 40.604.365,92 | 2.887.486,92 |
| <u>im außerordentlichen Ergebnis</u> | | | | |
| die Erträge | - | - | 7.537.000,00 | 7.537.000,00 |
| die Aufwendungen | - | - | -764.892,82 | -764.892,82 |
| der Saldo | - | - | 6.772.107,18 | 6.772.107,18 |
| b) im Finanzhaushalt | | | | |
| <u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> | | | | |
| der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen | - | 37.726.879,00 | 67.528.306,10 | 29.801.427,10 |
| <u>aus Investitionstätigkeit</u> | | | | |
| die Einzahlungen | - | - | 81.586.695,67 | 81.586.695,67 |
| die Auszahlungen | 447.930,00 | - | -156.175.430,00 | -156.653.360,00 |
| der Saldo | 447.930,00 | - | -74.588.734,33 | -75.066.664,33 |
| <u>aus Finanzierungstätigkeit</u> | | | | |
| die Einzahlungen | 38.204.809,00 | - | 94.610.587,23 | 132.815.396,23 |
| die Auszahlungen | - | - | -87.337.150,00 | -87.337.150,00 |
| der Saldo | 38.204.809,00 | - | 7.273.437,23 | 45.478.246,23 |

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 74.588.734,33 EUR um 447.930,00 EUR erhöht und damit

auf 75.066.664,33 EUR

neu festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 33.057.700,00 EUR um 11.148.000,00 EUR erhöht und damit

auf 44.205.700,00 EUR

neu festgesetzt.

§ 4

Der bisherige Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird nicht geändert.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

§ 6

Ein Haushaltssicherungskonzept wird nicht erstellt.

§ 7

Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

Kassel, den xx.xx.xxxx

Der Magistrat

Christian Geselle
Oberbürgermeister

| Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2020 | | | | | | | | |
|--|--|-----|--|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt Nummer | Bezeichnung | Amt | Zuwendungsempfänger | Zweckbestimmung | geplante Zuwendung Stadt Kassel in € | | | |
| | | | | | Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers | bisheriger Ansatz 2020 | neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| 365 01 | Kindertageseinrichtungen | 51 | Freie Träger | Lfd. Betriebskostenzuschüsse an freie Träger für: a) Kiga, b) unter 3-jährige, c) Grundschulkindbetreuung (BG, Hort I+II), d) Betreuungsangebote an Ganztagschulen | Aufgabe des Jugendamtes ist, in der Stadt Kassel die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen sowie die Finanzierung für den Betrieb der Einrichtungen sicherzustellen. Grundlage hierfür sind die gesetzlichen Vorgaben des Bundes, des Landes und die Beschlüsse der städtischen Gremien. Dabei gilt das Subsidiaritätsprinzip. Es besagt, dass vorrangig freie Träger bei der Einrichtung und dem Betrieb von Betreuungseinrichtungen zu berücksichtigen sind. | 26.259.772 | 27.259.772 | 1.000.000 |
| 571 02 | Wirtschaftshilfen | 20 | Klein- bzw. Kleinbetriebe sowie Soloselbstständige | | Fördermittel zur finanziellen Unterstützung bei Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs in Folge der Corona - Pandemie | 0 | 15.000.000 | 15.000.000 |
| 571 02 | Wirtschaftshilfen | 20 | | | | 0 | 500.000 | 500.000 |
| 421 01 | Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung | 20 | | "Kopf hoch, Kassel!" - Wiederankurbelungsprogramm der Stadt Kassel | | 0 | 500.000 | 500.000 |
| 412 01 | Gesundheitseinrichtungen | 20 | Gemeinnützige Institutionen (gemeinnützige Vereine und gemeinnützige Gesellschaften) | | | 0 | 500.000 | 500.000 |
| 366 01 | Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen | 20 | | | Fördermittel zur finanziellen Soforthilfe für gemeinnützige Institutionen in Folge der Corona - Pandemie | 0 | 500.000 | 500.000 |
| 311 07 | Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste | 20 | | | | 0 | 500.000 | 500.000 |
| 281 01 | Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | 20 | | | | 0 | 500.000 | 500.000 |

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- 1000 EUR -

| Art | Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2019 | Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2020 | Voraussichtlicher Stand zu Ende des Haushaltsjahres 31.12.2020 |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | | | |
| 2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 Land | 30.773,91 | 28.073,91 | 25.591,01 |
| 2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 Zweckverbände und dgl. | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.6 Kreditmarkt | 557.556,86 | 613.982,78 | 669.133,32 |
| 2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 588.330,78 | 642.056,69 | 694.724,34 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (keine Planung) | 0,00 | | |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | | | |
| 4.1 Leasing | 1.241,73 | 0,00 | 0,00 |
| 4.2 Sonstige | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 1.241,73 | 0,00 | 0,00 |
| Nachrichtlich | | | |
| 5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung | | | |
| 5.1 aus Krediten | 200.391,45 | 185.626,45 | 185.626,45 |
| 5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | | | |
| 6. vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden ¹ | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen ² | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9. langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

¹ Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

² Der den Geschäftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.

Übersicht
über die den Fraktionen nach § 36 a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung gestellten Mittel

| Art | Haushaltsansatz | | Ergebnis des Jahresab- schlusses | Erläuterungen |
|--|-----------------|----------------|----------------------------------|---------------|
| | 2020 EUR | 2019 EUR | 2018 EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO | 802.142 | 747.245 | 724.205 | |
| 1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.02.2017 | | | | |
| mit 3 bis 7 Mitgliedern | | .. | 36.717 | |
| ab 8 Mitgliedern | | .. | 46.187 | |
| 1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.03.2018 | | | | |
| mit 3 bis 7 Mitgliedern | | 37.888 | 37.888 | |
| mit 8 Mitgliedern | | 47.660 | 47.660 | |
| 1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.04.2019 | | | | |
| mit 3 bis 7 Mitgliedern | 39.059 | 39.059 | | |
| mit 8 Mitgliedern | 49.133 | 49.133 | | |
| 1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.03.2020 | | | | |
| mit 3 bis 7 Mitgliedern | 39.473 | | | |
| mit 8 Mitgliedern | 49.654 | | | |
| 1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.09.2020 | | | | |
| mit 3 bis 7 Mitgliedern | 40.657 | | | |
| mit 8 Mitgliedern | 51.144 | | | |
| 1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke; Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. _ EUR) | | | | |
| ab 01.02.2017 | | 6.515 | 6.515 | |
| ab 01.03.2018 | | 6.723 | 6.723 | |
| ab 01.04.2019 | 6.931 | 6.931 | | |
| ab 01.03.2020 | 7.004 | | | |
| ab 01.09.2020 | 7.214 | | | |
| 2. Aufteilung des Betrages unter 1. auf die einzelnen Fraktionen (Durch Auflösung/Neubildung von Fraktionen, Änderung der Fraktionsstärke+Tarifanpassung übersteigen die Beträge 2018 den geplanten Ansatz) | | | | |
| 2.1 SPD- Fraktion (21/22 Mitglieder) | 205.424 | 200.105 | 192.912 | |
| 2.2 CDU- Fraktion (15 Mitglieder, ab 1.3.2020 14 Mitglieder) | 150.085 | 151.950 | 147.740 | |
| 2.3 Fraktion B90/Grüne (13 Mitglieder) | 141.868 | 138.192 | 134.363 | |
| 2.4 AfD- Fraktion (8 Mitglieder) | 106.559 | 103.797 | 100.921 | |
| 2.5 Fraktion Kasseler Linke (7 Mitglieder) | 89.232 | 86.919 | 84.511 | |
| 2.6 Fraktion FDP+FW+Piraten (4 Mitglieder) ab 16.05.2018 | 68.046 | 66.282 | 40.522 | |
| 2.7 Fraktion Freie Wähler + Piraten (3 Mitglieder) bis 15.05.2018 | | .. | 23.236 | |
| 2.8 Fraktion Wir für Kassel (3 Mitglieder) ab 1.5.2020 | 40.928 | | | |
| 3. Zusätzlich gewährte Leistungen: | | | | |
| Bereitstellung von Räumen einschließlich Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Büro- und PC- Ausstattung pp. | | | | |

Nachtrag 2020

| Ergebnishaushalt | | | | | |
|------------------|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 965.384,00 | 857.384,00 | -108.000,00 |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 112.276.380,00 | 108.362.880,00 | -3.913.500,00 |
| 03 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 39.600.237,00 | 39.574.237,00 | -26.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 332.187.000,00 | 319.537.000,00 | -12.650.000,00 |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 105.213.370,00 | 105.213.370,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen | 284.590.498,00 | 284.590.498,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen | 18.081.910,00 | 18.081.910,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 21.455.283,00 | 21.405.083,00 | -50.200,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | 914.370.062,00 | 897.622.362,00 | -16.747.700,00 |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 184.887.775,00 | 184.887.775,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 35.756.000,00 | 35.756.000,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 162.312.647,08 | 165.532.826,08 | 3.220.179,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 37.273.780,00 | 37.273.780,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 99.459.059,00 | 118.939.059,00 | 19.480.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 83.891.000,00 | 80.291.000,00 | -3.600.000,00 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 247.277.256,00 | 247.277.256,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.860.334,00 | 13.739.334,00 | 1.879.000,00 |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 862.717.851,08 | 883.697.030,08 | 20.979.179,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 51.652.210,92 | 13.925.331,92 | -37.726.879,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | 9.436.855,00 | 9.436.855,00 | |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 20.484.700,00 | 20.484.700,00 | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22) | 11.047.845,00 | 11.047.845,00 | |
| 24 | | Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21) | 923.806.917,00 | 907.059.217,00 | -16.747.700,00 |
| 25 | | Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22) | 883.202.551,08 | 904.181.730,08 | 20.979.179,00 |
| 26 | | Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25) | 40.604.365,92 | 2.877.486,92 | -37.726.879,00 |
| 27 | 59 | Außerordentliche Erträge | 7.537.000,00 | 7.537.000,00 | |
| 28 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 764.892,82 | 764.892,82 | |
| 29 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./Nr. 28) | 6.772.107,18 | 6.772.107,18 | |
| 30 | | Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29) | 47.376.473,10 | 9.649.594,10 | -37.726.879,00 |

Nachtrag 2020

| Finanzhaushalt | | | | | |
|----------------|----------|--|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| 01 | 810 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 965.384,00 | 857.384,00 | -108.000,00 |
| 02 | 811 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 112.276.380,00 | 108.362.880,00 | -3.913.500,00 |
| 03 | 812 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | 39.600.237,00 | 39.574.237,00 | -26.000,00 |
| 04 | 814 | Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen | 332.187.000,00 | 319.537.000,00 | -12.650.000,00 |
| | | einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 05 | 815 | Einzahlungen aus Transferleistungen | 104.538.370,00 | 104.538.370,00 | |
| 06 | 816 | Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 284.169.461,00 | 284.169.461,00 | |
| 07 | 817 | Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 10.111.855,00 | 10.111.855,00 | |
| 08 | 813, 828 | Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, | 20.294.283,00 | 20.244.083,00 | -50.200,00 |
| | | die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | | | |
| 09 | | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8) | 904.142.970,00 | 887.395.270,00 | -16.747.700,00 |
| 10 | 830 | Personalauszahlungen | -175.837.670,00 | -175.837.670,00 | |
| 11 | 831 | Versorgungsauszahlungen | -35.406.105,00 | -35.406.105,00 | |
| 12 | 832 | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | -162.413.647,08 | -165.633.826,08 | -3.220.179,00 |
| 13 | 833 | Auszahlungen für Transferleistungen | -247.277.256,00 | -247.277.256,00 | |
| 14 | 834 | Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | -111.253.959,00 | -132.612.959,00 | -21.359.000,00 |
| | | sowie besondere Finanzauszahlungen | | | |
| 15 | 835 | Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen | -83.891.000,00 | -80.291.000,00 | 3.600.000,00 |
| 16 | 836 | Zinsen und ähnliche Auszahlungen | -20.004.700,00 | -20.004.700,00 | |
| 17 | 837, 848 | Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, | -530.326,82 | -530.326,82 | |
| | | die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | | | |
| 18 | | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17) | -836.614.663,90 | -857.593.842,90 | -20.979.179,00 |
| 19 | | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender | 67.528.306,10 | 29.801.427,10 | -37.726.879,00 |
| | | Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18) | | | |
| 20 | 820 | Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 68.506.495,67 | 68.506.495,67 | |
| | | sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | 822 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens | 10.742.000,00 | 10.742.000,00 | |
| | | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | 823 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens | 2.338.200,00 | 2.338.200,00 | |
| 23 | | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22) | 81.586.695,67 | 81.586.695,67 | |
| 24 | 841 | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -118.065.070,00 | -118.091.570,00 | -26.500,00 |
| 25 | 842 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | 840, 843 | Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen | -27.260.360,00 | -27.709.040,00 | -448.680,00 |
| | | und immaterielle Anlagevermögen | | | |
| 27 | 844 | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -10.850.000,00 | -10.852.750,00 | -2.750,00 |
| 28 | | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27) | -156.175.430,00 | -156.653.360,00 | -477.930,00 |
| 29 | | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus | -74.588.734,33 | -75.066.664,33 | -477.930,00 |
| | | Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28) | | | |
| 30 | | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29) | -7.060.428,23 | -45.265.237,23 | -38.204.809,00 |
| 31 | 826 | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich | 94.610.587,23 | 132.815.396,23 | 38.204.809,00 |

Nachtrag 2020

| Finanzhaushalt | | | | | |
|----------------|--------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | | | |
| 32 | 846 | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich | -87.337.150,00 | -87.337.150,00 | |
| | | vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen | | | |
| | | Hessenkasse | | | |
| 33 | | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus | 7.273.437,23 | 45.478.246,23 | 38.204.809,00 |
| | | Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32) | | | |
| 34 | | Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres | 213.009,00 | 213.009,00 | |
| | | (Summe aus Nrn. 30 und 33) | | | |
| 35 | | Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, | | | |
| | | Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten) | | | |
| 36 | | Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, | | | |
| | | Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten) | | | |
| 37 | | Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus | | | |
| | | haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36) | | | |
| 38 | | Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres | | | |
| 39 | | Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an | 213.009,00 | 213.009,00 | |
| | | Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37) | | | |
| 40 | | Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln/ Bestand an Zahlungsmitteln | 213.009,00 | 213.009,00 | |
| | | am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39) | | | |

Nachtrag 2020

| Mittelfristige Ergebnisplanung - Beträge in 1.000 € - | | | | | | |
|---|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| KVKR | Arten der Erträge und Aufwendungen | Ansatz 2019 | Ansatz 2020 | Ansatz 2021 | Ansatz 2022 | Ansatz 2023 |
| | Erträge | | | | | |
| 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | -857,4 | -960,4 | -876,4 | -945,4 |
| 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | -108.362,9 | -112.441,2 | -112.535,6 | -112.632,0 |
| 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | | -39.574,2 | -39.746,5 | -39.616,5 | -39.756,5 |
| 52 | Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen | | | | | |
| 5500 | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | | -95.000,0 | -100.500,0 | -101.000,0 | -101.500,0 |
| 5504 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | | -28.000,0 | -30.000,0 | -30.000,0 | -31.000,0 |
| 5551 | Grundsteuer A | | -90,0 | -90,0 | -90,0 | -90,0 |
| 5552 | Grundsteuer B | | -37.500,0 | -37.500,0 | -37.500,0 | -37.500,0 |
| 5553 | Gewerbesteuer | | -152.350,0 | -158.000,0 | -158.000,0 | -160.000,0 |
| 5554 | Grunderwerbsteuer | | | | | |
| 5559 | Andere Steuern | | -4.857,0 | -4.957,0 | -4.957,0 | -4.957,0 |
| 558 | Erträge aus Umlagen | | | | | |
| 55.. | Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähn. Erträge, sonst. Umlagen | | -1.740,0 | -1.740,0 | -1.740,0 | -1.740,0 |
| 547 | Erträge aus Transferleistungen | | -105.213,4 | -105.213,4 | -105.213,4 | -105.213,4 |
| 540-543 | Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen | | -284.590,5 | -267.907,0 | -246.392,3 | -246.296,5 |
| 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | | -18.081,9 | -18.081,9 | -18.081,9 | -18.081,9 |
| 53 | Sonstige Ordentliche Erträge | | -21.405,1 | -21.439,2 | -21.439,2 | -21.439,2 |
| 10 | Summe der ordentlichen Erträge | | -897.622,4 | -898.576,6 | -877.442,3 | -881.151,8 |
| | Aufwendungen | | | | | |
| 62,63,. | Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65) | | 184.887,8 | 188.915,2 | 191.784,3 | 195.754,5 |
| 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | 35.756,0 | 36.050,0 | 36.584,0 | 37.334,0 |
| 60,61,... | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69) | | 165.532,8 | 160.033,4 | 158.829,5 | 159.504,0 |
| 66 | Abschreibungen | | 37.273,8 | 37.096,1 | 36.898,5 | 36.744,4 |
| 71 | Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen | | 118.939,1 | 99.727,9 | 101.793,5 | 102.863,2 |
| 73 | Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen | | 80.291,0 | 83.531,0 | 77.806,0 | 78.066,0 |
| 72 | Transferaufwendungen | | 247.277,3 | 247.747,7 | 248.636,0 | 249.844,9 |
| 70,74,76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | 13.739,3 | 10.939,5 | 11.462,3 | 8.387,5 |
| 19 | Summe der ordentlichen Aufwendungen | | 883.697,0 | 864.040,8 | 863.794,1 | 868.498,5 |
| 20 | Verwaltungsergebnis | | -13.925,3 | -34.535,8 | -13.648,3 | -12.653,3 |
| 56,57 | Finanzerträge | | -9.436,9 | -9.273,6 | -8.756,5 | -8.451,8 |
| 77 | Zinsen und ähnl. Aufwendungen | | 20.484,7 | 18.634,3 | 17.715,0 | 16.979,6 |
| 23 | Finanzergebnis | | 11.047,8 | 9.360,7 | 8.958,5 | 8.527,8 |
| 24 | Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | | -907.059,2 | -907.850,2 | -886.198,8 | -889.603,6 |
| 25 | Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen | | 904.181,7 | 882.675,1 | 881.509,1 | 885.478,1 |
| 26 | Ordentliches Ergebnis | | -2.877,5 | -25.175,1 | -4.689,8 | -4.125,5 |
| 59 | Außerordentliche Erträge | | -7.537,0 | -5.537,0 | -5.537,0 | -4.537,0 |
| 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | 764,9 | 613,5 | 613,5 | 613,5 |
| 27 | Außerordentliches Ergebnis | | -6.772,1 | -4.923,5 | -4.923,5 | -3.923,5 |
| 28 | Jahresergebnis | | -9.649,6 | -30.098,6 | -9.613,3 | -8.049,0 |

Nachtrag 2020

| Mittelfristige Finanzplanung - Beträge in 1.000 € - | | | | | | |
|---|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| KVKR | Arten der Einzahlung und Auszahlung | Ansatz 2019 | Ansatz 2020 | Ansatz 2021 | Ansatz 2022 | Ansatz 2023 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender | | 29.801,4 | 52.514,7 | 31.851,8 | 31.133,5 |
| | Verwaltungstätigkeit | | | | | |
| 820 | Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | 68.506,5 | 28.262,1 | 31.070,6 | 17.589,9 |
| | sowie aus Investitionsbeiträgen | | | | | |
| | davon: Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Krediten | | | | | |
| 822 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens | | 10.742,0 | 7.242,0 | 6.742,0 | 4.742,0 |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | | | |
| 823 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des | | 2.338,2 | 2.295,3 | 2.298,0 | 2.302,9 |
| | davon: Rückzahlung von gewährten Krediten | | 2.338,2 | 2.295,3 | 2.298,0 | 2.302,9 |
| | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | 81.586,7 | 37.799,4 | 40.110,6 | 24.634,8 |
| 841 | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | -118.091,6 | -98.732,1 | -88.478,9 | -156.330,0 |
| 842 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | |
| 840, 843 | Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen | | -27.709,0 | -18.436,4 | -13.188,6 | -10.134,9 |
| | und immaterielle Anlagevermögen | | | | | |
| | davon: Auszahlungen für Investitionszuweisungen, -zuschüsse | | -20.823,4 | -8.000,3 | -8.322,3 | -5.122,3 |
| | und Investitionsbeiträge | | | | | |
| 844 | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | -10.852,8 | -10.250,0 | -10.250,0 | -10.250,0 |
| | davon: Auszahlungen für Ausleihungen | | -850,0 | -250,0 | -250,0 | -250,0 |
| | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | -156.653,4 | -127.418,5 | -111.917,4 | -176.714,9 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus | | -75.066,7 | -89.619,1 | -71.806,9 | -152.080,1 |
| | Investitionstätigkeit | | | | | |
| 826 | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich | | 132.815,4 | 126.602,6 | 107.724,9 | 201.411,9 |
| | vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | | | | | |
| 846 | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich | | -87.337,2 | -94.898,3 | -70.669,9 | -80.465,3 |
| | vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | | | | | |
| | davon: Auszahlungen für die ordentliche Tilgung von Krediten | | -87.337,2 | -94.898,3 | -70.669,9 | -80.465,3 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus | | 45.478,2 | 31.704,3 | 37.055,1 | 120.946,6 |
| | Finanzierungstätigkeit | | | | | |
| | Nachrichtlich: Netto-Belastung ordentliche Tilgung von Krediten | | -87.337,2 | -94.898,3 | -70.669,9 | -80.465,3 |
| | (Saldo der Einzahlungen abzüglich der Auszahlungen für die | | | | | |
| | ordentliche Tilgung von Krediten | | | | | |
| | Nachrichtlich: Saldo Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf | | -57.535,7 | -42.383,6 | -38.818,0 | -49.331,8 |
| | aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Netto-Belastung für die | | | | | |
| | ordentliche Tilgung von Krediten | | | | | |

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen:

| Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres: | voraussichtlich fällige Auszahlungen in: | | | | Gesamt € |
|--|--|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
| 2018 | 0 € | 0 € | | | 0 € |
| 2019 | 20.047.000 € | 9.040.000 € | 0 € | | 29.087.000 € |
| 2020 | | 34.405.300 € | 8.387.750 € | 1.412.650 € | 44.205.700 € |
| 2021 | | | 0 € | 0 € | 0 € |
| 2022 | | | | 0 € | 0 € |
| Summe: | 20.047.000 € | 43.445.300 € | 8.387.750 € | 1.412.650 € | |

Produktbereich 1

Innere Verwaltung

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -525.551,00 | -525.551,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -224.430,00 | -224.430,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.961.297,40 | -2.961.297,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -100,00 | -100,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -7.261.749,00 | -7.261.749,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -358.118,29 | -358.118,29 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.108.972,40 | -15.107.972,40 | 1.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -26.440.218,09 | -26.439.218,09 | 1.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 37.195.732,37 | 37.195.732,37 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 9.017.663,20 | 9.017.663,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 23.916.454,69 | 24.814.986,69 | 898.532,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 4.564.918,68 | 4.564.918,68 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 15.174.041,00 | 15.174.041,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 31.000,00 | 31.000,00 | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 147.000,00 | 147.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.838.130,00 | 13.717.130,00 | 1.879.000,00 |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 101.884.939,94 | 104.662.471,94 | 2.777.532,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 75.444.721,85 | 78.223.253,85 | 2.778.532,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -162.205,00 | -162.205,00 | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | -162.205,00 | -162.205,00 | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 75.282.516,85 | 78.061.048,85 | 2.778.532,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -7.136.660,00 | -7.136.660,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 375.660,00 | 375.660,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -6.761.000,00 | -6.761.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 68.521.516,85 | 71.300.048,85 | 2.778.532,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | -450,00 | -450,00 | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | -450,00 | -450,00 | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 68.521.066,85 | 71.299.598,85 | 2.778.532,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | 10.722.000,00 | 10.722.000,00 | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 1.416.000,00 | 1.416.000,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 12.138.000,00 | 12.138.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -250.000,00 | -250.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -20.410.700,00 | -20.437.200,00 | -26.500,00 |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -1.462.152,00 | -1.581.152,00 | -119.000,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -10.600.000,00 | -10.602.750,00 | -2.750,00 |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -32.722.852,00 | -32.871.102,00 | -148.250,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) | -20.584.852,00 | -20.733.102,00 | -148.250,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung | | | | | | |
|---|--|---------------------------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 1004000300 Hauptamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -31.500,00 -31.500,00 | -51.500 -51.500 | -20.000 -20.000 | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media, Schneidemaschine Hausdruckerei, Garderobenständer Sitzungssäle, Prüf- und Messgeräte 2021-2023: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media | | | | | | |
| 1104006300 Standard I.u.K.-Technik, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -478.300,00 -478.300,00 | -577.300 -577.300 | -99.000 -99.000 | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Ersatz vorhandener Software und Neubeschaffung von Spezialsoftware Beschaffung nicht leasingfähiger Hardware und Netzwerkkomponenten sowie von Ergänzungsmodulen für die Zeiterfassung Ersatz von Telefonanlagen in Außenstellen Geringfügige Wirtschaftsgüter I.- und K.-Technik, dazu zählen der Ersatz vorhandener Software und die Neubeschaffung von Standardsoftware | | | | | | |
| 1404000300 Revisionsamt, bewegl. Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -700,00 -700,00 | -700 -700 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 26: GWG -14- | | | | | | |
| 2304005300 Liegenschaftsamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -4.500,00 -4.500,00 | -4.500 -4.500 | | | | |
| 2304800500 Allgemeines Grundvermögen, Zugänge/Abgänge 21 Einz.a Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermögens und 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.355.000,00 4.020.000,00 -6.375.000,00 | -2.355.000 4.020.000 -6.375.000 | | | | |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -18.652,00 -18.652,00 | -18.652 -18.652 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05) zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG; 2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03) | | | | | | |
| 6006000300 Bauverwaltungsamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.000,00 -1.000,00 | -1.000 -1.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 26: GWG -60- 1.000 € | | | | | | |
| 6006000310 Bauverwaltungsamt, bewegl. Vermög. Verwalt. gesamt 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -55.000,00 -55.000,00 | -55.000 -55.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 26: Digitale Aktenführung im Vergabemanagement 50.000 € zu Pos. 26: GWG Gesamtverwaltung - Zentrale Beschaffungen 5.000 € | | | | | | |
| 6500005100 Rathaus, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -710.000,00 -710.000,00 | -710.000 -710.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Zentrale Gebäudeleittechnik; 2022: Transponder; 2024: Arbeitsplatzgestaltung Servicepoint, Oberflächensanierung 3.BA, Stellplatzablöse | | | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung | | | | | | |
|---|--------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6500005200 Rathaus, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.045.700,00 -1.045.700,00 | -1.045.700 -1.045.700 | | -410.000,00 -410.000,00 | -410.000,00 -410.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Elektroinstallationen, Maler- und Putzerarbeiten, Ersatz Schließeanlage, Ersatz Leitsystem Rathaus, Arbeitsplatzanpassungen 2022: Erneuerung Kanalhausanschlüsse, Elektroinstallationen, Maler- und Putzerarbeiten, Flursanierung, Brandschutz, Arbeitsplatzanpassungen 2023: Elektroinstallationen, Maler- und Putzerarbeiten, Arbeitsplatzanpassungen, Fenstererneuerung, Sanierung und Lüftung Büroräume 2024: diverse Sanierungsarbeiten 2021 bis 2024: Brandschutzmängel an RLT-Anlagen | | | | | | |
| 6500005201 Rathaus, Verkabelung u. Telekommunikationsanlagen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -160.000,00 -160.000,00 | -160.000 -160.000 | | | | |
| 6500394100 Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -25.000,00 -25.000,00 | -25.000 -25.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Mauerwerkssanierung; 2021: Abrechnung grundlegende Schulhofsanierung, Nutzungsänderung Bibliothek; 2024: Dachsanierung, Glasbausteine, Umstrukturierung Lehrerbereich | | | | | | |
| 6500640200 Denkmalpflege, bewegliches Vermögen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -28.000,00 -28.000,00 | -28.000 -28.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Sanierung Fassade/Wehrgang; 2023: Einbau Treppenaufgang, Fenster, Beleuchtung, Malerarbeiten, Dacheindeckung | | | | | | |
| 6504001200 Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6504002100 Barrierefreies Bauen, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -30.000,00 -30.000,00 | -30.000 -30.000 | | | | |
| 6504003100 Planungsbudget für neue Maßnahmen, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -90.000,00 -90.000,00 | -90.000 -90.000 | | | | |
| 6504215100 Kommunalinvestitionsprogramm Land 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -9.750.000,00 -9.750.000,00 | -9.776.500 -9.776.500 | -26.500 -26.500 | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Generalsanierung Rathaus (Kofinanzierung Stadt) | | | | | | |
| 6504216200 Fuldataalstraße 12/Bodensanierung 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -32.000,00 -32.000,00 | -32.000 -32.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Grundwassermonitoring Bodensanierung | | | | | | |
| 6504218100 Kommunalinvestitionsprogramm Schulen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.000.000,00 -2.000.000,00 | -2.000.000 -2.000.000 | | -2.000.000,00 -2.000.000,00 | -2.500.000,00 -2.500.000,00 | -500.000,00 -500.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Kofinanzierung Stadt für nicht förderfähige Projektkosten | | | | | | |
| 6504310200 Brunnen, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -115.000,00 -115.000,00 | -115.000 -115.000 | | | | |
| 6506500300 Gebäudewirtschaft 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -836.000,00 -836.000,00 | -836.000 -836.000 | | -1.350.000,00 -1.350.000,00 | -1.600.000,00 -1.600.000,00 | -250.000,00 -250.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|---------------|------------------|
| Produktbereich 01 Innere Verwaltung | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 2021 - 2024: Werkstattausstattung, Reinigungs- und Hausmeistermaschinen, Büromöbel inkl. Sonderbedarfe Rathaus K-Flügel | | | | | | |
| 6507710300 Bauhof für Hochbau, bewegl. Vermögensgegenstände | -32.000,00 | -32.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -32.000,00 | -32.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2023: Fahrzeug (Ersatzbeschaffung) | | | | | | |
| 8018000300 Magistrat, Bewegliches Vermögen | -4.000,00 | -4.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -4.000,00 | -4.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2020-2023: Mobiltelefon | | | | | | |
| 8038000800 Frauenbüro -GWG- | -500,00 | -500 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -500,00 | -500 | | | | |
| 9009622700 Gesellschafterdarlehen Städt. Werke (Bäder) | 816.000,00 | 816.000 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 1.416.000,00 | 1.416.000 | | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | -600.000,00 | -600.000 | | | | |
| 9009831500 KVV, Kapitaleinlage | -10.000.000,00 | -10.000.000 | | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | -10.000.000,00 | -10.000.000 | | | | |
| 9009850400 Kassel Marketing, Investitionszuschuss | -250.000,00 | -250.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -250.000,00 | -250.000 | | | | |
| 9009874400 FiDT, Kapitalaufbau | | -2.750 | -2.750 | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | | -2.750 | -2.750 | | | |
| Gesamtsumme | -27.286.852,00 | -27.435.102 | -148.250 | -5.260.000,00 | -6.010.000,00 | -750.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 111 Verwaltungssteuerung und -service | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -525.551,00 | -525.551,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -224.430,00 | -224.430,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.961.297,40 | -2.961.297,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -100,00 | -100,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -7.261.749,00 | -7.261.749,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -358.118,29 | -358.118,29 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.108.972,40 | -15.107.972,40 | 1.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -26.440.218,09 | -26.439.218,09 | 1.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 37.195.732,37 | 37.195.732,37 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 9.017.663,20 | 9.017.663,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 23.916.454,69 | 24.814.986,69 | 898.532,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 4.564.918,68 | 4.564.918,68 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 15.174.041,00 | 15.174.041,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 31.000,00 | 31.000,00 | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 147.000,00 | 147.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.838.130,00 | 13.717.130,00 | 1.879.000,00 |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 101.884.939,94 | 104.662.471,94 | 2.777.532,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 75.444.721,85 | 78.223.253,85 | 2.778.532,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -162.205,00 | -162.205,00 | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | -162.205,00 | -162.205,00 | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 75.282.516,85 | 78.061.048,85 | 2.778.532,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -7.136.660,00 | -7.136.660,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 375.660,00 | 375.660,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -6.761.000,00 | -6.761.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 68.521.516,85 | 71.300.048,85 | 2.778.532,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | -450,00 | -450,00 | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | -450,00 | -450,00 | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 68.521.066,85 | 71.299.598,85 | 2.778.532,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 111 Verwaltungssteuerung und -service | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | 10.722.000,00 | 10.722.000,00 | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 1.416.000,00 | 1.416.000,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 12.138.000,00 | 12.138.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -250.000,00 | -250.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -20.410.700,00 | -20.437.200,00 | -26.500,00 |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -1.462.152,00 | -1.581.152,00 | -119.000,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -10.600.000,00 | -10.602.750,00 | -2.750,00 |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -32.722.852,00 | -32.871.102,00 | -148.250,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -20.584.852,00 | -20.733.102,00 | -148.250,00 |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|---|
| Produkt 11101 | | | | |
| Unterstützung politischer Gremien | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11101 | Unterstützung politischer Gremien | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Hauptamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessische Gemeindeordnung (HGO) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsstellen des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte - Beschlusskontrolle für Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte - Organisation der Sitzungen des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte - Anlaufstelle für Bürger/-innen und Mitglieder der Ortsbeiräte | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Gesetzmäßige Abwicklung der Sitzungen der Gremien | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Sitzungen | 354 | | | |
| - davon Magistrat | 18 | | | |
| - davon Stadtverordnetenversammlung | 9 | | | |
| - davon Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Ältestenrat | 90 | | | |
| - davon Sitzungen der Ortsbeiräte | 237 | | | |
| Anzahl der Beschlusskontrollen | 268 | | | Stadtverordnetenversammlungen und Ortsbeiräte |
| - davon Stadtverordnetenversammlung | 70 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 1101 Unterstützung politischer Gremien | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.033,60 | -1.033,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.315,52 | -1.315,52 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -61.813,10 | -61.813,10 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -64.162,22 | -64.162,22 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.624.209,88 | 2.624.209,88 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 1.154.918,80 | 1.154.918,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.181.795,45 | 2.155.817,45 | -25.978,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 66.013,28 | 66.013,28 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.113.090,00 | 1.113.090,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 27.000,00 | 27.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 7.167.027,41 | 7.141.049,41 | -25.978,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | 7.102.865,19 | 7.076.887,19 | -25.978,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 7.102.865,19 | 7.076.887,19 | -25.978,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -9.690,00 | -9.690,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 9.690,00 | 9.690,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 7.102.865,19 | 7.076.887,19 | -25.978,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 7.102.865,19 | 7.076.887,19 | -25.978,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 11101 Unterstützung politischer Gremien | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -4.000,00 | -4.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -4.000,00 | -4.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -4.000,00 | -4.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 11101 Unterstützung politischer Gremien | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 8018000300 Magistrat, Bewegliches Vermögen | -4.000,00 | -4.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -4.000,00 | -4.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2020-2023: Mobiltelefon | | | | | | |
| Gesamtsumme | -4.000,00 | -4.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11103 | | | | |
| Repräsentationen | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11103 | Repräsentationen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Hauptamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Tagungen, Ehrungen und Empfänge | | | | |
| - Städtepartnerschaften | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Erfüllen der Repräsentationspflichten | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Ehrungsempfänge | 1 | | | |
| Anzahl sonstige Empfänge, Veranstaltungen, Tagungen | 18 | | | |
| Anzahl Veranstaltungen mit Partnerstädten | 6 | | | |
| Ressource | | | | |
| | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 1103 Repräsentationen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -27.000,00 | -27.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -157,14 | -157,14 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -1.500,00 | -500,00 | 1.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -28.657,14 | -27.657,14 | 1.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 928.270,00 | 928.270,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 187.016,49 | 171.016,49 | -16.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 9.039,60 | 9.039,60 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.124.326,09 | 1.108.326,09 | -16.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.095.668,95 | 1.080.668,95 | -15.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.095.668,95 | 1.080.668,95 | -15.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.095.668,95 | 1.080.668,95 | -15.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.095.668,95 | 1.080.668,95 | -15.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 11103 Repräsentationen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -1.000,00 | -1.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 11103 Repräsentationen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 1004000300 Hauptamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.000,00 | -1.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media, Schneidemaschine Hausdruckerei, Garderobenständer Sitzungssäle, Prüf- und Messgeräte 2021-2023: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media | | | | | | |
| Gesamtsumme | -1.000,00 | -1.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11104 | | | | |
| Zentrale Verwaltungstätigkeiten | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11104 | Zentrale Verwaltungstätigkeiten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Hauptamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Verwaltungszustellungsgesetz (HessVwZG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Koordination von Bewachungs- und Sicherheitstätigkeiten - Vergabe von Parkplätzen für städtische Mitarbeiter/-innen sowie Besucher/-innen - Poststelle - Vergabe Bürgersaal an Externe - Rathauswerkstatt - Hausdruckerei - Fahrbereitschaft | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der vertragsgemäßen Überwachung der städtischen Objekte - transparente Zuteilung von Parkplätzen an städtische Mitarbeiter/-innen - rechtzeitige, ordnungsgemäße und wirtschaftliche Postzustellung an die jeweiligen Empfänger/-innen - termingerechte Vergabe Bürgersaal an Externe - Wartung/Instandhaltung des Rathauses und Victoria-Hochhauses einschließlich der technischen Anlagen sowie Betreuung von Veranstaltungen und allgemeine Hausdienste - wirtschaftliches und zeitnahes Erstellen von Druckerzeugnissen in auftragsgemäßer Form | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Parkplätze | 541 | | | |
| - davon Mitarbeiterparkplätze, privat | 276 | | | |
| - davon Mitarbeiterparkplätze, dienstlich | 265 | | | |
| Anzahl eingehende Poststücke | 750.000 | | | |
| Anzahl ausgehende Poststücke | 600.000 | | | |
| Anzahl Buchungen Bürgersaal, extern | 50 | | | |
| Anzahl Druckaufträge | 1015 | | | |
| - davon über civento | 1.000 | | | |
| - davon nicht über civento | 15 | | | |
| Anzahl Aufträge für Wartung und Instandhaltung | 1.300 | | | |
| Anzahl der Überwachungen der städtischen Objekte (in Std.) | 6.330 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 11104 Zentrale Verwaltungstätigkeiten | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -98.500,00 | -98.500,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -95.035,20 | -95.035,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.050,50 | -1.050,50 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -116.136,70 | -116.136,70 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -310.722,40 | -310.722,40 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.139.236,19 | 1.139.236,19 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 39.331,60 | 39.331,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 630.227,83 | 1.000.227,83 | 370.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 50.111,04 | 50.111,04 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.860.906,66 | 2.230.906,66 | 370.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.550.184,26 | 1.920.184,26 | 370.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.550.184,26 | 1.920.184,26 | 370.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -330,00 | -330,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 330,00 | 330,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.550.184,26 | 1.920.184,26 | 370.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.550.184,26 | 1.920.184,26 | 370.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 11104 Zentrale Verwaltungstätigkeiten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -16.000,00 | -16.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -16.000,00 | -16.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -16.000,00 | -16.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 11104 Zentrale Verwaltungstätigkeiten | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 1004000300 Hauptamt, bewegliches Vermögen | -16.000,00 | -16.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -16.000,00 | -16.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2020: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media, Schneidemaschine Hausdruckerei, Garderobenständer Sitzungssäle, Prüf- und Messgeräte | | | | | | |
| 2021-2023: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media | | | | | | |
| Gesamtsumme | -16.000,00 | -16.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11105 | | | | |
| Rechtsangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11105 | Rechtsangelegenheiten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Rechtsamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| gesamte Rechtsordnung | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsberatung für die Verwaltung - Unterstützung der Verwaltungsspitzen in rechtlichen und rechtspolitischen Fragen - gerichtliche Vertretung in Rechtssachen - rechtliche Gestaltung des Ortsrechts - Geschäftsführung des Anhörungsausschusses - Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen - Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen Dritter - Erledigung von durch Gesetz näher bezeichneten Aufgaben auf dem Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit und des Schätzwesens - außergerichtliche Streitschlichtung | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Effiziente Rechtsberatung der Stadtverwaltung - rechtmäßiges gesamtstädtisches Verwaltungshandeln - interessengerechte und erfolgreiche gerichtliche Vertretung - den Versicherungsschutz der Stadt Kassel unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bedarfs- und risikogerecht sicherstellen - Unterstützung der Justiz - Vermeidung von Gerichtsverfahren | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Rechtsberatung | 550 | | | |
| Vertretung in Rechtssachen | 350 | | | |
| Widersprüche | 310 | | | |
| Strafanträge | 5 | | | |
| Stadtrechtsverfahren | 10 | | | |
| Versicherungsangelegenheiten | 215 | | | |
| Drittsschäden | 220 | | | |
| Kaskoschäden | 90 | | | |
| Schülerunfallschäden | 15 | | | |
| Sach- und Gebäudeschäden | 200 | | | |
| Anzahl der Ortsgerichte | 3 | | | |
| Anzahl der Schiedsämter | 23 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 11105 Rechtsangelegenheiten | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -900,00 | -900,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -512,00 | -512,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -691,25 | -691,25 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -29.902,00 | -29.902,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -32.005,25 | -32.005,25 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.043.417,28 | 1.043.417,28 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 572.096,00 | 572.096,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.516.651,01 | 1.517.021,01 | 370,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 32.247,80 | 32.247,80 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 150,00 | 150,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 3.164.562,09 | 3.164.932,09 | 370,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 3.132.556,84 | 3.132.926,84 | 370,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 3.132.556,84 | 3.132.926,84 | 370,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.800,00 | -4.800,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.800,00 | 4.800,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 3.132.556,84 | 3.132.926,84 | 370,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 3.132.556,84 | 3.132.926,84 | 370,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 11105 Rechtsangelegenheiten | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11109 | | | | |
| Kommunikation | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11109 | Kommunikation | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Hauptamt, Bürgeramt, AG Stadtportal | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| § 3 Hessisches Pressegesetz (Auskunftsverpflichtung), weitere Auftragsgrundlage sind Beschlüsse und Entscheidungen von Kommunalpolitik und Verwaltung sowie Kooperationsverträge | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Die zentralen Kommunikationsaktivitäten der Stadt gliedern sich in die Bereiche Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie digitaler, telefonischer und persönlicher Bürger- und Firmenservice. | | | | |
| Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bietet der Öffentlichkeit bzw. den Nutzergruppen (z. B. Bürgerinnen und Bürger, Gäste, Unternehmen, Medienvertreterinnen und Medienvertreter usw.) zielgerichtete Informationen über die Tätigkeiten der Verwaltung. Daneben gehören Imageaufbau und -pflege, Markenbildung sowie die Gestaltung von Informationstransfer, Dialog und Medienbeobachtung zu den zentralen Aufgabenschwerpunkten. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit basiert auf integrierter Kommunikation (Text, Print, Online, Bild, Video, Corporate Design, Inhalt) und wird im Hauptamt in der Abteilung Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten gebündelt wahrgenommen. | | | | |
| Das Stadtportal "kassel.de" ist als zentrale Online-Plattform die erste Adresse für Kassel und bietet Information, Identifikation, Interaktion, Kommunikation, Inspiration und Orientierung. Hier erhalten Nutzer neben Informationen zu Kassel und der Stadtverwaltung 24 Stunden und 7 Tage in der Woche ihren digitalen Kundenservice. Die Stadt kooperiert hierzu u. a. mit einzelnen Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist und stellt dem Landkreis Kassel das technische System (Content Management System) gegen eine Kostenerstattung zur Verfügung. | | | | |
| Das Servicecenter im Bürgeramt ist erster telefonischer Ansprechpartner für alle Verwaltungsfragen unabhängig davon, ob hierfür die Stadt Kassel, eine andere Kommune, eine Landes- oder Bundesbehörde zuständig ist. Schwerpunkt sind Auskünfte und Interaktionen zu Dienstleistungen sowie Terminvereinbarungen. Vergleichbare Services werden auch an den Informationsschaltern im Rathaus und im Sozialamt erbracht. Das Servicecenter kooperiert mit dem Land Hessen, den 115-Servicecentern in Deutschland sowie dem Landkreis Kassel zur VHS Region Kassel sowie Baunatal, Niestetal und Herborn. | | | | |
| Produktziele | | | | |
| Gemeinsame Kernziele auf allen Kommunikationswegen sind der klare Transport der Marke Kassel sowie die positive öffentliche Wahrnehmung der Stadtverwaltung als moderne, nutzer- und bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung. Hierzu gehören: | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung einer ständigen, umfassenden und korrekten Information der Öffentlichkeit bzw. der Nutzergruppen - Ausbau und Weiterentwicklung der Internetpräsenz und der Präsenz in den Sozialen Medien in Quantität und Qualität - Fokussierung auf digitale Kanäle und Nutzung neuer digitaler Formate ((Erklär-)Videos, Live-Chat, Blog, Chat-Bot, App) für bürgernähere Kommunikation, bei Beteiligungsprozessen in Zusammenarbeit mit anderen Teilen der Verwaltung - Generieren von Zeitgewinnen und Optimieren von Prozessen für die Ämter und Kooperationspartner durch zentralisierte Erstkontakte | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Pressearbeit | | | | |
| Anzahl der Pressemitteilungen | 1.200 | | | |
| Anzahl der Pressekonferenzen/-termine | 100 | | | |
| Anzahl der Presseanfragen | 800 | | | |
| Anzahl Aufträge zur Mediengestaltung (Flyer, Broschüren, Grafiken etc.) | 1.100 | | | |
| | | | | |
| Stadtportal "kassel.de" | | | | |
| Anzahl der Besuche auf "kassel.de" | 2.200.000 | | | |
| durchschnittliche Verweildauer auf "kassel.de" (in Sek.) | 130 | | | |
| | | | | |
| Social Media | | | | |
| Anzahl Abonnenten bei Facebook | 42.000 | | | |
| Anzahl Abonnenten bei Instagram | 12.000 | | | |
| Anzahl Follower auf Twitter | 9.000 | | | |
| Anzahl auf YouTube eingestellter Videos | 22 | | | |
| Anzahl Abonnenten Newsletter | 1.400 | | | |
| Anzahl Abonnenten Amtsblatt | 370 | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|---------|-----------------------------------|--|--|
| Produkt 11109 Kommunikation | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11109 | Kommunikation | | |
| | | | | |
| Servicecenter | | | | |
| Anrufvolumen im Servicecenter | 450.000 | | | |
| - davon angenommene Anrufe | 300.000 | | | |
| - davon Anrufe für Kooperationspartner | 25.500 | | | |
| Fallabschlussquote (in %) | 70 | | | |
| Annahmequote (in %) | 67 | | | |
| Anteil Anrufe über 115 am Gesamtanrufvolumen (in %) | 60 | | | |
| Anzahl Terminvereinbarungen durch das Servicecenter | 60.000 | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 11109 Kommunikation | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | -62.395,60 | -62.395,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -3.154,25 | -3.154,25 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -283.251,60 | -283.251,60 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -348.801,45 | -348.801,45 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.683.323,02 | 1.683.323,02 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 100.116,80 | 100.116,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 300.539,53 | 435.059,53 | 134.520,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 59.224,84 | 59.224,84 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 2.143.204,19 | 2.277.724,19 | 134.520,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.794.402,74 | 1.928.922,74 | 134.520,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.794.402,74 | 1.928.922,74 | 134.520,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -840,00 | -840,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 840,00 | 840,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.794.402,74 | 1.928.922,74 | 134.520,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.794.402,74 | 1.928.922,74 | 134.520,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 11109 Kommunikation | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -23.652,00 | -43.652,00 | -20.000,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -23.652,00 | -43.652,00 | -20.000,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -23.652,00 | -43.652,00 | -20.000,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 11109 Kommunikation | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 1004000300 Hauptamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -5.000,00 -5.000,00 | -25.000 -25.000 | -20.000 -20.000 | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media, Schneidemaschine Hausdruckerei, Garderobenständer Sitzungssäle, Prüf- und Messgeräte 2021-2023: Mobiltelefone, Tablets, Technische Hilfsmittel Social Media | | | | | | |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -18.652,00 -18.652,00 | -18.652 -18.652 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05) zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG; 2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03) | | | | | | |
| Gesamtsumme | -23.652,00 | -43.652 | -20.000 | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|--|----------------------|---|
| Produkt 11111 | | | | |
| Informations- u. Kommunikationstechnik | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11111 | Informations- u. Kommunikationstechnik | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Personal- und Organisationsamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Bei Planung und Durchführung der Aufgaben sind vorhandene spezialgesetzliche Regelungen zu beachten. | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung, Beratung, Planung, Beschaffung, Betrieb und Support von Informationstechnologie (IT) - Festlegung technischer Standards und Zuständigkeiten für den Einsatz von IT - Beschaffung entsprechender Systeme, Dienste, Dienstleistungen und Einrichtungen der Software - Grundsätze und Organisation von IT- Fortbildungen - Koordinierungsstelle für die ekom21 -KGRZ Hessen und andere Rechenzentren - Technische Betreuung des Internetauftritts der Stadt Kassel - Sicherheit in der Informationstechnologie/ Grundsätze der Organisation des Datenschutzes bei Einsatz von IT | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Performanter, sicherer, flexibler und wirtschaftlicher Betrieb aller Komponenten der IT- Infrastruktur der Verwaltung für einen effektiven und effizienten IT-Einsatz zur Unterstützung aller anfallenden Geschäftsprozesse - Vereinfachung von Verwaltungsabläufen - Maximale Datensicherheit | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl aller betreuten IT-Endgeräte | 13.890 | | | |
| Anzahl IT-Arbeitsplätze | 3.211 | | | |
| - davon Schulverwaltung | 300 | | | |
| - davon mobile IT-Endgeräte | 720 | | | |
| Anzahl Standorte mit IT -Ausstattung | 173 | | | |
| Anzahl zentral betreuter Standard- und Fachanwendungen | 580 | | | |
| Anzahl bearbeitete IT-Supportmeldungen | 8.520 | | | |
| Quote Anzahl Mitarbeiter/Anzahl der betreuten Endgeräte | 460 | | | |
| Eröffnete Fälle | 8.588 | | | |
| Ressource | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Mitarbeiter | | | | |
| - für IT-Planung, Beratung, Betrieb | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| - Organisation und Benutzerservice | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Kosten des zentralen IT- Betriebes | | | | |
| - gesamt | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| - pro IT-Arbeitsplatz | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 1111 Informations- u. Kommunikationstechnik | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -259.842,80 | -259.842,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.860,25 | -1.860,25 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -210.160,80 | -210.160,80 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -471.863,85 | -471.863,85 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.157.666,91 | 2.157.666,91 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 228.838,40 | 228.838,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.290.299,34 | 6.477.999,34 | 187.700,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 368.715,32 | 368.715,32 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 150,00 | 150,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 9.045.669,97 | 9.233.369,97 | 187.700,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 8.573.806,12 | 8.761.506,12 | 187.700,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 8.573.806,12 | 8.761.506,12 | 187.700,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -1.920,00 | -1.920,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.920,00 | 1.920,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 8.573.806,12 | 8.761.506,12 | 187.700,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 8.573.806,12 | 8.761.506,12 | 187.700,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 11111 Informations- u. Kommunikationstechnik | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -478.300,00 | -577.300,00 | -99.000,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -478.300,00 | -577.300,00 | -99.000,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -478.300,00 | -577.300,00 | -99.000,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 11111 Informations- u. Kommunikationstechnik | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 1104006300 Standard I.u.K.-Technik, bewegliches Vermögen | -478.300,00 | -577.300 | -99.000 | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -478.300,00 | -577.300 | -99.000 | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| Ersatz vorhandener Software und Neubeschaffung von Spezialsoftware | | | | | | |
| Beschaffung nicht leasingfähiger Hardware und Netzwerkkomponenten sowie von Ergänzungsmodulen für die Zeiterfassung | | | | | | |
| Ersatz von Telefonanlagen in Außenstellen | | | | | | |
| Geringfügige Wirtschaftsgüter I.- und K.-Technik, dazu zählen der Ersatz vorhandener Software und die Neubeschaffung von Standardsoftware | | | | | | |
| Gesamtsumme | -478.300,00 | -577.300 | -99.000 | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11116 | | | | |
| Beteiligungsmanagement | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11116 | Beteiligungsmanagement | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessische Gemeindeordnung (HGO), Handelsgesetzbuch (HGB), GmbH-Gesetz (GmbHG), Aktiengesetz (AktG), jeweilige Gesellschaftsverträge | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verwalten der Kapitalbeteiligungen der Stadt an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften inkl. finanzwirtschaftliche Koordination/Bearbeitung von Investitionsprojekten der Gesellschaften (Gründung, Verkauf, Auflösung, rechtliche Vorbereitung und Umsetzung) - Mitwirkung beim strategischen Controlling der Beteiligungen (Unternehmensleitbilder, -ziele) - Abstimmung der Unternehmensziele mit den kommunalen Zielen - Wahrnehmung der Gesellschafterrechte - Abstimmung der Wirtschaftspläne und sonstigen Daten der Beteiligungen mit der Haushalts- und mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Kassel - Steuerungsunterstützung der Budgets der Beteiligungen - Regelmäßige Dokumentation der Beteiligungen u.a. durch Beteiligungsberichte / Mandatscontrolling - Vorbereitung und Begleitung der Umsetzung von Organ- bzw. StaVo-Sitzungen und -Beschlüssen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Monitoring und Interessenabstimmung Stadt Kassel - Beteiligungen - Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Ertragskraft der Beteiligungen durch Vereinbarung von Leistungs- und Finanzzielen - Bereitstellung von Informationen für die Entscheidungsträger | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Beteiligungen gesamt | 80 | | | |
| - davon direkte Beteiligungen | 20 | | | |
| - davon mittelbare Beteiligungen | 60 | | | |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 11116 Beteiligungsmanagement | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -422.000,00 | -422.000,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.101.009,60 | -2.101.009,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -7.010.375,00 | -7.010.375,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -12.092.509,10 | -12.092.509,10 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -21.625.893,70 | -21.625.893,70 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 591.675,32 | 591.675,32 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 10.726,80 | 10.726,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 164.520,00 | 204.520,00 | 40.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.500.000,00 | 2.500.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 12.891.475,00 | 12.891.475,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.794.900,00 | 13.673.900,00 | 1.879.000,00 |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 27.953.297,12 | 29.872.297,12 | 1.919.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 6.327.403,42 | 8.246.403,42 | 1.919.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -205,00 | -205,00 | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | -205,00 | -205,00 | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 6.327.198,42 | 8.246.198,42 | 1.919.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -90,00 | -90,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 90,00 | 90,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 6.327.198,42 | 8.246.198,42 | 1.919.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 6.327.198,42 | 8.246.198,42 | 1.919.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 11116 Beteiligungsmanagement | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 1.416.000,00 | 1.416.000,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 1.416.000,00 | 1.416.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -250.000,00 | -250.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -10.600.000,00 | -10.602.750,00 | -2.750,00 |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -10.850.000,00 | -10.852.750,00 | -2.750,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -9.434.000,00 | -9.436.750,00 | -2.750,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 11116 Beteiligungsmanagement | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 9009622700 Gesellschafterdarlehen Städt. Werke (Bäder) | 816.000,00 | 816.000 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 1.416.000,00 | 1.416.000 | | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | -600.000,00 | -600.000 | | | | |
| 9009831500 KVV, Kapitaleinlage | -10.000.000,00 | -10.000.000 | | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | -10.000.000,00 | -10.000.000 | | | | |
| 9009850400 Kassel Marketing, Investitionszuschuss | -250.000,00 | -250.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -250.000,00 | -250.000 | | | | |
| 9009874400 FiDT, Kapitalaufbau | | -2.750 | -2.750 | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | | -2.750 | -2.750 | | | |
| Gesamtsumme | -9.434.000,00 | -9.436.750 | -2.750 | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11119 | | | | |
| Kasse | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11119 | Kasse | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kämmerei und Steuern | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessische Gemeindeordnung (HGO), Gemeindekassenverordnung (GemKVO) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Annahme und Buchung aller Einnahmen - Leistung und Zahlbarmachung aller Ausgaben - Zentrale Planung der Kassenliquidität - Durchführung und Buchung des Zahlungsverkehrs - Verwahrung von Wertgegenständen - Beitreibung öffentlich-rechtlicher Forderungen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Zeitnahe, richtige, vollständige Buchung aller Einnahmen und Ausgaben - Zeitnahe, kostengünstige und möglichst vollständige Beitreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen und Einnahmen anderer Gläubiger im Rahmen der Amtshilfe | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Vollstreckungsfälle (neue Aufträge) | 20.000 | | | |
| - davon eigene | 10.500 | | | |
| - davon im Rahmen der Amtshilfe | 9.500 | | | |
| Anzahl beendeter Vollstreckungsfälle | 17.600 | | | |
| - davon eigene | 8.000 | | | |
| - davon im Rahmen der Amtshilfe | 9.600 | | | |
| Anzahl Vollstreckungsmaßnahmen | 17.000 | | | |
| eingetriebener Gesamtbetrag (in €) | 6.500.000 | | | |
| - davon eigene Forderungen (in €) | 4.000.000 | | | |
| - davon Forderungen aus Amtshilfeersuchen (in €) | 2.500.000 | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 1119 Kasse | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -267.992,80 | -267.992,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -2.178,75 | -2.178,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -26.253,80 | -26.253,80 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -296.425,35 | -296.425,35 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.082.966,63 | 2.082.966,63 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 550.642,40 | 550.642,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 210.595,74 | 214.595,74 | 4.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 80.891,80 | 80.891,80 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 2.925.096,57 | 2.929.096,57 | 4.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.628.671,22 | 2.632.671,22 | 4.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.628.671,22 | 2.632.671,22 | 4.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -5.620,00 | -5.620,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.620,00 | 4.620,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.627.671,22 | 2.631.671,22 | 4.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.627.671,22 | 2.631.671,22 | 4.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 11119 Kasse | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--|----------------------|----------------------|
| Produkt 11121 | | | | |
| Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11121 | Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Hochbau und Gebäudebewirtschaftung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Gesetze und Verordnungen des Baurechts und zu Pflichten von Gebäudebetreibern | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Personal- und Sachaufwand für: - Bauherrenaufgaben und Projektmanagement bei allen Baumaßnahmen an städtischen Gebäuden - Konzipierung, Planung und Realisierung von Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen in städtischen Gebäuden - Durchführung von Maßnahmen zur Funktionsverbesserung in städtischen Gebäuden - Durchführung von Maßnahmen zur baulichen, sicherheitstechnischen und energetischen Verbesserung in städtischen Gebäuden - Durchführung von Unterhaltungs-, Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an städtischen Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen - Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen und Wartungen an städtischen Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen - Bauliche Bestandssicherung der israelitischen Friedhöfe (als Weisungsaufgabe der Aufsichtsbehörde), Zierbrunnen und Kunstwerke im öffentlichen Raum | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Verfügbarkeit der städtischen Gebäude für die Aufgaben der Verwaltung gemäß Anforderungsprofil der nutzenden Ämter - Unterhaltung und Modernisierung der städtischen Gebäudesubstanz im Sinne eines nachhaltigen Werteeerhalts - Gewährleistung des sicheren Betriebs der städtischen Gebäude entsprechend ihrer Nutzungszwecke - Minimierung der baulichen und betrieblichen Aufwendungen für die städtischen Gebäude über ihren gesamten Lebenszyklus | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahlungen in Baumaßnahmen | 27.450.000 | | | |
| - davon Neubau/Funktionsverbesserung | 19.800.000 | | | |
| - davon Sanierung/bauliche Verbesserung | 6.700.000 | | | |
| - davon Ausstattung | 950.000 | | | |
| Zahlungen in der Bauunterhaltung | 7.236.700 | | | |
| - davon Wartungen | 1.081.000 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 1121 Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -32,00 | -32,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -100,00 | -100,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -4.710,00 | -4.710,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -84.047,00 | -84.047,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -90.889,00 | -90.889,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.915.911,08 | 2.915.911,08 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 35.756,00 | 35.756,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 7.662.033,05 | 7.831.783,05 | 169.750,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 202.740,00 | 202.740,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 920,00 | 920,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 10.817.360,13 | 10.987.110,13 | 169.750,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 10.726.471,13 | 10.896.221,13 | 169.750,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 10.726.471,13 | 10.896.221,13 | 169.750,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -300,00 | -300,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 300,00 | 300,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 10.726.471,13 | 10.896.221,13 | 169.750,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | -450,00 | -450,00 | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | -450,00 | -450,00 | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 10.726.021,13 | 10.895.771,13 | 169.750,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 11121 Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -13.978.700,00 | -14.005.200,00 | -26.500,00 |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -109.000,00 | -109.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -14.087.700,00 | -14.114.200,00 | -26.500,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -14.087.700,00 | -14.114.200,00 | -26.500,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Produkt 11121 Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6500005100 Rathaus, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -710.000,00 -710.000,00 | -710.000 -710.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Zentrale Gebäudeleittechnik; 2022: Transponder; 2024: Arbeitsplatzgestaltung Servicepoint, Oberflächensanierung 3.BA, Stellplatzablöse | | | | | | |
| 6500005200 Rathaus, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.045.700,00 -1.045.700,00 | -1.045.700 -1.045.700 | | -410.000,00 -410.000,00 | -410.000,00 -410.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Elektroinstallationen, Maler- und Putzarbeiten, Ersatz Schließanlage, Ersatz Leitsystem Rathaus, Arbeitsplatzanpassungen 2022: Erneuerung Kanalhausanschlüsse, Elektroinstallationen, Maler- und Putzarbeiten, Flursanierung, Brandschutz, Arbeitsplatzanpassungen 2023: Elektroinstallationen, Maler- und Putzarbeiten, Arbeitsplatzanpassungen, Fenstererneuerung, Sanierung und Lüftung Büroräume 2024: diverse Sanierungsarbeiten 2021 bis 2024: Brandschutzmängel an RLT-Anlagen | | | | | | |
| 6500005201 Rathaus, Verkabelung u. Telekommunikationsanlagen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -160.000,00 -160.000,00 | -160.000 -160.000 | | | | |
| 6500640200 Denkmalpflege, bewegliches Vermögen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -28.000,00 -28.000,00 | -28.000 -28.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Sanierung Fassade/Wehrgang; 2023: Einbau Treppenaufgang, Fenster, Beleuchtung, Malerarbeiten, Dacheindeckung | | | | | | |
| 6504001200 Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6504002100 Barrierefreies Bauen, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -30.000,00 -30.000,00 | -30.000 -30.000 | | | | |
| 6504003100 Planungsbudget für neue Maßnahmen, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -90.000,00 -90.000,00 | -90.000 -90.000 | | | | |
| 6504215100 Kommunalinvestitionsprogramm Land 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -9.750.000,00 -9.750.000,00 | -9.776.500 -9.776.500 | -26.500 -26.500 | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Generalsanierung Rathaus (Kofinanzierung Stadt) | | | | | | |
| 6504218100 Kommunalinvestitionsprogramm Schulen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.000.000,00 -2.000.000,00 | -2.000.000 -2.000.000 | | -2.000.000,00 -2.000.000,00 | -2.500.000,00 -2.500.000,00 | -500.000,00 -500.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Kofinanzierung Stadt für nicht förderfähige Projektkosten | | | | | | |
| 6504310200 Brunnen, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -115.000,00 -115.000,00 | -115.000 -115.000 | | | | |
| 6506500300 Gebäudewirtschaft 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -77.000,00 -77.000,00 | -77.000 -77.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 - 2024: Werkstattausstattung, Reinigungs- und Hausmeistermaschinen, Büromöbel inkl. Sonderbedarfe Rathaus K-Flügel | | | | | | |
| 6507710300 Bauhof für Hochbau, bewegl. Vermögensgegenstände 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -32.000,00 -32.000,00 | -32.000 -32.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2023: Fahrzeug (Ersatzbeschaffung) | | | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 11121 Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| Gesamtsumme | -14.087.700,00 | -14.114.200 | -26.500 | -3.910.000,00 | -4.410.000,00 | -500.000,00 |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 11123 | | | | |
| Gebäudeservice | | | | |
| Produktbereich | 01 | Innere Verwaltung | | |
| Produktgruppe | 111 | Verwaltungssteuerung und -service | | |
| Produkt | 11123 | Gebäudeservice | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Hochbau und Gebäudebewirtschaftung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| DIN-Normen, Arbeitsstättenrichtlinien (ArbStättR) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Infrastrukturelles Gebäudemanagement: - Durchführen von Umzügen und Transporten bei räumlichen Veränderungen städtischer Ämter und Nutzer - Ausstattung der Räume mit Büromöbeln - Erstaussattung von Mobiliar und Fachraumeinrichtungen im Rahmen städtischer Baumaßnahmen sowie Ersatzbeschaffung betrieblicher Einbauten - Hausmeister- und Reinigungsdienste | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung eines wirtschaftlichen Betriebes der Gebäude unter optimaler Nutzung der Ressourcen | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Arbeitsstunden Hausmeister/innen | 181.352 | | | |
| Arbeitsstunden eigene Reinigungskräfte | 28.899 | | | |
| Anzahl Umzüge | 95 | | | |
| Neubeschaffung Büromöbel (in €) | 510.000 | | | |
| Anzahl zu betreuende Schulen | 57 | | | |
| Anzahl zu betreuende Kitas | 30 | | | |
| Anzahl zu betreuende Jugendeinrichtungen | 15 | | | |
| Eigenreinigungsquote (in %) | 10,99 | | | |
| Reinigungskosten pro qm (Eigenreinigung) (in €) | 50,77 | | | |
| Reinigungskosten pro qm (Fremdreinigung) (in €) | 24,43 | | | |
| Hausmeisterkosten pro qm BGF (in €) | 8,17 | | | |
| Kosten Hausmeisterdienste (in €) | 3.932.852 | | | |
| Kosten Hausmeisterdienste pro Stunde (in €) | 21,09 | | | |
| Kosten Eigenreinigung (in €) | 1.600.000 | | | |
| Kosten Fremdreinigung (in €) | 6.196.000 | | | |
| Kosten für Umzüge (in €) | 250.000 | | | |
| Kosten für Büromöbel (in €) | 510.000 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 1123 Gebäudeservice | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -34.446,80 | -34.446,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -368,50 | -368,50 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -6.072,80 | -6.072,80 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -40.888,10 | -40.888,10 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 7.628.192,59 | 7.628.192,59 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 85.814,40 | 85.814,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.212.790,00 | 1.246.960,00 | 34.170,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 110.816,48 | 110.816,48 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 150,00 | 150,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 9.037.763,47 | 9.071.933,47 | 34.170,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 8.996.875,37 | 9.031.045,37 | 34.170,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 8.996.875,37 | 9.031.045,37 | 34.170,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -2.720,00 | -2.720,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 720,00 | 720,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 8.994.875,37 | 9.029.045,37 | 34.170,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 8.994.875,37 | 9.029.045,37 | 34.170,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 11123 Gebäudeservice | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -759.000,00 | -759.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -759.000,00 | -759.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -757.000,00 | -757.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 11123 Gebäudeservice | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6506500300 Gebäudewirtschaft | -759.000,00 | -759.000 | | -1.350.000,00 | -1.600.000,00 | -250.000,00 |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -759.000,00 | -759.000 | | -1.350.000,00 | -1.600.000,00 | -250.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2021 - 2024: Werkstattausstattung, Reinigungs- und Hausmeistermaschinen, Büromöbel inkl. Sonderbedarfe Rathaus K-Flügel | | | | | | |
| Gesamtsumme | -759.000,00 | -759.000 | | -1.350.000,00 | -1.600.000,00 | -250.000,00 |

Produktbereich 2

Sicherheit und Ordnung

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -32.500,00 | -32.500,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -20.705.650,00 | -18.685.150,00 | 2.020.500,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3.171.771,20 | -3.155.771,20 | 16.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -421.037,00 | -421.037,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -175.156,25 | -175.156,25 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -1.944.222,70 | -1.915.022,70 | 29.200,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -26.450.337,15 | -24.384.637,15 | 2.065.700,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 36.042.077,01 | 36.042.077,01 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 16.951.919,60 | 16.951.919,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.092.087,25 | 10.033.044,25 | 1.940.957,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.800.090,66 | 1.800.090,66 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 3.798.750,00 | 3.798.750,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 145.000,00 | 145.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.944,00 | 1.944,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 66.831.868,52 | 68.772.825,52 | 1.940.957,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 40.381.531,37 | 44.388.188,37 | 4.006.657,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 40.381.531,37 | 44.388.188,37 | 4.006.657,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -142.230,00 | -142.230,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 142.230,00 | 142.230,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 40.381.531,37 | 44.388.188,37 | 4.006.657,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 40.381.531,37 | 44.388.188,37 | 4.006.657,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 142.000,00 | 142.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 142.000,00 | 142.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -2.400.000,00 | -2.400.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -1.893.248,00 | -2.133.118,00 | -239.870,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -4.293.248,00 | -4.533.118,00 | -239.870,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -4.151.248,00 | -4.391.118,00 | -239.870,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3205100300 Ordnungsamt | -406.500,00 | -406.500 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -150.000,00 | -150.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -256.500,00 | -256.500 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 24: Mobile und stationäre Sicherungssysteme (zur Nutzung bei diversen Veranstaltungen) 150.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Diverse Softwareupdates u. a. Fachverfahren Condition (Waffenbehörde) 5.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Erweiterung Videoüberwachungsanlage im Innenstadtbereich 250.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -32- 1.500 € | | | | | | |
| 3205110300 Verkehrsüberwachung | -32.000,00 | -32.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -32.000,00 | -32.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 26: Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen 25.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Ausrüstungsgegenstände für den Vollzugsdienst, Geschwindigkeitsüberwachung und allg. Verkehrsüberwachung 5.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -32- 2.000 € | | | | | | |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen | -560.448,00 | -560.448 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 42.000,00 | 42.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -602.448,00 | -602.448 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05) | | | | | | |
| zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG; | | | | | | |
| 2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03) | | | | | | |
| 3605300300 Lebensmittelüberw./Tiergesundh., Bewegl. Vermögen | -3.300,00 | -3.300 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -3.300,00 | -3.300 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -36- 3.300 € | | | | | | |
| 3705200300 Berufsfeuerwehr | -899.000,00 | -951.085 | -52.085 | -4.600.000,00 | -4.600.000,00 | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -899.000,00 | -951.085 | -52.085 | -4.600.000,00 | -4.600.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 26: Feuerwehrtechnische Geräte, Feuerwehrfahrzeuge | | | | | | |
| 3705220300 Rettungsdienste | -100.000,00 | -287.785 | -187.785 | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -100.000,00 | -287.785 | -187.785 | | | |
| 6500155100 Feuerwehrhaus Wolfsanger, Baukosten | -2.050.000,00 | -2.050.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 100.000,00 | 100.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.150.000,00 | -2.150.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| Zuschüsse des Landes für Neubau Feuerwehrhaus Freiwillige Feuerwehr Wolfsanger | | | | | | |
| 6504005200 Alle Feuerwehrhäuser/FW-Wachen, baul. Verbesserung | -100.000,00 | -100.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 | -100.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -4.151.248,00 | -4.391.118 | -239.870 | -4.600.000,00 | -4.600.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 121 Statistik und Wahlen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -160,00 | -160,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -987,50 | -987,50 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -9.425,00 | -9.425,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -10.572,50 | -10.572,50 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 318.025,40 | 318.025,40 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 178.780,00 | 178.780,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 208.242,59 | 208.242,59 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 44.054,00 | 44.054,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 749.101,99 | 749.101,99 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 738.529,49 | 738.529,49 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 738.529,49 | 738.529,49 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -1.500,00 | -1.500,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 738.529,49 | 738.529,49 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 738.529,49 | 738.529,49 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 121 Statistik und Wahlen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.000,00 | -2.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|------------------------|----------------------|---|
| Produkt 12101 | | | | |
| Wahlen | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 121 | Statistik und Wahlen | | |
| Produkt | 12101 | Wahlen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bürgeramt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde und der Höhe nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Grundgesetz (GG), Bundeswahlgesetz (BWahG), Bundeswahlordnung (BWO), Wahlprüfungsgesetz (WahlPrG), Wahlgesetz (WahG) der Länder, Kommunalwahlgesetz (KomWG), Kommunalwahlordnung (KomWO), Hessische Gemeindeordnung (HGO), Volksabstimmungsgesetz (VabstG) und Stimmordnung | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Vorbereitung und Durchführung von: - Europa-, Bundes-, Landes-, Regional- und Kommunalwahlen - Volksabstimmungen - Bürger- und Volksentscheiden | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimen Wahlen, Abstimmungen und Bürger- und Volksentscheide | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der durchzuführenden Wahlen | | | | |
| - davon Bundestagswahlen | | | | |
| - davon Landtagswahlen | | | | |
| - davon Kommunalwahlen | | | | |
| - davon Oberbürgermeisterwahlen | | | | |
| - davon Ortsbeiratswahlen | | | | |
| - davon Ausländerbeiratswahl | 0 | | | Verschiebung der Ausländerbeiratswahl nach 2021 |
| - Europawahl | | | | |
| - Volksabstimmungen | | | | |
| - Volksentscheide | | | | |
| - Bürgerentscheide | | | | |
| Anzahl der Wahlbezirke | | | | |
| Anzahl der Briefwahlbezirke | | | | |
| Anzahl Auszahlungswahlvorstände | 0 | | | |
| Anzahl ehrenamtlicher Wahlhelferinnen und Wahlhelfer | 99 | | | |
| - Anteil ehrenamtlicher Wahlhelferinnen und Wahlhelfer unter 30 Jahren (in %) | 20 | | | |
| - Anteil Wahlhelferinnen (in %) | 50 | | | |
| Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Auszahlungswahlvorständen | 0 | | | |
| Ressource | | | | |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12101 Wahlen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -96,00 | -96,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -869,00 | -869,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -5.331,00 | -5.331,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -6.296,00 | -6.296,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 166.703,24 | 166.703,24 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 107.268,00 | 107.268,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 196.677,75 | 196.677,75 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 38.767,52 | 38.767,52 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 509.416,51 | 509.416,51 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 503.120,51 | 503.120,51 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 503.120,51 | 503.120,51 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -900,00 | -900,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 900,00 | 900,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 503.120,51 | 503.120,51 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 503.120,51 | 503.120,51 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 12101 Wahlen | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.000,00 | -2.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12101 Wahlen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -2.000,00 | -2.000 | | | | |
| <p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05)</p> <p>zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG;</p> <p>2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03)</p> | | | | | | |
| Gesamtsumme | -2.000,00 | -2.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 122 Ordnungsangelegenheiten | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -32.500,00 | -32.500,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -11.878.650,00 | -9.858.150,00 | 2.020.500,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | -2.358.733,60 | -2.342.733,60 | 16.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -4.858,75 | -4.858,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -1.344.048,10 | -1.314.848,10 | 29.200,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -15.618.790,45 | -13.553.090,45 | 2.065.700,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 18.166.777,87 | 18.166.777,87 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 4.730.518,80 | 4.730.518,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.584.776,73 | 4.607.636,73 | 22.860,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 292.916,66 | 292.916,66 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2.655.750,00 | 2.655.750,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 145.000,00 | 145.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.944,00 | 1.944,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 30.577.684,06 | 30.600.544,06 | 22.860,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | 14.958.893,61 | 17.047.453,61 | 2.088.560,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 14.958.893,61 | 17.047.453,61 | 2.088.560,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -39.690,00 | -39.690,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 39.690,00 | 39.690,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 14.958.893,61 | 17.047.453,61 | 2.088.560,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 14.958.893,61 | 17.047.453,61 | 2.088.560,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 122 Ordnungsangelegenheiten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 42.000,00 | 42.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 42.000,00 | 42.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -150.000,00 | -150.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -892.248,00 | -892.248,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -1.042.248,00 | -1.042.248,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -1.000.248,00 | -1.000.248,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------------------------|
| Produkt 12201 | | | | |
| Fahr- und Beförderungserlaubnisse | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12201 | Fahr- und Beförderungserlaubnisse | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bürgeramt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Verwaltungsvorschrift-Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG), Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Beantragung, Bearbeitung, Erteilung oder Versagung, Entzug und Wiedererteilung von Fahr- und Beförderungserlaubnissen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Einwohnerinnen und Einwohner mit Termin sollen im Durchschnitt nicht länger als 5 Minuten warten. | | | | |
| - Reduzierung der persönlichen Vorsprachen bei Erstbeantragung von Fahrerlaubnissen um 25% durch Ausbau des Online-Angebotes. | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Fahrerlaubnisse | 3.200 | | | |
| - davon Erst- und Neuerteilungen | 2.600 | | | |
| - davon Umschreibungen | 600 | | | |
| Versagung/Entziehung/Verzicht | 250 | | | |
| Umtausch Kartenführerschein | 1.000 | | | Stufenplan für Pflichtumtausch |
| durchschnittliche Bearbeitungszeit (in Minuten) | 10 | | | |
| durchschnittliche Wartezeit (in Minuten) | 5 | | | |
| Termine jährlich | 16.000 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12201 Fahr- und Beförderungserlaubnisse | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -415.500,00 | -376.500,00 | 39.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -272,00 | -272,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -14.424,50 | -14.424,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -430.196,50 | -391.196,50 | 39.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 423.544,18 | 423.544,18 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 303.926,00 | 303.926,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 111.013,18 | 111.013,18 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 863,84 | 863,84 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 62.500,00 | 62.500,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 901.847,20 | 901.847,20 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | 471.650,70 | 510.650,70 | 39.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 471.650,70 | 510.650,70 | 39.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -2.550,00 | -2.550,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.550,00 | 2.550,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 471.650,70 | 510.650,70 | 39.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 471.650,70 | 510.650,70 | 39.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12201 Fahr- und Beförderungserlaubnisse | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -6.325,00 | -6.325,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -6.325,00 | -6.325,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -6.325,00 | -6.325,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12201 Fahr- und Beförderungserlaubnisse | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -6.325,00 -6.325,00 | -6.325 -6.325 | | | | |
| <p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05)</p> <p>zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG;</p> <p>2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03)</p> | | | | | | |
| Gesamtsumme | -6.325,00 | -6.325 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12202 | | | | |
| KFZ-Zulassungen | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12202 | KFZ-Zulassungen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bürgeramt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt), Straßenverkehrsordnung (StVO), Kraftfahrzeugsteuergesetz (KraftStG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Beantragung, Bearbeitung, Erteilung oder Versagung, Entzug der Kfz-Zulassung | | | | |
| - Das Verfahren endet mit der Vergabe der Kfz-Zeichen, dem Fahrzeugschein und der Erteilung der Betriebserlaubnis | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Zulassung, Umschreibung und Abmeldung von Fahrzeugen aller Art | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Zu-, Ab-, Änderungs- und Ummeldungen | 110.500 | | | |
| - davon Neuzulassungen | 17.850 | | | |
| - davon Umschreibungen | 43.775 | | | |
| - davon Änderungen | 7.225 | | | |
| - davon Abmeldungen | 41.650 | | | |
| Anzahl Untersagungen | 4.930 | | | |
| - Fahrzeugbetrieb / prozentuale Quote der Untersagungen | 2,00 | | | |
| durchschnittliche Bearbeitungszeit (inkl. Liegezeiten) (in Minuten) | 30 | | | |
| Fallzahlen pro VZÄ | 7.735 | | | |
| Fehlerquote lt. KBA | 0,60 | | | |
| Anzahl der Kunden | 60.000 | | | |
| - davon Samstags | 3.000 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12202 KFZ-Zulassungen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -1.500,00 | -1.500,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.232.000,00 | -3.958.000,00 | 274.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -956,80 | -956,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -500,00 | -500,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -956.855,30 | -956.855,30 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -5.191.812,10 | -4.917.812,10 | 274.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.194.120,29 | 2.194.120,29 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 175.204,40 | 175.204,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.546.436,40 | 1.568.626,40 | 22.190,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 42.730,00 | 42.730,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.032.550,00 | 1.032.550,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 4.991.041,09 | 5.013.231,09 | 22.190,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | -200.771,01 | 95.418,99 | 296.190,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -200.771,01 | 95.418,99 | 296.190,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -1.470,00 | -1.470,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.470,00 | 1.470,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -200.771,01 | 95.418,99 | 296.190,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -200.771,01 | 95.418,99 | 296.190,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|-------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12202 KFZ-Zulassungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -14.020,00 | -14.020,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -14.020,00 | -14.020,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -12.020,00 | -12.020,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12202 KFZ-Zulassungen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen | -12.020,00 | -12.020 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 2.000,00 | 2.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -14.020,00 | -14.020 | | | | |
| <p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05)</p> <p>zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG;</p> <p>2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03)</p> | | | | | | |
| Gesamtsumme | -12.020,00 | -12.020 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--|----------------------|---|
| Produkt 12203 | | | | |
| Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12203 | Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bürgeramt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Meldegesetze der Länder, Personenstandsgesetz (PersStdG), Gesetz zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (AGPStG), Passgesetz (PaßG), Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über das Passwesen (DVPaßG), Gesetz über Personalausweise (PersAuswG), Grundgesetz (GG), Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG), Staatsangehörigkeitsfragen-Regelungsgesetz (StAngRegG, StAngRegG 2), Gesetz zur Verminderung der Staatenlosigkeit (StaatenlMindÜbkAG), Adoptionsgesetz (AdG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Alle Leistungen im Zusammenhang mit melderechtlich maßgeblichen Vorgängen (An-, Ab- und Ummeldung), Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige - Bereitstellung von Auskunfts-, Beratungs- und weiterer Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle der Kommune für Bürger, Unternehmen und andere | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerinnen und Einwohner mit Ticket sollen im Durchschnitt nicht länger als 15 Minuten warten - Einwohnerinnen und Einwohner mit Termin sollen im Durchschnitt nicht länger als 5 Minuten warten - Reduzierung des Publikumsaufkommens um 10% durch Erweiterung des Online-Angebotes im Bürgerbüro, insbesondere unter Nutzung der eID-Funktion | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Ausweisdokumente | 24.000 | | | |
| - davon Personalausweise | 16.000 | | | |
| - davon Europässe | 6.000 | | | |
| - davon Kinderreisepässe | 2.000 | | | |
| Anzahl Führungszeugnisse | 11.000 | | | |
| Anzahl Melderegisterauskünfte | 40.000 | | | |
| - davon an private Dritte | 6.000 | | | |
| - davon an Behörden | 18.000 | | | |
| - davon im Online-Verfahren | 16.000 | | | |
| Anzahl Meldevorgänge | 32.000 | | | |
| - davon Anmeldungen | 15.000 | | | |
| - davon Ummeldungen | 14.500 | | | |
| - davon Abmeldungen | 2.500 | | | |
| durchschnittliche Kundenwartezeit (in Minuten) | 7,50 | | | |
| - davon Ticket | 10,00 | | | |
| - davon Termin | 5,00 | | | |
| Anzahl der Tickets | 75.000 | | | Ein Ticket kann mehrere Personen enthalten; Abholung von Passdokumenten ist nicht enthalten |
| - davon Samstags | 2.800 | | | |
| Fallzahlen pro VZÄ | 2.996 | | | |
| Nutzung Self-Service-Terminal (SST) | 6.000 | | | SST seit 03/2019 im Einsatz |
| Ressource | | | | |
| | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12203 Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -1.443.900,00 | -1.220.900,00 | 223.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -489,60 | -489,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -2.093,50 | -2.093,50 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -52.784,10 | -52.784,10 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.499.267,20 | -1.276.267,20 | 223.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.244.651,52 | 2.244.651,52 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 547.066,80 | 547.066,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 168.891,04 | 168.891,04 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 116.494,48 | 116.494,48 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 919.700,00 | 919.700,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 3.996.803,84 | 3.996.803,84 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.497.536,64 | 2.720.536,64 | 223.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.497.536,64 | 2.720.536,64 | 223.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.590,00 | -4.590,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.590,00 | 4.590,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.497.536,64 | 2.720.536,64 | 223.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.497.536,64 | 2.720.536,64 | 223.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12203 Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -22.652,00 | -22.652,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -22.652,00 | -22.652,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -22.652,00 | -22.652,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12203 Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -22.652,00 -22.652,00 | -22.652 -22.652 | | | | |
| <p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05)</p> <p>zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG;</p> <p>2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03)</p> | | | | | | |
| Gesamtsumme | -22.652,00 | -22.652 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12205 | | | | |
| Ausländer- und Asylangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12205 | Ausländer- und Asylangelegenheiten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bürgeramt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Aufenthaltsgesetz mit allen hierzu ergangenen Verordnungen (AufenthG), Freizügigkeitsgesetz (FreizügG), Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ), Asylgesetz (AsylG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Regelung des Aufenthalts von ausländischen Staatsangehörigen (z.B. Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln, Beteiligung an Visumverfahren, Aufenthaltsgestattungen und Duldungen, Entscheidung über Auflagen (z.B. zur Erwerbstätigkeit), Prüfung von Berechtigungen und Verpflichtungen zu Integrationskursen, aufenthaltsbeendende Maßnahmen) | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Bewältigung der steigenden Fallzahlen (Asylbewerber, Familienzusammenführung zu Asylberechtigten und international Schutzberechtigten, Zuzug von Asylberechtigten und international Schutzberechtigten nach Wegfall der Wohnsitzauflagen) ohne erhebliche Qualitätsverluste (hierzu Ausweitung der fachlichen Schulungen). - Reibungslose Integration des neuen Personals. Beibehaltung der gelebten Willkommenskultur unter Berücksichtigung der in § 1 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) genannten Ziele und Zwecke. - Räumliche Erweiterung auf den 2. Stock Kurt-Schumacher-Str. 31, Anschaffung eines Self-Service-Terminals zur Anfertigung von Lichtbildern und Aufnahme biometrischer Daten. Weitere Vorbereitungsmaßnahmen für die Digitalisierung der Ausländerakten bzw. Beginn der Digitalisierung. | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Aufenthaltserlaubnisse | 13.580 | | | |
| - davon Erteilungen | 7.930 | | | |
| - davon Verlängerungen | 5.060 | | | |
| - davon Neuausstellungen | 590 | | | |
| Anzahl Niederlassungserlaubnisse | 2.465 | | | |
| - davon Erteilungen | 1.130 | | | |
| - davon Neuausstellungen | 1.335 | | | |
| Anzahl Aufenthaltsgestattungen | 4.000 | | | |
| - davon Erteilungen | 1.000 | | | |
| - davon Verlängerungen | 3.000 | | | |
| Anzahl Duldungen | 2.300 | | | |
| - davon Erteilungen | 650 | | | |
| - davon Verlängerungen | 1.650 | | | |
| Anzahl Verpflichtungserklärungen Besuch | 1.580 | | | |
| Anzahl Verpflichtungserklärungen Dauer | 90 | | | |
| Fallzahlen pro VZÄ | 1.035 | | | |
| Nutzung Self-Service-Terminals | 700 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12205 Ausländer- und Asylangelegenheiten | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -665.000,00 | -627.500,00 | 37.500,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.251.216,00 | -1.251.216,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -69.486,00 | -69.486,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.985.702,00 | -1.948.202,00 | 37.500,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 3.342.261,04 | 3.342.261,04 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 1.358.728,00 | 1.358.728,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 537.641,05 | 537.641,05 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 8.864,72 | 8.864,72 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 480.000,00 | 480.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 5.727.494,81 | 5.727.494,81 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 3.741.792,81 | 3.779.292,81 | 37.500,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 3.741.792,81 | 3.779.292,81 | 37.500,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -11.400,00 | -11.400,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 11.400,00 | 11.400,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 3.741.792,81 | 3.779.292,81 | 37.500,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 3.741.792,81 | 3.779.292,81 | 37.500,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12205 Ausländer- und Asylangelegenheiten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 40.000,00 | 40.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 40.000,00 | 40.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -547.669,00 | -547.669,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -547.669,00 | -547.669,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -507.669,00 | -507.669,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12205 Ausländer- und Asylangelegenheiten | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen | -507.669,00 | -507.669 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 40.000,00 | 40.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -547.669,00 | -547.669 | | | | |
| <p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05)</p> <p>zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG;</p> <p>2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03)</p> | | | | | | |
| Gesamtsumme | -507.669,00 | -507.669 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-------------------------|----------------------|--|
| Produkt 12206 | | | | |
| Personenstandswesen | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12206 | Personenstandswesen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bürgeramt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB), Personenstandsgesetz und -verordnung und das dazugehörige hessische Ausführungsgesetz (PStG, PStV, HAG-PStG), Bundesvertriebenengesetz (BVFVG), Namensänderungsgesetz (NamÄndG), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG), internationale Vereinbarungen, internationales und nationales Privatrecht anderer Staaten, Staatsangehörigkeitsgesetz (StaG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Vornahme von behördlichen Namensänderungen, familienrechtliche Beurkundungen - Registrierung von Geburten und Sterbefällen, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Fortführung von Personenstandsregistern, Standesamtsaufsicht | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen und zeitnahe Bearbeitung - Ausweitung von Onlinediensten soweit gesetzlich möglich | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Eheschließungen gesamt | 900 | | | externe Termine wurden ersatzweise im Rathaus durchgeführt |
| - davon im Trausaal, Rathaus | 700 | | | |
| - davon extern | 200 | | | |
| Anzahl Eheschließungen und Lebenspartnerschaften an Freitagnachmittagen oder Samstagen | 239 | | | |
| Anzahl der angebotenen Trautermine an Freitagnachmittagen und Samstagen | 210 | | | Wegfall Trauort Schloß Schönfeld |
| Anzahl der Beurkundungen | 8.200 | | | |
| - davon Geburten | 4.600 | | | |
| - davon Sterbefälle | 3.600 | | | |
| Anzahl nachträglich ausgestellter Personenstandsunterlagen | 15.000 | | | |
| Folgebeurkundungen und Hinweise in Geburten- und Eheregistern | 24.000 | | | |
| Fallzahlen pro VZA Urkundenstelle | 4.286 | | | |
| Fallzahlen pro VZA Geburten-/Sterbefallbeurkundung | 1.513 | | | |
| Bearbeitungszeit in Arbeitstagen zwischen Geburtstag und Beurkundung einer Geburt | 7 | | | |
| Auslastung der Außenstellentrauorte (in %) | 85 | | | |
| Urkundenbestellung über Online-Service (in %) | 75 | | | |
| Ressource | | | | |
| Personaleinsatz (in VZA) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZA) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12206 Personenstandswesen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -521.600,00 | -483.600,00 | 38.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -26.396,80 | -10.396,80 | 16.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.451,75 | -1.451,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -38.542,80 | -34.742,80 | 3.800,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -587.991,35 | -530.191,35 | 57.800,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 803.183,39 | 803.183,39 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 443.374,40 | 443.374,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 103.024,31 | 103.024,31 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 42.115,64 | 42.115,64 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.391.697,74 | 1.391.697,74 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | 803.706,39 | 861.506,39 | 57.800,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 803.706,39 | 861.506,39 | 57.800,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.720,00 | -3.720,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 3.720,00 | 3.720,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 803.706,39 | 861.506,39 | 57.800,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 803.706,39 | 861.506,39 | 57.800,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|-----------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12206 Personenstandswesen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -3.457,00 | -3.457,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.457,00 | -3.457,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -3.457,00 | -3.457,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 12206 Personenstandswesen | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3305000300 Bürgeramt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -3.457,00 -3.457,00 | -3.457 -3.457 | | | | |
| <p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>zu Pos. 20: Beteiligung des Landkreises Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen (Produkt 122 02); 2020 - 2021 Zuwendung vom Land für die Beschaffung und Scanleistung der E-Akte (Produkt 122 05)</p> <p>zu Pos. 26: 2021 - 2024: Schulungen, Erweiterung und Anpassung von bestehenden Programmen und diversen Lizenzen, Strategie Digitalisierung, Büromöbel sowie GWG;</p> <p>2021: Webcam für Trausaal (Produkt 122 06), Packstation für Abholung Ausweise (Produkt 122 03), Signaturtablets (122 01), Kiosk-PC's für Online-Dienste und WLAN Wartebereich (Produkt 122 03)</p> | | | | | | |
| Gesamtsumme | -3.457,00 | -3.457 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|-------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12207 | | | | |
| Allg. Ordnungsangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12207 | Allg. Ordnungsangelegenheiten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Ordnungsamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Waffengesetz (WaffG), Sprengstoffgesetz (SprengG), Hundeverordnung (HundeVO), Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Versammlungsgesetz (VersammlG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (ProstSchG), Glücksspielstaatsvertrag | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung der Einhaltung von Vorschriften, insbesondere in folgenden Bereichen: Aufgaben des Glücksspielstaatsvertrags (SpielhallenG, Sportwetten u. ä.), Taxi und Mietwagen (Personenbeförderung), Infektionsschutzgesetz, Heilpraktikergesetz, Bußgeldstelle für verhaltensbedingten Lärm, Jugendschutzgesetz und diverse städtische Gefahrenabwehrverordnungen (u.a. Plakatordnung, Straßenordnung), ordnungsbehördliche Bestattungen, Betreuung Tierheim und Stationen für sichergestellte Hunde, HSOG (Allg. Aufgaben der Gefahrenabwehr, insbes. Verordnung über Halten u. Führen von Hunden), Vereinsrecht (z.B. Ausländervereine) - Weitere Aufgaben: Versammlungen, Jagd, Waffen, Fischerei, Prostitution. Durchführung von Widerrufs-, Untersagungs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren in den betreuten Bereichen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Übertreffendes Ziel dieser Aufgaben ist es, drohende Gefahren und den Eintritt von schädigenden Ereignissen von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt fernzuhalten, zumindest aber diese Situationen zu verringern - Ebenso soll die Wiederholung von Schädigungen oder Gefahrensituationen unterbunden bzw. verringert werden | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Genehmigungen/Anzeigen (Anmeldungen) | 1.700 | | | |
| - davon ordnungsbehödl. Bestattungen | 70 | | | |
| - davon gefährliche Hunde | 180 | | | |
| - davon sonst. Aufgaben nach HSOG | 70 | | | |
| - davon Versammlungen | 200 | | | |
| - davon Waffenrecht | 500 | | | |
| - davon Jagdrecht | 280 | | | |
| - davon Fischereirecht | 370 | | | |
| - davon Heilpraktikererlaubnisse | 30 | | | |
| Anzahl der Widerrufs-/ Untersagungsverfahren | 60 | | | |
| - davon gefährliche Hunde | 5 | | | |
| - davon sonst. Aufgaben nach HSOG | 5 | | | |
| - davon Versammlungen | 2 | | | |
| - davon Waffenrecht | 40 | | | |
| - davon Jagdrecht | 3 | | | |
| - davon Fischereirecht | 3 | | | |
| - davon Heilpraktikererlaubnisse | 2 | | | |
| Anzahl Auflagen-, Anordnungs-, und Kostenbescheide | 2.100 | | | |
| - davon ordnungsbehödl. Bestattungen | 25 | | | |
| - davon gefährliche Hunde | 30 | | | |
| - davon sonst. Aufgaben nach HSOG | 10 | | | |
| - davon Versammlungen | 200 | | | |
| - davon Waffenrecht | 1.800 | | | |
| - davon Jagdrecht | 5 | | | |
| - davon Fischereirecht | 0 | | | |

Nachtrag 2020

| Produkt 12207 | | | | |
|--|-----------|-------------------------------|---------------|---------------|
| Allg. Ordnungsangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12207 | Allg. Ordnungsangelegenheiten | | |
| - davon Heilpraktikererlaubnisse | 30 | | | |
| Anzahl der OWI-Verfahren | 270 | | | |
| - davon gefährliche Hunde | 25 | | | |
| - davon Jugendschutz | 10 | | | |
| - davon verhaltensbezogener Lärm | 40 | | | |
| - davon Belästigung der Öffentlichkeit | 30 | | | |
| - davon Plakatordnung | 10 | | | |
| - davon Straßenordnung | 15 | | | |
| - davon sonst. Aufgaben nach HSOG | 0 | | | |
| - davon Versammlungen | 0 | | | |
| - davon Waffenrecht | 120 | | | |
| - davon Jagdrecht | 8 | | | |
| - davon Fischereirecht | 10 | | | |
| - davon Heilpraktikererlaubnisse | 2 | | | |
| Anzahl der Kontrollen (Fallzahlen) | 250 | | | |
| - davon gefährliche Hunde | 85 | | | |
| - davon sonst. Aufgaben nach HSOG | 10 | | | |
| - davon Versammlungen | 10 | | | |
| - davon Waffenrecht | 110 | | | |
| - davon Jagdrecht | 3 | | | |
| - davon Fischereirecht | 30 | | | |
| - davon Heilpraktikererlaubnisse | 2 | | | |
| Anzahl Sondernutzungserlaubnisse | 700 | | | |
| - davon Warenauslagen | 100 | | | |
| - davon Info- bzw. Wahlkampfständen | 190 | | | |
| - davon saisonale Stände (Eis, Obst, Gemüse) | 15 | | | |
| - davon Kleinkunst, Straßenmusik | 190 | | | |
| - davon Plakatwerbung (Wahlen, Religiöse Veranstaltungen etc.) | 130 | | | |
| - davon nicht gewerbliche Blumenkübel & Fahrradstände | 15 | | | |
| - davon gewerbliche Promotionaktionen über die Fa. Ströer | 60 | | | |
| Anzahl der Ein- bzw. Widersprüche | 15 | | | in % |
| - davon stattgegeben | 5 | | | in % |
| - davon abgelehnt | 10 | | | in % |
| Anzahl der Klagen | 3 | | | in % |
| - davon stattgegeben | 1 | | | in % |
| - davon abgelehnt | 2 | | | in % |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZA) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12207 Allg. Ordnungsangelegenheiten | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -333.000,00 | -250.000,00 | 83.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -143.840,80 | -143.840,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -200,00 | -200,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -23.951,80 | -19.951,80 | 4.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -500.992,60 | -413.992,60 | 87.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 905.290,15 | 905.290,15 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 336.106,40 | 336.106,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 498.968,13 | 498.968,13 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 15.948,88 | 15.948,88 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 150.500,00 | 150.500,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 145.000,00 | 145.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 85,00 | 85,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 2.051.898,56 | 2.051.898,56 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.550.905,96 | 1.637.905,96 | 87.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.550.905,96 | 1.637.905,96 | 87.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -2.820,00 | -2.820,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.820,00 | 2.820,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.550.905,96 | 1.637.905,96 | 87.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.550.905,96 | 1.637.905,96 | 87.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12207 Allg. Ordnungsangelegenheiten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -150.000,00 | -150.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -256.000,00 | -256.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -406.000,00 | -406.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -406.000,00 | -406.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 12207 Allg. Ordnungsangelegenheiten | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3205100300 Ordnungsamt | -406.000,00 | -406.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -150.000,00 | -150.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -256.000,00 | -256.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 24: Mobile und stationäre Sicherungssysteme (zur Nutzung bei diversen Veranstaltungen) 150.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Diverse Softwareupdates u. a. Fachverfahren Condition (Waffenbehörde) 5.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Erweiterung Videoüberwachungsanlage im Innenstadtbereich 250.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -32- 1.500 € | | | | | | |
| Gesamtsumme | -406.000,00 | -406.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12208 | | | | |
| Gewerbeangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12208 | Gewerbeangelegenheiten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Ordnungsamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Gewerbeordnung (GewO) (Makler, Bewacher), Hessisches Gaststättengesetz (HGastG), Hessisches Nichtrauchererschutzgesetz (HessNRSchG), Schornsteinfeger Handwerksgesetz (SchornsteinfegerHG), Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (SchwarzArbG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erteilung von Erlaubnissen und Überwachung der Einhaltung von Vorschriften für Gaststätten- u. Bewachungsgewerbe, Makler, Versteigerer, Pfandleiher, Schornsteinfegerrecht sowie im Reisegewerbe - Bekämpfung der Schwarzarbeit im Handwerksbereich - Führen des Gewerbezentralregisters - Durchführen von Widerrufs-, Untersagungs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren in den betreuten Bereichen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Betriebe nach den bestehenden gesetzlichen Vorgaben - Regelmäßige Überprüfung der Betriebe - Steigerung der Quote der geprüften Betriebe | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Genehmigungen/Anzeigen (Anmeldungen) | 1.382 | | | |
| - davon Taxigewerbe | 60 | | | |
| - davon Mietwagengewerbe | 15 | | | |
| - davon Spielhallen bzw. Sportwettbüros | 10 | | | |
| - davon im stehenden Gaststättengewerbe (§ 3 HGastG) | 150 | | | |
| - davon vorübergehende Gastronomie (§ 6 HGastG) | 310 | | | |
| - davon Bewachungspersonal | 350 | | | |
| - davon Makler und Finanzdienstleister | 30 | | | |
| - davon Reisegewerbe | 30 | | | |
| - davon Schornsteinfegerrecht (Feuerstätten) | 180 | | | |
| - davon Betriebsstätten nach ProstSchG | 17 | | | |
| - davon Prostituierte | 230 | | | |
| Anzahl der Widerrufs-/ Untersagungsverfahren | 140 | | | |
| - davon Taxigewerbe | 3 | | | |
| - davon Mietwagengewerbe | 3 | | | |
| - davon Spielhallen bzw. Sportwettbüros | 2 | | | |
| - davon im stehenden Gaststättengewerbe (§ 3 HGastG) | 20 | | | |
| - davon vorübergehende Gastronomie (§ 6 HGastG) | 5 | | | |
| - davon Bewachungspersonal | 50 | | | |
| - davon Makler und Finanzdienstleister | 0 | | | |
| - davon Reisegewerbe | 10 | | | |
| - davon Schornsteinfegerrecht (Feuerstätten) | 40 | | | |
| - davon Betriebsstätten nach ProstSchG | 2 | | | |
| - davon Prostituierte | 5 | | | |
| Anzahl Auflagen-, Anordnungs- und Kostenbescheide | 1.465 | | | |
| - davon Taxigewerbe | 50 | | | |

Nachtrag 2020

| Produkt 12208 Gewerbeangelegenheiten | | | | |
|--|-------|-------------------------|--|-------------------------|
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12208 | Gewerbeangelegenheiten | | |
| - davon Mietwagengewerbe | 20 | | | |
| - davon Spielhallen bzw. Sportwettbüros | 20 | | | |
| - davon im stehenden Gaststättengewerbe (§ 3 HGastG) | 450 | | | inkl. Wirtschaftsgärten |
| - davon vorübergehende Gastronomie (§ 6 HGastG) | 300 | | | |
| - davon Bewachungspersonal | 300 | | | |
| - davon Makler und Finanzdienstleister | 0 | | | |
| - davon Reisegewerbe | 25 | | | |
| - davon Schornsteinfegerrecht (Feuerstätten) | 50 | | | |
| - davon Betriebsstätten nach ProstSchG | 20 | | | |
| - davon Prostituierte | 230 | | | |
| Anzahl der OWI-Verfahren | 178 | | | |
| - davon Taxigewerbe | 5 | | | |
| - davon Mietwagengewerbe | 10 | | | |
| - davon Spielhallen bzw. Sportwettbüros | 15 | | | |
| - davon im stehenden Gaststättengewerbe (§ 3 HGastG) | 60 | | | |
| - davon vorübergehende Gastronomie (§ 6 HGastG) | 10 | | | |
| - davon Bewachungspersonal | 5 | | | |
| - davon Makler und Finanzdienstleister | 2 | | | |
| - davon Reisegewerbe | 45 | | | |
| - davon Schornsteinfegerrecht (Feuerstätten) | 5 | | | |
| - davon Bekämpfung Schwarzarbeit (Handwerk) | 10 | | | |
| - davon Betriebsstätten nach ProstSchG | 1 | | | |
| - davon Prostituierte | 10 | | | |
| Anzahl der Kontrollen (Fallzahlen) | 1.500 | | | ab 2020 inkl. Gefahrgut |
| - davon Taxigewerbe | 15 | | | |
| - davon Mietwagengewerbe | 20 | | | |
| - davon Spielhallen bzw. Sportwettbüros | 30 | | | |
| - davon im stehenden Gaststättengewerbe (§ 3 HGastG) | 900 | | | |
| - davon vorübergehende Gastronomie (§ 6 HGastG) | 220 | | | |
| - davon Bewachungspersonal | 20 | | | |
| - davon Makler und Finanzdienstleister | 5 | | | |
| - davon Reisegewerbe | 30 | | | |
| - davon Schornsteinfegerrecht (Feuerstätten) | 20 | | | |
| - davon Betriebskontrollen Gefahrgut | 200 | | | |
| - davon Ämterberatungen Gefahrgut (Gefahrgutbeauftragter Stadt Kassel) | 35 | | | |
| - davon Betriebsstätten nach ProstSchG | 5 | | | |
| - davon Prostituierte | 0 | | | |
| Anzahl der Ein- bzw. Widersprüche | 15 | | | in % |
| - davon stattgegeben | 5 | | | in % |
| - davon abgelehnt | 10 | | | in % |
| Anzahl der Klagen | 3 | | | in % |
| - davon stattgegeben | 1 | | | in % |
| - davon abgelehnt | 2 | | | in % |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|-----------|-----------|---------------|---------------|
| Produkt 12208 Gewerbeangelegenheiten | | | | |
| Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung Produktgruppe 122 Ordnungsangelegenheiten Produkt 12208 Gewerbeangelegenheiten | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12208 Gewerbeangelegenheiten | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -31.000,00 | -31.000,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -327.300,00 | -120.300,00 | 207.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -48.195,20 | -48.195,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -100,00 | -100,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -33.451,70 | -12.051,70 | 21.400,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -440.046,90 | -211.646,90 | 228.400,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 460.861,59 | 460.861,59 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 218.111,60 | 218.111,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 183.386,23 | 183.386,23 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 165,12 | 165,12 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 6.500,00 | 6.500,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 359,00 | 359,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 869.383,54 | 869.383,54 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 429.336,64 | 657.736,64 | 228.400,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 429.336,64 | 657.736,64 | 228.400,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -1.830,00 | -1.830,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.830,00 | 1.830,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 429.336,64 | 657.736,64 | 228.400,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 429.336,64 | 657.736,64 | 228.400,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12208 Gewerbeangelegenheiten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -500,00 | -500,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -500,00 | -500,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -500,00 | -500,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 12208 Gewerbeangelegenheiten | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3205100300 Ordnungsamt 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -500,00 -500,00 | -500 -500 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 24: Mobile und stationäre Sicherungssysteme (zur Nutzung bei diversen Veranstaltungen) 150.000 € zu Pos. 26: Diverse Softwareupdates u. a. Fachverfahren Condition (Waffenbehörde) 5.000 € zu Pos. 26: Erweiterung Videoüberwachungsanlage im Innenstadtbereich 250.000 € zu Pos. 26: GWG -32- 1.500 € | | | | | | |
| Gesamtsumme | -500,00 | -500 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-------------------------|----------------------|-----------------------|
| Produkt 12209 | | | | |
| Verkehrsüberwachung | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12209 | Verkehrsüberwachung | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Ordnungsamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Überwachen des ruhenden und fließenden Verkehrs und Auswerten von Geschwindigkeitsmessdaten - Anordnen und Durchführen von Abschleppmaßnahmen - Durchführen von Ermittlungen in Verbindung mit Verkehrsordnungswidrigkeiten - Zwangsentstempelung von amtlichen Kennzeichen - Anordnen von Fahrtenbuchauflagen - Durchführen von Verwarngeldverfahren | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsfluss und Parkmöglichkeiten positiv beeinflussen - Erhöhung der Verkehrssicherheit durch bedarfsgerechte Überwachung - Erhaltung von angemessenen Park- und Haltemöglichkeiten, insbesondere in Kurzparkzonen, Ladezonen, Schwerbehindertenparkplätze etc. | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der eingeleiteten Verwarngeldverfahren | 152.000 | | | |
| - davon ruhender Verkehr | 86.640 | | | |
| - davon fließender Verkehr | 65.360 | | | Ausweitung Kontrollen |
| Anzahl der eingeleiteten Bußgeldverfahren | 9.880 | | | |
| - davon ruhender Verkehr | 5.630 | | | |
| - davon fließender Verkehr | 4.250 | | | |
| Anzahl Ermittlungen | 900 | | | |
| Anzahl Zwangsentstempelung | 1.100 | | | |
| Anzahl Abschleppmaßnahmen | 250 | | | |
| - davon Leerfahrten | 20 | | | |
| Anzahl sonstige Ordnungswidrigkeiten | 1.000 | | | |
| Anzahl angeordnete Fahrtenbücher | 33 | | | |
| Anzahl der Klagen (Fahrtenbücher) | 3 | | | |
| Anzahl der abgeschlossenen Verwarngeldverfahren | 130.000 | | | |
| - davon ruhender Verkehr | 76.700 | | | |
| - davon fließender Verkehr | 53.300 | | | |
| Anzahl der abgeschlossenen Bußgeldverfahren | | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12209 Verkehrsüberwachung | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -3.420.000,00 | -2.310.000,00 | 1.110.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -155.612,00 | -155.612,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -16.499,50 | -16.499,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -3.592.111,50 | -2.482.111,50 | 1.110.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.704.098,78 | 2.704.098,78 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 125.146,00 | 125.146,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 877.646,27 | 877.646,27 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 32.546,96 | 32.546,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 3.740.938,01 | 3.740.938,01 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 148.826,51 | 1.258.826,51 | 1.110.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 148.826,51 | 1.258.826,51 | 1.110.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -1.050,00 | -1.050,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.050,00 | 1.050,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 148.826,51 | 1.258.826,51 | 1.110.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 148.826,51 | 1.258.826,51 | 1.110.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 12209 Verkehrsüberwachung | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -32.000,00 | -32.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -32.000,00 | -32.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -32.000,00 | -32.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12209 Verkehrsüberwachung | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3205110300 Verkehrsüberwachung 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -32.000,00 -32.000,00 | -32.000 -32.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 26: Stationäre Geschwindigkeitmessanlagen 25.000 € zu Pos. 26: Ausrüstungsgegenstände für den Vollzugsdienst, Geschwindigkeitsüberwachung und allg. Verkehrsüberwachung 5.000 € zu Pos. 26: GWG -32- 2.000 € | | | | | | |
| Gesamtsumme | -32.000,00 | -32.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-------------------------|----------------------|---|
| Produkt 12211 | | | | |
| Verbraucherschutz | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12211 | Verbraucherschutz | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Kommunalisierungsgesetz, EU-Hygienepaket, Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Lebensmittelbetriebe zum Schutz der Verbraucher. Probenentnahmen von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln und Tabakwaren - Kontrollen nach Risikogesichtspunkten und aufgrund von Verbraucherbeschwerden sowie Schnellwarnungen - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sowie Ahndungen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherschutz durch Überwachung von Lebensmittelbetrieben - sichere Lebensmittel und Schutz der Verbraucher vor Täuschung | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Betriebskontrollen | 2.200 | | | |
| - davon Anzahl Plankontrollen | 1.300 | | | |
| - davon Anzahl kostenpflichtiger Nachkontrollen | 430 | | | |
| - davon Anzahl anlassbezogener Kontrollen | 470 | | | |
| Anzahl der Verwaltungsverfahren | 60 | | | |
| Anzahl der Schlachtier- und Fleischuntersuchungen | 40 | | | |
| Anzahl der Verwarngelder | 120 | | | |
| Anzahl der Bußgeldverfahren | 50 | | | |
| Anzahl der eingeleiteten Strafverfahren | 1 | | | |
| Anzahl der Genusstauglichkeitsbescheinigungen | 68 | | | |
| Anzahl der kontrollpflichtigen Betriebe | 2.455 | | | |
| Anzahl der Widersprüche | 20 | | | |
| - davon begründet | 0 | | | |
| - davon unbegründet | 20 | | | |
| Anzahl der Klagen | 20 | | | |
| - davon begründet | 0 | | | |
| - davon unbegründet | 20 | | | |
| Anzahl der Planproben (Soll) | 850 | | | |
| - davon entnommen (Ist) | 730 | | | |
| - hiervon beanstandet (entn. Proben) | 80 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| Kosten pro Betriebskontrolle | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Kosten pro kontrollpflichtigem Betrieb | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12211 Verbraucherschutz | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -97.600,00 | -89.800,00 | 7.800,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -474.813,00 | -474.813,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -80.636,50 | -80.636,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -653.049,50 | -645.249,50 | 7.800,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 925.259,86 | 925.259,86 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 160.902,00 | 160.902,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 155.900,80 | 156.570,80 | 670,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 9.900,00 | 9.900,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 4.000,00 | 4.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.255.962,66 | 1.256.632,66 | 670,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | 602.913,16 | 611.383,16 | 8.470,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 602.913,16 | 611.383,16 | 8.470,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -1.350,00 | -1.350,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.350,00 | 1.350,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 602.913,16 | 611.383,16 | 8.470,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 602.913,16 | 611.383,16 | 8.470,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 12211 Verbraucherschutz | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -2.300,00 | -2.300,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -2.300,00 | -2.300,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.300,00 | -2.300,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 12211 Verbraucherschutz | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3605300300 Lebensmittelüberw./Tiergesundh., Bewegl. Vermögen | -2.300,00 | -2.300 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -2.300,00 | -2.300 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -36- 3.300 € | | | | | | |
| Gesamtsumme | -2.300,00 | -2.300 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12212 | | | | |
| Tiergesundheit | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12212 | Tiergesundheit | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Kommunalisierungsgesetz, Tierschutzgesetz, Tiergesundheitsgesetz, Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle gewerblicher, landwirtschaftlicher und privater Tierhaltungen sowie von Tiertransporten, privatem Reiseverkehr, Tierheimen, Tierschauen, Imkereien und Betrieben zur Verarbeitung bzw. Entsorgung von tierischen Nebenprodukten nach dem Tiergesundheitsrecht - Überprüfung des Gesundheitszustandes und des Wohlbefindens von Einzeltieren und Tierbeständen sowie des Einsatzes von Arzneimitteln - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sowie Ahndungen - Konzepte und Einrichtungen für Tierseuchenfälle vorhalten sowie Maßnahmen zur Tierseuchenprävention | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Tierschutz- und tierseuchenrechtliche Kontrollen zum Schutz der Tiere durchführen - tieregerechte und seuchenfreie Haltung von Nutz- und Heimtieren - Tierseuchenbekämpfung | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Tierschutzkontrollen | 250 | | | |
| - davon Anzahl Plankontrollen | 0 | | | |
| - davon Anzahl Beschwerdekontrollen | 200 | | | |
| - davon Anzahl Nachkontrollen | 30 | | | |
| - davon anlassbezogene Kontrollen | 20 | | | |
| Anzahl Tierseuchenkontrollen | 100 | | | |
| - davon Anzahl Plankontrollen | 8 | | | |
| - davon Anzahl Beschwerdekontrollen | 0 | | | |
| - davon Anzahl Nachkontrollen | 0 | | | |
| - davon anlassbezogene Kontrollen | 92 | | | |
| Anzahl der Verwaltungsverfahren | 55 | | | |
| - davon Tierschutzüberwachung | 40 | | | |
| - davon Tierseuchenbekämpfung | 15 | | | |
| Anzahl der Verwargelder | 2 | | | |
| - davon Tierschutzüberwachung | 0 | | | |
| - davon Tierseuchenbekämpfung | 2 | | | |
| Anzahl der Bußgeldverfahren | 6 | | | |
| - davon Tierschutzüberwachung | 5 | | | |
| - davon Tierseuchenbekämpfung | 1 | | | |
| Anzahl der Strafverfahren | 1 | | | |
| - davon Tierschutzüberwachung | 1 | | | |
| - davon Tierseuchenbekämpfung | 0 | | | |
| Anzahl der amtstierärztlichen Gesundheitsbescheinigungen | 22 | | | |
| Anzahl der Widersprüche | 3 | | | |
| - davon begründet | 0 | | | |
| - davon unbegründet | 3 | | | |
| Anzahl der Klagen | 3 | | | |
| - davon begründet | 0 | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12212 Tiergesundheit | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 122 | Ordnungsangelegenheiten | | |
| Produkt | 12212 | Tiergesundheit | | |
| - davon unbegründet | 3 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12212 Tiergesundheit | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -17.700,00 | -16.500,00 | 1.200,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -256.111,80 | -256.111,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -11.859,30 | -11.859,30 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -285.671,10 | -284.471,10 | 1.200,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 910.172,45 | 910.172,45 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 246.716,40 | 246.716,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 18.285,20 | 18.285,20 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.175.174,05 | 1.175.174,05 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 889.502,95 | 890.702,95 | 1.200,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 889.502,95 | 890.702,95 | 1.200,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -2.070,00 | -2.070,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.070,00 | 2.070,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 889.502,95 | 890.702,95 | 1.200,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 889.502,95 | 890.702,95 | 1.200,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 12212 Tiergesundheit | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -1.000,00 | -1.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 12212 Tiergesundheit | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3605300300 Lebensmittelüberw./Tiergesundh., Bewegl. Vermögen | -1.000,00 | -1.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.000,00 | -1.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -36- 3.300 € | | | | | | |
| Gesamtsumme | -1.000,00 | -1.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 126 Brandschutz | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.577.000,00 | -4.577.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -792.096,80 | -792.096,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -168.605,00 | -168.605,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -541.342,80 | -541.342,80 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -6.079.044,60 | -6.079.044,60 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 14.694.117,39 | 14.694.117,39 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 11.170.174,40 | 11.170.174,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.595.327,07 | 4.501.046,07 | 1.905.719,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.312.080,00 | 1.312.080,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 40.000,00 | 40.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 29.811.698,86 | 31.717.417,86 | 1.905.719,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 23.732.654,26 | 25.638.373,26 | 1.905.719,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 23.732.654,26 | 25.638.373,26 | 1.905.719,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -93.720,00 | -93.720,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 93.720,00 | 93.720,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 23.732.654,26 | 25.638.373,26 | 1.905.719,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 23.732.654,26 | 25.638.373,26 | 1.905.719,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 126 Brandschutz | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -2.250.000,00 | -2.250.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -857.000,00 | -909.085,00 | -52.085,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.107.000,00 | -3.159.085,00 | -52.085,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -3.007.000,00 | -3.059.085,00 | -52.085,00 |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|------------------------|----------------------|--|
| Produkt 12601 | | | | |
| Gefahrenabwehr | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 126 | Brandschutz | | |
| Produkt | 12601 | Gefahrenabwehr | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Feuerwehr | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grund und der Höhe nach aufgrund vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG), Feuerwehr Bedarfs- und Entwicklungsplan Kassel (BEP) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Brandbekämpfung - Befreiung von Personen und Tieren - Beseitigung von Umweltgefahren - Technische Hilfeleistung (allgemeine Hilfe) - Aus- und Fortbildung | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Leben erhalten und Schäden begrenzen - Gewährleistung des im Feuerwehr Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) definierten Sicherheitsniveaus - Sicherstellen des Aus- und Fortbildungsstandes | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Einsätze Brand (zeitkritisch) | 1.100 | | | |
| Anzahl der Einsätze Hilfeleistung (zeitkritisch) | 1.600 | | | |
| Teilnehmende Ausbildung | 22 | | | inkl. Rettungsdienst und Grundausbildung Dritter |
| Fortbildungsstunden | 35.000 | | | |
| Einhaltung der im BEP definierten Hilfsfrist (in % der zeitkritischen Einsätze) | 90 | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| PAF (Personalausfallfaktor) (in %) | 5,5 | | | |
| Stellen in Wachabteilung / Leitstelle | 224 | | | |
| Stellen in Führungsposition | 32,0 | | | Ohne Führungsfunktionen im Einsatz |
| Stellen Verwaltung (einschließlich feuerwehrtechnisch) | 15,4 | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12601 Gefahrenabwehr | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -475.000,00 | -475.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -363.552,00 | -363.552,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -117.390,00 | -117.390,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -432.904,50 | -432.904,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.388.846,50 | -1.388.846,50 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 11.728.273,38 | 11.728.273,38 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 8.885.366,00 | 8.885.366,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.872.924,24 | 3.778.643,24 | 1.905.719,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.139.790,00 | 1.139.790,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 30.000,00 | 30.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 23.656.353,62 | 25.562.072,62 | 1.905.719,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 22.267.507,12 | 24.173.226,12 | 1.905.719,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 22.267.507,12 | 24.173.226,12 | 1.905.719,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -74.550,00 | -74.550,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 74.550,00 | 74.550,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 22.267.507,12 | 24.173.226,12 | 1.905.719,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 22.267.507,12 | 24.173.226,12 | 1.905.719,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 12601 Gefahrenabwehr | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -2.250.000,00 | -2.250.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -492.000,00 | -497.930,00 | -5.930,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -2.742.000,00 | -2.747.930,00 | -5.930,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -2.642.000,00 | -2.647.930,00 | -5.930,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12601 Gefahrenabwehr | | | | | | |
|---|--|-------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3705200300 Berufsfeuerwehr 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -492.000,00 -492.000,00 | -497.930 -497.930 | -5.930 -5.930 | -4.600.000,00 -4.600.000,00 | -4.600.000,00 -4.600.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 26: Feuerwehrtechnische Geräte, Feuerwehrfahrzeuge | | | | | | |
| 6500155100 Feuerwehrhaus Wolfsanger, Baukosten 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.050.000,00 100.000,00 -2.150.000,00 | -2.050.000 100.000 -2.150.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Zuschüsse des Landes für Neubau Feuerwehrhaus Freiwillige Feuerwehr Wolfsanger | | | | | | |
| 6504005200 Alle Feuerwehrhäuser/FW-Wachen, baul. Verbesserung 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 -100.000,00 | -100.000 -100.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -2.642.000,00 | -2.647.930 | -5.930 | -4.600.000,00 | -4.600.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12603 | | | | |
| Servicetechnische Dienste | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 126 | Brandschutz | | |
| Produkt | 12603 | Servicetechnische Dienste | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Feuerwehr | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grund und der Höhe nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG), Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Leitstelle - Werkstätten - Service-Point Digitalfunk | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung des Leitstellenbetriebes für Stadt und Landkreis Kassel - Erhaltung der Einsatzbereitschaft (Feuerwehr und Freiwillige Feuerwehr) | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Notrufannahmen | 127.000 | | | |
| Anzahl Dispositionen | 111.000 | | | |
| Anzahl Teilnehmer Atemschutzübungsanlage | 600 | | | |
| Anzahl Wartung Atemschutzgeräte | 1.000 | | | |
| Durchschnittsalter Fahrzeuge (in Jahren) | 14,3 | | | |
| Ausfallzeiten Fahrzeuge durch Reparaturen (in Stunden) | 4.500 | | | |
| Vorhaltung geprüfter Atemschutzmasken (Stück) | 500 | | | |
| Vorhaltung geprüfter Tauchgeräte (Stück) | 14 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| Personaleinsatz Leitstelle (in Stunden) | 45.000 | | | |
| Anzahl Fahrzeuge | 100 | | | |
| Anzahl Funkgeräte (incl. Funkmeldeempfänger) | 1.120 | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12603 Servicetechnische Dienste | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -3.792.000,00 | -3.792.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -424.776,00 | -424.776,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -50.510,00 | -50.510,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -94.183,50 | -94.183,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.361.469,50 | -4.361.469,50 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.553.234,94 | 2.553.234,94 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 1.984.458,00 | 1.984.458,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 602.580,03 | 602.580,03 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 155.010,00 | 155.010,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 5.295.282,97 | 5.295.282,97 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 933.813,47 | 933.813,47 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 933.813,47 | 933.813,47 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -16.650,00 | -16.650,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 16.650,00 | 16.650,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 933.813,47 | 933.813,47 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 933.813,47 | 933.813,47 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 12603 Servicetechnische Dienste | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -363.000,00 | -409.155,00 | -46.155,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -363.000,00 | -409.155,00 | -46.155,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -363.000,00 | -409.155,00 | -46.155,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 12603 Servicetechnische Dienste | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3705200300 Berufsfeuerwehr | -363.000,00 | -409.155 | -46.155 | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -363.000,00 | -409.155 | -46.155 | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 26: Feuerwehrtechnische Geräte, Feuerwehrfahrzeuge | | | | | | |
| Gesamtsumme | -363.000,00 | -409.155 | -46.155 | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 127 Rettungsdienst | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.250.000,00 | -4.250.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -448,00 | -448,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -421.037,00 | -421.037,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -705,00 | -705,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -23.758,00 | -23.758,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.695.948,00 | -4.695.948,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.446.315,12 | 2.446.315,12 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 500.584,00 | 500.584,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 634.224,00 | 646.602,00 | 12.378,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 151.040,00 | 151.040,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.103.000,00 | 1.103.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 4.835.163,12 | 4.847.541,12 | 12.378,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.200,00 | -4.200,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.200,00 | 4.200,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 127 Rettungsdienst | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -100.000,00 | -287.785,00 | -187.785,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -100.000,00 | -287.785,00 | -187.785,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -100.000,00 | -287.785,00 | -187.785,00 |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 12701 | | | | |
| Rettungsdienst | | | | |
| Produktbereich | 02 | Sicherheit und Ordnung | | |
| Produktgruppe | 127 | Rettungsdienst | | |
| Produkt | 12701 | Rettungsdienst | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Feuerwehr | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde und der Höhe nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG), Landesrettungsdienstplan (LRDP), Bereichsplan | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Trägeraufgaben des Rettungsdienstes - Durchführung von Notfallrettungen - Durchführung von Krankentransporten - Qualitätsmanagement im Rettungsdienst | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Leben erhalten - Fachgerechte Beförderung von Personen - Sicherstellung des im Rettungsdienstbereichsplan festgelegten Versorgungsniveaus | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Notfallrettungen (RTW) | 5.000 | | | |
| Anzahl der Krankentransporte (KTW) | 1.065 | | | |
| Anzahl der Einsätze Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) | 3.400 | | | |
| Anzahl der Einsätze zusätzlicher Notarzt | 200 | | | |
| Sicherstellung des Zielerreichungsgrades (in %) | 100 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 12701 Rettungsdienst | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.250.000,00 | -4.250.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -448,00 | -448,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -421.037,00 | -421.037,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -705,00 | -705,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -23.758,00 | -23.758,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.695.948,00 | -4.695.948,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.446.315,12 | 2.446.315,12 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 500.584,00 | 500.584,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 634.224,00 | 646.602,00 | 12.378,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 151.040,00 | 151.040,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.103.000,00 | 1.103.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 4.835.163,12 | 4.847.541,12 | 12.378,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.200,00 | -4.200,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.200,00 | 4.200,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 139.215,12 | 151.593,12 | 12.378,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 12701 Rettungsdienst | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -100.000,00 | -287.785,00 | -187.785,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -100.000,00 | -287.785,00 | -187.785,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -100.000,00 | -287.785,00 | -187.785,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 12701 Rettungsdienst | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 3705220300 Rettungsdienste | -100.000,00 | -287.785 | -187.785 | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -100.000,00 | -287.785 | -187.785 | | | |
| Gesamtsumme | -100.000,00 | -287.785 | -187.785 | | | |

Produktbereich 3

Schulträgeraufgaben

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -2.336.900,00 | -2.336.900,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -5.449.893,60 | -5.449.893,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -2.538.700,00 | -2.538.700,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.299.128,75 | -1.299.128,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -330.844,60 | -330.844,60 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -11.955.466,95 | -11.955.466,95 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.823.635,58 | 5.823.635,58 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 350.408,80 | 350.408,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 21.293.031,18 | 21.618.171,18 | 325.140,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 9.224.948,60 | 9.224.948,60 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 6.682.864,00 | 6.682.864,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 50.000,00 | 50.000,00 | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 280.000,00 | 280.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 610,00 | 610,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 43.705.498,16 | 44.030.638,16 | 325.140,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 31.750.031,21 | 32.075.171,21 | 325.140,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 31.750.031,21 | 32.075.171,21 | 325.140,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -9.940,00 | -9.940,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.940,00 | 2.940,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -7.000,00 | -7.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 31.743.031,21 | 32.068.171,21 | 325.140,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 31.743.031,21 | 32.068.171,21 | 325.140,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---------------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 15.415.000,00 | 15.415.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 15.415.000,00 | 15.415.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -65.000,00 | -65.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -19.898.500,00 | -19.898.500,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -1.569.000,00 | -1.632.760,00 | -63.760,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -21.532.500,00 | -21.596.260,00 | -63.760,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -6.117.500,00 | -6.181.260,00 | -63.760,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben | | | | | | |
|--|--|--|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4000400900 Oskar-von-Miller-Schule, AöR 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> Investitionszuschuss für die Oskar-von-Miller-Schule (seit 01.01.2015 Anstalt des öffentlichen Rechts) | -65.000,00 -65.000,00 | -65.000 -65.000 | | | | |
| 4004210300 Alle Schulen, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | -1.085.000,00 -1.085.000,00 | -1.085.000 -1.085.000 | | | | |
| 4004220300 Medienzentrum Kassel, bewegliches Vermögen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Zuweisung vom Landkreis Kassel zu Pos. 26: Ersatzbeschaffung und EDV-Ausstattung, Betriebsausstattungsgegenstände sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | -63.000,00 15.000,00 -78.000,00 | -63.000 15.000 -78.000 | | | | |
| 4004220900 Digitalpakt 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> städtischer Eigenanteil für den DigitalPakt Schule 2020 - 2024 | -14.106.000,00 14.200.000,00 -13.700.000,00 -406.000,00 | -14.106.000 14.200.000 -13.700.000 -406.000 | | | | |
| 6500180200 Carl-Anton-Henschel-Schule, bauliche Verbesserung 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2022: Sanierung Lehrküche 2023: Fenstererneuerung, Lüftung 2024: Fassaden-, Dach- und Schulhofsanierung und weitere Sanierungsmaßnahmen | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| 6500200200 Fridtjof-Nansen-Schule, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: Umstellung von TNC auf TNS, Brandschutz, Begleitarbeiten 2024: diverse Sanierungsmaßnahmen | -362.000,00 -362.000,00 | -362.000 -362.000 | | | | |
| 6500270200 Schule Bossental, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: Umbau und Sanierung, Deckensanierung, Sonnenschutz und Außenanlagen | -131.000,00 -131.000,00 | -131.000 -131.000 | | | | |
| 6500275200 Schule Brückenhof, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: Kanalsanierung, Kellermauerwerkstrochenlegung; 2024: Dach-, Innen- und Fassadensanierung, Lüftung, Bodenbelagserneuerung, Windfang, Blitzschutz und Zwischenwände | -258.000,00 -258.000,00 | -258.000 -258.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6500310200 Unterneustädter Schule 1, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -400.000,00 -400.000,00 | -400.000 -400.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2023: WC-Sanierung; 2024: Flachdachsanieung und Fenstererneuerung | | | | | | |
| 6500320100 Grundschule Waldau, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -250.000,00 -250.000,00 | -250.000 -250.000 | | | | |
| 6500330200 Albert-Schweitzer-Schule, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -42.000,00 -42.000,00 | -42.000 -42.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Erneuerung der Fenster; 2023: Deckenerneuerung und Geräteschuppen; 2024: Generalsanieung, Dämmung, Sanierung Wadfresko Aula und Kellermauerwerkstroekenlegung | | | | | | |
| 6500394100 Generalsanieung 2. Berufsschulzentrum 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -361.000,00 -361.000,00 | -361.000 -361.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Mauerwerkssanieung; 2021: Abrechnung grundlegende Schulhofsanieung, Nutzungsänderung Bibliothek; 2024: Dachsanierung, Glasbausteine, Umstrukturierung Lehrerbereich | | | | | | |
| 6500405100 Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2024: diverse Umbau- und Akustikarbeiten sowie funktionsverbessernde Maßnahmen | | | | | | |
| 6500405200 Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, baul. Verb. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2022: Riss- und Betonsanieung; 2024: Generalsanieung, Schulhofsanieung und diverse weitere Sanierungsmaßnahmen | | | | | | |
| 6500410100 Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -500.000,00 -500.000,00 | -500.000 -500.000 | | -1.000.000,00 -1.000.000,00 | -1.000.000,00 -1.000.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Ersatzneubau | | | | | | |
| 6500415100 Arnold-Bode-Schule, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2024: Umbau Räume und Hausmeisterwohnung | | | | | | |
| 6500445200 Alexander-Schmorell-Schule, baul. Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 -100.000,00 | -100.000 -100.000 | | -137.000,00 -137.000,00 | -500.000,00 -500.000,00 | -363.000,00 -363.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Schulhofsanieung, Erneuerung der Zaunanlagen und Wege, Sanierung Technik, Schallschutzdecke; 2023: Änderung Garderobenanlagen; 2024: Decken,- Dach- und Fenstererneuerung, Bodenbelagserneuerung, Akustik, Fassadensanieung und Malerarbeiten | | | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben | | | | | | |
|--|--|---------------------------------------|----------------------------|----------------------|----------------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6500465200 Mönchebergschule, Bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: Dachsanierung und Fotovoltaik; 2024: Wärmedämmung | -420.000,00 -420.000,00 | -420.000 -420.000 | | | | |
| 6500475100 August-Fricke-Schule, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -56.000,00 -56.000,00 | -56.000 -56.000 | | | | |
| 6500490100 Carl-Schomburg-Schule, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: Erweiterung Cafeteria | -200.000,00 -200.000,00 | -200.000 -200.000 | | | | |
| 6504201100 Alle Schulformen, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: funktionsverbessernde Maßnahmen sowie Ersatzbauten bei Bedarfsänderungen an Grundschulen; 2024: Panik- und Antiamokzylinder | -560.000,00 -560.000,00 -63.760 | -623.760 -560.000 -63.760 | -63.760 -63.760 | | | |
| 6504201200 Grund-, Haupt-, Realschulen, baul. Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Sanierung naturwissenschaftlicher Fachräume; 2024: Abriss und Neubau Verkehrsschulgarten | -400.000,00 -400.000,00 | -400.000 -400.000 | | | | |
| 6504210100 GY, GesS, GS,HS,RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Ausbau von Ganztagschulen; 2021: Kofinanzierung Neubau Mensa Wilhelm-Lückert-Schule | -300.000,00 -300.000,00 | -300.000 -300.000 | | | | |
| 6504218100 Kommunalinvestitionsprogramm Schulen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Kofinanzierung Stadt für nicht förderfähige Projektkosten | -1.200.000,00 1.200.000,00 -1.200.000,00 | -1.200.000 1.200.000 -1.200.000 | | | | |
| 6504219100 DigitalPakt 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -500.000,00 -500.000,00 | -500.000 -500.000 | | | | |
| 6704431100 Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -3.500,00 -3.500,00 | -3.500 -3.500 | | | | |
| Gesamtsumme | -21.517.500,00 | -21.581.260 | -63.760 | -1.137.000,00 | -1.500.000,00 | -363.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 211 Grundschulen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -2.320.000,00 | -2.320.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -182.500,00 | -182.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -1.767.700,00 | -1.767.700,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -485.317,00 | -485.317,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -13.404,00 | -13.404,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.768.921,00 | -4.768.921,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 632.560,00 | 632.560,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.431.968,77 | 6.503.678,77 | 71.710,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.245.182,96 | 2.245.182,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2.087.700,00 | 2.087.700,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 210,00 | 210,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 11.397.621,73 | 11.469.331,73 | 71.710,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 211 Grundschulen | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 1.200.000,00 | 1.200.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 1.200.000,00 | 1.200.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -3.499.500,00 | -3.499.500,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -271.000,00 | -334.760,00 | -63.760,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.770.500,00 | -3.834.260,00 | -63.760,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.570.500,00 | -2.634.260,00 | -63.760,00 |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 21101 | | | | |
| Grundschulen | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 211 | Grundschulen | | |
| Produkt | 21101 | Grundschulen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der Grundschulen | 25 | | | ohne Grundstufe VTS u. RS |
| - davon Halbtagschulen | 9 | | | |
| - davon Schulen im Pakt für den Nachmittag | 14 | | | neu ab 2020/21 GS Kirchditmold |
| - davon Schulen im Profil 3 | 2 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 440 | | | |
| - davon Klassenräume | 295 | | | Doppelnutzung von Räumen |
| - davon Fachräume | 108 | | | Doppelnutzung von Räumen |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 21 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 7.889 | | | Anzahl Klassen * max. Belegung |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 130 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 5.750 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 13.000 | | | |
| Anzahl der Schüler/innen, die am Mittagessen teilnehmen | 3.000 | | | |
| Auslastungsquote | 74 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 21101 Grundschulen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -2.320.000,00 | -2.320.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -182.500,00 | -182.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -1.767.700,00 | -1.767.700,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -485.317,00 | -485.317,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -13.404,00 | -13.404,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.768.921,00 | -4.768.921,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 632.560,00 | 632.560,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.431.968,77 | 6.503.678,77 | 71.710,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.245.182,96 | 2.245.182,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2.087.700,00 | 2.087.700,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 210,00 | 210,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 11.397.621,73 | 11.469.331,73 | 71.710,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 6.628.700,73 | 6.700.410,73 | 71.710,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 21101 Grundschulen | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 1.200.000,00 | 1.200.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 1.200.000,00 | 1.200.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -3.499.500,00 | -3.499.500,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -271.000,00 | -334.760,00 | -63.760,00 |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.770.500,00 | -3.834.260,00 | -63.760,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.570.500,00 | -2.634.260,00 | -63.760,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 21101 Grundschulen | | | | | | |
|---|---------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4004210300 Alle Schulen, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | -256.000,00 -256.000,00 | -256.000 -256.000 | | | | |
| 4004220300 Medienzentrum Kassel, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Zuweisung vom Landkreis Kassel zu Pos. 26: Ersatzbeschaffung und EDV-Ausstattung, Betriebsausstattungsgegenstände sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | -15.000,00 -15.000,00 | -15.000 -15.000 | | | | |
| 6500180200 Carl-Anton-Henschel-Schule, bauliche Verbesserung 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2022: Sanierung Lehrküche 2023: Fenstererneuerung, Lüftung 2024: Fassaden-, Dach- und Schulhofsanierung und weitere Sanierungsmaßnahmen | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| 6500200200 Fridtjof-Nansen-Schule, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: Umstellung von TNC auf TNS, Brandschutz, Begleitarbeiten 2024: diverse Sanierungsmaßnahmen | -362.000,00 -362.000,00 | -362.000 -362.000 | | | | |
| 6500270200 Schule Bossental, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: Umbau und Sanierung, Deckensanierung, Sonnenschutz und Außenanlagen | -131.000,00 -131.000,00 | -131.000 -131.000 | | | | |
| 6500275200 Schule Brückenhof, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: Kanalsanierung, Kellermauerwerkstrockenlegung; 2024: Dach-, Innen- und Fassadensanierung, Lüftung, Bodenbelagerneuerung, Windfang, Blitzschutz und Zwischenwände | -258.000,00 -258.000,00 | -258.000 -258.000 | | | | |
| 6500310200 Unterneustädter Schule 1, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2023: WC-Sanierung; 2024: Flachdachsanierung und Fenstererneuerung | -400.000,00 -400.000,00 | -400.000 -400.000 | | | | |
| 6500320100 Grundschule Waldau, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -250.000,00 -250.000,00 | -250.000 -250.000 | | | | |
| 6504201100 Alle Schulformen, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: funktionsverbessernde Maßnahmen sowie Ersatzbauten bei Bedarfsänderungen an Grundschulen; 2024: Panik- und Antiamokzyliner | -560.000,00 -560.000,00 -63.760 | -623.760 -560.000 -63.760 | -63.760 -63.760 | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 21101 Grundschulen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6504210100 GY, GesS, GS,HS,RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -300.000,00 | -300.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Ausbau von Ganztagsschulen; 2021: Kofinanzierung Neubau Mensa Wilhelm-Lückert-Schule | | | | | | |
| 6504218100 Kommunalinvestitionsprogramm Schulen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.200.000,00 | -1.200.000 | | | | |
| | 1.200.000,00 | 1.200.000 | | | | |
| | -1.200.000,00 | -1.200.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Kofinanzierung Stadt für nicht förderfähige Projektkosten | | | | | | |
| 6704431100 Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -3.500,00 | -3.500 | | | | |
| | -3.500,00 | -3.500 | | | | |
| Gesamtsumme | -3.770.500,00 | -3.834.260 | -63.760 | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 213 Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -6.000,00 | -6.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -34.160,00 | -34.160,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -40.160,00 | -40.160,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 44.910,00 | 44.910,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 197.427,19 | 201.367,19 | 3.940,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 185.890,00 | 185.890,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 428.227,19 | 432.167,19 | 3.940,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 213 Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|-------------------------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 21301 | | | | |
| Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 213 | Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | |
| Produkt | 21301 | Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von kombinierten Grund- und Mittelstufenschulen | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots an Grund- und Mittelstufenschulen | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der kombinierten Grund- und Mittelstufenschulen | 1 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 25 | | | |
| - davon Klassenräume | 24 | | | |
| - davon Fachräume | 8 | | | |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 20 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 780 | | | |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 8 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 600 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 6.000 | | | inkl. Beschulungskosten |
| Anzahl der Schüler/innen, die am Mittagessen teilnehmen | 340 | | | |
| Auslastungsquote (in %) | 78 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 21301 Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -6.000,00 | -6.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -34.160,00 | -34.160,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -40.160,00 | -40.160,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 44.910,00 | 44.910,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 197.427,19 | 201.367,19 | 3.940,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 185.890,00 | 185.890,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 428.227,19 | 432.167,19 | 3.940,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 388.067,19 | 392.007,19 | 3.940,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 21301 Kombinierte Grund- und Hauptschulen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 215 Realschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -17.000,00 | -17.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -2.400,00 | -2.400,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -19.400,00 | -19.400,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 23.910,00 | 23.910,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 181.992,01 | 182.862,01 | 870,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 112.740,00 | 112.740,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 318.642,01 | 319.512,01 | 870,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 215 Realschulen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 21501 | | | | |
| Realschulen | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 215 | Realschulen | | |
| Produkt | 21501 | Realschulen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von Realschulen | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der Realschulen | 1 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 30 | | | |
| - davon Klassenräume | 18 | | | |
| - davon Fachräume | 12 | | | |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 27 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 540 | | | |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 20 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 470 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 17.000 | | | inkl. Beschulungskosten |
| Anzahl der Schüler/innen, die am Mittagessen teilnehmen | 45 | | | |
| Auslastungsquote (in %) | 91,0 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 21501 Realschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -17.000,00 | -17.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -2.400,00 | -2.400,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -19.400,00 | -19.400,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 23.910,00 | 23.910,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 181.992,01 | 182.862,01 | 870,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 112.740,00 | 112.740,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 318.642,01 | 319.512,01 | 870,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 299.242,01 | 300.112,01 | 870,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 21501 Realschulen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 217 Gymnasien, Kollegs | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.566.000,00 | -1.566.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -216.000,00 | -216.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -135.598,75 | -135.598,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -32.620,00 | -32.620,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.950.218,75 | -1.950.218,75 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 443.620,00 | 443.620,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.945.087,29 | 1.975.747,29 | 30.660,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.301.595,40 | 1.301.595,40 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.508.500,00 | 1.508.500,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 5.298.802,69 | 5.329.462,69 | 30.660,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 3.348.583,94 | 3.379.243,94 | 30.660,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 3.348.583,94 | 3.379.243,94 | 30.660,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.000,00 | -4.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -4.000,00 | -4.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 3.344.583,94 | 3.375.243,94 | 30.660,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 3.344.583,94 | 3.375.243,94 | 30.660,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 217 Gymnasien, Kollegs | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -42.000,00 | -42.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -125.000,00 | -125.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -167.000,00 | -167.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -167.000,00 | -167.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 21701 | | | | |
| Gymnasien, Kollegs | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 217 | Gymnasien, Kollegs | | |
| Produkt | 21701 | Gymnasien, Kollegs | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung des bedarfsgerechten Angebots an Gymnasien | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der Gymnasien | 6 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 209 | | | |
| - davon Klassenräume | 162 | | | Doppelnutzung von Räumen |
| - davon Fachräume | 135 | | | Doppelnutzung von Räumen |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 22 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 6.300 | | | |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 1.400 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 3.400 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 1.532.000 | | | inkl. Beschulungskosten |
| Anzahl der Schüler/innen, die am Mittagessen teilnehmen | 390 | | | |
| Auslastungsquote (in %) | 75,0 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 21701 Gymnasien, Kollegs | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.566.000,00 | -1.566.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -216.000,00 | -216.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -135.598,75 | -135.598,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -32.620,00 | -32.620,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.950.218,75 | -1.950.218,75 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 443.620,00 | 443.620,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.945.087,29 | 1.975.747,29 | 30.660,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.301.595,40 | 1.301.595,40 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.508.500,00 | 1.508.500,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 5.298.802,69 | 5.329.462,69 | 30.660,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 3.348.583,94 | 3.379.243,94 | 30.660,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 3.348.583,94 | 3.379.243,94 | 30.660,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.000,00 | -4.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -4.000,00 | -4.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 3.344.583,94 | 3.375.243,94 | 30.660,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 3.344.583,94 | 3.375.243,94 | 30.660,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 21701 Gymnasien, Kollegs | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -42.000,00 | -42.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -125.000,00 | -125.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -167.000,00 | -167.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -167.000,00 | -167.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 21701 Gymnasien, Kollegs | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4004210300 Alle Schulen, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -125.000,00 | -125.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | | | | | | |
| 6500330200 Albert-Schweitzer-Schule, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -42.000,00 | -42.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Erneuerung der Fenster; 2023: Deckenerneuerung und Geräteschuppen; 2024: Generalsanierung, Dämmung, Sanierung Wadfresko Aula und Kellermauerwerkstrockenlegung | | | | | | |
| Gesamtsumme | -167.000,00 | -167.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 218 Gesamtschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -119.500,00 | -119.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -432.000,00 | -432.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -174.598,75 | -174.598,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -156.830,00 | -156.830,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -882.928,75 | -882.928,75 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 609.640,00 | 609.640,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.562.026,53 | 2.692.726,53 | 130.700,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.021.145,40 | 2.021.145,40 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 902.000,00 | 902.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 180.000,00 | 180.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 6.274.811,93 | 6.405.511,93 | 130.700,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 5.391.883,18 | 5.522.583,18 | 130.700,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 5.391.883,18 | 5.522.583,18 | 130.700,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 5.388.883,18 | 5.519.583,18 | 130.700,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.388.883,18 | 5.519.583,18 | 130.700,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 218 Gesamtschulen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -129.000,00 | -129.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -729.000,00 | -729.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -729.000,00 | -729.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 21801 | | | | |
| Gesamtschulen | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 218 | Gesamtschulen | | |
| Produkt | 21801 | Gesamtschulen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Gesamtschulangebotes | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der Gesamtschulen | 7 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 234 | | | |
| - davon Klassenräume | 213 | | | Räume in Doppelnutzung |
| - davon Fachräume | 146 | | | Räume in Doppelnutzung |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 23 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 5.200 | | | |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 200 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 4.700 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 101.000 | | | inkl. Beschulungskosten |
| Anzahl der Schüler/innen, die am Mittagessen teilnehmen | 1.350 | | | |
| Auslastungsquote (in %) | 88,4 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 21801 Gesamtschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -119.500,00 | -119.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -432.000,00 | -432.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -174.598,75 | -174.598,75 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -156.830,00 | -156.830,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -882.928,75 | -882.928,75 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 609.640,00 | 609.640,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.562.026,53 | 2.692.726,53 | 130.700,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.021.145,40 | 2.021.145,40 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 902.000,00 | 902.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 180.000,00 | 180.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 6.274.811,93 | 6.405.511,93 | 130.700,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 5.391.883,18 | 5.522.583,18 | 130.700,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 5.391.883,18 | 5.522.583,18 | 130.700,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 5.388.883,18 | 5.519.583,18 | 130.700,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.388.883,18 | 5.519.583,18 | 130.700,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 21801 Gesamtschulen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -129.000,00 | -129.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -729.000,00 | -729.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -729.000,00 | -729.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 21801 Gesamtschulen | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4004210300 Alle Schulen, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -129.000,00 -129.000,00 | -129.000 -129.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | | | | | | |
| 6500490100 Carl-Schomburg-Schule, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -200.000,00 -200.000,00 | -200.000 -200.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2023: Erweiterung Cafeteria | | | | | | |
| 6504201200 Grund-, Haupt-, Realschulen, baul. Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -400.000,00 -400.000,00 | -400.000 -400.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Sanierung naturwissenschaftlicher Fachräume; 2024: Abriss und Neubau Verkehrsschulgarten | | | | | | |
| Gesamtsumme | -729.000,00 | -729.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 221 Förderschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -736.500,00 | -736.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -24.000,00 | -24.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -136.749,00 | -136.749,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -103.490,00 | -103.490,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.000.739,00 | -1.000.739,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 246.580,00 | 246.580,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.204.066,40 | 1.229.026,40 | 24.960,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 845.914,32 | 845.914,32 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 764.000,00 | 764.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 3.060.560,72 | 3.085.520,72 | 24.960,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 221 Förderschulen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -576.000,00 | -576.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -52.000,00 | -52.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -628.000,00 | -628.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -628.000,00 | -628.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 22101 | | | | |
| Förderschulen | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 221 | Förderschulen | | |
| Produkt | 22101 | Förderschulen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Förderschulangebotes | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der Förderschulen | 6 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 124 | | | |
| - davon Klassenräume | 85 | | | |
| - davon Fachräume | 39 | | | |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 8 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 770 | | | |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 166 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 522 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 212.000 | | | inkl. Beschulungskosten |
| Anzahl der Schüler/innen, die am Mittagessen teilnehmen | 340 | | | |
| Auslastungsquote (in %) | 89,0 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 22101 Förderschulen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | -736.500,00 | -736.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -24.000,00 | -24.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -136.749,00 | -136.749,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -103.490,00 | -103.490,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.000.739,00 | -1.000.739,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 246.580,00 | 246.580,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.204.066,40 | 1.229.026,40 | 24.960,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 845.914,32 | 845.914,32 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 764.000,00 | 764.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 3.060.560,72 | 3.085.520,72 | 24.960,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.059.821,72 | 2.084.781,72 | 24.960,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 22101 Förderschulen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -576.000,00 | -576.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -52.000,00 | -52.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -628.000,00 | -628.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -628.000,00 | -628.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 22101 Förderschulen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4004210300 Alle Schulen, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -52.000,00 -52.000,00 | -52.000 -52.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | | | | | | |
| 6500445200 Alexander-Schmorell-Schule, baul. Verbesserungen | -100.000,00 | -100.000 | | -137.000,00 | -500.000,00 | -363.000,00 |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 | -100.000 | | -137.000,00 | -500.000,00 | -363.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Schulhofsanierung, Erneuerung der Zaunanlagen und Wege, Sanierung Technik, Schallschutzdecke; 2023: Änderung Garderobenanlagen; 2024: Decken,- Dach- und Fenstererneuerung, Bodenbelagserneuerung, Akustik, Fassadensanierung und Malerarbeiten | | | | | | |
| 6500465200 Mönchebergschule, Bauliche Verbesserungen | -420.000,00 | -420.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -420.000,00 | -420.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2023: Dachsanierung und Fotovoltaik; 2024: Wärmedämmung | | | | | | |
| 6500475100 August-Fricke-Schule, Baukosten | -56.000,00 | -56.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -56.000,00 | -56.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -628.000,00 | -628.000 | | -137.000,00 | -500.000,00 | -363.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 231 Berufliche Schulen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.450.500,00 | -2.450.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -314.407,00 | -314.407,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -2.764.907,00 | -2.764.907,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.251.540,00 | 1.251.540,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.987.800,43 | 3.050.100,43 | 62.300,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.373.382,96 | 2.373.382,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 664.800,00 | 664.800,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 7.277.523,39 | 7.339.823,39 | 62.300,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 231 Berufliche Schulen | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -65.000,00 | -65.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -981.000,00 | -981.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -523.000,00 | -523.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -1.569.000,00 | -1.569.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -1.569.000,00 | -1.569.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| Produkt 23101 | | | | |
| Berufliche Schulen | | | | |
| Produktbereich | 03 | Schulträgeraufgaben | | |
| Produktgruppe | 231 | Berufliche Schulen | | |
| Produkt | 23101 | Berufliche Schulen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Amt für Schule und Bildung | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Schulgesetz (HSchG), Aechtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Bereitstellung und Betrieb von Beruflichen Schulen | | | | |
| - Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten beruflichen Schulangebotes | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zahl der Berufsschulen | 7 | | | |
| Anzahl der Schulräume | 551 | | | Teile der PJvRS nicht nutzbar |
| - davon Klassenräume | 278 | | | |
| - davon Fachräume | 273 | | | |
| - durchschnittliche Klassenstärke | 19 | | | |
| Anzahl der Schulplätze | 13.000 | | | |
| - davon durch auswärtige Schüler/innen belegt | 7.701 | | | |
| - davon durch städtische Schüler/innen belegt | 4.523 | | | |
| - Höhe des Gastschulbeitrages | 2.429.000 | | | inkl. Beschulungskosten |
| Auslastungsquote (in %) | 94,03 | | | Verhältnis Schulplätze zu Schülern |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 23101 Berufliche Schulen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.450.500,00 | -2.450.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -314.407,00 | -314.407,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -2.764.907,00 | -2.764.907,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.251.540,00 | 1.251.540,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.987.800,43 | 3.050.100,43 | 62.300,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.373.382,96 | 2.373.382,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 664.800,00 | 664.800,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 7.277.523,39 | 7.339.823,39 | 62.300,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 4.512.616,39 | 4.574.916,39 | 62.300,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 23101 Berufliche Schulen | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -65.000,00 | -65.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -981.000,00 | -981.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -523.000,00 | -523.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -1.569.000,00 | -1.569.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -1.569.000,00 | -1.569.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 23101 Berufliche Schulen | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4000400900 Oskar-von-Miller-Schule, AöR 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> Investitionszuschuss für die Oskar-von-Miller-Schule (seit 01.01.2015 Anstalt des öffentlichen Rechts) | -65.000,00 -65.000,00 | -65.000 -65.000 | | | | |
| 4004210300 Alle Schulen, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens | -523.000,00 -523.000,00 | -523.000 -523.000 | | | | |
| 6500394100 Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021 bis 2024: Mauerwerkssanierung; 2021: Abrechnung grundlegende Schulhofsanierung, Nutzungsänderung Bibliothek; 2024: Dachsanierung, Glasbausteine, Umstrukturierung Lehrerbereich | -361.000,00 -361.000,00 | -361.000 -361.000 | | | | |
| 6500405100 Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: diverse Umbau- und Akustikarbeiten sowie funktionsverbessernde Maßnahmen | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6500405200 Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, baul. Verb. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2022: Riss- und Betonsanierung; 2024: Generalsanierung, Schulhofsanierung und diverse weitere Sanierungsmaßnahmen | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| 6500410100 Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021 und 2022: Ersatzneubau | -500.000,00 -500.000,00 | -500.000 -500.000 | | -1.000.000,00 -1.000.000,00 | -1.000.000,00 -1.000.000,00 | |
| 6500415100 Arnold-Bode-Schule, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: Umbau Räume und Hausmeisterwohnung | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -1.569.000,00 | -1.569.000 | | -1.000.000,00 | -1.000.000,00 | |

Produktbereich 4

Kultur und Wissenschaft

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -114.900,00 | -114.900,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -304.100,00 | -304.100,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -666.688,00 | -666.688,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -6.561.800,00 | -6.561.800,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -399.228,16 | -399.228,16 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -192.943,00 | -192.943,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -8.239.659,16 | -8.239.659,16 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 8.611.579,73 | 8.611.579,73 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 321.804,00 | 321.804,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.556.633,69 | 3.556.633,69 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.605.713,28 | 1.605.713,28 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 23.172.480,00 | 24.152.480,00 | 980.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 7.500,00 | 7.500,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 320,00 | 320,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 37.276.030,70 | 38.256.030,70 | 980.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 29.036.371,54 | 30.016.371,54 | 980.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 29.036.371,54 | 30.016.371,54 | 980.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -9.700,00 | -9.700,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.700,00 | 2.700,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -7.000,00 | -7.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 29.029.371,54 | 30.009.371,54 | 980.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 29.029.371,54 | 30.009.371,54 | 980.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -817.000,00 | -817.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -8.026.580,00 | -8.026.580,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -107.800,00 | -107.800,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -8.951.380,00 | -8.951.380,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -8.951.380,00 | -8.951.380,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------|-------------------|--------------|------------------------|
| Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4000592400 Volkshochschule Region Kassel 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -20.000,00 -20.000,00 | -20.000 -20.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Investitionskostenanteil der Stadt für Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände der Volkshochschule Region Kassel | | | | | | |
| 4100426300 Musikakademie 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.500,00 -1.500,00 | -1.500 -1.500 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Ersatz- und Neubeschaffung von Musikinstrumenten | | | | | | |
| 4100540300 Brüder Grimm Sammlung 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -150.000,00 -150.000,00 | -150.000 -150.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 24: Abwicklung des Vertrages mit der Brüder Grimm Gesellschaft e.V. zu Pos. 26: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten | | | | | | |
| 4100545300 Naturkundemuseum 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -34.500,00 -15.000,00 -19.500,00 | -34.500 -15.000 -19.500 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 24: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten zu Pos. 26: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände | | | | | | |
| 4100550300 Stadtarchiv 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -2.600,00 -2.600,00 | -2.600 -2.600 | | | | |
| 4100555300 Stadtmuseum 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -18.000,00 -18.000,00 | -18.000 -18.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 26: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände | | | | | | |
| 4100560300 Kulturhaus Dock 4 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -9.000,00 -9.000,00 | -9.000 -9.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände | | | | | | |
| 4100595300 Stadtbibliothek 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -22.200,00 -22.200,00 | -22.200 -22.200 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände | | | | | | |
| 4104300300 Kulturamt, allgemein 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020: Städtische Komplementärmittel für Zuschussgewährung Museum für Sepulkralkultur | | | | | | |
| 4104300400 Kulturamt, Zuschüsse 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -93.000,00 -93.000,00 | -93.000 -93.000 | | | | |
| 4104302400 Staatstheater 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -704.000,00 -704.000,00 | -704.000 -704.000 | | | | |
| 4104303300 Kunstsammlungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -125.080,00 -125.080,00 | -125.080 -125.080 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Ankäufe Neue Galerie entsprechend Vertrag mit dem Land | | | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft | | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6500540100 Palais Bellevue, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -658.500,00 -658.500,00 | -658.500 -658.500 | | | -1.735.000,00 -1.735.000,00 | -1.735.000,00 -1.735.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Innen- und Außenwandsanierung, Akustik, Bühne, Lüftung, Fenster, Medieneinrichtung, Feuchtigkeitsabdichtung, Zugangsanpassung und Freianlagen, Ausbau Backstagebereich, Anpassung Außenanlagen Gestaltung Gärten sowie Stellplatzablässe | | | | | | |
| 6500560200 Kulturhaus Dock 4, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -30.000,00 -30.000,00 | -30.000 -30.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2024: Gebäude- und Hofsanierung, Bau, energetische Sanierung, Fassaden- und Dachsanierung | | | | | | |
| 6500565100 documenta-Institut, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -7.000.000,00 -7.000.000,00 | -7.000.000 -7.000.000 | | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2022: Neubau documenta-Institut 2022: Zuweisungen von Land und Bund | | | | | | |
| 6501230200 Kulturzentrum Schlachthof, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -48.000,00 -48.000,00 | -48.000 -48.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -8.951.380,00 | -8.951.380 | | -1.500.000,00 | -3.235.000,00 | -1.735.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 261 Theater | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3,20 | -3,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -4.691.800,00 | -4.691.800,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -26.100,00 | -26.100,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -169,70 | -169,70 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.718.072,90 | -4.718.072,90 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 3.835,11 | 3.835,11 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 3.575,60 | 3.575,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 650,00 | 650,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 432.400,00 | 432.400,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 18.860.000,00 | 19.340.000,00 | 480.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 19.300.460,71 | 19.780.460,71 | 480.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -30,00 | -30,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 30,00 | 30,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 261 Theater | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -704.000,00 | -704.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -704.000,00 | -704.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -704.000,00 | -704.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 26101 | | | | |
| Förderung des Staatstheaters | | | | |
| Produktbereich | 04 | Kultur und Wissenschaft | | |
| Produktgruppe | 261 | Theater | | |
| Produkt | 26101 | Förderung des Staatstheaters | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kulturamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde und der Höhe nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessische Gemeindeordnung (HGO), Theatervertrag von 1959 sowie Zusatzvereinbarungen, Beschlüsse städtischer Gremien | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Betrieb des Staatstheaters Kassel mit den Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert in Kooperation mit dem Land Hessen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Angebot eines qualitativen Theaterprogramms aller Sparten im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel für alle Bevölkerungsgruppen | | | | |
| - Akzeptanz des Theaterprogramms in der Bevölkerung | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Aufführungen / Veranstaltungen | | | 694 | |
| Platzkapazität (alle Spielstätten) | | | 294.580 | |
| Anzahl Gesamtbesucher | | | 214.685 | |
| Durchschnittliche Gesamtauslastung (in %) | | | 72,88 | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 26101 Förderung des Staatstheaters | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3,20 | -3,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -4.691.800,00 | -4.691.800,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -26.100,00 | -26.100,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -169,70 | -169,70 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.718.072,90 | -4.718.072,90 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 3.835,11 | 3.835,11 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 3.575,60 | 3.575,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 650,00 | 650,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 432.400,00 | 432.400,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 18.860.000,00 | 19.340.000,00 | 480.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 19.300.460,71 | 19.780.460,71 | 480.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -30,00 | -30,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 30,00 | 30,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 14.582.387,81 | 15.062.387,81 | 480.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 26101 Förderung des Staatstheaters | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -704.000,00 | -704.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -704.000,00 | -704.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -704.000,00 | -704.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 26101 Förderung des Staatstheaters | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4104302400 Staatstheater | -704.000,00 | -704.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -704.000,00 | -704.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -704.000,00 | -704.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 281 Heimat- und sonstige Kulturpflege | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -87.200,00 | -87.200,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -55.054,40 | -55.054,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -276.710,00 | -276.710,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -28.804,90 | -28.804,90 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -447.769,30 | -447.769,30 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.420.346,84 | 1.420.346,84 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 60.785,20 | 60.785,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.165.999,72 | 1.165.999,72 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 706.696,00 | 706.696,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2.442.010,00 | 2.942.010,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 7.500,00 | 7.500,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 5.803.337,76 | 6.303.337,76 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 5.355.568,46 | 5.855.568,46 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 5.355.568,46 | 5.855.568,46 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -7.510,00 | -7.510,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 510,00 | 510,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -7.000,00 | -7.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 5.348.568,46 | 5.848.568,46 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.348.568,46 | 5.848.568,46 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 281 Heimat- und sonstige Kulturpflege | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -93.000,00 | -93.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -736.500,00 | -736.500,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -44.000,00 | -44.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -873.500,00 | -873.500,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -873.500,00 | -873.500,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---|----------------------|---|
| Produkt 28101 | | | | |
| Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | | | | |
| Produktbereich | 04 | Kultur und Wissenschaft | | |
| Produktgruppe | 281 | Heimat- und sonstige Kulturpflege | | |
| Produkt | 28101 | Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kulturamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde und der Höhe nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessische Gemeindeordnung (HGO), Beschlüsse städtischer Gremien, Förderverträge | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des kulturellen Lebens - Organisation und Durchführung von: Kulturellen Veranstaltungen (u.a. Museumsnacht), Preisverleihungen, Kooperationen und kulturellen Sonderprojekten für die Bereiche Musik, Literatur, bildende und darstellende Kunst, Film und Medien - Regelmäßige institutionelle und projektbezogene Förderung von Kulturinstitutionen und Personen/-gruppen - Verwaltung städtischen Kunstbesitzes und von Kunst im öffentlichen Raum - Entwicklung und Umsetzung der Kulturkonzeption | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung und nachhaltige Stärkung der kulturellen Attraktivität und Identität der Stadt Kassel als Kulturstandort - Nachhaltige Sicherung und Förderung des kulturellen Lebens und der kulturellen Vielfalt in der Stadt - Erhalt und weitere Stärkung der kreativen und innovativen freien Kulturszene mit ihren etablierten Institutionen, den vielfältigen Kunst- und Kulturprojekten sowie der Sozio- und Stadtteilkultur - Sicherung der Kulturteilhabe und der kulturellen Bildung aller Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Alter, Herkunft und sozialem Status - Stärkung der überregionalen und internationalen Ausstrahlung der Kulturstadt Kassel | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Besucher zur Museumsnacht | 95.000 | | | In documenta-Jahren findet keine Museumsnacht statt |
| Anzahl Veranstaltungen Museumsnacht | 325 | | | In documenta-Jahren findet keine Museumsnacht statt |
| Anzahl Veranstaltungen Kinderkultur | 11 | | | |
| Anzahl Veranstaltungen Dock 4 | 198 | | | |
| Anzahl der geförderten Institutionen | 49 | | | |
| Anzahl der Projektförderungen | 170 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für die Sparte Musik (in %) | 14 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für die Sparte Literatur (in %) | 2 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für die Sparte Film (in %) | 8 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für die Sparte Kulturelles Erbe (in %) | 19 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für die Sparte Bildende Kunst (in %) | 19 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für die Sparte Darstellende Kunst (in %) | 8 | | | |
| Anteil der Gesamtförderung für spartenübergreifende Kultureinrichtungen (in %) | 30 | | | |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel!" für kulturelle Institutionen in € | 500.000 | | | |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 28101 Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -87.200,00 | -87.200,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -55.054,40 | -55.054,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -276.710,00 | -276.710,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -28.804,90 | -28.804,90 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -447.769,30 | -447.769,30 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.420.346,84 | 1.420.346,84 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 60.785,20 | 60.785,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.165.999,72 | 1.165.999,72 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 706.696,00 | 706.696,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2.442.010,00 | 2.942.010,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 7.500,00 | 7.500,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 5.803.337,76 | 6.303.337,76 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | 5.355.568,46 | 5.855.568,46 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 5.355.568,46 | 5.855.568,46 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -7.510,00 | -7.510,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 510,00 | 510,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | -7.000,00 | -7.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 5.348.568,46 | 5.848.568,46 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.348.568,46 | 5.848.568,46 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 28101 Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -93.000,00 | -93.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -736.500,00 | -736.500,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -44.000,00 | -44.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -873.500,00 | -873.500,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -873.500,00 | -873.500,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Produkt 28101 Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4100560300 Kulturhaus Dock 4 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände | -9.000,00 -9.000,00 | -9.000 -9.000 | | | | |
| 4104300300 Kulturamt, allgemein 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> 2020: Städtische Komplementärmittel für Zuschussgewährung Museum für Sepulkralkultur | -35.000,00 -35.000,00 | -35.000 -35.000 | | | | |
| 4104300400 Kulturamt, Zuschüsse 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -93.000,00 -93.000,00 | -93.000 -93.000 | | | | |
| 6500540100 Palais Bellevue, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021: Innen- und Außenwandsanierung, Akustik, Bühne, Lüftung, Fenster, Medienausstattung, Feuchtigkeitsabdichtung, Zugangsanpassung und Freianlagen, Ausbau Backstagebereich, Anpassung Außenanlagen Gestaltung Gärten sowie Stellplatzablöse | -658.500,00 -658.500,00 | -658.500 -658.500 | | | -1.735.000,00 -1.735.000,00 | -1.735.000,00 -1.735.000,00 |
| 6500560200 Kulturhaus Dock 4, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: Gebäude- und Hofsanierung, Bau, energetische Sanierung, Fassaden- und Dachsanierung | -30.000,00 -30.000,00 | -30.000 -30.000 | | | | |
| 6501230200 Kulturzentrum Schlachthof, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -48.000,00 -48.000,00 | -48.000 -48.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -873.500,00 | -873.500 | | | -1.735.000,00 | -1.735.000,00 |

Produktbereich 5

Soziale Leistungen

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 05 Soziale Leistungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -2.513.620,00 | -2.513.620,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -17.293.227,20 | -17.293.227,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -76.524.050,00 | -76.524.050,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -2.217.530,00 | -2.217.530,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -380,64 | -380,64 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -385.351,20 | -385.351,20 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -98.934.159,04 | -98.934.159,04 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 15.869.749,17 | 15.869.749,17 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 4.276.417,60 | 4.276.417,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.552.911,57 | 2.555.581,57 | 2.670,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 36.419,12 | 36.419,12 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 4.325.000,00 | 4.825.000,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 182.398.110,00 | 182.398.110,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 209.458.607,46 | 209.961.277,46 | 502.670,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 110.524.448,42 | 111.027.118,42 | 502.670,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 110.524.448,42 | 111.027.118,42 | 502.670,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -35.880,00 | -35.880,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 35.880,00 | 35.880,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 110.524.448,42 | 111.027.118,42 | 502.670,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 110.524.448,42 | 111.027.118,42 | 502.670,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 05 Soziale Leistungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 100,00 | 100,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 100,00 | 100,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -9.900,00 | -9.900,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produktbereich 05 Soziale Leistungen | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5004400300 Sozialamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -10.000,00 | -10.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Technische Ausstattung Behindertenbeirat und Galama, Smartphone sowie Austausch von Laptops und Beamern | | | | | | |
| 5004401600 Sozialhilfe nach dem BSHG, Rückfluss von Darlehen | 100,00 | 100 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 100,00 | 100 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Rückzahlung eines investiven Darlehens | | | | | | |
| Gesamtsumme | -9.900,00 | -9.900 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -120,00 | -120,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -131.031,20 | -131.031,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -45.680.000,00 | -45.680.000,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -777.530,00 | -777.530,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -250,00 | -250,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -273.910,20 | -273.910,20 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -46.862.841,40 | -46.862.841,40 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.661.071,94 | 5.661.071,94 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 2.381.349,60 | 2.381.349,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.226.475,80 | 1.226.475,80 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 22.230,00 | 22.230,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 70.000,00 | 570.000,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 91.170.110,00 | 91.170.110,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 100.531.237,34 | 101.031.237,34 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 53.668.395,94 | 54.168.395,94 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 53.668.395,94 | 54.168.395,94 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -19.980,00 | -19.980,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 19.980,00 | 19.980,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 53.668.395,94 | 54.168.395,94 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 53.668.395,94 | 54.168.395,94 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
|-----|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|--|----------------------|----------------------|
| Produkt 31107 | | | | |
| Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste | | | | |
| Produktbereich | 05 | Soziale Leistungen | | |
| Produktgruppe | 311 | Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) | | |
| Produkt | 31107 | Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Sozialamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Sozialgesetzbuch Elftes Buch (SGB XI), Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Institutionelle und projektbezogene Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege, Vereinen, Verbänden und sonstigen Trägern schwerpunktmäßig im Rahmen der Aufgaben nach dem SGB XII sowie sozialräumlicher Beratungsangebote, Angebote für Ältere und Schutz vor häuslicher Gewalt. | | | | |
| Produktziele | | | | |
| Unterstützung externer Träger und Institutionen zur Wahrung des Subsidiaritätsgrundsatzes bei der Erfüllung von sozialen Aufgaben. Zur Erhaltung sozialraumbbezogener und bedarfsorientierter Angebote werden vorhandene Ressourcen entsprechend sich ändernder Bedarfe flexibel eingesetzt, die Angebote entsprechend angepasst. | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der mit Zuwendungen geförderten Projekte oder Institutionen | 49 | | | Jahreswert Summe |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel!" für soziale Institutionen in € | 500.000 | | | |
| Ressource | | | | |
| Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen | |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 31107 Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -102,40 | -102,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -135.000,00 | -135.000,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -777.530,00 | -777.530,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -10.230,40 | -10.230,40 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -922.862,80 | -922.862,80 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 293.993,46 | 293.993,46 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 114.419,20 | 114.419,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 225.121,80 | 225.121,80 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | 500.000,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 2.402.610,00 | 2.402.610,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 3.036.144,46 | 3.536.144,46 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.113.281,66 | 2.613.281,66 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.113.281,66 | 2.613.281,66 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -960,00 | -960,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 960,00 | 960,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.113.281,66 | 2.613.281,66 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.113.281,66 | 2.613.281,66 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 31107 Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -2.513.500,00 | -2.513.500,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -11.361.027,20 | -11.361.027,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -4.936.050,00 | -4.936.050,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -130,64 | -130,64 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -75.973,70 | -75.973,70 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -18.886.681,54 | -18.886.681,54 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 3.970.719,66 | 3.970.719,66 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 1.147.767,60 | 1.147.767,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.139.561,78 | 1.142.231,78 | 2.670,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 14.189,12 | 14.189,12 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 24.116.000,00 | 24.116.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 30.388.238,16 | 30.390.908,16 | 2.670,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 11.501.556,62 | 11.504.226,62 | 2.670,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 11.501.556,62 | 11.504.226,62 | 2.670,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -9.630,00 | -9.630,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 9.630,00 | 9.630,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 11.501.556,62 | 11.504.226,62 | 2.670,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 11.501.556,62 | 11.504.226,62 | 2.670,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 100,00 | 100,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 100,00 | 100,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -9.900,00 | -9.900,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--|----------------------|----------------------|
| Produkt 35104 | | | | |
| Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | | | |
| Produktbereich | 05 | Soziale Leistungen | | |
| Produktgruppe | 351 | Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | |
| Produkt | 35104 | Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Sozialamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II), Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), Bundeskindergeldgesetz (BKGG), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Beratung zur und Gewährung von Ausbildungsförderung nach dem BAföG - Beratung und Gewährung von Leistungen der Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit SGB II-, SGB XII-, AsylbLG-, Wohngeld oder Kinderzuschlagsberechtigung - Schulden- und Insolvenzberatung - Obdachlosenhilfe - Geschäftsstelle der Beiräte - Sozialplanung - Koordination von Integrationsangelegenheiten - Bürgerschaftliches Engagement (Ehrenamt) | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung von Entwicklungschancen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen, indem sie gleichberechtigt Angebote in Kindertagesstätten, Schulen und Freizeit wahrnehmen - 75% der potentiell anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen sollen durch die BuT-Leistungen erreicht werden - Individuelle Förderung nach dem BAföG für Schule, Studium und Praktika, um eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung durchführen zu können, soweit die für den Lebensunterhalt und die Ausbildung erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen - Schulden- und Insolvenzberatung ermöglicht den Klientinnen und Klienten, ein finanziell selbstbestimmtes Leben zu führen und verbessert die Chance der Integration in den Arbeitsmarkt - Vermeidung oder Beseitigung von Obdachlosigkeit im Rahmen der Obdachlosenhilfe | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Hilfefälle nach dem BAföG | 1.180 | | | Jahreswert Summe |
| Anzahl in Anspruch genommene Leistungen Bildung und Teilhabe im SGB II | 40.500 | | | Jahreswert Summe |
| Anzahl Hilfefälle der Schulden- und Insolvenzberatung | 1.000 | | | Jahreswert Summe |
| Anzahl ausgestellter Inso-Bescheinigungen | 95 | | | Jahreswert Summe |
| Zahl der Obdachlosenhaushalte | 665 | | | Stichtag 31.12. |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 35104 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3.555.521,60 | -3.555.521,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -4.650.550,00 | -4.650.550,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -130,64 | -130,64 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -45.661,10 | -45.661,10 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -8.252.863,34 | -8.252.863,34 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.013.762,60 | 2.013.762,60 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 582.822,80 | 582.822,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 918.046,81 | 920.716,81 | 2.670,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 13.689,12 | 13.689,12 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 8.115.000,00 | 8.115.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 11.643.321,33 | 11.645.991,33 | 2.670,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 3.390.457,99 | 3.393.127,99 | 2.670,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 3.390.457,99 | 3.393.127,99 | 2.670,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.890,00 | -4.890,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.890,00 | 4.890,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 3.390.457,99 | 3.393.127,99 | 2.670,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 3.390.457,99 | 3.393.127,99 | 2.670,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 35104 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 100,00 | 100,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 100,00 | 100,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -9.900,00 | -9.900,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 35104 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5004400300 Sozialamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -10.000,00 -10.000,00 | -10.000 -10.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Technische Ausstattung Behindertenbeirat und Galama, Smartphone sowie Austausch von Laptops und Beamern | | | | | | |
| 5004401600 Sozialhilfe nach dem BSHG, Rückfluss von Darlehen 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 100,00 100,00 | 100 100 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Rückzahlung eines investiven Darlehens | | | | | | |
| Gesamtsumme | -9.900,00 | -9.900 | | | | |

Produktbereich 6
Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -8.950.530,00 | -8.430.530,00 | 520.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.960.984,80 | -2.960.984,80 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -23.210.250,00 | -23.210.250,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -22.673.512,00 | -22.673.512,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -101.549,00 | -101.549,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -2.357.675,80 | -2.357.675,80 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -60.254.501,60 | -59.734.501,60 | 520.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 48.690.275,11 | 48.690.275,11 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 1.659.078,40 | 1.659.078,40 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.276.753,05 | 8.281.843,05 | 5.090,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.311.345,84 | 1.311.345,84 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 42.902.424,00 | 44.402.424,00 | 1.500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 64.182.596,00 | 64.182.596,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.980,00 | 2.980,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 167.025.452,40 | 168.530.542,40 | 1.505.090,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 106.770.950,80 | 108.796.040,80 | 2.025.090,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 106.770.950,80 | 108.796.040,80 | 2.025.090,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -13.920,00 | -13.920,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 178.812,82 | 178.812,82 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | 164.892,82 | 164.892,82 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 106.935.843,62 | 108.960.933,62 | 2.025.090,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | 450,00 | 450,00 | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | 450,00 | 450,00 | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 106.936.293,62 | 108.961.383,62 | 2.025.090,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -415.340,00 | -415.340,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -3.496.000,00 | -3.496.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -327.800,00 | -327.800,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -4.239.140,00 | -4.239.140,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -4.237.640,00 | -4.237.640,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | | | | | |
|---|--|-------------------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5100750300 Komm. Jugendbildungswerk Haus der Jugend 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -20.000,00 -20.000,00 | -20.000 -20.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Ersatz- und Neuanschaffung von Möbeln, Betriebsausstattung im Haus der Jugend (KJBW) und GWGs | | | | | | |
| 5104410300 Jugendamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -2.300,00 -2.300,00 | -2.300 -2.300 | | | | |
| 5104411400 Sonstige Jugendarbeit und Jugendpflege 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -15.340,00 -15.340,00 | -15.340 -15.340 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Investitionszuschüsse für Ersatz- und Neuanschaffungen im Rahmen der Jugendarbeit freier Träger | | | | | | |
| 5104413300 Schulsozialarbeit 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -12.000,00 -12.000,00 | -12.000 -12.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Ersatz- und Neuanschaffung von Möbeln, Betriebsausstattung in den städt. Jugendhäusern (HOT) u. auf pädagog. betreuten Spielplätzen, GWGs | | | | | | |
| 5104414300 Häuser der offenen Tür 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -63.000,00 -63.000,00 | -63.000 -63.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Ersatz- und Neuanschaffung von Möbeln, Betriebsausstattung Schulbezogene Sozialarbeit, GWGs | | | | | | |
| 5154416300 Erziehungshilfen Auguste-Förster 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -19.000,00 -19.000,00 | -19.000 -19.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Neu- und Ersatzanschaffung von Mobiliar und Haushaltsgeräte | | | | | | |
| 5904436300 Kindertagesstätten 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -160.000,00 1.500,00 -161.500,00 | -160.000 1.500 -161.500 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Ersatz- und Neuanschaffung von Gruppeneinrichtungen, Möbel, Außenspielgeräte, Geschirrspüler, GWGs für städtische Kitas | | | | | | |
| 5904437400 Förderung von Kindertagesstätten 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -400.000,00 -400.000,00 | -400.000 -400.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2020-2023: Investive Zuschüsse für Umbau, Erweiterung und invest. Ausstattung von Kitas freier Träger | | | | | | |
| 6500305200 Schule Schenkelsberg, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -85.000,00 -85.000,00 | -85.000 -85.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Fensterinstandsetzung, Heizung, Austausch Türelemente, Decken, Böden, Wände; 2023: Fenster- und Fassadensanierung; 2024: Decken- und Bodenbelagserneuerung, Kellertrockenlegung, Lüftung, Wand- und Schachtsanierung, Erneuerung Zaunanlage, Kanalsanierung und diverse Sanierungsmaßnahmen | | | | | | |
| 6504414200 Häuser der offenen Tür, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -10.000,00 -10.000,00 | -10.000 -10.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021-2024: Sanierung Ansatz; 2022 - 2024: Akustikmaßnahmen und Schallschutz | | | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6504438100 Kindertagesstätten, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.645.000,00 -1.645.000,00 | -1.645.000 -1.645.000 | | | -2.500.000,00 -2.500.000,00 | -2.500.000,00 -2.500.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2021: Neubau Kita Harleshausen 3; 2021-2024: Außenanlagen, Funktionsverbessernde Maßnahmen, 2. PC-Anschluss pro Kita; 2024: Neubau und Erweiterung Kita Bettenhausen | | | | | | |
| 6504438200 Kindertagesstätten, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -816.000,00 -816.000,00 | -816.000 -816.000 | | -600.000,00 -600.000,00 | -600.000,00 -600.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2022: Sonnenschutz, Dämmung und Fenster Kita Philippinenhof, Sanierung der Außenanlagen Waldau-Kita 1 2023: Flachdachsanieierung Kita Eichwäldchen, Erneuerung der Bodenbeläge Kita Harleshausen 1, Akustik, Beleuchtung und Bodenbelag Kita Nordstern, Fenster Kita Sara-Nußbaum-Haus 2024: Außenanlagen, Sanierung Lüftungsanlage, Fassadenanstrich und -verkleidung, Dachsanierung, Bodenbelagserneuerung | | | | | | |
| 6504439100 Umbauten Betreuungsangebote 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -370.000,00 -370.000,00 | -370.000 -370.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2021-2024: Umbauten für Akustik und Schallschutz, Grundschulkindbetreuung, Betreuung U3 und Kindergartenbetrieb | | | | | | |
| 6504439300 Betreuungsangebot, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6704431100 Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -550.000,00 -550.000,00 | -550.000 -550.000 | | | | |
| 6704440100 Jugendbeteiligungsprojekte 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -20.000,00 -20.000,00 | -20.000 -20.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -4.237.640,00 | -4.237.640 | | -600.000,00 | -3.100.000,00 | -2.500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 365 Tageseinrichtungen für Kinder | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.310.000,00 | -3.790.000,00 | 520.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.338.048,00 | -2.338.048,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -9.596.507,00 | -9.596.507,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -83.649,00 | -83.649,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -2.254.720,50 | -2.254.720,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -18.582.924,50 | -18.062.924,50 | 520.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 26.958.811,62 | 26.958.811,62 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 53.634,00 | 53.634,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 5.183.178,22 | 5.188.268,22 | 5.090,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.151.842,56 | 1.151.842,56 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 26.482.660,00 | 27.482.660,00 | 1.000.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 210,00 | 210,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 59.830.336,40 | 60.835.426,40 | 1.005.090,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -450,00 | -450,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 450,00 | 450,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 365 Tageseinrichtungen für Kinder | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -400.000,00 | -400.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -2.916.000,00 | -2.916.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -211.694,00 | -211.694,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.527.694,00 | -3.527.694,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -3.526.194,00 | -3.526.194,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|------------------------------------|----------------------|---|
| Produkt 36501 | | | | |
| Kindertageseinrichtungen | | | | |
| Produktbereich | 06 | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | |
| Produktgruppe | 365 | Tageseinrichtungen für Kinder | | |
| Produkt | 36501 | Kindertageseinrichtungen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kindertagesbetreuung Kassel | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| §§ 22 - 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB), Hessisches Kinderförderungsgesetz (HessKiföG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Betreuung und Bildung von Kindern von einem Jahr bis zur Beendigung der Grundschule in Kindertagesstätten mit und ohne Mittagsversorgung einschließlich einer bedarfsgerechten Planung des Betreuungsangebots | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit - Unterstützung und Ergänzung der Erziehung und Bildung in der Familie - Hilfestellung für die Eltern, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander zu vereinbaren - Planung und Sicherstellung des Gesamtsystems der Kindertagesbetreuung unter Berücksichtigung der gesetzlichen und politischen Rahmenvorgaben mit Blick auf die festgestellten Bedarfe und die erforderliche Qualität in der Umsetzung | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl Kindertagesstätten der Stadt Kassel insgesamt | 33 | | | |
| Anzahl der Plätze in städtischen Einrichtungen | 4.863 | | | |
| Anzahl der Plätze in der Stadt Kassel | 11.574 | | | |
| Belegte Plätze in städtischen Einrichtungen | 4.795 | | | |
| - davon unter 3 Jahre (Krippe) | 356 | | | |
| - davon 3-6 Jahre (Kiga) | 2.544 | | | |
| - davon Grundschulkindbetreuung | 1.869 | | | |
| - an Grundschulen im PfdN | 1.047 | | | |
| - an Grundschulen Hort | 822 | | | |
| Versorgungsquote: Bereitstellung von Kita-Plätzen unter 3 (in %) | 35 | | | |
| Versorgungsquote: Bereitstellung von Kita-Plätzen über 3 (in %) | 95 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| - davon pädagogisches Personal | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung. Ausweis in späteren Jahren |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| Betriebskostenzuschüsse freie Träger (in €) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung. Ausweis in späteren Jahren |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 36501 Kindertageseinrichtungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.310.000,00 | -3.790.000,00 | 520.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.338.048,00 | -2.338.048,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -9.596.507,00 | -9.596.507,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -83.649,00 | -83.649,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -2.254.720,50 | -2.254.720,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -18.582.924,50 | -18.062.924,50 | 520.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 26.958.811,62 | 26.958.811,62 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 53.634,00 | 53.634,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 5.183.178,22 | 5.188.268,22 | 5.090,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.151.842,56 | 1.151.842,56 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 26.482.660,00 | 27.482.660,00 | 1.000.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 210,00 | 210,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 59.830.336,40 | 60.835.426,40 | 1.005.090,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -450,00 | -450,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 450,00 | 450,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 41.247.411,90 | 42.772.501,90 | 1.525.090,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 36501 Kindertageseinrichtungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -400.000,00 | -400.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -2.916.000,00 | -2.916.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -211.694,00 | -211.694,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.527.694,00 | -3.527.694,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -3.526.194,00 | -3.526.194,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|---------------|------------------|
| Produkt 36501 Kindertageseinrichtungen | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5104410300 Jugendamt, bewegliches Vermögen | -194,00 | -194 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -194,00 | -194 | | | | |
| 5904436300 Kindertagesstätten | -160.000,00 | -160.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 1.500,00 | 1.500 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -161.500,00 | -161.500 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2020-2023: Ersatz- und Neuanschaffung von Gruppeneinrichtungen, Möbel, Außenspielgeräte, Geschirrspüler, GWGs für städtische Kitas | | | | | | |
| 5904437400 Förderung von Kindertagesstätten | -400.000,00 | -400.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -400.000,00 | -400.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2020-2023: Investive Zuschüsse für Umbau, Erweiterung und invest. Ausstattung von Kitas freier Träger | | | | | | |
| 6500305200 Schule Schenkelsberg, bauliche Verbesserungen | -85.000,00 | -85.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -85.000,00 | -85.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2021: Fensterinstandsetzung, Heizung, Austausch Türelemente, Decken, Böden, Wände; 2023: Fenster- und Fassadensanierung; | | | | | | |
| 2024: Decken- und Bodenbelagserneuerung, Kellertrockenlegung, Lüftung, Wand- und Schachtsanierung, Erneuerung Zaunanlage, Kanalsanierung und diverse Sanierungsmaßnahmen | | | | | | |
| 6504438100 Kindertagesstätten, Baukosten | -1.645.000,00 | -1.645.000 | | | -2.500.000,00 | -2.500.000,00 |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.645.000,00 | -1.645.000 | | | -2.500.000,00 | -2.500.000,00 |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2021: Neubau Kita Harleshausen 3; 2021-2024: Außenanlagen, Funktionsverbessernde Maßnahmen, 2. PC-Anschluss pro Kita; 2024: Neubau und Erweiterung Kita Bettenhausen | | | | | | |
| 6504438200 Kindertagesstätten, bauliche Verbesserungen | -816.000,00 | -816.000 | | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -816.000,00 | -816.000 | | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2022: Sonnenschutz, Dämmung und Fenster Kita Philippinenhof, Sanierung der Außenanlagen Waldau-Kita 1 | | | | | | |
| 2023: Flachdachsanieung Kita Eichwäldchen, Erneuerung der Bodenbeläge Kita Harleshausen 1, Akustik, Beleuchtung und Bodenbelag Kita Nordstern, Fenster Kita Sara-Nußbaum-Haus | | | | | | |
| 2024: Außenanlagen, Sanierung Lüftungsanlage, Fassadenanstrich und -verkleidung, Dachsanierung, Bodenbelagserneuerung | | | | | | |
| 6504439100 Umbauten Betreuungsangebote | -370.000,00 | -370.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -370.000,00 | -370.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2021-2024: Umbauten für Akustik und Schallschutz, Grundschulkindbetreuung, Betreuung U3 und Kindergartenbetrieb | | | | | | |
| 6504439300 Betreuungsangebot, bewegliches Vermögen | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -3.526.194,00 | -3.526.194 | | -600.000,00 | -3.100.000,00 | -2.500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 366 Einrichtungen der Jugendarbeit | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.250,00 | -4.250,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -7.239,00 | -7.239,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -6.900,00 | -6.900,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -10.790,00 | -10.790,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -29.179,00 | -29.179,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.379.250,00 | 2.379.250,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 563.932,22 | 563.932,22 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 115.281,74 | 115.281,74 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.468.261,00 | 1.968.261,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 4.526.724,96 | 5.026.724,96 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 366 Einrichtungen der Jugendarbeit | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -580.000,00 | -580.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -195,00 | -195,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -580.195,00 | -580.195,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -580.195,00 | -580.195,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--|----------------------|----------------------|
| Produkt 36601 | | | | |
| Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen | | | | |
| Produktbereich | 06 | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | | |
| Produktgruppe | 366 | Einrichtungen der Jugendarbeit | | |
| Produkt | 36601 | Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Jugendamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung und Betrieb offener Kinder- und Jugendeinrichtungen - Offene Kinder- und Jugendarbeit insbesondere für Kinder und Jugendliche | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Förderung der Entwicklung junger Menschen | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Einrichtungen der Stadt Kassel insgesamt | 14 | | | |
| Anzahl der Stadtteile mit Einrichtung | 11 | | | |
| Anzahl der Stadtteile ohne Einrichtung | 12 | | | |
| Jugendliche in Gruppenangeboten | 37.456 | | | |
| Jugendliche in offenen Angeboten | 59.758 | | | |
| Kinder in Gruppenangeboten | 30.964 | | | |
| Kinder in offenen Angeboten | 59.410 | | | |
| Inanspruchnahmen gesamt | 187.588 | | | |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel !" für Kinder- und Jugendeinrichtungen in € | 500.000 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 36601 Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.250,00 | -4.250,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -7.239,00 | -7.239,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -6.900,00 | -6.900,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -10.790,00 | -10.790,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -29.179,00 | -29.179,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.379.250,00 | 2.379.250,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 563.932,22 | 563.932,22 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 115.281,74 | 115.281,74 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.468.261,00 | 1.968.261,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 4.526.724,96 | 5.026.724,96 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 4.497.545,96 | 4.997.545,96 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 36601 Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -580.000,00 | -580.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -195,00 | -195,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -580.195,00 | -580.195,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -580.195,00 | -580.195,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 36601 Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5104410300 Jugendamt, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -195,00 -195,00 | -195 -195 | | | | |
| 6504414200 Häuser der offenen Tür, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -10.000,00 -10.000,00 | -10.000 -10.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021-2024: Sanierung Ansatz; 2022 - 2024: Akustikmaßnahmen und Schallschutz | | | | | | |
| 6704431100 Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -550.000,00 -550.000,00 | -550.000 -550.000 | | | | |
| 6704440100 Jugendbeteiligungsprojekte 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -20.000,00 -20.000,00 | -20.000 -20.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -580.195,00 | -580.195 | | | | |

Produktbereich 7

Gesundheitsdienste

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 07 Gesundheitsdienste | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -681.500,00 | -348.500,00 | 333.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3.955.857,60 | -3.955.857,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -278.970,00 | -278.970,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -485.150,00 | -485.150,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -5.025,76 | -5.025,76 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -39.667,10 | -39.667,10 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -5.446.170,46 | -5.113.170,46 | 333.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.430.360,44 | 5.430.360,44 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 511.310,80 | 511.310,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.319.878,02 | 1.363.878,02 | 44.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 22.372,08 | 22.372,08 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.479.500,00 | 1.979.500,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 108.950,00 | 108.950,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 500,00 | 500,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 8.872.871,34 | 9.416.871,34 | 544.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 3.426.700,88 | 4.303.700,88 | 877.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 3.426.700,88 | 4.303.700,88 | 877.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.290,00 | -4.290,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.290,00 | 4.290,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 3.426.700,88 | 4.303.700,88 | 877.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 3.426.700,88 | 4.303.700,88 | 877.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 07 Gesundheitsdienste | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | -26.050,00 | -26.050,00 |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -21.000,00 | -21.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -21.000,00 | -47.050,00 | -26.050,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -11.000,00 | -37.050,00 | -26.050,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produktbereich 07 Gesundheitsdienste | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5304500300 Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen- | -11.000,00 | -11.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 10.000,00 | 10.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -21.000,00 | -21.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 20: Mitfinanzierung Landkreis Kassel 6.500 € | | | | | | |
| zu Pos. 20: Förderung durch Krankenkassen 3.500 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Ersatz-/Neubeschaffungen von med. Geräten 15.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -53- (med. Kleingeräte) 6.000 € | | | | | | |
| 5304500400 Gesundheitsamt - Zuschüsse | | -26.050 | -26.050 | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | | -26.050 | -26.050 | | | |
| Gesamtsumme | -11.000,00 | -37.050 | -26.050 | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 412 Gesundheitseinrichtungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -467.980,00 | -467.980,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -278.970,00 | -278.970,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -324.150,00 | -324.150,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -19.642,50 | -19.642,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.090.742,50 | -1.090.742,50 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 390.097,70 | 390.097,70 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 89.390,00 | 89.390,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 494.698,00 | 494.698,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 758.970,00 | 1.258.970,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 96.950,00 | 96.950,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.830.105,70 | 2.330.105,70 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -750,00 | -750,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 750,00 | 750,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 412 Gesundheitseinrichtungen | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Produkt 41201 | | | | |
| Gesundheitseinrichtungen | | | | |
| Produktbereich | 07 | Gesundheitsdienste | | |
| Produktgruppe | 412 | Gesundheitseinrichtungen | | |
| Produkt | 41201 | Gesundheitseinrichtungen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Gesundheitsamt Region Kassel | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG), Sozialgesetzbuch V, Bundeskinderschutzgesetz, Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Betreiben der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) und der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) - Zahlung von Zuschüssen an Einrichtungen - Geschäftsführung des Arbeitskreises Jugendzahnpflege - Präventions- und Hilfeangebot "Willkommen von Anfang an - Gesunde Kinder in Kassel" (WvAa) | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Unterstützung im Bereich der Selbsthilfe, sowie Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit - Schaffung und finanzielle Unterstützung von Präventions- und Hilfsangeboten | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Betreute Selbsthilfegruppen | 236 | | | |
| Klienten der PSKB | 420 | | | |
| Durchgeführte Hausbesuche (WvAa) | 414 | | | |
| Geburten in Kassel (WvAa) | 2.100 | | | |
| Patenschaftszahnärzte (AKJ) | 120 | | | |
| Zertifizierung KISS (alle 3 Jahre) | 0 | | | Audit 2021, Bericht 2018-2020 |
| Einrichtung neuer Selbsthilfegruppen | 5 | | | |
| Besuchsquote Erstgeborene WvAa (Geburtenzahl Stadt) | 414 | | | Quote 41% |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel!" für Gesundheitseinrichtungen in € | 500.000 | | | |
| Ressource | | | | |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 41201 Gesundheitseinrichtungen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -467.980,00 | -467.980,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -278.970,00 | -278.970,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -324.150,00 | -324.150,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -19.642,50 | -19.642,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.090.742,50 | -1.090.742,50 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 390.097,70 | 390.097,70 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 89.390,00 | 89.390,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 494.698,00 | 494.698,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 758.970,00 | 1.258.970,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 96.950,00 | 96.950,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.830.105,70 | 2.330.105,70 | 500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -750,00 | -750,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 750,00 | 750,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 739.363,20 | 1.239.363,20 | 500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 41201 Gesundheitseinrichtungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -681.500,00 | -348.500,00 | 333.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3.487.877,60 | -3.487.877,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -161.000,00 | -161.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -5.025,76 | -5.025,76 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -20.024,60 | -20.024,60 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.355.427,96 | -4.022.427,96 | 333.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.040.262,74 | 5.040.262,74 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 421.920,80 | 421.920,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 825.180,02 | 869.180,02 | 44.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 22.372,08 | 22.372,08 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 720.530,00 | 720.530,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 12.000,00 | 12.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 500,00 | 500,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 7.042.765,64 | 7.086.765,64 | 44.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.540,00 | -3.540,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 3.540,00 | 3.540,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | -26.050,00 | -26.050,00 |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -21.000,00 | -21.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -21.000,00 | -47.050,00 | -26.050,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -11.000,00 | -37.050,00 | -26.050,00 |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---------------------------------|----------------------|--|
| Produkt 41401 | | | | |
| Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | |
| Produktbereich | 07 | Gesundheitsdienste | | |
| Produktgruppe | 414 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | | |
| Produkt | 41401 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Gesundheitsamt Region Kassel | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Trinkwasserverordnung (TrinkwV), Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG), Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG), Hessisches Schulgesetz (HSchG), Heilpraktikergesetz (HeilPrG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Begutachtung von Personen aus medizinischer und sozialmedizinischer Sicht in allen Fragen der Entscheidungsfindung für öffentlich-rechtliche Träger oder Gerichte, sowie aufgrund gesetzlicher Vorgaben - Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren und vor der Verbreitung von Infektionskrankheiten - Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit und Vernetzung mit anderen Gesundheitsträgern und -einrichtungen | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Gesundheit und Schutz vor Gesundheitsgefahren in Stadt und Landkreis Kassel - Erfüllung von Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes nach dem HGöGD und dem IfSG sowie ergänzender Vorschriften | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Impfungen | 900 | | | |
| Schriftliche Impfberatungen | 180 | | | |
| AIDS-Beratungen | 155 | | | |
| Begehungen durch Gesundheitsaufsicht | 80 | | | |
| Überprüfungen Heilpraktiker | 38 | | | |
| Gemeldete Infektionskrankheiten | 2.800 | | | |
| Tuberkulose Indexfälle | 45 | | | |
| Beratung nach § 10 ProstSchG | 50 | | | Gesetzeseinführung 2018 |
| Gemeldete Fälle zur Wohnungshygiene | 150 | | | |
| Ärztliche Gutachten | 3.240 | | | alle Bereiche |
| Sozialmedizinische Gutachten | 460 | | | inkl. Sozialarbeiterische Begut. |
| Überwachung Trinkwasseranlagen | 45 | | | |
| Umwelthygienische Gutachten | 13 | | | "Ortshygiene, umfangr. Begutachtung Bauvorhaben" |
| Belehrungen §§ 42, 43 IfSG | 2.400 | | | |
| Bezirksarbeit Sozialpsychiatr. Dienst | 1.000 | | | |
| Krisendienste | 500 | | | |
| Ingewahrsamnahmen nach PsychKHG | 230 | | | |
| Schuleingangsuntersuchungen | 2.000 | | | inkl. aufw. Untersuchung bei Förderbedarf |
| Sprachbegutachtung/-beratung | 65 | | | |
| Zahnärztl. Reihenuntersuchungen | 4.809 | | | |
| Zahnärztl. Gruppenprophylaxe | 4.070 | | | |
| Zahnärztl. Fluoridierung | 2.635 | | | |
| Gesundheitsberichterstattung zu ausgewählten Themen | 0 | | | |
| Kurzreport zu ausgewählten Themen | 42 | | | |
| Gesundheit im Gespräch | 0 | | | |
| Leichenschauschein | 5.700 | | | |
| Amtsärztliche Leichenschau | 0 | | | |
| Gutachten für interne AG | 1.150 | | | Stadt und Landkreis Kassel |
| Gutachten für externe AG | 2.550 | | | Jobcenter u.a. |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---------------------------------|----------------------|---|
| Produkt 41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | |
| Produktbereich | 07 | Gesundheitsdienste | | |
| Produktgruppe | 414 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | | |
| Produkt | 41401 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | | |
| Gutachten durch externe Gutachter | 150 | | | Werkvertragsärzte |
| Zeitgerechte Anfertigung der Gutachten | 9 | | | Monate |
| Fallzahl im Sozialpsychiatrischen Dienst (SoPD) | 1.350 | | | |
| Anzahl der auffälligen Trinkwasseranlagen | 200 | | | Ziel: Anzahl senken... |
| Gesundheitsaufseher Zielerreichungsgrad | 25% | | | Ziel: "Fehler" reduzieren |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| Kostendeckungsgrad Gutachten intern | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Kostendeckungsgrad Gutachten extern | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| SoPD Fallzahl je SB Bezirksarbeit | 125 | | | Neubemessung PsychKHG |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -681.500,00 | -348.500,00 | 333.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -3.487.877,60 | -3.487.877,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -161.000,00 | -161.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -5.025,76 | -5.025,76 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -20.024,60 | -20.024,60 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -4.355.427,96 | -4.022.427,96 | 333.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.040.262,74 | 5.040.262,74 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 421.920,80 | 421.920,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 825.180,02 | 869.180,02 | 44.000,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 22.372,08 | 22.372,08 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 720.530,00 | 720.530,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 12.000,00 | 12.000,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 500,00 | 500,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 7.042.765,64 | 7.086.765,64 | 44.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.540,00 | -3.540,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 3.540,00 | 3.540,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 2.687.337,68 | 3.064.337,68 | 377.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | -26.050,00 | -26.050,00 |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -21.000,00 | -21.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -21.000,00 | -47.050,00 | -26.050,00 |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -11.000,00 | -37.050,00 | -26.050,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5304500300 Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen- | -11.000,00 | -11.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 10.000,00 | 10.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -21.000,00 | -21.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| zu Pos. 20: Mitfinanzierung Landkreis Kassel 6.500 € | | | | | | |
| zu Pos. 20: Förderung durch Krankenkassen 3.500 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: Ersatz-/Neubeschaffungen von med. Geräten 15.000 € | | | | | | |
| zu Pos. 26: GWG -53- (med. Kleingeräte) 6.000 € | | | | | | |
| 5304500400 Gesundheitsamt - Zuschüsse | | -26.050 | -26.050 | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | | -26.050 | -26.050 | | | |
| Gesamtsumme | -11.000,00 | -37.050 | -26.050 | | | |

Produktbereich 8

Sportförderung

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 08 Sportförderung | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -116.500,00 | -8.500,00 | 108.000,00 |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -15.000,00 | | 15.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -39.086,40 | -39.086,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -63.050,00 | -63.050,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -583.000,00 | -583.000,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -373.961,90 | -353.961,90 | 20.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.190.598,30 | -1.047.598,30 | 143.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.340.107,92 | 2.340.107,92 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 96.541,20 | 96.541,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.970.659,19 | 1.971.629,19 | 970,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.355.290,00 | 2.355.290,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 801.000,00 | 1.301.000,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 3.300,00 | 3.300,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 7.566.898,31 | 8.067.868,31 | 500.970,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 6.376.300,01 | 7.020.270,01 | 643.970,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 6.376.300,01 | 7.020.270,01 | 643.970,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -810,00 | -810,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 810,00 | 810,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 6.376.300,01 | 7.020.270,01 | 643.970,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 6.376.300,01 | 7.020.270,01 | 643.970,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktbereich 08 Sportförderung | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 298.129,00 | 298.129,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 298.129,00 | 298.129,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -3.174.129,00 | -3.174.129,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -209.000,00 | -209.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.983.129,00 | -3.983.129,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -3.685.000,00 | -3.685.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 08 Sportförderung | | | | | | |
|--|--|--|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5204501400 Förderung des Sports - Investitionszuschüsse- 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> Zuschüsse vereinseigener Sportstättenbau | -600.000,00 | -600.000 | | | | |
| 5204502300 Sportstätten, bewegliches Vermögen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen <i>Erläuterungen:</i> Maschinen und Geräte für Freisportanlagen und Sporthallen | -232.000,00 2.000,00 -25.000,00 -209.000,00 | -232.000 2.000 -25.000 -209.000 | | | | |
| 6500970100 Auestadion, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2021 - 2023: Bauliche Verbesserungen und Sanierungen, Umrüstungen für Großveranstaltungen | -200.000,00 -200.000,00 | -200.000 -200.000 | | | | |
| 6500985200 Hessenkampfbahn, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2022: Ehrenhof und Treppenanlagen, Elektro, Denkmalbeleuchtung, Sanierung Duschen, Umkleiden, WC | -95.000,00 -95.000,00 | -95.000 -95.000 | | | | |
| 6500995200 Sporthalle Auepark, bauliche Verbesserungen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: Gebäudeleittechnik, Beleuchtung | -633.000,00 296.129,00 -929.129,00 | -633.000 296.129 -929.129 | | | | |
| 6501015200 Sporthalle Königstor, bauliche Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -285.000,00 -285.000,00 | -285.000 -285.000 | | | | |
| 6504502100 Sportstätten, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6504503200 Generalüberhol. v. Sportanl., baul. Verbesserungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden <i>Erläuterungen:</i> 2024: Flachdach- und Fassadensanierung, Fenstererneuerung, Ersatz Luftheizung, Heizflächen und Lüftung, Sanierung Lichtkuppeln Sportanlage Waldauer Wiesen, Dacherneuerung Sportanlage Stegerwaldstraße | -150.000,00 -150.000,00 | -150.000 -150.000 | | | | |
| 6701025101 Sportanlage Waldau, Kleinspielfeld 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6701070100 Sportanlage Am Donarbrunnen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -560.000,00 -560.000,00 | -560.000 -560.000 | | | | |
| 6701095100 Sportanlage Fuldataalstraße 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -830.000,00 -830.000,00 | -830.000 -830.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -3.685.000,00 | -3.685.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 421 Förderung des Sports | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -15.000,00 | | 15.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -38,40 | -38,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -63.050,00 | -63.050,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -42.916,40 | -22.916,40 | 20.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -121.004,80 | -86.004,80 | 35.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 74.101,30 | 74.101,30 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 42.907,20 | 42.907,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 199.116,00 | 199.906,00 | 790,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 70.000,00 | 70.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 801.000,00 | 1.301.000,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.187.124,50 | 1.687.914,50 | 500.790,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -360,00 | -360,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 360,00 | 360,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 421 Förderung des Sports | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -602.000,00 | -602.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -600.000,00 | -600.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--|----------------------|---|
| Produkt 42101 | | | | |
| Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung | | | | |
| Produktbereich | 08 | Sportförderung | | |
| Produktgruppe | 421 | Förderung des Sports | | |
| Produkt | 42101 | Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Sportamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Art. 62a Verfassung des Landes Hessen, Richtlinien der Stadt Kassel zur Förderung des Sports | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nichtorganisierten Sports, im Einzelnen: - Steuerung, Fortschreibung und Umsetzung der Kasseler Sportentwicklungsplanung - Beratung der Sportvereine über Förderungsmöglichkeiten bei Stadt, Land und Landessportbund - Projektbearbeitung im kommunalen und vereinseigenen Sportstättenbau - Durchführung von Sportbegegnungen mit den Partnerstädten - Jährliche Durchführung der "Kasseler Sportgala" | | | | |
| Produktziele | | | | |
| - Förderung und Weiterentwicklung des Sports in Kassel, sodass eine dauerhafte Ausübung von Sport für alle Einwohner, insbesondere für Jugendliche, sichergestellt ist | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zuschüsse an Kasseler Sportvereine in € | 725.000 | | | |
| Zuschüsse an Kasseler Sportvereine je Kasseler Einwohner in € | 3 | | | Einwohnerzahl 2019: 205.076 |
| Durchschnittliche Förderung je Vereinsmitglied in € | 15 | | | Mitgliederzahl 31.12.2018: 45.701 |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel!" für Sportvereine in € | 500.000 | | | |
| Anzahl der anerkannten Sportvereine gem. den Sportförderrichtlinien der Stadt Kassel | 91 | | | |
| Anzahl Vereinsmitglieder in anerkannten Kasseler Sportvereinen | 45.701 | | | |
| Gesamtanzahl Projekte im Rahmen der Sportentwicklungsplanung | 2 | | | |
| Laufende Projekte im Berichtsjahr | 2 | | | |
| Begonnene Projekte im Berichtsjahr | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Abgeschlossene Projekte im Berichtsjahr | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Ressource | | | | |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 42101 Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -15.000,00 | | 15.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -38,40 | -38,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -63.050,00 | -63.050,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -42.916,40 | -22.916,40 | 20.000,00 |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -121.004,80 | -86.004,80 | 35.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 74.101,30 | 74.101,30 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 42.907,20 | 42.907,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 199.116,00 | 199.906,00 | 790,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 70.000,00 | 70.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 801.000,00 | 1.301.000,00 | 500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.187.124,50 | 1.687.914,50 | 500.790,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -360,00 | -360,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 360,00 | 360,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.066.119,70 | 1.601.909,70 | 535.790,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 42101 Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -600.000,00 | -600.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -602.000,00 | -602.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -600.000,00 | -600.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 42101 Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5204501400 Förderung des Sports - Investitionszuschüsse- 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -600.000,00 | -600.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Zuschüsse vereinseigener Sportstättenbau | | | | | | |
| 5204502300 Sportstätten, bewegliches Vermögen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | 2.000,00 | 2.000 | | | | |
| | -2.000,00 | -2.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Maschinen und Geräte für Freisportanlagen und Sporthallen | | | | | | |
| Gesamtsumme | -600.000,00 | -600.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 424 Sportstätten und Bäder | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -116.500,00 | -8.500,00 | 108.000,00 |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -39.048,00 | -39.048,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -583.000,00 | -583.000,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -331.045,50 | -331.045,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.069.593,50 | -961.593,50 | 108.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.266.006,62 | 2.266.006,62 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 53.634,00 | 53.634,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.771.543,19 | 1.771.723,19 | 180,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.285.290,00 | 2.285.290,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 3.300,00 | 3.300,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 6.379.773,81 | 6.379.953,81 | 180,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -450,00 | -450,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 450,00 | 450,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 424 Sportstätten und Bäder | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 296.129,00 | 296.129,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 296.129,00 | 296.129,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -3.174.129,00 | -3.174.129,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -207.000,00 | -207.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.381.129,00 | -3.381.129,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -3.085.000,00 | -3.085.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|--------------------------|----------------------|--|
| Produkt 42401 | | | | |
| Betrieb von Sportstätten | | | | |
| Produktbereich | 08 | Sportförderung | | |
| Produktgruppe | 424 | Sportstätten und Bäder | | |
| Produkt | 42401 | Betrieb von Sportstätten | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Sportamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Art. 62a Verfassung des Landes Hessen, Tarifordnung für die sportliche Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen, Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sporthallen | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Förderung und Betrieb von Sportstätten für sportliche, schulsportliche und nicht-sportliche Nutzungen - Verwaltung, Betrieb, Unterhaltung und Pflege der städtischen Freisportanlagen sowie Sport- und Turnhallen - Vergabe der städtischen Freisportanlagen, Bäder, Lehrschwimmbecken sowie der Sport- und Turnhallen an den Schul- und Vereinssport - Bereitstellung von wettkampfgerechten Sportstätten - Mitorganisation von Großveranstaltungen im Auestadion | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Ausbau des Standortes Kassel als Sportstadt - Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für alle Sportstätten - Vollständige Auslastung der Belegungs- bzw. Trainingszeiten in den städtischen Sportstätten - Vermietung der Sportstätten - insbesondere des Auestadions - an kommerzielle Nutzer für sportliche/kulturelle Großveranstaltungen sowie Sportevents zur Generierung von Umsatzerlösen | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der Sportplätze | 75 | | | |
| Anzahl der Sporthallen | 12 | | | |
| Anzahl der Turnhallen | 33 | | | |
| Anzahl der Lehrschwimmbecken | 3 | | | |
| Belegstunden städt. Sportanlagen | 61.685 | | | 16.03.-12.05.2020 wg. Corona geschlossen |
| - davon unentgelt. für Vereine | 22.583 | | | |
| - davon unentgelt. für Schulen | 7.052 | | | |
| - davon entgelt. Überlassung an Dritte | 1.900 | | | |
| Anzahl der Veranstaltungen im Auestadion außerhalb der gewöhnlichen Regelnutzung | 0 | | | Absagen wegen Corona |
| Auslastungsquote Sportplätze | 100 | | | von 8:00 bis 20:00 Uhr |
| Auslastungsquote Sporthallen | 100 | | | von 8:00 bis 22:00 Uhr |
| Auslastungsquote Turnhallen | 100 | | | von 8:00 bis 22:00 Uhr |
| Auslastungsquote Lehrschwimmbecken | 100 | | | von 8:00 bis 20:00 Uhr |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 42401 Betrieb von Sportstätten | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -116.500,00 | -8.500,00 | 108.000,00 |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -39.048,00 | -39.048,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -583.000,00 | -583.000,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -331.045,50 | -331.045,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -1.069.593,50 | -961.593,50 | 108.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.266.006,62 | 2.266.006,62 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 53.634,00 | 53.634,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.771.543,19 | 1.771.723,19 | 180,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.285.290,00 | 2.285.290,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 3.300,00 | 3.300,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 6.379.773,81 | 6.379.953,81 | 180,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -450,00 | -450,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 450,00 | 450,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.310.180,31 | 5.418.360,31 | 108.180,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 42401 Betrieb von Sportstätten | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 296.129,00 | 296.129,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 296.129,00 | 296.129,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -3.174.129,00 | -3.174.129,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -207.000,00 | -207.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -3.381.129,00 | -3.381.129,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -3.085.000,00 | -3.085.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 42401 Betrieb von Sportstätten | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 5204502300 Sportstätten, bewegliches Vermögen | -232.000,00 | -232.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -25.000,00 | -25.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -207.000,00 | -207.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> Maschinen und Geräte für Freisportanlagen und Sporthallen | | | | | | |
| 6500970100 Auestadion, Baukosten | -200.000,00 | -200.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -200.000,00 | -200.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021 - 2023: Bauliche Verbesserungen und Sanierungen, Umrüstungen für Großveranstaltungen | | | | | | |
| 6500985200 Hessenkampfbahn, bauliche Verbesserungen | -95.000,00 | -95.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -95.000,00 | -95.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2022: Ehrenhof und Treppenanlagen, Elektro, Denkmalbeleuchtung, Sanierung Duschen, Umkleiden, WC | | | | | | |
| 6500995200 Sporthalle Auepark, bauliche Verbesserungen | -633.000,00 | -633.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 296.129,00 | 296.129 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -929.129,00 | -929.129 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2024: Gebäudeleittechnik, Beleuchtung | | | | | | |
| 6501015200 Sporthalle Königstor, bauliche Verbesserungen | -285.000,00 | -285.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -285.000,00 | -285.000 | | | | |
| 6504502100 Sportstätten, Baukosten | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| 6504503200 Generalüberhol. v. Sportanl., baul. Verbesserungen | -150.000,00 | -150.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -150.000,00 | -150.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2024: Flachdach- und Fassadensanierung, Fenstererneuerung, Ersatz Luftheizung, Heizflächen und Lüftung, Sanierung Lichtkuppeln Sportanlage Waldauer Wiesen, Dacherneuerung Sportanlage Stegerwaldstraße | | | | | | |
| 6701025101 Sportanlage Waldau, Kleinspielfeld | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| 6701070100 Sportanlage Am Donarbrunnen | -560.000,00 | -560.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -560.000,00 | -560.000 | | | | |
| 6701095100 Sportanlage Fuldatalstraße | -830.000,00 | -830.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -830.000,00 | -830.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -3.085.000,00 | -3.085.000 | | | | |

Produktbereich 9
Räumliche Planung und
Entwicklung,
Geoinformation

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -26.933,00 | -26.933,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -413.000,00 | -388.000,00 | 25.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -152.786,40 | -142.786,40 | 10.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -1.024.470,00 | -1.024.470,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.628.337,00 | -1.628.337,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -34.415,40 | -34.415,40 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -3.279.941,80 | -3.244.941,80 | 35.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.647.791,82 | 5.647.791,82 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 722.271,20 | 722.271,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.771.900,55 | 2.771.900,55 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.103.262,96 | 2.103.262,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 11.245.226,53 | 11.245.226,53 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -6.060,00 | -6.060,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 6.060,00 | 6.060,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 4.997.866,67 | 4.997.866,67 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 4.997.866,67 | 4.997.866,67 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -7.754.750,00 | -7.754.750,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -102.300,00 | -102.300,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -7.857.050,00 | -7.857.050,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.859.183,33 | -2.859.183,33 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|---------------|------------------------|
| Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6206200300 Vermessung und Geoinformation, Bewegl. Vermögen | -31.000,00 | -31.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -31.000,00 | -31.000 | | | | |
| 6206200500 Vermessung und Geoinformation, Immaterielle WG | -48.000,00 | -48.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -48.000,00 | -48.000 | | | | |
| 6208000800 Vermessung und Geoinformation,-GWG- | -5.000,00 | -5.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -5.000,00 | -5.000 | | | | |
| 6306300108 Brüder-Grimm-Platz, Förderung nat. Proj. Städtebau | -834.883,33 | -834.883 | | -6.710.700,00 | -6.710.700,00 | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 1.377.866,67 | 1.377.867 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.212.750,00 | -2.212.750 | | -6.710.700,00 | -6.710.700,00 | |
| 6306300300 Stadtplanung und Bauaufsicht - bewegl. Vermögen | -18.300,00 | -18.300 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -18.300,00 | -18.300 | | | | |
| 6306335100 Unterneustadt/Bettenhausen, Wachst. nachh Erneuer. | -552.000,00 | -552.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 1.120.000,00 | 1.120.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.672.000,00 | -1.672.000 | | | | |
| 6306340100 Städteb. Sanierungsmaßnahme Rothenditmol | -100.000,00 | -100.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 400.000,00 | 400.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -500.000,00 | -500.000 | | | | |
| 6306355101 EFRE Strukturfonds 2014-2020 | 300.000,00 | 300.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 300.000,00 | 300.000 | | | | |
| 6306366100 Aktive Kernbereiche Wehlheiden, Lebendige Zentren | -30.000,00 | -30.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 70.000,00 | 70.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 | -100.000 | | | | |
| 6306375100 Soziale Stadt Wesertor, Sozialer Zusammenhalt | -400.000,00 | -400.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 600.000,00 | 600.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.000.000,00 | -1.000.000 | | | | |
| 6306378100 Soz. Stadt Forstfeld/Waldau, Sozialer Zusammenhalt | -155.000,00 | -155.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 465.000,00 | 465.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -620.000,00 | -620.000 | | | | |
| 6306378101 Investitionspakt Soziale Integration im Quartier | -50.000,00 | -50.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 450.000,00 | 450.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -500.000,00 | -500.000 | | | | |
| 6703100100 Modellprojekte Klimaschutz u. Energieeffizienz | -875.000,00 | -875.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 75.000,00 | 75.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -950.000,00 | -950.000 | | | | |
| 6703100102 Modellprojekt Masterplan Stadtnatur | -60.000,00 | -60.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 140.000,00 | 140.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -200.000,00 | -200.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -2.859.183,33 | -2.859.183 | | -6.710.700,00 | -6.710.700,00 | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -26.933,00 | -26.933,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -413.000,00 | -388.000,00 | 25.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -152.786,40 | -142.786,40 | 10.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -1.024.470,00 | -1.024.470,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.628.337,00 | -1.628.337,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -34.415,40 | -34.415,40 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -3.279.941,80 | -3.244.941,80 | 35.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 5.647.791,82 | 5.647.791,82 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 722.271,20 | 722.271,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.771.900,55 | 2.771.900,55 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.103.262,96 | 2.103.262,96 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 11.245.226,53 | 11.245.226,53 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -6.060,00 | -6.060,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 6.060,00 | 6.060,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 7.965.284,73 | 8.000.284,73 | 35.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 4.997.866,67 | 4.997.866,67 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 4.997.866,67 | 4.997.866,67 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -7.754.750,00 | -7.754.750,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -102.300,00 | -102.300,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -7.857.050,00 | -7.857.050,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -2.859.183,33 | -2.859.183,33 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---|----------------------|----------------------|
| Produkt 51103 | | | | |
| Vermessung | | | | |
| Produktbereich | 09 | Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation | | |
| Produktgruppe | 511 | Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen | | |
| Produkt | 51103 | Vermessung | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Vermessung und Geoinformation | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HvGG), Hessische Bauordnung (HBO), Baugesetzbuch (BauGB), Hessische Gemeindeordnung (HGO), Hess. Nachbarrechtsgesetz (NachbG HE) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Vermessungsaufgaben im Rahmen städtischer Planungs- und Bauvorhaben - Ausführen von Urkundsvermessungen zur Fortführung des Liegenschaftskatasters - Ausführen von ingenieurtechnischen Messungen nach Lage und Höhe - Beweissicherung und Überwachung der Standsicherheit von städtischen Immobilien und Bauwerken - Ausführen der Vermessungsleistungen in Bodenordnungsverfahren (Grundstücksneuordnungen, Umliegung) | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Vermessungsaufgaben für das städtische Liegenschafts- und Bauwesen - Vorhalten eines Raumbezugssystems nach Lage und Höhe (Geobasisdaten und Geoinformation) | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der ingenieurtechnischen Messungen | 55 | | | |
| Anzahl der katastertechnischen Messungen | 55 | | | |
| Anzahl der Auskünfte aus amtlichen Nachweisen | 80 | | | |
| <hr/> | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| <hr/> | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 51103 Vermessung | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -4.933,00 | -4.933,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -290.000,00 | -265.000,00 | 25.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | -291,20 | -291,20 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.442,70 | -15.442,70 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -310.666,90 | -285.666,90 | 25.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.228.754,83 | 1.228.754,83 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 325.379,60 | 325.379,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 149.840,80 | 149.840,80 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 9.500,00 | 9.500,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.713.475,23 | 1.713.475,23 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.402.808,33 | 1.427.808,33 | 25.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.402.808,33 | 1.427.808,33 | 25.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -2.730,00 | -2.730,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.730,00 | 2.730,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.402.808,33 | 1.427.808,33 | 25.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.402.808,33 | 1.427.808,33 | 25.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 51103 Vermessung | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -2.000,00 | -2.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -2.000,00 | -2.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 51103 Vermessung | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6208000800 Vermessung und Geoinformation,-GWG- | -2.000,00 | -2.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -2.000,00 | -2.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -2.000,00 | -2.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---|----------------------|----------------------|
| Produkt 51104 | | | | |
| Geoinformation | | | | |
| Produktbereich | 09 | Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation | | |
| Produktgruppe | 511 | Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen | | |
| Produkt | 51104 | Geoinformation | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Vermessung und Geoinformation | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG), Hessische Bauordnung (HBO), Baugesetzbuch (BauGB), Hessische Gemeindeordnung (HGO) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Führen des digitalen Geoinformationssystems als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung mit Erhebung, Fortführen, Verwalten und Verteilen der Geobasis- und Geofachdaten (Stadtgrundkarte, topographische Karten, Themenkarten, Luftbilder, 3D-Stadtmodell, usw.) - Verknüpfen raumbezogener Informationen mit strategischen und operativen Verwaltungsaufgaben - Vergabe von Hausnummern und Führung des georeferenzierten Hausnummernverzeichnisses - Benennen von Straßen und Plätzen sowie Führen des amtlichen Straßenverzeichnisses | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale raum- und flächenbezogene Daten für kommunale Entscheidungsprozesse - Bereitstellen einer kommunalen Geodateninfrastruktur - Erstellung, Pflege und Distribution eines amtlichen Karten- und Planwerkes für alle raumbezogenen kommunalen Aufgaben | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Anzahl der KASIS-Themen | 630 | | | |
| Einbindung von Fachanwendungen | 16 | | | |
| Anzahl der GIS-Nutzer | 85 | | | |
| Anzahl der KASIS-Zugriffe | 92000 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 51104 Geoinformation | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -103.000,00 | -103.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | -111.223,20 | -101.223,20 | 10.000,00 |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -4.412,20 | -4.412,20 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -218.635,40 | -208.635,40 | 10.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.447.352,81 | 1.447.352,81 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 92.965,60 | 92.965,60 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 266.168,60 | 266.168,60 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 68.530,00 | 68.530,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.875.017,01 | 1.875.017,01 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.656.381,61 | 1.666.381,61 | 10.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.656.381,61 | 1.666.381,61 | 10.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -780,00 | -780,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 780,00 | 780,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.656.381,61 | 1.666.381,61 | 10.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.656.381,61 | 1.666.381,61 | 10.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produkt 51104 Geoinformation | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -82.000,00 | -82.000,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -82.000,00 | -82.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -82.000,00 | -82.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 51104 Geoinformation | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6206200300 Vermessung und Geoinformation, Bewegl. Vermögen | -31.000,00 | -31.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -31.000,00 | -31.000 | | | | |
| 6206200500 Vermessung und Geoinformation, Immaterielle WG | -48.000,00 | -48.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -48.000,00 | -48.000 | | | | |
| 6208000800 Vermessung und Geoinformation,-GWG- | -3.000,00 | -3.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -3.000,00 | -3.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -82.000,00 | -82.000 | | | | |

Produktbereich 10

Bauen und Wohnen

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -2.048.000,00 | -2.048.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -131.126,40 | -131.126,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -1.281,29 | -1.281,29 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -367.597,90 | -367.597,90 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -2.548.005,59 | -2.548.005,59 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 2.949.989,51 | 2.949.989,51 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 811.661,20 | 811.661,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 251.079,37 | 251.079,37 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 119.553,72 | 119.553,72 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 50.000,00 | 50.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 4.182.283,80 | 4.182.283,80 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.634.278,21 | 1.634.278,21 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.634.278,21 | 1.634.278,21 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -6.810,00 | -6.810,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 6.810,00 | 6.810,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.634.278,21 | 1.634.278,21 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.634.278,21 | 1.634.278,21 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|------------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 10 Bauen und Wohnen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Produktbereich 11

Ver- und Entsorgung

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -66.700.500,00 | -66.700.500,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -2.332.500,00 | -2.332.500,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -69.033.000,00 | -69.033.000,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | | | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 68.100.000,00 | 68.100.000,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 344.000,00 | 344.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 225.000,00 | 225.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 68.669.000,00 | 68.669.000,00 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | -364.000,00 | -364.000,00 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -364.000,00 | -364.000,00 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -6.000,00 | -6.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -6.000,00 | -6.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -370.000,00 | -370.000,00 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -370.000,00 | -370.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 4.200.000,00 | 4.200.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 4.200.000,00 | 4.200.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -5.700.000,00 | -5.700.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -5.700.000,00 | -5.700.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -1.500.000,00 | -1.500.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 9009690400 Wasserbau, Zuweisungen | -500.000,00 | -500.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 200.000,00 | 200.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -700.000,00 | -700.000 | | | | |
| 9009820400 Investitionszuschuss KASSELWASSER | -1.000.000,00 | -1.000.000 | | | | |
| 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 4.000.000,00 | 4.000.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -5.000.000,00 | -5.000.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -1.500.000,00 | -1.500.000 | | | | |

Produktbereich 12
Verkehrsflächen und
-anlagen, ÖPNV

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -79.700,00 | -79.700,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -7.300.100,00 | -6.300.100,00 | 1.000.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -339.726,00 | -339.726,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -915.000,00 | -915.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -6.258.904,86 | -6.258.904,86 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -131.388,50 | -131.388,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -15.024.819,36 | -14.024.819,36 | 1.000.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 7.699.561,34 | 7.699.561,34 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 375.438,00 | 375.438,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 16.875.003,57 | 16.875.283,57 | 280,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 10.995.991,06 | 10.995.991,06 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 356.000,00 | 356.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 250,00 | 250,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 36.302.243,97 | 36.302.523,97 | 280,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 21.277.424,61 | 22.277.704,61 | 1.000.280,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 21.277.424,61 | 22.277.704,61 | 1.000.280,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.150,00 | -3.150,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 3.150,00 | 3.150,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 21.277.424,61 | 22.277.704,61 | 1.000.280,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 21.277.424,61 | 22.277.704,61 | 1.000.280,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 42.630.000,00 | 42.630.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 42.630.000,00 | 42.630.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -18.650.000,00 | -18.650.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -45.243.230,00 | -45.243.230,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -101.770,00 | -101.770,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -63.995.000,00 | -63.995.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -21.365.000,00 | -21.365.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------|
| Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6006800500 Öffentliche Parkeinrichtungen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 400.000,00 400.000,00 | 400.000 400.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Stellplatzabgeltungen 400.000 € | | | | | | |
| 6504217100 Kommunalinvestitionsprogramm Bund - 66- 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 -100.000,00 | -100.000 -100.000 | | | | |
| 6606100300 Straßenverkehrsamt, Bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -36.770,00 -36.770,00 | -36.770 -36.770 | | | | |
| 6606110161 Wolfhager Straße / Drei Brücken 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -3.150.000,00 13.500.000,00 | -3.150.000 13.500.000 | | | -5.800.000,00 | -5.800.000,00 |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -16.650.000,00 | -16.650.000 | | | -5.800.000,00 | -5.800.000,00 |
| 6606110163 Weserstraße / Kreuzung Kurt-Wolters-Straße 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -410.000,00 690.000,00 | -410.000 690.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.100.000,00 | -1.100.000 | | | | |
| 6606130135 Königinhofstraße 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -1.000.000,00 800.000,00 | -1.000.000 800.000 | | -4.200.000,00 | -4.200.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.800.000,00 | -1.800.000 | | -4.200.000,00 | -4.200.000,00 | |
| 6606140103 Bau von Anliegerstraßen,Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -700.000,00 -700.000,00 | -700.000,00 -700.000,00 | |
| 6606140105 Größere Instandsetzungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | -1.500.000 -1.500.000 | | | | |
| 6606140106 Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen,Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | -1.500.000,00 -1.500.000,00 | |
| 6606140112 Beseitigung von Unfallpunkten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -45.000,00 -45.000,00 | -45.000 -45.000 | | | | |
| 6606140120 Ingenieurbauten, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -900.000,00 -900.000,00 | -900.000 -900.000 | | -300.000,00 -300.000,00 | -300.000,00 -300.000,00 | |
| 6606140122 Brücke Damaschkestraße 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -400.000,00 -400.000,00 | -400.000,00 -400.000,00 | |
| 6606140126 Radwege/Radrouten 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -11.250.000,00 22.500.000,00 | -11.250.000 22.500.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -33.750.000,00 | -33.750.000 | | | | |
| 6606140140 Verkehrsberuhigung Stadtgebiet 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -80.000,00 240.000,00 | -80.000 240.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -320.000,00 | -320.000 | | | | |
| 6606140175 Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS) 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -800.000,00 4.500.000,00 | -800.000 4.500.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -5.300.000,00 | -5.300.000 | | | | |
| 6606140184 Einrichtung eines Fahrradleihsystems 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -3.230,00 -3.230,00 | -3.230 -3.230 | | | | |
| 6606140186 Verkehrserschließung Uni KS./Nordstadt 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -60.000,00 -60.000,00 | -60.000 -60.000 | | | | |
| 6606140188 Gewerbepark Kassel-Niederzwehren 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -2.500.000,00 -2.500.000,00 | -2.500.000,00 -2.500.000,00 | |
| 6606140192 Straßenendausbau Unterneustadt 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -350.000,00 -350.000,00 | -350.000 -350.000 | | | | |
| 6606140194 Bahnhof Wilhelmshöhe, Vorplatz 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -200.000,00 -200.000,00 | -200.000 -200.000 | | -3.200.000,00 -3.200.000,00 | -3.200.000,00 -3.200.000,00 | |
| 6606700400 Straßenbeleuchtung 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.800.000,00 -1.800.000,00 | -1.800.000 -1.800.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6606800112 Parkscheinautomaten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -15.000,00 -15.000,00 | -15.000 -15.000 | | | | |
| 6607720100 Bauhof für Tiefbau 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -55.000,00 -55.000,00 | -55.000 -55.000 | | | | |
| 6608000801 Straßenverkehrsamt -GWG- 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -10.000,00 -10.000,00 | -10.000 -10.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -21.365.000,00 | -21.365.000 | | -12.800.000,00 | -18.600.000,00 | -5.800.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 541 Gemeindestraßen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -400.100,00 | -400.100,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -339.726,00 | -339.726,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -915.000,00 | -915.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -6.258.904,86 | -6.258.904,86 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -131.388,50 | -131.388,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -8.045.119,36 | -8.045.119,36 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 7.564.371,34 | 7.564.371,34 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 375.438,00 | 375.438,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 16.209.246,42 | 16.209.526,42 | 280,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 10.886.991,06 | 10.886.991,06 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 250,00 | 250,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 35.136.296,82 | 35.136.576,82 | 280,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.150,00 | -3.150,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 3.150,00 | 3.150,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 541 Gemeindestraßen | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 42.630.000,00 | 42.630.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 42.630.000,00 | 42.630.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -18.650.000,00 | -18.650.000,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -45.228.230,00 | -45.228.230,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -101.770,00 | -101.770,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -63.980.000,00 | -63.980.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -21.350.000,00 | -21.350.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---|----------------------|---|
| Produkt 54101 | | | | |
| Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | | | |
| Produktbereich | 12 | Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | |
| Produktgruppe | 541 | Gemeindestraßen | | |
| Produkt | 54101 | Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Bauverwaltungsamt, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Umwelt- und Gartenamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung und aufgrund vertraglicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Bundesfernstraßengesetz (FStrG), Hess. Straßengesetz (HStrG), Gesetz über komm. Abgaben (KAG), Baugesetzbuch (BauGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen inkl. der Wirtschaftswege (z.B. Fuß- und Feldwege) - Planung, Anlage und Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns - Planung, Bau und Unterhaltung von Ingenieurbauwerken (Brücken, Tunnel, Treppenanlagen etc.) - Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen - Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Lichtsignalanlagen (LSA) - Betrieb, Unterhaltung und Weiterentwicklung des Verkehrsmanagementsystems (VMS) - Verkehrssicherungspflicht - Verkehrs- und Mobilitätsplanung - Abschluss von Straßenausbauverträgen - Abrechnung von Erschließungs- und Straßenbeiträgen - Ausstellen von Anliegerbescheinigungen - Geschäftsführung Bau- und Planungskommission - Abschluss von Stellplatzablöseverträgen <p>In diesem Produkt sind die Ziele und Kennzahlen zu allen öffentlichen Verkehrsflächen abgebildet. Das Fachamt unterscheidet - wie interkommunal üblich - nicht zwischen Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen.</p> | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines funktions- und leistungsfähigen Verkehrsnetzes - Vermeiden von Verkehrsstörungen - Gewährleisten des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit - Reduzieren von verkehrsbedingten Umweltwirkungen - Refinanzierung von Baukosten - Transparenz über künftige Straßenbaumaßnahmen | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Straßen (in km) | 688 | | | |
| Wirtschaftswege (in km) | 65 | | | z.B. Fuß- und Feldwege |
| Anzahl Ingenieurbauwerke | 519 | | | |
| Anzahl Beleuchtungsanlagen | 21.240 | | | |
| Anzahl Lichtsignalanlagen | 217 | | | |
| Sondernutzungen und Gestattungen (Fälle) | 2.020 | | | |
| Fläche Straßenbegleitgrün (in qm) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Beitragsbescheide nach KAG | 900 | | | |
| Erhebung von Erschließungs- und Straßenbeiträgen | 20 | | | |
| Anzahl der ausgestellten Anliegerbescheinigungen | 50 | | | |
| Anzahl Abgeltungsverträge/Parkplätze | 35 | | | |
| Anzahl Straßenausbauverträge | 6 | | | |
| Straßenzustandsklasse 1 (in qm) | | | 408.970 | Die Datenerhebung der Straßenzustandsklassen erfolgt alle fünf Jahre |
| Straßenzustandsklasse 2 (in qm) | | | 890.412 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---|----------------------|---|
| Produkt 54101 Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | | | |
| Produktbereich | 12 | Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | |
| Produktgruppe | 541 | Gemeindestraßen | | |
| Produkt | 54101 | Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | |
| Straßenzustandsklasse 3 (in qm) | | | 2.417.219 | |
| Straßenzustandsklasse 4 (in qm) | | | 2.034.319 | |
| Straßenzustandsklasse 5 (in qm) | | | 1.083.560 | |
| Straßenzustandsklasse 6 (in qm) | | | 396.847 | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| Unterhaltungskosten je qm Straßenbegleitgrün (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Unterhaltung der Ingenieurbauwerke (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Unterhaltung der Verkehrseinrichtungen (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Unterhaltung der Straßen (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Einnahmen aus Sondernutzungen und Gestattungen (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 54101 Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -400.100,00 | -400.100,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -339.726,00 | -339.726,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -915.000,00 | -915.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -6.258.904,86 | -6.258.904,86 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -131.388,50 | -131.388,50 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -8.045.119,36 | -8.045.119,36 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 7.564.371,34 | 7.564.371,34 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 375.438,00 | 375.438,00 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 16.209.246,42 | 16.209.526,42 | 280,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 10.886.991,06 | 10.886.991,06 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 250,00 | 250,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 35.136.296,82 | 35.136.576,82 | 280,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -3.150,00 | -3.150,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 3.150,00 | 3.150,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 27.091.177,46 | 27.091.457,46 | 280,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 54101 Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 16.643.500,00 | 16.643.500,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 16.643.500,00 | 16.643.500,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | -15.579.500,00 | -15.579.500,00 | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -9.328.230,00 | -9.328.230,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -101.770,00 | -101.770,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -25.009.500,00 | -25.009.500,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -8.366.000,00 | -8.366.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 54101 Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6006800500 Öffentliche Parkeinrichtungen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | 400.000,00 | 400.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Stellplatzabgeltungen 400.000 € | | | | | | |
| 6504217100 Kommunalinvestitionsprogramm Bund - 66- 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 | -100.000 | | | | |
| 6606100300 Straßenverkehrsamt, Bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -36.770,00 | -36.770 | | | | |
| 6606110161 Wolfhager Straße / Drei Brücken 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -2.614.500,00 | -2.614.500 | | | -5.800.000,00 | -5.800.000,00 |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | 11.205.000,00 | 11.205.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -13.819.500,00 | -13.819.500 | | | -5.800.000,00 | -5.800.000,00 |
| 6606110163 Weserstraße / Kreuzung Kurt-Wolters- Straße 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -102.500,00 | -102.500 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | 172.500,00 | 172.500 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -275.000,00 | -275.000 | | | | |
| 6606130135 Königinhofstraße 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -720.000,00 | -720.000 | | -3.024.000,00 | -3.024.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | 576.000,00 | 576.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.296.000,00 | -1.296.000 | | -3.024.000,00 | -3.024.000,00 | |
| 6606140103 Bau von Anliegerstraßen,Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -630.000,00 | -630.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -630.000,00 | -630.000,00 | |
| 6606140105 Größere Instandsetzungen 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.350.000,00 | -1.350.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -1.350.000,00 | -1.350.000 | | | | |
| 6606140106 Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen,Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -1.350.000,00 | -1.350.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -1.350.000,00 | -1.350.000,00 | |
| 6606140112 Beseitigung von Unfallpunkten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -45.000,00 | -45.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -45.000,00 | -45.000 | | | | |
| 6606140120 Ingenieurbauten, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -810.000,00 | -810.000 | | -270.000,00 | -270.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -810.000,00 | -810.000 | | -270.000,00 | -270.000,00 | |
| 6606140122 Brücke Damaschkestraße 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -300.000,00 | -300.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -300.000,00 | -300.000,00 | |
| 6606140140 Verkehrsberuhigung Stadtgebiet 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -40.000,00 | -40.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | 120.000,00 | 120.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -160.000,00 | -160.000 | | | | |
| 6606140175 Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS) 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. | -750.000,00 | -750.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | 4.170.000,00 | 4.170.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -4.920.000,00 | -4.920.000 | | | | |
| 6606140184 Einrichtung eines Fahrradleihsystems 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -3.230,00 | -3.230 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -3.230,00 | -3.230 | | | | |
| 6606140186 Verkehrserschließung Uni KS./Nordstadt 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -54.000,00 | -54.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -54.000,00 | -54.000 | | | | |
| 6606140188 Gewerbepark Kassel-Niederzwehren 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -2.250.000,00 | -2.250.000,00 | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | | | | -2.250.000,00 | -2.250.000,00 | |
| 6606140192 Straßenendausbau Unterneustadt 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -315.000,00 | -315.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -315.000,00 | -315.000 | | | | |
| 6606140194 Bahnhof Wilhelmshöhe, Vorplatz 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -140.000,00 | -140.000 | | -2.240.000,00 | -2.240.000,00 | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -140.000,00 | -140.000 | | -2.240.000,00 | -2.240.000,00 | |
| 6606700400 Straßenbeleuchtung 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.620.000,00 | -1.620.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -1.620.000,00 | -1.620.000 | | | | |
| 6607720100 Bauhof für Tiefbau 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -55.000,00 | -55.000 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -55.000,00 | -55.000 | | | | |
| 6608000801 Straßenverkehrsamt -GWG- | -10.000,00 | -10.000 | | | | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produkt 54101 Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -10.000,00 | -10.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -8.366.000,00 | -8.366.000 | | -10.064.000,00 | -15.864.000,00 | -5.800.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 546 Parkeinrichtungen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -79.700,00 | -79.700,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -6.900.000,00 | -5.900.000,00 | 1.000.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -6.979.700,00 | -5.979.700,00 | 1.000.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 71.740,00 | 71.740,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 654.682,15 | 654.682,15 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 109.000,00 | 109.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 256.000,00 | 256.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.091.422,15 | 1.091.422,15 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | -5.888.277,85 | -4.888.277,85 | 1.000.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -5.888.277,85 | -4.888.277,85 | 1.000.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -5.888.277,85 | -4.888.277,85 | 1.000.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -5.888.277,85 | -4.888.277,85 | 1.000.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|-------------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 546 Parkeinrichtungen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -15.000,00 | -15.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -15.000,00 | -15.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -15.000,00 | -15.000,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|---|----------------------|--|
| Produkt 54601 | | | | |
| Öffentlich-rechtliche Parkraumbewirtschaftung | | | | |
| Produktbereich | 12 | Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | | |
| Produktgruppe | 546 | Parkeinrichtungen | | |
| Produkt | 54601 | Öffentlich-rechtliche Parkraumbewirtschaftung | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Straßenverkehrs- und Tiefbauamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Straßenverkehrsordnung (StVO), Parkgebührenordnung der Stadt Kassel (PGO) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Planung, Bau und Unterhaltung der gebührenpflichtigen Parkplätze - Beschilderung, Wegweisung und Markierung von gebührenpflichtigen Parkplätzen - Betrieb der Parkscheinautomaten (PSA), des mobilfunkgestützten Parkens und sonstige Bewirtschaftungsformen - Beseitigen von Unfall- und Vandalismusschäden an Parkeinrichtungen im öffentlichen Raum | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Effiziente und benutzerfreundliche Parkraumbewirtschaftung - Lenken des ruhenden Verkehrs | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Parkscheinautomaten | 313 | | | |
| Parkvorgänge Parkscheinautomaten | 2.845.000 | | | |
| Einnahmen aus Parkscheinautomaten (in Euro) | 4.944.000 | | | |
| Parkvorgänge Handyparken | 453.000 | | | |
| Einnahmen aus Handyparken (in Euro) | 956000 | | | |
| Einnahmen aus sonstigen Bewirtschaftungsformen (in Euro) | 0 | | | |
| Anteil Handyparken (in %) | 19 | | | |
| Ressource | | | | |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| Unterhaltung der gebührenpflichtigen Parkplätze (in Euro) | | | | Inklusive Instandhaltung, Wartung, Vandalismusschäden; Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung |
| Unterhaltung der Parkscheinautomaten (in Euro) | | | | Inklusive Instandh., Wartung, Vandalismus, Entleerung u. Kfz; Datenerfassung ist noch in Entwicklung |
| Aufwand für mobilfunkgestütztes Parken (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |
| Aufwand für sonstige Bewirtschaftungsformen (in Euro) | | | | Erfassung der Daten ist noch in Entwicklung, Ausweis in späteren Jahren |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 54601 Öffentlich-rechtliche Parkraumbewirtschaftung | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|--------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -6.900.000,00 | -5.900.000,00 | 1.000.000,00 |
| 03 | 548-549 | Kostensersatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -6.900.000,00 | -5.900.000,00 | 1.000.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 36.120,00 | 36.120,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 630.639,50 | 630.639,50 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 100.000,00 | 100.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 256.000,00 | 256.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.022.759,50 | 1.022.759,50 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | -5.877.240,50 | -4.877.240,50 | 1.000.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -5.877.240,50 | -4.877.240,50 | 1.000.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -5.877.240,50 | -4.877.240,50 | 1.000.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -5.877.240,50 | -4.877.240,50 | 1.000.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 54601 Öffentlich-rechtliche Parkraumbewirtschaftung | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -15.000,00 | -15.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -15.000,00 | -15.000,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -15.000,00 | -15.000,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 54601 Öffentlich-rechtliche Parkraumbewirtschaftung | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6606800112 Parkscheinautomaten | -15.000,00 | -15.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -15.000,00 | -15.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -15.000,00 | -15.000 | | | | |

Produktbereich 13
Natur- und
Landschaftspflege

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -5.000,00 | -5.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -100.853,60 | -100.853,60 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -61.000,00 | -61.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -271.350,00 | -271.350,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -149.145,60 | -149.145,60 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -587.349,20 | -587.349,20 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 6.686.355,18 | 6.686.355,18 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 171.628,80 | 171.628,80 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.513.227,40 | 2.513.227,40 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.357.100,00 | 1.357.100,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 432.000,00 | 432.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.300,00 | 2.300,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 11.162.611,38 | 11.162.611,38 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 10.575.262,18 | 10.575.262,18 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 10.575.262,18 | 10.575.262,18 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -11.440,00 | -11.440,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.440,00 | 1.440,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -10.000,00 | -10.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 10.565.262,18 | 10.565.262,18 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 10.565.262,18 | 10.565.262,18 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 812.000,00 | 812.000,00 | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | 20.000,00 | 20.000,00 | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 832.000,00 | 832.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -1.937.181,00 | -1.937.181,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -653.200,00 | -653.200,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -2.590.381,00 | -2.590.381,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -1.758.381,00 | -1.758.381,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------------|------------------|
| Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 6007500100 Friedhöfe 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -2.500,00 -2.500,00 | -2.500 -2.500 | | -450.000,00 -450.000,00 | -450.000,00 -450.000,00 | |
| <i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 24: Entwickl.pflege nach Baumaßn. Jüdischer Friedhof 2.500 € Hinweis: VE 2020 für 2021: 2. BA Kapelle Westfriedhof 450.000 € | | | | | | |
| 6501145200 Betriebsgelände Bosestraße, baul. Verbesserungen 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -295.000,00 200.000,00 -495.000,00 | -295.000 200.000 -495.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> 2021: Erneuerung Lüftungsanlage, Abdichtung Außenmauer; 2022: Erneuerung Wasserversorgungsleitungen; 2023: Pflanzentische; 2024: Dachsanierung, Asbestbelastung | | | | | | |
| 6703009300 Umwelt- und Gartenamt, bewegliches Vermögen 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermögens und 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -460.000,00 10.000,00 -470.000,00 | -460.000 10.000 -470.000 | | | | |
| 6703010100 Baumpflanzungen, Baukosten 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -163.200,00 -163.200,00 | -163.200 -163.200 | | | | |
| 6703013100 Wanderwege, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -56.681,00 -56.681,00 | -56.681 -56.681 | | | | |
| 6703014300 EDV-Technik, bewegliches Vermögen 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -20.000,00 -20.000,00 | -20.000 -20.000 | | | | |
| 6703018100 Baul. Verbesserung, Sanierung, Sicherh., Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -20.000,00 -20.000,00 | -20.000 -20.000 | | | | |
| 6703019100 Naherholungsgebiete, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -100.000,00 -100.000,00 | -100.000 -100.000 | | | | |
| 6703028100 Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -50.000,00 -50.000,00 | -50.000 -50.000 | | | | |
| 6703039100 Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto) 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | 15.000,00 -15.000,00 | 15.000 -15.000 | | | | |
| 6703043100 Botanischer Garten, Baukosten 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -5.000,00 -5.000,00 | -5.000 -5.000 | | | | |
| 6703067100 Baumscheiben, Sanierung 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -55.000,00 45.000,00 -100.000,00 | -55.000 45.000 -100.000 | | | | |
| 6703076100 Maßnahmen Ausgleichszahlung Baumschutzsatzung 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -15.000,00 -15.000,00 | -15.000 -15.000 | | | | |
| 6703100101 Modellprojekt Zukunft Stadtgrün 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -276.000,00 552.000,00 -828.000,00 | -276.000 552.000 -828.000 | | | | |
| 6704454100 Spielplatz Vor dem Osterholz 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -250.000,00 -250.000,00 | -250.000 -250.000 | | | | |
| Gesamtsumme | -1.768.381,00 | -1.768.381 | | -450.000,00 | -450.000,00 | |

Produktbereich 14

Umweltschutz

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -75.050,00 | -75.050,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -43.438,40 | -43.438,40 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -200,00 | -200,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -23.248,90 | -23.248,90 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -142.937,30 | -142.937,30 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.341.209,82 | 1.341.209,82 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 489.857,20 | 489.857,20 | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 239.452,19 | 239.452,19 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 2.500,00 | 2.500,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 2.073.019,21 | 2.073.019,21 | |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.930.081,91 | 1.930.081,91 | |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.930.081,91 | 1.930.081,91 | |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -4.110,00 | -4.110,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 4.110,00 | 4.110,00 | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.930.081,91 | 1.930.081,91 | |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.930.081,91 | 1.930.081,91 | |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 14 Umweltschutz | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Produktbereich 15
Wirtschaft und
Tourismus

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -68.300,00 | -68.300,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -250,00 | -250,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.848,00 | -15.848,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -84.398,00 | -84.398,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 559.350,00 | 559.350,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 494.275,36 | 496.815,36 | 2.540,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 230.274,00 | 230.274,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 8.100,00 | 8.100,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.291.999,36 | 16.794.539,36 | 15.502.540,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.207.601,36 | 16.710.141,36 | 15.502.540,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.207.601,36 | 16.710.141,36 | 15.502.540,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.207.601,36 | 16.710.141,36 | 15.502.540,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.207.601,36 | 16.710.141,36 | 15.502.540,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -24.000,00 | -24.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -5.750,00 | -5.750,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -29.750,00 | -29.750,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -29.750,00 | -29.750,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4104311300 Bürgerhäuser allgemein, bewegliches Vermögen | -5.750,00 | -5.750 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -5.750,00 | -5.750 | | | | |
| 6501220200 Bürgerh.Elisabeth-Selbert, bauliche Verbesserungen | -24.000,00 | -24.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -24.000,00 | -24.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2022: WC-Sanierung | | | | | | |
| Gesamtsumme | -29.750,00 | -29.750 | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 571 Wirtschaftsförderung | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|---------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -8,00 | -8,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -8,00 | -8,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 136.430,00 | 136.430,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 56.769,00 | 56.769,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 193.199,00 | 15.693.199,00 | 15.500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 193.191,00 | 15.693.191,00 | 15.500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 193.191,00 | 15.693.191,00 | 15.500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 193.191,00 | 15.693.191,00 | 15.500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 193.191,00 | 15.693.191,00 | 15.500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktgruppe 571 Wirtschaftsförderung | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|---|------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Produkt 57102 | | | | |
| Wirtschaftshilfen | | | | |
| Produktbereich | 15 | Wirtschaft und Tourismus | | |
| Produktgruppe | 571 | Wirtschaftsförderung | | |
| Produkt | 57102 | Wirtschaftshilfen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kämmerei und Steuern | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Ausführungsbestimmungen "Finanzielle Unterstützung bei Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs" von Klein- und Kleinstbetrieben sowie Soloselbständigen im Rahmen des Wiederankurbelungsprogramms "Kopf hoch, Kassel!" | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| - Abwicklung des Wiederankurbelungsprogramms "Kopf hoch, Kassel!" - Programmteil Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs für Klein- und Kleinstbetriebe sowie Soloselbständige | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel!" für Kleinst- und Kleinbetriebe sowie Soloselbständige in € | 15.000.000 | | | |
| Zuschüsse aus Förderprogramm "Kopf hoch, Kassel!" für gemeinnützige Institutionen | 500.000 | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 57102 Wirtschaftshilfen | | | | | |
|--|------------------------------|---|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | | | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | | | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | | | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | | | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | | | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | | 15.500.000,00 | 15.500.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---------------------------------|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 57102 Wirtschaftshilfen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -68.300,00 | -68.300,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -250,00 | -250,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.840,00 | -15.840,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -84.390,00 | -84.390,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 422.920,00 | 422.920,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 437.506,36 | 440.046,36 | 2.540,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 230.274,00 | 230.274,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 8.100,00 | 8.100,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.098.800,36 | 1.101.340,36 | 2.540,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -24.000,00 | -24.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -5.750,00 | -5.750,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -29.750,00 | -29.750,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen) | -29.750,00 | -29.750,00 | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|--|----------------------|----------------------|
| Produkt 57301 | | | | |
| Betrieb von Bürgerhäusern | | | | |
| Produktbereich | 15 | Wirtschaft und Tourismus | | |
| Produktgruppe | 573 | Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen | | |
| Produkt | 57301 | Betrieb von Bürgerhäusern | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kulturamt | | | | |
| Pflichtaufgabe | | | | |
| dem Grunde nach aufgrund gesetzlicher Verpflichtung | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Hessische Gemeindeordnung (HGO), Beschlüsse städtischer Gremien | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Räumlichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, andere Ämter der Stadt Kassel, die Volkshochschule Region Kassel, Vereine und sonstige Institutionen für deren Kursangebote, Veranstaltungen und Feiern - Initiierung und Mitarbeit bei der Entwicklung kultureller und sozialraumbezogener Angebote in Form von Kooperationsangeboten - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch vergünstigte Nutzungsbedingungen für gemeinnützige Vereine | | | | |
| Produktziele | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Unter Berücksichtigung der lokalen Bedarfslage sind Angebote / Leistungen zur Begegnung und Teilhabe für alle Bürger entwickelt und vorgehalten - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch vergünstigte Nutzungsbedingungen für gemeinnützige Vereine - Förderung der Kooperationsangebote durch vernetztes Arbeiten in den Stadtteilen | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Raumüberlassungen VHS-Kurse | 5.500 | | | |
| Raumüberlassungen Familienfeiern | 170 | | | |
| Raumüberlassungen Vereine | 5.000 | | | |
| Raumüberlassungen Andere | 1.600 | | | |
| Raumüberlassungen Kooperationsangebote | 350 | | | |
| | | | | |
| Ressource | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 57301 Betrieb von Bürgerhäusern | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -68.300,00 | -68.300,00 | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | | | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | | | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | | | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | | | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -250,00 | -250,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.840,00 | -15.840,00 | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -84.390,00 | -84.390,00 | |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 422.920,00 | 422.920,00 | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 437.506,36 | 440.046,36 | 2.540,00 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 230.274,00 | 230.274,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | | | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | | | |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 8.100,00 | 8.100,00 | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 1.098.800,36 | 1.101.340,36 | 2.540,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | | | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | | | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | | | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | | | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | | | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 1.014.410,36 | 1.016.950,36 | 2.540,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 57301 Betrieb von Bürgerhäusern | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -24.000,00 | -24.000,00 | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | -5.750,00 | -5.750,00 | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -29.750,00 | -29.750,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | -29.750,00 | -29.750,00 | |

Nachtrag 2020

| Investitionen Produkt 57301 Betrieb von Bürgerhäusern | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 4104311300 Bürgerhäuser allgemein, bewegliches Vermögen | -5.750,00 | -5.750 | | | | |
| 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen | -5.750,00 | -5.750 | | | | |
| 6501220200 Bürgerh.Elisabeth-Selbert, bauliche Verbesserungen | -24.000,00 | -24.000 | | | | |
| 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden | -24.000,00 | -24.000 | | | | |
| <i>Erläuterungen:</i> | | | | | | |
| 2022: WC-Sanierung | | | | | | |
| Gesamtsumme | -29.750,00 | -29.750 | | | | |

Produktbereich 16
Allgemeine
Finanzwirtschaft

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | -332.187.000,00 | -319.537.000,00 | 12.650.000,00 |
| | 5500 | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | -100.000.000,00 | -95.000.000,00 | 5.000.000,00 |
| | 5504 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | -30.000.000,00 | -28.000.000,00 | 2.000.000,00 |
| | 5551 | Grundsteuer A | -90.000,00 | -90.000,00 | |
| | 5552 | Grundsteuer B | -37.500.000,00 | -37.500.000,00 | |
| | 5553 | Gewerbsteuer | -158.000.000,00 | -152.350.000,00 | 5.650.000,00 |
| | 5559 | Andere Steuern | -4.857.000,00 | -4.857.000,00 | |
| | 55.. | Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähn. Erträge, sonst. Umlagen | -1.740.000,00 | -1.740.000,00 | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -5.200.000,00 | -5.200.000,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -240.367.500,00 | -240.367.500,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -7.000.000,00 | -7.000.000,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -584.758.500,00 | -572.108.500,00 | 12.650.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | | | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 89.300,00 | 89.300,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.200.000,00 | 1.200.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 60.000,00 | 60.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 83.810.000,00 | 80.210.000,00 | -3.600.000,00 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 85.169.300,00 | 81.569.300,00 | -3.600.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | -499.589.200,00 | -490.539.200,00 | 9.050.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -9.274.650,00 | -9.274.650,00 | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | 20.484.700,00 | 20.484.700,00 | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | 11.210.050,00 | 11.210.050,00 | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -488.379.150,00 | -479.329.150,00 | 9.050.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -146.000,00 | -146.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | -146.000,00 | -146.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -488.525.150,00 | -479.475.150,00 | 9.050.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | |
|--|--------|---|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -488.525.150,00 | -479.475.150,00 | 9.050.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | 922.100,00 | 922.100,00 | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | 94.610.587,23 | 132.815.396,23 | 38.204.809,00 |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | 95.532.687,23 | 133.737.496,23 | 38.204.809,00 |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -250.000,00 | -250.000,00 | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | -87.337.150,00 | -87.337.150,00 | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | -87.587.150,00 | -87.587.150,00 | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | 7.945.537,23 | 46.150.346,23 | 38.204.809,00 |

Nachtrag 2020

| Investitionen | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------------------|
| Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | | |
| Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger Ansatz | Bisherige VE 2020 | Neue VE 2020 | mehr/ weniger VE |
| 9009114700 Zentrale Fachstelle Wohnen, Tilgungseinnahmen | 7.750,00 | 7.750 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 7.750,00 | 7.750 | | | | |
| 9009439700 Altenwohnheime, Krankenh. Tilgungserstattung | 448.100,00 | 448.100 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 448.100,00 | 448.100 | | | | |
| 9009616700 Städtebauförderung, Tilgungseinnahmen | 13.900,00 | 13.900 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 13.900,00 | 13.900 | | | | |
| 9009620700 Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen | 133.300,00 | 133.300 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 383.300,00 | 383.300 | | | | |
| 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm. | -250.000,00 | -250.000 | | | | |
| 9009875700 FIDT, Tilgungserstattung | 69.050,00 | 69.050 | | | | |
| 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm. | 69.050,00 | 69.050 | | | | |
| 9009913700 Darlehen (Stadt Kassel <-> Kreditinstitut) | 14.361.837,23 | 52.566.646 | 38.204.809 | | | |
| 12 12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | -101.000,00 | -101.000 | | | | |
| 30 31 Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.inn.Darl.u.wirtschaftl. | 46.036.187,23 | 84.240.996 | 38.204.809 | | | |
| 31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.. wirtschaftl. | -31.573.350,00 | -31.573.350 | | | | |
| 9009914700 Umschuldungen Stadt Kassel (alle Umschuldungen) | | | | | | |
| 30 31 Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.inn.Darl.u.wirtschaftl. | 29.761.300,00 | 29.761.300 | | | | |
| 31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.. wirtschaftl. | -29.761.300,00 | -29.761.300 | | | | |
| 9009915700 Darlehen Eigenbetriebe (Stadt Kassel <-> EB) | -7.189.400,00 | -7.189.400 | | | | |
| 30 31 Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.inn.Darl.u.wirtschaftl. | 18.813.100,00 | 18.813.100 | | | | |
| 31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl.. wirtschaftl. | -26.002.500,00 | -26.002.500 | | | | |
| Gesamtsumme | 7.844.537,23 | 46.049.346 | 38.204.809 | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen | | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | -332.187.000,00 | -319.537.000,00 | 12.650.000,00 |
| | 5500 | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | -100.000.000,00 | -95.000.000,00 | 5.000.000,00 |
| | 5504 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | -30.000.000,00 | -28.000.000,00 | 2.000.000,00 |
| | 5551 | Grundsteuer A | -90.000,00 | -90.000,00 | |
| | 5552 | Grundsteuer B | -37.500.000,00 | -37.500.000,00 | |
| | 5553 | Gewerbsteuer | -158.000.000,00 | -152.350.000,00 | 5.650.000,00 |
| | 5559 | Andere Steuern | -4.857.000,00 | -4.857.000,00 | |
| | 55.. | Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen | -1.740.000,00 | -1.740.000,00 | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -5.200.000,00 | -5.200.000,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -236.200.000,00 | -236.200.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -7.000.000,00 | -7.000.000,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -580.591.000,00 | -567.941.000,00 | 12.650.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | | | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.000,00 | 1.000,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 950.000,00 | 950.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 60.000,00 | 60.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 83.810.000,00 | 80.210.000,00 | -3.600.000,00 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 84.831.000,00 | 81.231.000,00 | -3.600.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19) | -495.760.000,00 | -486.710.000,00 | 9.050.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -604.600,00 | -604.600,00 | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | 1.124.000,00 | 1.124.000,00 | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | 519.400,00 | 519.400,00 | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -495.240.600,00 | -486.190.600,00 | 9.050.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -121.000,00 | -121.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26) | -121.000,00 | -121.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -495.361.600,00 | -486.311.600,00 | 9.050.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produktgruppe 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen | | | | | |
|--|--------|---|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -495.361.600,00 | -486.311.600,00 | 9.050.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|---|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produktgruppe 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen) | | | |

Nachtrag 2020

| | | | | |
|--|------------------|---|----------------------|----------------------|
| Produkt 61101 | | | | |
| Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen | | | | |
| Produktbereich | 16 | Allgemeine Finanzwirtschaft | | |
| Produktgruppe | 611 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen | | |
| Produkt | 61101 | Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen | | |
| Verantwortliche Organisationseinheit | | | | |
| Kämmerei und Steuern | | | | |
| Rechtsgrundlage | | | | |
| Grundgesetz (GG), Einkommensteuergesetz (EStG), Finanzausgleichsgesetz (FAG) | | | | |
| Kurzbeschreibung des Produkts | | | | |
| Das Produkt stellt ausschließlich die zentralen finanzwirtschaftlichen Erträge und Aufwendungen dar. | | | | |
| Kennzahlen | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| siehe Teilergebnishaushalt | | | | |
| Ressource | | | | |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Personaleinsatz (in VZÄ) | | | | |
| Kostendeckungsgrad (in %) | Plan 2020 | Plan 2019 | Ergebnis 2018 | Erläuterungen |
| Kostendeckungsgrad (in %) | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 61101 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen | | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|-------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | | Ordentliche Erträge | | | |
| 01 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | |
| 02 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -3.000,00 | -3.000,00 | |
| 03 | 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | -1.000,00 | -1.000,00 | |
| 04 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 05 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | -332.187.000,00 | -319.537.000,00 | 12.650.000,00 |
| | 5500 | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | -100.000.000,00 | -95.000.000,00 | 5.000.000,00 |
| | 5504 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | -30.000.000,00 | -28.000.000,00 | 2.000.000,00 |
| | 5551 | Grundsteuer A | -90.000,00 | -90.000,00 | |
| | 5552 | Grundsteuer B | -37.500.000,00 | -37.500.000,00 | |
| | 5553 | Gewerbsteuer | -158.000.000,00 | -152.350.000,00 | 5.650.000,00 |
| | 5559 | Andere Steuern | -4.857.000,00 | -4.857.000,00 | |
| | 55.. | Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen | -1.740.000,00 | -1.740.000,00 | |
| 06 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -5.200.000,00 | -5.200.000,00 | |
| 07 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen | -236.200.000,00 | -236.200.000,00 | |
| 08 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | -7.000.000,00 | -7.000.000,00 | |
| 09 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | | | |
| 10 | | Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9) | -580.591.000,00 | -567.941.000,00 | 12.650.000,00 |
| | | Ordentliche Aufwendungen | | | |
| 11 | 62, 63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | | | |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | | | |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.000,00 | 1.000,00 | |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 950.000,00 | 950.000,00 | |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 60.000,00 | 60.000,00 | |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 83.810.000,00 | 80.210.000,00 | -3.600.000,00 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | | | |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.000,00 | 10.000,00 | |
| 19 | | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18) | 84.831.000,00 | 81.231.000,00 | -3.600.000,00 |
| 20 | | Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19) | -495.760.000,00 | -486.710.000,00 | 9.050.000,00 |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -604.600,00 | -604.600,00 | |
| 22 | 79 | Finanzaufwendungen | 1.124.000,00 | 1.124.000,00 | |
| 23 | | Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22) | 519.400,00 | 519.400,00 | |
| 24 | | Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23) | -495.240.600,00 | -486.190.600,00 | 9.050.000,00 |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | -121.000,00 | -121.000,00 | |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| 27 | | Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26) | -121.000,00 | -121.000,00 | |
| 28 | | Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen | -495.361.600,00 | -486.311.600,00 | 9.050.000,00 |
| | | (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27) | | | |

Nachtrag 2020

| Teilergebnishaushalt Produkt 61101 Steuern, Finanzaufwendungen, Umlagen | | | | | |
|---|--------|---|---------------------------|----------------------|------------------|
| Nr. | Konten | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| 29 | | Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 30 | | Kosten der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 31 | | Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen | | | |
| 32 | | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | -495.361.600,00 | -486.311.600,00 | 9.050.000,00 |

Nachtrag 2020

| Teilfinanzhaushalt | | | | |
|--|--|---------------------------|----------------------|------------------|
| Produkt 61101 Steuern, Finanzaufwendungen, Umlagen | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Bisheriger Ansatz 2020 | Neuer Ansatz 2020 | mehr/ weniger |
| | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 20 | + Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | | | |
| 21 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlagevermögens | | | |
| | und des immateriellen Anlagevermögens | | | |
| 22 | + Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | |
| | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 31 | + Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | |
| 24A | - Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | | | |
| 24 | - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | | | |
| 25 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | |
| 26 | - Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. | | | |
| 27 | - Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | |
| | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| 32 | - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen | | | |
| | für Investitionen | | | |
| | Summe | | | |
| | Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen) | | | |

FIDT

**Fördergesellschaft für
innovative Dienstleistungen
und Techniken mbH**

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH, Kassel

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Anlagevermögen</u> | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 12.447,00 | 11.948,00 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.331.580,16 | 4.666.643,16 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 67.567,00 | 68.438,00 |
| | <u>4.399.147,16</u> | <u>4.735.081,16</u> |
| B. <u>Umlaufvermögen</u> | | |
| I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.561,97 | 16.600,88 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 18.897,94 | 21.081,08 |
| | <u>22.459,91</u> | <u>37.681,96</u> |
| II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u> | 259.796,04 | 138.664,13 |
| C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 182,70 | 693,46 |
| | <u>4.694.032,81</u> | <u>4.924.068,71</u> |

P a s s i v a

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Eigenkapital</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 55.550,00 | 55.550,00 |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | 1.073.072,28 | 1.053.072,28 |
| III. <u>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</u> | 900.412,27 | 861.761,67 |
| IV. <u>Jahresüberschuss</u> | 41.510,00 | 38.650,60 |
| | <u>2.070.544,55</u> | <u>2.009.034,55</u> |
| B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</u> | 1.180.140,36 | 1.324.651,13 |
| C. <u>Rückstellungen</u> | | |
| sonstige Rückstellungen | 9.231,00 | 5.200,00 |
| D. <u>Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 945.812,33 | 1.044.466,57 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 38.357,94 | 35.892,88 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 205.236,85 | 275.189,25 |
| | <u>1.189.407,12</u> | <u>1.355.548,70</u> |
| E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 209,78 | 1.734,33 |
| F. <u>Passive latente Steuern</u> | 244.500,00 | 227.900,00 |
| | <u>4.694.032,81</u> | <u>4.924.068,71</u> |

FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH, Kassel

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 1.010.526,70 | 981.038,10 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 177.440,40 | 185.781,21 |
| | <u>1.187.967,10</u> | <u>1.166.819,31</u> |
| 3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen | 297.885,52 | 291.600,62 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 189.512,79 | 159.711,68 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 12.858,72 (i. V. EUR 12.661,92) | 47.519,22 | 40.170,71 |
| | <u>237.032,01</u> | <u>199.882,39</u> |
| 5. Abschreibungen | 362.260,27 | 358.568,55 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 167.056,71 | 192.466,73 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 97,00 | 210,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 33.421,40 | 37.691,68 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwendungen aus latenten Steuern: EUR 16.600,00 (i. V. 16.600,00) | 17.711,31 | 16.981,86 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | <u>72.696,88</u> | <u>69.837,48</u> |
| 11. Sonstige Steuern | <u>31.186,88</u> | <u>31.186,88</u> |
| 12. Jahresüberschuss | <u>41.510,00</u> | <u>38.650,60</u> |

Gesundheit Nordhessen Holding AG Kassel

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|----------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Anlagevermögen:</u> | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände:</u> | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.184.460,82 | 904.189,82 |
| 2. geleistete Anzahlungen | 1.282.904,05 | 600.488,72 |
| | 2.467.364,87 | 1.504.678,54 |
| II. <u>Sachanlagen:</u> | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 185.779.083,56 | 191.008.372,56 |
| 2. Technische Anlagen | 2.407.389,00 | 1.735.809,84 |
| 3. Einrichtungen und Ausstattungen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 23.664.637,97 | 22.720.664,97 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.861.172,89 | 3.000.848,15 |
| | 214.712.283,42 | 218.465.695,52 |
| III. <u>Finanzanlagen:</u> | | |
| Beteiligungen | 77.137,15 | 77.137,15 |
| | 217.256.785,44 | 220.047.511,21 |
| B. <u>Umlaufvermögen:</u> | | |
| I. <u>Vorräte:</u> | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 9.184.353,62 | 7.924.876,82 |
| 2. unfertige Leistungen | 5.181.413,02 | 5.998.089,83 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 437.150,72 | 482.253,57 |
| | 14.802.917,36 | 14.405.220,22 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 63.264.637,64 | 70.623.650,96 |
| 2. Forderungen an Gesellschafter | 27.750.000,00 | 0,00 |
| 3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BPfIV: EUR 2.985.738,04 (i. V. EUR 2.748.547,04) davon nach KHEntgG: EUR 18.209.843,00 (i. V. EUR 10.067.840,42) | 20.986.320,05 | 14.524.857,43 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | 2.717.842,97 | 4.058.664,99 |
| | 114.718.800,66 | 89.207.173,38 |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | 40.444.418,88 | 20.057.361,97 |
| | 169.966.136,90 | 123.669.755,57 |
| C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 1.315.353,37 | 379.155,01 |
| D. <u>Latente Steuern</u> | 1.925.600,00 | 1.092.700,00 |
| | 390.463.875,71 | 345.189.121,79 |

Passiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|----------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital: | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 108.108,00 | 108.108,00 |
| II. <u>Gesetzliche Rücklage</u> | 10.000,00 | 10.000,00 |
| III. <u>Kapitalrücklage</u> | | |
| 1. Zuzahlungen von Gesellschaftern | 65.929.754,08 | 38.179.754,08 |
| 2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 11.498.404,11 | 11.498.404,11 |
| | 77.428.158,19 | 49.678.158,19 |
| IV. <u>Konzerngewinn</u> | 6.682.751,46 | 17.906.214,45 |
| V. <u>Ausgleich für Anteile Anderer</u> | 5.376.092,49 | 5.766.504,51 |
| | 89.605.110,14 | 73.468.985,15 |
| B. <u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens:</u> | | |
| 1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 106.189.830,56 | 110.830.774,57 |
| 2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand | 812.360,00 | 884.237,00 |
| 3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter | 173.730,00 | 231.874,00 |
| | 107.175.920,56 | 111.946.885,57 |
| C. <u>Rückstellungen:</u> | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 16.772.000,00 | 16.681.000,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 1.902,00 | 20.707,16 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 36.135.311,92 | 32.700.403,55 |
| | 52.909.213,92 | 49.402.110,71 |
| D. <u>Verbindlichkeiten:</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 96.588.048,43 | 74.133.638,95 |
| 2. erhaltene Anzahlungen | 554.812,26 | 594.059,41 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 13.287.781,81 | 11.459.902,95 |
| 4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 15.930.653,99 | 9.086.296,80 |
| davon nach der BPfIV: | | |
| EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00) | | |
| davon nach KHEntgG: | | |
| EUR 0,00 (i. V. EUR 500.631,00) | | |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter | 3.000.000,00 | 0,00 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5.960.062,80 | 6.451.363,83 |
| 7. sonstige Verbindlichkeiten | 4.216.917,11 | 7.400.387,81 |
| davon aus Steuern: | | |
| EUR 3.416.085,62 (i. V. EUR 3.404.145,74) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: | | |
| EUR 5.335,14 (i. V. EUR 180.459,16) | | |
| | 139.538.276,40 | 109.125.649,75 |
| E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 1.235.354,69 | 1.245.490,61 |
| | 390.463.875,71 | 345.189.121,79 |

Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel

Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen | 345.940.161,47 | 333.905.217,10 |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen | 6.936.066,85 | 1.792.992,53 |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses | 14.842.917,27 | 9.482.142,50 |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte | 1.137.181,12 | 11.265.445,00 |
| 5. Umsatzerlöse eines Krankenhauskonzerns nach § 277 HGB, soweit nicht in den Posten Nr. 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 6.559.332,00 (i. V. EUR 3.937.960,00) | 54.514.004,94 | 50.490.525,74 |
| 6. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen | -816.676,81 | 369.741,34 |
| 7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | 61.620,71 | 0,00 |
| 8. sonstige betriebliche Erträge | 7.332.033,02 | 7.391.671,16 |
| | <u>429.947.308,57</u> | <u>414.697.735,37</u> |
| 9. Personalaufwand: | | |
| a) Löhne und Gehälter | 203.273.133,09 | 196.922.018,40 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung: EUR 15.680.796,44 (i. V. EUR 15.050.981,23) | 51.708.029,03 | 48.996.353,17 |
| 10. Materialaufwand: | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 90.681.613,83 | 84.983.639,35 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 15.250.848,05 | 12.263.700,80 |
| | <u>360.913.624,00</u> | <u>343.165.711,72</u> |
| Zwischenergebnis | 69.033.684,57 | 71.532.023,65 |
| 11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 12.388.064,02 (i. V. EUR 9.516.035,91) | 12.389.143,02 | 9.516.035,91 |
| 12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 10.366.282,30 | 11.918.955,66 |
| 13. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 12.403.840,46 | 9.523.433,91 |
| 14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen | 3.960.943,44 | 4.630.293,03 |
| 15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 14.717.586,47 | 15.179.803,75 |
| Zwischenergebnis/Übertrag | <u>60.706.739,52</u> | <u>63.633.484,53</u> |

| | 2019 | 2018 |
|--|----------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| Zwischenergebnis/Übertrag: | 60.706.739,52 | 63.633.484,53 |
| 16. sonstige betriebliche Aufwendungen | 68.325.042,43 | 58.992.640,56 |
| davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 95.193,00 (i. V. EUR 2.306.200,00) | | |
| Zwischenergebnis | -7.618.302,91 | 4.640.843,97 |
| 17. Erträge aus Beteiligungen | 162.000,00 | 148.000,00 |
| 18. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 65.946,14 | 126.763,85 |
| 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.672.875,34 | 4.361.399,00 |
| 20. Steuern vom Einkommen und Ertrag | -958.057,11 | 209.094,71 |
| davon latente Steuern (Ertrag): EUR 832.900,00 (i. V. EUR 147.000,00) | | |
| 21. Ergebnis nach Steuern | -11.105.175,00 | 345.114,11 |
| 22. sonstige Steuern | 77.869,30 | 77.275,58 |
| 23. Konzernjahresüberschuss | -11.183.044,30 | 267.838,53 |
| 24. Konzerngewinnvortrag | 17.906.214,45 | 18.016.706,63 |
| 25. Anteile Anderer am Gewinn | 40.418,69 | 378.330,71 |
| 26. Konzerngewinn | 6.682.751,46 | 17.906.214,45 |

GRIMMWELT Kassel gGmbH

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 45.920,00 | 64.679,00 |
| | 45.920,00 | 64.679,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 46.104,00 | 38.064,00 |
| | 46.104,00 | 38.064,00 |
| | 92.024,00 | 102.743,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Waren | 63.831,26 | 70.039,34 |
| | 63.831,26 | 70.039,34 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56.248,78 | 67.596,73 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 115.741,28 | 28.559,41 |
| | 171.990,06 | 96.156,14 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 835.853,86 | 1.322.815,40 |
| | 1.071.675,18 | 1.489.010,88 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 26.868,75 | 30.184,46 |
| | 1.190.567,93 | 1.621.938,34 |

| | | Passiva | |
|---|--|---------------------|---------------------|
| | | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| | | € | € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 1.841.174,69 | 1.888.070,07 |
| III. Bilanzverlust | | -1.362.906,50 | -1.051.895,38 |
| | | 503.268,19 | 861.174,69 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 111.684,33 | 103.121,21 |
| | | 111.684,33 | 103.121,21 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 895,25 | 759,88 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 124.928,15 | 120.488,44 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern € 165,98; Vorjahr € 30.958,08) | | 165,98 | 30.958,08 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 5.169,60; Vorjahr € 6.481,08) | | 197.678,26 | 237.031,82 |
| | | 323.667,64 | 389.238,22 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 251.947,77 | 268.404,22 |
| | | | |
| | | 1.190.567,93 | 1.621.938,34 |

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 712.581,44 | 536.169,22 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 104.038,30 | 577.159,97 |
| 3. Materialaufwendungen | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 61.774,43 | 45.584,93 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 729.799,59 | 755.288,18 |
| | 791.574,02 | 800.873,11 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 436.560,94 | 400.475,65 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 80.085,22 | 76.000,18 |
| | 516.646,16 | 476.475,83 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 30.584,24 | 30.619,65 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 855.078,13 | 829.298,94 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -14.356,31 | 27.957,04 |
| 8. Jahresfehlbetrag | -1.362.906,50 | -1.051.895,38 |
| 9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -1.051.895,38 | -2.237.799,91 |
| 10. Entnahme aus der Kapitalrücklage | 1.051.895,38 | 2.237.799,91 |
| 11. Bilanzverlust | -1.362.906,50 | -1.051.895,38 |

**Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft der
Stadt Kassel mbH**

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019
Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, Kassel

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Anlagevermögen</u> | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 224.404,37 | 163.556,59 |
| | <u>224.404,37</u> | <u>163.556,59</u> |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 242.288.504,06 | 237.200.758,34 |
| 2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten | 7.952.936,11 | 7.472.311,78 |
| 3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 308.955,25 | 308.955,25 |
| 4. technische Anlagen und Maschinen | 242.117,05 | 283.047,94 |
| 5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 462.478,94 | 454.274,58 |
| 6. Bauvorbereitungskosten | 413.272,75 | 301.449,04 |
| 7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 462.625,41 | 37.613,73 |
| | <u>252.130.889,57</u> | <u>246.058.410,66</u> |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 159.084,00 | 51.000,00 |
| 2. Beteiligungen | 52,00 | 52,00 |
| | <u>159.136,00</u> | <u>51.052,00</u> |
| B. <u>Umlaufvermögen</u> | | |
| I. <u>Vorräte</u> | | |
| 1. unfertige Leistungen | 15.689.376,39 | 14.995.572,11 |
| 2. andere Vorräte | 9.227,14 | 9.227,14 |
| | <u>15.698.603,53</u> | <u>15.004.799,25</u> |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Vermietung | 30.372,69 | 31.379,87 |
| 2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit | 18.607,84 | 19.207,64 |
| 3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen | 97.779,72 | 63.239,31 |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter | 630,00 | 98.450,00 |
| 5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 746.070,33 | 187.073,91 |
| 6. sonstige Vermögensgegenstände | 398.553,86 | 375.247,49 |
| | <u>1.292.014,44</u> | <u>774.598,22</u> |
| III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u> | 26.713,72 | 26.072,67 |
| C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 105.249,01 | 135.475,00 |
| | <u>269.637.010,64</u> | <u>262.213.964,39</u> |

Passiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Eigenkapital</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 10.600.000,00 | 10.600.000,00 |
| II. <u>Gewinnrücklagen</u> | | |
| 1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen | 5.300.000,00 | 5.300.000,00 |
| 2. Bauerneuerungsrücklage | 62.203.694,80 | 54.840.556,11 |
| 3. andere Gewinnrücklagen | 870.160,19 | 870.160,19 |
| | <u>68.373.854,99</u> | <u>61.010.716,30</u> |
| III. <u>Jahresüberschuss</u> | 7.412.101,11 | 7.363.138,69 |
| | <u>86.385.956,10</u> | <u>78.973.854,99</u> |
| B. <u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u> | 4.726.640,15 | 4.922.348,35 |
| C. <u>Rückstellungen</u> | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.116.989,00 | 1.129.396,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 364.065,21 | 559.570,00 |
| 3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung | 1.757.500,00 | 2.344.000,00 |
| 4. sonstige Rückstellungen | 935.400,00 | 775.400,00 |
| | <u>4.173.954,21</u> | <u>4.808.366,00</u> |
| D. <u>Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 142.753.110,51 | 144.805.173,40 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern | 5.315.547,65 | 5.436.343,10 |
| 3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 15.999.014,62 | 15.962.240,46 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vermietung | 926.721,37 | 879.568,88 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.983.972,87 | 5.253.149,03 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 136.914,87 | 24.082,37 |
| 7. sonstige Verbindlichkeiten | 43.524,48 | 99.539,93 |
| davon aus Steuern: | | |
| EUR 38.923,22 (i. V. EUR 91.637,48) | | |
| | <u>173.158.806,37</u> | <u>172.460.097,17</u> |
| E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 1.191.653,81 | 1.049.297,88 |
| | <u>269.637.010,64</u> | <u>262.213.964,39</u> |

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, Kassel

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | |
| a) aus der Hausbewirtschaftung | 52.000.973,88 | 50.536.361,66 |
| b) aus anderen Lieferungen und Leistungen | 1.476.368,70 | 1.371.995,91 |
| | <u>53.477.342,58</u> | <u>51.908.357,57</u> |
| 2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen | 673.473,69 | 614.089,43 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 1.091.433,35 | 940.959,57 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 4.137.852,33 | 3.778.180,47 |
| | <u>59.380.101,95</u> | <u>57.241.587,04</u> |
| 5. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 29.287.884,87 | 27.684.550,07 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 5.521.336,91 | 5.158.793,41 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.551.153,17 | 1.497.110,10 |
| davon für Altersversorgung: EUR 160.829,17 (i. V. EUR 201.804,58) | | |
| | <u>7.072.490,08</u> | <u>6.655.903,51</u> |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 8.815.256,32 | 8.842.502,26 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.449.845,71 | 2.802.275,99 |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 936.485,35 | 862.784,66 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | 0,96 | 0,96 |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.267,78 | 3.862,09 |
| davon aus Abzinsungen: EUR 3.220,03 (i. V. EUR 3.862,09) | | |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.707.616,05 | 3.248.958,24 |
| davon aus Aufzinsungen: EUR 36.261,00 (i. V. EUR 42.004,00) | | |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 426.000,00 | 361.270,00 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | <u>8.560.763,01</u> | <u>8.512.774,68</u> |
| 15. sonstige Steuern | 1.148.661,90 | 1.149.635,99 |
| 16. Jahresüberschuss | <u>7.412.101,11</u> | <u>7.363.138,69</u> |

JAFKA gGmbH Kassel

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

**JAFKA gGmbH,
Kassel**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|--------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5,00 | 222,00 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.912.704,81 | 1.958.294,81 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 203.283,00 | 171.669,00 |
| | 2.115.987,81 | 2.129.963,81 |
| III. <u>Finanzanlagen</u> Beteiligungen | 25.000,00 | 25.000,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. <u>Vorräte</u> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 14.447,69 | 13.850,97 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 100.236,21 | 45.214,23 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 19.305,22 | 38.435,81 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände, davon gegen Gesellschafter: TEUR 168,2 (i. V. TEUR 11,0) | 301.753,39 | 86.133,07 |
| | 421.294,82 | 169.783,11 |
| III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u> | 788.820,05 | 1.007.198,51 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 9.776,25 | 1.373,57 |
| | 3.375.331,62 | 3.347.391,97 |

Passiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Eigenkapital</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 1.108.000,00 | 1.108.000,00 |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | 197.579,77 | 300.000,00 |
| III. <u>Gewinnrücklagen</u> andere Gewinnrücklagen | 320.000,00 | 320.000,00 |
| IV. <u>Investitionsrücklage</u> | 1.261.000,00 | 1.261.000,00 |
| V. <u>Gewinnvortrag</u> | 70.545,56 | 70.545,56 |
| VI. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u> | 151.582,47 | -102.420,23 |
| | <u>3.108.707,80</u> | <u>2.957.125,33</u> |
| B. <u>Sonderposten für Zuwendungen</u> | 15.811,61 | 33.173,39 |
| C. <u>Rückstellungen</u> | | |
| 1. <u>Steuerrückstellungen</u> | 0,00 | 1.707,60 |
| 2. <u>sonstige Rückstellungen</u> | 35.433,33 | 40.127,01 |
| | <u>35.433,33</u> | <u>41.834,61</u> |
| D. <u>Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> | 117.412,09 | 171.067,08 |
| 2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> | 39.250,50 | 19.836,39 |
| 3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> | 58.716,29 | 124.355,17 |
| | <u>215.378,88</u> | <u>315.258,64</u> |
| | <u>3.375.331,62</u> | <u>3.347.391,97</u> |

JAFKA gGmbH,
Kassel

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 2.374.479,55 | 2.369.633,55 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 213.039,80 | 61.350,70 |
| | <u>2.587.519,35</u> | <u>2.430.984,25</u> |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 38.262,48 | 55.231,97 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 20,28 | 0,00 |
| | <u>38.282,76</u> | <u>55.231,97</u> |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.444.163,83 | 1.553.405,53 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 4.272,36 (i. V. EUR 4.272,36) | 282.364,47 | 309.216,06 |
| | <u>1.726.528,30</u> | <u>1.862.621,59</u> |
| 5. Abschreibungen | 115.101,21 | 113.247,13 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 549.834,26 | 495.340,49 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 5,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.545,01 | 6.180,70 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,34 | -769,40 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | <u>153.227,47</u> | <u>-100.863,23</u> |
| 11. sonstige Steuern | 1.645,00 | 1.557,00 |
| 12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | <u>151.582,47</u> | <u>-102.420,23</u> |

Kassel Marketing GmbH

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019
Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Kassel Marketing GmbH, Kassel

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Anlagevermögen</u> | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 131.523,00 | 150.773,00 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 342.429,00 | 0,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 829.159,07 | 956.760,07 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 94.553,60 | 94.353,60 |
| | <u>1.266.141,67</u> | <u>1.051.113,67</u> |
| B. <u>Umlaufvermögen</u> | | |
| I. <u>Vorräte</u> fertige Erzeugnisse und Waren | 55.550,32 | 76.291,50 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 476.499,69 | 467.475,58 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 65.218,65 | 110.314,66 |
| | <u>541.718,34</u> | <u>577.790,24</u> |
| III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u> | 196.224,84 | 178.109,04 |
| C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 60.250,82 | 59.659,23 |
| | <u>2.251.408,99</u> | <u>2.093.736,68</u> |

Passiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Eigenkapital</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 500.000,00 | 500.000,00 |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | 831.708,86 | 928.121,05 |
| III. <u>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</u> | -293.493,43 | 65.891,85 |
| IV. <u>Jahresfehlbetrag</u> | -57.992,40 | -455.797,47 |
| | <u>980.223,03</u> | <u>1.038.215,43</u> |
| | ----- | ----- |
| B. <u>Rückstellungen</u> | | |
| sonstige Rückstellungen | 169.328,31 | 180.658,50 |
| C. <u>Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 323.113,86 | 0,00 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 27.897,53 | 41.202,84 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 628.284,13 | 687.236,45 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 108.375,09 | 128.084,18 |
| | <u>1.087.670,61</u> | <u>856.523,47</u> |
| | ----- | ----- |
| D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 14.187,04 | 18.339,28 |
| | <u>2.251.408,99</u> | <u>2.093.736,68</u> |
| | ===== | ===== |

Kassel Marketing GmbH, Kassel

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 5.603.957,95 | 5.001.310,04 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 111.541,79 | 70.180,67 |
| | <u>5.715.499,74</u> | <u>5.071.490,71</u> |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 88.635,49 | 78.270,14 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2.621.091,83 | 2.608.641,37 |
| | <u>2.709.727,32</u> | <u>2.686.911,51</u> |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.189.233,49 | 2.095.682,13 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 485.822,99 | 449.640,03 |
| | <u>2.675.056,48</u> | <u>2.545.322,16</u> |
| 5. Abschreibungen | 310.024,81 | 221.476,51 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.043.102,03 | 3.012.142,32 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 558,70 | 249,88 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7.818,20 | 493,56 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | -3.029.670,40 | -3.394.605,47 |
| 10. sonstige Steuern | 1.322,00 | 1.192,00 |
| 11. Jahresfehlbetrag-vor Verlustübernahme | -3.030.992,40 | -3.395.797,47 |
| 12. Verlustübernahme durch Gesellschafter | -2.973.000,00 | -2.940.000,00 |
| 13. Jahresfehlbetrag | -57.992,40 | -455.797,47 |
| 14. Verlustvortrag/Gewinnvortrag | -389.905,62 | 65.891,85 |
| 15. Entnahme aus der Kapitalrücklage | 96.412,19 | 0,00 |
| 16. Bilanzverlust | <u>-351.485,83</u> | <u>-389.905,62</u> |

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Konzernbilanz zum 31.12.2019

| Aktiva | Anhang | EUR | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 Tsd. EUR |
|--|--------|----------------|-------------------|------------------------|
| A. <u>Anlagevermögen</u> | (4) | | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | 5.634.424,94 | | 5.016 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | 667.240.598,03 | | 680.829 |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | (5) | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 142.211,99 | | 303 |
| 2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | | 202.573,44 | | 203 |
| 3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | | 16.101.134,89 | | 17.179 |
| 4. Sonstige Beteiligungen | | 20.003.255,20 | | 20.034 |
| 5. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen | | 9.518.300,00 | | 9.018 |
| 6. Wertpapiere des Anlagevermögens | | 11.310,34 | | 11 |
| 7. Sonstige Ausleihungen | | 267.002,46 | | 293 |
| | | 46.245.788,32 | | 293 |
| | | | 719.120.811,29 | 732.886 |
| B. <u>Umlaufvermögen</u> | | | | |
| I. <u>Vorräte</u> | (6) | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 26.793.786,31 | | 28.171 |
| 2. Unfertige Leistungen | | 2.120.350,38 | | 1.852 |
| 3. Waren | | 49.583,95 | | 60 |
| 4. Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Leistungen | | -832.429,01 | | -501 |
| 5. Unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte | | 1,00 | | 0 |
| 6. Entgeltlich erworbene Schadstoffemissionsrechte | | 6.190.119,70 | | 699 |
| | | 6.190.119,70 | | 699 |
| | | | 34.321.412,33 | 30.281 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (7) | 80.211.376,67 | | 69.039 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | (8) | 163.577,47 | | 71 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | (8) | 4.921.538,55 | | 4.076 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | (9) | 18.482.657,26 | | 20.879 |
| | | 18.482.657,26 | | 20.879 |
| | | | 103.779.149,95 | 94.065 |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u> | | | 6.585.719,65 | 3.392 |
| C. <u>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u> | (10) | | 1.303.588,59 | 1.662 |
| | | | 865.110.681,81 | 862.286 |

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Konzernbilanz zum 31.12.2019

| Passiva | Anhang | EUR | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 Tsd. EUR |
|--|--------|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| A. <u>Eigenkapital</u> | (11) | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | | 68.151.000,00 | 68.151 |
| II. Kapitalrücklage | | | 171.876.925,11 | 161.877 |
| III. Gewinnrücklagen | | | | |
| Andere Gewinnrücklagen | | | 12.839.222,72 | 12.839 |
| IV. Konzernbilanzverlust | | | -40.039.952,67 | -34.017 |
| V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile | | | <u>43.963.260,65</u> | <u>45.488</u> |
| | | | 256.790.455,81 | 254.338 |
| B. <u>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</u> | (12) | | 5.809.089,23 | 5.809 |
| C. <u>Sonderposten</u> | | | | |
| 1. Empfangene Ertragszuschüsse | (13) | 1.170.262,17 | | 1.777 |
| 2. Schadstoffemissionsrechte | | <u>1,00</u> | | <u>0</u> |
| | | | 1.170.263,17 | 1.777 |
| D. <u>Rückstellungen</u> | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | (14) | 67.403.886,00 | | 66.500 |
| 2. Steuerrückstellungen | | 522.683,36 | | 759 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | (15) | <u>105.497.553,39</u> | | <u>107.140</u> |
| | | | 173.424.122,75 | 174.399 |
| E. <u>Verbindlichkeiten</u> | (16) | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 325.001.730,57 | | 320.988 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 649.962,89 | | 716 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 21.946.504,76 | | 25.210 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen / Kommanditisten | (17) | 387.630,11 | | 74 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | (17) | 5.710.574,37 | | 5.765 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | (18) | <u>48.277.884,60</u> | | <u>47.164</u> |
| | | | 401.974.287,30 | 399.917 |
| F. <u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u> | (19) | | <u>25.942.463,55</u> | <u>26.046</u> |
| | | | <u>865.110.681,81</u> | <u>862.286</u> |

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

| | Anhang | EUR | 2019 EUR | 2018 Tsd. EUR |
|--|--------|------------------------|------------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | (21) | 585.488.040,30 | | 569.374 |
| abgeführte Stromsteuer / Energiesteuer | | <u>-23.382.644,47</u> | | <u>-24.261</u> |
| | | | 562.105.395,83 | 545.113 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | | | 268.120,84 | -6.122 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | | 7.883.379,70 | 8.051 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | (22) | | 29.339.457,52 | 35.077 |
| 5. Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | | | <u>607.058,14</u> | <u>801</u> |
| | | | 600.203.412,03 | 582.920 |
| 6. Materialaufwand | (23) | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -288.103.196,25 | | -267.832 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | <u>-92.869.131,61</u> | | <u>-94.189</u> |
| | | <u>-380.972.327,86</u> | | <u>-362.021</u> |
| 7. Personalaufwand | (24) | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | -93.702.388,64 | | -89.916 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | <u>-26.323.886,52</u> | | <u>-25.446</u> |
| | | <u>-120.026.275,16</u> | | <u>-115.362</u> |
| 8. Abschreibungen | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -55.806.681,03 | | -55.582 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | | <u>-24.589,96</u> | | <u>-78</u> |
| | | <u>-55.831.270,99</u> | | <u>-55.660</u> |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (25) | <u>-28.937.126,49</u> | | <u>-36.657</u> |
| | | | <u>-585.767.000,50</u> | <u>-569.700</u> |
| Betriebsergebnis | | | 14.436.411,53 | 13.220 |
| 10. Erträge aus assoziierten Unternehmen | | 1.362.223,94 | | 1.851 |
| 11. Erträge aus sonstigen Beteiligungen | | 1.991.378,40 | | 1.946 |
| 12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 9.688,72 | | 46 |
| 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | (26) | 789.766,45 | | 1.754 |
| 14. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen | | -326.805,51 | | -1.323 |
| 15. Abschreibungen auf Finanzanlagen | (27) | -4.445.300,00 | | -886 |
| 16. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | -2.923,44 | | -4 |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (28) | <u>-13.159.441,01</u> | | <u>-15.049</u> |
| Finanzergebnis | | | <u>-13.781.412,45</u> | <u>-11.665</u> |
| | | | 654.999,08 | 1.555 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (29) | | <u>-1.516.292,26</u> | <u>-676</u> |
| 19. Ergebnis nach Steuern | | | -861.293,18 | 879 |
| 20. Sonstige Steuern | | | <u>-1.135.933,46</u> | <u>-1.576</u> |
| 21. Konzernjahresfehlbetrag | | | -1.997.226,64 | -697 |
| 22. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne | | | <u>-4.007.091,95</u> | <u>-3.169</u> |
| 23. Anteil des Mutterunternehmens am Konzernjahresergebnis | | | -6.004.318,59 | -3.866 |
| 24. Verlustvortrag (*) | | | <u>-34.035.634,08</u> | <u>-30.151</u> |
| 25. Konzernbilanzverlust | (30) | | <u>-40.039.952,67</u> | <u>-34.017</u> |

(*) Der Verlustvortrag ist durch Änderung des Konsolidierungskreises um EUR 17.989,00 gestiegen.

Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH

Jahresabschluss 2019

Bilanz 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Tageszentrum Stadthalle Kassel GmbH, Kassel

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Anlagevermögen:</u> | | |
| <u>Sachanlagen:</u> | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 27.415.767,00 | 28.116.813,86 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 729.927,60 | 880.658,41 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 309.717,82 | 378.423,27 |
| | <u>28.455.412,42</u> | <u>29.375.895,54</u> |
| B. <u>Umlaufvermögen:</u> | | |
| I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:</u> sonstige Vermögensgegenstände | 74.178,97 | 152.717,89 |
| II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei</u> <u>Kreditinstituten</u> | 949.067,86 | 1.305.226,56 |
| | <u>29.478.659,25</u> | <u>30.833.839,99</u> |

Passiva

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. <u>Eigenkapital:</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 7.209.400,00 | 7.209.400,00 |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | 1.430.400,44 | 15.852.000,00 |
| III. <u>Bilanzverlust</u> | -624.674,02 | -14.801.599,56 |
| | <u>8.015.126,42</u> | <u>8.259.800,44</u> |
| B. <u>Rückstellungen:</u> | | |
| sonstige Rückstellungen | 45.503,30 | 325.950,00 |
| C. <u>Verbindlichkeiten:</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 21.274.669,96 | 21.946.766,56 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 143.359,57 | 301.310,49 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 12,50 |
| | <u>21.418.029,53</u> | <u>22.248.089,55</u> |
| | <u>29.478.659,25</u> | <u>30.833.839,99</u> |

Tageszentrum Stadthalle Kassel GmbH, Kassel

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|--|---------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 609.239,56 | 613.538,57 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 1.440.050,44 | 57.186,25 |
| | <u>2.049.290,00</u> | <u>670.724,82</u> |
| 3. Materialaufwand: | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 6.717,81 | 10.223,29 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 935.268,29 | 1.401.885,54 |
| | <u>941.986,10</u> | <u>1.412.108,83</u> |
| 4. Personalaufwand: | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.600,00 | 3.600,00 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung | 621,75 | 622,80 |
| | <u>4.221,75</u> | <u>4.222,80</u> |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 920.480,13 | 920.922,33 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 328.442,60 | 356.128,26 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 123,13 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 471.986,96 | 499.979,92 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | <u>-617.827,54</u> | <u>-2.522.514,19</u> |
| 10. sonstige Steuern | 6.846,48 | 6.846,48 |
| 11. Jahresfehlbetrag | 624.674,02 | 2.529.360,67 |
| 12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | 14.801.599,56 | 12.272.238,89 |
| 13. Entnahme aus der Kapitalrücklage | 14.801.599,56 | 0,00 |
| 14. Bilanzverlust | <u>624.674,02</u> | <u>14.801.599,56</u> |

Statistisches:

Einwohnerzahl der Stadt Kassel: 205.481 (Stand 31.12.2019)

Flächengröße: 106,78 qkm

Herausgeber:

Stadt Kassel, Kämmerei und Steuern

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Stadt Kassel

Vorlage Nr. 101.18.1818 1. Änderungsantrag

18. November 2020
1 von 1

**Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des
Nachtragshaushaltsplanes 2020**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus den beigefügten Änderungsanträgen der Ortsbeiräte zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und – soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben – die Aufnahme in den Nachtragshaushaltsplan 2020.“

Begründung:

Die 23 Kasseler Ortsbeiräte haben in der Zeit vom 30. September bis 6. November 2020 den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2020 gemäß § 82 HGO erörtert und die in den beigefügten Beschlussvorschlägen aufgeführten Änderungsanträge gestellt.

Der Magistrat hat die Ortsbeiratsanträge in seiner Sitzung am 16. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

| Der Ortsbeirat beantragt für | | beantragter Betrag | im Entwurf veranschlagt | Unterschied |
|------------------------------|---------------------------------|--------------------|----------------------------|---------------|
| Produkt: | 57301 Betrieb von Bürgerhäusern | 100.000,00 € | 0,00 € | -100.000,00 € |

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Planungskosten für den notwendigen Neubau des Olof-Palme-Hauses in Höhe von 100.000 € in den Nachtragshaushaltsplan 2020 einzustellen. Der Ortsbeirat schließt sich den Forderungen des Ortsbeirates Süsterfeld - Helleböhn an mit dem Ziel, ein gemeinsames Bürgerhaus zu planen und zu nutzen. Eine räumliche Nähe soll in Erwägung gezogen werden (z.B. ehemaliges Kasernengelände).

Sachdarstellung:

Unter den städtebaulichen Rahmenbedingungen ist derzeit eine isolierte Objektplanung für einen Ersatzneubau nicht sinnvoll. Mit der Außerbetriebnahme des Olof-Palme-Hauses und der Verlagerung der Produktions- und Lagerstätten der Firma Jordan wird eine städtebauliche Neuordnung des gesamten Areals erforderlich. Die Funktionen des Olof-Palme-Hauses werden zunächst in eine städtebauliche Gesamtkonzeption einzubinden sein.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

| Der Ortsbeirat beantragt für | | beantragter Betrag | im Entwurf veranschlagt | Unterschied |
|------------------------------|---------------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------|
| Produkt: | 57301 Betrieb von Bürgerhäusern | 3.150.000,00 € | 0,00 € | -3.150.000,00 € |

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Planungskosten für den notwendigen Neubau des Olof-Palme-Hauses in Höhe von 150.000 €, Abrisskosten in Höhe von 100.000 € sowie Kosten für den Neubau in Höhe von 2.900.000 € in den Nachtragshaushaltsplan 2020 einzustellen.

Sachdarstellung:

Unter den städtebaulichen Rahmenbedingungen ist derzeit eine isolierte Objektplanung für einen Ersatzneubau nicht sinnvoll. Mit der Außerbetriebnahme des Olof-Palme-Hauses und der Verlagerung der Produktions- und Lagerstätten der Firma Jordan wird eine städtebauliche Neuordnung des gesamten Areals erforderlich. Die Funktionen des Olof-Palme-Hauses werden zunächst in eine städtebauliche Gesamtkonzeption einzubinden sein.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Vorlage Nr. 101.18.1818 2. Änderungsantrag

18. November 2020
1 von 3

Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushaltsplan 2020

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020 in der Fassung der beigefügten **Veränderungsliste 1**,
- b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2020 bis 2023 in der Fassung der beigefügten **Veränderungsliste 1**.

Die Änderungen sind in den Nachtragshaushaltsplan 2020 aufzunehmen.“

Begründung:

Der Entwurf des Nachtragshaushaltsplans wurde am 28. September 2020 durch den Magistrat festgestellt und am gleichen Tag in die Stadtverordnetenversammlung zur Beratung eingebracht. In Anbetracht der fortschreitenden Pandemie hat es sich als notwendig erwiesen, einzelne Ansätze veränderten Bedingungen anzupassen.

Die Veränderungen zu den im Entwurf des Nachtragshaushalts berücksichtigten Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen sind stichwortartig in der Veränderungsliste 1 erläutert.

Die Veränderungen stellen sich mit der Veränderungsliste 1 (VL 1) wie folgt dar:
Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung schließt wie folgt ab:

| | Nachtragshaushalt 2020 Entwurf | Veränderungen aus VL 1 | Nachtragshaushalt 2020 nach VL 1 |
|--|--------------------------------------|---------------------------|--|
| (Beträge in EUR) | | | |
| a) im Ergebnishaushalt | | | |
| <u>im ordentlichen Ergebnis</u> | | | |
| die Erträge | 907.059.217,00 | 15.400.000,00 | 922.459.217,00 |
| die Aufwendungen | -904.181.730,08 | -3.968.200,00 | -908.149.930,08 |
| der Saldo | 2.877.486,92 | 11.431.800,00 | 14.319.286,92 |
| <u>im außerordentlichen Ergebnis</u> | | | |
| die Erträge | 7.537.000,00 | - | 7.537.000,00 |
| die Aufwendungen | -764.892,82 | - | -764.892,82 |
| der Saldo | 6.772.107,18 | - | 6.772.107,18 |
| b) im Finanzhaushalt | | | |
| <u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> | | | |
| der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen | 29.801.427,10 | 11.431.800,00 | 41.233.227,10 |
| <u>aus Investitionstätigkeit</u> | | | |
| die Einzahlungen | 81.586.695,67 | 2.600.000,00 | 84.186.695,67 |
| die Auszahlungen | -156.653.360,00 | -15.783.000,00 | -172.436.360,00 |
| der Saldo | -75.066.664,33 | -13.183.000,00 | -88.249.664,33 |
| <u>aus Finanzierungstätigkeit</u> | | | |
| die Einzahlungen | 132.815.396,23 | 1.751.200,00 | 134.566.596,23 |
| die Auszahlungen | -87.337.150,00 | - | -87.337.150,00 |
| der Saldo | 45.478.246,23 | 1.751.200,00 | 47.229.446,23 |

Der in § 2 der Nachtragshaushaltssatzung genannte Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, erhöht sich im Vergleich zum Entwurf des Nachtragshaushalts durch die Änderungen in der Veränderungsliste um 13.183.000,00 EUR.

Der in § 3 der Nachtragshaushaltssatzung genannte Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen reduziert sich im Vergleich zum Entwurf des Nachtragshaushalts um 3.235.000,00 EUR.

3 von 3

Alle weiteren Paragraphen der Nachtragshaushaltssatzung bleiben unverändert.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2020

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

| | erhöht um EUR | vermindert um EUR | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge | |
|--|------------------|-------------------------|--|--------------------------------|
| | | | gegenüber bisher EUR | auf nunmehr EUR festgesetzt |
| a) im Ergebnishaushalt | | | | |
| <u>im ordentlichen Ergebnis</u> | | | | |
| die Erträge | - | 1.347.700,00 | 923.806.917,00 | 922.459.217,00 |
| die Aufwendungen | 24.947.379,00 | - | -883.202.551,08 | -908.149.930,08 |
| der Saldo | - | 26.295.079,00 | 40.604.365,92 | 14.309.286,92 |
| <u>im außerordentlichen Ergebnis</u> | | | | |
| die Erträge | - | - | 7.537.000,00 | 7.537.000,00 |
| die Aufwendungen | - | - | -764.892,82 | -764.892,82 |
| der Saldo | - | - | 6.772.107,18 | 6.772.107,18 |
| b) im Finanzhaushalt | | | | |
| <u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> | | | | |
| der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen | - | 26.295.079,00 | 67.528.306,10 | 41.233.227,10 |
| <u>aus Investitionstätigkeit</u> | | | | |
| die Einzahlungen | 2.600.000,00 | - | 81.586.695,67 | 84.186.695,67 |
| die Auszahlungen | 16.260.930,00 | - | -156.175.430,00 | -172.436.360,00 |
| der Saldo | 13.660.930,00 | - | -74.588.734,33 | -88.249.664,33 |
| <u>aus Finanzierungstätigkeit</u> | | | | |
| die Einzahlungen | 39.956.009,00 | - | 94.610.587,23 | 134.566.596,23 |
| die Auszahlungen | - | - | -87.337.150,00 | -87.337.150,00 |
| der Saldo | 39.956.009,00 | - | 7.273.437,23 | 47.229.446,23 |

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 74.588.734,33 EUR um 13.660.930,00 EUR erhöht und damit

auf 88.249.664,33 EUR

neu festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 33.057.700,00 EUR um 7.913.000,00 EUR erhöht und damit

auf 40.970.700,00 EUR

neu festgesetzt.

§ 4

Der bisherige Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird nicht geändert.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

§ 6

Ein Haushaltssicherungskonzept wird nicht erstellt.

§ 7

Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

Kassel, den xx.xx.xxxx

Der Magistrat

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|---|---|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 1 | 261 01 | 15 | Betriebskostenzuschuss Staatstheater Kassel | Erhöhung des Betriebskostenzuschusses zum Ausgleich des pandemiebedingten Einnahmeverlustes gem. aktualisierter Hochrechnung Theater | A | 19.340.000 | + 275.000 | 19.615.000 |
| 2 | 312 01 | 06 | Bundesbeteiligung Kosten der Unterkunft (KdU) | Die Beteiligung des Bundes an den KdU wird im Rahmen des Gesetzes zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder für 2020 erhöht. | E | 25.478.000 | + 15.400.000 | 40.878.000 |
| 3 | 363 01 | 17 | Sozialpädagogische Familienhilfe (Allgemeine soziale Dienste) | Die Träger der sozialen Leistungen haben während der Corona-Pandemie ihre Leistungen weitestgehend aufrechterhalten bzw. wurden je nach Konstellation zusätzliche Fachleistungsstunden erbracht, wenn bspw. Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen konnten. Durch die Aufrechterhaltung der notwendigen Betreuung (z. B. die Stabilisierung der sozialen Strukturen in den Familien) sind insbesondere die Aufwendungen für sozialpädagogische Familienhilfen gestiegen. | A | 391.000 | + 100.400 | 491.400 |
| 4 | | | | | A | 340.000 | + 87.300 | 427.300 |
| 5 | | | | | A | 476.000 | + 122.300 | 598.300 |
| 6 | | | | | A | 850.000 | + 218.300 | 1.068.300 |
| 7 | | | | | A | 408.000 | + 104.800 | 512.800 |
| 8 | | | | | A | 595.000 | + 152.800 | 747.800 |
| 9 | | | | | A | 340.000 | + 87.300 | 427.300 |
| 10 | 365 01 | 15 | Zuschüsse Freie Träger | Kompensation der pandemiebedingten Ertragsausfälle der Kita- bzw. Hortbeiträge bei den Freien Trägern | A | 0 | + 1.000.000 | 1.000.000 |
| 11 | 414 01 | 13 | Sicherheitsdienst großer Gemeinschaftsunterkünfte | Sicherheitsdienst für große Gemeinschaftsunterkünfte zur Sicherstellung der Einhaltung von angeordneten Quarantänemaßnahmen, Hygienevorschriften und Besuchsverboten | A | 0 | + 131.316 | 131.316 |

Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|----------|---------|-----------------------|--|---|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 12 | 414 01 | 17 | Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer | Inanspruchnahme einer kleinen Gemeinschaftsunterkunft als zusätzliche Platzkapazität für das Frauenhaus bis zum Jahresende | A | 0 | + 110.000 | 110.000 |
| 13 | 414 01 | 17 | Personalkosten für eine zusätzliche Einrichtung | Erhöhte Personalaufwendungen des Frauenhauses für den zusätzlichen Standort bis zum Jahresende | A | 0 | + 15.000 | 15.000 |
| 14 | 414 01 | 13 | Sicherheitsdienst Notschlafstelle | Aufstockung des Sicherheitsdienstes der Notschlafstelle für eine 24 Stunden Öffnung | A | 0 | + 51.990 | 51.990 |
| 15 | 414 01 | 17 | Unterhaltskosten für Obdachlosenhaushalte | Anmietung und Ausstattung von zusätzlichen Obdachlosenunterkünften zur Entzerrung der | A | 0 | + 41.429 | 41.429 |
| 16 | 414 01 | 17 | Ausstattung zusätzlicher Obdachlosenunterkünfte | Belegung zwecks Einhaltung von Abstandsregeln | A | 0 | + 16.663 | 16.663 |
| 17 | 311 02 | 17 | Pflegesachleistungen Pflegegrad 5 | Der Mittelbedarf für Pflegesachleistungen (Pflegegrad 5) ist geringer ausgefallen als prognostiziert wurde | A | 1.400.000 | - 366.398 | 1.033.602 |
| 18 | 414 01 | 13 | MNS-Masken für städt. Bedienstete und Dritte | Beschaffung weiterer MNS-Masken im Rahmen der Corona-Pandemie. | A | 1.111.680 | + 20.000 | 1.131.680 |
| 19 | 541 01 | 13 | Beleuchtung-Contracting | Da in diesem Jahr pandemiebedingt weniger Straßenleuchten erneuert werden, ist der Unterhaltungsaufwand an die städtischen Werke entsprechend höher. | A | 4.221.400 | + 1.800.000 | 6.021.400 |
| 20 | 571 02 | 15 | "Kopf hoch, Kassel!" - Programmteil "Finanzielle Unterstützung bei Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs" | Umsetzung eines Teilbetrages der Fördermittel, um die im Entwurf zum Haushaltsplan 2021 veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen vorzeitig auszahlen zu können. Hierdurch kann finanzielle Liquidität von Zuwendungsempfängern während der Corona-Pandemie sichergestellt werden. | A | 15.000.000 | - 5.000.000 | 10.000.000 |
| 21 | 281 01 | 15 | Zuschüsse für Kulturförderung und allgemeine Kulturarbeit | siehe lfd. Nr. 20 | A | 2.124.510 | + 2.186.970 | 4.311.480 |

Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Ergebnishaushalt

| Lfd. Nr. | Produkt | Ergebnis- position | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 |
|---|---------|-----------------------|--|--|-----|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| 22 | 281 01 | 15 | Zuschüsse für Kulturinitiativen und -schaffende | siehe lfd. Nr. 20 | A | 289.500 | + 325.500 | 615.000 |
| 23 | 281 01 | 15 | Zuschüsse für Kooperationsprojekte | siehe lfd. Nr. 20 | A | 13.000 | + 13.000 | 26.000 |
| 24 | 311 07 | 15 | Zuschüsse für das Quartiersmanagement | siehe lfd. Nr. 20 | A | 2.402.610 | + 360.000 | 2.762.610 |
| 25 | 363 05 | 15 | Zuschüsse für Familienzentren | siehe lfd. Nr. 20 | A | 1.627.539 | + 94.140 | 1.821.679 |
| 26 | 363 05 | 15 | Zuschuss für Projekt Stadtteilmütter in Nord-Holland | siehe lfd. Nr. 20 | A | | + 95.000 | |
| 27 | 363 05 | 15 | Zuschuss für Koordinationsstelle "Familien in Not" | siehe lfd. Nr. 20 | A | | + 5.000 | |
| 28 | 362 01 | 15 | Zuschüsse der Kinder- und Jugendarbeit | siehe lfd. Nr. 20 | A | 40.000 | + 41.280 | 81.280 |
| 29 | 362 01 | 15 | | siehe lfd. Nr. 20 | A | 205.400 | + 105.400 | 310.800 |
| 30 | 362 01 | 15 | | siehe lfd. Nr. 20 | A | 781.270 | + 890.860 | 1.718.480 |
| 31 | 362 01 | 15 | | siehe lfd. Nr. 20 | A | | + 46.350 | |
| 32 | 362 01 | 15 | | siehe lfd. Nr. 20 | A | 0 | + 100.000 | 100.000 |
| 33 | 421 01 | 15 | Zuschüsse Sportförderung | siehe lfd. Nr. 20 | A | 790.000 | + 735.000 | 1.525.000 |
| 34 | 421 01 | 15 | | siehe lfd. Nr. 20 | A | 1.500 | + 1.500 | 3.000 |
| 35 | 611 01 | 05 | Kompensation Gewerbesteuerausfälle | Die Erstattung des Landes Hessen wurde im Entwurf zum Nachtrag zunächst auf dem Ertragskonto der Gewerbesteuer veranschlagt. Zwischenzeitlich steht das exakte Konto fest. | E | 0 | - 22.350.000 | - 22.350.000 |
| 36 | 611 01 | 05 | | E | 0 | + 22.350.000 | 22.350.000 | |
| ordentliche Erträge bisher (Entwurf Nachtrag) / Saldierte Veränderungen / ordentliche Erträge neu | | | | | | + 907.059.217,00 | + 15.400.000,00 | + 922.459.217,00 |
| ordentliche Aufwendungen bisher (Entwurf Nachtrag / Saldierte Veränderungen / ordentl. Aufwendungen neu | | | | | | + 904.181.730,08 | + 3.968.200,00 | + 908.149.930,08 |
| Überschuss im ordentlichen Ergebnis bisher (Entwurf Nachtrag) / Veränderung / Überschuss neu | | | | | | - 2.877.486,92 | - 11.431.800,00 | - 14.309.286,92 |

Veränderungsliste 1 zum Nachtragshaushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2020 | Veränderungen Investitionen

| Lfd. Nr. | Produkt | Investitionsnummer | Bereich / Beschreibung | Erläuterung der Änderungen | E/A | urspr. Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2020 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2021 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2022 | Mehr (+) / Weniger (-) | neuer Betrag 2023 |
|----------|---------|--------------------|---|---|-----|--------------------|------------------------|-------------------|------------------------|-------------------|------------------------|-------------------|------------------------|-------------------|
| 1 | 281 01 | 650 0540 100 | Palais Bellevue, Baukosten | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt: Die Mittel werden in das Jahr 2020 vorgezogen. | A | 658.500 | + 1.735.000 | 2.393.500 | - 1.735.000 | 0 | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 2 | 424 01 | 650 1020 200 | Sporthalle Oberzwehren, bauliche Verbesserungen | Die Mittel werden in das Jahr 2020 vorgezogen, um die erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen angehen zu können. | A | 0 | + 2.848.000 | 2.848.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | - 2.949.000 | 0 |
| 3 | 424 01 | | | | E | 0 | + 1.400.000 | 1.400.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 4 | 111 21 | 650 4218 100 | Kommunalinvestitionsprogramm Schulen | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt | A | 2.000.000 | + 2.500.000 | 4.500.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 5 | 365 01 | 650 4438 100 | Kindertagesstätten, Baukosten | Die Mittel für den Neubau der Kita Mattenberg werden vollständig in 2020 bereitgestellt, um die Gesamtfinanzierung sicherzustellen. | A | 1.645.000 | + 2.570.000 | 4.215.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 6 | 535 01 | 900 9820 400 | Investitionszuschuss KASSELWASSER (Schleuse) | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt: Die Mittel werden in das Jahr 2020 vorgezogen. | A | 5.000.000 | + 630.000 | 5.630.000 | - 630.000 | 2.490.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 7 | 541 01 | 660 6110 161 | Wolfhager Straße / Drei Brücken | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt: Aus dem Auszahlungsansatz des Jahres 2021 werden 1,5 Mio. € nach 2020 vorgezogen und 1,4 Mio. € nach 2022 geschoben. Zudem werden die Fördermittel angepasst. | A | 16.650.000 | + 1.500.000 | 18.150.000 | - 2.900.000 | 0 | + 1.400.000 | 4.300.000 | 0 | unverändert |
| 8 | 541 01 | 660 6110 161 | | | E | 5.790.722 | + 1.200.000 | 6.990.722 | 0 | unverändert | + 1.131.789 | 1.131.789 | 0 | unverändert |
| 9 | 541 01 | 660 6130 136 | Forstbachweg, Marie-Curie-Straße, Ochshäuser Straße | Finanzierung zum Abschluss eines Werkvertrags | A | 0 | + 100.000 | 100.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 10 | 541 01 | 660 6140 105 | Größere Instandsetzungen | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt | A | 1.500.000 | + 1.000.000 | 2.500.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 11 | 541 01 | 660 6140 106 | Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen, Baukosten | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt | A | 0 | + 1.000.000 | 1.000.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 12 | 541 01 | 660 6140 120 | Ingenieurbauten, Baukosten | Anpassung an den aktuellen Planungsfortschritt | A | 900.000 | + 1.000.000 | 1.900.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 13 | 541 01 | 660 6140 192 | Straßenendausbau Unterneustadt | Anpassung an die aktuelle Kostenkalkulation | A | 350.000 | + 500.000 | 850.000 | - 500.000 | 1.500.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 14 | 541 01 | 660 7720 100 | Bauhof für Tiefbau | Anschubfinanzierung für die dringend benötigte Fahrzeughalle | A | 0 | + 400.000 | 400.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |

Verpflichtungsermächtigungen

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--------|--------------|---------------------------------|--|--|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|--------------|----------------|---------------|----------------|
| 15 | 281 01 | 650 0540 100 | Palais Bellevue, Baukosten | Reduzierung der VE 2020 -> 2021 um 1,735 Mio. €, da Ansatz in das Jahr 2020 vorgezogen wird (s. a. lfd. Nr. 1) | | 1.735.000 | - 1.735.000 | 0 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| 16 | 541 01 | 660 6110 161 | Wolfhager Straße / Drei Brücken | Reduzierung der VE 2020 -> 2021 um 1,5 Mio. €, da Ansatz in das Jahr 2020 vorgezogen wird (s. a. lfd. Nr. 7 und 8) | | 5.800.000 | - 1.500.000 | 4.300.000 | 0 | unverändert | 0 | unverändert | 0 | unverändert |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bisher (Entwurf Nachtrag) / Saldierete Veränderungen / neu | | | | | | 81.586.695,67 | 2.600.000,00 | 84.186.695,67 | 0,00 | 37.799.447,00 | 1.131.789,25 | 41.242.339,25 | 0,00 | 24.634.767,00 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bisher (Entwurf Nachtrag) / Saldierete Veränderungen / neu | | | | | | 156.653.360,00 | 15.783.000,00 | 172.436.360,00 | -5.765.000,00 | 119.153.520,00 | 1.400.000,00 | 113.317.440,00 | -2.949.000,00 | 173.765.910,00 |
| Zahlungsmittelbedarf für Investitionen bisher (Entwurf Nachtrag) / Saldierete Veränderungen / neu | | | | | | 75.066.664,33 | 13.183.000,00 | 88.249.664,33 | -5.765.000,00 | 81.354.073,00 | 268.210,75 | 72.075.100,75 | -2.949.000,00 | 149.131.143,00 |
| Änderung Verpflichtungsermächtigungen | | | | | | | | | - 3.235.000 | | | | | |

Vorlage Nr. 101.18.1818

18. November 2020
1 von 1

**Änderungsanträge von Fraktionen zum Entwurf
des Nachtragshaushaltsplanes 2020**

Wortlaut der Änderungsanträge siehe Beschluss bzw. Niederschrift

Vorlage Nr. 101.18.1888

1. Oktober 2020
1 von 2

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht nebst Erfolgsübersicht des Eigenbetriebes KASSELWASSER zum 31.12.2019 werden festgestellt.

Die Gewinnverwendung wird wie folgt beschlossen:

Das Jahresergebnis der Sparte Abwasser in Höhe von EUR 12.999.244,64 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aus dem zum 31. Dezember 2019 bestehenden Gewinn-/Verlustvortrag in der Bilanz der Sparte Abwasser in Höhe von EUR 6.438.188,54 soll im Geschäftsjahr 2020 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EUR 780.000,00 an die Stadt Kassel erfolgen.

Das nach der Eigenkapitalverzinsung verbleibende Jahresergebnis, welches mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in 2019 in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt wurde, soll in Höhe von EUR 5.804.478,89 der zweckgebundenen Rücklage Abwasser zugeführt werden. Für den Bereich Abscheider bleibt das vorgetragene Jahresergebnis 2018 mit einem Verlust von EUR 113.851,99 im Verlustvortrag bestehen. Dieser erhöht sich zum 31.12.2019 auf insgesamt EUR 146.290,35.

Das negative Jahresergebnis der Sparte Trinkwasser in Höhe von EUR 155.902,24 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Verlustvortrag für die Sparte Trinkwasser zum 31.12.2019 ergibt sich mit EUR 192.535,61.“

Begründung:

Gem. § 5 Ziffer 13 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) ist der Jahresabschluss von einem durch die Gemeindevertretung zu bestellenden Abschlussprüfer nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zu prüfen. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 09.12.2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW GmbH, Fünffensterstraße 6, 34117 Kassel, mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 beauftragt.

2 von 2

Der geprüfte und testierte Jahresabschluss liegt nunmehr vor.

Nach § 5 Nr.11 EigBGes hat die Stadtverordnetenversammlung den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Jahresgewinns zu beschließen.

Die Betriebskommission und der Magistrat haben in ihren Sitzungen am 10.09.2020 und 28.09.2020 den Jahresabschluss zur Kenntnis genommen und dem o.a. Beschluss zugestimmt.

Der vollständige Bericht über den Jahresabschluss 2020 wird als PDF-Datei vom Büro der Stadtverordnetenversammlung an die Stadtverordneten versandt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Elektronische Kopie

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gesamt

Anlage 1



| AKTIVA | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|------------------------------|------------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | <u>341.688.327,05</u> | <u>337.728.878,12</u> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 241.116,00 | 87.363,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 241.115,00 | 87.363,00 |
| II. Sachanlagen | 341.447.212,05 | 337.641.616,12 |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 10.411.394,37 | 10.660.811,37 |
| 2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 55.902,61 | 55.902,61 |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugs- anlagen | 5.415.498,00 | 6.060.955,00 |
| 4. Entsorgungsanlagen | 274.876.851,00 | 272.261.759,00 |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 1.547.842,49 | 1.189.535,17 |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummer 4 bis 5 gehören | 39.603.609,00 | 41.990.944,00 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.113.512,85 | 1.154.213,85 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.422.601,63 | 4.257.594,02 |
| B. Umlaufvermögen | <u>12.270.104,07</u> | <u>12.135.676,91</u> |
| I. Vorräte | 434.041,94 | 434.041,94 |
| Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe | 434.041,94 | 434.041,94 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 10.628.800,33 | 8.773.613,92 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 6.411.035,30 | 5.582.092,74 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Kassel davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 2.502.124,35 | 2.169.639,94 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 347.367,34 | 241.559,59 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 1.368.273,34 | 780.221,65 |
| III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten | 1.207.261,80 | 2.928.121,06 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 226.637,88 | 252.761,36 |
| | <u>354.185.069,10</u> | <u>350.117.316,39</u> |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Elektronische Kopie

Gesamt

Anlage 1

KASSEL WASSER

| PASSIVA | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|------------------------------|------------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | <u>138.597.265,45</u> | <u>126.533.923,05</u> |
| I. Stammkapital | 13.000.000,00 | 13.000.000,00 |
| II. Rücklagen | 106.608.270,12 | 102.395.675,84 |
| 1. Allgemeine Rücklagen | 451.029,61 | 451.029,61 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 106.057.240,51 | 101.944.647,23 |
| III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 6.245.652,93 | 4.929.422,42 |
| IV. Jahresergebnis | 12.843.342,40 | 6.208.823,79 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | <u>9.763.606,62</u> | <u>10.438.691,36</u> |
| 1. Kanalbaukostenbeiträge | 887.355,71 | 907.326,55 |
| 2. Sonstige Zuschüsse | 8.876.250,91 | 9.531.564,81 |
| C. Rückstellungen | <u>11.627.051,50</u> | <u>10.721.314,56</u> |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.193.415,00 | 7.560.910,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 14.256,93 | 12.050,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 3.419.379,57 | 3.148.354,56 |
| D. Verbindlichkeiten | <u>183.329.411,55</u> | <u>202.197.059,84</u> |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.162.449,92 | 2.185.439,34 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.162.449,97 (i.V. EUR 2.178.439,30) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058.281,14 | 191.189.300,25 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.148.553,15 (i.V. EUR 14.908.068,54) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 167.909.727,99 (i.V. EUR 176.281.337,01) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.391.257,65 | 8.281.293,17 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.391.257,65 (i.V. EUR 8.281.293,17) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 717.422,84 | 541.027,08 |
| a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 717.422,84 (i.V. EUR 541.027,08) | | |
| b) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| c) aus Steuern EUR 170.673,65 (i.V. EUR 139.981,74) | | |
| d) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,0 (i.V. EUR 0,00) | | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>867.733,98</u> | <u>226.127,58</u> |
| | <u>364.185.069,10</u> | <u>350.117.316,39</u> |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ^{*Elektronische Kopie*}
Abwasser

Anlage 1.1

**KASSEL
WASSER**

| AKTIVA | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|------------------------------|------------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | <u>341.667.220,66</u> | <u>337.702.383,95</u> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 241.115,00 | 87.363,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 241.115,00 | 87.363,00 |
| II. Sachanlagen | 341.426.105,66 | 337.615.020,95 |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 10.411.394,37 | 10.660.611,37 |
| 2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 55.902,61 | 55.902,61 |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugs- anlagen | 5.415.498,00 | 6.060.955,00 |
| 4. Entsorgungsanlagen | 274.876.851,00 | 272.261.759,00 |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 1.526.736,00 | 1.173.051,00 |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummer 4 bis 5 gehören | 39.603.609,00 | 41.990.944,00 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.113.512,95 | 1.154.213,95 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.422.601,63 | 4.257.694,02 |
| B. Umlaufvermögen | <u>5.309.949,68</u> | <u>3.162.807,65</u> |
| I. Vorräte | 434.041,94 | 434.041,94 |
| Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe | 434.041,94 | 434.041,94 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.586.473,01 | 2.718.014,54 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | 1.723.493,97 | 836.525,54 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Kassel davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | 1.926.392,57 | 1.617.458,39 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | 30.540,79 | 27.378,56 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | 806.045,68 | 236.652,05 |
| III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kredit- instituten | 289.434,74 | 551,17 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>226.637,98</u> | <u>252.761,36</u> |
| | <u>347.203.808,23</u> | <u>341.107.762,96</u> |

Elektronische Kopie

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Abwasser

Anlage 1.1

KASSEL WASSER

| PASSIVA | <u>31.12.2019</u> EUR | <u>31.12.2018</u> EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| A. Eigenkapital | <u>138.891.548,87</u> | <u>126.672.304,23</u> |
| I. Stammkapital | 13.000.000,00 | 13.000.000,00 |
| II. Rücklagen | 106.454.115,69 | 102.341.522,41 |
| 1. Allgemeine Rücklagen | 451.029,61 | 451.029,61 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 106.003.086,08 | 101.890.492,80 |
| III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 6.438.188,54 | 4.860.154,92 |
| IV. Jahresergebnis | 12.999.244,64 | 6.470.626,90 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | <u>8.763.606,62</u> | <u>10.438.891,36</u> |
| 1. Kanalbaukostenbeiträge | 887.355,71 | 907.326,55 |
| 2. Sonstige Zuschüsse | 8.876.250,91 | 9.531.564,81 |
| C. Rückstellungen | <u>10.709.214,98</u> | <u>10.257.455,87</u> |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.193.415,00 | 7.560.910,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 14.256,93 | 0,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.501.543,05 | 2.696.545,87 |
| D. Verbindlichkeiten | <u>188.971.703,78</u> | <u>193.512.983,82</u> |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.682.042,98 | 2.157.981,08 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.682.042,98 (LV. EUR 2.157.981,08) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058.281,14 | 191.188.969,36 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.148.553,15 (LV. EUR 14.907.737,65) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 167.909.727,99 (LV. EUR 176.281.337,01) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 101.023,93 | 23.642,22 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 101.023,93 (LV. EUR 23.642,22) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 130.355,73 | 142.391,26 |
| a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 130.355,73 (LV. EUR 142.391,26) | | |
| b) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | | |
| c) aus Steuern EUR 126.257,43 (LV. EUR 139.981,74) | | |
| d) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (LV. EUR 0,00) | | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>867.733,98</u> | <u>226.127,58</u> |
| | <u>347.203.808,23</u> | <u>341.107.762,96</u> |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
Trinkwasser

Elektronische Kopie

Anlage 1.2



| AKTIVA | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 21.106,49 | 26.484,17 |
| I. Sachanlagen | 21.106,49 | 26.484,17 |
| Kraftfahrzeuge | 21.106,49 | 26.484,17 |
| B. Umlaufvermögen | 7.193.261,66 | 9.388.159,26 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 6.275.434,60 | 6.460.589,38 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.920.648,61 | 5.150.657,20 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Kassel | 575.731,78 | 552.181,55 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 316.826,55 | 214.181,03 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 462.227,66 | 543.569,60 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten | 917.827,06 | 2.927.569,88 |
| | <u>7.214.368,16</u> | <u>9.414.643,43</u> |

Elektronische Kopie

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Trinkwasser

Anlage 1.2

KASSEL WASSER

| PASSIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 294.283,42- | 138.381,18- |
| I. Rücklagen | 64.164,43 | 64.164,43 |
| II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 192.635,61- | 69.267,60 |
| III. Jahresergebnis | | |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 156.902,24- | 261.803,11- |
| B. Rückstellungen | 917.836,52 | 463.858,69 |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | 12.050,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 917.836,52 | 451.808,69 |
| C. Verbindlichkeiten | 6.590.815,05 | 9.089.165,92 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 713.514,22 | 432.548,26 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 713.514,22 (i.V. EUR 432.548,26) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 0,00 | 330,89 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 330,89) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.290.233,72 | 8.257.650,95 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.290.233,72 (i.V. EUR 8.257.650,95) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 587.067,11 | 398.635,82 |
| a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 587.067,11 (i.V. EUR 398.635,82) | | |
| b) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| c) aus Steuern EUR 44.416,22 (i.V. EUR 0,00) | | |
| d) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| | 7.214.368,16 | 9.414.643,43 |

Elektronische Kopie

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gesamt

Anlage 2



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|----------------------------------|---------------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 78.589.323,48 | 71.386.410,24 |
| 2. aktivierte Eigenleistungen | 670.030,16 | 272.584,12 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.393.922,76 | 937.960,80 |
| 4. Materialaufwand | 31.530.186,20- | 30.147.913,79- |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.792.184,06- | 1.813.556,79- |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 29.738.002,14- | 28.334.357,00- |
| 5. Personalaufwand | 11.877.867,00- | 11.215.241,51- |
| a) Löhne und Gehälter | 8.981.068,16- | 8.614.744,47- |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.003.127,14 (i.V. EUR 970.843,84) | 2.896.798,84- | 2.600.497,04- |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 12.346.440,03- | 12.602.871,04- |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.410.744,58- | 6.700.674,82- |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 104.287,47 | 10.349,97 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.730.453,47- | 5.727.682,92- |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 12.861.872,59 | 6.212.921,05 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14.256,93- | 0,00 |
| 12. Sonstige Steuern | 4.273,26- | 4.097,26- |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 12.843.342,40 | 6.208.823,79 |
| Nachrichtlich: Verwendung des Jahresgewinns auf neue Rechnung vorzutragen | 12.843.342,40 | 6.208.823,79 |

Elektronische Kopie

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Abwasser

Anlage 2.1

KASSEL WASSER

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 53.932.557,85 | 46.973.688,93 |
| 2. aktivierte Eigenleistungen | 670.030,16 | 272.584,12 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.038.405,13 | 765.684,73 |
| 4. Materialaufwand | 7.030.821,42- | 5.457.969,34- |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.792.184,06- | 1.813.556,79- |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 5.238.637,36- | 3.644.412,55- |
| 5. Personalaufwand | 11.877.867,00- | 11.215.241,51- |
| a) Löhne und Gehälter | 8.981.068,16- | 8.614.744,47- |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.896.798,84- | 2.600.497,04- |
| davon für Altersversorgung EUR 1.003.127,14 (i.V. EUR 970.843,84) | | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 12.341.062,35- | 12.597.493,36- |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.741.528,28- | 6.542.787,70- |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 98.277,94 | 3.941,21 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.730.217,20- | 5.727.682,92- |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 13.017.774,83 | 6.474.724,16 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14.256,93- | 0,00- |
| 12. Sonstige Steuern | 4.273,26- | 4.097,26- |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 12.999.244,64 | 6.470.626,90 |
| Nachrichtlich: Verwendung des Jahresgewinns auf neue Rechnung vorzutragen | 12.999.244,64 | 6.470.626,90 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ^{*Elektronische Kopie*}

Trinkwasser

Anlage 2.2

KASSEL
WASSER

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 24.889.872,91 | 25.221.657,31 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 355.517,63 | 172.276,07 |
| 3. Materialaufwand | 24.499.364,78- | 24.689.944,45- |
| <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i> | <i>24.499.364,78-</i> | <i>24.689.944,45-</i> |
| 4. Abschreibungen | 5.377,68- | 5.377,68- |
| <i>auf immat. Vermögensgegenst. u. Sachanlagen</i> | | |
| <i>sowie auf aktivierte Aufwendungen. f. d.</i> | | |
| <i>Ingangsetzung u. Erw. d. Geschäftsbetriebs</i> | | |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 902.323,58- | 966.823,12- |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.009,53 | 6.408,76 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 236,27- | 0,00 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 155.902,24- | 261.803,11- |
| 9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 155.902,24- | 261.803,11- |
| Nachrichtlich: | | |
| Behandlung des Jahresfehlbetrages | | |
| auf neue Rechnung vorzutragen | 155.902,24- | 261.803,11- |



8. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

8.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt Kassel –

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt Kassel - Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen nach § 26 EigBGes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht.

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m. den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsver-



ordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes und den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Elektronische Kopie



HTW Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

54100/2019

Seite 29

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 5. August 2020

HTW Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horst Schween
Wirtschaftsprüfer“



8.2 Schlussbemerkung

- 52 Den Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
- 53 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form, bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Kassel, 5. August 2020

HTW Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horst Schween
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie

**Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2019
und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2019**

**KASSELWASSER
- Eigenbetrieb der Stadt Kassel -
Kassel**

Elektronische Kopie

Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch des Mandanten erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass maßgeblich für unsere Berichterstattung über die Abschlussprüfung ausschließlich unser Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung ist.

Da nur der gebundene und von uns unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis unserer Prüfung darstellt, können wir für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit dieser PDF-Datei keine Haftung übernehmen.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (AAB vom 1. Januar 2017) richtet.



| | Inhaltsverzeichnis | Seite |
|----|---|--------------|
| 1. | PRÜFUNGSaufTRAG | 3 |
| 2. | GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN | 5 |
| | 2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung | 5 |
| | 2.2 Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen | 7 |
| 3. | GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG | 7 |
| 4. | FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG | 11 |
| | 4.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen | 11 |
| | 4.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses | 12 |
| | 4.3 Feststellungen zum Lagebericht | 13 |
| | 4.4 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und der wesentlichen Bewertungsgrundlagen | 13 |
| 5. | ANALYSE DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE | 15 |
| | 5.1 Vermögens- und Finanzlage | 15 |
| | 5.2 Ertragslage | 20 |
| | 5.3 Wirtschaftsplan | 23 |
| 6. | RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM | 24 |
| 7. | FESTSTELLUNGEN ZUR PRÜFUNG GEMÄß § 53 HGrG | 24 |
| 8. | WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG | 25 |
| | 8.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks | 25 |
| | 8.2 Schlussbemerkung | 30 |



ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019 (Gesamt)
- Anlage 1.1: Bilanz zum 31. Dezember 2019 (Abwasserentsorgung)
- Anlage 1.2: Bilanz zum 31. Dezember 2019 (Trinkwasserversorgung)
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (Gesamt)
- Anlage 2.1: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (Abwasserentsorgung)
- Anlage 2.2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (Trinkwasserversorgung)
- Anlage 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 5: Erfolgsübersicht für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse und Entwicklungen
- Anlage 7: Berichterstattung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
- Anlage 8: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften



1. PRÜFUNGSaufTRAG

- 1 Der Vorsitzende der Betriebskommission des Eigenbetriebs

KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - Kassel

(im Folgenden auch „Eigenbetrieb“ oder „KASSELWASSER“ genannt) hat uns am 16. Januar 2020 beauftragt, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 des Eigenbetriebs (EigBGes) nach berufsmäßigen Grundsätzen gemäß § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m. §§ 316 ff. HGB zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung Bericht zu erstatten.

Entsprechend § 27 Abs. 2 EigBGes sind wir ferner beauftragt worden, gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und eine erweiterte Berichterstattung zur wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs vorzunehmen.

- 2 Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel vom 9. Dezember 2019 zugrunde, durch den wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB i. V. m. § 5 S. 2 Nr. 13 EigBGes). Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 28. Februar 2020 angenommen, nachdem wir festgestellt haben, dass Ausschlussgründe nach §§ 319 und 319 b HGB nicht vorliegen.
- 3 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
- 4 Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) sowie unter Beachtung der Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (z. B. IDW PS 400er-Reihe), erstellt wurde. Weiterhin wurden die vom Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. herausgegebenen Prüfungshinweise („Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen“, PH 9.450.1) berücksichtigt.

Adressat des Prüfungsberichts ist der geprüfte Eigenbetrieb.



- 5 Der Bericht enthält im 2. Abschnitt vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung sowie die Darstellung wichtiger Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind im 3. und 4. Abschnitt im Einzelnen dargestellt. Darüber hinaus enthält der 5. Abschnitt eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im 7. Abschnitt finden sich die Erläuterungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs nach § 53 HGrG.

Der aufgrund der Prüfung erteilte **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** wird im 8. Abschnitt wiedergegeben.

- 6 Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (**Anlage 1**), der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 2**) sowie dem Anhang (**Anlage 3**); den geprüften Lagebericht (**Anlage 4**) und die Erfolgsübersicht (**Anlage 5**) beigelegt.

Die rechtlichen Verhältnisse und Entwicklungen haben wir in der **Anlage 6** tabellarisch dargestellt.

Der Fragebogen zur Prüfung nach § 53 HGrG befindet sich in **Anlage 7** zu diesem Bericht.

- 7 Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als **Anlage 8** beigelegten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Unsere Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 dieser Auftragsbedingungen; im Verhältnis zu Dritten haften wir in Fällen des Nr. 6 Abs. 1 nach Nr. 1 Abs. 2 i. V. m. Nr. 9.



2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

- 8 Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (**Anlage 4**) und im Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**) die **wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs** beurteilt.
- 9 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung des Eigenbetriebs durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebs unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen **Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs** ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Die Betriebsleitung bezeichnet den Geschäftsverlauf für das Wirtschaftsjahr insgesamt als positiv. Das Jahresergebnis für beide Sparten liegt mit TEUR 12.843,3 um TEUR 6.634,5 über dem des Vorjahres.
- Im Geschäftsjahr 2019 sind TEUR 13.271,6 Darlehen getilgt worden. Im Berichtsjahr sind TEUR 4.900,0 neue Darlehen aufgenommen worden, nachdem im Vorjahr keine Darlehensaufnahmen erfolgten.
- Zur Finanzlage führt die Betriebsleitung aus, dass der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit TEUR 27.978,0 um TEUR 2.646,1 höher als im Vorjahr ausfällt. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 16.210,4 und der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 13.488,4. Dieser Finanzierungssaldo resultiert aus dem Zufluss von Mitteln aus neuen Darlehen über TEUR 4.900 und den Zahlungsabfluss aus Tilgungen über TEUR 13.271,6 und Zuzahlungen von TEUR 4.730,4. Daraus ergibt sich, dass der positive Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreicht um sowohl die Investitionen als auch die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit decken zu können. Die Finanzmittel verringerten sich deshalb im Jahresvergleich um TEUR 1.720,8.
- Das Jahresergebnis im Abwasserbereich konnte gesteigert werden und fiel um TEUR 6.528,6 höher, als das Vorjahresergebnis, aus. Ursächlich hierfür ist die Gebührenerhöhung zum 01. Januar 2019. Die betrieblichen Aufwendungen liegen um TEUR 2.177,8 über denen des Jahres 2018. Das verbesserte Finanzergebnis hat das Jahresergebnis um TEUR 1.091,9 positiv beeinflusst.
- Die Sparte Trinkwasser schließt dagegen mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 155,9



ab. Die Umsatzerlöse sanken um TEUR 331,7, im Wesentlichen ergab sich der Rückgang bei den Gebühreneinnahmen. Des Weiteren wurde eine Umsatzminderung für Gebührennachkalkulationen für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von TEUR 340,5 berücksichtigt.

- Bezüglich der Risiken verweist die Betriebsleitung in der Sparte Wasser auf zwei Gerichtsurteile. Mit Urteil vom 27. März 2017 hat das Verwaltungsgericht Kassel zwei Gebührenzahlern in ihren Klagen gegen das Benutzungsgebührenrecht der Sparte Wasser stattgegeben. Die Stadt ist in Berufung gegangen. Der hessische Verwaltungsgerichtshof hat das Urteil des Verwaltungsgerichtes Kassel im Dezember 2018 bestätigt und keine Möglichkeit der Berufung zugelassen. Die Stadt Kassel hat im Januar 2019 fristgerecht Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision eingelegt. Bis zur Erstellung des Lageberichtes ist die Situation unverändert.
- Die Stadt Kassel erlässt seit dem 23. Mai 2017 die Wasserbescheide mit einem Vorläufigkeitsvermerk gem. § 165 Abs. 1 Abgabenordnung. Dem Risiko, welches sich aus einer Rückzahlung ergeben könnte, hat die Stadt durch Rückstellungen Rechnung getragen.

Bei KASSELWASSER wird lediglich eine Rückstellung für eine Verpflichtung gegenüber Gebührenzahler gebildet, die tatsächlich gegen ihre Wasserbescheide Einspruch eingelegt haben. Diese valutiert seit dem 31. Dezember 2017 unverändert mit TEUR 28,3. Grundsätzlich hat die Stadt Kassel eine Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber dem Eigenbetrieb, insofern ist die Bilanzierung einer Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Bürgern systembedingt in der Bilanz der Stadt zutreffend. Dennoch ist festzustellen und darauf zu verweisen, dass ein Risiko für KASSELWASSER aus diesem Sachverhalt besteht.

- Die positive Entwicklung des Eigenbetriebs hat sich auch 2019 fortgeführt, neben der Investitionstätigung von rund EUR 16,3 Mio. hat sich auch das handelsrechtliche Ergebnis des Eigenbetriebs für das Jahr 2019 im Wesentlichen durch die Gebührenerhöhungen in der Sparte Abwasser, bei moderaten Anstieg der Betriebsaufwendungen sowie der positiven Entwicklung des Finanzierungsergebnisses, weiter verbessert.

10 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung im Jahresabschluss durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und im Rahmen bestehender Beurteilungsspielräume zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Eigenbetriebs gefährdet wäre.



2.2 Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen

- 11 Die **rechtlichen Verhältnisse und Entwicklungen** im Berichtsjahr sind in **Anlage 6** tabellarisch dargestellt.

Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen, auch nach dem Bilanzstichtag, sind nicht eingetreten.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

- 12 **Gegenstand unserer Prüfung** sind die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 (**Anlagen 1 bis 3**) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 (**Anlage 4**) sowie die Sachverhalte nach § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss ist gemäß der §§ 22 bis 27 EigBGes und nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Die Aufstellung des Lageberichts erfolgte gemäß § 26 EigBGes und nach § 289 HGB.

Den **Lagebericht** haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Gegenstand unserer Tätigkeit war auch die Prüfung der Erfolgsübersicht (**Anlage 5**) sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und die erweiterte Berichterstattung des Eigenbetriebs gemäß § 53 HGrG. Hierüber wird in Abschnitt 7 gesondert berichtet.

Der Prüfungsansatz der pflichtgemäßen Jahresabschlussprüfung besteht nicht in der zielgerichteten Aufdeckung von Vermögensschädigungen (Unterschlagungen) bzw. außerhalb der Rechnungslegungsvorschriften begangener Verstöße. Auch bei ordnungsgemäßer Durchführung der Abschlussprüfung besteht ein unvermeidbares Risiko, dass falsche Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten und Verstößen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss haben, nicht aufgedeckt werden.

Die Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften außerhalb der Rechnungslegung ist nur insoweit Gegenstand der Jahresabschlussprüfung wie sich aus diesen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben können.



Soweit nichts anderes bestimmt ist, hat die Prüfung sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebs oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

- 13 Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
- 14 Die **Prüfungsarbeiten** haben wir von Mai bis Juli 2020, mit Unterbrechungen, aufgrund u. a. der Corona-Pandemie in unseren Geschäftsräumen in Kassel durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts ebenfalls in unseren Büroräumen in Kassel.
- 15 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24. Mai 2019 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2018; er wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23. September 2019 unverändert festgestellt.
- 16 Als **Prüfungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebs.
- 17 Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht worden.
- 18 Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen, Wagnisse, Abgrenzungen und Sonderposten berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB i. V. m. § 26 EigBGes erforderlichen Angaben enthält.
- 19 Bei der **Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung** haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach und in Verbindung mit § 317 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entspre-



chenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

- 20 Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.
- 21 Der Prüfungsdurchführung lag eine **Planung** der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer Prüfungshandlungen zur Feststellung von wesentlichen Fehlerrisiken zugrunde. Diese Prüfungshandlungen erfolgten im Zusammenhang mit der durch uns vorgenommenen Erarbeitung bzw. Ergänzung eines Verständnisses vom Eigenbetrieb, dem rechtlichen bzw. wirtschaftlichen Umfeld sowie vom Aufbau des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS). Spezielle Branchenrisiken, betriebliche Ziele und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern des Eigenbetriebs, ggf. aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse, bekannt.
- 22 Aus den im Rahmen der Beurteilung wesentlicher Fehlerrisiken festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende **Prüfungsschwerpunkte**:
- Anlagevermögen einschließlich der Sonderposten zum Anlagevermögen,
 - Nachweis und Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,
 - Forderungen und Verbindlichkeiten auch im Verbund mit der Stadt Kassel,
 - Ansatz (Vollständigkeit) und Bewertung der sonstigen Rückstellungen,
 - Realisierung und Abgrenzung der Umsatzerlöse und sonstiger Erträge,
 - weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- 23 Durch die teilweise Auslagerung des Rechnungswesens im Trinkwasserbereich auf die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) sowie auf Grundlage der Struktur des Eigenbetriebs im Abwasserbereich auf die Stadt Kassel wurden unter Berücksichtigung unserer Prüfungsstrategie weiterführende Prüfungshandlungen im Rahmen von Stichproben (IDW PS 331 n. F. und des IDW PS 951 n. F.) durchgeführt.

Einbezogen in die Prüfung der Auslagerung des Rechnungswesens im Trinkwasserbereich war der Bericht über die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems gem. IDW PS 951 n. F. Typ 1 bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Strecker Berger + Partner mbB, Kassel, vom 12. Februar 2020.



- 24 **Prüfungsnachweise** wurden nach den Grundsätzen der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit gewonnen. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen (aussagebezogene Prüfungshandlungen) sowie Funktionsprüfungen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.
- 25 An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2019 haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde der zuvor gebildete Festwert überprüft und ohne weitere Anpassung fortgeführt. Eine Neubewertung ist, unter der Maßgabe eines kontinuierlichen Bestands, im Zuge des Abschlusses zum 31. Dezember 2020 vorgesehen.
- 26 Zur **Prüfung des Nachweises** der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebs haben wir u. a. Saldenbestätigungen für ausgewählte Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt. Nicht bestätigte Salden wurden alternativ unter Heranziehung von Rechnungen, sonstigen vertraglichen Unterlagen, Schriftwechsel, Zahlung u. a. geprüft. Saldenmitteilungen über die Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bestätigungsschreiben von Rechtsanwälten des Eigenbetriebs wurden eingeholt.

Wir haben uns bei unserer Prüfung in den nachstehend aufgeführten Fällen auf Auskünfte und Beurteilungen Dritter gestützt und diese verwertet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- Gutachten über die versicherungsmathematische Bewertung von Versorgungsverpflichtungen (Pensionsverpflichtungen) von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg vom 13. Januar 2020.
- Versicherungsmathematisches Gutachten über die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg vom 13. Januar 2020.
- Bericht über die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems IDW PS 951 n. F. Typ 1 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Strecker · Berger + Partner mbB, Kassel vom 12. Februar 2020.
- Bericht über die Gebührennach- und Gebührenvorkalkulationen der PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf,
- Saldenbestätigungen zu Forderungen (Debitoren) und Verbindlichkeiten (Kreditoren),



- Saldenmitteilungen der Kreditinstitute sowie
 - Bestätigungen von Rechtsanwälten.
- 27 Die Prüfungsergebnisse wurden zum einen in einer berufsüblichen Schlussbesprechung am 16. Juli 2020 erörtert. Zum anderen wurden die Prüfungsfeststellungen laufend bis zum Abschluss der Prüfung mit den gesetzlichen Vertretern erörtert. Außerdem wurde den Vertretern des Eigenbetriebs durch Übersendung eines Vorabexemplars Gelegenheit zur Stellungnahme zu unserem Prüfungsbericht gegeben.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- 28 Die **Finanzbuchhaltung** des Eigenbetriebs wird über das EDV-Programm DIAMANT/3 der DIAMANT Software GmbH & Co. KG, Bielefeld, abgewickelt. Die Buchung der Geschäftsvorfälle erfolgt auf Grundlage eines den Gliederungsvorschriften für Eigenbetriebe angepassten Kontenrahmens.

Ein Bericht über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzbuchhaltung und der Anlagenbuchhaltung der Anwendungssoftware DIAMANT/3 der DIAMANT Software GmbH & Co. KG, Bielefeld, hat uns vorgelegen.

- 29 Die Informationen, die aus den **weiteren geprüften Unterlagen** entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.
- 30 Die **Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen** (einschließlich Belegwesen) entsprechen nach unseren Feststellungen **den gesetzlichen Vorschriften** einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung.

4.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

- 31 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der **Bilanz (Anlage 1)** erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 23 EigBGes i. V. m. Formblatt 1 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe in der Fassung vom 9. Juni 1989. Die Vorschriften des § 23 Abs. 2 EigBGes wurden beachtet.



Unter Berücksichtigung von § 265 Abs. 5 HGB sowie § 23 Abs. 1 EigBGes wurden in der Bilanz die Position „Forderungen gegen die Gemeinde“ in „Forderungen gegen die Stadt Kassel“ sowie die Position „Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde“ in „Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel“ umbenannt.

Empfangene Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 EigBGes als Posten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen, Kostenbeteiligungen der Stadt Kassel werden aktivisch abgesetzt. Im Anlagevermögen erfolgt die Gliederung der Bilanz gemäß § 25 EigBGes i. V. m. Formblatt 4 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2)** wurde **nach dem Gesamtkostenverfahren** gemäß § 275 Abs. 2 HGB sowie § 24 Abs. 1 EigBGes i. V. m. Formblatt 2 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe aufgestellt. Die Vorschriften des § 277 HGB sowie § 24 Abs. 2 bis 4 EigBGes wurden beachtet.

- 32 In dem vom Eigenbetrieb aufgestellten **Anhang (Anlage 3)** sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Ein entsprechender **Anlagennachweis** nach § 25 Abs. 2 EigBGes wurde dem Anhang beigelegt. Der Anlagennachweis für das Geschäftsjahr ist nach den Formblättern Nr. 4 und Nr. 5 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe gegliedert.

Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt entsprechend Formblatt 5, welches erforderlichenfalls zu ergänzen ist sowie bei mehreren Betriebszweigen entsprechend § 20 EigBGes nach diesen jeweils auch getrennt bilanziert und gegliedert werden muss. Der Eigenbetrieb gliedert den Anlagennachweis für den Bereich Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserversorgung sowohl als Gesamtübersicht als auch entsprechend getrennt.

- 33 Die **Erfolgsübersicht (Anlage 5)** für das Geschäftsjahr ist gemäß Formblatt 3 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe gegliedert.
- 34 Auf die Einhaltung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze des § 252 HGB wurde geachtet. Insbesondere wurde bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend von der Prämisse der Fortführung des Eigenbetriebs ausgegangen. Die Grundsätze der Ansatz- und Bewertungsstetigkeit wurden beachtet.
- 35 Nach unseren Feststellungen sind die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden sowie sonstige Bilanzposten ordnungsgemäß nachgewiesen und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bewertet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind nach unserer Beurteilung ordnungsgemäß durch entsprechende Nachweise belegt.



- 36 Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

4.3 Feststellungen zum Lagebericht

- 37 Die Prüfung des **Lageberichts** für das Geschäftsjahr 2019 (**Anlage 4**) hat ergeben, dass der Lagebericht nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- 38 Auf unsere Beurteilung zur Darstellung der Lage des Unternehmens durch die Geschäftsführung im Lagebericht weisen wir hin.

4.4 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und der wesentlichen Bewertungsgrundlagen

- 39 Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als **Gesamtaussage des Jahresabschlusses**, wie er sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- 40 Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende **Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Abschnitt 5**.
- 41 Zu den im Berichtsjahr angewandten wesentlichen **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen** sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebs im Anhang (**Anlage 3**).
- 42 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessungsspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkungen auf die durch den Jahresabschluss vermittelte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Insbesondere wurde der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit beachtet.

Wir weisen darauf hin, dass mögliche Verpflichtungen aus dem Rechtsstreit im Trinkwasserbereich der Stadt Kassel zugeordnet sind und die Vermögens- und Ertragslage des Wasserbereichs nur teilweise beeinflusst wird.



Auf Grundlage der Regelungen der Gesamtabchlussrichtlinie der Stadt Kassel wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gesondert ausgewiesen. Des Weiteren besteht eine Umgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen der Stadt Kassel unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel.

Weiterhin ist die Zusammensetzung und Entwicklung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Hinblick auf die Gesamtbilanz um etwaige innerbetriebliche Leistungsverrechnungen gekürzt dargestellt.



5. ANALYSE DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSSE

5.1 Vermögens- und Finanzlage

43 Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen ergeben sich aus der folgenden Gegenüberstellung der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018.

| | 31.12.2019 | | 30.12.2018 | | Veränderung TEUR |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| AKTIVA | | | | | |
| Immaterielle Wirtschaftsgüter | 241,1 | 0,1 | 87,4 | 0,0 | 153,7 |
| Sachanlagen | 341.447,2 | 96,4 | 337.641,5 | 96,5 | 3.805,7 |
| Anlagevermögen | 341.688,3 | 96,5 | 337.728,9 | 96,5 | 3.959,4 |
| Vorräte | 434,0 | 0,1 | 434,0 | 0,1 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.411,0 | 1,8 | 5.582,1 | 1,6 | 828,9 |
| Forderungen gegen die Stadt Kassel | 2.502,1 | 0,7 | 2.169,6 | 0,6 | 332,5 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 347,4 | 0,1 | 241,6 | 0,1 | 105,8 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.368,4 | 0,4 | 780,2 | 0,2 | 588,2 |
| liquide Mittel | 1.207,3 | 0,3 | 2.928,1 | 0,8 | -1.720,8 |
| Umlaufvermögen | 12.270,2 | 3,4 | 12.135,6 | 3,4 | 134,6 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 226,6 | 0,1 | 252,8 | 0,1 | - 26,2 |
| Gesamtvermögen | 354.185,1 | 100,0 | 350.117,3 | 100,0 | 4.067,8 |
| PASSIVA | | | | | |
| Stammkapital | 13.000,0 | 3,7 | 13.000,0 | 3,7 | 0,0 |
| Rücklagen | 106.508,3 | 30,1 | 102.395,7 | 29,2 | 4.112,6 |
| Gewinnvortrag | 6.245,7 | 1,8 | 4.929,4 | 1,4 | 1.316,3 |
| Jahresüberschuss | 12.843,3 | 3,6 | 6.208,8 | 1,8 | 6.634,5 |
| Eigenkapital | 138.597,3 | 39,2 | 126.533,9 | 36,1 | 12.063,4 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 9.763,6 | 2,8 | 10.438,9 | 3,0 | - 675,3 |
| Rückstellungen langfristig | 8.394,0 | 2,4 | 7.665,4 | 2,1 | 728,6 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 0,0 | 0,0 | 7,0 | 0,0 | - 7,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 167.909,6 | 47,3 | 176.281,3 | 50,3 | -8.371,7 |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 176.303,6 | 49,7 | 183.953,7 | 52,4 | -7.650,1 |
| Rückstellungen kurzfristig | 3.233,1 | 0,9 | 3.055,9 | 0,9 | 177,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 4.162,4 | 1,2 | 2.178,5 | 0,6 | 1.983,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 15.148,7 | 4,3 | 14.908,0 | 4,3 | 240,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.391,3 | 1,5 | 8.281,3 | 2,4 | -2.890,0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 717,4 | 0,2 | 541,0 | 0,2 | 176,4 |
| Kurzfristige Fremdmittel | 28.652,9 | 8,1 | 28.964,7 | 8,4 | - 311,8 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 867,7 | 0,2 | 226,1 | 0,1 | 641,6 |
| Gesamtkapital | 354.185,1 | 100,0 | 350.117,3 | 100,0 | 4.067,8 |



44 Zur Vermögens- und Finanzlage:

Kennzeichnend für die **Vermögenslage** sind auf der Aktivseite der deutliche Rückgang der liquiden Mittel sowie der Anstieg des Anlagevermögens. Auf der Passivseite ist eine Veränderung aus den Zugängen im Eigenkapital von TEUR 12.063,4 und dem Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt von TEUR 8.131,0 zu verzeichnen.

Das **Gesamtvermögen** des Eigenbetriebs ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.067,8 auf TEUR 354.185,1 gestiegen.

Das **Anlagevermögen** ist durch planmäßige Abschreibungen (TEUR 12.346,4) und Abgänge (TEUR 8,8), unter Berücksichtigung getätigter Investitionen (TEUR 16.314,6) von TEUR 337.728,9 auf TEUR 341.688,3 gestiegen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau mit TEUR 11.620,2. Das Anlagevermögen ist nahezu gänzlich der Sparte Abwasser zuzurechnen. Im Bereich Trinkwasser ergaben sich im Geschäftsjahr keine Zugänge sowie Abgänge. Erhaltene Kostenbeiträge von der Stadt Kassel in Höhe von TEUR 330,8 wurden aktivisch vom Anlagenzugang abgesetzt. Erhaltene Zuschüsse sowie Anschlussbeiträge von Dritten werden als empfangene Ertragszuschüsse auf der Passivseite ausgewiesen.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Bereich Trinkwasser (TEUR 4.920,6; i. V. TEUR 5.150,7). Die Höhe der Forderungen resultiert aus der rollierend vorgenommenen Abrechnungssystematik im Bereich Trinkwasser, wobei eine Abgrenzung der hochgerechneten Forderungen für 2019 erfolgt und zeitgleich die Vorjahresabgrenzung aufgelöst wird. Die daraus resultierende Restforderung wird mit erhaltenen Abschlägen verrechnet. Hierbei wurden Einzelwertberichtigungen (TEUR 155,7) und Pauschalwertberichtigungen (TEUR 44,0) berücksichtigt. Im Bereich Abwasserentsorgung bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 1.723,5 (i. V. TEUR 836,5) ohne Berücksichtigung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung; auch hier wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt (TEUR 11,9).

Die **Forderungen gegen die Stadt Kassel** betreffen mit TEUR 1.926,4 (i. V. TEUR 1.617,5) den Bereich Abwasserentsorgung und mit TEUR 575,7 (i. V. TEUR 552,2) den Bereich Trinkwasser. Weiterhin bestehen Forderungen i. H. v. TEUR 1.097,2 (i. V. TEUR 1.017,5) aus der Abrechnung von Abwassergebühren sowie mit der Stadt Kassel i. H. v. TEUR 886,5 (i. V. TEUR 650,4) aus sonstigen Leistungen. Angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden entsprechend berücksichtigt (TEUR 84,8).



Aufgrund der Einbeziehung von KASSELWASSER als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Gesamtabchluss der Stadt Kassel werden zum 31. Dezember 2019 **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** i. H. v. TEUR 347,4 (i. V. TEUR 241,6) ausgewiesen. Diese betreffen mit TEUR 30,5 den Bereich Abwasser und mit TEUR 316,8 den Bereich Trinkwasser. Im Bereich Abwasserentsorgung bestehen hauptsächlich Forderungen gegen die Städtische Werke Netz + Service GmbH und im Bereich Trinkwasser gegen die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 588,2 auf TEUR 1.368,4 gestiegen. Ausgewiesen werden im Berichtsjahr u. a. Forderungen aus abzählbarer Vorsteuer im Folgejahr aus dem Bereich Trinkwasser i. H. v. TEUR 436,4. Im Bereich Abwasser werden Forderungen aus bewilligten Fördermitteln und Fördermittelzusagen i. H. v. TEUR 867,7 ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag standen dem Eigenbetrieb TEUR 1.207,3 (i. V. TEUR 2.928,1) **liquide Mittel** zur Verfügung. Diese Verringerung liegt im Wesentlichen darin begründet, dass kurz- und langfristige Verbindlichkeiten im Berichtsjahr beglichen (z. B. Tilgung) wurden sowie die Investitionstätigkeit des Eigenbetriebs auch durch Eigenmittel erfolgte. Insgesamt entfallen die liquiden Mittel mit TEUR 289,4 (i. V. TEUR 0,5) auf den Bereich Abwasser und TEUR 917,8 (i. V. TEUR 2.927,6) auf den Bereich Trinkwasser.

Der **Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** von TEUR 27.978,0 (i. V. TEUR 25.331,9) konnte den **Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit** mit TEUR -13.488,4 (i. V. TEUR -19.544,9) und den **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** mit TEUR -16.210,4 (i. V. TEUR -13.574,5) nicht kompensieren, sodass sich der **Finanzmittelbestand** zum Bilanzstichtag insgesamt um TEUR 1.720,8 reduzierte.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** um insgesamt TEUR 12.063,4 ist im Wesentlichen ergebnisbedingt, wobei dem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 12.843,3 die im Berichtsjahr vorgenommene Auskehrung der Eigenkapitalverzinsung aus dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 780,0 gegenübersteht. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 39,2 % (i. V. 36,1 %).



Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Oktober 2019 haben sich die Rücklagen und Gewinnvorträge der beiden Bereiche wie folgt verändert:

| | TEUR | TEUR |
|--|----------|----------------|
| Bereich Trinkwasser | | |
| Gewinnvortrag 31.12.2018 | | 69,3 |
| Vortrag des Jahresverlustes 2018 auf neue Rechnung | -261,8 | |
| Gewinnvortrag 31.12.2019 | | -192,5 |
| Bereich Abwasser (inkl. Abscheider) | | |
| Gewinnvortrag 31.12.2018 | | 4.860,2 |
| Vortrag des Jahresgewinns 2018 (Abwasser) auf neue Rechnung | +6.584,5 | |
| Vortrag des Jahresverlustes 2018 (Abscheider) auf neue Rechnung | -113,9 | |
| Zuführung des Gewinnvortrags 2017 in die zweckgebundene Rücklage Abwasser | -4.134,8 | |
| Auflösung aus der Rücklage zum Ausgleich des Verlustvortrags im Teilbereich „Abscheider“ aus Jahresergebnis 2017 | +22,2 | |
| Zahlung der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Kassel | -780,0 | |
| Gewinnvortrag 31.12.2019 (Gewinn des Vorjahres) | | 6.438,2 |

Die handelsrechtlich gebildeten Rücklagen haben sich daraus resultierend im Geschäftsjahr 2019 wie folgt verändert:

| | 31.12.2019 TEUR | 31.12.2018 TEUR | Veränderung TEUR |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| zweckgebundene Rücklage Trinkwasser | 54,2 | 54,2 | 0,0 |
| zweckgebundene Rücklage Abwasser | 106.003,1 | 101.868,2 | 4.134,9 |
| zweckgebundene Rücklage Abscheider | 0,0 | 22,2 | -22,2 |
| Allgemeine Rücklage Abwasser | 451,0 | 451,0 | 0,0 |
| Rücklagen gesamt | 106.508,3 | 102.395,6 | 4.112,7 |

Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen werden unter dem Posten **empfangene Ertragszuschüsse** ausgewiesen und entsprechend der Zuordnung zum Vermögensgegenstand des Anlagevermögens und dessen ermittelter Nutzungsdauer aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erhielt der Eigenbetrieb keine Kanalbaukostenbeiträge. Zuschüsse zu Investitionen gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung mit den Umlandgemeinden und dem Zweckverband i. H. v. TEUR 330,8 wurden vereinnahmt. Kostenbeiträge der Stadt Kassel für Baumaßnahmen in Höhe von TEUR 847,0 wurden aktivisch bei Aktivierung der Investitionsmaßnahme vom entsprechend zugeordneten Vermögensgegenstand des Anlagevermögens abgesetzt.



Die **langfristigen Rückstellungen** für die Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung betreffen u. a. mit TEUR 8.193,4 (i. V. TEUR 7.560,9) zukünftige Pensionsverpflichtungen einschließlich Sterbegeld und Beihilfe des Eigenbetriebs sowie Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen i. H. v. TEUR 157,9 (i. V. TEUR 68,7) und Archivierungsrückstellungen i. H. v. TEUR 42,7 (i. V. TEUR 35,7).

Die **kurzfristigen Rückstellungen** für den Bereich Abwasser und Trinkwasser haben sich um TEUR 177,2 auf TEUR 3.233,1 erhöht und betreffen im Berichtsjahr u. a. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche für die Verwendung von Flüssigboden (TEUR 1.127,6; i. V. TEUR 1.432,4) sowie Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (TEUR 593,0; i. V. TEUR 575,0).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.976,9 auf TEUR 4.162,4 gestiegen. Diese betreffen mit TEUR 713,5 (i. V. TEUR 432,5) den Bereich Trinkwasser und mit TEUR 3.682,0 den Bereich Abwasser (ohne interne Leistungsverrechnung).

Sowohl die **mittel- und langfristigen** als auch die **kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden aufgrund der Einbeziehung des Eigenbetriebs als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Gesamtabchluss der Stadt Kassel unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel** beinhalten mittel- und langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen (TEUR 170.581,3; i. V. TEUR 176.281,3) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen (TEUR 12.971,6; i. V. TEUR 13.271,6). Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus anderen Leistungsbeziehungen mit der Stadt Kassel (TEUR 1.877,0.; i. V. TEUR 1.636,1) enthalten, welche mit TEUR 3.183,5 (i. V. TEUR 1.071,7) die Abgrenzung der Darlehensverzinsung betreffen.

Zum 31. Dezember 2019 werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** i. H. v. TEUR 5.391,3 (i. V. TEUR 8.281,3) ausgewiesen. Diese betreffen mit TEUR 5.290,2 den Bereich Trinkwasser und beinhalten hier im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Städtische Werke Netz + Service GmbH. Im Bereich Abwasser belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 101,0.

Die **kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten** sind geringfügig um TEUR 176,4 auf TEUR 717,4 gestiegen.



5.2 Ertragslage

- 45 Mit nachfolgender Ergebnisrechnung wird ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung das vom Eigenbetrieb erwirtschaftete Ergebnis gezeigt und dem Vorjahresergebnis gegenübergestellt.

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung TEUR |
|---|-----------------|--------------|-----------------|--------------|---------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Umsatzerlöse | 78.589,3 | 97,5 | 71.386,4 | 98,3 | 7.202,9 |
| + andere aktivierte Eigenleistungen | 670,0 | 0,8 | 272,6 | 0,4 | 397,4 |
| + sonstige betriebliche Erträge | 1.393,9 | 1,7 | 938,0 | 1,3 | 455,9 |
| = Betriebserträge | 80.653,2 | 100,0 | 72.597,0 | 100,0 | 8.056,2 |
| - Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.792,2 | 2,2 | 1.813,5 | 2,5 | - 21,3 |
| - Aufwendungen f. bezogene Leistungen | 29.738,0 | 36,9 | 28.334,4 | 39,0 | 1.403,6 |
| - Personalaufwand | 11.877,9 | 14,7 | 11.215,2 | 15,4 | 662,7 |
| - planmäßige Abschreibungen | 12.346,4 | 15,3 | 12.602,9 | 17,4 | - 256,5 |
| - sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.410,7 | 9,2 | 6.700,7 | 9,2 | 710,0 |
| = Betriebsaufwendungen | 63.165,2 | 78,3 | 60.666,7 | 83,5 | 2.498,5 |
| = Betriebsergebnis | 17.488,0 | 21,7 | 11.930,3 | 16,5 | 5.557,7 |
| + Finanzerträge | 104,3 | 0,1 | 10,3 | 0,0 | 94,0 |
| - Finanzaufwendungen | 4.730,4 | 5,9 | 5.727,7 | 7,9 | - 997,3 |
| = Finanzergebnis | -4.626,1 | - 5,8 | -5.717,4 | - 7,9 | 1.091,3 |
| = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 12.861,9 | 15,9 | 6.212,9 | 8,6 | 6.649,0 |
| - Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 14,3 |
| - sonstige Steuern | 4,3 | 0,0 | 4,1 | 0,0 | 0,2 |
| = Jahresüberschuss | 12.843,3 | 15,9 | 6.208,8 | 8,6 | 6.634,5 |

- 46 Zur Ertragslage:

Der erzielte Jahresüberschuss des Eigenbetriebs setzt sich wie folgt zusammen:

Die um TEUR 8.056,2 auf TEUR 80.653,2 gestiegenen Betriebserträge haben unter Berücksichtigung der gestiegenen Betriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 63.165,2 sowie des verbesserte Finanzergebnis zu einem deutlich positivem **Jahresergebnis 2019** von TEUR 12.843,3 (i. V. TEUR 6.208,8) geführt.



Im Einzelnen:

Die **Umsatzerlöse** stiegen um TEUR 7.202,9 auf TEUR 78.589,3. Hierbei betreffen TEUR 53.932,6 (i. V. TEUR 46.973,7) den Bereich Abwasser und TEUR 24.889,9 (i. V. TEUR 25.221,7) den Bereich Trinkwasser – ohne Kürzung der internen Leistungsverrechnung. Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasser teilen sich überwiegend in Erlöse aus Schmutzwasser (TEUR 29.915,4), Erlöse aus Regenwasser (TEUR 11.493,3) und Erlöse aus öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die Regenwasserableitung mit der Stadt Kassel (TEUR 5.200,0) auf. Im Berichtsjahr wurden 11.420.335 m³ Wasser an die Bevölkerung geliefert. So ergaben sich im Berichtsjahr Umsatzerlöse von TEUR 22.294,9 (i. V. TEUR 22.534,7) aus der Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet Kassel und TEUR 1.659,2 (i. V. TEUR 1.677,8) aus der Versorgung der Stadt Vellmar. Aus den Nebengeschäften im Bereich Trinkwasser (Hausanschlüsse etc.) wurden Erlöse i. H. v. TEUR 917,6 erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit TEUR 1.038,4 (i. V. TEUR 765,7) den Bereich Abwasser und TEUR 355,5 (i. V. TEUR 172,3) den Bereich Trinkwasser. Wesentliche Erträge im Bereich Abwasser resultieren mit TEUR 519,0 aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Bereich Trinkwasser sind im Wesentlichen vereinbarte Erstattungen durch die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) enthalten. Im Trinkwasserbereich werden im Geschäftsjahr 2019 TEUR 233,8 periodenfremde Erträge ausgewiesen.

Beim **Materialaufwand** (TEUR 31.530,2; i. V. 30.147,9) sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 1.792,2) um TEUR 21,3 gesunken, während sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 29.738,0) um TEUR 1.403,6 erhöht haben. Die wesentlichen Posten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen Aufwendungen für bezogenen Strom (TEUR 505,2; i. V. TEUR 545,0) sowie Aufwendungen für Chemikalien zur Reinigung des Abwassers (TEUR 608,5; i. V. TEUR 685,5). Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen ausschließlich den Bereich Abwasser.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen mit TEUR 5.238,6 (i. V. TEUR 3.644,4) den Bereich Abwasser und mit TEUR 24.499,4 (i. V. TEUR 24.689,9) den Bereich Trinkwasser. Im Bereich Abwasser ergibt sich bei den Aufwendungen für die Deponierung und Entsorgung von Klärschlamm ein Anstieg von TEUR 26,3 auf TEUR 1.479,0. Im Bereich Trinkwasser ergeben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Wesentlichen aus den Aufwendungen für den Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit den Städtischen Werken Netz + Service GmbH, welche sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 215,7 auf TEUR 23.582,5 reduziert haben.

Die **Personalaufwendungen** sind im Wirtschaftsjahr 2019 um TEUR 662,7 auf TEUR 11.877,9 gestiegen, was u. a. auf gestiegene Löhne und Gehälter im Rahmen der tariflichen Steigerung zurückzuführen ist. Der Personalaufwand ist dabei ebenfalls von den Aufwendungen und Erträgen im Rahmen der Zuführungen und Auflösungen bei Pensions- und ATZ-Rückstellungen beeinflusst. Weiterhin hat sich der durchschnittliche Beschäftigtenbestand des Eigenbetriebs auf 171 (i. V. 173) Beschäftigte reduziert.



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 710,0 auf TEUR 7.410,7 gestiegen. Im Berichtsjahr betreffen die Aufwendungen mit TEUR 6.741,5 überwiegend den Bereich Abwasser. Diese beinhalten vor allem Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung der Verwaltungskosten mit der Stadt (TEUR 913,1; i. V. TEUR 1.348,8) und Aufwendungen aus der Instandhaltung und Wartung der Kanalanlagen (TEUR 1.150,3; i. V. TEUR 1.250,8).

Das **Finanzergebnis** hat sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen für Darlehenszinsen um TEUR 1.091,3 auf TEUR -4.626,1 verbessert. Insbesondere ist der Rückgang der Zinsaufwendungen auf die Umschuldungen im Vorjahr sowie im laufenden Geschäftsjahr sowie den gesunkenen Zinsbelastungen auf Grund von Annuitätendarlehen (Tilgungsleistungen) zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich für den Eigenbetrieb KASSELWASSER ein **Jahresüberschuss** von TEUR 12.843,3 (i. V. TEUR 6.208,8), der sich aus dem positiven Ergebnis für den Bereich Abwasserentsorgung mit TEUR 12.999,2 (i. V. TEUR 6.470,6) und einem negativen Ergebnis im Trinkwasserbereich von TEUR 155,9 (i. V. Jahresüberschuss TEUR 261,8) zusammensetzt.



5.3 Wirtschaftsplan

- 47 Nach § 15 EigBGes i. V. m. § 53 HGrG hat der Eigenbetrieb für jedes Geschäftsjahr einen **Wirtschaftsplan** aufzustellen. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Der Ergebnisplan wie er sich aus dem Wirtschaftsplan ergibt und das tatsächliche Ergebnis werden im Folgenden gegenübergestellt.

| | Ist-Ergebnis 2019 TEUR | Planansatz 2019 TEUR | Abweichung TEUR |
|------------------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 78.589 | 74.808 | 3.781 |
| andere aktivierte Eigenleistungen | 670 | 0 | 670 |
| sonstige betriebliche Erträge | 1.394 | 1.840 | -446 |
| Betriebserträge | 80.653 | 76.648 | 4.005 |
| Materialaufwand | 31.530 | 29.829 | 1.701 |
| Personalaufwand | 11.878 | 11.636 | 242 |
| Abschreibungen | 12.346 | 12.320 | 26 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.411 | 8.434 | -1.023 |
| Betriebsaufwendungen | 63.165 | 62.219 | 946 |
| Betriebsergebnis | 17.488 | 14.429 | 3.059 |
| Finanzerträge | 104 | 95 | 9 |
| Finanzaufwendungen | 4.730 | 5.661 | -931 |
| Finanzergebnis | -4.626 | -5.566 | 940 |
| Steuern | 19 | 5 | 14 |
| Jahresgewinn/-verlust | 12.843 | 8.858 | 3.985 |

- 48 Die Betriebserträge (Gesamtleistung) entwickelten sich insgesamt mit TEUR 80.653 um TEUR 4.005 höher als geplant.

Gleichzeitig ist der Betriebsaufwand um TEUR 946 höher ausgefallen als im Wirtschaftsplan veranschlagt.



Zusammen mit dem um TEUR 940 geringeren Finanzaufwand durch sinkende Zinsbelastungen, ermittelt sich ein um TEUR 3.985 deutlich höherer Jahresgewinn von TEUR 12.843.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem handelsrechtlichen Jahresgewinn und dem Wirtschaftsplanansatz ergibt sich u. a. durch die in der Wirtschaftsplanung 2019 erfasste Risikovorsorge für den laufenden Rechtsstreit (Rückstellung) zum Trinkwasserpreis. Die Risikovorsorge wurde dann, entgegen dem Wirtschaftsplanansatz (Risikovorsorge Eigenbetrieb), tatsächlich bei der Stadt Kassel selber, wie auch im Vorjahr, gebildet.

6. RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM

- 49 Eine Berücksichtigung des Risikofrüherkennungssystems erfolgt im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG. Es wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 7 sowie **Anlage 7** verwiesen.

7. FESTSTELLUNGEN ZUR PRÜFUNG GEMÄß § 53 HGrG

- 50 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt im Hinblick auf Organisation, Instrumentarium und Tätigkeit sowie den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Daneben werden die Angaben zum erweiterten Berichtserstattungsumfang zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur Ursache eines Jahresfehlbetrags sowie über verlustbringende Geschäfte und deren Ursachen gemacht, soweit diese Geschäfte und ihre Ursachen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung waren.

- 51 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in **Anlage 7** zu diesem Bericht gemäß des IDW PS 720 Fragenkatalogs (Berichterstattung über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.



8. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

8.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt Kassel –

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt Kassel - Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen nach § 26 EigBGes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht.

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m. den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsver-



ordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes und den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Hessen, §§ 22 ff. EigBGes und § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. m. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



54100/2019

Seite 29

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 5. August 2020

HTW Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horst Schween
Wirtschaftsprüfer“



8.2 Schlussbemerkung

- 52 Den Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
- 53 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form, bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Kassel, 5. August 2020

HTW Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horst Schween
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gesamt



| AKTIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 341.688.327,05 | 337.728.878,12 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 241.115,00 | 87.363,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 241.115,00 | 87.363,00 |
| II. Sachanlagen | 341.447.212,05 | 337.641.515,12 |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 10.411.394,37 | 10.660.611,37 |
| 2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 55.902,61 | 55.902,61 |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugs- anlagen | 5.415.498,00 | 6.060.955,00 |
| 4. Entsorgungsanlagen | 274.876.851,00 | 272.261.759,00 |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 1.547.842,49 | 1.199.535,17 |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummer 4 bis 5 gehören | 39.603.609,00 | 41.990.944,00 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.113.512,95 | 1.154.213,95 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.422.601,63 | 4.257.594,02 |
| B. Umlaufvermögen | 12.270.104,07 | 12.135.676,91 |
| I. Vorräte | 434.041,94 | 434.041,94 |
| Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe | 434.041,94 | 434.041,94 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 10.628.800,33 | 8.773.513,92 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 6.411.035,30 | 5.582.092,74 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Kassel davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 2.502.124,35 | 2.169.639,94 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 347.367,34 | 241.559,59 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 1.368.273,34 | 780.221,65 |
| III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten | 1.207.261,80 | 2.928.121,05 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 226.637,98 | 252.761,36 |
| | 354.185.069,10 | 350.117.316,39 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gesamt



| PASSIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 138.597.265,45 | 126.533.923,05 |
| I. Stammkapital | 13.000.000,00 | 13.000.000,00 |
| II. Rücklagen | 106.508.270,12 | 102.395.676,84 |
| 1. Allgemeine Rücklagen | 451.029,61 | 451.029,61 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 106.057.240,51 | 101.944.647,23 |
| III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 6.245.652,93 | 4.929.422,42 |
| IV. Jahresergebnis Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 12.843.342,40 | 6.208.823,79 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 9.763.606,62 | 10.438.891,36 |
| 1. Kanalbaukostenbeiträge | 887.355,71 | 907.326,55 |
| 2. Sonstige Zuschüsse | 8.876.250,91 | 9.531.564,81 |
| C. Rückstellungen | 11.627.051,50 | 10.721.314,56 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.193.415,00 | 7.560.910,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 14.256,93 | 12.050,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 3.419.379,57 | 3.148.354,56 |
| D. Verbindlichkeiten | 193.329.411,55 | 202.197.059,84 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.162.449,92 | 2.185.439,34 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.162.449,97 (i.V. EUR 2.178.439,30) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058.281,14 | 191.189.300,25 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.148.553,15 (i.V. EUR 14.908.068,54) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 167.909.727,99 (i.V. EUR 176.281.337,01) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.391.257,65 | 8.281.293,17 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.391.257,65 (i.V. EUR 8.281.293,17) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 717.422,84 | 541.027,08 |
| a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 717.422,84 (i.V. EUR 541.027,08) | | |
| b) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| c) aus Steuern EUR 170.673,65 (i.V. EUR 139.981,74) | | |
| d) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,0 (i.V. EUR 0,00) | | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 867.733,98 | 226.127,58 |
| | 354.185.069,10 | 350.117.316,39 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 Abwasser



| AKTIVA | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | <u>341.667.220,56</u> | <u>337.702.393,95</u> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 241.115,00 | 87.363,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 241.115,00 | 87.363,00 |
| II. Sachanlagen | 341.426.105,56 | 337.615.030,95 |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 10.411.394,37 | 10.660.611,37 |
| 2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 55.902,61 | 55.902,61 |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugs- anlagen | 5.415.498,00 | 6.060.955,00 |
| 4. Entsorgungsanlagen | 274.876.851,00 | 272.261.759,00 |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 1.526.736,00 | 1.173.051,00 |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummer 4 bis 5 gehören | 39.603.609,00 | 41.990.944,00 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.113.512,95 | 1.154.213,95 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.422.601,63 | 4.257.594,02 |
| B. Umlaufvermögen | <u>5.309.949,69</u> | <u>3.152.607,65</u> |
| I. Vorräte | 434.041,94 | 434.041,94 |
| Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe | 434.041,94 | 434.041,94 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.586.473,01 | 2.718.014,54 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 1.723.493,97 | 836.525,54 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Kassel davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 1.926.392,57 | 1.617.458,39 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 30.540,79 | 27.378,56 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | 906.045,68 | 236.652,05 |
| III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten | 289.434,74 | 551,17 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 226.637,98 | 252.761,36 |
| | <u><u>347.203.808,23</u></u> | <u><u>341.107.762,96</u></u> |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Abwasser



| P A S S I V A | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 138.891.548,87 | 126.672.304,23 |
| I. Stammkapital | 13.000.000,00 | 13.000.000,00 |
| II. Rücklagen | 106.454.115,69 | 102.341.522,41 |
| 1. Allgemeine Rücklagen | 451.029,61 | 451.029,61 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 106.003.086,08 | 101.890.492,80 |
| III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag | 6.438.188,54 | 4.860.154,92 |
| IV. Jahresergebnis | 12.999.244,64 | 6.470.626,90 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 9.763.606,62 | 10.438.891,36 |
| 1. Kanalbaukostenbeiträge | 887.355,71 | 907.326,55 |
| 2. Sonstige Zuschüsse | 8.876.250,91 | 9.531.564,81 |
| C. Rückstellungen | 10.709.214,98 | 10.257.455,87 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.193.415,00 | 7.560.910,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 14.256,93 | 0,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.501.543,05 | 2.696.545,87 |
| D. Verbindlichkeiten | 186.971.703,78 | 193.512.983,92 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.682.042,98 | 2.157.981,08 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.682.042,98 (i.V. EUR 2.157.981,08) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058.281,14 | 191.188.969,36 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.148.553,15 (i.V. EUR 14.907.737,65) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 167.909.727,99 (i.V. EUR 176.281.337,01) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 101.023,93 | 23.642,22 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 101.023,93 (i.V. EUR 23.642,22) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 130.355,73 | 142.391,26 |
| a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 130.355,73 (i.V. EUR 142.391,26) | | |
| b) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| c) aus Steuern EUR 126.257,43 (i.V. EUR 139.981,74) | | |
| d) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 867.733,98 | 226.127,58 |
| | 347.203.808,23 | 341.107.762,96 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Trinkwasser



| AKTIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 21.106,49 | 26.484,17 |
| I. Sachanlagen | 21.106,49 | 26.484,17 |
| Kraftfahrzeuge | 21.106,49 | 26.484,17 |
| B. Umlaufvermögen | 7.193.261,66 | 9.388.159,26 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 6.275.434,60 | 6.460.589,38 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.920.648,61 | 5.150.657,20 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Kassel | 575.731,78 | 552.181,55 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 316.826,55 | 214.181,03 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 462.227,66 | 543.569,60 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten | 917.827,06 | 2.927.569,88 |
| | 7.214.368,15 | 9.414.643,43 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Trinkwasser



| PASSIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 294.283,42- | 138.381,18- |
| I. Rücklagen | 54.154,43 | 54.154,43 |
| II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 192.535,61- | 69.267,50 |
| III. Jahresergebnis | | |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 155.902,24- | 261.803,11- |
| B. Rückstellungen | 917.836,52 | 463.858,69 |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | 12.050,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 917.836,52 | 451.808,69 |
| C. Verbindlichkeiten | 6.590.815,05 | 9.089.165,92 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 713.514,22 | 432.548,26 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 713.514,22 (i.V. 432.548,26) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 0,00 | 330,89 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 330,89) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.290.233,72 | 8.257.650,95 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.290.233,72 (i.V. EUR 8.257.650,95) | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 587.067,11 | 398.635,82 |
| a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 587.067,11 (i.V. EUR 398.635,82) | | |
| b) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| c) aus Steuern EUR 44.416,22 (i.V. EUR 0,00) | | |
| d) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | |
| | 7.214.368,15 | 9.414.643,43 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gesamt



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|----------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 78.589.323,48 | 71.386.410,24 |
| 2. aktivierte Eigenleistungen | 670.030,16 | 272.584,12 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.393.922,76 | 937.960,80 |
| 4. Materialaufwand | 31.530.186,20- | 30.147.913,79- |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.792.184,06- | 1.813.556,79- |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 29.738.002,14- | 28.334.357,00- |
| 5. Personalaufwand | 11.877.867,00- | 11.215.241,51- |
| a) Löhne und Gehälter | 8.981.068,16- | 8.614.744,47- |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.896.798,84- | 2.600.497,04- |
| davon für Altersversorgung EUR 1.003.127,14 (i.V. EUR 970.843,84) | | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 12.346.440,03- | 12.602.871,04- |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.410.744,58- | 6.700.674,82- |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 104.287,47 | 10.349,97 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.730.453,47- | 5.727.682,92- |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 12.861.872,59 | 6.212.921,05 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14.256,93- | 0,00 |
| 12. Sonstige Steuern | 4.273,26- | 4.097,26- |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 12.843.342,40 | 6.208.823,79 |
| Nachrichtlich: | | |
| Verwendung des Jahresgewinns auf neue Rechnung vorzutragen | 12.843.342,40 | 6.208.823,79 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Abwasser



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | <u>31.12.2019</u> EUR | <u>31.12.2018</u> EUR |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 53.932.557,85 | 46.973.688,93 |
| 2. aktivierte Eigenleistungen | 670.030,16 | 272.584,12 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.038.405,13 | 765.684,73 |
| 4. Materialaufwand | 7.030.821,42- | 5.457.969,34- |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.792.184,06- | 1.813.556,79- |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 5.238.637,36- | 3.644.412,55- |
| 5. Personalaufwand | 11.877.867,00- | 11.215.241,51- |
| a) Löhne und Gehälter | 8.981.068,16- | 8.614.744,47- |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.896.798,84- | 2.600.497,04- |
| davon für Altersversorgung EUR 1.003.127,14 (i.V. EUR 970.843,84) | | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 12.341.062,35- | 12.597.493,36- |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.741.528,28- | 6.542.787,70- |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 98.277,94 | 3.941,21 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.730.217,20- | 5.727.682,92- |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 13.017.774,83 | 6.474.724,16 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14.256,93- | 0,00- |
| 12. Sonstige Steuern | 4.273,26- | 4.097,26- |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 12.999.244,64 | 6.470.626,90 |
| Nachrichtlich: | | |
| Verwendung des Jahresgewinns auf neue Rechnung vorzutragen | 12.999.244,64 | 6.470.626,90 |

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Trinkwasser

Anlage 2.2



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2018</u> |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 24.889.872,91 | 25.221.657,31 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 355.517,63 | 172.276,07 |
| 3. Materialaufwand <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i> | 24.499.364,78- 24.499.364,78- | 24.689.944,45- 24.689.944,45- |
| 4. Abschreibungen <i>auf immat. Vermögensgegenst. u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen. f. d. Ingangsetzung u. Erw. d. Geschäftsbetriebs</i> | 5.377,68- | 5.377,68- |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 902.323,58- | 966.823,12- |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.009,53 | 6.408,76 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 236,27- | 0,00 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 155.902,24- | 261.803,11- |
| 9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 155.902,24- | 261.803,11- |
| Nachrichtlich: Behandlung des Jahresfehlbetrages auf neue Rechnung vorzutragen | 155.902,24- | 261.803,11- |

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel, Kassel

Anhang 2019

1. Allgemeine Angaben

Auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebs KASSELWASSER der Stadt Kassel zum 31. Dezember 2019 wurden gemäß § 22 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) die Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches (HGB) zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften sinngemäß angewandt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gem. § 23 EigBGes in Anwendung des Formblattes 1 der „Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss für Eigenbetriebe“ vom 9. Juni 1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2016. Die Gliederung wird entsprechend den Regelungen des § 20 i. V. m. § 23 EigBGes ergänzt und erweitert. Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt entsprechend Formblatt 5, welches erforderlichenfalls zu ergänzen ist, sowie bei mehreren Betriebszweigen entsprechend § 20 EigBGes nach diesen jeweils auch getrennt bilanziert und gegliedert werden muss. Der Eigenbetrieb gliedert den Anlagennachweis für den Bereich Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserversorgung sowohl als Gesamtübersicht als auch entsprechend getrennt.

Unter Berücksichtigung von § 265 Abs. 5 HGB sowie § 23 Abs. 1 EigBGes werden in der Bilanz die Position „Forderungen gegen die Gemeinde“ in „Forderungen gegen die Stadt Kassel“ sowie die Position „Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde“ in „Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel“ umbenannt.

Gem. § 112 Abs. 5 Hessische Gemeindeordnung (HGO) hat die Stadt Kassel einen Gesamtabschluss aufzustellen; Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung sind einzubeziehen. Konsolidierungsrelevant für den Gesamtabschluss sind alle Unternehmen, bei denen der Stadt Kassel unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, sie also einen beherrschenden Einfluss ausübt. Sie werden im bilanziellen Sinne als Tochterunternehmen bzw. verbundenes Unternehmen bezeichnet und sind grundsätzlich nach der Vollkonsolidierungsmethode gem. § 112 Abs. 7 Satz 1 HGO i. V. m. §§ 300 ff. HGB in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Dies gilt gem. § 127 HGO i. V. m. TZ. 2.6 der Hinweise zu § 53 GemHVO auch für Eigenbetriebe. KASSELWASSER wird nach der Gesamtabschlussrichtlinie somit als vollkonsolidiertes Unternehmen betrachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 24 EigBGes nach dem Formblatt 2 der „Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss für Eigenbetriebe“ aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und vermindert um Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet und bilanziert (fortgeführte Anschaffungs- und Herstellungskosten). Fremdkapitalzinsen werden in den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Die Abschreibungen werden gemäß § 253 HGB nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode in Ansatz gebracht.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | |
|--|---------------|
| - Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 Jahre |
| - Gebäude | 20 – 50 Jahre |
| - Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen | bis 50 Jahre |
| - Entsorgungsanlagen | |
| Kanalneubau/ Erneuerung | 62,5 Jahre |
| Renovierung/ Reparatur | 30 Jahre |
| - Fahrzeuge, Kfz- Vorrichtungen und Anhänger | 6 - 10 Jahre |
| - Maschinen und maschinelle Anlagen | 3 – 15 Jahre |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 – 10 Jahre |
| - Geringwertige Wirtschaftsgüter | 1 Jahr |

Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen pro rata temporis. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens mit einem Wert von > EUR 60 bis ≤ EUR 800, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Für das Vorratsvermögen wird die Regelung des § 240 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen. Die Vorräte werden mit einem Festwert bewertet und bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit durchschnittlichen Anschaffungspreisen; das Niederstwertprinzip wird beachtet. Eine Änderung der Bewertung hat sich nicht ergeben. Aufgrund der Regelungen für die Bilanzierung eines Festwertes wird die nächste Stichtagsinventur am 31. Dezember 2020 durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bewertet. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wird durch eine Pauschalwertberichtigung (1,00 %) Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bewertet.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung des Stammkapitals erfolgt zum Nennwert.

In die zweckgebundene Rücklage werden nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die handelsrechtlichen Gewinnvorträge eingestellt.

Der Sonderposten für Ertragszuschüsse enthält Kanalbaukostenbeiträge und sonstige Zuschüsse. Die Auflösung erfolgt zum einen entsprechend dem Zuschusscharakter analog zu den bezuschussten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, zum anderen ergibt sich die Auflösung entsprechend den Regelungen des § 23 Abs. 3 EigBGes und wird unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Kostenbeiträge der Stadt werden aktivisch abgesetzt.

Der Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt auf Basis der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Barwerte, denen ein Rechnungszinsfuß von 2,71 % (Vorjahr 3,21 %) sowie erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,00 % p. a. zugrunde liegen, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Die Werte wurden unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Heubeck ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

In diesem Zusammenhang wird nach der gesetzlichen Änderung des Bewertungsmaßstabs ein 10-jähriger Durchschnittsrechnungszins, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, als anzuwendender Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 verwendet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem handelsrechtlich möglichen Wertansatz (IDW RS HFA 3 Handelsrechtliche Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen) bewertet. Es werden ein Rechnungszinsfuß von 0,63 % (Vorjahr 0,88 %) sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p. a. zugrunde gelegt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme oder dem zur Abdeckung des Risikos drohender Verluste und ungewisser Verbindlichkeiten benötigten Betrags (notwendiger Erfüllungsbetrag / Zukunftswert). Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird, abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

3. Erläuterung der Bilanzposten

Im Nachfolgenden wird die Zusammensetzung und Entwicklung der Bilanz mit Blick auf die Gesamtbilanz sowie auf die darin konsolidierten Sparten erläutert. Hierbei ist zu beachten, dass die Spartenangaben um etwaige innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV) gekürzt worden sind.

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres wird in der Anlage 1 zum Anhang gezeigt. Der Anlagenspiegel wurde unter Berücksichtigung der Formblätter 4 und 5 zu § 25 Abs. 2 EigBGes erstellt. Die Anlage 1 beinhaltet das gesamte Anlagevermögen sowie je einen Anlagenspiegel für die Sparten Abwasser und Wasser. Die Positionsbezeichnungen in den Sparten Abwasser und Trinkwasser wurden im Gesamtanlagenspiegel zusammengefasst.

Vorratsvermögen

Für das Vorratsvermögen wird die Regelung des § 240 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr erfolgt ein zum Vorjahr unveränderter Ausweis.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.628,8 bilanziert. Diese entfallen auf die Sparte Abwasser mit TEUR 4.586,5 und auf die Sparte Wasser mit TEUR 6.275,4. In dem konsolidierten Ausweis ist der Ansatz um TEUR 233,1 für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung zu reduzieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 6.411,0, wobei der wesentliche Teil in Höhe von TEUR 4.920,6 auf die Sparte Wasser entfällt, was unter anderem in der Bilanzierung der Abgrenzung begründet ist.

Der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Rahmen einer Einzelwertberichtigung und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Die Forderungen gegen die Stadt Kassel valutieren mit TEUR 2.502,1 (Abwasser TEUR 1.926,4; Wasser TEUR 575,7). Im Wesentlichen handelt es sich im Abwasserbereich um Forderungen aus Abwasserwassergebühren (TEUR 1.097,2) und in der Sparte Wasser um Forderungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen (TEUR 561,6).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden mit TEUR 347,4 ausgewiesen, hiervon entfallen TEUR 316,8 auf die Sparte Wasser und TEUR 30,6 auf Abwasser.

Der Ausweis der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.368,3 entfällt in der Sparte Abwasser (TEUR 906,0) im Wesentlichen auf Forderungen aus Fördermittel. In der Sparte Wasser (TEUR 462,2) wird nahezu vollumfänglich im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 226,7) beinhaltet hauptsächlich Versicherungsbeiträge, Wartungsverträge sowie KFZ-Steuern.

PASSIVA

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 13.000,0.

Rücklagen

Im Gesamtabchluss von KASSELWASSER wird eine Rücklage von TEUR 106.508,3 ausgewiesen. Diese Rücklage entfällt auf die Sparte Abwasser mit TEUR 106.454,1 und auf die Sparte Wasser mit TEUR 54,2.

In der Sparte Abwasser besteht eine allgemeine Rücklage in Höhe von TEUR 451,0 und eine zweckgebundene Rücklage von TEUR 106.003,1.

Lt. Gewinnverwendungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Oktober 2019 ist das Jahresergebnis 2018 der Sparte Abwasser in Höhe von TEUR 6.470,6 auf neue Rechnung vorzutragen. Aus dem zum 31. Dezember 2018 bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 4.860,2 erfolgte im Geschäftsjahr 2019 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 780,0 an die Stadt Kassel. Das nach der Eigenkapitalverzinsung verbleibende Jahresergebnis, welches mit

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Vorjahr in den Gewinnvortrag eingestellt wurde, wurde in Höhe von TEUR 4.112,6 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Diese Zuführung erfolgt nach den Satzungsregelungen für den Abwasserentsorgungsbereich mit einem Gewinn von TEUR 4.134,8 und für den Bereich Abscheider mit einem Verlust von TEUR 22,2. Bezüglich des Verlustes im Bereich Abscheider soll die zum 31. Dezember 2018 bestehende zweckgebundene Rücklage Abscheider in Höhe von TEUR 22,2 verwendet werden. Der darüber hinausgehende Verlust bleibt als Verlustvortrag in Höhe von TEUR 32,0 bestehen.

In der Wassersparte wurde das negative Jahresergebnis 2018 in Höhe von TEUR 261,8 gemäß diesem Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Verweis auf § 23 Abs. 1 EigBGeS i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 11 Abs. 6 EigBGeS ergibt sich für den Bereich Trinkwasser im Berichtsjahr der Ausweis eines negativen Eigenkapitals aufgrund des entstandenen negativen Jahresergebnis.

Sonderposten

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen erhaltene Kanalbaukostenbeiträge, die als Sonderposten ausgewiesen werden sowie die in 2019 zugeflossenen Fördermittel und Baukostenzuschüsse der Umlandgemeinden. Bis 1996 wurden diese Beträge aktivisch abgesetzt. Die Auflösungen erfolgen analog der Nutzungsdauer der Kanäle bzw. des geförderten Anlagevermögens.

Der Sonderposten entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

| | 31.12.2018 | Zugänge | Auflösung | 31.12.2019 |
|------------------------|------------|---------|-----------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Kanalbaukostenbeiträge | 907,3 | 0,0 | 19,9 | 887,4 |
| Sonstige Zuschüsse | 9.531,6 | 393,6 | 1.049,0 | 8.876,2 |
| | 10.438,9 | 393,6 | 1.068,9 | 9.763,6 |

Rückstellungen

In den Rückstellungen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 8.193,4 enthalten. Diese Rückstellung enthält die Verpflichtungen für Pensionen (TEUR 6.822,2), für Sterbegelder (TEUR 70,5) und für Beihilfen (TEUR 1.300,7). Die Rückstellung wurde für drei Versorgungsempfänger gebildet. Pensionsrückstellungen sind nach Maßgabe des notwendigen Erfüllungsbetrages und gem. § 253 Abs. 2 HGB mit einem durch die Deutsche Bundesbank bekanntzugebenden Diskontierungssatz auf Basis eines 10-jährigen Durchschnitts und einer Laufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB) zu ermitteln. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist zudem eine Bewertung mit einem Rechnungszins auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnitts vorzunehmen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 693,3. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre soweit die nach Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages nicht mindestens seine Höhe erreichen.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

| | 31.12.2018 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Verzinsung | 31.12.2019 |
|--------------------------------|----------------|----------------|--------------|----------------|-------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Gewährleistungsrückstellung | 1.432,4 | 0,0 | 486,4 | 146,5 | 35,1 | 1.127,6 |
| Gebühre nachkalkulation Wasser | 262,0 | 0,0 | 0,0 | 340,5 | 0,0 | 602,5 |
| Ausstehende Rechnungen | 235,0 | 89,5 | 138,0 | 431,6 | 0,0 | 439,1 |
| Urlaubsrückstellung | 325,0 | 325,0 | 0,0 | 331,0 | 0,0 | 331,0 |
| Überstundenrückstellung | 250,0 | 250,0 | 0,0 | 262,0 | 0,0 | 262,0 |
| Abwasserabgabe | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 250,0 | 0,0 | 250,0 |
| Altersteilzeit | 68,7 | 0,0 | 0,0 | 88,1 | 1,0 | 157,8 |
| Prozesskostenrückstellung | 57,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 57,5 |
| Aufbewahrungsverpflichtung | 35,7 | 0,0 | 0,0 | 6,8 | 0,1 | 42,6 |
| Leistungsentgelt Mitarbeiter | 35,1 | 35,1 | 0,0 | 37,6 | 0,0 | 37,6 |
| Jahresabschlusskosten | 30,5 | 29,8 | 0,7 | 33,0 | 0,0 | 33,0 |
| Widersprüche Wasserbescheide | 23,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 23,8 |
| Regenwasseranteil Stadt KS | 350,0 | 318,1 | 31,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verschiedenes | 42,7 | 7,9 | 0,0 | 19,6 | 0,5 | 54,9 |
| | 3.148,4 | 1.055,4 | 657,0 | 1.946,7 | 36,7 | 3.419,4 |

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

| | 31.12.2019 | davon | davon | davon | davon | 31.12.2018 |
|---|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|------------------|
| | Gesamt | Restlaufzeit | Restlaufzeit | Restlaufzeit | Restlaufzeit | Gesamt |
| | TEUR | <1 Jahr | >1 Jahr | 1-5 Jahre | >5 Jahre | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.162,4 | 4.162,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2.185,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058,3 | 15.148,6 | 167.909,6 | 52.659,7 | 115.249,9 | 191.189,3 |
| - davon aus Krediten | 181.181,4 | 13.271,7 | 167.909,6 | 52.659,7 | 115.249,9 | 189.552,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.391,3 | 5.391,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 8.281,3 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 717,4 | 717,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 541,0 |
| | 193.329,4 | 25.419,6 | 167.909,6 | 52.659,7 | 115.249,9 | 202.197,0 |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in der Sparte Abwasser mit TEUR 3.682,0 ausgewiesen. In der Wassersparte belaufen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen auf TEUR 713,5. In dem konsolidierten Ausweis wird die innerbetriebliche Leistungsverrechnung in Höhe von TEUR 233,1 gekürzt.

Seit dem 31. Dezember 2015 werden Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Krediten unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel ausgewiesen, da diese über den städtischen Haushalt dem Eigenbetrieb zugeordnet werden. Ohne Kredite bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt nur in der Abwassersparte in Höhe von TEUR 1.876,9.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 5.391,3. Diese entfallen nahezu ausschließlich mit TEUR 5.290,2 auf die Sparte Wasser. Hier wird wie in den Vorjahren die Verbindlichkeiten aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag gegenüber der Städtische Werke Netz + Service GmbH in Höhe von TEUR 5.288,1 bilanziert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis resultiert ausschließlich aus der Sparte Abwasser, hier werden TEUR 867,7 bewilligte Zuschüsse für die Gewässerunterhaltung und den Hochwasserschutz bilanziert.

4. Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Nachfolgenden wird die Zusammensetzung und Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung mit Blick auf die Gesamtbilanz sowie auf die darin konsolidierten Sparten erläutert. Hierbei ist zu beachten, dass die Spartenangaben um etwaige innerbetriebliche Leistungsverrechnungen gekürzt worden sind.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Sparte Abwasser | | |
| Umsatzerlöse | | |
| Schmutzwassergebühr | 29.915,4 | 25.467,3 |
| Regenwassergebühr | 16.693,3 | 14.986,7 |
| Einnahmen Umlandgemeinden | 1.655,3 | 1.835,9 |
| Verschiedenes | 734,4 | 661,0 |
| Sonstige Umsatzerlöse | | |
| Sonstiger Kostenersatz | 397,5 | 316,4 |
| Auflösung Sonderposten | 1.006,1 | 1.035,8 |
| Erträge aus Weiterberechnung | 2.887,3 | 1.472,2 |
| Verschiedenes | 410,1 | 389,5 |
| | <u>53.699,4</u> | <u>46.164,8</u> |
| Sparte Trinkwasser | | |
| Trinkwassergebühr | 24.312,7 | 24.582,2 |
| Minderung Gebührennachkalkulation | -340,4 | -262,0 |
| Hausanschlussbeiträge | 917,6 | 901,4 |
| | <u>24.889,9</u> | <u>25.221,6</u> |
| Umsatzerlöse gesamt | <u>78.589,3</u> | <u>71.386,4</u> |

Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Erlöse aus Schmutzwassergebühren TEUR 29.915,4 und Regenwassergebühren TEUR 16.393,3 sowie Gebühreneinnahmen aus der Frischwasserversorgung TEUR 24.312,7. Die Umsatzerlöse liegen mit TEUR 7.202,9 weit über dem Vorjahresausweis und

entfallen aufgrund der Gebührenerhöhung auf die Abwassersparte. Die Abwassergebühr erhöhte sich zum 01. Januar 2019 von EUR 2,43 auf EUR 2,86, die Niederschlagswassergebühr von EUR 0,75 auf EUR 0,82. Neben diesen wesentlichen Gebührentatbeständen wurde noch eine Drainagegebühr eingeführt, welche aber betragsmäßig zu vernachlässigen ist.

Die Trinkwasserabgabe sank im Wirtschaftsjahr 2019 auf 11.420.335 m³, in 2018 wurde im Rahmen des rollierenden Verfahrens eine Jahresmenge von 11.485.072 m³ ermittelt.

Die Gebühreneinnahmen der Sparte Trinkwasser wurden auch im Jahr 2019 durch die Bildung einer Rückstellung für eine Überdeckung aus der Gebührenachkalkulation reduziert. Es wurde eine Gebührenachkalkulation für die Jahre 2017 und 2018 vorgelegt. Aus dieser Nachkalkulation ergab sich eine Gebührenüberdeckung von TEUR 340,4. Somit beläuft sich die Rückstellung, welche erstmals in 2018 gebildet wurde, auf TEUR 602,5. Die Rückstellung ist für die Jahre 2012 bis 2016 in der Kalkulation der Wassergebühren berücksichtigt und wird ab 2020 die Umsatzerlöse durch eine jährliche Auflösung positiv beeinflussen.

Neben den Gebühreneinnahmen werden in dieser Position auch Abrechnungen mit Nachbargemeinden aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen und Weiterberechnungen bilanziert. Die Position der Weiterberechnungen hat jedoch keine Wirkung auf den Jahresüberschuss des Eigenbetriebes, da in gleicher Höhe Aufwendungen bilanziert werden.

Aktiviert Eigenleistungen

Seit 2018 werden aktivierte Eigenleistungen bilanziert. Die Bilanzierung umfasst die Verbringung von in Eigenproduktion hergestelltem Flüssigboden sowie Trockenboden in Baustellen von KASSELWASSER. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt mit dem Pflichtansatz der Herstellungskosten und belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 670,0.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.393,9 und entfallen auf die Sparte Abwasser mit TEUR 1.038,4 und mit TEUR 355,5 auf die Sparte Trinkwasser. Der Anstieg in der Sparte Abwasser ist hauptsächlich auf gestiegene Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 295,7 zurückzuführen. Hier wurde eine in den Vorjahren als nicht werthaltig geltende Forderungen gerichtlich doch noch realisiert, so dass die Wertberichtigung aufgelöst wurde und der Erlöse verbucht werden konnte. In der Sparte Trinkwasser werden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 233,8 bilanziert, hierbei handelt es sich um Korrekturen aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrages der Jahre 2018 und früher. Hintergrund sind korrigierte Mengen welche aufgrund der Stichtagsablesung auf den 31. Dezember 2019 ermittelt wurden. Aufgrund der neuen Gebühr zum 01. Januar 2020 wurde im Wasser eine Stichtagsablesung durchgeführt, durch diese konnten auch falsche oder aber auch geschätzte Zählerablesungen korrigiert werden, das geänderte Mengengerüst führt auch zu einem geänderten Pacht- und Dienstleistungsentgelt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 31.530,2. Der Materialaufwand in der Sparte Abwasser beläuft sich auf TEUR 7.030,8, dieser liegt um TEUR 1.572,80 über dem Vorjahresausweis. Der Anstieg resultiert aus der Position der Aufwendungen aus bezogenen Leistungen und entfällt nahezu voll umfänglich auf die Aufwendungen aus Weiterberechnungen, welche analog zu den Erträgen aus Weiterberechnungen anstieg. Eine Belastung des Ergebnisses auf den Gewinn ergibt sich somit nicht.

In der Sparte Wasser wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen das Pacht- und Dienstleistungsentgelt bilanziert (TEUR 23.582,5). In 2019 sanken die abgerechneten Mengen, so dass damit ein geringeres Pacht- und Dienstleistungsentgelt einhergeht.

Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Personalaufwand

Aufgrund zusätzlicher tariflicher Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst bestehen zum Abschlussstichtag nichtbilanzielle Verpflichtungen gegenüber der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) sowie gegenüber der Zusatzversorgungskasse Hessen/(ZVK) bzw. der Kommunalen Versorgungskassen Kurhessen-Waldeck (KVK).

Der Regelumlagensatz beläuft sich seit dem 01.01.2001 auf 6,5%, wobei seitens der Arbeitnehmer ein Umlagensatz von 0,65 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts getragen werden müssen. Die Höhe des umlagepflichtigen Entgelts im Jahr 2019 beläuft sich laut der Jahresabrechnung der ZVK auf TEUR 8.834,7. Eine abschließende Mitteilung liegt noch nicht vor.

Die zukünftige Entwicklung der Umlagensätze ist abhängig von der zukünftigen Zahl der Versicherungsnehmer und deren umlagepflichtigen Entgelte, sodass hierzu keine Aussagen getroffen werden können. Informationen zu etwaigen Fehlbeträgen, die zu Rückgriffsverpflichtungen seitens des Eigenbetriebs führen können, liegen nicht vor.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 7.410,7 über dem Vorjahresausweis von TEUR 6.700,7. In der Sparte Abwasser beläuft sich der Aufwand auf TEUR 6.741,5 (im Vorjahr TEUR 6.542,8) und in der Sparte Wasser auf TEUR 902,3 (im Vorjahr TEUR 966,8).

Wesentliche Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Sparte Abwasser sind die Abwasserabgabe (TEUR 728,3), die verrechneten Verwaltungskosten (TEUR 913,1), die Wartung der Kanalanlagen (TEUR 1.150,3), die Instandhaltung der Betriebsanlagen (TEUR 542,4). In der Sparte Trinkwasser werden unter dieser Position die innerbetriebliche Leistungsverrechnung von TEUR 233,1 verbucht, diese Buchung wird in der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnung mit den Erträgen aus der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung in der Abwassersparte konsolidiert. Des Weiteren wird in der Sparte Wasser ein periodenfremder Aufwand in Höhe von TEUR 114,2 ausgewiesen, hierbei handelt es sich um eine Nachzahlung der internen Verwaltungskosten mit der Stadt in Höhe von TEUR 24,6 und einer Korrektur der bilanziellen Abgrenzung in Höhe von TEUR 89,6. Diese Korrektur berichtigt hochgerechnete Verbräuche im Verhältnis zu den tatsächlichen Fakturen des Jahresverbrauches.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind keine Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position werden neben den Zinsaufwendungen aus Krediten unter anderem Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 710,9 bilanziert. Hauptsächlich beeinflusst die Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 709,3 den Gewinn.

Gewinnverwendung

Der Betriebsleiter schlägt folgende Gewinnverwendung für das Jahresergebnis 2019 vor:

Das Jahresergebnis der Sparte Abwasser in Höhe von TEUR 12.999,2 soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

Aus dem zum 31. Dezember 2019 bestehenden Gewinn-/ Verlustvortrag in der Bilanz der Sparte Abwasser, in Höhe von TEUR 6.438,2 soll im Geschäftsjahr 2020 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 780,0 an die Stadt Kassel erfolgen.

Das nach der Eigenkapitalverzinsung verbleibende Jahresergebnis, welches mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in 2019 in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt wurde, soll in Höhe von TEUR 6.470,7 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Diese Zuführung erfolgt nach den Satzungsregelungen für den Abwasserentsorgungsbereich mit einem Gewinn von TEUR 6.584,5 und für den Bereich Abscheider mit einem Verlust von TEUR 113,8. Da die Rücklage für Abscheider aufgebraucht ist bleibt dort ein Verlustvortrag bestehen.

Das negative Jahresergebnis der Sparte Trinkwasser in Höhe von TEUR 155,9 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5. Sonstige Angaben

Bestellobligo

Gem. § 285 Nr. 3a HGB bestand zum 31. Dezember 2019 ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 5.985,6 für den Bereich des Anlagevermögens unter Heranziehung zum Stichtag noch ausstehender Abrechnungen für erbrachte Bauleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Sparte Trinkwasser ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der Städtische Werke Netz + Service GmbH.

Auf Grundlage der Annahme einer abgesetzten Wassermenge von 11.350.000 cbm pro Jahr, ergibt sich für die Jahre 2020 bis 2023 ein zu leistendes Entgelt von ca. TEUR 92.941,2. Neben der Trinkwassergebührenabrechnung übernimmt die Städtische Netz + Service GmbH ab 2020 auch die Abrechnung der Schmutzwassergebühr, für diese zusätzliche Leistung sind im Pacht- und Dienstleistungsvertrag TEUR 168,1 p.a. veranschlagt.

Eine weitere finanzielle Verpflichtung kann sich aus der Übernahme der Gewässerbewirtschaftung für die Stadt Kassel ergeben.

Personalbestand

Der Personalbestand ohne Betriebsleiter betrug im Jahresdurchschnitt im Geschäftsjahr 171, davon 3 Beamte und 4 Beschäftigte in Altersteilzeit. Weiterhin wurden 11 Auszubildende und 1 Praktikant im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zu berechnende Gesamthonorar beträgt TEUR 19,5, davon für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 18,5 und sonstige Beratungsleistungen TEUR 1,0. Des Weiteren wurden andere sonstige Beratungsleistungen von TEUR 5,0 abgerechnet.

Betriebsleitung

Im Geschäftsjahr 2019 war Herr Jürgen Freymuth Betriebsleiter. Seit dem 01. Januar 2020 ist Herr Uwe Neuschäfer Betriebsleiter. Die an den Betriebsleiter gewährten Gesamtbezüge wurden entsprechend der Eingruppierung in Anlehnung an den TVöD ermittelt. Die Gesamtbezüge der erweiterten Betriebsleitung, ein Betriebsleiter und 3 Abteilungsleiter, betragen im Berichtsjahr brutto TEUR 381,7.

Mitglieder der Betriebskommission

Magistratsmitglieder

Herr Stadtbaurat Christof Nolda, Architekt, Vorsitzender - hauptamtliches Magistratsmitglied -
Herr Stadtrat Dirk Stochla, Diplom Verwaltungswirt, als ständiger Vertreter des Oberbürgermeisters
- hauptamtliches Magistratsmitglied -
Herr Stadtrat Hendrik Jordan, Rentner, - ehrenamtliches Magistratsmitglied -
Herr Stadtrat Hajo Schuy, Lehrer, - ehrenamtliches Magistratsmitglied -

Stadtverordnete

Herr Wolfram Kieselbach, Verbandsjurist
Herr Hermann Hartig, Angestellter
Herr Harry Völler, Lehrer, verstorben am 26. November 2019
Frau Eva Koch, Bauingenieurin
Frau Violetta Bock, Angestellte
Dr. Bernd Hoppe, Rechtsanwalt
Herr Michael Dietrich, Dipl.-Oec.

Personalrat KASSELWASSER

Herr Thomas Krägelius, Datenverarbeitungstechniker
Herr Harald Jordan, Ingenieur

Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen

Herr Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd Frechen, Hochschulprofessor
Herr Dr. Alexander Reingardt, Bauingenieur

Für Herrn Völler konnte keine weitere Person nachrücken, da der Wahlvorschlag zur Besetzung der Betriebskommission der SPD-Fraktion keine weiteren Personen enthielt.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres entstanden sind, haben sich bei KASSELWASSER nicht ergeben (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 führte ab dem Monat März zu Einschränkungen des laufenden Betriebs. Durch frühzeitiges (bereits Mitte März wurden Urlaubsrückkehrer aus Italien/Österreich zwei Wochen zu Hause gelassen) und umsichtiges Handeln waren und sind Einschränkungen kaum spürbar.

Kurzfristig wurden 62 Homeoffice Arbeitsplätze eingerichtet, die vollumfänglich genutzt wurden. Büros konnten dadurch einzeln besetzt und der Kontakt untereinander reduziert werden. Teils fand ein 14-tägiger Wechsel zwischen Büroarbeitsplatz/Homeoffice statt.

Beratungsgespräche wurden telefonisch oder per E-Mail durchgeführt, einen Kontakt mit Dritten gab es kaum.

Baustellenbesuche fanden statt, aber nur im Freien (auch im Rahmen der Grundstücksentwässerung) und unter strikter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften. Für diese Fälle wurden zusätzlich zu den vorhandenen persönlichen Schutzausrüstungen Mund-Nasenschutz-Masken beschafft. Die Arbeit konnte somit so gut wie vollumfänglich erledigt werden.

In den Bereichen Klärwerk und Netze wurden Reparatur-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten auf das absolut Notwendige reduziert. In diesen Bereichen wurde, um die Kontakte und das Ansteckungsrisiko zu minimieren, mit der Hälfte der Belegschaft rotierend im 14-tägigen Wechsel gearbeitet. Die Schichten liefen weitestgehend normal, es wurde darauf geachtet, dass sich die Schichten bei Schichtwechsel nicht in den Umkleiden begegnen.

Seit Anfang Juli 2020 wird im Bereich Netze wieder im Normalbetrieb unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorschriften gearbeitet. Im Bereich Klärwerk wird nicht mehr 14-tägig rotiert, es wird aber darauf geachtet, dass in Gruppen gearbeitet wird, die sich möglichst nicht begegnen.

Es gab im Haus bis jetzt keinen Fall der Erkrankung oder Quarantäne.

Es mussten zusätzliche persönliche Schutzausrüstung, Laptops und Artikel für Hygienemaßnahmen beschafft werden. In den Bereichen Klärwerk und Netze werden nicht durchgeführte Reparatur-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten sukzessive abgearbeitet. Hier kann es zu Mehrarbeitsstunden kommen, die aber durch Zeitausgleich möglichst zeitnah wieder abgebaut werden.

Kassel, den 28. Juli 2020

gez. Uwe Neuschäfer

Betriebsleiter

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Kennzahlen | | | |
|---|--------------------------------------|----------------------|-------------------|---------------|------------------------|-----------------------|--------------------------------------|---|-------------|------------------------|---|--|---|---|
| | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand 31.12.2019 | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge | Umbuchungen | Endstand 31.12.2019 | Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres 2019 | Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres | Durchschnitt- licher Abschreibungs- satz | Durchschnitt- licher Restbuchwert |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | v.H. | v.H. |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 9.1 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | 2.365.444,45 | 282.460,45 | 0,00 | 0,00 | 2.647.904,90 | 2.278.081,45 | 128.708,45 | 0,00 | 0,00 | 2.406.789,90 | 241.115,00 | 87.363,00 | 34,80% | 9,11% |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 25.433.604,78 | 140.693,95 | 0,00 | 108.332,54 | 25.682.631,27 | 14.772.993,41 | 498.243,49 | 0,00 | 0,00 | 15.271.236,90 | 10.411.394,37 | 10.660.611,37 | 4,57% | 40,54% |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 55.902,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 55.902,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 55.902,61 | 55.902,61 | 0,00% | 100,00% |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen | 11.844.110,41 | 11.939,70 | 0,00 | 0,00 | 11.856.050,11 | 5.783.155,41 | 657.396,70 | 0,00 | 0,00 | 6.440.552,11 | 5.415.498,00 | 6.060.955,00 | 10,83% | 45,68% |
| 4. Entsorgungsanlagen | 434.703.568,77 | 2.900.146,63 | 0,00 | 7.045.397,53 | 444.649.112,93 | 162.441.809,77 | 7.330.452,16 | 0,00 | 0,00 | 169.772.261,93 | 274.876.851,00 | 272.261.759,00 | 2,60% | 61,82% |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 4.181.434,84 | 438.449,98 | 26.848,38 | 288.382,80 | 4.881.419,24 | 2.981.899,67 | 378.525,46 | 26.848,38 | 0,00 | 3.333.576,75 | 1.547.842,49 | 1.199.535,17 | 21,04% | 31,71% |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 4 oder 5 gehören | 111.963.880,37 | 620.447,31 | 9.851,59 | 0,00 | 112.574.476,09 | 69.972.936,37 | 3.007.782,31 | 9.851,59 | 0,00 | 72.970.867,09 | 39.603.609,00 | 41.990.944,00 | 7,08% | 35,18% |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.313.713,81 | 300.286,40 | 100.819,42 | 13.084,06 | 4.526.264,85 | 3.159.499,86 | 345.331,46 | 92.079,42 | 0,00 | 3.412.751,90 | 1.113.512,95 | 1.154.213,95 | 29,80% | 24,60% |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.257.594,02 | 11.620.204,54 | 0,00 | -7.455.196,93 | 8.422.601,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.422.601,63 | 4.257.594,02 | 0,00% | 100,00% |
| Anlagevermögen | 599.119.254,06 | 16.314.628,96 | 137.519,39 | 0,00 | 615.296.363,63 | 261.390.375,94 | 12.346.440,03 | 128.779,39 | 0,00 | 273.608.036,58 | 341.688.327,05 | 337.728.878,12 | | |

**Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2019
Abwasser
(01.01. - 31.12.2019)**

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Kennzahlen | | | |
|---|--------------------------------------|----------------------|-------------------|---------------|------------------------|-----------------------|--------------------------------------|---|-------------|------------------------|---|--|---|---|
| | Anfangsstand | Zugang | Abgänge | Umbuchungen | Endstand 31.12.2019 | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge | Umbuchungen | Endstand 31.12.2019 | Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres 2019 | Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres | Durchschnitt- licher Abschreibungs- satz | Durchschnitt- licher Restbuchwert |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | v.H. | v.H. |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 9.1 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | 2.365.444,45 | 282.460,45 | 0,00 | 0,00 | 2.647.904,90 | 2.278.081,45 | 128.708,45 | 0,00 | 0,00 | 2.406.789,90 | 241.115,00 | 87.363,00 | 34,80% | 9,11% |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 25.433.604,78 | 140.693,95 | 0,00 | 108.332,54 | 25.682.631,27 | 14.772.993,41 | 498.243,49 | 0,00 | 0,00 | 15.271.236,90 | 10.411.394,37 | 10.660.611,37 | 4,57% | 40,54% |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 55.902,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 55.902,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 55.902,61 | 55.902,61 | 0,00% | 100,00% |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen | 11.844.110,41 | 11.939,70 | 0,00 | 0,00 | 11.856.050,11 | 5.783.155,41 | 657.396,70 | 0,00 | 0,00 | 6.440.552,11 | 5.415.498,00 | 6.060.955,00 | 10,83% | 45,68% |
| 4. Entsorgungsanlagen | 434.703.568,77 | 2.900.146,63 | 0,00 | 7.045.397,53 | 444.649.112,93 | 162.441.809,77 | 7.330.452,16 | 0,00 | 0,00 | 169.772.261,93 | 274.876.851,00 | 272.261.759,00 | 2,60% | 61,82% |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 4.133.035,54 | 438.449,98 | 26.848,38 | 288.382,80 | 4.833.019,94 | 2.959.984,54 | 373.147,78 | 26.848,38 | 0,00 | 3.306.283,94 | 1.526.736,00 | 1.173.051,00 | 21,05% | 31,59% |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 4 oder 5 gehören | 111.963.880,37 | 620.447,31 | 9.851,59 | 0,00 | 112.574.476,09 | 69.972.936,37 | 3.007.782,31 | 9.851,59 | 0,00 | 72.970.867,09 | 39.603.609,00 | 41.990.944,00 | 7,08% | 35,18% |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.313.713,81 | 300.286,40 | 100.819,42 | 13.084,06 | 4.526.264,85 | 3.159.499,86 | 345.331,46 | 92.079,42 | 0,00 | 3.412.751,90 | 1.113.512,95 | 1.154.213,95 | 29,80% | 24,60% |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.257.594,02 | 11.620.204,54 | 0,00 | -7.455.196,93 | 8.422.601,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.422.601,63 | 4.257.594,02 | 0,00% | 100,00% |
| Anlagevermögen | 599.070.854,76 | 16.314.628,96 | 137.519,39 | 0,00 | 615.247.964,33 | 261.368.460,81 | 12.341.062,35 | 128.779,39 | 0,00 | 273.580.743,77 | 341.667.220,56 | 337.702.393,95 | | |

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Kennzahlen | | | |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|------------------------|------------------|--------------------------------------|---|-------------|------------------------|---|--|---|---|
| | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endstand 31.12.2019 | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge | Umbuchungen | Endstand 31.12.2019 | Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres 2019 | Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres | Durchschnitt- licher Abschreibungs- satz | Durchschnitt- licher Restbuchwert |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | v.H. | v.H. |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 9.1 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Entsorgungsanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr | 48.399,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48.399,30 | 21.915,13 | 5.377,68 | 0,00 | 0,00 | 27.292,81 | 21.106,49 | 26.484,17 | 20,31% | 43,61% |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 4 oder 5 gehören | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Anlagevermögen | 48.399,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48.399,30 | 21.915,13 | 5.377,68 | 0,00 | 0,00 | 27.292,81 | 21.106,49 | 26.484,17 | | |

KASSELWASSER -Eigenbetrieb der Stadt Kassel-

Kassel

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grundlagen des Eigenbetriebes
 - 1.1 Gegenstand und Aufgabe
 - 1.2 Organe des Eigenbetriebes
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2 Geschäftsverlauf
 - 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 2.3.1 Vermögenslage
 - 2.3.2 Finanzlage
 - 2.3.3 Ertragslage
 - 2.4 Weitere finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - 2.4.1 Investitionen
 - 2.4.2 Betrieb von Anlagen
 - 2.5 Gesamtaussage
- 3 Nachtragsbericht
- 4 Prognosen-, Chancen-, Risikobericht
 - 4.1 Prognosebericht
 - 4.1.1 Prognose der Ertragslage
 - 4.1.2 Prognose der Vermögenslage
 - 4.1.3 Prognose der Finanzlage
 - 4.2 Risikobericht
 - 4.2.1 Beschreibung und Aufgabe
 - 4.2.2 Risikofelder
 - 4.2.3 Umweltrechtliche und technische Risiken
 - 4.2.4 Betriebswirtschaftliche Risiken
 - 4.2.5 Gesamtaussage
 - 4.3 Chancenbericht

1 Grundlagen des Eigenbetriebes

1.1 Gegenstand und Aufgabe

Der Eigenbetrieb Kasseler Entwässerungsbetrieb entstand zum 01. Januar 1996 aus der Abteilung Stadtentwässerung des Tiefbauamtes der Stadt Kassel. Mit der Übernahme der Wasserversorgung für die Städte Kassel und Vellmar ab dem 01. April 2012 ist aus dem Kasseler Entwässerungsbetrieb der Eigenbetrieb KASSELWASSER entstanden. Träger von KASSELWASSER ist die Stadt Kassel.

Die Aufgabe von KASSELWASSER ist die Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammbehandlung und -entsorgung. Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung). Dabei wird nicht nur das Abwasser aus dem Kasseler Stadtgebiet, sondern auch von Vellmar, von Teilen der Stadt Baunatal und aus dem Gebiet des Abwasserverbandes Losse-Nieste-Söhre im Klärwerk Kassel behandelt. Des Weiteren wurden dem Eigenbetrieb der Betrieb und die Unterhaltung der Kasseler Gewässer 2. und 3. Ordnung mit den Aufgaben des Hochwasserschutzes und deren naturnahen Umgestaltung übertragen. Der Eigenbetrieb betreibt, erneuert und erweitert das öffentliche Entwässerungsnetz sowie sämtliche Nebenanlagen und das Zentralklärwerk.

Seit dem 01. April 2012 erfüllt die Stadt Kassel ihre Pflicht zur Wasserversorgung, indem sie Wasserversorgungsanlagen als öffentliche Einrichtung betreibt. In gleicher Weise erfüllt sie die Aufgabe der Wasserversorgung im Gebiet der Stadt Vellmar, die sie durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung übernommen hat. Für den Betrieb der Einrichtung bedient sich die Stadt ihres Eigenbetriebes KASSELWASSER und der Dienste Dritter (Städtische Werke Netz + Service GmbH).

1.2 Organe des Eigenbetriebes

Nach § 4 Abs. 1 Eigenbetriebesgesetz (EigBGes) in Verbindung mit § 14 der Betriebssatzung leitet die Betriebsleitung den Eigenbetrieb aufgrund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung.

Die Betriebskommission überwacht die Betriebsleitung und bereitet die nach dem EigBGes und der Betriebssatzung erforderlichen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor. Aufgaben und Zusammensetzung der Betriebskommission sind in § 8 ff. der Betriebssatzung geregelt.

Das Verfahren und den Geschäftsgang der Betriebskommission regelt die gemäß § 8 Abs. 3 EigBGes mit Wirkung vom 01. Juli 1996 erlassene Geschäftsordnung.

Die Stadtverordnetenversammlung sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Stadt Kassel im Einklang stehen (§ 8 EigBGes). Danach entscheidet sie unter Beachtung der §§ 127 und 127a HGO über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll (§ 6 der Betriebssatzung).

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020, welches von den Verbänden ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA und VKU herausgegeben wird, werden viele Themenbereiche analysiert die auch für KASSELWASSER von zentraler Bedeutung sind.

Das Branchenbild belegt, dass die von Politik und Wasserwirtschaft gleichermaßen verfolgten Modernisierungsstrategien auch unter schwieriger werdenden Randbedingungen wirksam sind. Die hohe Leistungsfähigkeit der deutschen Wasserwirtschaft wird im europäischen und internationalen Vergleich beleuchtet. Es werden ganz klare Kernaussagen getätigt. Unter anderem wird als ein wesentliches Leistungsmerkmal der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Deutschland die langfristige Sicherheit der Ver- und Entsorgung, die hohe Trinkwasserqualität, ein hoher Abwasserentsorgungsstandard, hohe Kundenzufriedenheit und sorgsamer Umgang mit den Wasserressourcen bei wirtschaftlicher Effizienz herausgestellt. Es wird klar dargestellt, dass hochwertige technische Standards und die Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorgaben zu der hohen Qualität und der langfristigen Sicherheit der deutschen Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung führen.

Es wird erläutert, dass die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung in Deutschland Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Gemeinden sind. Ihre demokratisch legitimierten Organe treffen die strategischen Entscheidungen über die Organisationsformen, Beteiligungen und Kooperationen. Es existiert eine strenge staatliche Kontrolle der Entgelte, Qualität, Umweltauflagen sowie Wasserentnahme- und Einleitrechte. Die Gebühren sind bestimmt von regionalen und lokalen Rahmenbedingungen, dennoch kann behauptet werden, dass deren Entwicklung seit vielen Jahren unter dem Inflationsindex liegt.

Insbesondere der demografische Wandel, eine zunehmende Urbanisierung und der Klimawandel stellen für die deutsche Wasserversorgung eine große Herausforderung dar. Sie sind z. B. verbunden mit deutlich erhöhten Spitzenfaktoren im Trinkwasser und Starkregenereignissen im Abwasser und Hochwasserabflüssen in Gewässern. Hierdurch ist ein weiterer Spreizung zwischen Grund- und Spitzenbedarf erkennbar, die erforderlichen Maßnahmen führen zu höheren Kosten.

In dem Kapitel „Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen“ werden folgende Bereiche thematisiert:

- Erhalt der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur
- Wasser 4.0/Digitalisierung
- Personalentwicklung
- Klimawandel
- Anthropogene Einflüsse auf den Wasserkreislauf
- Nutzungskonflikte
- Klärschlamm

Die wirtschaftliche und technische Ausrichtung des Eigenbetriebes KASSELWASSER orientiert sich an den Aufgaben der Daseinsvorsorge unter Aufrechterhaltung der Ver- und Entsorgungssicherheit und Umsetzung von gesetzlichen Auflagen. Die Finanzierung dieser Aufgaben erfolgt gemäß dem Gesetz über kommunale Abgaben über Gebühren und Beiträge.

Vor dem Hintergrund, dass deutschlandweit über die Einführung einer 4. Reinigungsstufe diskutiert wird, hat der BDEW eine Studie veröffentlicht. In dieser Studie wurden die Kosten und eine verursachungsgerechte Finanzierung einer 4. Reinigungsstufe untersucht. Nachdem die gesetzlich verankerte

Phosphorelimination umgesetzt werden muss, wird darüber nachgedacht, im Nachgang eine zusätzliche Klärstufe, welche anthropogene Spurenstoffe wie zum Beispiel Rückstände von Arzneimitteln beseitigt, zu installieren. Der BDEW kommt zu dem Entschluss, dass eine deutschlandweite 4. Reinigungsstufe in Kläranlagen zu einer Abwassergebührenerhöhung um 17 % führen würde.

Die Investitionen für die Techniken dieser Klärstufe werden bundesweit auf insgesamt EUR 1,2 Milliarden geschätzt. Wenn man diese auf die Gebührenzahler umlegen würde, entstünde für einen Vier-Personen-Haushalt eben diese Erhöhung von 17 %. Der BDEW schlägt deshalb eine Abgabe auf Arzneimittel vor. Die verifizierten Kosten würden zu einer Abgabe in Höhe von ca. 2,5 Cent/DDD (daily defined dose) auf rezeptpflichtige Medikamente in Deutschland führen. Bezogen auf die Einnahme eines Medikaments, beispielsweise über 30 Tage hinweg, ergäbe sich so eine vergleichsweise geringe Belastung von EUR 0,75. Die Finanzierung über Medikamente wäre laut Studie verursachungsgerecht und würde die Kosten auf alle Beteiligten (Hersteller, Handel, Apotheken, Krankenkassen und ggf. Patienten) verteilen. Als weitere Möglichkeit sieht die Studie eine Fondslösung: Die Hersteller pharmazeutischer Produkte würden entsprechend der Umweltbelastung von Medikamenten Gelder in einen Fonds einzahlen. Aus dem Fonds würden dann Maßnahmen zur Beseitigung der entstandenen Umweltschäden finanziert. So würde Verursachungsgerechtigkeit mit dem geringsten Verwaltungsaufwand aller möglichen Optionen kombiniert werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf für das Wirtschaftsjahr ist insgesamt als positiv zu bezeichnen. Die Optimierung der eingebauten energieeffizienten Anlagentechnik bestimmte im abgelaufenen Geschäftsjahr das Geschehen auf der Kläranlage von KASSELWASSER. In diesem Jahr erfolgte eine umfangreiche Erschließung des Baugebietes zum Feldlager. Daneben wurden mittels offenen Bauverfahren und grabenlosen Sanierungsverfahren kontinuierlich umfangreiche Erneuerungs- und Renovierungsmaßnahmen im Kanalnetz durchgeführt, um die Funktionsfähigkeit des teilweise bis zu 150 Jahre alten Kanalnetzes zu gewährleisten und die Substanz zu erhalten.

Nach dem in den zurückliegenden Jahren die Frischwassermengen in Kassel kontinuierlich stiegen, ist im Berichtsjahr erstmal seit 5 Jahren ein leichter Rückgang von knapp 64.717 m³ zu verzeichnen gewesen.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Vermögenslage

Die nachfolgende Bilanzübersicht zeigt die Vermögensstruktur von KASSELWASSER zum 31. Dezember 2019 (gerundet auf TEUR) im Vergleich zum Vorjahr:

Gesamthandsbilanz

| Aktiva | 31.12.2019 | % | 31.12.2018 | % | Abweichungen |
|--|-------------------|----------|-------------------|----------|---------------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 241,1 | 0,1 | 87,4 | 0,0 | 153,7 |
| II. Sachanlagen | 341.447,2 | 96,4 | 337.641,5 | 96,4 | 3.805,7 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | 434,0 | 0,1 | 434,0 | 0,1 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.411,1 | 1,8 | 5.582,1 | 1,6 | 829,0 |
| Forderungen gegen die Stadt Kassel | 2.502,1 | 0,7 | 2.169,6 | 0,6 | 332,5 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 347,4 | 0,1 | 241,6 | 0,1 | 105,8 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.368,3 | 0,4 | 780,2 | 0,2 | 588,1 |
| III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.207,3 | 0,3 | 2.928,1 | 0,8 | -1.720,8 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 226,6 | 0,1 | 252,8 | 0,1 | -26,2 |
| Bilanzsumme | 354.185,1 | 100,0 | 350.117,3 | 100,0 | 4.067,8 |
| Passiva | | | | | |
| | 31.12.2019 | % | 31.12.2018 | % | Abweichungen |
| | TEUR | | TEUR | | TEUR |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Stammkapital | 13.000,0 | 3,7 | 13.000,0 | 3,7 | 0,0 |
| II. Rücklagen | 106.508,3 | 30,1 | 102.395,7 | 29,2 | 4.112,6 |
| III. Gewinnvortrag | 6.245,7 | 1,8 | 4.929,4 | 1,4 | 1.316,3 |
| IV. Gewinn/Verlust | 12.843,3 | 3,6 | 6.208,8 | 1,8 | 6.634,5 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 9.763,6 | 2,8 | 10.438,9 | 3,0 | -675,3 |
| C. Rückstellungen | 11.627,1 | 3,3 | 10.721,3 | 3,1 | 905,8 |
| D. Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.162,4 | 1,1 | 2.185,5 | 0,6 | 1.976,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058,3 | 51,7 | 191.189,3 | 54,6 | -8.131,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.391,3 | 1,5 | 8.281,3 | 2,4 | -2.890,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 717,4 | 0,2 | 541,0 | 0,2 | 176,4 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 867,7 | 0,2 | 226,1 | 0,1 | 641,6 |
| Bilanzsumme | 354.185,1 | 100,0 | 350.117,3 | 100,0 | 4.067,8 |

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2019 um TEUR 4.067,8. Auf der Aktivseite stiegen alle Positionen an, lediglich bei den Guthaben bei Kreditinstituten und bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ergaben sich rückläufige Ausweise. Insbesondere der Anstieg im Anlagevermögen um insgesamt TEUR 3.959,4 beeinflusst die Bilanzsumme. Auch der Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stieg stichtagsbedingt um TEUR 1.855,4. Aufgrund der zahlungswirksamen Veränderungen (siehe hierzu die Kapitalflussrechnung) ergab sich bei den Guthaben bei Kreditinstituten ein Rückgang von insgesamt TEUR 1.720,8.

Auf der Passivseite setzt sich die Veränderung im Wesentlichen aus den Zugängen im Eigenkapital von TEUR 12.063,4 und dem Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt von TEUR 8.131,0 zusammen. Im Eigenkapital schlägt sich der um TEUR 6.634,5 höhere Jahresüberschuss und die Zugänge der Vorjahresgewinne in die Rücklagen von TEUR 4.112,6 nieder. Bei den Darlehnsverbindlichkeiten, welche unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bilanziert werden, ergaben sich weitere positive Effekte. Im Geschäftsjahr 2019 wurden TEUR 13.271,6 getilgt und nach dem in 2018 keine Darlehen aufgenommen wurden, wurden im Berichtsjahr nur TEUR 4.900,0 neu aufgenommen.

Im Nachfolgenden werden die Veränderungen in den Spartenbilanzen für Abwasser und Trinkwasser dargestellt. Hier sei darauf verwiesen, dass nicht alle Positionen in der Addition den Positionen der Gesamthandsbilanz entsprechen, ursächlich hierfür sind Verrechnungen innerhalb der Sparten.

Sparte Abwasser

| Aktiva | 31.12.2019 | % | 31.12.2018 | % | Abweichungen |
|--|------------|-------|------------|-------|--------------|
| | TEUR | | TEUR | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 241,1 | 0,1 | 87,4 | 0,0 | 153,7 |
| II. Sachanlagen | 341.426,1 | 98,3 | 337.615,0 | 99,0 | 3.811,1 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | 434,0 | 0,1 | 434,0 | 0,1 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.723,5 | 0,5 | 836,5 | 0,2 | 887,0 |
| Forderungen gegen die Stadt Kassel | 1.926,4 | 0,6 | 1.617,5 | 0,5 | 308,9 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 30,6 | 0,0 | 27,4 | 0,0 | 3,2 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 906,1 | 0,3 | 236,6 | 0,1 | 669,5 |
| III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 289,4 | 0,1 | 0,6 | 0,1 | 288,8 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 226,6 | 0,1 | 252,8 | 0,1 | -26,2 |
| Bilanzsumme | 347.203,8 | 100,0 | 341.107,8 | 100,0 | 6.096,0 |

| Passiva | 31.12.2019 | % | 31.12.2018 | % | Abweichungen |
|---|------------|-------|------------|-------|--------------|
| | TEUR | | TEUR | | |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Stammkapital | 13.000,0 | 3,7 | 13.000,0 | 3,8 | 0,0 |
| II. Rücklagen | 106.454,1 | 30,7 | 102.341,5 | 30,0 | 4.112,6 |
| III. Gewinnvortrag | 6.438,2 | 1,9 | 4.860,2 | 1,4 | 1.578,0 |
| IV. Gewinn/Verlust | 12.999,2 | 3,7 | 6.470,6 | 1,9 | 6.528,6 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 9.763,6 | 2,8 | 10.438,9 | 3,1 | -675,3 |
| C. Rückstellungen | 10.709,2 | 3,1 | 10.257,5 | 3,0 | 451,7 |
| D. Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.682,0 | 1,1 | 2.158,0 | 0,6 | 1.524,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 183.058,3 | 52,8 | 191.189,0 | 56,0 | -8.130,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 101,0 | 0,0 | 23,6 | 0,0 | 77,4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 130,4 | 0,0 | 142,4 | 0,0 | -12,0 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 867,8 | 0,2 | 226,1 | 0,1 | 641,7 |
| Bilanzsumme | 347.203,8 | 100,0 | 341.107,8 | 100,0 | 6.096,0 |

Der Anstieg der Bilanzsumme in der Sparte Abwasser beläuft sich auf TEUR 6.096,0. Im Gegensatz zur Gesamthandsbilanz sind hier außer dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten alle Positionen angestiegen. Der Anstieg im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 3.964,8 resultiert aus Zugängen von TEUR 16.314,6 (im Vorjahr TEUR 13.661,1), den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.341,1 und den Abgängen von TEUR 8,7.

Insgesamt ist in der Bilanzposition der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ein weiterer Anstieg um TEUR 1.868,6 zu verzeichnen. Die Veränderungen sind stichtagsbedingt und in ihrer Höhe nicht ungewöhnlich. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der Anstieg in Verbindung mit den insgesamt angestiegenen Umsatzerlösen zu sehen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Anstieg wieder auf im Berichtsjahr gewährte Zuschüsse für Gewässermaßnahmen zurück zu führen. In 2019 wurden weitere Mittel in Höhe von TEUR 823,1 gewährt. Der Anstieg korrespondiert immer auch mit den passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Zuschüsse welche für die Gewässermaßnahmen bewilligt werden, werden bei Auszahlung an die Stadt Kassel weitergeleitet.

Auf der Passivseite setzt sich der Zuwachs im Wesentlichen aus den Zugänge im Eigenkapital und dem Rückgang in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt zusammen. Hierzu sei auf die Ausführungen zur Gesamthandsbilanz verwiesen. Im Eigenkapital schlagen sich die Gewinnverwendungsbeschlüsse des Wirtschaftsjahres sowie ein um TEUR 6.528,6 höherer Jahresüberschuss nieder. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel gehen insbesondere die Darlehensverbindlichkeiten aufgrund hoher Tilgungsleistungen und wesentlich geringere Fremdmittelaufnahmen im Gegensatz zu den zurückliegenden Jahren vor 2016 weiter zurück.

Sparte Wasser

| Aktiva | 31.12.2019 | % | 31.12.2018 | % | Abweichungen |
|---|-------------------|----------|-------------------|----------|---------------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Sachanlagen | 21,1 | 0,3 | 26,4 | 0,3 | -5,3 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.920,7 | 68,2 | 5.150,7 | 54,7 | -230,0 |
| Forderungen gegen die Stadt Kassel | 575,8 | 8,0 | 552,2 | 5,9 | 23,6 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 316,8 | 4,4 | 214,2 | 2,3 | 102,6 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 462,2 | 6,4 | 543,5 | 5,8 | -81,3 |
| II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 917,8 | 12,7 | 2.927,6 | 31,1 | -2.009,8 |
| Bilanzsumme | 7.214,4 | 100,0 | 9.414,6 | 100,0 | -2.200,2 |
| Passiva | 31.12.2019 | % | 31.12.2018 | % | Abweichungen |
| | TEUR | | TEUR | | TEUR |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Rücklagen | 54,1 | 0,8 | 54,2 | 0,6 | -0,1 |
| II. Gewinn- Verlustvortrag | -192,5 | -2,7 | 69,3 | 0,7 | -261,8 |
| III. Gewinn/Verlust | -155,9 | -2,2 | -261,8 | -2,8 | 105,9 |
| B. Rückstellungen | 917,9 | 12,7 | 463,9 | 4,9 | 454,0 |
| C. Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 713,5 | 9,9 | 432,5 | 4,6 | 281,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kassel | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 | -0,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.290,2 | 73,3 | 8.257,6 | 87,7 | -2.967,4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 587,1 | 8,2 | 398,6 | 4,2 | 188,5 |
| Bilanzsumme | 7.214,4 | 100,0 | 9.414,6 | 100,0 | -2.200,2 |

Die Sparte Wasser verzeichnet im Geschäftsjahr eine rückläufige Bilanzsumme. Hier ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen, aufgrund der Zahlungen des Pacht- und Dienstleistungsvertrages im Zusammenhang mit abgeflossenen Zahlungsmitteln die ausschlaggebende Determinante. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich saldiert ein Rückgang von TEUR 230,0. Es soll hier allerdings darauf verwiesen werden, dass in dieser Position eine bilanzielle Abgrenzung von TEUR 258,8 für zurückliegende Jahre bilanziert wird. Diese Abgrenzung konnte noch nicht durch Fakturen ausgeglichen werden. Hintergrund ist, dass aufgrund des geänderten Gebührenmodelles ab dem 01. Januar 2020 zum 31. Dezember 2019 eine Stichtagsablesung erfolgte. Diese Stichtagsablesung führte allerdings auch dazu, das Verbräuche von Jahren vor 2019 korrigiert wurden, die Korrekturen sind allerdings aufgrund des rollierenden Verfahrens noch immer nicht vollumfänglich abgerechnet, somit bleibt die Abgrenzung noch bestehen.

2.3.2 Finanzlage

Im Berichtsjahr wird die Kapitalflussrechnung nach dem deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 erstellt. Unverändert werden die Darlehensverbindlichkeiten, trotz ihres Ausweises unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit geführt.

| | 2019 | 2018 |
|---|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | 12.843,4 | 6.208,7 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 12.346,4 | 12.602,9 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 1.548,4 | 1.048,0 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -1.725,9 | -1.504,6 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit) | -1.829,0 | -1.038,40 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit) | 145,4 | 2.371,7 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 8,8 | -73,8 |
| +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge | 4.626,2 | 5.717,4 |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 14,3 | 0,0 |
| = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 27.978,0 | 25.331,9 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 0 | 76,4 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -16.032,1 | -13.625,0 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -282,6 | -36,1 |
| + erhaltene Zinsen | 104,3 | 10,2 |
| = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit | -16.210,4 | -13.574,5 |
| - Auszahlung Eigenkapitalverzinsung | -780,0 | -780,0 |
| + Zuzahlungen in das Eigenkapital | 0,0 | 0,0 |
| + Einzahlungen aus Investitions- und Ertragszuschüssen | 393,6 | 292,7 |
| + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 4.900,0 | 0,0 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -13.271,6 | -13.329,9 |
| - gezahlte Zinsen | -4.730,4 | -5.727,7 |
| = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit | -13.488,4 | -19.544,9 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | -1.720,8 | -7.787,5 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 2.928,1 | 10.715,6 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.207,3 | 2.928,1 |

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt trotz eines sehr viel höheren Jahresüberschuss nur mit TEUR 2.646,1 über dem des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass Verbindlichkeiten beglichen und getilgt wurden. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit stieg um TEUR 2.635,9.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist wie in den Vorjahren aufgrund hoher Tilgungsleistungen negativ, aufgrund neuer Kreditaufnahmen und geringere Zinszahlungen stellt er sich allerdings besser als im Vorjahr dar. Auch in diesem Jahr reicht der positive Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht aus um sowohl die Investitionen als auch die Tilgung der Fremdmittel decken zu können. Allerdings fiel die Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR 6.066,7 geringer aus als im Vorjahr, was auf den verbesserten Jahresüberschuss zurückzuführen ist.

2.3.3 Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| | 2019 | 2018 | Veränderungen |
|--|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 78.589,3 | 71.386,4 | 7.202,9 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 670,0 | 272,6 | 397,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.393,9 | 938,0 | 455,9 |
| Betriebliche Erträge | <u>80.653,2</u> | <u>72.597,0</u> | <u>8.056,2</u> |
| Materialaufwand | 31.530,2 | 30.147,9 | 1.382,3 |
| Personalaufwand | 11.877,9 | 11.215,2 | 662,7 |
| Abschreibungen | 12.346,4 | 12.602,9 | -256,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.410,7 | 6.700,7 | 710,0 |
| Betriebliche Aufwendungen | <u>63.165,2</u> | <u>60.666,7</u> | <u>2.498,5</u> |
| Betriebsergebnis | <u>17.488,0</u> | <u>11.930,3</u> | <u>5.557,7</u> |
| Finanzergebnis | <u>-4.626,1</u> | <u>-5.717,4</u> | <u>1.091,3</u> |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 12.861,9 | 6.212,9 | 6.649,0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14,3 | 0,0 | 14,3 |
| Sonstige Steuern | 4,3 | 4,1 | 0,2 |
| Jahresergebnis | <u><u>12.843,3</u></u> | <u><u>6.208,8</u></u> | <u><u>6.634,5</u></u> |

Im Nachfolgenden wird die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr in den Sparten Abwasser und Wasser dargestellt und erläutert. Auch hier sei darauf verwiesen, dass nicht alle Positionen in der Addition den Positionen der Gesamthandsbilanz entsprechen. Ursächlich sind auch hier Verrechnungen innerhalb der Sparten.

Sparte Abwasser

| | 2019 | 2018 | Veränderungen |
|--|-----------------|-----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 53.932,6 | 46.973,7 | 6.958,9 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 670,0 | 272,6 | 397,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.038,4 | 765,7 | 272,7 |
| Betriebliche Erträge | <u>55.641,0</u> | <u>48.012,0</u> | <u>7.629,0</u> |
| Materialaufwand | 7.030,8 | 5.458,0 | 1.572,8 |
| Personalaufwand | 11.877,9 | 11.215,2 | 662,7 |
| Abschreibungen | 12.341,1 | 12.597,5 | -256,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.741,5 | 6.542,8 | 198,7 |
| Betriebliche Aufwendungen | <u>37.991,3</u> | <u>35.813,5</u> | <u>2.177,8</u> |
| Betriebsergebnis | 17.649,7 | 12.198,5 | 5.451,2 |
| Finanzergebnis | <u>-4.631,9</u> | <u>-5.723,8</u> | <u>1.091,9</u> |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 13.017,8 | 6.474,7 | 6.543,1 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 14,3 | 0,0 | 14,3 |
| Sonstige Steuern | 4,3 | 4,1 | 0,2 |
| Jahresergebnis | <u>12.999,2</u> | <u>6.470,6</u> | <u>6.528,6</u> |

Das Jahresergebnis liegt weit über dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür ist die Gebührenerhöhung zum 01. Januar 2019. Im Wirtschaftsplan 2019 wurde ein kaufmännisches Ergebnis von TEUR 8.932,7 veranschlagt, somit liegt der Jahresüberschuss mit TEUR 4.066,6 über dem Plan. Von diesem Anstieg entfallen alleine auf die Umsatzerlöse TEUR 3.624,3. Im Wirtschaftsplan wurde insbesondere bei der Kalkulation der Schmutzwassergebühr von einer geringeren Menge ausgegangen. Eine weitere wesentliche Einflussgröße ist der Zinsaufwand. Im Wirtschaftsplan 2019 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 5.660,9 berücksichtigt, tatsächlich beläuft sich der Zinsaufwand in der Sparte Abwasser auf TEUR 4.730,2, welche durch Guthabenzinsen in Höhe von TEUR 98,3 zu einem Finanzergebnis von 4.631,9 führen. Diese Position beeinflusst die Abweichung zum Plan noch einmal mit TEUR 1.029,0.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Veränderung der Umsatzerlöse vollumfänglich auf die Gebührenerhöhung zurückzuführen. Aufgrund erhöhter Verfüllmengen von selbsthergestelltem Flüssigboden in eigene Baustellen steigen die aktivierten Eigenleistungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge geht mit gestiegenen Weiterberechnungen einher. Diese beeinflussen jedoch das Ergebnis nicht, da sie in gleicher Höhe unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen verbucht werden. Die Weiterberechnungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 2.886,5; diese Position führt eben zu der Erhöhung im Materialaufwand.

Höher als im Vorjahr fallen sowohl der Personalaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Der Personalaufwand stieg aufgrund von Neueinstellungen entsprechend der bereits 2017 auf den Weg gebrachten langfristigen Personalplanung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die gesunkenen Abschreibungen valutieren stichtagsbedingt in geringen Größenordnungen. Der verringerte Zinsaufwand ist auf niedrigere Zinssätze bei im Vorjahr neu prolongierten Darlehen zurückzuführen. Ebenfalls beeinflusst der niedrige Sollzinssatz auf laufenden Bankkonten den Zinsaufwand unvermindert positiv.

Sparte Wasser

| | <u>2019</u> | <u>2018</u> | <u>Veränderungen</u> |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 24.889,9 | 25.221,6 | -331,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | <u>355,5</u> | <u>172,3</u> | <u>183,2</u> |
| Betriebliche Erträge | <u>25.245,4</u> | <u>25.393,9</u> | <u>-148,5</u> |
| Materialaufwand | 24.499,4 | 24.689,9 | -190,5 |
| Abschreibungen | 5,4 | 5,4 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>902,3</u> | <u>966,8</u> | <u>-64,5</u> |
| Betriebliche Aufwendungen | <u>25.407,1</u> | <u>25.662,1</u> | <u>-255,0</u> |
| Betriebsergebnis | -161,7 | -268,2 | 106,5 |
| Finanzergebnis | <u>5,8</u> | <u>6,4</u> | <u>-0,6</u> |
| Jahresergebnis | <u><u>-155,9</u></u> | <u><u>-261,8</u></u> | <u><u>105,9</u></u> |

Die Sparte Trinkwasser schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 155,9. Dieser Fehlbetrag liegt mit TEUR 105,9 unter dem Vorjahresverlust. Die Umsatzerlöse sanken um TEUR 331,8, im Wesentlichen ergab sich der Rückgang bei den Gebühreneinnahmen. In 2019 lagen den Gebühreneinnahmen 11.420.355 m³ und in 2018 11.485.072 m³ zugrunde. Des Weiteren wurde eine Umsatzminderung für Gebühreennachkalkulationen für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von TEUR 340,5 berücksichtigt. Diese Position beinhaltet analog zum Gebührenrecht die Korrektur der Einnahmen, die im folgenden Kalkulationszeitraum durch die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberdeckungen die Umsätze positiv beeinflussen wird. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Berichtsjahr periodenfremde Erträge bilanziert, welche auch den Anstieg dieser Position erklären. Hierbei handelt es sich um eine Korrektur des Pacht- und Dienstleistungsvertrages der Vorjahre. Hintergrund ist wie bereits an verschiedenen Stellen erläutert, die Spitzabrechnung zum 31. Dezember 2019 aufgrund des Wechsels des Gebührenmodelles. Diese Spitzabrechnung führte teilweise auch zu einer Korrektur der Mengengerüste für die Jahre 2017 und 2018. Da der Pacht- und Dienstleistungsvertrag auch auf Mengen begründet ist, ergibt sich auch hier eine Korrektur, welche von der Städtischen Werke Netz + Service mit einer Gutschrift abgerechnet wurde.

Unter dem Materialaufwand werden die Zahlungen des Pacht- und Dienstleistungsentgeltes als Aufwendung für bezogene Leistung ausgewiesen. Analog zu den gesunkenen Umsatzerlösen ist auch hier ein Rückgang zu verzeichnen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die geringfügig sanken, wird im Berichtsjahr ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von TEUR 114,2 bilanziert. Dieser Aufwand stellt eine Korrektur zu den Umsatzerlösen dar. Wie bereits benannt ergaben sich Korrekturen der Vorjahresmengen, diese beliefen sich auf TEUR 89,6. Ggfs. führen Abrechnungen in 2020, die noch Vorjahre berühren, aufgrund des rollierenden Verfahrens zu einer weiteren Korrektur, welche als außerordentlich, da periodenfremd bilanziert wird. Ein weiterer periodenfremder Aufwand ergab sich aus einer Abrechnung von Verwaltungskosten 2018 mit der Stadt Kassel.

2.4 Weitere finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In 2019 speisten die Blockheizkraftwerke 297.266 kWh Strom, der nicht für den Eigenbedarf des Klärwerkes benötigt wird, aus der Kraft-Wärme-Kopplung in das Netz der Städtischen Werke Netz + Service GmbH ein. Dies entspricht einem Anteil von 3,16 %. Insgesamt wurden 9.382.218 kWh erzeugt und davon 9.084.952 kWh als Eigenstromverbrauch genutzt. Die von den Blockheizkraftwerken erzeugte Abwärme in Höhe von 5.869.907 kWh konnten zu 100 % im Betrieb genutzt werden.

2.4.1 Investitionen

Der Abwasserbereich ist traditionell sehr vermögensintensiv. Dabei kommt den Neuinvestitionen, aber auch der Sanierung des Kanalnetzes, ein zentraler Stellenwert zu. Die Investitionen des Geschäftsjahres werden nachfolgend dargestellt:

| | 2019 |
|--------------------------------------|-----------------|
| | TEUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 282,5 |
| Grundstücke mit Betriebsgebäuden | 140,7 |
| Entsorgungsanlagen | |
| Kanäle | 2.897,0 |
| Pumpwerke | 3,1 |
| Sonstige Technische Anlagen | 11,9 |
| Fahrzeuge | |
| Kanalinspektionsfahrzeug | 382,3 |
| KS-WA 761 | 5,2 |
| KS-WA 755 | 1,2 |
| Caddy KS-WA 777 | 31,1 |
| Dichtigkeitsprüfungsfahrzeug | 11,2 |
| Motor für Motorboot | 4,6 |
| Crafter KS-WA 771 | 2,9 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen | |
| Kläranlage | 620,4 |
| Faulturm 2 | 23,3 |
| NDSE - Bautechnik | 87,0 |
| NDSE - EMSR Technik | 252,7 |
| Leitsystem Klärwerk | 140,7 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen | 48,8 |
| Pumpen und Anlagen unter TEUR 20,0 | 67,8 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 300,2 |
| Ausstattung | 75,6 |
| Hardware | 86,1 |
| Werkzeuge | 63,0 |
| sonstiges | 75,5 |
| Anlagen im Bau | |
| Kanalneubau | 6.053,3 |
| Weidestraße | 979,55 |
| Gottlieb-Kellner-Straße | 254,45 |
| Sternbergstraße | 170,00 |
| Querallee | 524,14 |
| Schomburgstraße | 170,72 |
| Jahnstraße | 246,54 |
| Eckenstückeweg | 176,84 |
| Gewerbepark Ndzw. EAB 3, 1. BA | 27,09 |
| Simmershäuser Straße | 181,00 |
| Gewerbepark Ndzw. 2.ER | 1.829,41 |
| Amselstraße/Sängelsrain | 349,09 |
| Am Ziegenberg/Hans-Römhild-Straße | 72,26 |
| Chamissostraße | 148,71 |
| Lambertweg | 426,16 |
| Hydr.Erneuerung Bdzw. 3.BA | 362,61 |
| Marburger-/ Rotenburger Straße | 134,73 |
| Kanalsanierung | 1.864,9 |
| Rückbau BHKW+Keller Faulturmbehälter | 36,0 |
| Erneuerung Aufzug Altbau | 68,3 |
| Werkstatt und Verwaltungsgebäude | 3.015,7 |
| Abdeckung Vorklärung | 6,6 |
| Erneuerung RÜB | 75,6 |
| Fahrzeuge im Bau | 435,2 |
| Unter TEUR 20,0 | 65,0 |
| | 16.314,6 |

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Rahmen der Erneuerung 5,5 km Kanal neu hergestellt und im Rahmen der Renovierung 6,6 km mittels modernster Sanierungstechnik ausgekleidet. Zusätzlich sind 5,3 km Kanäle repariert worden.

2.4.2 Betrieb von Anlagen

Im Jahr 2019 betrug die Jahresabwassermenge 26,8 Mio. m³/a im Klärwerk Kassel, davon waren 12,7 Mio. m³/a Schmutzwasser. Der Fremdwasseranteil liegt bei 28 %.

Daneben betreibt KASSELWASSER im Stadtgebiet und im Verbandsgebiet des Abwasserverbandes Losse-Nieste-Söhre 17 Pumpwerke, 49 Regenüberläufe, 34 Regenüberlaufbecken inkl. Stauraumkanäle, 19 Regenrückhaltebecken, 2 Regenklärbecken und 9 Dükerbauwerke. Das betreute Kanalnetz inkl. der verrohrten Gewässer auf dem Stadt-/Verbandsgebiet umfasste eine Länge von ca. 874 km.

2.5 Gesamtaussage

KASSELWASSER hat auch 2019 seine Aufgaben in der Abwasserableitung und -behandlung vollumfänglich erfüllt. Die Sanierungs- und Erneuerungsrate im Kanalnetz reicht aus, um den Werterhalt des Netzes zu gewährleisten. Die technischen Standards in der Abwasserbehandlung werden zeitnah nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten den gesetzlichen Anforderungen entsprechend angepasst.

Das handelsbilanzielle Ergebnis verbessert sich weiter. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Gebührenerhöhung in der Sparte Abwasser. Gestiegene Mengen haben eine weitere positive Entwicklung ermöglicht. Das Ergebnis liegt auch weit über dem Planansatz, der dem Prinzip der vorsichtigen Planung folgt. Daher ist man für 2019 von geringeren Umsatzerlösen und von höheren Ausgaben ausgegangen. Die Situation im Bereich der Finanzierungstätigkeit entspannt sich durch die gestiegenen Gebühren aber weiter. Die Aufnahme der Fremdmittel sinkt unter Beibehaltung hoher Tilgungsleistungen. Hierzu sei auf die Darstellung des Cash-Flows unter Kapitel 2.3.2 des Lageberichtes verwiesen.

3 Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres entstanden sind, haben sich bei KASSELWASSER nicht ergeben (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Grundsätzlich muss die Entwicklung der weltweiten Corona-Pandemie angesprochen werden, welche Auswirkungen für KASSELWASSER zu erwarten sind, kann momentan nicht beurteilt werden. Da für die Stadt eine Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber dem Eigenbetrieb besteht, ist die Entwicklung des Eigenbetriebes eng mit dem der Stadt verwoben.

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 führte ab dem Monat März zu Einschränkungen des laufenden Betriebs. Durch frühzeitiges (bereits Mitte März wurden Urlaubsrückkehrer aus Italien/Österreich zwei Wochen zu Hause gelassen) und umsichtiges Handeln waren und sind Einschränkungen kaum spürbar.

Kurzfristig wurden 62 Homeoffice Arbeitsplätze eingerichtet, die vollumfänglich genutzt wurden. Büros konnten dadurch einzeln besetzt und der Kontakt untereinander reduziert werden. Teils fand ein 14-tägiger Wechsel zwischen Büroarbeitsplatz / Homeoffice statt.

Beratungsgespräche wurden telefonisch oder per E-Mail durchgeführt, einen Kontakt mit Dritten gab es kaum.

Baustellenbesuche fanden statt, aber nur im Freien (auch im Rahmen der Grundstücksentwässerung) und unter strikter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften. Für diese Fälle wurden zusätzlich zu den vorhandenen persönlichen Schutzausrüstungen Mund-Nasenschutz-Masken beschafft. Die Arbeit konnte somit so gut wie vollumfänglich erledigt werden.

In den Bereichen Klärwerk und Netze wurden Reparatur-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten auf das absolut Notwendige reduziert. In diesen Bereichen wurde, um die Kontakte und das Ansteckungsrisiko zu minimieren, mit der Hälfte der Belegschaft rotierend im 14-tägigen Wechsel gearbeitet. Die Schichten liefen weitestgehend normal, es wurde darauf geachtet, dass sich die Schichten bei Schichtwechsel nicht in den Umkleiden begegnen.

Seit Anfang Juli 2020 wird im Bereich Netze wieder im Normalbetrieb unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorschriften gearbeitet. Im Bereich Klärwerk wird nicht mehr 14-tägig rotiert, es wird aber darauf geachtet, dass in Gruppen gearbeitet wird, die sich möglichst nicht begegnen.

Es gab im Haus bis jetzt keinen Fall der Erkrankung oder Quarantäne.

Es mussten zusätzliche persönliche Schutzausrüstung, Laptops und Artikel für Hygienemaßnahmen beschafft werden. In den Bereichen Klärwerk und Netze werden nicht durchgeführte Reparatur-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten sukzessive abgearbeitet. Hier kann es zu Mehrarbeitsstunden kommen, die aber durch Zeitausgleich möglichst zeitnah wieder abgebaut werden.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Jahresergebnis 2020 des Eigenbetriebs KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt Kassel sind aktuell nicht abzuschätzen.

4 Prognosen-, Chancen-, Risikobericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Prognose der Ertragslage

Die Prognose der Ertragslage orientiert sich unter anderem am Wirtschaftsplan 2020.

| | <u>Ansatz 2020</u> | <u>Ansatz 2019</u> | <u>Abweichung</u> |
|--|--------------------|--------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 83.365,4 | 75.795,8 | 7.569,6 |
| aktivierte Eigenleistung | 300,0 | 0,0 | 300,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.015,5 | 947,1 | 68,4 |
| Summe Erträge | <u>84.680,9</u> | <u>76.742,9</u> | <u>7.938,0</u> |
| Materialaufwand | 37.929,3 | 29.828,8 | 8.100,5 |
| Personalaufwand | 11.868,3 | 11.635,6 | 232,7 |
| Abschreibungen | 11.818,0 | 12.320,0 | -502,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern | 9.097,5 | 8.439,4 | 658,1 |
| Zinsaufwendungen | 5.031,0 | 5.660,9 | -629,9 |
| Summe Aufwendungen | <u>75.744,2</u> | <u>67.884,7</u> | <u>7.859,5</u> |
| Kfm. Ergebnis | 8.936,7 | 8.858,2 | 78,5 |
| Eigenkapitalverzinsung | -780,0 | -780,0 | 0,0 |
| Saldo Tilgungen | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Gebührenerhöhung | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Ergebnis WP | <u>8.156,7</u> | <u>8.078,2</u> | <u>78,5</u> |

Der Wirtschaftsplan 2020 schließt mit einem Ergebnis nach Abführung der Eigenkapitalverzinsung von TEUR 8.156,7. Für die Sparten Abwasser und Trinkwasser wird jeweils ein gesonderter Vermögensplan aufgestellt.

Da die Ergebnisauswirkungen für 2020 aus der Sparte Abwasser resultieren, wird diese hier noch einmal separat dargestellt:

| | <u>Ansatz 2020</u> | <u>Ansatz 2019</u> | <u>Abweichung</u> |
|--|--------------------|--------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 51.063,2 | 51.295,8 | -232,5 |
| aktivierte Eigenleistung | 300,0 | 0,0 | 300,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 968,0 | 899,6 | 68,4 |
| Summe Erträge | <u>52.331,2</u> | <u>52.195,4</u> | 135,8 |
| Materialaufwand | 5.649,0 | 5.412,2 | 236,8 |
| Personalaufwand | 11.868,3 | 11.635,6 | 232,7 |
| Abschreibungen | 11.812,7 | 12.314,6 | -501,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern | 8.897,5 | 8.239,4 | 658,1 |
| Zinsaufwendungen | 5.031,0 | 5.660,9 | -629,9 |
| Summe Aufwendungen | <u>43.258,5</u> | <u>43.262,7</u> | -4,2 |
| Kfm. Ergebnis | 9.072,7 | 8.932,7 | 140,0 |
| Eigenkapitalverzinsung | -780,0 | -780,0 | 0,0 |
| Saldo Tilgungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gebührenerhöhung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ergebnis Wirtschaftsplan | <u>8.292,7</u> | <u>8.152,7</u> | 140,0 |

Die Sparte Abwasser weist im Wirtschaftsplan 2020 einen Jahresüberschuss von EUR 9.072.675 aus, hiervon werden EUR 780.000 als Eigenkapitalverzinsung verwendet. Es ergibt sich eine geringfügige Erhöhung um EUR 139.988 zum Ansatz des Jahres 2019. Diese Erhöhung resultiert nahezu vollumfänglich aus dem Bereich der Erträge. Bei den Abwassergebühren wurde ein geringfügiger Anstieg unterstellt, während bei den Niederschlagsgebühren etwas geringere Determinanten angesetzt wurden. Aufgrund der Verbringung von eigenhergestelltem Flüssigboden auf KASSELWASSER eigenen Baustellen werden nun auch aktivierte Eigenleistungen bilanziert, die als Gegenposition zu den Aufwendungen das Ergebnis positiv beeinflussen. Die Summe der Aufwendungen liegt nahezu auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes 2019. Innerhalb der Kostenarten ergeben sich allerdings Veränderungen. Während sich der Material- und Personalaufwand aufgrund weiterer steigender Kosten und dem Anstieg im Stellenplan erhöht, ergibt sich bei den Abschreibungen ein Rückgang. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen im Bereich des Klärwerkes, da dort einige Vermögensgegenstände in 2019 endgültig abgeschrieben sind (u. a. Biologische Becken und Zulaufpumpwerke).

Aufgrund von neu prolongierten Darlehen sinkt der Zinsaufwand weiter. Die auslaufenden Zinsvereinbarungen konnten mit wesentlich verbesserten Zinskonditionen verlängert werden. Es wird unterstellt, dass das zum jetzigen Zeitpunkt vorherrschende Zinsniveau bis 2020 marktbestimmend bleibt und auch die in 2020 auslaufenden Zinsbindungen mit niedrigerem Zins vereinbart werden können. Des Weiteren wird der Eigenbetrieb aufgrund der beschlossenen Gebührenerhöhung weniger Fremdmittel abrufen müssen.

Frischwasser:

| | <u>Ansatz 2020</u> | <u>Ansatz 2019</u> | <u>Abweichung</u> |
|--|--------------------|--------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 32.302,2 | 24.500,0 | 7.802,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | <u>47,5</u> | <u>47,5</u> | <u>0,0</u> |
| Summe Erträge | 32.349,7 | 24.547,5 | 7.802,2 |
| Materialaufwand | 32.280,3 | 24.416,6 | 7.863,7 |
| Abschreibungen | 5,4 | 5,4 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern | <u>200,0</u> | <u>200,0</u> | <u>0,0</u> |
| Summe Aufwendungen | 32.485,7 | 24.622,0 | 7.863,7 |
| Kfm. Ergebnis/ Ergebnis Wirtschaftsplan | <u>-136,0</u> | <u>-74,5</u> | <u>-61,5</u> |

In der Sparte Trinkwasser wird für 2020 wie im Vorjahr ein geringfügiger Verlust von TEUR 136,0 erwartet. Das Ergebnis der Sparte wird sich ähnlich wie in den zurückliegenden Jahren entwickeln. Zum 01.01.2020 ist eine Gebührenerhöhung im Wasser durch die zuständigen Gremien beschlossen worden. Nicht nur die Gebührenhöhe sondern auch das Gebührenmodell hat sich verändert. Im Wesentlichen erhält die Grundgebühr zukünftig einen höheren Anteil an der Deckung der Gesamtkosten der Wasserversorgung. Das Pacht- und Dienstleistungsentgeltes welches der Eigenbetrieb entrichtet steigt ebenfalls, da auch hier einen an die Gebührenberechnung angepasstes Berechnungsmodell angewandt wird. Die Gebühreneinnahmen belaufen sich auf geschätzte TEUR 31.140,1, die Aufwendungen aus dem Pacht- und Dienstleistungsentgelt auf TEUR 30.633,3. Bei den leistungsabhängigen Bestandteilen wurde eine Absatzmenge von 11.250.000 m³ angenommen. Weitere Einnahmepositionen, wie Hausanschlussbeiträge (TEUR 900,0), sowie die anteilige Auflösung einer Rückstellung für die Minderung der Gebühreneinnahmen, welche sich aus einer Nachkalkulation ergaben (TEUR 262,0), beeinflussen das Ergebnis positiv.

4.1.2 Prognose der Vermögenslage

KASSELWASSER hat für 2020 im Vermögensplan Investitionen von TEUR 24.248,6 geplant. Dieses Investitionsvolumen entfällt auf die Organisationseinheiten wie folgt:

| | <u>2020</u> | <u>2019</u> |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Neubau von Entwässerungsanlagen | 10.080,0 | 11.350,0 |
| Investitionen Klärwerk | 7.353,0 | 6.958,0 |
| Investitionen Kanalinstandsetzungen | 3.100,0 | 3.100,0 |
| Verschiedenes | 2.005,0 | 1.115,0 |
| Investitionen Kanalbetrieb | 675,6 | 905,6 |
| Automatisierungs- und Informationstechnik alle Bereiche | 730,0 | 650,0 |
| Investitionen Grundstücksentwässerung | 120,0 | 120,0 |
| Investitionen Labor | 185,0 | 105,0 |
| | <u>24.248,6</u> | <u>24.303,6</u> |

Die Investitionen liegen leicht über den geplanten Investitionen der zurückliegenden Jahre. Im Rahmen der Gebührenvorkalkulation wurden Investitionen bis 2021 geplant. Insbesondere die geplanten Investitionen für die Abwasserfiltration und Phosphorelimination von rd. TEUR 20.100,0 und die Spurenstoffelimination/Aktivkohleanlage in Höhe von TEUR 3.200,0 werden in 2021 zu einem Anstieg des Sachanlagevermögens führen. Um diese Investitionen stemmen zu können, ohne die Fremdmittelbelastung extrem zu erhöhen, wurde die Gebühr in der Abwassersparte zum 01. Januar 2019 erhöht.

4.1.3 Prognose der Finanzlage

Der Wirtschaftsplan für 2020 wurde genehmigt, die Deckungsmittel wurden bereitgestellt. Es ist davon auszugehen, dass die in dem Wirtschaftsplan 2020 getätigten Annahmen so eintreten. Die Gebührenvorkalkulation geht unter Erhöhung der Gebühren für den Abwasserbereich ebenfalls von einer ausgeglichenen Finanzlage bis 2021 aus. In der Sparte Wasser ist aufgrund unveränderter Annahmen in 2020 keine wesentliche Veränderung der Finanzlage zu erwarten. Hier besteht die Möglichkeit einer veränderten Finanzlage aufgrund von immer noch ausstehenden gerichtlichen Entscheidungen.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Beschreibung und Aufgabe

Aus § 91 Abs. 2 AktG ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung für die Einrichtung und Unterhaltung eines Risikomanagementsystems. § 91 Abs. 2 AktG ist nach herrschender Meinung nicht nur verpflichtend für Aktiengesellschaften, vielmehr ist es ein Ausdruck eines allgemeinen Rechtsprinzips im Gesellschaftsrecht. Hieraus wird abgeleitet, dass auch kommunale Unternehmen verpflichtet sind, ein Risikomanagement vorzuhalten. Diese Verpflichtung gilt nicht nur für die kommunale Aktiengesellschaft oder die kommunale GmbH, sondern auch für kommunale Eigenbetriebe. Ursächlich für diese Ansicht ist, dass Grundsätze zur Errichtung, Überwachung und Praktizierung eines Risikomanagementsystems generell bei allen Gesellschaftsformen gelten, die in Gefahr geraten könnten existenzbedrohende Geschäfte zu tätigen.

Die Umsetzung eines Risikomanagementsystems in kommunalen Eigenbetrieben kann auch aus den Regelungen der §§ 44, 53 und 54 HGrG abgeleitet werden. Letztendlich liegt die Installation eines Risikomanagementsystems und dessen Dokumentation immer im Interesse der Gesellschafter, beziehungsweise der Kommunen und der Betriebsleitung. Eine dauerhafte Absicherung am Markt wird durch die praktische Umsetzung eines Risikomanagementsystems gestützt.

Die Implementierung eines auf die Belange von KASSELWASSER abgestimmten Risikomanagementsystems wird weiter vorangetrieben.

4.2.2 Risikofelder

Risikofelder ergeben sich in den zentralen betriebswirtschaftlichen- sowie in den technischen und umweltrechtlichen Bereichen.

4.2.3 Umweltrechtliche und technische Risiken

Der Schutz der Gewässer hat für Kassel im Rahmen der gesetzlich einzuhaltenden Vorgaben einen besonders hohen Stellenwert. Nur eine ausreichende Vorsorge und die umweltgerechte Ableitung und Behandlung aller anfallenden Schmutz- und Niederschlagswasser garantieren auch künftigen Generationen reines Grund- und Trinkwasser, saubere Gewässer und einen gesunden Lebensraum. Die Umsetzung der siedlungswasserwirtschaftlichen und umweltrechtlichen Anforderungen erfolgt unmittelbar durch die verantwortliche Abteilung Technik mit den zugeordneten sechs Sachgebieten.

Weil aus den sich laufend verändernden Richtlinien und Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene hinsichtlich einzuhaltender Grenzwerte und technischer Verfahren Anpassungen notwendig werden können, bzw. z. B. im Bereich der Phosphorelimination definitiv bevorstehen, strebt das Unternehmen eine möglichst hohe Flexibilität in der Verfahrens- und Anlagentechnik an. Der Automatisierungsgrad der Prozessleittechnik ist hoch, um die Risiken von Störfällen zu minimieren.

Mikroschadstoffe und anthropogene Spurenstoffe und ihrer öko- und humantoxikologischen Auswirkungen stehen weiterhin im Focus der Öffentlichkeit und der Legislative. Dies könnte in Zukunft dazu führen, dass eine gesetzlich geforderte Entfernung dieser Substanzen im Rahmen der Abwasserbehandlung zur Diskussion steht.

Risiken zur Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen sind derzeit nicht uneingeschränkt kalkulierbar, da die Zeiträume zwischen den Ankündigungen über die gesetzliche Festsetzung bis hin zur Bescheid gerechten Umsetzung mit dem nachfolgenden baulichen und verfahrenstechnischen Umbau geringer werden. Die bestehende europäische Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG, sog. „UWWTD“) vom 21. Mai 1991 befindet sich derzeit in der Evaluation. Sie hat bereits bisher die Ableitung und Reinigung von Abwasser aus Haushalten und aus dem Bereich bestimmter Industrien deutlich verbessert und damit erheblich zu einem stärkeren Gewässerschutz beigetragen. Niederschlagswasserbehandlung, Regenwasserbewirtschaftung und Regenwassermanagement werden wohl zusammen mit den stärker auftretenden Starkregenereignissen mehr in den Focus gerückt werden.

4.2.4 Betriebswirtschaftliche Risiken

Da KASSELWASSER gebührenfinanziert ist sind die betriebswirtschaftlichen Risiken als gering zu betrachten. Ebenfalls besteht für die Stadt eine Verlustausgleichsverpflichtung für den Eigenbetrieb.

In der Sparte Abwasser sind den gestiegen Investitionen und dadurch steigenden Abschreibungen sowie höheren Ausgaben durch eine höhere Gebühr ab 2019 Rechnung getragen worden. Im Bereich der Ausgaben erscheinen alle betriebswirtschaftlichen Risiken zum jetzigen Zeitpunkt als abgesichert.

Lediglich unvorhersehbare Katastrophen, welche zu einer geschädigten Infrastruktur führen könnten, sind unkalkulierbar.

In der Sparte Wasser ergeben sich allerdings durch zwei Gerichtsurteile Risiken. Mit Urteil vom 27. März 2017 hat das Verwaltungsgericht Kassel zwei Gebührenzahlern in ihren Klagen gegen das Benutzungsgebührenrechts der Sparte Wasser stattgegeben, jedoch gleichzeitig wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Streitgegenstandes die Berufung vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof zugelassen. Die Stadt ist in die Berufung gegangen. Der hessische Verwaltungsgerichtshof hat das Urteil des Verwaltungsgerichtes Kassel im Dezember 2018 bestätigt und keine Möglichkeit der Berufung zugelassen.

Die Stadt Kassel hat im Januar 2019 fristgerecht Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision eingelegt. Bis zur Erstellung des Lageberichtes ist die Situation unverändert.

Die Stadt Kassel erlässt seit dem 23. Mai 2017 die Wasserbescheide mit einem Vorläufigkeitsvermerk gem. § 165 Abs. 1 Abgabenordnung. Dem Risiko, welches sich aus einer Rückzahlung ergeben könnte hat die Stadt durch Rückstellungen, Rechnung getragen. Bei KASSELWASSER wird lediglich eine Rückstellung für Gebührenzahler gebildet, die tatsächlich gegen ihre Wasserbescheide Einspruch eingelegt haben. Diese valutiert seit dem 31. Dezember 2017 unverändert mit TEUR 28,3. Grundsätzlich hat die Stadt eine Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber dem Eigenbetrieb, insofern ist die Bilanzierung einer Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Bürgern systembedingt in der Bilanz der Stadt richtig. Dennoch muss darauf verwiesen werden, dass ein Risiko für KASSELWASSER aus diesem Sachverhalt besteht. In dem Pacht- und Dienstleistungsentgelt ist, nach Meinung der Richter, die Konzessionsabgabe eingepreist. Die Kalkulation spricht von der Einrechnung von Kosten in das Entgelt. Sollte bei ausbleibenden Gebühreneinnahmen unverändert das Pacht- und Dienstleistungsentgelt gezahlt werden, wird sich die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebes verschlechtern.

Ab dem 01. Januar 2020 wird eine in der Berechnungsart veränderte und höhere Wassergebühr erhoben. Die veränderte und höhere Gebühr führt ebenso zu einem höheren Pacht- und Dienstleistungsentgelt. Im Zusammenhang mit der Umstellung des Gebührenmodelles wurden alle Zählpunkte abgelesen. Insbesondere falsche oder unterlassene Rückmeldungen haben zu zeitlichen Verzögerungen in der Rechnungsstellung geführt.

Des Weiteren hat die Übernahme der Abwassergebührenabrechnung durch die Städtische Werke Netz + Service GmbH in 2020 zu einem kurzfristigen Liquiditätsengpass geführt. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen zeitlich begrenzten Engpass handelt, der durch den zeitlichen Versatz bei der Versendung der Vorauszahlungsbescheide entstanden ist.

Ein weiterer betriebswirtschaftlicher Faktor ist im Bereich der Personalplanung angesiedelt. KASSELWASSER ist bestrebt, Mitarbeiter langfristig an den Betrieb zu binden und als interessanter Arbeitgeber in Kassel wahrgenommen zu werden. Verbesserungen der Ausbildung, aber auch in Weiterbildung und Qualifikation sind hier wesentliche Faktoren. KASSELWASSER ist auf veränderte Arbeitssituationen infolge des demografischen Wandels gut vorbereitet.

4.2.5 Gesamtaussage

Entwicklungsbeeinträchtigende oder die Existenz gefährdende Tatsachen im Sinne von § 289 Abs. 1 HGB, auf die gesondert hinzuweisen wäre, liegen nicht vor. Die beschriebenen Risiken in der Sparte Wasser sind bekannt und werden im Rahmen einer Risikoanalyse betrachtet. Die aktuelle Risikoanalyse in Verbindung mit der längerfristigen Planungsrechnung zeigt, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter den jetzt bekannten Rahmenbedingungen als nicht gefährdet einzustufen ist.

In der Sparte Abwasser wurde den kommenden Investitionen mit einer moderaten Gebührenerhöhung Rechnung getragen.

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 führte ab dem Monat März zu Einschränkungen des laufenden Betriebs. Durch frühzeitiges (bereits Mitte März wurden Urlaubsrückkehrer aus Italien/Österreich zwei Wochen zu Hause gelassen) und umsichtiges Handeln waren und sind Einschränkungen kaum spürbar.

Kurzfristig wurden 62 Homeoffice Arbeitsplätze eingerichtet, die vollumfänglich genutzt wurden. Büros konnten dadurch einzeln besetzt und der Kontakt untereinander reduziert werden. Teils fand ein 14-tägiger Wechsel zwischen Büroarbeitsplatz/Homeoffice statt.

Beratungsgespräche wurden telefonisch oder per E-Mail durchgeführt, einen Kontakt mit Dritten gab es kaum.

Baustellenbesuche fanden statt, aber nur im Freien (auch im Rahmen der Grundstücksentwässerung) und unter strikter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften. Für diese Fälle wurden zusätzlich zu den vorhandenen persönlichen Schutzausrüstungen Mund-Nasenschutz-Masken beschafft. Die Arbeit konnte somit so gut wie vollumfänglich erledigt werden.

In den Bereichen Klärwerk und Netze wurden Reparatur-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten auf das absolut Notwendige reduziert. In diesen Bereichen wurde, um die Kontakte und das Ansteckungsrisiko zu minimieren, mit der Hälfte der Belegschaft rotierend im 14-tägigen Wechsel gearbeitet. Die Schichten liefen weitestgehend normal, es wurde darauf geachtet, dass sich die Schichten bei Schichtwechsel nicht in den Umkleiden begegnen.

Seit Anfang Juli 2020 wird im Bereich Netze wieder im Normalbetrieb unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorschriften gearbeitet. Im Bereich Klärwerk wird nicht mehr 14-tägig rotiert, es wird aber darauf geachtet, dass in Gruppen gearbeitet wird, die sich möglichst nicht begegnen.

Es gab im Haus bis jetzt keinen Fall der Erkrankung oder Quarantäne.

Es mussten zusätzliche persönliche Schutzausrüstung, Laptops und Artikel für Hygienemaßnahmen beschafft werden. In den Bereichen Klärwerk und Netze werden nicht durchgeführte Reparatur-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten sukzessive abgearbeitet. Hier kann es zu Mehrarbeitsstunden kommen, die aber durch Zeitausgleich möglichst zeitnah wieder abgebaut werden.

4.3 Chancenbericht

KASSELWASSER ist sich seiner Verantwortung, von den Bürgern dieser Stadt als zuverlässiger Wasserver- und -entsorger wahrgenommen zu werden, bewusst. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich der Eigenbetrieb als ein moderner, bürgernaher Dienstleister. Vor dem Hintergrund von gestiegenen Energiepreisen wurde die Eigenversorgung weiter optimiert. Hier ergeben sich allerdings weiterhin aufgrund der schwer kalkulierbaren Gesetzgebung im Bereich des EEG und KWKG immer wieder neue Situationen, auf die es zu reagieren gilt.

Wie auch in den vergangenen Jahren bleibt ein Aufgabenschwerpunkt die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Hier spielen erhöhte Anforderungen an die Abwasserreinigung eine wesentliche Rolle. Unsere diesbezügliche Sanierungsstrategie wurde zwischenzeitlich von der Obersten Wasserbehörde in Wiesbaden akzeptiert. Eine Umsetzung der weitergehenden Phosphorelimination muss bis Herbst 2026 erfolgen.

Die Gebührenerhöhung in der Sparte Abwasser hat bereits im Geschäftsjahr 2019 zu einer verbesserten betriebswirtschaftlichen Situation geführt, dies spiegelt sich auch in einem verbesserten Cash-Flow. Der Eigenbetrieb wird unter anderem in die Lage versetzt, seine Kreditverbindlichkeiten schneller tilgen zu können. Dies soll den kommenden Generationen dieser Stadt einen gesunden Eigenbe-

trieb erhalten, welcher sich seiner Bedeutung für die Entsorgung bewusst ist und diese auch betriebswirtschaftlich orientiert bewerkstelligen kann.

KASSELWASSER ist bestrebt, weiterhin Chancen zu erkennen und diese im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu nutzen.

Kassel, den 30. Juli 2020

gez. Uwe Neuschäfer

Betriebsleiter



54100/2019

Anlage 6
Seite 1

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs KASSELWASSER stellen sich nach der Satzung des Eigenbetriebs vom 18. Dezember 1995 in der Fassung der dritten Änderung vom 20. November 2017, wie folgt dar: Der Eigenbetrieb KASSELWASSER wird als betriebliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) i. S. d. EigBGes geführt. Träger des Eigenbetriebs ist die Stadt Kassel.

Name: KASSELWASSER
- Eigenbetrieb der Stadt Kassel -

Rechtsform: Eigenbetrieb

Gegenstand des Eigenbetriebs: Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Stadtgebiete Kassel und Vellmar mit Trinkwasser einschließlich der Beschaffung des hierfür benötigten Wassers sowie die Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammbehandlung und dessen Entsorgung.

Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Wasserversorgungssatzung und der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung). Der Eigenbetrieb liefert für die Stadtgebiete Kassel und Vellmar unentgeltlich Wasser für den Brandschutz, für die Reinigung von Straßen und Abwasseranlagen sowie für öffentliche Zier- und Straßenbrunnen und stellt Anlagen für die Löschwasserversorgung unentgeltlich zur Verfügung (§ 11 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 und 2 EigBGes).

Der Eigenbetrieb betreibt, erneuert und erweitert das Wasserversorgungsnetz inkl. der Wassergewinnungsanlagen und sämtlicher Nebenanlagen. Er kann die Erfüllung seiner Aufgaben auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung ganz oder teilweise auf andere Körperschaften übertragen, wenn dadurch die Versorgungssicherheit nicht beeinträchtigt wird.

Der Eigenbetrieb betreibt, erneuert und erweitert das öffentliche Entwässerungsnetz inkl. sämtlicher Nebenanlagen und das Zentralklärwerk.



54100/2019

Anlage 6
Seite 2

Die Übertragung von Aufgaben an Dritte ist möglich. Innerhalb dieser Grenzen ist der Eigenbetrieb zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Betriebszwecke erforderlich sind oder notwendig und nützlich erscheinen.

Sitz: Kassel

Stammkapital: EUR 13.000.000,00

Geschäftsjahr: 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Stadtverordnetenversammlung: Im Berichtsjahr haben insgesamt vier Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel mit Relevanz für den Eigenbetrieb stattgefunden.

In der Stadtverordnetenversammlung am 20. Mai, 23. September, 4. November, am 9. Dezember 2019 wurden folgende wesentliche Beschlüsse, mit Bezug auf den Eigenbetrieb, gefasst:

- Dem Antrag des Magistrats zum Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2023 und dem Wirtschaftsplan für 2020 wurde zugestimmt.
- Beschluss der Satzungsänderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung vom 8. November 2019.
- Dem Antrag des Magistrats zur Feststellung des Jahresabschlusses und Behandlung des Jahresergebnisses sowie der Gewinn-/Verlustvorträge wurde zugestimmt.
- Wahl der HTW Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019.

Magistrat: Der Magistrat der Stadt Kassel hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs in Einklang mit den Zielen der Stadtverwaltung stehen (§ 8 EigBGes).



54100/2019

Anlage 6
Seite 3

Betriebsleitung:

Herr Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer ab 01.01.2020

Herr Dipl.-Ing. Jürgen Freymuth bis 31.12.2019

Der Eigenbetrieb wird durch die Betriebsleitung vertreten. Sind mehrere Betriebsleiter bestellt, so wird der Eigenbetrieb durch zwei Betriebsleiter oder durch einen Betriebsleiter gemeinsam mit einem Vertretungsberechtigten vertreten.

Die Betriebsleitung führt die Geschäfte des Eigenbetriebs nach Maßgabe des Eigenbetriebsgesetzes, der Betriebssatzung und Geschäftsordnung für die Betriebsleitung.

Die gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs sind der Offenlegungspflicht gemäß § 27 Abs. 4 EigBGes i. V. m. § 18 Abs. 5 der Eigenbetriebssatzung wie folgt nachgekommen:

Gemäß § 3 der Betriebssatzung erfolgt die öffentliche Bekanntmachung des Eigenbetriebs durch Abdruck im Amtsblatt der Stadt Kassel. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Behandlung des Jahresergebnisses zum 31. Dezember 2018 sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wurde im Amtsblatt der Stadt Kassel / 3. Jahrgang / Nr. 045 am 18. Oktober 2019 veröffentlicht und acht Tage öffentlich im Verwaltungsgebäude von KASSELWASSER ausgelegt.

Betriebskommission:

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Betriebskommission (§ 8 der Eigenbetriebssatzung) verweisen wir auf den Anhang des Eigenbetriebs.

Die Betriebskommission hat im Wesentlichen die Aufgabe, die Betriebsleitung zu überwachen und die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vorzubereiten. Im Berichtsjahr haben insgesamt vier Sitzungen der Betriebskommission des Eigenbetriebs stattgefunden. In den Betriebskommissionssitzungen vom 11. Juni, 10. September, 24. September und 10. Dezember 2019 wurden folgende wesentliche Zustimmungen und Empfehlungen ausgesprochen:

- Die Betriebskommission nimmt den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Erfolgsübersicht für das Geschäftsjahr 2018 zur Kenntnis und legt sie über den Magistrat der Stadtverordnetenver-



54100/2019

Anlage 6
Seite 4

sammlung zum Beschluss vor. Sie empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung weiter das Jahresergebnis der Sparten Abwasser und Trinkwasser festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen. Aus bestehendem Gewinn-/Verlustvortrag Teilbereich Abwasser in Höhe von TEUR 4.860 soll im Geschäftsjahr 2019 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 780 an die Stadt Kassel erfolgen. Verbleibendes Jahresergebnis soll der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Die Zuführung erfolgt nach den Satzungsregelungen für den Abwasserentsorgungsbereich mit einem Gewinn von TEUR 4.135 und für den Bereich Abseider mit einem Verlust von TEUR 22.

- Die Zwischenberichte für die Quartale 1 bis 3 wurden zur Kenntnis genommen.
- Beschluss über die Nachfolge des Betriebsleiters zum 01.01.2020.
- Zustimmung zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2020 sowie zum Investitionsprogramm 2019 bis 2023. Der Entwurf wird, mit der Bitte um Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung, dem Magistrat vorgelegt.
- Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung zur Verlängerung des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses durch die HTW Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, um ein Jahr.
- Magistrat und Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel.

Rechtliche Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung

a) Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel vom 08. November 2019

Die Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel vom 26. November 2018, zuletzt geändert am 08. November 2019, regelt den Anschluss und die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen sowie die für die öffentliche Leistung zu entrichtenden Beiträge und Gebühren. Die Satzung wurde im Jahr 2018 zum 01. Januar 2019 neu angepasst.

Die Stadt erhebt für den Aufwand, der für die Schaffung der öffentlichen Abwasseranlagen entsteht, gemäß §§ 19 bis 26 der Satzung Beiträge. Der Beitragspflicht unterliegen alle Grundstücke, bei denen nicht nur vorübergehend die Möglichkeit einer Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen besteht.



54100/2019

Anlage 6
Seite 5

Nach § 23 der Satzung fallen Benutzungsgebühren für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen an. Für die Ableitung von Schmutzwasser, für die Ableitung von Niederschlagswasser sowie für die Beseitigung von Schlamm und Abwasser aus Grundstückskläreinrichtungen erhebt die Stadt ebenfalls Benutzungsgebühren. Für die Abwasseruntersuchung werden nach § 47 der Satzung weitere Gebühren erhoben, die sich aus einem Gebührentarif ergeben. Der Maßstab für die Benutzungsgebühr bemisst sich nach der Menge des verbrauchten Wassers, insbesondere nach den von KASSELWASSER gelieferten Frischwassermengen und nach der für das Grundstück aus Gewässern (einschließlich Grundwasser) entnommenen Wassermenge.

Im **Geschäftsjahr 2019** galten folgende grundlegende Gebührensätze:

| | |
|--|-------------------------------|
| Schmutzwasser: | 2,86 EUR /Kubikmeter (§ 29) |
| Regenwasser: | 0,82 EUR /Quadratmeter (§ 37) |
| Grund-, Drainage- und Kühlwassereinleitung | 1,37 EUR /Kubikmeter (§ 44) |
| Entleerung Grundstückskläreinrichtungen | 48,87 EUR /Kubikmeter (§ 46) |

Die Ausgestaltung der Gebührenkalkulation und die Gebührenerhebung obliegt dem Amt Kämmererei und Steuern in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb KASSELWASSER, wobei Gebühreneränderungen einer Stellungnahme bzw. Zustimmung der Betriebskommission, des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung bedürfen.

Die Kosten für die Ableitung des Regenwassers in der Stadt Kassel werden gemäß § 17 der Satzung aus den Gesamtkosten der Niederschlagswasserableitung ausgesondert. Der Anteil ist sachgerecht zu ermitteln.

Am 04.11.2019 wurde durch die Gremien eine Satzungsänderung zum 08.11.2019 der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) beschlossen.

b) Wasserversorgungssatzung vom 27. Februar 2012/ 26. November 2018

Für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2019 gilt die Wasserversorgungssatzung vom 27. Februar 2012, in der Fassung der zweiten Änderung vom 27. Januar 2014, in welcher die Wasserversorgung in Kassel und Vellmar geregelt ist.

Die Stadt Kassel erfüllt ihre Pflicht zur Wasserversorgung, indem sie Wasserversorgungsanlagen als öffentliche Einrichtung betreibt. In gleicher Weise erfüllt sie die Aufgabe der Wasserversorgung im Gebiet der Stadt Vellmar, die sie durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung übernommen hat und in Teilgebieten der Gemeinden Fuldabrück und Lohfelden. Für den Betrieb bedient sich die Stadt Kassel ihres Eigenbetriebs KASSELWASSER und der Dienste Dritter (Städtische Werke Netz + Service GmbH).

Die Stadt Kassel erhebt zur Deckung der Kosten für das Geschäftsjahr 2019, die durch die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung entstehen, Gebühren für die Inanspruchnahme der Einrichtung gemäß § 10 Abs. 2 KAG. Diese bemessen sich nach der Menge des zur Verfügung gestellten Wassers (Kubikmeter). Die Gebühr beträgt unverändert EUR 2,00/Kubikmeter.



54100/2019

Anlage 6
Seite 6

Am 26. November 2018 wurde durch die Gremien des Eigenbetriebs eine geänderte Satzung über die Wasserversorgung der Stadt Kassel, mit Wirkung zum 01. Januar 2020, beschlossen.

Die Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 regelt die Wasserversorgung in Kassel und Vellmar sowie die für die öffentliche Leistung zu entrichtenden Gebühren.

Die Stadt Kassel erfüllt ihre Pflicht zur Wasserversorgung, indem sie Wasserversorgungsanlagen als öffentliche Einrichtung betreibt. In gleicher Weise erfüllt sie die Aufgabe der Wasserversorgung im Gebiet der Stadt Vellmar, die sie durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung übernommen hat und in Teilgebieten der Gemeinden Fuldabrück und Lohfelden. Für den Betrieb bedient sich die Stadt Kassel ihres Eigenbetriebs KASSELWASSER und der Dienste Dritter (Städtische Werke Netz + Service GmbH).

Die Stadt erhebt zur Deckung der Kosten, die durch die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung entstehen, Gebühren für die Inanspruchnahme der Einrichtung gemäß § 10 Abs. 2 KAG.

Gemäß § 15 hängt die Höhe der Grundgebühr von Art und Anzahl der baulichen Nutzungseinheiten sowie von der Größe der Wasserzähler auf dem angeschlossenen Grundstück ab. Die Grundgebühr setzt sich aus der Bereitstellungsgebühr und der Zählergebühr zusammen. Die Bereitstellungsgebühr bemisst sich bei Wohngrundstücken, nach der Anzahl der Wohneinheiten. Die gesamte jährliche Gebühr ergibt sich je Grundstück gemäß der Tabelle in der Satzung. Bei gewerblich genutzten Grundstücken bemisst sich diese nach den Wohneinheitengleichwerten. Dieser Wert wird unter Heranziehung der in den Betrieben vorhandenen Wasserzähler hergeleitet. Die Zählergebühr ergibt sich aus den Tabellen der Satzung je nach Zählergröße.

Die Benutzungsgebühren bemessen sich gemäß § 16 nach der Menge des zur Verfügung gestellten Wassers. Die Gebühr 2020 beträgt EUR 1,85/Kubikmeter.

c) Satzung über Abscheideranlagen im Gebiet der Stadt Kassel vom 20. Februar 2017

Die Satzung der Fassung vom 09. Dezember 2002, zuletzt geändert am 20. Februar 2017, regelt die Beseitigung von Abfällen aus Abscheideranlagen und die zu erhebenden Gebühren für die Entsorgung. Die Satzung trat zum 01. Januar 2003 in Kraft.

Die Stadt Kassel regelt die Entsorgung von Abfällen innerhalb des Stadtgebietes aus Abscheideranlagen. Zur Deckung der Kosten für die Entsorgung werden Gebühren erhoben.

Die Gebühren betragen bei Entsorgung von Abscheidergut aus Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten und deren Schlammfängen **EUR 0,115/Liter** und bei der Entsorgung von Abscheidergut aus Abscheideranlagen für Fette und Stärke und deren Schlammfängen **EUR 0,045/Liter**.

d) Klärschlamm Entsorgungsvertrag mit der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Am 12. Dezember 2017 wurde zwischen KASSELWASSER – Eigenbetrieb der Stadt Kassel und der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH ein Klärschlamm Entsorgungsvertrag geschlossen. Im Rahmen der Klärschlamm Entsorgung für die Kläranlage Kassel übernehmen die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH folgend die Verladung, den Abtransport, die Verwiegung, die Zwischenlagerung (soweit erforderlich) und der Verwertung des auf der Kläranlage Kassel



54100/2019

Anlage 6
Seite 7

anfallenden entwässerten Klärschlamms. Die Vertragslaufzeit beginnt am 01. Januar 2018 und endet nach fünf Jahren am 31. Dezember 2022. Innerhalb der Vertragslaufzeit finden vertragsgemäß keine Entgeltanpassungen statt. Der Vertrag verlängert sich um weitere fünf Jahre, wenn er nicht von einer Vertragspartei mit einer Frist von 12 Monaten zum Schluss des Geschäftsjahres schriftlich gekündigt wird.

e) Pacht- und Dienstleistungsvertrag zur Erfüllung der Wasserversorgungsaufgabe in der Stadt Kassel und in der Stadt Vellmar

Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) waren auf der Grundlage des Konzessionsvertrages mit der Stadt Kassel vom 25. Juni 1996 mit der Wasserversorgung in Kassel betraut. Darüber hinaus war die NSG durch den Konzessionsvertrag mit der Stadt Vellmar vom 28. Juni 1996, zuletzt geändert am 26. April 2002 mit der Wasserversorgung in Vellmar betraut.

Am 27. Februar 2012 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel beschlossen, dass die Organisation und Durchführung der Wasserversorgung wie folgt geändert wird:

Ab dem 01. April 2012 übernimmt die Stadt Kassel die Wasserversorgung in ihrem Gebiet in ihre hoheitliche Verantwortung und lässt diese durch den Eigenbetrieb KASSELWASSER sicherstellen und durchführen. Die Aufgabe des Eigenbetriebs im Bereich der Wasserversorgung umfasst die Wasserförderung, Beschaffung, Verteilung und Bereitstellung von Trinkwasser. Die Stadt Kassel erhebt öffentlich-rechtliche Gebühren nach dem hessischen Kommunalabgabengesetz.

Aufgrund dieser städtischen Organisationsentscheidung sollen die im Eigentum der NSG stehenden Wasserversorgungsnetze und -anlagen, die der Eigenbetrieb KASSELWASSER zur Durchführung der Wasserversorgung benötigt, an den Eigenbetrieb verpachtet werden. Die NSG erbringt daneben technische und kaufmännische Dienstleistungen gegenüber dem Eigenbetrieb, bezogen auf die vorstehend beschriebene Aufgabe der Wasserversorgung. Auf der Grundlage des Pacht- und Dienstleistungsvertrages vom 30. März 2012 überlässt die NSG dem Eigenbetrieb KASSELWASSER zur Erfüllung dieser Aufgaben ihre Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen.

Der Pacht- und Dienstleistungsvertrag trat am 01. April 2012 in Kraft und läuft bis zum 31. Dezember 2016. Er verlängert sich um jeweils weitere fünf Jahre, wenn er nicht von einer Vertragspartei mit einer Frist von sechs Monaten zum Schluss des Geschäftsjahres des Eigenbetriebs schriftlich gekündigt wird. Der Vertrag hat sich gemäß § 19 Abs. 2 um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

In 2018 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung, 26. November 2018, einer Änderung des Pacht- und Dienstleistungsvertrages, mit Wirkung zum 01. Januar 2020, zugestimmt.

f) Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen über die gemeinsame Abwasserbeseitigung

Die Stadt Kassel/Eigenbetrieb KASSELWASSER schloss mit der Stadt Baunatal, der Stadt Vellmar sowie dem Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre am 31. August 1999 jeweils öffentlich-rechtliche Vereinbarungen über die gemeinsame Nutzung von Anlagen zur ordnungsgemäßen Ableitung und Behandlung des Abwassers. Folgende wesentliche Sachverhalte wurden beschlossen:



54100/2019

Anlage 6
Seite 8

Die Vereinbarung regelt die maximalen Einleitungsmengen an den ausgewiesenen Übergabestellen, die Unterhaltungspflichten der gemeinsam genutzten Kanäle und Zentralkläranlagen sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen für die Errichtung neuer Anlagen bzw. Erneuerung oder Erweiterung vorhandener Anlagen.

Die Stadt Baunatal, die Stadt Vellmar und der Abwasserverband beteiligen sich gemäß § 5 der Vereinbarungen an den Kosten der gemeinsam genutzten Anlagen anteilig nach dem in § 6 festgesetzten Verteilungsschlüssel. Die im § 5 aufgeführten Kosten der Abwasserableitung wurden auf der Basis des Einwohnerwerts nach der Definition der DIN 4045 verteilt.

Am 17. September 2012 wurde der im § 6 Abs. 2 festgelegte Verteilungsschlüssel der Vereinbarungen vom 31. August 1999 neu formuliert. Die Kosten für die gemeinsam genutzten Anlagen werden zukünftig auf der Basis der Summen der jeweils von den Vertragspartnern abgerechneten Abwassermengen (Verbrauch) verteilt. Grundlage sind jeweils die Verbrauchswerte der letzten drei Jahre für das übernächste Jahr. Der neue Verteilungsschlüssel ist rückwirkend ab dem 01. Januar 2011 anzuwenden.

g) Hochwasserschutz und Gewässerbewirtschaftung

Der Eigenbetrieb KASSELWASSER nimmt im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben die Bewirtschaftung der öffentlichen Gewässer im Stadtgebiet Kassel, einschließlich des Hochwasserschutzes, vor. Zu diesem Zweck erfolgt eine Weiterberechnung von entstandenen Kosten an die Stadt Kassel.

h) Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Einleitung von Abwasser aus dem Teilgebiet der Gemeinde Niestetal in die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Kassel

Die Stadt Kassel/Eigenbetrieb KASSELWASSER schloss mit der Gemeinde Niestetal am 14. Februar 2017 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Einleitung von Abwasser aus dem Teilgebiet der Gemeinde Niestetal in die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Kassel.

Die Stadt Kassel gestattet gemäß § 18 (Anschluss benachbarter Gemeinden) der Abwassersatzung der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und Abwassergebührensatzung) der Gemeinde Niestetal die Einleitung des Schmutz- und Niederschlagswassers der Grundstücke Gemarkung Niestetal-Sandershausen in die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Kassel. Die maximal einzuleitende Abwassermenge beträgt 130 l/s.

Die Höhe des zu erhebenden Entgeltes für die Einleitung von Schmutzwasser in die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Kassel bemisst sich nach der Menge des verbrauchten Frischwassers. Maßgebend für die Höhe des zu zahlenden Entgeltes sind die in § 31 bzw. § 39 der jeweils gültigen Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel getroffenen Regelungen.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag ist auf unbefristete Zeit abgeschlossen und gilt rückwirkend ab dem 01. Januar 2016.



54100/2019

Anlage 6
Seite 9

Steuerliche Verhältnisse

Der Eigenbetrieb KASSELWASSER führt entsprechend seiner Aufgabenstellung unterschiedliche Tätigkeiten aus.

Die Tätigkeiten im Bereich Abwasser sind hoheitlicher Natur und unterliegen somit nicht der Umsatzsteuer.

Beim Bereich Trinkwasser handelt es sich jedoch um einen Betrieb gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 4 KStG. Dieser ist gemäß § 2 b UStG umsatzsteuer- und nach § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG körperschaftsteuerpflichtig.

Weiterhin wurde in 2018 ein steuerpflichtiger Betrieb gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 4 KStG für den Verpachtungs-BgA Flüssigboden begründet.

Für die Betriebe gewerblicher Art werden durch die Stadt Kassel entsprechende Steuererklärungen erstellt und abgegeben. Die umsatzsteuerliche Abwicklung des Trinkwasserbereichs sowie des Verpachtungs-BgA Flüssigboden erfolgt über den umsatzsteuerlichen Unternehmer Stadt Kassel.

Die Veranlagungen für den BgA Trinkwasser sowie den Verpachtungs-BgA Flüssigboden ist zum Prüfungszeitpunkt bis zum Veranlagungsjahr 2018 erfolgt.



54100/2019

Anlage 7
Seite 1

Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

| | |
|----|---|
| a) | <p>Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?</p> <p><i>KASSELWASSER ist ein Eigenbetrieb der Stadt Kassel. Entsprechende Arbeitsanweisungen, Anordnungen und Pläne u. a. im Rahmen der Betriebssatzung und eine Geschäftsordnung für die Betriebskommission liegen vor. Diese Regelungen entsprechen unseres Erachtens den grundsätzlichen speziellen Bedürfnissen des Eigenbetriebs.</i></p> |
| b) | <p>Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?</p> <p><i>Im Geschäftsjahr 2019 haben insgesamt vier Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung mit Bezug zum Eigenbetrieb KASSELWASSER und vier Betriebskommissionssitzungen stattgefunden, Niederschriften wurden gefertigt.</i></p> |
| c) | <p>In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?</p> <p><i>Der Betriebsleiter Jürgen Freymuth ist mit Beschluss der Betriebskommission mit Wirkung zum 31.12.2019 als Betriebsleiter abberufen und Herr Uwe Neuschäfer wurde mit Wirkung zum 01.01.2020 zum neuen Betriebsleiter bestellt. Die Betriebsleiter sind auskunftsgemäß in keinem Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG tätig.</i></p> |
| d) | <p>Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?</p> <p><i>Die Angabe der Bezüge der erweiterten Betriebsleitung erfolgt im Anhang des Eigenbetriebs entsprechend § 285 Abs. 9 HGB für die Personengruppe Betriebsleitung. Die Betriebskommission erhält für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.</i></p> |



Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

| | |
|----|--|
| a) | <p>Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?</p> <p><i>Im Eigenbetrieb ist ein allgemeiner Organisationsplan (u. a. Organigramm) erstellt worden, in dem die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind. Des Weiteren ist ein Dienstverteilungsplan vorhanden, in welchem die entsprechenden Tätigkeitsfelder der Stellen beschrieben werden. Darüber hinaus wird auskunftsgemäß nach Arbeits- und Stellenbeschreibungen verfahren.</i></p> <p><i>Die Betriebsleitung überwacht auskunftsgemäß die Zweckmäßigkeit und Funktionalität der Betriebsorganisation. Des Weiteren liegen für wesentliche Geschäftsprozesse schriftliche Verfahrensanweisungen (u. a. Abschlussverfügung) vor. Nach unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen ergeben sich keine Feststellungen dahingehend, dass nicht regelmäßig eine Überprüfung stattfindet (u. a. Optimierung der EDV, Aktualisierung Organisationsplan).</i></p> |
| b) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?</p> <p><i>Im Rahmen unserer Prüfung in Stichproben haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan (vgl. Beantwortung zur Frage a) Fragenkreis 2) verfahren wird.</i></p> |
| c) | <p>Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?</p> <p><i>Im Rahmen der Vergabe von Aufträgen ist die Vergaberichtlinie des Eigenbetriebs unter Beachtung des Vier-Augen-Prinzips für alle Vergabeverfahren anzuwenden. Des Weiteren ist die "Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Kassel" für den Eigenbetrieb auskunftsgemäß analog anzuwenden, in welcher u. a. die Fälle der Vergünstigung im Amt (Korruptionsprävention) geregelt sind.</i></p> |
| d) | <p>Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?</p> <p><i>Derartige Richtlinien und Anweisungen bestehen beim Eigenbetrieb KASSELWASSER. Im Allgemeinen sind die Anordnungen und Richtlinien, welche bei der Stadt Kassel für die gesamte Stadtverwaltung gelten, sinngemäß auch für den Eigenbetrieb anzuwenden, soweit für KASSELWASSER nicht ausdrücklich etwas Abweichendes bestimmt ist. Im Bereich der Auftragsvergabe wird nach den Regelungen der Vergaberichtlinie des EB (VR-KW) verfahren. Zur Kreditaufnahme und -genehmigung bedarf es der Genehmigung durch den Magistrat der Stadt Kassel sowie der Stadtverordnetenversammlung (Wirtschaftsplan). Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dahingehend ergeben, dass diese Regelungen nicht eingehalten wurden.</i></p> |



54100/2019

Anlage 7
Seite 3

| | |
|----|---|
| e) | <p>Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen erfolgt eine dezentrale Ablage von Verträge in den jeweiligen Fachabteilungen. Für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre ist auskunftsgemäß weiter vorgesehen, den Aufbau einer zentralen EDV-gestützten Datenbank zur Vertragsverwaltung weiter zu optimieren. Dazu wurde eine neue Vertragssoftware angeschafft, die Implementierung erfolgt in den Folgejahren. Unseres Erachtens ist grundsätzlich eine ordnungsgemäße Dokumentation sichergestellt.</i></p> |
|----|---|

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

| | |
|----|---|
| a) | <p>Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?</p> <p><i>Das Planungswesen des Eigenbetriebs setzt sich aus dem Wirtschaftsplan und der Mittelfristplanung zusammen und entspricht nach unseren Erkenntnissen den besonderen Bedürfnissen des Eigenbetriebs. Im Rahmen der Wirtschafts-/Mittelfristplanung wird eine Erfolgs-/Vermögensplanung, eine Stellenplanung, eine Investitionsplanung und eine Finanzplanung durchgeführt. Auf Grundlage des Planungswesens im Rahmen der Investitionen und der Finanzplanung können zusammenhängende und sich ergänzende Projekte in der langfristigen Planung berücksichtigt werden.</i></p> <p><i>Im Hinblick auf den Planungshorizont und die jährliche Fortschreibung der Planung entspricht dies den besonderen Bedürfnissen des Eigenbetriebs. Die jeweilige Wirtschaftsplanung und Mittelfristplanung wird jährlich erstellt bzw. fortgeschrieben und bedarf der Genehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung.</i></p> <p><i>Für die Jahre 2012 bis 2016 sowie 2017 bis 2018 erfolgte im Bereich Trinkwasser eine entsprechende Nachkalkulation sowie eine neue Vorkalkulation für 2020 bis 2021 durch die PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf. Die Gebührenerhebung für Trinkwasser wurde ab 2020 auf ein neues Gebührenmodell umgestellt.</i></p> <p><i>Im Bereich der Abwasserentsorgung – Abscheider, weisen wir darauf hin, dass die Satzung über Abscheideranlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht hinsichtlich der Gebührenkalkulation eine Folgeanpassung erfahren hat.</i></p> <p><i>Im Bereich der Abwasserentsorgung – Abwasser, sind Nach- und Vorkalkulationen auf Grundlage der Vorjahre hinsichtlich der Abwassergebühren durch die PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erfolgt. Die Betriebskommission hat im Dezember 2017 die Nachkalkulation ab 2010 sowie die Vorkalkulation bis 2021 zu Kenntnis genommen. Aus den entsprechenden Ergebnissen und Erkenntnissen der Kalkulationen wurde im Geschäftsjahr 2018 eine neue Gebührensatzung durch die Gremien des Eigenbetriebs für den Bereich Abwasserentsorgung mit Wirkung zum 01. Januar 2019 erlassen.</i></p> |
|----|---|



54100/2019

Anlage 7
 Seite 4

| | |
|----|---|
| b) | <p>Werden Planabweichungen systematisch untersucht?</p> <p><i>Eine systematische Untersuchung von Planabweichungen erfolgt auskunftsgemäß im Rahmen der Quartalsberichterstattung (§ 21 EigBGes) sowie der Wirtschaftsplanung. Planabweichungen werden durch die Betriebsleitung entsprechend geprüft, strukturelle Abweichungen sowie bei der Investitionsplanung sich ergebende Besonderheiten (u. a. unvorhergesehene Kanalschäden) werden nach Möglichkeit in der Planung berücksichtigt. Im Rahmen einer Planungsabweichungsanalyse wird durch die Betriebsleitung korrigierend eingegriffen (u. a. Nachtrag zum Wirtschaftsplan, Umlaufbeschlüsse BK).</i></p> |
| c) | <p>Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung im Wesentlichen den speziellen Anforderungen und der Größe des Eigenbetriebs, wobei der personelle Leistungseinsatzsaldo an die sich wandelnden Aufgabenstellungen grundsätzlich weiter anzupassen ist. Im Rahmen des Rechnungswesens erfolgt weiter eine teilweise Auslagerung von Prozessen. Teilgebiete sind ausgelagert, für den Trinkwasserbereich an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (Abwicklung Trinkwasserversorgung) und für den Abwasserbereich an die Stadt Kassel (u. a. Gebührenerhebung, Kassenführung, Forderungsmanagement).</i></p> |
| d) | <p>Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?</p> <p><i>Der Eigenbetrieb führt keine eigene Sonderkasse. Das Finanz- und Liquiditätsmanagement, einschließlich der entsprechenden Kreditüberwachung wird durch die Stadt Kassel in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb (u. a. Wirtschaftsplan und Mittelfristplanung) durchgeführt. Durch die Einbindung des Eigenbetriebs und die Abstimmung mit der Stadt Kassel ist die laufende Liquiditätskontrolle einschließlich der Kreditüberwachung unseres Erachtens grundsätzlich gewährleistet.</i></p> |
| e) | <p>Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?</p> <p><i>Da keine Sonderkasse geführt wird, obliegt das Finanzmanagement, einschließlich einer Art "zentralem Cash-Management", der Finanzabteilung (Kämmerei) der Stadt Kassel. Der Eigenbetrieb hat die Möglichkeit, entsprechende Kassenkredite zu beantragen und über die Stadt Kassel aufzunehmen. Hinweise im Rahmen unserer Prüfung in Stichproben darauf, dass die dafür geltenden Regeln nicht eingehalten wurden, haben wir nicht festgestellt.</i></p> |



| | |
|----|--|
| f) | <p>Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?</p> <p><i>Eine vollständige und grundsätzlich zeitnahe Gebührenerhebung im Trinkwasser- und Abwasserbereich ist nach den angewendeten Systematiken im Wesentlichen, bezogen auf eine Gesamtzeitraumbetrachtung der Gebührenkalkulationszeitspanne (Gesamtperiode), gegeben. Eine teilweise Periodenverschiebung der erhobenen Entgelte ergibt sich durch die eingesetzten Mengen- und Entgelterhebungsverfahren (Basis Frischwassermengen bei der Ermittlung der Abwassergebühren, rollierendes Verfahren mit Hochrechnung). Bezüglich der Gesamtgebührenerfassung ist jedoch nach unseren Einschätzungen grundsätzlich sichergestellt, dass alle Gebühren vollständig erfasst werden.</i></p> <p><i>Der Eigenbetrieb fordert auf Grundlage ermittelter Mengen (Ansatz Wirtschaftsplan, Hochrechnungen etc.) entsprechende Abschläge der Trinkwasser- und Abwassergebühr (einschl. Niederschlagswasser) nach den Regelungen der Satzung ab.</i></p> <p><i>Der Bereich der Vollstreckung wird durch die Fachabteilung der Stadt Kassel für den Trinkwasser- und den Abwasserbereich durchgeführt. Hierdurch ist ein Forderungseinzug der Gebühren gewährleistet.</i></p> |
| g) | <p>Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?</p> <p><i>Das vorhandene und vom Eigenbetrieb kontinuierlich weiterentwickelte Controlling, welches im Wesentlichen im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens angesiedelt ist, entspricht unseres Erachtens den aktuellen Anforderungen des Eigenbetriebs und wird auskunftsgemäß fortentwickelt, wobei der personelle Leistungseinsatzsaldo an die sich wandelnden Aufgabenstellungen grundsätzlich weiter anzupassen ist.</i></p> |
| h) | <p>Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?</p> <p><i>Die Frage ist nicht einschlägig, da der Eigenbetrieb weder Tochterunternehmen noch wesentliche Beteiligungen an Unternehmen hält.</i></p> |



54100/2019

Anlage 7
 Seite 6

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

| | |
|----|---|
| a) | <p>Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?</p> <p><i>Ein explizit eigenständiges implementiertes Risikomanagementsystem ist beim Eigenbetrieb KASSELWASSER noch nicht vorhanden. Die Betriebsleitung hat begonnen, ein auf die Belange des Eigenbetriebs abgestimmtes Risikomanagementsystem zu erarbeiten und zu installieren. Wesentliche Risiken und Frühwarnsignale im operativen Betrieb werden aktuell durch die Betriebsleitung identifiziert und mögliche Gegenmaßnahmen in einem Risikoportfolio gesammelt. Darauf aufbauend soll, für den betriebswirtschaftlichen und technischen sowie den umweltrechtlichen Bereich, das Risikomanagementsystem weiter aufgebaut und vollständig in allen Bereichen implementiert werden. Auf Grundlage der bisher erfolgten Maßnahmen ist die Betriebsleitung nach unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in einem ersten Schritt in die Lage versetzt, grundsätzliche bestandsgefährdende Risiken zu erkennen.</i></p> |
| b) | <p>Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?</p> <p><i>Die von der Betriebsleitung im Berichtsjahr ergriffenen Maßnahmen sind bei konsequenter Anwendung und entsprechender Weiterentwicklung, vor dem Hintergrund der zukünftigen Implementierung eines eigenständigen Risikomanagementsystems (betriebswirtschaftlichen und technischen sowie den umweltrechtlichen Bereich), geeignet, ihren definierten Zweck zu erfüllen. Nach unseren Erkenntnissen haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die dargestellten Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.</i></p> |
| c) | <p>Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?</p> <p><i>Eine Dokumentation erfolgt auskunftsgemäß im Rahmen der Planungen des Eigenbetriebs und wird im Wesentlichen von der Betriebsleitung vorgehalten. Im Rahmen der Implementierung eines eigenständigen Risikomanagementsystems beim Eigenbetrieb soll eine ausreichende Dokumentation der Maßnahmen erfolgen.</i></p> |
| d) | <p>Werden diese Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?</p> <p><i>Eine kontinuierliche Abstimmung und Anpassung an Veränderungen von Geschäftsprozessen und Funktionen ist auskunftsgemäß vorgesehen (vgl. Beantwortung Frage a) und Frage b) Fragenkreis 4).</i></p> |

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Der Fragenkreis ist nicht einschlägig, da der Eigenbetrieb entsprechende Instrumente nicht einsetzt bzw. entsprechende Geschäfte nicht abschließt. Die Kreditverwaltung und das Finanzmanagement werden von der Stadt Kassel ausgeführt.



Fragenkreis 6: Interne Revision

| | |
|----|---|
| a) | <p>Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?</p> <p><i>Der Eigenbetrieb verfügt nicht über eine eigene interne Revision. Auf Ebene des Eigenbetriebs selbst werden die entsprechenden Aufgaben auskunftsgemäß durch die Betriebsleitung oder von diesen betrauten Personen wahrgenommen. Die Funktion der internen Revision im wirtschaftlichen und technischen Bereich wird durch die Stadt Kassel (Revisionsamt, Rechnungsprüfungsamt) sowie durch die Prüfung des Hessischen Rechnungshofs wahrgenommen. Unseres Erachtens wird insoweit den speziellen Bedürfnissen des Eigenbetriebs entsprochen.</i></p> |
| b) | <p>Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?</p> <p><i>Grundsätzlich besteht keine Gefahr von Interessenkonflikten durch die Anbindung der Revisionstätigkeit (vgl. Beantwortung zur Frage a) Fragenkreis 6).</i></p> |
| c) | <p>Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?</p> <p><i>Es erfolgen entsprechend der geplanten Projekte für wesentliche Investitionen Prüfungen des Revisionsamts der Stadt Kassel im Rahmen baubegleitender technischer Prüfungen. Weiterhin fanden im Berichtsjahr (Juni 2019) eine Prüfung der Sonderkasse des Eigenbetriebs KASSELWASSER sowie die Fertigstellung der Prüfung der Barkasse des Eigenbetriebs (Dezember 2018) statt.</i></p> <p><i>Über die Korruptionsprävention wurde beim Eigenbetrieb bisher durch die Interne Revision nicht berichtet.</i></p> |
| d) | <p>Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?</p> <p><i>Eine Abstimmung der Schwerpunkte der Internen Revision mit dem Abschlussprüfer ist nicht erfolgt.</i></p> |
| e) | <p>Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?</p> <p><i>Im Rahmen der unvermuteten Prüfung der Sonderkasse wurde festgestellt, dass der Kassen-Soll-Bestand und der Kassen-Ist-Bestand der Sonderkasse übereinstimmen. Die Tagesabschlüsse wurden in der bisherigen Art und Weise aufgestellt und dokumentiert. Es wurde diesbezüglich festgestellt, dass weiterhin keine Dienstanweisung für die Sonderkasse erlassen wurde sowie dass die Zahlungsanordnungen der Sonderkasse nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.</i></p> |



54100/2019

Anlage 7
Seite 8

| | |
|----|--|
| | <p>Zur unvermuteten Prüfung der Barkasse bei KASSELWASSER vom Dezember 2018 lag uns der Bericht vom August 2019 vor. Im Rahmen der unvermuteten Prüfung der Barkasse und der Kassenbestandsaufnahme ergab sich dass der Kassen-Ist-Bestand mit dem Kassen-Soll-Bestand übereinstimmt. Es wurde eine unterjährige geringfügige Differenz, eine für die Kassenführung nur bedingt geeignete Dokumentationstiefe der zahlungsbegründenden Unterlagen sowie das Fehlen der Dokumentation der durchgeführten IKS-Prüfungen festgestellt. Der EB hat auf Grundlage der Feststellung die Organisation, organisatorische Zuordnung (Funktionstrennung) sowie die Kassenordnung der Barkasse in 2020 angepasst.</p> |
| f) | <p>Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?</p> <p>Soweit Feststellungen im Rahmen von durchgeführten Prüfungen der Internen Revision (u. a. Revisionsamt der Stadt Kassel) festgestellt werden, ist auskunftsgemäß eine entsprechende Umsetzung der Empfehlungen vorgesehen. Eine entsprechende Überwachung erfolgt auskunftsgemäß durch die Betriebsleitung. Die Kontrolle der Umsetzung solcher Empfehlungen oder Hinweise wird auskunftsgemäß u. a. durch das Revisionsamt überprüft (Revisionsnachschaу oder Folgeprüfungen).</p> |

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

| | |
|----|---|
| a) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?</p> <p>Im Ergebnis unserer Prüfungshandlungen (Stichproben) haben sich keine Hinweise ergeben, dass Zustimmungen bei zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäften bzw. Maßnahmen nicht eingeholt wurden.</p> |
| b) | <p>Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?</p> <p>Die vorstehende Frage ist nicht einschlägig, da Kreditgewährungen im Sinne der Fragestellung nicht erfolgt sind.</p> |
| c) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?</p> <p>Im Rahmen unserer Prüfung (Stichproben) haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen eine Zerlegung in nicht zustimmungsbedürftige Teilmaßnahmen erfolgt ist.</p> |



54100/2019

Anlage 7
Seite 9

| | |
|----|--|
| d) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?</p> <p><i>Bei unserer Prüfung haben sich keine grundsätzlichen Anhaltspunkte ergeben, die darauf schließen lassen, dass die Geschäfte und Maßnahmen des Eigenbetriebs nicht mit Satzung, Geschäftsordnung und den bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen. Wir weisen hinsichtlich der Fragestellung auf das Verwaltungsstreitverfahren vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof zur Thematik Trinkwasserpreis und der sich daraus erfolgte Einlegung einer Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht hin (vgl. Beantwortung Frage c) Fragenkreis 10).</i></p> |
|----|--|

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

| | |
|----|---|
| a) | <p>Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen erscheint das den Investitionen vorausgehende Planungsverfahren angemessen und berücksichtigt auch Untersuchungen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit sowie mögliche Risiken (vgl. auch Beantwortung zur Frage d) Fragenkreis 2; Frage a) ff. Fragenkreis 3 sowie Frage c) Fragenkreis 6).</i></p> |
| b) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?</p> <p><i>Bei unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren.</i></p> |
| c) | <p>Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?</p> <p><i>Eine entsprechende laufende Überwachung erfolgt zum einen im Zusammenhang mit dem Planungswesen und der Planabweichungsanalyse (Wirtschaftsplan/ Mittelfristplanung/ Quartalsberichte) und zum anderen im Rahmen der Auftragsabrechnung sowie der baubegleitenden Prüfung der Innenrevision der Stadt Kassel.</i></p> |



54100/2019

Anlage 7
Seite 10

| | |
|----|--|
| d) | <p>Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?</p> <p><i>Bei den abgeschlossenen Investitionen des Berichtsjahres hat sich nach unseren Feststellungen insgesamt im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Investitionsplan) keine Überschreitung ergeben. Innerhalb der einzelnen Investitionsmaßnahmen haben sich Über-/Unterschreitungen (Verschiebungen) zum Planansatz ergeben, was auskunftsgemäß u. a. auf Periodenverschiebungen sowie kurzfristig geänderte Baumaßnahmen zurückzuführen ist.</i></p> |
| e) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?</p> <p><i>Im Rahmen unserer Prüfung haben sich derartige Anhaltspunkte im Sinne der Fragestellung nicht ergeben.</i></p> |

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

| | |
|----|--|
| a) | <p>Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?</p> <p><i>Bei unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.</i></p> |
| b) | <p>Werden für Geschäfte, die nicht der Vergaberegulung unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahme und Geldanlagen) eingeholt?</p> <p><i>Es werden auskunftsgemäß Konkurrenzangebote für wesentliche Geschäfte (Anwendung der Regelung der Vergaberichtlinie) eingeholt. Der Eigenbetrieb als Sondervermögen hat aktuell keine Sonderkasse, Kapitalaufnahmen erfolgen über die Stadt Kassel.</i></p> |

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

| | |
|----|---|
| a) | <p>Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?</p> <p><i>Die Betriebsleitung berichtet regelmäßig u. a. im Rahmen der Betriebskommissionssitzungen mündlich und schriftlich (u. a. Quartalsberichte, Zwischenberichte gem. § 21 EigBGes) über die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs.</i></p> |
|----|---|



| | |
|----|---|
| b) | <p>Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?</p> <p><i>Die Berichterstattung an die Betriebskommission (u. a. Quartalsberichte) vermittelt nach unseren Feststellungen einen zutreffenden Einblick von der Lage des Eigenbetriebs. Es wird ein Überblick über den jeweiligen Planerfüllungsstand sowie die sich ergebenden Entwicklungen gegeben.</i></p> |
| c) | <p>Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?</p> <p><i>Eine zeitnahe Unterrichtung der Betriebskommission über wesentliche Vorgänge und risikoreiche Geschäftsvorfälle ist grundsätzlich vorgesehen. Im Rahmen unserer stichprobenartigen Prüfungshandlungen im Berichtsjahr haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle oder auch erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen hindeuten.</i></p> <p><i>Wir weisen hinsichtlich der Fragestellung zu ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfällen sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen auf das Verwaltungsstreitverfahren vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof zur Thematik Trinkwasserpreis und der sich daraus erfolgten Einlegung einer Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht hin (vgl. Beantwortung Frage d) Fragenkreis 7).</i></p> |
| d) | <p>Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?</p> <p><i>Im Berichtsjahr wurden auskunftsgemäß keine besonderen Anfragen zur Berichterstattung an die Betriebsleitung gestellt.</i></p> |
| e) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?</p> <p><i>Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung nicht in allen Fällen ausreichend war.</i></p> |
| f) | <p>Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?</p> <p><i>Eine spezielle D&O-Versicherung für die Betriebsleitung des Eigenbetriebs KASSELWASSER wurde nicht abgeschlossen. Für die Betriebsleitung des Eigenbetriebs als Sondervermögen gilt auskunftsgemäß die für die Dezernats- und Amtsleiter abgeschlossene D&O-Versicherung der Stadt Kassel.</i></p> |



54100/2019

Anlage 7
Seite 12

| | |
|----|--|
| g) | <p>Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen bei der Prüfung haben sich keine Interessenkonflikte der Betriebsleitung im Rahmen der Fragestellung ergeben.</i></p> |
|----|--|

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

| | |
|----|---|
| a) | <p>Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen ist dies nicht der Fall. Sämtliche wesentliche Vermögensgegenstände werden betrieblich genutzt. Wir weisen darauf hin, dass es sich bezüglich der bilanzierten Kanalnetze des Eigenbetriebs ergibt, dass im Rahmen einer extern unterstützten Projektgruppe bis zum Jahr 2022 eine Methodik zur Neubewertung und inventartechnischen Erfassung der Alt- und Neukanäle entwickelt werden soll, um zukünftig noch genauere Aussagen zum Kanal-Bestand und dessen Bewertung sowie der Bilanzierung (Zu-/ Abgänge) treffen zu können.</i></p> |
| b) | <p>Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen sind die Bestände, u. a. im Vorratsvermögen, auch im Vergleich zum Vorjahr, nicht auffallend hoch oder niedrig.</i></p> |
| c) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?</p> <p><i>Im Rahmen unserer Prüfung haben sich diesbezüglich keine Anhaltspunkte ergeben.</i></p> |

Fragenkreis 12: Finanzierung

| | |
|----|---|
| a) | <p>Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?</p> <p><i>Zur Zusammensetzung der Kapitalstruktur verweisen wir auf den Abschnitt 5.1 des Prüfungsberichts. Der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt Kassel ohne eigene Rechtspersönlichkeit führt aktuell keine Sonderkasse. Die externen Finanzierungen erfolgen über den Gemeindehaushalt der Stadt Kassel. Im Wirtschaftsplan sowie in der Mittelfristplanung (Finanzplan) werden das entsprechende Investitionsvolumen sowie die entsprechend benötigten finanziellen Mittel bestimmt und geplant sowie durch die Betriebskommission beschlossen.</i></p> |
|----|---|



54100/2019

Anlage 7
Seite 13

| | |
|----|---|
| b) | <p>Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?</p> <p><i>Die vorstehende Frage ist nicht einschlägig, da ein Konzern nicht vorliegt.</i></p> |
| c) | <p>In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?</p> <p><i>Der Eigenbetrieb KASSELWASSER erhält gemäß den öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit dem Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre sowie den Städten Vellmar und Baunatal Investitions- bzw. Baukostenzuschüsse zu den Investitionen im Zentralklärwerk und an gemeinsam genutzten Kanälen. Im Berichtsjahr erhielt der Eigenbetrieb insgesamt TEUR 331 an Investitions- bzw. Baukostenzuschüssen von den Umlandgemeinden. Im Berichtsjahr wurden keine Kanalbaukostenbeiträge vereinnahmt (im Vorjahr TEUR 1). Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb Kostenbeteiligungen in Höhe von TEUR 847,0 (im Vorjahr TEUR 530,7) von der Stadt Kassel für diverse Investitionsmaßnahmen, welche aktivisch vom Wert der Anlagegüter abgesetzt wurden.</i></p> |

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

| | |
|----|---|
| a) | <p>Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?</p> <p><i>Bei unserer Prüfung haben wir keine Feststellungen dahingehend getroffen, dass Finanzierungsprobleme aufgrund der Eigenkapitalausstattung bestehen.</i></p> |
| b) | <p>Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?</p> <p><i>Nach unseren gewonnenen Erkenntnissen im Rahmen der Prüfung ist der entsprechende Ergebnisverwendungsvorschlag (Vortrag auf neue Rechnung) der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2019 mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs vereinbar.</i></p> |

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

| | |
|----|---|
| a) | <p>Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?</p> <p><i>Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebs setzt sich aus dem Bereich Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswassergebühr, Abscheider etc.) und Trinkwasserversorgung (Wassergebühren) zusammen. Im Lagebericht sowie in der Erfolgsübersicht erfolgt eine entsprechende Aufteilung des Betriebsergebnisses, in die Betriebsbereiche Wasserversorgung sowie andere Betriebszweige einschließlich Nebengeschäfte.</i></p> |
|----|---|



54100/2019

Anlage 7
Seite 14

| | |
|----|---|
| | <p><i>Im Bereich der Abwasserbeseitigung inkl. Nebengeschäfte (u. a. Abscheider) ergibt sich im Berichtsjahr ein Betriebsergebnis vor Steuern und Finanzertrag von TEUR 12.915,2 und im Bereich der Trinkwasserversorgung ein Betriebsergebnis von TEUR -162.</i></p> |
| b) | <p>Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?</p> <p><i>Das Jahresergebnis, im Bezug zur Gesamtbetrachtung der Tätigkeitsbereiche des Eigenbetriebs ist auskunftsgemäß und nach unserer Einschätzung nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.</i></p> |
| c) | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?</p> <p><i>Es haben sich grundsätzlich keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen eindeutig zu unangemessenen Konditionen mit der Stadt Kassel direkt vorgenommen wurden.</i></p> |
| d) | <p>Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?</p> <p><i>Die vorstehende Frage ist nicht einschlägig, da keine direkte Konzessionsabgabe vom Eigenbetrieb zu zahlen ist.</i></p> |

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

| | |
|----|---|
| a) | <p>Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?</p> <p><i>Nach unseren Feststellungen gab es im Geschäftsjahr keine bedeutenden einzelnen verlustbringenden Geschäfte, im Bezug zur Gesamtbetrachtung der Tätigkeitsbereiche des Eigenbetriebs. Es ergibt sich insgesamt ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis für den Eigenbetrieb KasselWasser.</i></p> |
| b) | <p>Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?</p> <p><i>Nach der Aufgabenstellung des Eigenbetriebs KASSELWASSER (Gebühren, KAG, etc.) sind jährliche Abweichungen von den kalkulierten Ergebnissen der Gesamtperiode nicht auszuschließen, da sich die Erlöse im Wesentlichen auf der Grundlage der vollzogenen Gebührekalkulationen ergeben (u. a. mehrjähriger Gebührenerhebungszeitraum).</i></p> |



54100/2019

Anlage 7
Seite 15

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

| | |
|----|---|
| a) | <p>Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?</p> <p><i>Die vorstehende Frage ist nicht einschlägig, da der Eigenbetrieb KASSELWASSER im Geschäftsjahr 2019 insgesamt ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis von TEUR 12.843 erwirtschaftet hat.</i></p> <p><i>Im Bereich der Abwasserentsorgung ergab sich insgesamt, einschließlich Nebengeschäften, ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis von TEUR 12.999.</i></p> <p><i>Im Bereich Trinkwasserversorgung ergab sich insgesamt, einschließlich Nebengeschäften, ein negatives handelsrechtliches Jahresergebnis von TEUR -156.</i></p> |
| b) | <p>Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?</p> <p><i>Vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung des Eigenbetriebs, Trinkwasserversorgung sowie Abwasserentsorgung im Wesentlichen im Stadtgebiet Kassel, ist dieser stetig bemüht, die Ausgabenstruktur zu optimieren und Kosteneinsparungen zu realisieren. Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage im Sinne der vorstehenden Fragestellung sind vor dem Hintergrund der Tätigkeiten des Eigenbetriebs (Gebührenfinanzierung) begrenzt. Eine Veränderung der Ertragslage ergibt sich für den Eigenbetrieb im Rahmen der entsprechenden Gebührenkalkulation (Voraus kalkulation, Erhöhung, etc.).</i></p> |

Elektronische Kopie

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Elektronische Kopie

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Vorlage Nr. 101.18.1904

19. Oktober 2020
1 von 3

Neubau Eistrainingsfläche (zweite Eisfläche) durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Neubau der zweiten Eisfläche, mit einer voraussichtlichen Bruttogrundfläche von 5.340 m² wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG einen Mietvertrag über die sich aus den Herstellungskosten abgeleitete Miete von voraussichtlich 154.314,00 € per anno abzuschließen.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH oder ihrer Tochtergesellschaft (KVV) einen Contractingvertrag über die in der zweiten Eisfläche eingebrachte technische Gebäudeausstattung in Höhe von ca. 2,4 Mio. € abzuschließen.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hatte am 4. November 2019 (Vorlage 101.18.1496) der Kooperation zwischen der Stadt Kassel und GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro) zur Planung und Realisierung einer Trainingsstätte für den Jugend- und Amateureissport zugestimmt.

Die Eistrainingsfläche ist zur unentgeltlichen Nutzung als Trainingsort für die Eishockeyjugend Kassel e. V. sowie für den Breiten- und Amateursport geplant. Auf diesem Weg kann die Stadt Kassel eine Gleichstellung der eissporttreibenden Amateurvereine mit anderen in der Stadt Kassel aktiven Vereinen, die die städtischen Sportstätten entgeltfrei nutzen, gewährleisten.

Unter Berücksichtigung eines Zuschauerbereiches von bis zu 199 Zuschauern und der erforderlichen Lagerflächen für Trainingsgeräte in der Sportstätte erreicht die Halle eine Länge von circa 68m und eine Breite von circa 40m. Die Trainingshalle berücksichtigt im EG eine Eisfläche nach europäischen Richtlinien in maximal zulässiger Größe von 30m x 60m. Im Trainingsbetrieb des Nachwuchsbereiches soll die Eisfläche von mehreren Gruppen zeitgleich genutzt werden, wobei über die kurze Eisflächenseite Spielfelder abgeteilt werden können.

Die Nebenbereiche sind L-förmig um die Eisfläche, auf das Erd- und Obergeschoss verteilt. Die Nebenbereiche im EG berücksichtigen im Wesentlichen Flächen für Umkleidekabinen, Sanitärbereiche, Trockenräume und Lager für die Ausrüstung, Schlittschuhschleifraum, Erste Hilfe Bereich sowie Bereiche für die Eismaschine und die Kälte- und Haustechnik. Die Nebenbereiche im OG werden modular ausbaubar gestaltet, um den zukunftsorientierten Anforderungen für Freizeitsport mit Trainingsflächen gerecht zu werden. In den Nebenbereichen des OG könnten zum Beispiel eine Küche in Selbstorganisation mit Ausgabetheke, Seminarraum mit Präsentationstechnik für Elternabende / Techniktraining / Hausaufgabenbetreuung, Ausweich- und Wechselkabinen und Trainingsräume für Athletik und Kraft Berücksichtigung finden.

Mit dem Bau einer Eistrainingsfläche hat der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) zugesagt, Kassel mit dem offiziellen Prädikat ‚Verbandsstützpunkt Nachwuchs‘ anerkennen zu wollen.

In enger Abstimmung mit der Eishockeyjugend Kassel e. V., dem Deutschen Eishockey-Bund, der GWGpro, der KG und Fachplanern wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein Raumkonzept erstellt und damit die Flächenbedarfe ermittelt und mit planerischen Kosten hinterlegt. Das erstellte Konzept bildet die Grundlage für den Wettbewerb und die Ausschreibung. Die genauen Kosten können erst nach der Ausschreibung ermittelt werden.

Geplant ist, dass die KG die GWGpro mit der Realisierung der Baumaßnahme auf einem von der Stadt Kassel überlassenen Grundstück beauftragt. Das von der KG an die Stadt Kassel zu zahlende Entgelt für die Überlassung des Grundstückes wird über die Miete III der Stadt Kassel wieder in Rechnung gestellt. Die KG vermietet anschließend das Gebäude an die Stadt Kassel zur Kostenmiete. Zur Finanzierung der Baumaßnahme seitens der KG bedient diese sich eines Darlehens, welches über die von der Stadt Kassel zu zahlenden Mietzinsen zurückgezahlt wird (Forfaitierung). Die Stadt Kassel stellt einen Zuschuss in Höhe einer Million Euro für die eissporttreibenden Vereine zur Verfügung. Die Mittel stehen im Haushalt bereit. Der Mietvertrag zwischen der Stadt Kassel und KG soll über 30 Jahre geschlossen werden. Die sich aus den prognostizierten Herstellungskosten (Gesamtinvestitionskosten 5,114 Mio. € abzgl. 1. Mio. Zuschuss) des Gebäudes abgeleitete Kostenmiete (Miete I) wird 154.314,00 € pro Jahr betragen. Mit Ablauf der Mietzeit soll das Darlehen getilgt sein. Nicht in den Herstellungskosten

inkludiert sind Kosten für die Erstausrüstung an Mobiliar, soweit dieses nicht fest verbaut ist. 3 von 3

Um die Eistrainingsfläche in einem guten Zustand zu erhalten, soll mit Abschluss des Mietvertrages auch ein Bewirtschaftungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der GWGpro abgeschlossen werden. Ziel dieses Vertrages ist die laufende Instandhaltung der Immobilie. Somit soll sichergestellt werden, dass auch nach Ablauf der Mietzeit ein funktionstüchtiges Gebäude in gutem Zustand vorhanden ist. Für die Instandhaltung der Immobilie wurden 0,5 % der Investitionskosten für Dach + Fach (hier ca. 2.762.150 €) pro Jahr veranschlagt. Die hieraus abgeleitete Miete II wird voraussichtlich 13.810,00 € pro Jahr betragen.

Darüber hinaus soll mit der KVV ein Contractingvertrag über die technische Gebäudeausstattung abgeschlossen werden. Mit diesem Vertrag soll erreicht werden, dass die technische Gebäudeausstattung immer aktuell ist und die Stadt Kassel als Mieterin sich nicht mit der Gebäudetechnik auseinandersetzen muss. Die Stadt Kassel bezieht aus dem Vertrag unter anderem die Leistungen Wärme und Kälte, Licht, Lüftung, Strom usw., die KVV ist zur Bereitstellung dieser Leistungen verpflichtet.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 19. Oktober beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1926

17. November 2020
1 von 1

Beteiligungsbericht 2019

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt

den Beteiligungsbericht 2019 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat diesen gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.“

Begründung:

Mit dem Beteiligungsbericht 2019 wird, analog den Vorjahren, in den Einzeldarstellungen der städtischen Beteiligungen ein Überblick über wichtige Stammdaten und ausgewählte Kennziffern gegeben. Daneben wird eine Beschreibung der Unternehmenslage und evtl. bestehender Risiken aus Unternehmens- bzw. Gesellschaftersicht vorgenommen. Im Anhang wird die Offenlegung der Bezüge gem. § 123 a Abs. 2 HGO abgebildet, die auf den Zahlen des Wirtschaftsjahres 2019 basieren.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Beteiligungsbericht 2019

über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel

Kassel **documenta Stadt**



Copyright: : Michael Schwab

Bergpark Wilhelmshöhe

**Beteiligungsbericht 2019
der documenta-Stadt Kassel**

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Darstellungsverzeichnis | |
| Abkürzungsverzeichnis | |
| Vorwort | 1 |
| Gesetzliche Grundlagen | 2 |
| Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2019 | 3 |
| Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern | 5 |
| Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) | 18 |
| DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH (DRK) | 25 |
| Kassel School of Medicine gGmbH (KSM) | 27 |
| Klinikum Kassel GmbH (KKS) | 31 |
| Casalis Facility Services GmbH (CFS) | 37 |
| MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH (MVZ Repro) | 42 |
| ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH (ZMV) | 44 |
| Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (KHBA) | 48 |
| Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (OHI) | 54 |
| Kreiskliniken Kassel GmbH (KKK) | 58 |
| ökomed GmbH | 64 |
| Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH (Reha) | 69 |
| Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (SWA) | 73 |
| Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern | 76 |
| Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) | 85 |
| items GmbH | 89 |
| items project GmbH | 91 |
| Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) | 93 |
| Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) | 95 |
| Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) | 100 |
| RegioTram Gesellschaft mbH (RTG) | 103 |
| Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) | 104 |
| Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) | 107 |
| Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK) | 111 |

| | |
|--|-----|
| Städtische Werke AG (STW) | 115 |
| Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel (BHV) | 123 |
| Biogas Homberg GmbH & Co. KG (BGH) | 125 |
| Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (BMV) | 126 |
| Biogas Müritz GmbH & Co. KG (BGM) | 128 |
| EAM Energie GmbH (EAME) | 131 |
| Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH (FEEV) | 133 |
| Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (FEE) | 135 |
| Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main | 137 |
| Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV) | 140 |
| Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK) | 142 |
| Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KBV) (2018) | 144 |
| Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KBG) (2018) | 146 |
| Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB) | 149 |
| Niestetal Netz GmbH (NNG) | 152 |
| Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH Kassel (SBV) | 154 |
| Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG) | 157 |
| smart OPTIMO GmbH & Co. KG (SO) | 160 |
| Städtische Werke Direkt GmbH (DVG) | 163 |
| Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) | 165 |
| Städtische Werke Intelligent messen GmbH Kassel (IMG) | 170 |
| Städtische Werke Netz + Service GmbH Kassel (NSG) | 172 |
| Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH (SGGV) | 176 |
| Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG) | 178 |
| Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS) | 181 |
| SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV) | 183 |
| SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN) | 185 |
| SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV) | 188 |
| Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) | 190 |
| Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) | 196 |
| Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV) | 198 |
| Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) | 200 |
| Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW) | 203 |
| Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR) | 205 |
| Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN) | 208 |

| | |
|---|-----|
| Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS) | 211 |
| documenta und Museum Fridericianum gGmbH | 214 |
| Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH Kassel (EFN) | 221 |
| FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH | 223 |
| Flughafen GmbH Kassel (FGK) | 226 |
| GRIMMWELT Kassel gGmbH | 231 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) | 235 |
| GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro) | 239 |
| GWG Service GmbH (GWGs) | 242 |
| HLG Hessische Landgesellschaft mbH (HLG) | 245 |
| JAFKA – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH | 248 |
| StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH | 251 |
| Kassel Marketing GmbH | 254 |
| Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) | 259 |
| Regionalmanagement Nordhessen GmbH (RMN) | 267 |
| Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH | 270 |
| Science Park Kassel GmbH (SPK) | 272 |
| Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH (Immo GmbH) | 274 |
| Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (Immo KG) | 276 |
| TSK – Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH (TSK) | 278 |
| Vereinigte Wohnstätten 1889 eG | 281 |
| Volksbank Kassel Göttingen eG | 282 |
| Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG) | 283 |
| GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P) | 286 |
| Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH | 288 |
| Kultursommer Nordhessen gGmbH | 291 |
| Übersicht über die Offenlegung der Bezüge und Aufsichtsratsvergütungen | 293 |

Darstellungsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH-Konzerns zum 31. Dezember 2019 | 7 |
| Darstellung 2: Konzern-Ergebnis GNH | 10 |
| Darstellung 3: Ergebnisübersicht der GNH Konzern-Gesellschaften | 12 |
| Darstellung 4: Ertragslage der GNH AG | 22 |
| Darstellung 5: Ertragslage Klinikum Kassel GmbH | 33 |
| Darstellung 6: Ertragslage Casalis Facility Services GmbH..... | 39 |
| Darstellung 7: Ertragslage ZMV GmbH | 46 |
| Darstellung 8: Ergebnisentwicklung KHBA | 50 |
| Darstellung 9: Ertragslage KHBA | 51 |
| Darstellung 10: Ergebnisentwicklung Kreiskliniken Kassel GmbH | 60 |
| Darstellung 11: Ertragslage Kreiskliniken Kassel GmbH..... | 61 |
| Darstellung 12: Leistungsentwicklung in den Hauptgeschäftsfeldern der ökomed GmbH | 65 |
| Darstellung 13: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2019..... | 78 |
| Darstellung 14: Konzernstruktur des STW-Teilkonzerns zum 31. Dezember 2019 | 118 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------------|--|
| Abb. | Abbildung |
| AEG | Allgemeines Eisenbahngesetz |
| AEUV | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union |
| AFA | Absetzung für Abnutzung |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AKB | Anti-Korruptionsbeauftragte/r |
| AKK | Abfallentsorgung Kreis Kassel |
| ARegV | Anreizregulierungsverordnung |
| BGH | Biogas Homberg GmbH & Co. KG |
| BHV | Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel |
| BGM | Biogas Müritz GmbH & Co. KG |
| BMV | Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH |
| BHKW | Blockheizkraftwerk |
| BilRUG | Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz |
| BImSchG | Bundes-Immissionsschutzgesetz |
| BNG | Breitband Nordhessen GmbH |
| BOStrab | Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen |
| Casalis | Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH |
| CCA | Competence Center Aerospace |
| CFS | Casalis Facility Services GmbH |
| CMS | Compliance Management System |
| CO ₂ | Kohlenstoffdioxid |
| DB | Deutsche Bahn |
| DB S&S | DB Station & Service AG |
| DB-BHV | Deutsche Bahn Busverkehr Hessen GmbH |
| documenta | documenta und Museum Fridericianum gGmbH |
| DRG | Diagnosis Related Group (dt.: diagnosebezogene Fallgruppe) |
| DRK | Deutsches Rotes Kreuz |
| DVFA | Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management |
| DVG | Städtische Werke Direkt GmbH |
| e.V. | eingetragener Verein |
| EAM | EAM GmbH & Co. KG |
| EAMB | EAM Beteiligungen GmbH |
| EAME | EAM Energie GmbH |
| EAT | Earnings After Taxes (dt.: Ergebnis nach Steuern) |
| EBITDA | Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation (dt.: Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) |

| | |
|------------------|--|
| EBO | Eisenbahnbetriebsordnung |
| EEG | Erneuerbare-Energien-Gesetz |
| EFN | Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH |
| EFRE | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung |
| EK | Eigenkapital |
| ENM | EnergieNetz Mitte GmbH |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EWG | Städtische Werke Energie + Wärme GmbH |
| FEE | Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG |
| FEEV | Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH |
| FGK | Flughafen GmbH Kassel |
| FiDT | Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH |
| FKK | Fernwärmekraftwerk Kassel |
| gGmbH | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GKV | Gesetzliche Krankenversicherung |
| GKV-VSG | Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GMC | General Medical Council |
| GNH | Gesundheit Nordhessen Holding AG |
| Grimmwelt | GRIMMWELT Kassel gGmbH |
| GVZ | Güterverkehrszentrum |
| GVZ-P | GVZ Projektgesellschaft |
| GW(h) | Gigawatt(stunde) |
| GWG | Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH |
| GWGs | GWG Service GmbH |
| GWK | Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG |
| GWKV | Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGO | Hessische Gemeindeordnung |
| HLB | Hessische Landesbahn GmbH |
| HLG | HLG Hessische Landgesellschaft mbH |
| HNO | Hals-Nasen-Ohren (Heilkunde???) |
| IdE | Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH |
| IHK | Industrie- und Handelskammer |
| IMG | Städtische Werke intelligent messen GmbH Kassel |
| i.R.d. | im Rahmen der |
| IWES | Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik |
| JAFKA | JAFKA - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH |
| Kassel Marketing | Kassel Marketing GmbH |

| | |
|----------------------|--|
| KBG | Karbener Biogas GmbH & Co. KG |
| KBS | Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH |
| KBV | Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH |
| KEAM | Kommunale Energie aus der Mitte GmbH, Kassel |
| KEG | Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH |
| KHBA | Krankenhaus Bad Arolsen GmbH |
| KKK | Kreiskliniken Kassel GmbH |
| KKS | Klinikum Kassel GmbH |
| KSM | Kassel School of Medicine gGmbH |
| KV | Kassenärztliche Vereinigung |
| KVG | Kasseler Verkehrsgesellschaft AG |
| KVN | KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH |
| KVV | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH |
| KWB | Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG |
| kWel | Kilowatt elektrisch |
| KWKG | Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung |
| LBFW | Landesbasisfallwert |
| MDK | Medizinischer Dienst der Krankenversicherung |
| MHKW | Müllheizkraftwerk Kassel GmbH |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum |
| MW(h) | Megawatt(stunde) |
| NawaRo | Nachwachsende Rohstoffe |
| NB | NB Nordhessenbus GmbH |
| NCK | Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH |
| NNG | Niestetal Netz GmbH |
| NSG | Städtische Werke Netz + Service GmbH |
| NVV | Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH |
| ökomed | ökomed GmbH |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| OR | OR Network GmbH |
| Parkhausgesellschaft | Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH |
| PBefG | Personenbeförderungsgesetz |
| PVA | Photovoltaikanlage |
| RBK | Regionallbahn Kassel GmbH |
| Reha | Rehabilitation |
| Reha-Zentrum | Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH |
| RP | Regierungspräsidium |
| RRX | Rhein-Ruhr-Express |
| RT | RegioTram |

| | |
|-----------|---|
| RTG | RegioTram Gesellschaft mbH |
| SBG | Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG |
| SBV | Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH |
| SPK | Science Park Kassel GmbH |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SGG | Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG |
| SGGV | Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH |
| SKV | SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH |
| SO | Smart OPTIMO GmbH & Co.KG |
| Stadtbild | Stadtbild - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung mbH |
| Stavo | Stadtverordnetenversammlung |
| STW | Städtische Werke AG |
| SUN | SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG |
| SUNV | SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH |
| SWA | Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH |
| SWBN | Stadtwerke Bad Nauheim GmbH, Bad Nauheim |
| SWMS | Stadtwerke Münster GmbH |
| SWO | Stadtwerke Osnabrück AG |
| SWS | Stadtwerke Sangerhausen GmbH |
| t | Tonne |
| TEUR | Tausend Euro |
| THEE | Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG |
| TSK | Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH |
| UoS | University of Southampton |
| VAMED | Vamed Management und Service GmbH |
| VJ | Vorjahr |
| VK | Vollkraft |
| WEA | Windenergieanlage |
| WFG | Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH |
| WKV | Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH |
| WOHNSTADT | Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH |
| WPK | Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG |
| WPR | Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG |
| WPS | Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG |
| WSN | Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG |
| ZKRD | Zentrale Knochenmarkspender-Register für die Bundesrepublik Deutschland gGmbH |
| ZMV GmbH | ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH |
| ZuSi | Zukunftssicherungstarifvertrag |

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 18. Mal in Folge legen die städtischen Unternehmen einen Beteiligungsbericht nunmehr für das Geschäftsjahr 2019 vor. Dieser bildet nicht nur die Aktivitäten der städtischen Körperschaften mittels Wirtschaftlichkeits- und Kennzahlenanalysen ab, er ist auch Zeugnis des vielfältigen Engagements der Unternehmen bei der Daseinsvorsorge und Erbringung von Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Kassel und Region Nordhessen.

Insbesondere der Beteiligungsbericht des Jahres 2019 zeichnet darüber hinaus ein Bild über Lebensqualität und Anziehungskraft der Stadt Kassel. So verzeichnete Kassel Marketing erstmals außerhalb eines documenta-Jahres mehr als eine Million, nämlich 1,016, Hotelübernachtungen. Damit hat sich Kassel mit seinen interessanten Museen, dem Weltkulturerbe, der GRIMMWELT, seiner reichen Kulturlandschaft und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten längst als Städtereiseziel etabliert. Unter anderem ein heißer Sommer lockte über 630.000 Besucherinnen und Besucher in die Frei- und Hallenbäder. Und Zigtausende feierten die zweite Auflage des Kasseler Altstadtfestes, ein neues Veranstaltungsformat eines Stadt- und Kulturfestes, das den alten Stadtkern wieder mehr in den Blick rückt. Noch eine eindrucksvolle Zahl: Die Kasseler Verkehrsgesellschaft KVG beförderte 47 Mio. Fahrgäste zu ihrem Ziel.

Mit dieser Aufzählung sind bereits einige Betätigungsfelder der städtischen Unternehmen genannt. Dazu gehören ebenso die Bereiche Wohnungsbau, Versorgung und Entsorgung, Gesundheit, Bildung, Kultur, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. Über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tragen damit auch zur wirtschaftlichen Entwicklung Kassels und Nordhessens bei.

Ein Beispiel ist die Weiterentwicklung der Perspektive am Kassel Airport: Gemeinsam mit der Gemeinde Calden und dem Landkreis Kassel als kommunale Gesellschafter werden wir im Bereich des alten Flughafens ein interkommunales Gewerbegebiet entwickeln. Die bereits jetzt dort angesiedelten Betriebe erwirtschaften mit ihren über 1000 Mitarbeitern ein Steueraufkommen von über 50,1 Mio. Euro. Mit der Ansiedlung weiterer, vorrangig luftfahrtaffiner Unternehmen im neuen Gewerbegebiet werden neue qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführungen und Vorständen der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien herzlichen Dank die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2019.



Christian Geselle
Oberbürgermeister

Gesetzliche Grundlagen

Der Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2019 gibt einen Überblick über die Beteiligungen und Gesellschaften der Stadt Kassel. So trägt dieser zu mehr Transparenz bei und ist für die Bürgerinnen und Bürger eine sinnvolle Grundlage, um sich einen systematischen Überblick über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Unternehmen zu verschaffen. Analog der vergangenen Jahre werden in diesem Bericht alle Unternehmen, an denen die Stadt direkt oder indirekt beteiligt ist, abgebildet. Hierbei werden basierend auf den geprüften Jahresabschlüssen 2019 Finanzdaten zu den städtischen Beteiligungen zusammengestellt und wesentliche Veränderungen zum Vorjahr aufgezeigt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Kassel entspricht den Anforderungen der §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Hinter der normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Dabei müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Neben den oben genannten Voraussetzungen des § 121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt sind (§ 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO), die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO), dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO).

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 123a HGO geregelt. Hiernach hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 123a Abs. 2 HGO insbesondere Angaben erhalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Hauswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Der Regelung in § 123a Abs. 2 S. 2 HGO, wonach auf die Zustimmung der Geschäftsführung und Vorstände von Mehrheitsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Bezüge im Beteiligungsbericht hinzuwirken ist, wurde seitens der Stadt Kassel Rechnung getragen. Die Veröffentlichung der Bezüge erfolgt im Anhang dieses Berichtes.

Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2019

| Bezeichnung der Eigen- oder Beteiligungsgesellschaft | Höhe der Beteiligung EUR | Höhe der Beteiligung % | Geleisteter Anteil EUR | Geleisteter Anteil % |
|--|--------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|
| documenta und Museum Fridericianum gGmbH | 12.800 | 50,00 | 12.800 | 50,00 |
| EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH | 12.800 | 50,00 | 12.800 | 50,00 |
| FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH Kassel | 28.053 | 50,50 | 28.053 | 50,50 |
| Flughafen GmbH Kassel | 148.175 | 14,50 | 148.175 | 14,50 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) | 10.600.000 | 100,00 | 10.600.000 | 100,00 |
| Gesundheit Nordhessen Holding AG | 100.000 | 92,50 | 100.000 | 92,50 |
| GRIMMWELT Kassel gGmbH | 25.000 | 100,00 | 25.000 | 100,00 |
| HLG Hessische Landgesellschaft mbH | 3.067 | 0,10 | 3.067 | 0,10 |
| JAFKA Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH | 1.108.000 | 100,00 | 1.108.000 | 100,00 |
| Kassel Marketing GmbH | 500.000 | 100,00 | 500.000 | 100,00 |
| Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 68.151.000 | 100,00 | 68.151.000 | 100,00 |
| Kasseler Verkehrsgesellschaft AG | 1.445.300 | 6,50 | 1.445.300 | 6,50 |
| Klinikum Kassel GmbH | 5.000 | 10,00 | 5.000 | 10,00 |
| Müllheizkraftwerk Kassel GmbH | 513.550 | 2,50 | 513.550 | 2,50 |
| Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH | 140.605 | 50,00 | 140.605 | 50,00 |
| Science Park Center Kassel GmbH | 12.500 | 50,00 | 12.500 | 50,00 |
| Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG | 10.000 | 100,00 | 10.000 | 100,00 |
| Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH | 25.000 | 100,00 | 25.000 | 100,00 |
| TSK Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH | 7.209.400 | 100,00 | 7.209.400 | 100,00 |
| Vereinigte Wohnstätten 1889 eG | 6.200 | 0,07 | 6.200 | 0,07 |
| Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH | 5.112 | 14,29 | 5.112 | 14,29 |
| Volksbank Kassel Göttingen eG | 50 | 0,00 | 50 | 0,00 |
| Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH | 18.410 | 25,53 | 18.410 | 25,53 |
| Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH | 478.500 | 1,30 | 478.500 | 1,30 |
| Summe | 90.558.522 | | 90.558.522 | |

Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Aktiengesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 92,5 % |
| | Landkreis Kassel | 7,5 % |
| Beteiligungen | Klinikum Kassel GmbH | 90,0 % |
| | ZMV GmbH | 100,0 % |
| | MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH | 7,0 % |
| | Casalis Facility Services GmbH | 51,0 % |
| | ökomed GmbH | 100,0 % |
| | Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH | - |
| | in 2019 verschmolzen auf Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH | |
| | Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH | 100,0 % |
| | Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH | 100,0 % |
| | Krankenhaus Bad Arolsen GmbH | 100,0 % |
| | Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH | 40,0 % |
| | Kreiskliniken Kassel GmbH | 100,0 % |
| | Kassel School of Medicine gGmbH | 100,0 % |
| Blutspendedienst gGmbH | 7,73 % | |
| Kapitalangaben | Gezeichnetes Kapital | 108.108,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Satzung geändert und neu gefasst am 14. Dezember 2004 mit letzter Änderung vom 19. Dezember 2017 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit Klinikum Kassel GmbH, ökomed GmbH, Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH, Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH, Krankenhaus Bad Arolsen GmbH, Kreiskliniken Kassel GmbH | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Karsten Honsel (Vorstandsvorsitzender bis 31. Mai 2019) | |
| | Dr. Michael Knapp (Vorstandsvorsitzender seit 1. August 2019) | |
| | Birgit Dilchert | |

| | |
|--------------|---|
| Aufsichtsrat | Christian Geselle, Oberbürgermeister Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender) Ilona Friedrich, Bürgermeisterin Kassel Uwe Schmidt, Helsa, Landrat Dr. Günther Schnell, Kassel, Stadtverordneter Anke Bergmann, Kassel, Stadtverordnete Dieter Mehlich, Kassel, ehem. Vorstandsvorsitzender Kasseler Sparkasse Heinz Schmidt, Kassel, Stadtrat Dorothee Köpp, Kassel, Stadtverordnete Christine Hoffmann, Naumburg, Stadtverordnete Matthias Dippel, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender Marina Thiel-Mattes, Hofgeismar, Betriebsratsmitglied Stephanie Roß-Stabernack, Fulda, Betriebsratsmitglied Heike Grau, Borken, Gewerkschaftssekretärin Sabine Mattheis, Kassel, Betriebsratsmitglied Ralph Stiepert, Vellmar, Betriebsratsmitglied Dr. Kolja Deicke, Kassel, Betriebsratsmitglied Dr. Dorothee Dorlars, Kassel Aline Britt Westphal, Wolfhagen Ute Saake, Korbach, Betriebsrätin |
| Prokura | Dr. Daniela Stiegel, Rosdorf Harald Geipel, Kassel |

Kennzahlen

| * bereinigt um neutrales Ergebnis | | 2018 | 2019 |
|--|-----------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 406.936 | 423.370 |
| Betriebsergebnis (EBIT) * | TEUR | 2.740 | -5.683 |
| Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag | TEUR | 268 | -11.183 |
| Bilanzsumme | TEUR | 345.189 | 390.464 |
| Investitionen | TEUR | 10.018 | 12.475 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 74.134 | 96.588 |
| Personal | Anzahl VK | 3.289 | 3.324 |
| Eigenkapitalquote | % | 21,3 | 22,9 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | 10.916 | 486 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -7.702 | 29 |
| Gesamtverschuldung | % | 78,7 | 77,1 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 124 | 127 |

Konzernstruktur

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (Konzern) wurde am 26. Juni 2002 von der Stadt Kassel gegründet. Im Rahmen des Erwerbs von drei Kreiskliniken hat der Landkreis Kassel mit einer Kapitalerhöhung durch die Einbringung der Kreiskliniken zum 1. Januar 2005 einen Anteil von 7,5 % an der GNH AG erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist neben der Bündelung der tertiären Dienstleistungsbereiche die einheitliche Leitung der verbundenen Unternehmen, zu denen u. a. folgende Gesellschaften und Einrichtungen (im Folgenden auch „Organgesellschaften“ genannt) zählen:



Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH-Konzerns zum 31. Dezember 2019

Lagebericht

Struktur der Gesellschaft

Zur Gesellschaft gehören drei Kliniken mit vier Krankenhausstandorten, eine Altenpflegeeinrichtung, zwei Medizinische Versorgungszentren (ZMV GmbH und eine Minderheitsbeteiligung an der MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH), eine ambulante Rehabilitationseinrichtung, ein Dienstleistungsunternehmen und über das Krankenhaus Bad Arolsen eine 40 % Minderheitsbeteiligung am Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH.

Die Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (kurz KSM) wurde im Jahr 2012 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist eine Mediziner Ausbildung in Kooperation mit der University of Southampton, England.

Die Casalis Facility Services GmbH (kurz CFS) wurde im Jahr 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch Verkauf von 49 % der Anteile an die Vamed Management und Service GmbH (VAMED), Berlin, wird in Zusammenarbeit mit Vamed und der Klinikum Kassel GmbH seit dem 20.12.2013 ein

Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Die CFS hat den Geschäftsbetrieb zum 01.01.2014 aufgenommen und betreibt seit dem Jahr 2015 die Sterilgutaufbereitung in einer neu errichteten modernen Produktionsstätte.

Mit Ausnahme der Kassel School of Medicine gemeinnützigen GmbH und der Casalis Facility Services GmbH bilden alle verbundenen Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG eine ertragssteuerliche Organschaft. In die umsatzsteuerliche Organschaft sind die zuvor genannten Unternehmen (KSM und CFS) jedoch aufgrund ihrer wirtschaftlichen, organisatorischen und finanziellen Eingliederung einbezogen.

Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Verluste der Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (SWA) sieht der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG die Geschäftsfelder der SWA in der jetzigen Form innerhalb des Konzerns der Gesundheit Nordhessen Holding AG nicht als strategisches Geschäftsfeld an und strebt an, sich davon zu trennen. Der Vorstand der GNH AG und die Geschäftsführung der SWA wurden ermächtigt, alle zur Aufgabe des Geschäftsfeldes erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Am 03.03.2020 konnte über den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen und den Verkauf an die Convivo (ein Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitsmarkt mit Fokus auf den Pflegebereich und betreutes Wohnen im Alter) zum 01.06.2020 berichtet werden.

Auch im Segment der Ambulanten Leistungen gab es Veränderungen. Zum 01.01.2019 wurde die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH auf die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH zu Buchwerten, ohne Kapitalerhöhung verschmolzen.

Am 20.02.2020 hat der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen Holding AG beschlossen, die stationäre Versorgung in der Kreisklinik Wolfhagen wegen schwerwiegender Mängel beim Brandschutz des Gebäudes bis auf Weiteres auszusetzen. Aufgrund der Aussetzung der stationären Versorgung und der hierüber entstandenen öffentlichen Diskussionen über den weiteren Betrieb der stationären Versorgung in Wolfhagen, hat der Landkreis Kassel die Übernahme der beiden defizitären Standorte der Kreiskliniken zum 01.07.2020 angekündigt. Die Verhandlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Organe der Gesellschaft

Zu den Organen der GNH AG gehört ein paritätisch besetzter Aufsichtsrat mit 20 Mitgliedern. Zu dessen Aufgaben zählen die Beratung und Überwachung des Vorstandes, die Zustimmung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen sowie die Kontrolle der Unternehmensziele. Der Aufsichtsrat ist das zentrale Kontrollgremium. Der Vorstand der GNH AG besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Personalvorstand/Arbeitsdirektorin.

Unternehmenszweck des GNH Konzerns

Der GNH Konzern ist ein regionaler Gesundheitsdienstleister und bietet der Bevölkerung in Nordhessen über ihre Beteiligungsgesellschaften Leistungen auf jeder Versorgungsstufe - von der Akutmedizin über die ambulante Versorgung bis hin zur Rehabilitation und Altenpflege. Die Akutmedizin bildet den Kern des GNH-Konzerns. Drei Akutkrankenhäuser an vier Standorten decken nahezu das gesamte medizinische Leistungsspektrum ab. Die GNH betreibt Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und mit dem Klinikum Kassel auch das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Nordhessen. Die medizinischen Leistungen werden auf höchstem Niveau erbracht und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die GNH AG ist nicht nur eine Management-Holding, sondern für die Beteiligungen auch **zentraler Dienstleister** für Administration, Ausbildung, Informationstechnologie, Technik und Betriebswerkstatt,

Einkauf sowie Apotheke und Kindertagesstätte. Die Leistungen werden durch die Zentralisierung und unter Ausnutzung von Skaleneffekten im Konzern angeboten.

Das medizinische Versorgungsangebot des Konzerns umfasst auch Einrichtungen zur ambulanten Behandlung vor und nach einem Klinikaufenthalt. Mit den Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus, dem Medizinischen Versorgungszentrum, dem Rehasentrum und verschiedenen Kooperationen wird eine enge ambulant-stationäre Vernetzung angestrebt.

Ziele und Strategien

Oberste Priorität haben die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, die sich einer medizinischen Einrichtung der GNH anvertrauen, gleich, ob dies Patientinnen und Patienten, deren Angehörige oder Besucher sind.

Um dies zu erreichen, sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine hohe Qualifikation durch Aus-, Fort- und Weiterbildung, gute Arbeitsbedingungen, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander und eine angemessene Vergütung sind die Basis für eine hohe **Mitarbeiterzufriedenheit**.

In der Verbundstruktur des GNH Konzerns werden auch zukünftig durch medizinische Spezialisierung, durch die Teilung von Ressourcen (auch personell) und eine intelligente Patientensteuerung die Grundlagen für die Zukunft geschaffen. Durch den Konzernverbund mit dem Klinikum Kassel besteht für die Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung ein Wettbewerbsvorteil, da Sekundärbereiche wie Pathologie, Labor und Radiologie gemeinsam genutzt werden können sowie durch die Einbindung von medizinischen Fachabteilungen, die nicht vor Ort vorgehalten werden können.

Die Entwicklung des Jahresergebnis 2019 erfordert eine Neuausrichtung des GNH-Konzerns. Im Rahmen der Neuausrichtung der GNH („Perspektive 2022“) stehen eine Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Umsetzung eines Ergebnisverbesserungsprogramms im Fokus. Die Koordination aller Maßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung wird über ein Projekt-Management-Büro (PMO) koordiniert und erfasst. Die hier aktuell geführten Projekte haben für das Jahr 2020 einen EBITDA-Beitrag von T€ 8.000.

Die identifizierten T€ 8.000 verteilen sich Stand März 2020 auf ca. 40 Maßnahmen. Darunterfallen sowohl Kosten- als auch Erlösthemen.

Zentrale Maßnahmen sind u.a. eine Optimierung der Wahlleistungsquote an der Gesamtleistung, Steigerung der Produktivität im Ärztlichen Dienst, Optimierung der Bettenverteilung und Belegungssteuerung im Haus, die Reorganisation der Intensiv- und Intermediate Care Einheiten sowie die Steuerungsoptimierung der OP-Einheiten. Die Neuausrichtung erfolgt kennzahlengestützt und mit einem hohen Grad an Transparenz.

Umfeld des GNH-Konzerns

Die Gesundheit Nordhessen Holding (Konzern) mit ihren Standorten Klinikum Kassel, Krankenhaus Bad Arolsen und den Kreiskliniken Wolfhagen und Hofgeismar ist ein Krankenhauskonzern. Er ist der größte stationäre Versorgungsanbieter in Nordhessen. Dieser befindet sich in einem überversorgten regionalen Marktumfeld und muss sich verschiedenen Herausforderungen an seinen jeweiligen Standorten stellen.

Neben den spezifischen Umfeldbedingungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG gibt es allgemeine Einflussfaktoren, welche die Rahmenbedingungen sowie den zukünftigen Versorgungsbedarf im Einzugsgebiet der Gesundheit Nordhessen Holding AG gegenwärtig und in Zukunft beeinflussen werden

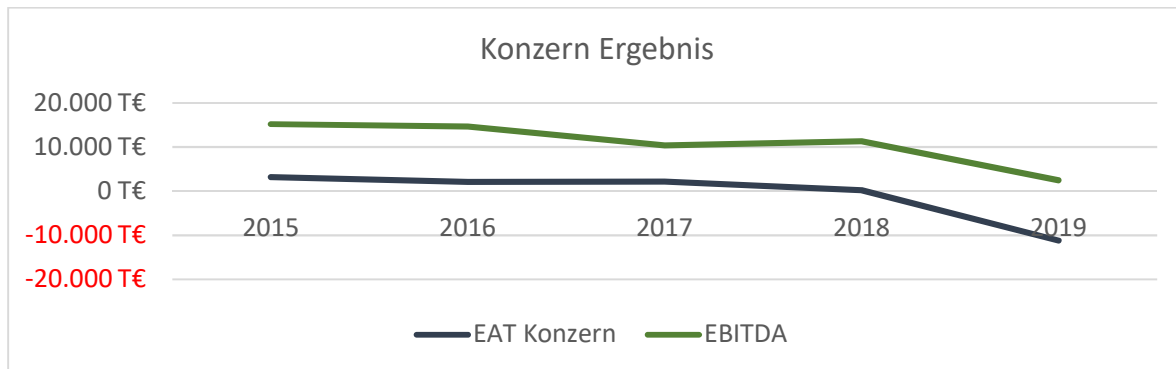
Wechsel in Vorstand und Geschäftsführungen

Im Jahr 2019 gab es eine personelle Veränderung in der Leitung der Gesundheit Nordhessen Holding AG, der Klinikum Kassel GmbH, der Kreiskliniken Kassel GmbH, der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH, der ZMV GmbH und der KSM gGmbH. Am 31.05.2019 schied Herr Karsten Honsel als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer aus. Herr Dr. Michael Knapp wurde per 01.08.2019 zum Vorstand und Geschäftsführer bestellt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Jahr 2019 T€ -11.183,0 (VJ: T€ 268,0). Das bereinigte EBITDA (ohne neutrales Ergebnis) der Gesundheit Nordhessen Holding AG (kurz Konzern) liegt mit T€ 2.478,0 unter dem Vorjahreswert von T€ 11.317,0. Der Konzern blickt damit im Jahr 2019 auf ein negatives Ergebnis zurück. Der sich seit drei Jahren abzeichnende Leistungsrückgang im Segment der Krankenhäuser und ungelöste strategische Fragestellungen haben zu einer grundsätzlichen Neuausrichtung des Konzerns im Jahr 2019/2020 geführt.

Mit dem Hauptgesellschafter der Stadt Kassel, dem Aufsichtsrat, dem Vorstand, den Geschäftsführungen und den Führungskräften wurde, unterstützt durch die WMC Healthcare GmbH im breiten Konsens das Programm „Perspektive 2022“ entwickelt.



Darstellung 2: Konzern-Ergebnis GNH

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

Konzern-Ertragslage

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|------------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|-----------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 409.041 | 99,0 | 396.509 | 98,9 | 12.532 | 3,2 |
| Übrige betriebliche Erträge | 4.282 | 1,0 | 4.492 | 1,1 | -210 | -4,7 |
| Gesamtleistung | 413.322 | 100,0 | 401.001 | 100,0 | 12.321 | 3,1 |
| Materialaufwand | 105.933 | 25,6 | 97.247 | 24,3 | 8.686 | 8,9 |
| Rohergebnis | 307.390 | 74,4 | 303.754 | 75,8 | 3.636 | 1,2 |
| Personalaufwand | 254.981 | 61,7 | 245.918 | 61,3 | 9.063 | 3,7 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 49.930 | 12,1 | 46.519 | 11,6 | 3.411 | 7,3 |
| bereinigtes EBITDA* | 2.478 | 0,6 | 11.317 | 2,8 | -8.839 | -78,1 |
| planmäßige Abschreibungen | 8.162 | 2,0 | 8.577 | 2,1 | -415 | -4,8 |
| bereinigtes EBIT* | -5.683 | -1,4 | 2.740 | 0,7 | -8.423 | -307,4 |
| Fördermittelergebnis Konzern | -151 | 0,0 | -141 | 16,6 | -10 | 7,1 |
| neutrales Ergebnis | -1.862 | -0,5 | 1.964 | 5,6 | -3.826 | -194,8 |
| EBIT | -7.696 | -1,8 | 4.563 | 6,3 | -12.249 | -502,2 |
| Finanzergebnis | -4.445 | -1,1 | -4.086 | -1,0 | -359 | 8,8 |
| EBT | -12.141 | -4,8 | 477 | 5,3 | -12.618 | -2.645,3 |
| Ertragsteuern*** | -958 | -0,2 | 209 | 0,1 | -1.167 | -558,4 |
| Gesamtergebnis | -11.183 | -4,5 | 268 | 5,3 | -11.451 | -4.272,8 |

* bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen

** inklusive sonstiger Steuern

*** inklusive Erträge (-) aus latenten Steuern; u. a. auf steuerliche Verlustvorträge

Die Gesamtleistung hat sich um T€ 12.321 (3,1 %) im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Erlösanstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Preiseffekt des Landesbasisfallwerts in Höhe von T€ 6.694,7 (CM multipliziert mit dem Landesbasisfallwert), den Anstieg der Zusatzentgelte (u.a. Spinraza in Höhe von T€ 3.052,7) und der sonstigen Zusatzentgelte (ECMO) in Höhe von T€ 1.855,0 im Klinikum Kassel zurückzuführen. Mit Zusatzentgelten werden Leistungen vergütet, die noch nicht oder noch nicht ausreichend in den DRG-Fallpauschalen berücksichtigt wurden. Die möglichen Zusatzentgelte sind abschließend im jeweils gültigen DRG-Katalog aufgeführt. Dabei gibt es bundeseinheitlich kalkulierte sowie krankenhausindividuelle Entgelte. Die Zusatzentgelte stellen im Klinikum Kassel mit einem Anteil von 5,8 % an den Erlösen aus Krankenhausleistungen (Anstieg um 1,9 % von T€ 11.022,3 auf T€ 16.874,2 gegenüber dem Vorjahr) einen wesentlichen Erlösbereich dar.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um T€ 9.063,2 (3,7 %) angestiegen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in diesem Jahr die Beschäftigten keine Rückzahlungen aus dem Zukunftssicherungstarifvertrag erhalten haben. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen und auf zusätzliche Vollkräfte zurückzuführen. Insgesamt konnten zusätzliche 54,7 Vollkräfte in der Pflege eingestellt und über Pflegeförderprogramme refinanziert werden. Die Vollkräfte insgesamt sind durch Reduzierungen in anderen Bereichen (Funktionsdienst / Wirtschafts- und Versorgungsdienst) insgesamt um 37,0 angestiegen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 8.686 (8,9 %) gestiegen. Dieser Kostenanstieg lässt sich mit den gestiegenen, sachkostenintensiven Zusatzentgelten sowie den hohen Kosten für Fremdleistungen (Leasingpersonal) erklären.

Der Anstieg bei den übrigen Aufwendungen in Höhe von T€ 3.411 (7,3 %) ist insbesondere mit T€ 1.867,1 auf die Zuführung zu MDK-Rückstellungen (Menge und Anstieg des Verlusts pro Fall) und mit T€ 1.813,2 auf den Anstieg der Kosten für Organisations- und Rechtsberatung für die Neuausrichtung (Perspektive 2022) sowie diverse Gutachten seit März 2019 zurückzuführen.

Zusammenfassende Ergebnisübersicht

| EAT vor Ergebnisabführung in T€ der Unternehmen unter Mehrheitsbeteiligung der GNH AG | 2017 | 2018 | 2019 | Abw. VJ |
|---|-----------|-----------|--------------|--------------|
| GNH AG (<i>nachrichtlich operativ</i>) | 511 T€ | 1.555 T€ | 2.187 T€ | 632 T€ |
| Klinikum Kassel GmbH | 5.850 T€ | 3.970 T€ | -4.317 T€ | -8.287 T€ |
| ZMV GmbH | -374 T€ | -89 T€ | 636 T€ | 724 T€ |
| KH Bad Arolsen GmbH | 106 T€ | 195 T€ | -1.464 T€ | -1.659 T€ |
| Kreiskliniken Kassel GmbH | -2.427 T€ | -3.283 T€ | -4.932 T€ | -1.649 T€ |
| SWA GmbH | -295 T€ | -713 T€ | -671,1 T€ | 42 T€ |
| ökomed GmbH | -1.058 T€ | -1.115 T€ | -1.254 T€ | -139 T€ |
| Reha Zentrum GmbH | 65 T€ | -41 T€ | -87 T€ | -46 T€ |
| Casalis Reha GmbH | -199 T€ | -108 T€ | verschmolzen | verschmolzen |
| EAT GNH AG | 2.179 T€ | 372 T€ | -9.904 T€ | -10.275 T€ |
| Kassel School of Medicine | -538 T€ | -445 T€ | -414 T€ | 31 T€ |
| Casalis Facility Services | 88 T€ | 135 T€ | 82 T€ | -54 T€ |
| Ergebnis nach Konsolidierung | 2.023 T€ | 268 T€ | -11.059 T€ | -11.327 T€ |

Darstellung 3: Ergebnisübersicht der GNH Konzern-Gesellschaften

Bezugnehmend auf die dargestellte Konzern-Ertragslage konnten in 2019 die Kostensteigerungen nicht durch die Leistungs- und Erlössteigerungen ausgeglichen werden. Insbesondere der Zukunftssicherungstarifvertrag (ZuSi) entfaltete zu Gunsten des Konzerns erstmalig seine volle Wirkung. Da der Zukunftssicherungstarifvertrag zum 31. Dezember 2019 vorzeitig beendet wurde, war die ZuSi-Rückstellung im Berichtsjahr ergebnisbedingt nicht zu bilden, sodass sich der Zukunftssicherungsvertrag positiv auf die Finanzkraft des Konzerns auswirken konnte. Der Vertrag wurde vorzeitig zum 31. Dezember 2019 beendet.

Sowohl im operativen Bereich der GNH AG als auch im wesentlich wichtigeren Bereich der konzernweit segmentierten Ergebnisse konnten die Erwartungen und die Planung nicht erfüllt werden. Im direkten Vergleich mit dem Verlauf und Ergebnissen des Vorjahres ist das Ergebnis des Berichtsjahres negativ.

Die strukturell operativ defizitär arbeitenden Bereiche entziehen dem Konzern laufend Liquidität und verhindern deren Einsatz für zukunftsgerichtete Investitionen. Die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft reicht somit auf dem gegenwärtigen Niveau kaum aus, den technologischen Fortschritt im Rahmen einer Innenfinanzierung zu bewerkstelligen. Die vorhandene Liquidität stammt primär aus erhaltenen Fördermitteln und Krediten für noch durchzuführende Investitionen und unterliegt somit einer

Zweckbindung sowie ferner der Stärkungen des Eigenkapitals durch die Stadt Kassel (T€ 27.750). Damit lassen sich die Projekte zur Hebung von Effizienzpotenzialen eigenfinanzieren.

Im Jahr 2020 wird es nicht möglich sein wird, die in der Vergangenheit weitgehend als positiv eingestufte Entwicklung des GNH-Konzerns zukünftig gleichermaßen fortzuführen. Aufgrund der angestrebten Desinvestitionen in 2020 wird sich der Konzern noch stärker auf die Klinikum Kassel GmbH mit der Aufgabe als Maximalversorgerin konzentrieren, deren Anteil am Konzern der GNH AG weiter zunimmt. Aufgrund von Begrenzung der Leistungsmengen sowie in der Erlösentwicklung, eines anhaltenden Kostenauftriebs bei Personal und Sachkosten sowie laufenden Maßnahmen für die Neuausrichtung des Konzerns wird insgesamt von einem weiteren Ergebnisrückgang ausgegangen.

Für den Konzern wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von ca. EUR 20,0 Mio. für das Jahr 2020 gerechnet. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung werden die Wirksamkeit und die Geschwindigkeit in der Umsetzung der geplanten Maßnahmen haben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risikomanagementsystem

Innerhalb der GNH ist neben dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert, das stets weiterentwickelt wird. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen.

Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Des Weiteren werden innerhalb der GNH-Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im Berichtswesen aufgezeigt. Durch diese etablierten Überwachungs- und Kontrollsysteme können die von der Gesellschaft beeinflussbaren operativen Risiken frühzeitig erkannt werden, so dass die identifizierten Risiken vermieden werden können.

Rechtliche Risiken

Innerhalb des Gesundheitswesens sehen sich Krankenhäuser regelmäßig Klagen aufgrund von Behandlungsfehlern, Sorgfaltspflichtverletzungen und anderen Ansprüchen ausgesetzt. Diese Vorgänge können Schadenersatzforderungen und Kosten für die Rechtsverteidigung nach sich ziehen. Die Bewertung und Berichterstattung rechtlicher Risiken erfolgt für den Konzern durch den Zentralbereich Personal und Recht.

Risiko Kreiskliniken Kassel: Wegen der unklaren rechtlichen Verhältnisse durch die Einstweilige Verfügung des Landkreises Kassel gegen die Neuausrichtung der Versorgung in der Region am Standort Wolfhagen, hat der Aufsichtsrat am 18.12.2019 zunächst beschlossen, den Betrieb auf Grundlage des Geschäftsplans 2019 weiter vorzunehmen. Am 20.02.2020 hat der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen weiterhin beschlossen, die stationäre Aufnahme in der Kreisklinik Wolfhagen wegen schwerwiegender Mängel beim Brandschutz des Gebäudes bis auf weiteres auszusetzen. Nach einer fachanwaltlichen Stellungnahme, die am 18.02.2020 zugegangen ist, war die stationäre Patientenversorgung in Wolfhagen nicht mehr verantwortbar, solange die brandschutztechnischen Sanierungsmaßnahmen nicht vollständig umgesetzt sind.

Im Moratorium vom 05.03.2020 haben sich die GNH AG, die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel wechselseitig verpflichtet, alle erforderlichen Erklärungen abzugeben, um das Ruhen laufender Gerichtsverfahren für den Zeitraum bis 30.06.2020 zu bewirken.

Damit wurde der Weg für weitere Planungen des Verkaufs der Kreiskliniken geebnet. Werden die Verhandlungen nicht abgeschlossen leben die juristischen Auseinandersetzungen und ein wirtschaftliches Risiko in Höhe 24 Mio. Euro (Defizit) zuzüglich 35 Mio. Euro zur Behebung der brandschutztechnischen Mängel wieder auf.

Ein rechtliches Risiko ergab sich für die GNH AG in der Vergangenheit auch aufgrund einer Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 24.09.2014 (V R 19/11) zur Umsatzsteuer bei Abgabe von Zytostatika oder anderen patientenindividuellen Zubereitungen durch eine Krankenhausapotheke im Rahmen einer ambulanten Krankenhausbehandlung durch ermächtigte Ärzte. Dieses Risiko begleitet die Gesellschaft auch weiterhin. Zwischenzeitlich wurden mit einigen Kostenträgern Vergleiche geschlossen, so dass die in den Vorjahren gebildete Rückstellung von T€ 1.023 auf T€ 931,5 gesunken ist.

Aufgrund der aktuell laufenden Verfahren werden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesehen.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Steuerung des Liquiditätsbedarfs für die Unternehmensgruppe ist zentrale Aufgabe des Bereichs Finanzen. Eines der großen Risiken stellt in diesem Zusammenhang die Darlehensaufnahme im Rahmen der Bautätigkeit am Klinikum Kassel dar, sofern es zu einer vorzeitigen Fälligkeit der Darlehen durch das finanzierende Bankenconsortium kommen sollte. Die aktuell getroffenen Veränderungen in der Krankenhausfinanzierung stellen für die Unternehmensgruppe das größte Liquiditätsrisiko da.

Ausblick

Das Risikomanagement fasst zentral innerhalb des Konzerns identifizierte und angezeigte Risiken zusammen, bewertet, analysiert und überwacht diese. Ferner wird regelmäßig sowie erforderlichenfalls ad hoc über das Risiko-Exposé der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen an das Management berichtet. Aufgrund der Risikoberichterstattung und der aktuellen Geschäftsaussichten sieht der Vorstand keine wesentlichen oder bestandsgefährdenden Risiken.

Zukünftige Entwicklung

Die Zukunft des Konzerns wird von mehreren Handlungsfeldern wesentlich beeinflusst.

- den Aufgaben rund um die Themen Personalgewinnung, gesetzlichen Änderungen und Prozessoptimierungen,
- einer konsequenten strukturierten Neuausrichtung im Rahmen der „Perspektive 2022“,
- einer Beendigung aller juristischen Auseinandersetzungen mit dem Landkreis Kassel und einem reibungslosen Verkauf und Betriebsübergang der Kreiskliniken Kassel GmbH aber auch die
- sich abzeichnende Herausforderung der Corona-Pandemie auf der anderen Seite.

Personalgewinnung und wesentliche gesetzlicher Änderungen

Die Fachpersonalgewinnung und -bindung steht daher insbesondere im Bereich des Pflege- und Funktionsdienstes im Fokus des Jahres 2020 – hierbei wird es darum gehen, die Gruppe der Beschäftigten aus den OPs und den Intensivstationen weiter zu stärken. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels stellt dieser Prozess eine besondere Herausforderung, aber auch ein Risiko in der Umsetzung sowie Zielerreichung dar. Die Mindestbesetzungsvorgaben aus Strukturanforderungen oder Pflegepersonalstärkungsgesetz werden zudem zu einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs um pflegerische Fachkräfte führen.

Die gemäß Beschluss des Aufsichtsrats umgesetzte vorzeitige Aufhebung des Tarifvertrags zur Zukunftssicherung für die Gesundheit Nordhessen zum 31.12.2019 wird sich in diesem Zusammenhang im Wettbewerb positiv auf die Attraktivität der Stellen im Hinblick auf die gezahlte Vergütung auswirken. Die eigene Krankenpflegeschule mit über 450 Ausbildungsplätzen und die zahlreichen Angebote zur (Fach)-Weiterbildung stellen einen Wettbewerbsvorteil bei der Fachkräftegewinnung gegenüber kleineren eigenständigen Einrichtungen in der Region dar. Im Bereich des ärztlichen Dienstes wird aufgrund der Leistungsentwicklung der letzten Jahre im Jahr 2020 eine Konsolidierung geplant. Die Reduzierung soll durch natürliche Fluktuation und unterschiedliche Maßnahmen in der Dienstgestaltung umgesetzt werden.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Erlössicherung müssen, insbesondere vor dem Hintergrund des MDK-Reformgesetzes, fortgeführt und noch verstärkt werden. Das MDK-Reformgesetz richtet die Organisation der Medizinischen Dienste (MD) und die Krankenhausabrechnungsprüfung grundlegend neu aus. Für die im Jahr 2020 bei den Krankenkassen eingegangenen Schlussrechnungen für vollstationäre Krankenhausbehandlung gilt erstmalig eine quartalsbezogene Prüfquote von durchgängig 12,5 % (§ 275c Absatz 2 Satz 1 SGB V). Neben der Rückzahlung der Rechnungs differenzen ist im Jahr 2020 zudem bei jeder beanstandeten Abrechnung für ein Krankenhaus ein Aufschlag fällig. Sofern eine beanstandete Abrechnung zu einer Minderung des ursprünglichen Rechnungsbetrages geführt hat, beläuft sich der Aufschlag auf 10 % des Differenzbetrages zwischen dem ursprünglichen Abrechnungsbetrag und dem Abrechnungsbetrag nach Prüfung durch den MD, mindestens jedoch auf 300 € (§ 275c Absatz 3 Satz 1 SGB V). Insbesondere die Auswirkungen des neu eingeführten Aufschlags und des ab 2021 geltenden gestuften quartalsbezogenen Prüfquotensystems können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Der Digitalisierungsgrad der medizinischen Leistungserbringung Kassel wird weiterhin als ausbaufähig eingestuft. Eine historisch nicht optimal aufgestellte IT- Infrastruktur, jahrelanges Interimsmanagement und nicht angepasste Applikationen in patientennahen Bereichen werden daher auch weiterhin zeitliche und finanzielle Ressourcen binden. Die Behebung des vorhandenen Investitionsstaus in diesem Bereich und die mittelfristig notwendigen Investitionen in die OP- und Intensivinfrastruktur sind wesentlich für die Leistungsfähigkeit und weitere Entwicklung des Klinikums.

„Perspektive 2022“

Die Entwicklung des Jahresergebnis 2019 erfordert eine Neuausrichtung der Gesundheit Nordhessen (GNH). Im Rahmen der Neuausrichtung der GNH („Perspektive 2022“) stehen eine Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Umsetzung eines Ergebnisverbesserungsprogramms im Fokus. Die Koordination aller Maßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung wird über ein Projekt-Management-Büro (PMO) koordiniert und erfasst. Darunter fallen sowohl Kosten- als auch Erlösthemen. Zentrale Maßnahmen sind u. a. eine Optimierung der Wahlleistungsquote an der Gesamtleistung, steigern der Produktivität im Ärztlichen Dienst, Optimierung der Bettenverteilung und Belegungssteuerung im Haus sowie die Reorganisation der Intensiv- und Intermediate Care Einheiten und die Steuerungsoptimierung der OP-Einheiten. Die Neuausrichtung erfolgt kennzahlengestützt und mit einem hohen Grad an Transparenz.

Corona-Pandemie

Die aktuell sich abzeichnende Corona-Pandemie wird für alle Krankenhäuser und Unternehmen zu einer erheblichen personellen und logistischen Belastung und wird zu einer neuen wirtschaftlichen Situation führen. Das Ausmaß lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Alle Krankenhäuser in Deutschland wurden von Landes- und Bundesgesundheitsministerien angewiesen, alle elektiven Operationen zu verschieben, ambulante Leistungen auf ein Minimum zu reduzieren, die Intensivkapazitäten mit Beatmungsplätzen zu erhöhen und konsequent für einen dramatischen Anstieg von Corona-Patienten freizuhalten. Dadurch werden die Krankenhäuser kurzfristig auf einen erheblichen Teil ihrer elektiven Erlöse bei zunächst gleichen Personalkosten verzichten müssen (ggf. bis zu 50 % und teilweise mehr) und diese nur teilweise durch die Erlöse aus der Behandlung von Corona-Patienten kompensieren können. Auch sind die Preise für Desinfektionsmittel und Schutzkleidung in die Höhe geschneit – zudem sind die Verbräuche deutlich gestiegen.

Welche Programme zur Absicherung der Versorgung von Landes- oder Bundesregierung wann greifen ist aktuell noch nicht bekannt. Dass diese Programme notwendig sind und kommen werden, ist für die Geschäftsführung unstrittig.

Im Konzernverbund und in der kommunalen Trägerschaft werden keine bestandsgefährdenden Risiken für die Zukunft gesehen.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) eine konzernweite Organisationsanweisung (OA) zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik und Verhaltenskodex des Bundesministeriums des Innern wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines/einer Anti-Korruptionsbeauftragten (AKB) vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf welches nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im November 2017 erfolgte erstmals eine interne Schulung der Beschäftigten des Zentralbereichs Einkauf mit dem Ziel der Sensibilisierung und Prävention. Weitere Schulungen der gefährdeten Zentralbereiche wurden in 2018 durchgeführt.

Die Anti-Korruptionsbeauftragte der GNH kann wie folgt erreicht werden:

Postadresse: Anti-Korruptionsbeauftragte

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Mönchebergstraße 48E

34125 Kassel

Telefon: 0561 980-4825/4855

Mail: akb@gnh.net

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an den Gesundheit Nordhessen Holding AG - Konzern keinen Zuschuss geleistet.

Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH)

| | | |
|--------------------|--|----------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Aktiengesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Beschaffungsaktivitäten für alle verbundenen Unternehmen im Konzernverbund bündeln, insbesondere in den Bereichen Beschaffung von Material, Arzneimitteln (einschließlich der Eigenherstellung von Rezepturarzneimitteln) und IT-Infrastruktur. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist die Gesellschaft auch zu Handelsgeschäften mit konzernfremden Dritten befugt. | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 92,5 % |
| | Landkreis Kassel | 7,5 % |
| Beteiligungen | Klinikum Kassel GmbH | 90,0 % |
| | ZMV GmbH | 100,0 % |
| | MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH | 7,0 % |
| | Casalis Facility Services GmbH | 51,0 % |
| | ökomed GmbH | 100,0 % |
| | Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH | - |
| | in 2019 verschmolzen auf Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH | |
| | Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH | 100,0 % |
| | Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH | 100,0 % |
| | Krankenhaus Bad Arolsen GmbH | 100,0 % |
| | Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH | 40,0 % |
| | Kreiskliniken Kassel GmbH | 100,0 % |
| | Kassel School of Medicine gGmbH | 100,0 % |
| | Blutspendedienst gGmbH | 7,73 % |
| Kapitalangaben | Gezeichnetes Kapital | 108.108,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Satzung geändert und neu gefasst am 14. Dezember 2004 mit letzter Änderung vom 19. Dezember 2017 | |
| | Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit Klinikum Kassel GmbH, ökomed GmbH, Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH, Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH, Krankenhaus Bad Arolsen GmbH, Kreiskliniken Kassel GmbH | |

| | |
|--------------------------------|--|
| Geschäftsführung / Vorstand | Karsten Honsel (Vorstandsvorsitzender bis 31. Mai 2019) Dr. Michael Knapp (Vorstandsvorsitzender seit 1. August 2019) Birgit Dilchert |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Oberbürgermeister Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender) Ilona Friedrich, Bürgermeisterin Kassel Uwe Schmidt, Helsa, Landrat Dr. Günther Schnell, Kassel, Stadtverordneter Anke Bergmann, Kassel, Stadtverordnete Dieter Mehlich, Kassel, ehem. Vorstandsvorsitzender Kasseler Sparkasse Heinz Schmidt, Kassel, Stadtrat Dorothee Köpp, Kassel, Stadtverordnete Christine Hoffmann, Naumburg, Stadtverordnete Matthias Dippel, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender Marina Thiel-Mattes, Hofgeismar, Betriebsratsmitglied Stephanie Roß-Stabernack, Fulda, Betriebsratsmitglied Heike Grau, Borken, Gewerkschaftssekretärin Sabine Mattheis, Kassel, Betriebsratsmitglied Ralph Stiepert, Vellmar, Betriebsratsmitglied Dr. Kolja Deicke, Kassel, Betriebsratsmitglied Dr. Dorothee Dorlars, Kassel Aline Britt Westphal, Wolfhagen Ute Saake, Korbach, Betriebsrätin |
| Prokura | Dr. Daniela Stiegel, Rosdorf Harald Geipel, Kassel |

Kennzahlen

| * bereinigt um neutrales Ergebnis | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 107.083 | 112.624 |
| Betriebsergebnis (EBIT) * | | 1.761 | 417 |
| Jahresüberschuss / -fehlbetrag | TEUR | 372 | -9.904 |
| Bilanzsumme | TEUR | 72.433 | 95.837 |
| Investitionen | TEUR | 1.545 | 2.095 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 273 | 275 |
| Eigenkapitalquote | % | 59,9 | 63,9 |
| Cash Flow nach DVFA | | 1.111 | -8.681 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 2.851 | -888 |
| Gesamtverschuldung | % | 40,1 | 36,1 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 392 | 410 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,18 | 0,18 |

Lagebericht

Zur Gesellschaft gehören drei Kliniken mit vier Krankenhausstandorten, eine Altenpflegeeinrichtung, zwei Medizinische Versorgungszentren (ZMV GmbH und eine Minderheitsbeteiligung an der MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH), eine ambulante Rehabilitationseinrichtung, ein Dienstleistungsunternehmen und über das Krankenhaus Bad Arolsen eine 40 % Minderheitsbeteiligung am Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH.

Die Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (kurz KSM) wurde im Jahr 2012 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist eine Mediziner Ausbildung in Kooperation mit der University of Southampton, England.

Die Casalis Facility Services GmbH (kurz CFS) wurde im Jahr 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch Verkauf von 49 % der Anteile an die Vamed Management und Service GmbH (VAMED), Berlin, wird in Zusammenarbeit mit Vamed und der Klinikum Kassel GmbH seit dem 20.12.2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Die CFS hat den Geschäftsbetrieb zum 01.01.2014 aufgenommen und betreibt seit dem Jahr 2015 die Sterilgutaufbereitung in einer neu errichteten modernen Produktionsstätte.

Mit Ausnahme der Kassel School of Medicine gemeinnützigen GmbH und der Casalis Facility Services GmbH bilden alle verbundenen Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG eine ertragssteuerliche Organschaft. In die umsatzsteuerliche Organschaft sind die zuvor genannten Unternehmen (KSM und CFS) jedoch aufgrund ihrer wirtschaftlichen, organisatorischen und finanziellen Eingliederung einbezogen.

Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Verluste der Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (SWA) sieht der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG die Geschäftsfelder der SWA in der jetzigen Form innerhalb des Konzerns der Gesundheit Nordhessen Holding AG nicht als strategisches Geschäftsfeld an und strebt an, sich davon zu trennen. Der Vorstand der GNH AG und die Geschäftsführung der SWA

wurden ermächtigt, alle zur Aufgabe des Geschäftsfeldes erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Am 13.03.2020 konnte über den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen und den Verkauf an die Convivo (ein Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitsmarkt mit Fokus auf den Pflegebereich und betreutes Wohnen im Alter) zum 01.06.2020 berichtet werden.

Auch im Segment der Ambulanten Leistungen gab es Veränderungen. Zum 01.01.2019 wurde die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH auf die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH zu Buchwerten, ohne Kapitalerhöhung verschmolzen.

Am 20.02.2020 hat der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen die stationäre Versorgung in der Kreisklinik Wolfhagen wegen schwerwiegender Mängel beim Brandschutz des Gebäudes bis auf weiteres ausgesetzt. Aufgrund der Aussetzung der stationären Versorgung und der hierüber entstandenen öffentlichen Diskussionen über den weiteren Betrieb der stationären Versorgung in Wolfhagen, hat der Landkreis Kassel die Übernahme der beiden defizitären Standorte der Kreiskliniken zum 01.07.2020 angekündigt. Die Verhandlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Organe der Gesellschaft

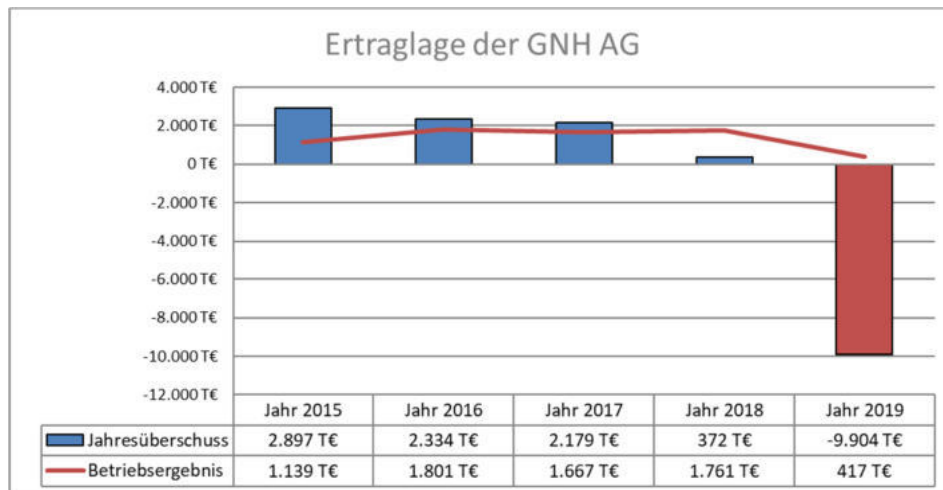
Zu den Organen der GNH gehört ein paritätisch besetzter Aufsichtsrat mit 20 Mitgliedern. Zu dessen Aufgaben zählen die Beratung und Überwachung des Vorstandes, die Zustimmung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen sowie die Kontrolle der Unternehmensziele. Der Aufsichtsrat ist das zentrale Kontrollgremium der GNH. Der Vorstand der GNH besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Personalvorstand/Arbeitsdirektorin.

Wechsel in Vorstand und Geschäftsführungen

Im Jahr 2019 gab es eine personelle Veränderung in der Leitung der Gesundheit Nordhessen Holding AG, der Klinikum Kassel GmbH, der Kreiskliniken Kassel GmbH, der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH, der ZMV GmbH und der KSM gGmbH. Am 31.05.2019 schied Herr Karsten Honsel als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer aus. Herr Dr. Michael Knapp wurde per 01.08.2019 zum Vorstand und Geschäftsführer bestellt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahr 2019 war für die GNH AG mit einem Verlust von T€ 9.903,7 (VJ: T€ 371,6) ein schlechtes Jahr. Der sich seit drei Jahren abzeichnende Leistungsrückgang im Segment der Krankenhäuser und ungelöste strategische Fragestellungen haben zu einer grundsätzlichen Neuausrichtung der GNH AG im Jahr 2019 geführt. Mit dem Hauptgesellschafter der Stadt Kassel, dem Aufsichtsrat, dem Vorstand, den Geschäftsführungen und den Führungskräften wurde, unterstützt durch die WMC Healthcare GmbH, im breiten Konsens das Programm „Perspektive 2022“ entwickelt.



Darstellung 4: Ertragslage der GNH AG

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

Ertragslage GNH AG

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|------------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|-----------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 112.523,2 | 99,5 | 107.062,1 | 99,6 | 5.461,1 | 5,1 |
| Übrige betriebliche Erträge | 549,4 | 0,5 | 454,4 | 0,4 | 95,0 | 20,9 |
| Gesamtleistung | 113.072,6 | 100,0 | 107.516,5 | 100,0 | 5.556,1 | 5,2 |
| Materialaufwand | 82.231,1 | 72,7 | 77.695,8 | 72,3 | 4.535,3 | 5,8 |
| Rohergebnis | 30.841,5 | 27,3 | 29.820,7 | 27,7 | 1.020,8 | 3,4 |
| Personalaufwand | 20.431,8 | 18,1 | 19.496,9 | 18,1 | 934,9 | 4,8 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 8.923,4 | 7,9 | 7.611,3 | 7,1 | 1.312,1 | 17,2 |
| bereinigtes EBITDA* | 1.486,3 | 1,3 | 2.712,5 | 2,5 | -1.226,2 | -45,2 |
| Abschreibungen | 1.069,9 | 1,0 | 951,4 | 0,9 | 118,5 | 12,5 |
| bereinigtes EBIT** | 416,5 | 0,4 | 1.761,2 | 1,6 | -1.344,7 | -76,4 |
| neutrales Ergebnis | 200,2 | 0,2 | -118,7 | -0,1 | 318,9 | -268,6 |
| EBIT | 616,6 | 0,2 | 1.642,4 | 1,8 | -1.025,8 | -62,5 |
| Zinsergebnis | -84,9 | -0,1 | 11,7 | 0,0 | -96,6 | -825,6 |
| Erträge aus Gewinnabführungen | 0,0 | 0,0 | 4.076,4 | 3,8 | -4.076,4 | -100,0 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | 12.090,5 | 10,7 | 5.259,5 | 4,9 | 6.831,0 | 129,9 |
| Finanzergebnis | -12.175,4 | -10,8 | -1.171,4 | -1,1 | -11.004,0 | 939,4 |
| EBT | -11.558,8 | 0,6 | 471,0 | 10,9 | -12.029,8 | -2.554,1 |
| Ertragsteuern | -1.655,1 | -1,5 | 99,4 | 0,1 | -1.754,5 | -1.765,1 |
| Gesamtergebnis | -9.903,7 | 2,0 | 371,6 | 10,8 | -10.275,3 | -2.765,1 |

*bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen

** inklusive sonstiger Steuern

Die Erlöse werden geprägt durch die zentralen Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % auf T€ 27.162,7 angestiegen. Die Kostensteigerungen der GNH AG sind überwiegend auf die EBIS-Umstellungskosten (Netzwerk und Betriebssicherheit) der IT-Abteilung zurückzuführen.

Die Erträge aus Warenlieferungen durch den zentralen Einkauf und die Apotheke an die Beteiligungen sind um 4,4 % auf T€ 69.518,2 angestiegen. Diese Erträge führen zu Aufwendungen im Materialaufwand der GNH AG, aber auch den Beteiligungen. Der Verkauf erfolgt ohne Managementfee oder Aufschläge.

Durch die Aufbereitung von Zytostatika und die Versorgung weiterer Krankenhäuser mit Sprechstundenbedarf konnte insbesondere die Apotheke die Leistung und Erlöse um 3,2 % auf T€ 7.620,4 ausweiten.

Der Personalkostenanstieg von T€ 934,9 (Anstieg 4,8 % gegenüber dem Vorjahr) ist durch Mehrleistungen (Ausbildung und Schule), Strukturvorgaben (Kindertagesstätte) und Tarifsteigerungen verursacht.

Das bereinigte EBITDA ist gegenüber dem Vorjahr mit T€ 1.486,3 um 45,2 % gesunken. Die EBITDA Marge beträgt 1,3 %. Das Betriebsergebnis liegt mit T€ 416,5 ebenfalls unter dem Vorjahr (VJ: T€ 1.761,2). Die negative Entwicklung bei den Beteiligungen hat das Finanzergebnis um T€ 11.004,0 auf T€ -12.175,4 reduziert. Die ausschließliche Betrachtung des EBITDA ist deshalb auf Ebene der GNH AG in diesem Fall nicht ausreichend. Das Ergebnis der GNH AG beinhaltet auch die Verlust- und Gewinnübernahmen der Beteiligungsgesellschaften im Finanzergebnis.

Neben den direkten Verlustübernahmen in Höhe von T€ 12.090,5 wurden 2019 keine Gewinnübernahmen in der GNH AG realisiert. Der sich seit drei Jahren abzeichnende negative Trend hat sich bestätigt. Dauerhaft muss der Entwicklung von Verlustübernahmen entgegengewirkt werden. Im Bereich Reha und ZMV konnten hier in den letzten Jahren Fortschritte erzielt werden, der wesentlichere Bereich der stationären Krankenversorgung ist durch die Entwicklung in den Kreiskliniken Kassel und dem Klinikum Kassel erheblich belastet worden. Das Ziel, dass jedes Geschäftsfeld, jede Beteiligung, jeder Fachbereich nachhaltig wirtschaftlich selbständig erfolgreich sein muss, bleibt bestehen. Quersubventionierungen zwischen Unternehmen oder auch Abteilungen sind nur in begrenztem Ausmaß dauerhaft möglich oder müssen ggfs. durch Dritte finanziert werden.

Sowohl im operativen Bereich der GNH AG als auch im wesentlich wichtigeren Bereich der Beteiligungsergebnisse konnten die Leistungsplanung nicht erfüllt werden. Im direkten Vergleich mit dem Verlauf und Ergebnissen des Vorjahres wird das Ergebnis des Berichtsjahres 2019 als nicht befriedigend beurteilt. Allerdings ist die Entwicklung jedoch auch in Teilen Ausdruck eingeleiteter Maßnahmen sowie eine modifizierte Reaktion auf die Entwicklung sowie eine damit verbundene vorsichtiger Bewertung. Die beobachtete rückläufige Entwicklung bei der stationären Nachfrage von Gesundheitsleitungen ist zudem Ausdruck eines gesättigten bzw. in weiten Teilen aufgeteilten Gesundheitsmarktes.

Hinsichtlich der Beteiligungen und den durch diese abgedeckten Segmente ist der Ergebnisbeitrag von den Leistungen der Klinikum Kassel GmbH abhängig. Insbesondere die Leistungs- und operativen Ergebnisziele wurden im Krankenhaussegment nicht erreicht. Im Geschäftsjahr 2019 ist es nicht mehr gelungen, durch die Ergebnisbeiträge der Klinikum Kassel GmbH die defizitären Ergebnisse der übrigen Beteiligungen zu kompensieren.

Aufgrund der Ertragsschwäche wurde das Projekt Perspektive 2022 initiiert. Dabei erfolgt eine Abkehr von einer auf Wachstum ausgerichteten Strategie, hin zu einer Desinvestitions- und Konsolidierungsstrategie. Der Fokus richtet sich darauf defizitäre Geschäftsbereiche der Gruppe auf den Prüfstand zu stellen sowie Maßnahmen zur Erlösstabilisierung oder der Kostenreduzierung einzuleiten. Hierbei wird das eigene Management durch externe Berater unterstützt.

Zur Umsetzung dieses Konzeptes und zur Absicherung der Liquidität wird eine Stärkung des Eigenkapitals notwendig, um dadurch Sicherheiten für laufende und zukünftige Darlehen zu geben. Die beihilferechtliche Zulässigkeit der Kapitaleinlage wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer im Rahmen eines Privatinvestortests (PIT) bestätigt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Zukunft des Konzerns wird von mehreren Handlungsfeldern wesentlich beeinflusst.

- den Aufgaben rund um die Themen Personalgewinnung, gesetzlichen Änderungen und Prozessoptimierungen,
- einer konsequenten strukturierten Neuausrichtung im Rahmen der „Perspektive 2022“,
- einer Beendigung aller juristischen Auseinandersetzungen mit dem Landkreis Kassel und einem reibungslosen Verkauf und Betriebsübergang der Kreiskliniken Kassel GmbH aber auch die
- sich abzeichnende Herausforderung der Corona-Pandemie auf der anderen Seite.

Weitere Informationen zur Risikoeinschätzung und zukünftigen Entwicklung entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Prognosebericht/Risikoeinschätzung“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Gesundheit Nordhessen Holding AG keinen Zuschuss geleistet.

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH (DRK)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------------|--------|--------------------|--------|-----------------------------------|--------|-----------------------------|-------|----------------------------------|-------|---------------------|-------|-------------------------|-------|--------------------------------|-------|---------------------|-------|
| Sitz | Mannheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Mannheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rechtsform | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, Aufbereitung (Konservierung) und Verteilung von menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes, menschlichem Gewebe und Gewebezubereitungen (wie z.B. Knochengewebe, Zellgewebe) sowie deren Anwendung am Menschen und Abgabe an Krankenanstalten und andere öffentliche und private Einrichtungen der Gesundheitspflege für Heilzwecke, sowie alle damit verbundenen ärztlichen und transfusionsmedizinischen Dienstleistungen im Rahmen des Zweckbetriebes.</p> <p>Werbung freiwilliger, unbezahlter Blutspender sowie Mitwirkung bei der Vermittlung von Stammzellspendern, Mitwirkung am Katastrophenschutz durch Versorgung mit menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes sowie Betrieb von Instituten für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie.</p> <p>Erbringung von ärztlichen Leistungen im Bereich der Labormedizin und Transfusionsmedizin (z.B. durch medizinische Versorgungszentren) im Rahmen der Sicherung des Transplantationswesens und der Blutversorgung im Sinne des Blutspendewesens des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschafter | <table> <tr> <td>DRK-LV Baden-Württemberg e.V.</td> <td>38,4 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Hessen e.V.</td> <td>19,3 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.</td> <td>16,5 %</td> </tr> <tr> <td>Die Stadt Frankfurt am Main</td> <td>7,7 %</td> </tr> <tr> <td>Gesundheit Nordhessen Holding AG</td> <td>7,7 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Sachsen e.V.</td> <td>4,9 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Brandenburg e.V.</td> <td>2,9 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Schleswig-Holstein e.V.</td> <td>2,5 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Hamburg e.V.</td> <td>0,1 %</td> </tr> </table> | DRK-LV Baden-Württemberg e.V. | 38,4 % | DRK-LV Hessen e.V. | 19,3 % | DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V. | 16,5 % | Die Stadt Frankfurt am Main | 7,7 % | Gesundheit Nordhessen Holding AG | 7,7 % | DRK-LV Sachsen e.V. | 4,9 % | DRK-LV Brandenburg e.V. | 2,9 % | DRK-LV Schleswig-Holstein e.V. | 2,5 % | DRK-LV Hamburg e.V. | 0,1 % |
| DRK-LV Baden-Württemberg e.V. | 38,4 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DRK-LV Hessen e.V. | 19,3 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V. | 16,5 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Stadt Frankfurt am Main | 7,7 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesundheit Nordhessen Holding AG | 7,7 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DRK-LV Sachsen e.V. | 4,9 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DRK-LV Brandenburg e.V. | 2,9 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DRK-LV Schleswig-Holstein e.V. | 2,5 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DRK-LV Hamburg e.V. | 0,1 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kapitalangaben | Stammkapital 115.000.000,00 EUR | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 26. Januar 1956 in der Fassung vom 16. November 2017 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|--------------------------------|--|
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Peter Mein, Ebsdorfergrund Wolfgang Rüstig, Großbeeren Prof. Dr. Seifried, Frankfurt am Main |
| Aufsichtsrat / Beirat | Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin a.D. (Vorsitzende) Thomas Börner, IT-Koordinator (Stellv. Vorsitzender) Jochen Glaeser, Landrat a.D. Karsten Honsel (bis 31.05.2019) Harald Geipel, Dipl. Ökonom/Prokurist (seit 12.11.2019) Holger Löser, kfm. Geschäftsführer a.D. Dr. Joannis Mytilineos, Arzt Sieglinde Ristau-Müller-Nestler, Ärztin Werner Ritzinger, Systemadministrator Volker Rump, Kfm. Angestellter Norbert Södler, Bürgermeister a.D. Axel Strunk, Jurist André Urmann, Gewerkschaftssekretär |

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG hält an der Gesellschaft einen Geschäftsanteil von 7,7 %. Wegen der Minderheitsbeteiligung wird hier auf die Darstellung von Kennzahlen und Lagebericht verzichtet. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019 der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH, Mannheim.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kassel School of Medicine gGmbH (KSM)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Berufsbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Humanmedizin und die Kooperation mit ausländischen Universitäten zur Förderung und Durchführung der Mediziner Ausbildung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 200.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 21. März 2012 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Michael Knapp (seit 01.08.2019) Dr. Daniela Stiegel Birgit Dilchert (vom 01.06.2019 bis 31.07.2019) Karsten Honsel (bis 31.05.2019) |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 1.585 | 1.674 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -456 | -442 |
| Bilanzsumme | TEUR | 2.320 | 2.417 |
| Investitionen | TEUR | 8 | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal (VK) | Anzahl | 3,4 | 3,8 |
| Eigenkapitalquote | % | 22,9 | 13,1 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 77,1 | 86,9 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,13 | 0,13 |

Lagebericht

Die KSM gGmbH bietet seit dem Wintersemester 2013 ein europäisches Medizinstudium an. In einem zweisprachigen Studiengang, dem sogenannten BM(EU)Medizinstudienprogramm, werden die Studierenden in fünf Jahren zur Ärztin/zum Arzt ausgebildet. Danach absolvieren sie das Foundation Year im Rahmen einer vorläufigen Berufserlaubnis an den Krankenhäusern der GNH AG und steigen in die ärztliche Tätigkeit unter Aufsicht ein.

In dem Studienprogramm der UoS und der KSM gGmbH verbringen die Studierenden die ersten zwei Jahre des Studiums in der traditionsreichen Universitätsstadt Southampton. Am University Hospital Southampton und anderen Ausbildungsstätten der UoS erlernen sie die Grundzüge der Medizin und sammeln erste praktische und klinische Erfahrung in Krankenhäusern und Arztpraxen.

Anschließend wechseln die Medizinstudierenden nach Kassel. Am Klinikum Kassel, den Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung der GNH AG sowie in kooperierenden Krankenhäusern und Arztpraxen in und um Kassel herum erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und erhalten eine klinische und praxisorientierte Ausbildung, die mit dem akademischen Grad eines Bachelor of Medicine, Bachelor of Surgery (BMBS) abschließt. Zudem sind die Studierenden berechtigt, bei erfolgreichem Abschließen eines Forschungsprojektes im dritten Studienjahr, den akademischen Grad eines Bachelor of Medical Science (BMedSc.) zu führen. Der Studiengang ist durch die zuständige englische Behörde, das General Medical Council (GMC), akkreditiert. Das GMC überprüft die geforderten Qualitätsstandards zwei Mal pro Jahr, im Vorfeld dazu führt die UoS jährlich ein Qualitätsaudit durch.

Im laufenden Geschäftsjahr gab es einen personellen Wechsel in der Geschäftsführung der KSM. Herr Karsten Honsel ist zum 31.05.2019 aus der GNH und damit auch als Geschäftsführer der KSM ausgeschieden. Vom 01.06.2019 bis zum 31.07.2019 übernahm Frau Birgit Dilchert diese Aufgabe. Seit dem 01.08.2019 ist Herr Dr. Michael Knapp Geschäftsführer der KSM gGmbH. Frau Dr. Daniela Stiegel war unverändert während des gesamten Jahres Geschäftsführerin der Gesellschaft.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die KSM betreibt als einzige Medical School in Deutschland in Kooperation mit der University of Southampton weiterhin diese Form der innovativen Medizinerbildung nach englischem System.

Im Jahr 2019 beendeten 22 Studierende erfolgreich ihr Studium an der KSM und davon begannen 21 Studierende ihr Foundation Year (FY) in den Kliniken der GNH. 14 Medizinerinnen und Mediziner absolvierten erfolgreich ihr FY und erhielten danach ihre deutsche Approbation. In der neuen Kohorte BM(EU)19 begannen im Sommer 2019 trotz der aktuellen Situation rund um den „Brexit“ 22 Studierende das Medizinstudienprogramm BM(EU) der KSM.

Nach Überarbeitung des Geschäftsplans bewegt die KSM sich weiterhin im Rahmen der geplanten Anschubfinanzierung in Höhe von knapp 3 Mio. EUR bis 2019.

Die KSM schließt zum 31.12.2019 mit einem Verlust in Höhe von T€ 413,6 (VJ: T€ 444,4) ab. Das Ergebnis liegt damit besser als die Planungen für das Geschäftsjahr, d. h. ist günstiger ausgefallen. Die Abweichung ist vor allem auf verringerte Aufwendungen im Bereich der Lehre am Standort Kassel zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risikomanagement

Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzern-ebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen.

Die KSM gGmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden. Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Ferner werden innerhalb der GNH Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt.

Des Weiteren wird die KSM zweimal jährlich durch die britische Behörde (GMC – General Medical Council) visitiert. Die Einhaltung von Qualitätsstandards wird geprüft. Würden die Standards nachhaltig nicht sichergestellt, hat das GMC die Möglichkeit, die Lehrbefugnis zu entziehen. Die bisherigen Prüfungen waren grundsätzlich ohne wesentliche Beanstandungen.

Das Risiko Brexit ist weiterhin für die Gesellschaft von Bedeutung. Auch während der aktuellen Berichterstattung dieses Lageberichtes ist noch nicht klar, ob es zu einem geregelterem oder einem harten (No-Deal) Brexit zum 31. Dezember 2020 kommen wird.

Aufgrund der unklaren Lage kann auch weiterhin keine verlässliche Aussage darüber getroffen werden, ob im Zuge der entstandenen Währungsschwankungen die vertraglich fixierte Marge erreicht wird, die zu einer Nachverhandlung mit der UoS hinsichtlich des Ausgleichs potentieller Währungsrisiken führt.

Das Risiko Brexit kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken und wird weiterhin aufmerksam beobachtet. Die Geschäftsführung steht mit den Partnern in Southampton in engem Kontakt.

Zukünftige Entwicklung

Die KSM plant für Februar 2020 den jährlichen Studieninformationstag um Interessierten das BM(EU)-Studienprogramm vorzustellen. Hierbei wird bei der Veranstaltung 2020 der Fokus wieder vollkommen auf die KSM gelegt. Durch ein verstärktes und gezielteres Marketing auf diversen Ebenen wird damit gerechnet, dass mehr potentielle KSM-Studierende erreicht werden und die Anzahl geeigneter Bewerber konstant bleibt.

Durch das Verlassen Großbritanniens der Europäischen Union zum 31. Januar 2020 wird künftig mit einem erhöhten bürokratischen Aufwand im Bereich der späteren Berufsankennung der KSM-Absolvierenden gerechnet. Den aktuell noch unklaren Regelungen des Brexits begegnet die KSM mit einer kontinuierlichen und engen Kommunikation mit der University of Southampton, dessen Abteilung für Brexit und einem engen Monitoring von britischen und deutschen Behördenäußerungen. Hierbei wird die KSM die rechtlichen Änderungen umgehend berücksichtigen und umsetzen, sobald diese bekannt sind. Durch die aktuell noch unklaren Folgen des Brexits und den damit möglichen einhergehenden Änderungen für den Studiengang, besteht das Risiko eines verminderten Bewerberaufkommens. Diesem Risiko wirkt die KSM mit gezielten Informations- und Marketingmaßnahmen entgegen.

Ebenfalls besteht das Risiko, dass die Bewerberanzahl sich durch die steigenden Studiengebühren auf jährlich 15.000 EUR (VJ: 13.000 EUR p. a.) dezimieren könnte. Um dem vorzubeugen wurden bereits Gespräche mit der Kasseler Sparkasse geführt, welche ihren Studienkredit auch für die angepassten Studiengebühren künftigen KSM-Studierenden anbieten wird. Des Weiteren sind für 2020 weitere

Gespräche mit potentiellen Stipendienggebern geplant, um ab dem kommenden Studienjahr weitere Stipendien vermitteln zu können.

Auch für 2020 wird damit gerechnet, dass durch eine gezielte Personalakquise KSM-Absolventen im Anschluss an ihr Foundation Year innerhalb der Gesundheit Nordhessen beschäftigt werden können.

Dadurch dass die KSM 2020 bereits zum achten Mal eine BM(EU)-Studienkohorte startet und die zweite Kohorte ihre volle Berufserlaubnis erhält, ist mit einer gesteigerten positiven Reputation und Bekanntheit der KSM und damit verbunden des Gesamtkonzerns Gesundheit Nordhessen AG zu rechnen. Dies wird durch ein gesteigertes Marketing 2020 ebenfalls verstärkt

Die Entwicklung der Jahresergebnisse zeigte 2019 negative Ergebnisse. Der Betrieb ist aus sich heraus nicht kostendeckend. Dieser Entwicklung soll durch finanziell unterstützende Partnerschaften mit Unternehmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung, der Wissenschaft und der Forschung mit finanzieller Unterstützung und einer Kostenoptimierung im Bereich der Lehre entgegengewirkt werden. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Verlust in Höhe von T€ -225,2 und somit auf dem Niveau der Hochrechnung für 2019 geplant.

Bestandsgefährdende Risiken werden im Unternehmensverbund des GNH-Konzerns von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Kassel School of Medicine gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Klinikum Kassel GmbH (KKS)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes. Zur Erfüllung dieses Zwecks ist die Gesellschaft berechtigt und verpflichtet, mit den mit ihr verbundenen Unternehmen zu kooperieren. | |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG | 90,0 % |
| | Stadt Kassel | 10,0 % |
| Beteiligungen | ZMV GmbH | 100,0 % |
| | MVZ für Reproduktionsmedizin | 7,0 % |
| | Casalis Facility Services GmbH | 51,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 2002 / 2. August 2002 in der Fassung vom 19. Dezember 2017 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Birgit Dilchert Dr. Michael Knapp (seit 01.08.2019) Karsten Honsel (bis 31.05.2019) Dr. Thomas Fischer Helmut Zeilfelder | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Oberbürgermeister Kassel (Vorsitzender) Ilona Friedrich, Bürgermeisterin Kassel (Stellv. Vorsitzende) Vera Gleuel, Kassel, Stadtverordnete Heinz Schmidt, Kassel, Stadtrat Johannes Gerken, Kassel, Stadtverordneter Jürgen Blutte, Kassel, Stadtverordneter Matthias Dippel, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender Ralph Stiepert, Vellmar, Krankenpfleger Sabine Mattheis, Kassel, Krankenpflegerin Stephan Bork, Kassel, Arzt | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse (Gesamtleistung) | TEUR | 318.083 | 325.986 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 6.103 | -1.538 |
| Bilanzsumme | TEUR | 305.851 | 321.274 |
| Investitionen | TEUR | 6.180 | 6.611 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 72.723 | 95.769 |
| Personal | Anzahl | 2.079 | 2.097 |
| Eigenkapitalquote | % | 16,6 | 15,8 |
| Cash Flow DVFA/SG | TEUR | 11.758 | 3.355 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -6.969 | 1.028 |
| Gesamtverschuldung | % | 83,4 | 84,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 153 | 155 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,53 | 0,53 |

Lagebericht

Gegenstand der Klinikum Kassel GmbH ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung mit Krankenpflegeschule, Kinderkrankenpflegeschule und Hebammenschule. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben eines Krankenhauses der Maximalversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Für eine leistungsfähige und hochdifferenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege stehen den Kliniken und Instituten neben qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern modernste medizinisch-technische Geräte und Infrastruktur zur Verfügung.

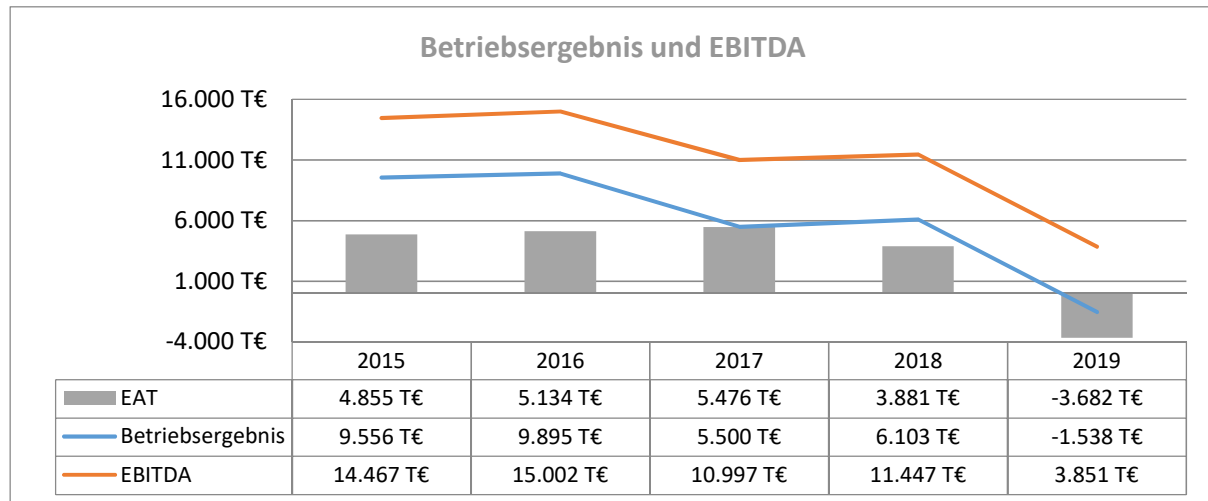
Als Gesundheitsdienstleister bietet das Klinikum mit seinen Fachabteilungen ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung an. Die medizinischen Leistungen sollen auf höchstem Niveau erbracht werden und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist ein beachtlicher Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisabführung) in Höhe von T€ 3.682,2 (VJ: Gewinn T€ 3.881,4) entstanden und das geplante Jahresergebnis 2019 konnte nicht erreicht werden.

Das Ergebnis 2019 wurde belastet durch einen Anstieg der Abschreibungen auf Forderungen um T€ 1.341,7 sowie deutlich höhere Einzelwertberichtigungen T€ 8.434,5. Rückstellung für die Rückzahlung an die Beschäftigten aus dem Zukunftssicherungstarifvertrag wurden aufgrund des negativen Ergebnisses nicht gebildet. Die im Klinikum Kassel anfallenden Abschreibungen (T€ 5.388,8) und Darlehenszinsen (T€ 3.000,7) auf mit Eigenmitteln finanzierte Investitionen sind im Ergebnis genauso enthalten wie das Ergebnis der Beteiligungen und die Gewinnabführung an den Minderheitsgesellschafter.

Weiterhin ist im Ergebnis im Folgendem die Gewinnabführung der ZMV GmbH mit T€ 635,7 (VJ: Verlustübernahme von: T€ 88,6) sowie die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafterin Stadt Kassel in Höhe von T€ 0,5 (VJ: T€ 363,6) berücksichtigt.



Darstellung 5: Ertragslage Klinikum Kassel GmbH

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|-----------------|---------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Stationäre Erlöse | 299.750,2 | 92,0 | 286.408,2 | 90,0 | 13.342,0 | 4,7 |
| Übrige Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge | 26.236,1 | 8,1 | 31.675,1 | 10,0 | -5.439,1 | -17,2 |
| Gesamtleistung | 325.986,3 | 100,0 | 318.083,3 | 100,0 | 7.902,9 | 2,5 |
| Materialaufwand | 93.774,6 | 28,8 | 88.535,3 | 27,8 | 5.239,4 | 5,9 |
| Rohergebnis | 232.211,6 | 71,2 | 229.548,0 | 72,2 | 2.663,7 | 1,2 |
| Personalaufwand | 174.243,8 | 53,5 | 168.913,7 | 53,1 | 5.330,1 | 3,2 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 54.116,8 | 16,6 | 49.186,9 | 15,5 | 4.929,9 | 10,0 |
| bereinigtes EBITDA* | 3.851,0 | 1,2 | 11.447,4 | 3,6 | -7.596,4 | -66,4 |
| Planmäßige Abschreibungen | 5.388,8 | 1,7 | 5.344,0 | 1,7 | 44,8 | 0,8 |
| bereinigtes EBIT* | -1.537,8 | -0,5 | 6.103,4 | 1,9 | -7.641,2 | -125,2 |
| Fördermittelergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| Neutrales Ergebnis | 1.124,6 | 0,3 | 2.146,8 | 0,7 | -1.022,1 | -47,6 |
| Finanzergebnis | -3.268,5 | -1,0 | -3.932,5 | -1,2 | 664,0 | -16,9 |
| EBT | -3.681,6 | -1,1 | 4.317,6 | 1,4 | -7.999,2 | -185,3 |
| Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter | 0,5 | 0,0 | 363,6 | 0,1 | -363,1 | -99,9 |
| Ertragsteuern | 0,1 | 0,0 | 72,6 | 0,0 | -72,5 | -99,9 |
| Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung | -3.682,2 | -1,2 | 3.881,4 | 1,2 | -7.563,6 | -194,9 |

* bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen sowie geförderte Abschreibungen

** inklusive sonstiger Steuern

Der Erlösanstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 13.342,0 (+4,7 %) ist im Wesentlichen auf den Preiseffekt des Landesbasisfallwerts in Höhe von T€ 5.594,3 (CM multipliziert mit dem Landesbasisfallwert), den Anstieg der Zusatzentgelte u.a. Spinraza in Höhe von T€ 3.052,7 und der sonstigen Zusatzentgelte (ECMO) in Höhe von T€ 1.855,0 zurückzuführen. Mit Zusatzentgelten werden Leistungen vergütet, die noch nicht oder noch nicht ausreichend in den DRG-Fallpauschalen berücksichtigt wurden. Die möglichen Zusatzentgelte sind abschließend im jeweils gültigen DRG-Katalog aufgeführt. Dabei gibt es bundeseinheitlich kalkulierte sowie krankenhausindividuelle Entgelte. Die Zusatzentgelte stellen mit einem Anteil von 5,8 % an den Erlösen aus Krankenhausleistungen (Anstieg um 1,9 % von T€ 11.022,3 auf T€ 16.874,2 gegenüber dem Vorjahr) einen wesentlichen Erlösbereich dar. Dem Anstieg der Zusatzentgelte stehen allerdings Erlösschmälerungen im Bereich der NUB-Erlöse (Entgelte für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden) in Höhe von T€ 2.638,2 gegenüber.

Der Personalkostenanstieg von T€ 5.330,1 und 3,2 % gegenüber dem Vorjahr ist durch den Tarifanstieg sowie den gegenfinanzierten Stellenaufbau in der Pflege beeinflusst. Im Personalaufwand nicht enthalten sind die Kosten für Fremdleistung (u.a. Leasingpersonal) in Höhe von T€ 3.740,5 (VJ: T€ 1.569,0). Unter Berücksichtigung dieser Aufwendungen sind die Personalkosten um 4,4 % angestiegen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.239,4 gestiegen. Dieser Sachkostenanstieg lässt sich mit den gestiegenen sachkostenintensiven Zusatzentgelten sowie den beschriebenen hohen Kosten für Fremdleistungen erklären. Die Kosten für den medizinischen Bedarf sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.511,3 angestiegen.

Der Anstieg in den übrigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 4.929,9 ist mit T€ 2.291,8 durch höhere MDK-Rückstellungen für das Jahr 2019 (Menge und Verlust pro Fall), eine um T€ 1.700,3 höhere Holdingumlage (Tarifsteigerungen) und einen um T€ 740,8 höheren Aufwand für Organisation und Beratungskosten für die Neuausrichtung begründen.

In dem Jahresergebnis aller Unternehmen, also auch im Ergebnis des Klinikum Kassel sind periodenfremde Effekte und Finanzierungskosten enthalten, die den Vorjahresvergleich verzerren. Durch die Eliminierung von Steuern und Finanzierungskosten wird ein Vergleich der Ertragskraft von Unternehmen aussagefähiger. Werden aus dem Ergebnis auch die Abschreibungen und periodenfremden Effekte herausgerechnet (bereinigter EBITDA) und ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt ergibt sich die EBITDA-Marge. Generell gilt: Je höher die EBITDA-Marge ausfällt, desto besser die Ertragskraft. Unternehmen mit einer hohen Ertragskraft weisen eine EBITDA-Marge von 15 % auf, Margen von weniger als 3 % gelten als wirtschaftlich gefährdet.¹ Die EBITDA-Marge der Klinikum Kassel GmbH liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 1,2 % (VJ: 3,6 %).

Grundlage der Geschäftsplanung 2020 sind die wirtschaftlichen Eckpunkte der Neuausrichtung die von den Aufsichtsräten der GNH AG und der Klinikum Kassel GmbH am 17.09.2019 beschlossen wurden. Die Planung wurde auf Basis einer Leistungsplanung pro Fachabteilung durch WMC bis zum EBITDA vorbereitet und in Planungsgesprächen mit den Chefärztinnen und -ärzten validiert. Hieraus ergeben sich wie bei jeder Planung im Zeitablauf Chancen und Risiken die bewertet werden müssen.

Die Geschäftsplanung 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ -12.084,9 Euro ab. Das geplante Betriebsergebnis liegt bei -T€ 8.648,8. Als Chance wird die konsequente Umsetzung und Verfolgung der im Rahmen des Ergebnisverbesserungsprogramms erarbeiteten und beschlossenen Maßnahmen der verschiedenen Handlungsfelder gesehen. Mit der bereits zugesagten Unterstützung des Gesellschafters für die Neuausrichtung und dem auslaufenden Zukunftssicherungsvertrag wurden Ende 2019 wesentliche Grundlagen zur wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft gelegt.

¹ Vgl. <https://www.gevestor.de/details/ebit-marge-unternehmenskennziffer-mit-aussagekraft-644027.html> (abgerufen am 04.03.2020)

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Zukunft der Klinikum Kassel GmbH wird von drei Handlungsfeldern wesentlich beeinflusst. Den Routineaufgaben rund um die Themen Personalgewinnung, gesetzlicher Änderungen und Prozessoptimierungen auf der einen Seite und eine konsequente strukturierte Neuausrichtung im Rahmen der „Perspektive 2022“ und der sich abzeichnenden Herausforderung der Corona-Pandemie auf der anderen Seite.

Personalgewinnung

Die Fachpersonalgewinnung und -bindung steht daher insbesondere im Bereich des Pflege- und Funktionsdienstes im Fokus des Jahres 2020 – hierbei wird es darum gehen die Gruppe der Beschäftigten aus den OPs und den Intensivstationen weiter zu stärken. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels stellt dieser Prozess eine besondere Herausforderung, aber auch ein Risiko in der Umsetzung sowie Zielerreichung dar. Die Mindestbesetzungsvorgaben aus Strukturanforderungen oder Pflegepersonalstärkungsgesetz werden zudem zu einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs um pflegerische Fachkräfte führen. Die gemäß Beschluss des Aufsichtsrats umgesetzte vorzeitige Aufhebung des Tarifvertrags zur Zukunftssicherung für die Gesundheit Nordhessen zum 31.12.2019 wird sich in diesem Zusammenhang im Wettbewerb positiv auf die Attraktivität der Stellen im Hinblick auf die gezahlte Vergütung auswirken. Die eigene Krankenpflegeschule mit über 450 Ausbildungsplätzen und die zahlreichen Angebote zur (Fach)-Weiterbildung stellen einen Wettbewerbsvorteil bei der Fachkräftegewinnung gegenüber kleineren eigenständigen Einrichtungen in der Region dar. Im Bereich des ärztlichen Dienstes wird aufgrund der Leistungsentwicklung der letzten Jahre im Jahr 2020 eine Konsolidierung geplant. Die Reduzierung soll durch natürliche Fluktuation und unterschiedliche Maßnahmen in der Dienstgestaltung umgesetzt werden.

Wesentliche gesetzlicher Änderungen

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Erlössicherung müssen, insbesondere vor dem Hintergrund des MDK-Reformgesetzes, fortgeführt und noch verstärkt werden. Das MDK-Reformgesetz richtet die Organisation der Medizinischen Dienste (MD) und die Krankenhausabrechnungsprüfung grundlegend neu aus. Für die im Jahr 2020 bei den Krankenkassen eingegangenen Schlussrechnungen für vollstationäre Krankenhausbehandlung gilt erstmalig eine quartalsbezogene Prüfquote von durchgängig 12,5 % (§ 275c Absatz 2 Satz 1 SGB V). Neben der Rückzahlung der Rechnungsdifferenzen ist im Jahr 2020 zudem bei jeder beanstandeten Abrechnung für ein Krankenhaus ein Aufschlag fällig. Sofern eine beanstandete Abrechnung zu einer Minderung des ursprünglichen Rechnungsbetrages geführt hat, beläuft sich der Aufschlag auf 10 % des Differenzbetrages zwischen dem ursprünglichen Abrechnungsbetrag und dem Abrechnungsbetrag nach Prüfung durch den MD, mindestens jedoch auf 300 € (§ 275c Absatz 3 Satz 1 SGB V). Insbesondere die Auswirkungen des neu eingeführten Aufschlags und des ab 2021 geltenden gestuften quartalsbezogenen Prüfquotensystems können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Leistungen in 2019 besteht zudem ein Risiko, im Rahmen der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern die Finanzierung des geplanten Leistungsvolumens weiterhin sicherzustellen. Zur Erreichung der geplanten Leistungen müssen zudem die wesentlichen Probleme, die der rückläufigen Leistungsentwicklung in 2019 zu Grunde lagen, behoben werden. Hierbei sind insbesondere strukturelle Probleme in kritischen Bereichen wie OP und Intensivstationen, Einschränkungen in der Aufnahmebereitschaft der Kliniken sowie fehlendes Fachpersonal hervorzuheben.

Der Digitalisierungsgrad der medizinischen Leistungserbringung im Klinikum Kassel wird weiterhin als „ausbaufähig“ eingestuft. Eine historisch nicht optimal aufgestellte IT-Infrastruktur, jahrelanges Inten- sionsmanagement und nicht angepasste Applikationen in patientennahen Bereichen werden daher auch weiterhin zeitliche und finanzielle Ressourcen binden. Die Behebung des vorhandenen Investitionsstaus in diesem Bereich und die mittelfristig notwendigen Investitionen in die OP- und Intensivinfrastruktur sind wesentlich für die Leistungsfähigkeit und weitere Entwicklung des Klinikums.

„Perspektive 2022“

Die Entwicklung des Jahresergebnis 2019 erfordert eine Neuausrichtung der GNH. Im Rahmen der Neu- ausrichtung der GNH („Perspektive 2022“) steht für die Klinikum Kassel GmbH die Umsetzung eines Er- gebnisverbesserungsprogramms im Fokus. Die Koordination aller Maßnahmen im Rahmen der Neuaus- richtung wird über ein Projekt-Management-Büro (PMO) koordiniert und erfasst. Die hier aktuell ge- führten Projekte haben für das Jahr 2020 einen EBITDA-Beitrag von T€ 8.000. Damit liegt man 25% oberhalb der ursprünglich avisierten T€ 6.000 für das Jahr 2020. Die identifizierten T€ 8.000 verteilen sich Stand März 2020 auf ca. 40 Maßnahmen. Darunter fallen sowohl Kosten- als auch Erlösthemen. Zentrale Maßnahmen sind u.a. eine Optimierung der Wahlleistungsquote an der Gesamtleistung, Stei- gern der Produktivität im Ärztlichen Dienst, Optimierung der Bettenverteilung und Belegungssteuerung im Haus sowie die Reorganisation der adulten Intensiv- und Intermediate Care Einheiten sowie die Steu- erungsoptimierung der OP-Einheiten.

Corona-Pandemie

Die aktuell sich abzeichnende Corona-Pandemie wird für alle Krankenhäuser und Unternehmen zu einer erheblichen personellen und logistischen Belastung und wird zu einer neuen wirtschaftlichen Situation führen. Das Ausmaß lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Alle Krankenhäuser in Deutschland wurden von Landes- und Bundesgesundheitsministerien angewiesen, alle elektiven Opera- tionen zu verschieben, ambulante Leistungen auf ein Minimum zu reduzieren, die Intensivkapazitäten mit Beatmungsplätzen zu erhöhen und konsequent für einen dramatischen Anstieg von Corona-Patien- ten freizuhalten. Dadurch werden die Krankenhäuser kurzfristig auf einen erheblichen Teil ihrer elek- tiven Erlöse bei zunächst gleichen Personalkosten verzichten müssen (ggf. bis zu 50 % und teilweise mehr) und diese nur teilweise durch die Erlöse aus der Behandlung von Corona-Patienten kompensieren können. Auch sind die Preise für Desinfektionsmittel und Schutzkleidung in die Höhe geschneit – zudem sind die Verbräuche deutlich gestiegen.

Welche Programme zur Absicherung der Versorgung von Landes - oder Bundesregierung wann greifen ist aktuell noch nicht bekannt, dass diese Programme notwendig sind und kommen werden ist für die Geschäftsführung unstrittig. Die Geschäftsführung erwartet unter Berücksichtigung der dargestellten Risiken und Chancen keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklung.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informa- tionen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Casalis Facility Services GmbH (CFS)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Ende September 2013 gegründeten Unternehmens ist primär die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten für das Klinikum Kassel, weitere Gesundheitseinrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG und externe medizinische Einrichtungen. | |
| Gesellschafter | Klinikum Kassel GmbH | 51,0 % |
| | VAMED Management und Service Deutschland GmbH | 49,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Thomas Fischer | |
| | Max Peter Meinecke | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.594 | 2.655 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 190 | 115 |
| Bilanzsumme | TEUR | 4.517 | 3.883 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 22 | 25 |
| Eigenkapitalquote | % | 18,2 | 19,8 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 166 | 83 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 349 | -117 |
| Gesamtverschuldung | % | 81,8 | 80,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 118 | 106 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,36 | 0,39 |

Lagebericht

Die CFS wurde im Dezember 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch den Verkauf von 49 % der Anteile an den Kooperations- und Systempartner VAMED Management und Service GmbH Deutschland (VAMED) wird seit dem 19. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Zweck der Gesellschaft ist die Sterilgutversorgung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, wobei die Leistungen primär für das Klinikum Kassel und weiterer Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen Holding AG erbracht werden sollen. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH.

Ziel der Systempartnerschaft mit VAMED ist die qualitativ hochwertige und langfristig sichere Übernahme der Sterilgutversorgung inklusive aller notwendigen Logistikleistungen durch die CASALIS Facility Services GmbH für das Klinikum Kassel und weiterer Krankenhäuser.

Seit dem 1. Januar 2014 übernahm und verantwortet die CASALIS Facility Services GmbH die gesamte Sterilgutversorgung der Klinikum Kassel GmbH (ZSVA) für das Klinikum Kassel auf Grund eines Leistungsvertrages. Der Systempartner Vamed hat auf dem Gelände der Klinikum Kassel GmbH eine bezüglich der Medienversorgung autarke Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) errichtet. Diese wurde durch den Systempartner mit den erforderlichen Maschinen und Inventar ausgestattet und ist seit Beginn der Inbetriebnahme an die CASALIS Facility Services GmbH vermietet. Die Fertigstellung sowie der Mietbeginn erfolgten zum 1. August 2015. Seitdem erfolgt die Sterilgutversorgung für das Klinikum Kassel aus der neuen Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte. Für die Kreisklinik Hofgeismar erfolgt die Aufbereitung seit dem 1. Oktober 2015 und für die Kreisklinik Wolfhagen seit dem 1. Juli 2016.

Mit Übernahme der Leistungen wurde das Qualitätsmanagement der ZSVA umfassend überarbeitet. Die erfolgreiche Erstzertifizierung nach EN ISO 13485 erfolgte im September 2014. Im Jahr 2017 erfolgte die erneute Rezertifizierung nach EN ISO 13485 /2016 für weitere drei Jahre. Damit hat das Zertifikat bis September 2020 Gültigkeit.

Es besteht eine Heimfallregelung, die es dem Klinikum Kassel erlaubt, bei vorzeitigem oder fristgerechtem Vertragsende die Aufbereitungseinheit zu einem Restwert zu übernehmen; gleichzeitig würde damit das Erbbaurecht erlöschen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Markt der Sterilgutversorgung ist Bestandteil einer Reihe von tertiären medizinischen Tätigkeiten für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, die zunehmend von externen Dienstleistern erbracht werden.

Aufgrund gestiegener gesetzlicher Vorschriften und komplexeren Strukturen und Prozessen in der Aufbereitung von Medizinprodukten ist es erforderlich, das notwendige Knowhow und eine moderne, angemessene sowie vorschriftsmäßige bauliche und technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Neben der technischen Ausstattung kommt der Führungsverantwortung, der Personalentwicklung und der Qualifikationen hierbei eine große Bedeutung zu.

Im Jahr 2019 fand ein externes Audit durch das Unternehmen Austria Quality statt, in dem das Qualitätsmanagement der CFS bestätigt wurde. Im Jahr 2020 wird eine neue Zertifizierung durchgeführt.

Im Jahr 2019 konnte die Casalis Facility Services GmbH die geplanten Geschäftsziele erreichen. Das Ergebnis vor Steuern lag bei T€ 117,6 (VJ: T€ 190,2), das Gesamtergebnis bei T€ 81,5 (VJ: T€ 135,4) und damit über dem Geschäftsplan.

Die Leistungs- und Serviceziele konnten im Jahr 2019 erreicht werden; die ausgewiesenen Umsätze lagen leicht über dem Niveau des Geschäftsplanes. Die leichte Steigerung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr i. H. v. T€ 61,6 begründet sich im Wesentlichen in der vertraglich vereinbarten jährlichen Preisindexierung.

Die Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen lagen leicht über Vorjahresniveau (+ T€ 28,0). Der leichte Anstieg begründet sich in der Umgliederung der Reinigungsleistungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand.

Der Personalaufwand ist gegenüber 2018 um T€ 96,3 gestiegen. Ursächlich dafür ist der Personalaufbau von 22,4 Vollkräften in 2018 auf 24,5 Vollkräfte in 2019 sowie allgemeine Gehaltssteigerungen.

Die Abschreibungen zeigten keine signifikante Änderung zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten aufgrund von erhöhten Reparaturaufwendungen sowie Fahrzeugkosten einen leichten Anstieg gegenüber 2018 (+ T€ 7,9).

Die Ertragslage der Gesellschaft sieht wie folgt aus:

Ertragslage

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|------------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 2.655,2 | 99,7 | 2.593,6 | 99,7 | 61,6 | 2,4 |
| Übrige betriebliche Erträge | 8,6 | 0,3 | 8,7 | 0,3 | -0,2 | -2,2 |
| Gesamtleistung | 2.663,8 | 100,0 | 2.602,3 | 100,0 | 61,4 | 2,4 |
| Materialaufwand | 470,0 | 17,6 | 441,9 | 17,0 | 28,1 | 6,3 |
| Rohergebnis | 2.193,8 | 82,4 | 2.160,4 | 83,0 | 33,3 | 1,5 |
| Personalaufwand | 1.039,3 | 39,0 | 943,0 | 36,2 | 96,2 | 10,2 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 1.032,8 | 38,8 | 1.021,8 | 39,3 | 11,0 | 1,1 |
| bereinigtes EBITDA* | 121,7 | 4,6 | 195,6 | 7,5 | -73,9 | -37,8 |
| planmäßige Abschreibungen | 10,9 | 0,4 | 10,9 | 0,4 | 0,0 | -0,3 |
| bereinigtes EBIT* | 110,8 | 4,2 | 184,7 | 7,1 | -73,9 | -40,0 |
| neutrales Ergebnis | 3,6 | 0,1 | 5,5 | 15,0 | -1,8 | -33,1 |
| EBIT | 114,5 | 4,3 | 190,2 | 22,1 | -75,7 | -73,1 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| EBT | 114,5 | 8,6 | 190,2 | 22,1 | -75,8 | -39,8 |
| Ertragsteuern | 33,0 | 1,2 | 54,8 | 2,1 | -21,8 | -39,8 |
| Gesamtergebnis | 81,5 | 7,4 | 135,4 | 20,0 | -54,0 | -39,8 |

* bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen

** inklusive sonstiger Steuern

Darstellung 6: Ertragslage Casalis Facility Services GmbH

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Geschäftsplan enthält alle voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen aus der unternehmerischen Tätigkeit der Casalis Facility Services GmbH für das Geschäftsjahr 2020.

Die Casalis Facility Services GmbH ist nach einer Aufbauphase nun in einer Phase der Sicherung und Weiterentwicklung auch im Sinne weiterer Leistungsübernahmen. Nachdem die Casalis Facility Services GmbH zunächst ausschließlich für das Klinikum Kassel tätig war, wurden, nach der Fertigstellung der neuen Aufbereitungseinheit im August 2015, seit Oktober 2015 zudem die Leistungen für die Kreisklinik Hofgeismar durch die Casalis Facility Services GmbH am neuen Standort übernommen. Seit dem 01.07.2016 wird des Weiteren die Sterilgutaufbereitung für die Kreisklinik Wolfhagen übernommen. Nach der Planung ist vorgesehen, die Dienstleistung zukünftig auch für das Krankenhaus Bad Arolsen und andere Krankenhäuser zu erbringen, die nicht zur Gesundheit Nordhessen Holding AG gehören (sogenanntes Drittgeschäft). Am 05. März 2020 gab es konkretere Gespräche bezüglich der Übernahme beider Standorte der Kreiskliniken Kassel GmbH durch den Landkreis Kassel. Aufgrund bestehender vertraglicher Bedingungen ist jedoch von geringen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auszugehen.

Mit dem Leistungsbeginn der Klinikum Hann. Münden GmbH zum 01.12.2019 und dem Leistungsbeginn der AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL gGmbH zum 01.01.2020 ist die Planung beim Drittgeschäft erreicht. Dazu ist zukünftig unter Umständen auch das Geschäft mit den Krankenhausstandorten Wolfhagen und Hofgeismar (Kreiskliniken Kassel GmbH) zu zählen.

Das Jahresergebnis wird auch in 2020 positiv erwartet. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit wird auf absehbare Zeit die Sterilgutversorgung des Klinikum Kassel und der weiteren Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen sein und damit eine Hilfsfunktion für die Muttergesellschaft darstellen. Die Vertragslaufzeiten betragen noch neun Jahre. Die Verlängerungsoption wurde durch die Klinikum Kassel GmbH gezogen, somit läuft der Vertrag bis zum 31.12.2028.

Risikomanagement

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen. Die Casalis Facility Services GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel, eingebunden.

Des Weiteren werden innerhalb der GNH-Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt. Durch diese etablierten Überwachungs- und Kontrollsysteme können die von der Gesellschaft beeinflussbaren operativen Risiken frühzeitig erkannt werden, sodass die identifizierten Risiken vermieden werden können.

Darüber hinaus wurde ein Qualitätsmanagement und Qualitätssicherungssystem eingeführt, dass die Einhaltung von Qualitätsvorgaben gewährleisten soll. Im Falle eines Unter- bzw. Überschreitens von Grenzwerten werden abgestufte Maßnahmen ergriffen. Für worst-case-Szenarien liegen Notfallpläne vor, um u. a. die ungefährdete Versorgung der Kunden zu gewährleisten. In Extremfällen sollen abgeschlossene Versicherungen, mitunter mittelbar über den Systempartner VAMED oder die Konzernobergesellschaft, potenzielle wirtschaftliche Schäden, die aus unterschiedlichen Ursachen wie beispielsweise mehrtägige Betriebsunterbrechung resultieren können, in ausreichendem Maße abdecken und so eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vermeiden.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Casalis Facility Services GmbH keinen Zuschuss geleistet.

MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH (MVZ Repro)

| | | |
|-----------------------------|--|----------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch (SGB) V, in dem angestellte Ärzte und gegebenenfalls Vertragsärzte Patienten ärztlich untersuchen, behandeln und damit verbundene Leistungen erbringen und zwar auf den Gebieten der Kinderwunschbehandlung, gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin sowie allen daraus resultierenden Folgeleistungen. | |
| Gesellschafter | Prof. Dr. Miguel Hinrichsen | 72,0 % |
| | Prof. Dr. Thomas Dimpfl | 21,0 % |
| | Klinikum Kassel GmbH | 7,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 100.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 25. Februar 2006 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Prof. Dr. Miguel Hinrichsen | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.175 | 2.622 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 531 | 905 |
| Bilanzsumme | TEUR | 804 | 905 |
| Investitionen | TEUR | 53 | 125 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 24 | 24 |
| Eigenkapitalquote | % | 76,2 | 69,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 493 | 638 |
| Gesamtverschuldung | % | 23,8 | 30,9 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 91 | 109 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,51 | 0,43 |

Lagebericht

Bei der „Medizinisches Versorgungszentrum für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH“ handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 HGB). Gemäß dem Wahlrecht von § 264 Abs. 1 S. 4 HGB wurde für die Gesellschaft kein Lagebericht erstellt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH (ZMV)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin sowie weiterer medizinischer Fachgebiete unter ärztlicher Leitung. |
| Gesellschafter | Klinikum Kassel GmbH 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 30. September 2005 in der Fassung vom 11.09.2014 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Gesundheit Nordhessen Holding AG vom 30.09.2005 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Jörg Bader Karsten Honsel (bis 31.05.2019) Birgit Dilchert (vom 01.06.2019 bis 31.07.2019) Dr. Michael Knapp (seit 01.08.2019) |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 7.178 | 7.252 |
| Betriebsergebnis (EBIT*) | TEUR | -54 | 669 |
| Bilanzsumme | TEUR | 4.985 | 4.376 |
| Investitionen | TEUR | 1.073 | 268 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 24 | 23 |
| Eigenkapitalquote | % | 0,5 | 0,6 |
| Cash Flow DVFA | TEUR | 975 | 1.037 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 790 | 1.139 |
| Gesamtverschuldung | % | 99,5 | 99,4 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 301 | 315 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,33 | 0,31 |

* bereinigt um neutrales Ergebnis

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung. Die Gesellschaft war im Jahresverlauf 2018 in insgesamt neun Fachbereichen (Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Laboratoriumsmedizin, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie, Strahlentherapie und Neurologie) vertragsärztlich tätig.

Die ZMV GmbH widmet sich der Verzahnung der stationären mit der ambulanten Krankenversorgung. Als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) nach § 95 SGB V nimmt die ZMV GmbH an der vertragsärztlichen Versorgung teil. Das bedeutet, dass die ZMV GmbH, vergleichbar mit einer ärztlichen Gemeinschaftspraxis, über Zulassungen für die ambulante Versorgung in mehreren medizinischen Fachgebieten verfügt.

In den neun verschiedenen klinischen Fachgebieten werden regelmäßig Sprechstunden abgehalten. Die diagnostischen Fachgebiete Labormedizin und Pathologie erhalten Zuweisungen aus den anderen Fachgebieten der ZMV GmbH, aus den Ambulanzen des Klinikums Kassel und von niedergelassenen Ärzten. Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt über die Kassenärztliche Vereinigung bzw. Berufsgenossenschaften und direkt mit Patientinnen und Patienten, die privat versichert sind.

Da in vielen Fachgebieten der ZMV GmbH Ärztinnen und Ärzte mit Teilzeitanstellung tätig sind, die ebenfalls im stationären Bereich des Klinikums arbeiten, kann eine sehr gute Verzahnung zwischen der stationären und ambulanten Versorgung hergestellt werden. Die Patientinnen und Patienten profitieren sehr davon, dass zwischen den Fachabteilungen im Klinikum und im ZMV kein Bruch in der Informationsweitergabe stattfindet.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtszeitraum ist die Gesamtleistung durch den Anstieg der Erlöse insgesamt um T€ 87,0 (VJ: T€ 515,0) gestiegen. Mit zusammen 87 % sind wesentliche Umsatzträger der ZMV GmbH 2019 die Strahlentherapie, die Radiologie, die Nuklearmedizin und die Labormedizin.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 145,8 auf T€ 2.840,8. Bei einem geplanten Jahresfehlbetrag von T€ 118,1 (Vorjahr T€ 556,7) wurde vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft Klinikum Kassel GmbH ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 635,6 (Vorjahr Fehlbetrag von T€ 88,6) erzielt.

Die positive Abweichung gegenüber der Planung für das Jahr 2019 lässt sich im Wesentlichen auf geringere Abschreibungen eines Praxiswertes sowie die in das nächste Jahr verschobene Ersatzinvestition in einen neuen Linearbeschleuniger in Höhe von T€ 675,6 sowie auf einen geringeren Personalaufwand (T€ 66,8) und auf höhere Umsatzerlöse (T€ 74,3) zurückführen.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2018 und 2019 zeigen folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen.

Ertragslage

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|------------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|-----------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 7.252,4 | 99,8 | 7.178,1 | 100,0 | 74,3 | 1,0 |
| Übrige betriebliche Erträge | 14,9 | 0,2 | 2,2 | 0,0 | 12,7 | 577,3 |
| Gesamtleistung | 7.267,3 | 100,0 | 7.180,3 | 100,0 | 87,0 | 1,2 |
| Materialaufwand | 2.840,8 | 39,1 | 2.695,0 | 37,5 | 145,8 | 5,4 |
| Rohergebnis | 4.426,5 | 60,9 | 4.485,3 | 62,5 | -58,8 | -1,3 |
| Personalaufwand | 2.268,5 | 31,2 | 2.335,4 | 32,5 | -66,8 | -2,9 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 1.091,5 | 15,0 | 1.131,1 | 15,8 | -39,6 | -3,5 |
| bereinigtes EBITDA* | 1.066,5 | 14,7 | 1.018,8 | 14,2 | 47,7 | 4,7 |
| Abschreibungen | 397,6 | 5,5 | 1.073,2 | 15,0 | -675,6 | -63,0 |
| bereinigtes EBIT* | 668,8 | 9,2 | -54,4 | -0,8 | 723,3 | -1.329,0 |
| Neutrales Ergebnis | 32,5 | 0,5 | 24,4 | 0,3 | 8,1 | 33,2 |
| EBIT | 701,3 | 9,7 | -30,0 | -0,4 | 731,4 | -2.436,2 |
| Finanzergebnis | -65,7 | -0,9 | -58,6 | -0,8 | -7,1 | 12,1 |
| EBT | 635,6 | 18,4 | -88,6 | -1,7 | 724,3 | -817,3 |
| Gesamtergebnis vor EAV | 635,6 | 18,4 | -88,6 | -1,7 | 724,3 | -817,3 |

* bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen sowie geförderte Abschreibung

** inklusive sonstiger Steuern

Darstellung 7: Ertragslage ZMV GmbH

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risiken ergeben sich weiterhin in der Nachbesetzung von Personalstellen. Durch gesetzliche Regelungen hat sich dieses Risiko insbesondere für die Berufsgruppe der Medizinphysikexperten zusätzlich verstärkt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird unter Berücksichtigung der Hochrechnung 2019 und der Erlösplanung ein Ergebnis von T€ 326,1 geplant. Das Ergebnis wird weiterhin positiv von den Fachbereichen Labormedizin, Strahlentherapie und Gynäkologie beeinflusst. Durch den Austausch des zweiten Linearbeschleunigers, welcher sich noch mehrere Monate hinzieht, wird allerdings die Leistungsfähigkeit der gesamten Strahlentherapie beeinträchtigt.

Im Bereich der Strahlentherapie wird eine Anpassung des Vergütungssystems für die Kassenleistungen erwartet. Hierdurch besteht das Risiko einer verminderten Erlösmarge für die Versorgung von gesetzlich versicherte Patienten, was wiederum zu einer Verschlechterung der Ertragslage des Fachbereichs führen wird.

Es besteht das Risiko, dass sich Personen der Belegschaft mit dem als Sars-CoV-2 bezeichneten Coronavirus infizieren, was signifikante Auswirkungen auf den Betrieb haben könnte. Neben dem unmittelbaren Ausfall der Erkrankten drohen der übrigen Belegschaft unter Umständen Quarantänemaßnahmen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass sich die Struktur der behandelten Personen ändert oder Patienten, soweit möglich, ihre Behandlung auf einen späteren Zeitpunkt vertagen. Ökonomische Folgen für die ZMV und deren Vermögens- Finanz- und Ertragslage lassen sich derzeit nicht abschätzen,

da sich bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses noch keine unmittelbaren Auswirkungen ergeben haben.

Die ZMV GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden. Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Des Weiteren werden innerhalb der GNH-Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt

Darüber hinaus werden durch den Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken von der Geschäftsführung gesehen.

Die Prognose auf die wirtschaftliche Entwicklung der ZMV GmbH ist positiv zu bewerten. Auch weiterhin wird die ambulante Gesundheitsversorgung zu den stark regulierten Wirtschaftsbereichen gehören, da die Kosten der medizinischen Versorgung aus staatlicher Sicht möglichst geringgehalten werden müssen.

Der mittelfristige Ausblick für die ZMV GmbH ist trotz der dargestellten Risiken und Chancen positiv zu sehen. Dies liegt auch daran, dass die Geschäftsführung der ZMV GmbH davon ausgeht, dass weiterhin die wirtschaftlich starken Bereiche weiter gestärkt und die defizitären Bereiche durch eine verbesserte Steuerung und stärkere Vernetzung optimiert werden können.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (KHBA)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes. Zur Erfüllung dieses Zwecks ist die Gesellschaft berechtigt und verpflichtet, mit den mit ihr verbundenen Unternehmen zu kooperieren. | |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG | 100,0 % |
| Beteiligungen | Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH | 40,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 1999 in der Fassung vom 5. Februar 2004 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG in der Fassung vom 16.09.2014 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Anne Bülling Karsten Honsel (bis 31.05.2019) Birgit Dilchert (vom 01.06.2019 bis 31.07.2019) Dr. Michael Knapp (seit 01.08.2019) | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 24.268 | 25.557 |
| Betriebsergebnis (EBIT*) | TEUR | -187 | -378 |
| Bilanzsumme | TEUR | 21.511 | 21.535 |
| Investitionen | TEUR | 456 | 559 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 175 | 183 |
| Eigenkapitalquote | % | 13,8 | 13,7 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 286 | -1.041 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -1.264 | -1.734 |
| Gesamtverschuldung | % | 86,2 | 86,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 138 | 140 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,57 | 0,58 |

* bereinigt um neutrales Ergebnis sowie geförderte Abschreibungen

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses mit Krankenpflegeschule. Das Krankenhaus ist im Krankenhaus-Rahmenplan des Landes Hessen ausgewiesen und nimmt an der unabdingbaren Notfallversorgung teil.

Als Gesundheitsdienstleister bietet das Krankenhaus Bad Arolsen ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung an. Die Kernkompetenz besteht in der Etablierung und Pflege von standardisierten und sektorenübergreifenden Prozessen. Für eine leistungsfähige und hochdifferenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege stehen neben qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern modernste medizinisch-technische Geräte bei einer in Teilen noch zu optimierenden Infrastruktur zur Verfügung.

Die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust ab. Die Leistungsentwicklung blieb dabei hinter den Erwartungen des Plans, aber auch gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies führt vor Ergebnisabführung zu einem Verlust in Höhe von T€ 1.464,4 (VJ: Gewinn T€ 195,0). Die Ergebnisveränderung zum Vorjahr ist überwiegend auf das neutrale Ergebnis zurückzuführen. 2018 profitierte die Gesellschaft von einer Spende/Erbschaft und 2019 belasten die Gesellschaft erhöhte Wertberichtigungen und Abschreibungen aus Vorperioden. Per Saldo kommt durch das neutrale Ergebnis eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von T€ 1.467,3 zustande.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs insgesamt ist aufgrund der Vorhaltekosten mit ihrem hohen Fixkostencharakter, der Mindestbesetzungsproblematiken und den zunehmenden Strukturvorgaben immer stärker von der Entwicklung der Leistungen abhängig. Im Geschäftsjahr 2019 erbrachte das Krankenhaus Bad Arolsen DRG-Leistungen, die 1,2 % unter dem Niveau des Vorjahres und unter dem angestrebten Plan lagen. Damit konnte die negative Entwicklung der Vorjahre auf der Leistungsseite zwar eingedämmt werden, ist aber noch nicht auf das angestrebte Leistungsniveau zurückgeführt worden.

Aufgrund des zunehmenden Ambulantisierungsdrucks im Gesundheitswesen, wovon insbesondere die Häuser der Grund- und Regelversorgung betroffen sind, werden immer mehr Behandlungsfelder nicht mehr als stationäre Leistung anerkannt und vergütet. Um bei gleichem Patientenzugang die Leistung auf dem früheren Niveau zu halten, ist daher ein stetiges Leistungswachstum erforderlich, um den Rückgang an CM aufzufangen. Da die Leistungsentwicklung im gesamten Krankenhausbereich seit 2016 rückläufig ist, bedeutet dies für die Krankenhäuser einen immer stärkeren Wettbewerb.

Positiv ist, dass im zweiten Halbjahr 2019 die CM Leistung gesamt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erstmals wieder gesteigert werden konnte, was insbesondere auf die positive Leistungsentwicklung der Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Chefarztwechsel im Sommer 2019 zurück zu führen ist. In den anderen Leistungsbereichen konnten dagegen die Leistungsziele bisher nach wie vor noch nicht erreicht werden.

Im Bereich der Endoprothetik konnte die Leistung gesteigert werden. Die Endoprothetik stellt damit weiterhin einen Schwerpunkt des chirurgischen Leistungsspektrums dar mit überregionalem Marktanteil. Die Zertifizierung war erneut erfolgreich. Dagegen ist die Entwicklung der Unfallchirurgie aufgrund von Personalausfällen im fachärztlichen Bereich weiterhin rückläufig. Insgesamt konnte die Chirurgische Abteilung im Jahr 2019 die Fallzahlen aber wieder steigern und lag damit mit 51 Fällen über dem Plan.

Der Rückgang des CMI zum Vorjahr von 1,245 auf 1,089 CMI führt aber zu einem Unterschreiten der Planvorgabe CM 2019 um 10 %. Ursache ist u.a. der Rückgang an chirurgischen Weaningpatienten aufgrund von Personalengpässen im Bereich der Anästhesie.

In der Abteilung der Inneren Medizin war das Leistungsgeschehen erneut im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Im Unterschied zur Chirurgie konnte ein Rückgang im Bereich der Fallzahl zum Vorjahr und zum Plan zum Teil durch eine Steigerung der Fallschwere gegenüber dem Plan aufgefangen werden. Die Abteilung für Innere Medizin bleibt damit ebenfalls mit 10 % unter dem Plan CM 2019. Der Ausbau des Leistungsangebots „Weaning/TAB“ (Therapiezentrum für außerklinische Beatmung) auf der Grundlage eines IV-Vertrages mit der AOK hat sich als richtiger Schritt erwiesen. Insgesamt bieten in ganz Hessen nur insgesamt fünf Einrichtungen diese Leistungen an, davon drei in Nordhessen und zwei in Südhessen. Im Krankenhaus Bad Arolsen sind die ersten TAB-Betten eröffnet worden. Nach der Implementierungsphase war die TAB in den letzten Monaten voll belegt und die ersten langzeitbeatmeten Patienten sind erfolgreich von der Beatmung entwöhnt worden. Aufgrund des medizinischen Fortschritts wird der Bedarf an Weaning weiter ansteigen, sodass sich dieses medizinische Leistungsangebot im Markt langfristig etablieren wird.

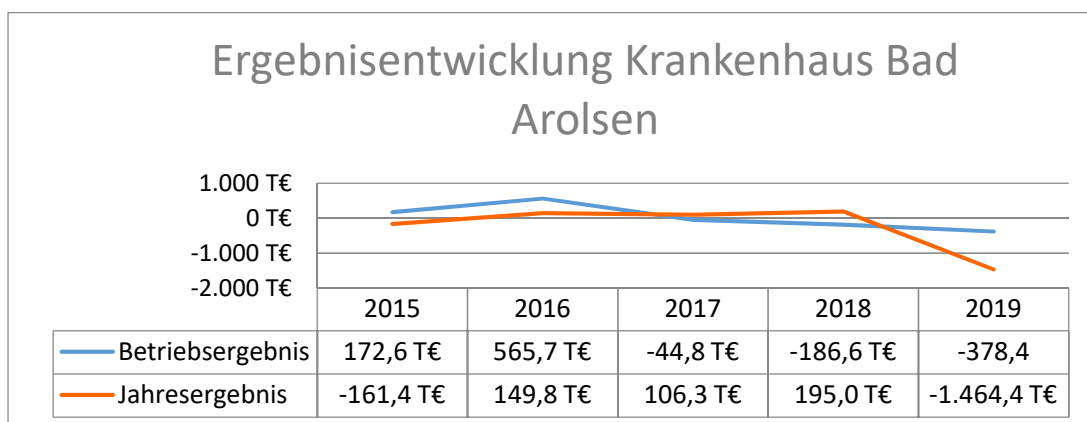
Im Bereich des allgemeinen internistischen Leistungsspektrums sind Fallzahlrückgänge zu verzeichnen. Gründe hierfür sind z.T. die zunehmende weitere Ambulantisierung im Leistungsspektrum der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung als auch z.T. Vakanzen im fachärztlichen Bereich, insbesondere in der Kardiologie. Von zunehmender Ambulantisierung besonders betroffen sind nach wie vor die Schlafmedizin sowie die Behandlung onkologischer Erkrankungen.

Die Stärken des Standortes liegen in dem über die letzten Jahre weiterentwickelten differenzierten Leistungsangebot und der großen Anzahl von Fachärzten mit speziellen Zusatzweiterbildungen. Dadurch ist es gelungen, neben dem breiten Angebot eines Grundversorgers, auch Schwerpunkte in allen Fachbereichen ausprägen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahr 2019 ist durch geringere Leistungen im Vorjahresvergleich abgefallen. Sinkende Fallzahlen konnten durch einen gering ansteigenden CMI sowie den höheren Landesbasisfallwert nahezu ausgeglichen werden. Der reine Preiseffekt (Landesbasisfallwert) beträgt T€ 446,6. Das Betriebsergebnis hat sich um T€ 191,9 auf T€ -378,4 und das positive EBITDA von T€ 79,1 auf ein negatives EBITDA in Höhe von T€ 102,1 reduziert.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte mit einem Verlust in Höhe von T€ 1.464,4 das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden.



Darstellung 8: Ergebnisentwicklung KHBA

An der Ertragslage ist abzulesen, dass das neutrale Ergebnis in diesem Jahr das Ergebnis der Gesellschaft mit T€ 1.128,6 (VJ: Entlastung von T€ 338,7) belastet. Hierin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen auf Forderungen und Wertberichtigungen für Vorjahre enthalten.

Das Finanzergebnis befindet sich mit T€ 42,6 auf Vorjahresniveau.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild.

Ertragslage

| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Stationäre Erlöse | 23.315,9 | 91,4 | 21.497,2 | 89,7 | 1.818,7 | 8,5 |
| Übrige betriebliche Erträge | 2.188,4 | 8,6 | 2.478,8 | 10,3 | -290,4 | -11,7 |
| Gesamtleistung | 25.504,3 | 100,0 | 23.976,0 | 100,0 | 1.528,3 | 6,4 |
| Materialaufwand | 6.241,5 | 24,5 | 5.989,7 | 25,0 | 251,8 | 4,2 |
| Rohergebnis | 19.262,8 | 75,5 | 17.986,3 | 75,0 | 1.276,5 | 7,1 |
| Personalaufwand | 14.772,6 | 57,9 | 13.772,1 | 57,4 | 1.000,5 | 7,3 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 4.592,3 | 18,0 | 4.135,1 | 17,3 | 457,2 | 11,1 |
| bereinigtes EBITDA* | -102,1 | -0,4 | 79,1 | 0,3 | -181,2 | -229,1 |
| Planmäßige Abschreibungen*** | 276,3 | 1,1 | 265,7 | 1,1 | 10,6 | 4,0 |
| bereinigtes EBIT* | -378,4 | -1,5 | -186,6 | -0,8 | -191,9 | 102,8 |
| Ergebnis Fördermittelbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0 |
| Neutrales Ergebnis | -1.128,6 | -4,4 | 338,7 | 1,4 | -1.467,3 | -433,2 |
| EBIT | -1.507,0 | -5,9 | 152,1 | 0,6 | -1.659,1 | -1.090,9 |
| Finanzergebnis | 42,6 | 0,2 | 42,9 | 0,2 | -0,3 | -0,7 |
| EBT | -1.464,4 | -5,7 | 195,0 | 0,8 | -1.659,4 | -851,0 |
| Ertragsteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| Gesamtergebnis vor EAV | -1.464,4 | -5,7 | 195,0 | 0,8 | -1.659,4 | -851,0 |

* bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen sowie geförderte Abschreibungen

** inklusive sonstiger Steuern

*** eigenmittelfinanziert

Darstellung 9: Ertragslage KHBA

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Fachpersonalgewinnung und -bindung steht insbesondere im Bereich des Pflege- und Funktionsdienstes im Fokus des Jahres 2020 – hierbei wird es darum gehen die Gruppe der Beschäftigten aus den OP´s und den Intensivstationen weiter zu stärken. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels stellt dieser Prozess eine besondere Herausforderung, aber auch ein Risiko in der Umsetzung sowie Zielerreichung dar. Die Mindestbesetzungsvorgaben aus Strukturanforderungen oder Pflegepersonalstärkungsgesetz werden zudem zu einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs um pflegerische Fachkräfte führen. Die gemäß Beschluss des Aufsichtsrats umgesetzte vorzeitige Aufhebung des Tarifvertrags zur Zukunftssicherung für die Gesundheit Nordhessen zum 31.12.2019 wird sich in diesem

Zusammenhang im Wettbewerb positiv auf die Attraktivität der Stellen im Hinblick auf die gezahlte Vergütung auswirken. Die eigene Krankenpflegeschule und die zahlreichen Angebote zur (Fach)-Weiterbildung stellen einen Wettbewerbsvorteil bei der Fachkräftegewinnung gegenüber kleineren eigenständigen Einrichtungen in der Region dar.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Erlössicherung müssen, insbesondere vor dem Hintergrund des MDK-Reformgesetzes, fortgeführt und noch verstärkt werden. Das MDK-Reformgesetz richtet die Organisation der Medizinischen Dienste (MD) und die Krankenhausabrechnungsprüfung grundlegend neu aus. Insbesondere die Auswirkungen des neu eingeführten Aufschlags und des ab 2021 geltenden gestuften quartalsbezogenen Prüfquotensystems können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Am 01.01.2019 trat das Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG) in Kraft. Um die Personalausstattung in der Pflege im Krankenhaus zu verbessern, soll zukünftig jede zusätzliche und jede aufgestockte Pflegestelle am Bett vollständig von den Kostenträgern refinanziert werden. Die zusätzlichen Mittel sind zweckgebunden für zusätzliche und aufgestockte Pflegestellen am Bett. Im Jahr 2019 zeigte sich jedoch, dass in der Umsetzung im Rahmen der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern eher kritische Positionen diesbezüglich vertreten wurden. Die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes mit dem ab 2020 auszugliedernden Personalkostenanteil aus der DRG-Matrix können ebenfalls derzeit noch nicht abschließend bewertet werden. Ab 2020 werden die Pflegepersonalkosten (Pflege am Bett) unabhängig von Fallpauschalen vergütet werden. Die Krankenhausvergütung wird somit auf eine Kombination von Fallpauschalen und einer Pflegepersonalkostenvergütung umgestellt. Die Pflegepersonalkostenvergütung berücksichtigt die Aufwendungen für den krankenhausindividuellen Pflegepersonalbedarf in der Patientenversorgung und die krankenhausindividuellen Pflegepersonalkosten. Die DRG-Berechnungen werden um diese Pflegepersonalkosten bereinigt. Einerseits besteht daher die Chance, dass die Personalkosten der Pflege über den aktuellen Betrag hinaus vollständig finanziert werden, andererseits besteht aber auch das Risiko, dass die Kostenausgliederungen aus dem DRG-System höher sind als die tatsächlichen und nachzuweisenden Aufwendungen, die vom Wirtschaftsprüfer im Nachgang testiert werden müssen. Wie dieses „Pflegebudget“ konkret aussehen wird und welche Auswirkungen es auf die DRG-Vergütung und sonstige Vergütungsbestandteile des Krankenhauses hat, ist derzeit nicht sicher.

Deutlich höhere Anforderungen an die Leistungserbringung bestehen auch 2020 durch neue G-BA-Richtlinien. Mindestmengen und Qualitätsvorgaben werden vor allem für kleinere Krankenhäuser deutliche Einschnitte verursachen. Insbesondere das vom G-BA verabschiedete Notfallstufenkonzept wird zu einer deutlichen Veränderung in der Notfallversorgung führen. Auch wenn dies für das Krankenhaus Bad Arolsen eine Herausforderung darstellt, überwiegen hier die Chancen. Der G-BA Beschluss stärkt die bisher bereits gute Position von Bad Arolsen in der Notfallversorgung.

Für das Krankenhaus Bad Arolsen war die Umsetzung der wirtschaftlichen Eckpunkte der Neuausrichtung die von den Aufsichtsräten der GNH AG und der Klinikum Kassel GmbH am 17.09.2019 beschlossen wurden von großer Bedeutung. Das Konzept der Neuausrichtung der Krankenhausversorgung in der Region mit einer breiten ambulanten fachärztlichen Versorgung würde auch Bad Arolsen stärken – die Umsetzung ist durch die juristischen Fragestellungen und komplexe Vertragsgestaltung zwischen Landkreis Kassel und Stadt Kassel aktuell ungewisser denn je. Chancen und Risiken gibt es aktuell durch die Verhandlung am 05.03.2020 zwischen Stadt Kassel, Landkreis Kassel sowie der GNH AG zum Verkauf der Kreiskliniken Kassel GmbH an den Landkreis Kassel.

Die aktuell sich abzeichnende Corona-Pandemie wird für alle Krankenhäuser und Unternehmen zu einer erheblichen personellen und logistischen Belastung und wird zu einer neuen wirtschaftlichen Situation führen. Das Ausmaß lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Alle Krankenhäuser in

Deutschland wurden von Landes- und Bundesgesundheitsministerien angewiesen, alle elektiven Operationen zu verschieben, ambulante Leistungen auf ein Minimum zu reduzieren, die Intensivkapazitäten mit Beatmungsplätzen zu erhöhen und konsequent für einen erwarteten dramatischen Anstieg von Corona-Patienten freizuhalten. Dadurch werden die Krankenhäuser kurzfristig auf einen erheblichen Teil ihrer elektiven Erlöse bei zunächst gleichen Personalkosten verzichten müssen (ggf. bis zu 50 % und teilweise mehr) und diese nur teilweise durch die Erlöse aus der Behandlung von Corona-Patienten kompensieren können. Auch sind die Preise für Desinfektionsmittel und Schutzkleidung in die Höhe geschneit – zudem sind die Verbräuche deutlich gestiegen. Bei einer bereits bestehenden dünnen Liquiditätsdecke deutscher Krankenhäuser von im Schnitt weniger als 2 Monatsgehältern innerhalb der GNH AG von 3-4 Monaten wird es bundesweit in kurzer Zeit ohne Hilfen zu Zahlungsunfähigkeiten kommen.²

Welche Programme zur Absicherung der Versorgung von Landes - oder Bundesregierung wann greifen ist aktuell noch nicht bekannt, dass diese Programme notwendig sind und kommen werden, ist für die Geschäftsführung unstrittig. Die Geschäftsführung erwartet unter Berücksichtigung der dargestellten Risiken und Chancen keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklung.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

² Vgl. Curacon Newsletter vom 10.03.2020

Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (OHI)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Bad Arolsen | |
| Handelsregister | Amtsgericht Korbach | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Betrieb einer Einrichtung in der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH zur ambulanten und stationären interdisziplinären Differentialdiagnose und Therapie von HNO- und psychosomatischen Erkrankungen und die Erbringung krankenhausspezifischer Leistung | |
| Gesellschafter | KKJG Vermögensverwaltungs-GmbH | 60,0 % |
| | Krankenhaus Bad Arolsen GmbH | 40,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 27. Oktober 2008 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Prof. Dr. Gerhard Hesse | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 1.830 | 1.847 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 369 | 490 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.108 | 1.085 |
| Investitionen | TEUR | 27 | 11 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 11 | 12 |
| Eigenkapitalquote | % | 75,5 | 87,6 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 24,5 | 12,4 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 166 | 154 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,46 | 0,48 |

Lagebericht

Das vorliegende Geschäftsjahr ist das elfte Jahr erfolgreicher und konstanter Geschäftstätigkeit und gleichzeitig das erste nach kompletter Tilgung der über 10 Jahre laufenden Investitionskredite.

Alle Kooperationsverträge mit dem KH Bad Arolsen wurden neu verhandelt und abgeschlossen. Insgesamt wurden die vom KHBA bezogenen Leistungen höher bewertet, insbesondere auch die Raummiete. Dennoch sind der Wegfall der Investitionskosten KHBA und KKJG in Höhe von ca. 127 T€ die Gesamtkosten um ca. 100 T€ gesunken, was die positive Entwicklung des Gesamtergebnisses erklärt.

Der hervorragende Ruf der Klinik in der interdisziplinären Behandlung von Patienten mit Hörstörungen, Tinnitus, Hyperakusis und Schwindel hat weiter Bestand. Sie ist unverändert eine der ersten Fachadressen für den gesamten deutschsprachigen Bereich, oft darüberhinaus.

Der hohe Diagnostik- und Therapiestandard, die hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten und vor allem das sehr gut auf einander eingespielte Team fördern die Anziehungskraft der Klinik und führen zu einer sehr hohen Patientenzufriedenheit. Wie in allen Jahren zuvor sind die im internen QM erfassten Therapieerfolge mit hoher Effektstärke im Vergleich zu anderen Kliniken herausragend, die Bewertungen in entsprechenden Internetportalen extrem gut. In den Ärztebewertungsportalen gilt die Klinik nach wie vor als „Top-Adresse“, z. B. in der Focusliste fortlaufend und wiederkehrend auch 2020 als eine von 20 führenden HNO-Adressen in Deutschland. Gleiches gilt für die Bewertungsliste des Burda-Verlages („Guter Rat – Die besten Ärzte“), bei der der Chefarzt als einer von 25 HNO-Ärzten seit 2018 auch 2020 wieder gelistet ist.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Krankenhauses funktioniert weiterhin gut, die eigene Konsiliartätigkeit wird im Haus auch nachgefragt. Chefarzt und seine Oberärzte sind häufig auf Vorträgen im In- und Ausland und publizieren regelmäßig – der Bekanntheitsgrad der Klinik wird dadurch hoch gehalten und die kontinuierliche Belegung gesichert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Ambulanz

Der Umfang der Ambulanztätigkeit pendelt sich auf gleichem Niveau wie in den Vorjahren ein, die Einnahmen liegen wieder etwas über dem Vorjahresniveau. Die umfangreiche und qualitativ hochwertige Gleichgewichtsdiagnostik hat großen Anteil an den Ambulanzleistungen.

Stationär

2019 bestand durchgängig eine Vollbelegung. Die Zahl der Pflage tage lag bei 3.731, die Belegungsquote bei 102,3%. Im Vergleich zum Vorjahr war die Belegung mit BG-Patienten etwas geringer. Da bei diesen Patienten ein deutlich geringerer Tagessatz abgerechnet und keine GOÄ-Rechnung gestellt werden als bei den anderen Patienten, erhöht sich der Umsatz durch stationäre Behandlung gegenüber dem Vorjahr um ca. 15 T€. Die Summe der Erlösschmälerungen liegt aktuell bei 5.700 € (Vorjahr ca. 2.900 €), bedingt durch einen Forderungsausfall bei einem sich in Insolvenz befindlichen Patienten.

Personal

Im Berichtsjahr blieb der Personalbestand unverändert, es wurde eine Lohnerhöhung analog der allgemeinen Situation im Öffentlichen Dienst für die Beschäftigten vorgenommen. Für 2020 ist keine Lohnerhöhung geplant, wohl aber die Auszahlung eines steuerfreien „Corona-Bonus“ in Höhe von 1.500 € im Juni 2020.

Die dienstvertraglich festgesetzten Boni, die insgesamt ein 13. Monatsgehalt ausmachen, wurden ausbezahlt. Die bereits im Vorjahr eingebundenen festen Vertreter (Psychotherapie) wurden wiederum in Vertretungs- und Urlaubszeiten eingesetzt. Auch das Honorarpersonal blieb unverändert.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um ca. 50 T€, bedingt durch die Lohnerhöhungen.

Externe Dienstleistungen

Wie im Vorjahr wurden Speisenversorgung, hauswirtschaftliche Leistungen, Physiotherapie und ärztlicher und pflegerischer Nacht- und Wochenenddienst vom KHBA bezogen und eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt zu den vereinbarten und nicht veränderten Pauschalen und hat sich gut bewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung bleibt weitgehend konstant (im Gesamtvergleich)

Das Rohergebnis II (Rohergebnis nach Abzug des Personalaufwands) liegt bei annähernd 47 % der Umsatzerlöse. Das EBITDA beträgt 2019 ca. 527 T€ und liegt damit deutlich höher als im Vorjahr (rd. 393 T€), die EBITDA-Marge beläuft sich damit aktuell auf annähernd 27,3 %.

Für 2020 sind neben Verbrauchsgütern und Renovierungskosten keine größeren Investitionen geplant.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Chancen und Risiken

Die Akzeptanz bei Kostenträgern ist weiterhin konstant gut, die Klinik wird zunehmend direkt von den Krankenversicherungen empfohlen. Mit den Berufsgenossenschaften, besonders der Holz- und Metall sowie der Bau-BG und zunehmend auch Verwaltungs-BG gibt es gemeinsame Projekte, die die Klinik auch dort als erste Anlaufstelle gelten lassen. Die Klinik gilt hier als Berater, für Therapieempfehlungen wird ihr hohe Kompetenz zugesprochen. Selten werden Kostenübernahmen nicht genehmigt, Verlängerungsanträge werden in aller Regel positiv beschieden; auch Krankenversicherungen, die vorher keine Kostenzusagen gegeben haben, tun dies weiterhin regelmäßig.

Der Bekanntheitsgrad der Klinik ist sehr hoch, die therapeutische Wirksamkeit der stationären Klinikbehandlung ist hervorragend und wird kommuniziert. In Bewertungspotentialen wird die Klinik weiterhin mit großem Abstand besser bewertet als 25 Vergleichskliniken. In den Ärztelisten (Fokus „Die besten Ärzte Deutschlands“) wird der Chefarzt aufgeführt, was dem Renomee der Klinik bundesweit und darüber hinaus dient.

Die fundierte Diagnostik der Ambulanz für Hör- und Gleichgewichtsstörungen macht die Klinik zur Anlaufstelle für Patienten und für HNO-Ärzte, auch aus dem benachbarten Ausland. Die leitenden Ärzte sind weiterhin in der Fortbildung und in Leitlinienkommissionen aktiv, der Bekanntheitsgrad bleibt unverändert hoch.

Die Zahlungsmoral der Patienten ist generell weiterhin gut, nur wenige Forderungen müssen abgeschrieben werden, derzeit sind keine Forderungen im anwaltlichen Mahnverfahren.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist sehr positiv, alle Betten können regelmäßig belegt werden, freie Therapieplätze können umgehend vergeben werden. Die Ambulanztätigkeit ist ebenfalls konstant. Der Jahresüberschuss 2019 ist nach Steuern höher als 2018, im Wesentlichen bedingt durch die Kosteneinsparungen bei den Investitionsmieten. Das reine Betriebsergebnis ist dadurch weiter gestiegen, bedingt durch niedrigere Kosten bei gleichzeitiger Steigerung der Umsatzerlöse trotz erhöhtem Personalaufwand.

Der Gesamtumfang der Renovierungsarbeiten und Anschaffungen für 2020 wird bei ca. 20 T€ liegen.

Die Verträge inkl. des Mietvertrages sind alle neu abgeschlossen mit einer Laufzeit von vorerst 5 Jahren, insofern besteht Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Besonders die Verträge bezüglich der Pauschalen für Nachtdienst, Gesundheits- und Krankenpflegern und ärztliche Bereitschaft sowie Physiotherapie sind gut bemessen und nützen somit auch dem KHBA als Leistungsanbieter.

Die weitere Geschäftsentwicklung wird aktuell durch die „Corona-Krise“ deutlich beeinflusst, da seit März bis voraussichtlich Juni 2020 die Ambulanz aus Sicherheitsgründen komplett gestoppt worden ist und damit Umsatzeinbußen in Höhe von mind. 30 T€ für 2021 zu erwarten sein werden. Erfreulicherweise konnte jedoch die (medizinisch notwendige) stationäre Behandlung aufrecht erhalten werden, daher werden sich voraussichtlich keine höheren Einbußen für 2020 ergeben.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kreiskliniken Kassel GmbH (KKK)

| | | |
|-----------------------------|--|------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern, insbesondere der Häuser Hofgeismar und Wolfhagen, sowie der damit verbundenen sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen des jeweils gültigen Krankenhausplanes des Landes Hessen durch stationäre, teilstationäre und im zugelassenen Umfang durch ambulante Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patienten. | |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 9.629.200,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 18. Januar 2005 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit GNH | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Stefan Bertelsmann Karsten Honsel (bis 31.05.2019) Birgit Dilchert (vom 01.06.2019 bis 31.07.2019) Dr. Michael Knapp (seit 01.08.2019) | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Gesamtleistung | TEUR | 31.129 | 32.763 |
| Betriebsergebnis (EBIT*) | TEUR | -2.369 | -2.672 |
| Bilanzsumme | TEUR | 16.608 | 18.276 |
| Investitionen | TEUR | 641 | 276 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 231 | 245 |
| Eigenkapitalquote | % | 58,0 | 52,7 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | -3.176 | -3.542 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -2.022 | -223 |
| Gesamtverschuldung | % | 42,0 | 47,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 135 | 134 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,58 | 0,59 |

* bereinigt um neutrales Ergebnis sowie geförderte Abschreibungen

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Krankenhäusern der Grundversorgung. Sie erfüllen die Aufgaben von Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Die Kliniken Hofgeismar und Wolfhagen sind im hessischen Krankenhausplan ausgewiesene Notfallstandorte in der Region. Das Land Hessen hat mit Bescheid vom 19.11.2019 für die Kreiskliniken Kassel Standort Hofgeismar den Sicherstellungszuschlag nach § 5 Abs. 2 (KHEntgG) erteilt. Der Standort Wolfhagen ist aus Sicht des Landes Hessen für die Notfallversorgung nicht relevant.

Nach dem aktuellen Feststellungsbescheid des Hessischen Sozialministeriums werden die Chirurgie und Innere Medizin in der Form von Hauptabteilungen in Wolfhagen und Hofgeismar vorgehalten. Am Standort Hofgeismar besteht zudem noch eine gynäkologisch/geburtshilfliche Belegabteilung sowie in Wolfhagen Belegbetten für die HNO, Urologie und die Gynäkologie. Auf dem Gelände des Krankenhauses Hofgeismar ist eine Außenstelle der psychiatrischen Einrichtung Bad Emstal angegliedert. Eine tagesklinische Betreuung psychisch Kranker ist ebenfalls in Hofgeismar ansässig. Auf dem Gelände der Klinik in Wolfhagen befinden sich sämtliche Praxen der als Belegärzte am Ort tätigen Fachärzte für Gynäkologie, Urologie und HNO. In beiden Kliniken sind die ärztlichen Bereitschaftsdienstzentralen der KV Hessen für die Region Hofgeismar bzw. das Wolfhager Land integriert und etabliert.

Die Leistungen in Hofgeismar lagen mit 3.911 CM leicht unter denen des Vorjahres und deutlich unter dem angestrebten Leistungsplan für 2019. Das erste Halbjahr verlief stärker als die zweite Jahreshälfte, was nicht zuletzt an einem, gegenüber den anderen Quartalen, starken ersten Quartal liegt. Das in 2019 erwartete zusätzliche Leistungsangebot im Rahmen der chirurgischen Abteilung blieb leider aus.

Die Leistungen in Wolfhagen konnten mit 3.319 CM auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Planzahlen für 2019 hingegen konnten nicht erreicht werden. Dieses liegt unter anderem daran, dass erwartete Leistungserweiterungen im Rahmen der chirurgischen Abteilung nicht eingetreten sind. Auch an dem Standort Wolfhagen verlief das erste Halbjahr besser als das zweite. Um die Leistungen in der Abteilung Chirurgie weiter zu stabilisieren, wurde zum einen mit einer ortsansässigen orthopädischen Praxis ein Kooperationsvertrag geschlossen und zum anderen die Chefarztposition Standortübergreifend zum 01.10.2019 mit dem Chefarzt aus der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses in Bad Arolsen neu besetzt.

Insgesamt ist für Hofgeismar wie auch für Wolfhagen festzustellen, dass die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Krankenhäuser in den Herbst- und Wintermonaten deutlich stärker ist als im Sommer. Dieser Tatsache begegnen die Kreiskliniken mit dem flexiblen Einsatz von Personal und bewusster Steuerung von elektiven Patientinnen und Patienten.

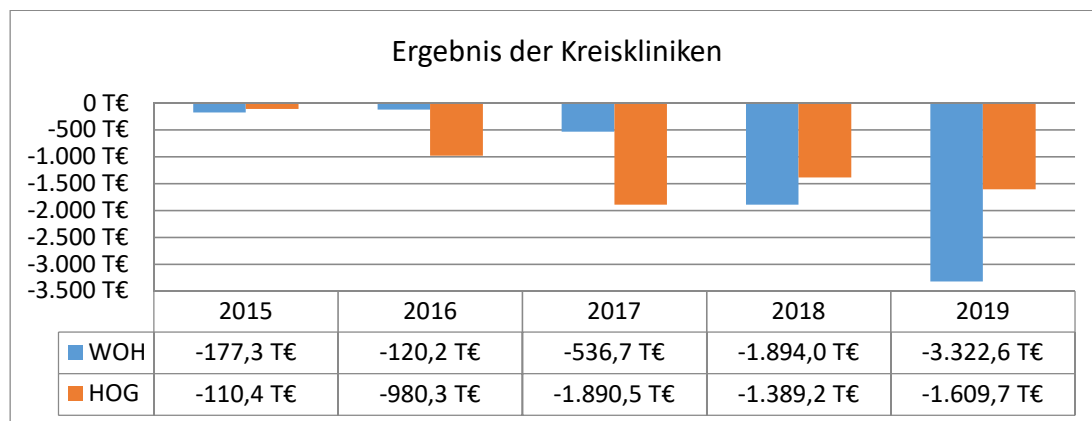
Obwohl der Landkreis Kassel sich mit T€ 150,9 an Instandhaltungskosten beteiligt hat, wurden die Kreiskliniken auch in diesem Jahr wieder durch außergewöhnliche Instandhaltungen und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Umsetzung von notwendigen Brandschutzmaßnahmen anteilig belastet.

Mit Wirkung vom 29.12.2018 hat das HMSI eine Ministerverordnung zur Sicherstellung der stationären Krankenversorgung erlassen. Die Anspruchsbedingungen für Sicherstellungszuschläge sind dabei niedriger als die G-BA-Vorgaben. Für die Kreiskliniken Hofgeismar und Wolfhagen wurden Anträge auf Feststellung der Voraussetzungen für den Sicherstellungszuschlag gem. der Krankenhaus-Sicherstellungszuschlagsverordnung (KHSichZV) gestellt. Die entsprechenden Bescheide des HMSI liegen bereits vor, so dass die Kreisklinik Hofgeismar die Voraussetzungen erfüllt und somit einen Anspruch auf den Sicherstellungszuschlag hat. Die Kreisklinik Wolfhagen hingegen erfüllt diese Voraussetzungen nicht.

Um in der Zukunft eine gute und bedarfsgerechte Versorgung sicherstellen zu können, hat der Vorstand der Gesundheit Nordhessen Holding AG ein Konzept erarbeitet, um die Versorgung in der Region neu auszurichten. Diese Neuausrichtung umfasst neben einem Neubau der Kreisklinik Hofgeismar auch eine Weiterentwicklung der Kreisklinik Wolfhagen in ein fachärztliches Gesundheitszentrum und eine damit einhergehende Einstellung der stationären Versorgung. Gegen diese von der Gesundheitspolitik gewünschte und bundesweit unterstützte Neuausrichtung am Standort Wolfhagen hat im Oktober 2019 der Landkreis Kassel als Minderheitseigner eine Einstweilige Verfügung erwirkt und damit die Neuausrichtung der medizinischen Versorgung gestoppt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 4.932,3 (VJ: T€ 3.283,2) wird mit T€ 3.322,6 (VJ: T€ 1.894,0) erheblich durch den Standort Wolfhagen geprägt.



Darstellung 10: Ergebnisentwicklung Kreiskliniken Kassel GmbH

Die Analyse der zwei Krankenhäuser zeigt, dass aktuell keiner der beiden Klinikstandorte ein positives Ergebnis erzielen konnte. Im Standort Wolfhagen wird die Perspektive einer stationären Versorgung durch die Gebäudestruktur, die geringen Leistungszahlen und das hohe ambulante Potential begrenzt. Der negative Trend im Krankenhaus Wolfhagen wurde in 2019 durch die juristische Auseinandersetzung mit dem Landkreis Kassel und deren Folgekosten weiter belastet.

Die bauliche Struktur in Hofgeismar ist im Vergleich zu den neuen Kliniken im Umfeld nicht nur unwirtschaftlich sondern auch nicht mehr wettbewerbsfähig. Die Kreisklinik Hofgeismar konnte die in den Vorjahren verlorenen Marktanteile nicht zurückgewinnen. Die Perspektive des Standortes Hofgeismar baut auf dem Sicherstellungszuschlag des Landes Hessen sowie den ursprünglich zugesagten Fördermitteln und landesverbürgten Darlehen auf.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild.

| | Ertragslage | | | | | |
|------------------------------------|--------------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|-------------|
| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Stationäre Erlöse | 29.810,1 | 90,6 | 27.792,8 | 88,9 | 2.017,3 | 7,3 |
| Übrige betriebliche Erträge | 3.101,0 | 9,4 | 3.469,3 | 11,1 | -368,3 | -10,6 |
| Gesamtleistung | 32.911,1 | 100,0 | 31.262,1 | 100,0 | 1.649,0 | 5,3 |
| Materialaufwand | 9.277,3 | 28,2 | 9.320,4 | 29,8 | -43,1 | -0,5 |
| Rohergebnis | 23.633,7 | 71,8 | 21.941,7 | 70,2 | 1.692,1 | 7,7 |
| Personalaufwand | 19.411,6 | 59,0 | 17.912,7 | 57,3 | 1.498,9 | 8,4 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen** | 6.622,4 | 20,1 | 6.165,2 | 19,7 | 457,2 | 7,4 |
| bereinigtes EBITDA* | -2.400,3 | -7,3 | -2.136,2 | -6,8 | -264,1 | 12,4 |
| Planmäßige Abschreibungen*** | 271,6 | 0,8 | 233,0 | 0,8 | 38,6 | 16,6 |
| bereinigtes EBIT* | -2.671,9 | -8,1 | -2.369,2 | -7,6 | -302,6 | 12,8 |
| Ergebnis Fördermittelbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| Neutrales Ergebnis | -2.219,3 | -6,7 | -879,4 | -2,8 | -1.339,9 | 152,4 |
| EBIT | -4.891,2 | -14,9 | -3.248,6 | -10,4 | -1.642,6 | 50,6 |
| Finanzergebnis | -41,1 | -0,1 | -34,6 | -0,1 | -6,5 | 18,8 |
| EBT | -4.932,3 | -29,8 | -3.283,2 | -20,9 | -1.649,1 | 50,2 |
| Ertragsteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| Gesamtergebnis vor EAV | -4.932,3 | -29,8 | -3.283,2 | -20,9 | -1.649,1 | 50,2 |

* bereinigt um neutrale Erträge und Aufwendungen sowie geförderte Abschreibungen

** inklusive sonstiger Steuern

*** eigenmittelfinanziert

Darstellung 11: Ertragslage Kreiskliniken Kassel GmbH

Das Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT) hat sich trotz der auf T€ 32.911,1 (VJ: T€ 31.262,1) gestiegenen Erträge (positiv durch Zuschläge aus dem Pflegepersonalstärkungsgesetz, durch Preiseffekte und Erlösausgleiche) durch die um T€ 1.498,9 gestiegenen Personalkosten (Pflegepersonalstärkungsgesetz) und die um T€ 1.950,8 gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwendungen (Brandsicherung und Beratung) um T€ 302,6 auf T€ -2.671,9 verringert.

Den um 5,3 % gestiegenen Gesamtleistungen stehen um 8,4 % gestiegene Personalaufwendungen, ein geringer Rückgang von 0,5 % bei dem Materialaufwand und einem Anstieg von 23,0 % bei den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Die Umsatzrendite (Berechnung: Jahresergebnis/Gesamtleistung) der Kreiskliniken Kassel GmbH ist im Jahr 2019 von -10,2 % auf -15,0 % gesunken.

Durch die Eliminierung von Steuern und Finanzierungskosten wird ein Vergleich der Ertragskraft von Unternehmen aussagefähiger.

Werden aus dem Ergebnis auch die Abschreibungen und periodenfremden Effekte herausgerechnet (bereinigter EBITDA) und ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt, ergibt sich die EBITDA-Marge. Generell gilt: Je höher die EBITDA-Marge ausfällt, desto besser die Ertragskraft. Unternehmen mit einer hohen Ertragskraft weisen eine EBITDA-Marge von 15 % auf, Margen von weniger als 5 % gelten als wirtschaftlich

gefährdet. Die negative EBITDA-Marge der Kreiskliniken hat sich von -2,5 % im Jahr 2016 auf -8,1 % im Geschäftsjahr 2019 reduziert.

Für die zukünftige Entwicklung der Kreiskliniken bedeutet dies, dass die aktuelle, um Sondereffekte bereinigte Ertragskraft nicht ausreicht, um zukünftig positive Jahresergebnisse zu erzielen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risikomanagementsystem

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen.

Die Kreiskliniken Kassel GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden. Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Des Weiteren werden innerhalb der GNH Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt. Durch diese etablierten Überwachungs- und Kontrollsysteme können die von der Gesellschaft beeinflussbaren operativen Risiken frühzeitig erkannt werden, so dass die identifizierten Risiken vermieden werden können.

Der Standort Wolfhagen hat aufgrund seiner nicht wettbewerbsfähigen Größe in einer stationär über- versorgten Region weiter erhebliche Marktanteile verloren. Auch stellen die sanierungsbedürftige bauliche Struktur und die aufgezeigten Brandschutzmängel für den Konzernverbund ein erhebliches Risiko dar. Der Aufsichtsrat der Konzernmutter hat daher am 17.09.2019 die Schließung der stationären Versorgung am Standort Wolfhagen beschlossen, um die Chance wahrzunehmen, durch Einrichtung neuer ambulanter Versorgungsstrukturen am Standort Wolfhagen die medizinische Vor-Ortversorgung zu sichern. Gegen diesen Beschluss hat der Landkreis Kassel eine einstweilige Verfügung erwirkt.

Durch den Konzernverbund stellen die soeben beschriebenen Einzelrisiken derzeit keine bestands- gefährdenden Risiken für die Einzelgesellschaft dar.

Zukünftige Entwicklung und Geschäftsplanung

Wegen der unklaren rechtlichen Verhältnisse durch die Einstweilige Verfügung des Landkreises Kassel gegen die Neuausrichtung der Versorgung in der Region am Standort Wolfhagen, hat der Aufsichtsrat am 18.12.2019 beschlossen, den Betrieb auf Grundlage des Geschäftsplans 2019 weiter vorzunehmen. Dieses gilt so lange, bis ein endgültiger Geschäftsplan 2020 vorliegt.

Für das Jahr 2020 wird deshalb wie in der Planung 2019 ein negatives Planergebnis in Höhe von T€ -2.039,4 berücksichtigt. Diese Planung liegt mit 593 CM-Punkten und T€ 2.892,9 über dem tatsächlichen Ergebnis für das Jahr 2019 und kann daher durchaus als ambitioniert bezeichnet werden.

Das Ergebnis 2020 (analog 2019) der Kreiskliniken Kassel GmbH verteilt sich auf die beiden Standorte in Wolfhagen und Hofgeismar wie folgt:

| | |
|---------------------|-------------|
| Standort Hofgeismar | T€ -1.152,9 |
| Standort Wolfhagen | T€ -886,5 |

Am 20.02.2020 hat der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen weiterhin beschlossen, die stationäre Behandlung in der Kreisklinik Wolfhagen wegen schwerwiegender Mängel beim Brandschutz des Gebäudes bis auf weiteres auszusetzen. Nach einer fachanwaltlichen Stellungnahme, die am 18.02.2020

zugegangen ist, war die stationäre Patientenversorgung in Wolfhagen nicht mehr verantwortbar, solange die brandschutztechnischen Sanierungsmaßnahmen nicht vollständig umgesetzt sind.

Ab dem 20.02.2020 werden daher keine Patientinnen und Patienten mehr stationär in der Kreisklinik Wolfhagen aufgenommen, das gilt auch für die stationäre Notfallversorgung. Für eigeninitiativ anreisende Notfälle wurde eine Anlaufstelle eingerichtet.

Die zentralen Herausforderungen für die Kreiskliniken in den nächsten Jahren wird die Umsetzung der Neuausrichtung der Versorgung in der Region sein. Bereits im September 2019 wurden Vertretern des Landkreises die Konzepte zur Neuausrichtung der Region vorgestellt, aber auch ein Verkauf des Standortes Wolfhagen angeboten. Am 10.11.2019 und am 05.03.2020 hat es hierzu Gespräche und Verhandlungen mit dem Ziel der Übernahme beider Standorte zum 01.07.2020 gegeben. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Verhandlungen zu einem positiven Abschluss kommen.

Die aktuell sich abzeichnende Corona-Pandemie wird für alle Krankenhäuser und Unternehmen zu einer erheblichen personellen und logistischen Belastung und wird zu einer neuen wirtschaftlichen Situation führen. Das Ausmaß lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Alle Krankenhäuser in Deutschland wurden von Landes- und Bundesgesundheitsministerien angewiesen, alle elektiven Operationen zu verschieben, ambulante Leistungen auf ein Minimum zu reduzieren, die Intensivkapazitäten mit Beatmungsplätzen zu erhöhen und konsequent für einen dramatischen Anstieg von Corona-Patienten freizuhalten. Dadurch werden die Krankenhäuser kurzfristig auf einen erheblichen Teil ihrer elektiven Erlöse bei zunächst gleichen Personalkosten verzichten müssen (ggf. bis zu 50 % und teilweise mehr) und diese nur teilweise durch die Erlöse aus der Behandlung von Corona-Patienten kompensieren können. Auch sind die Preise für Desinfektionsmittel und Schutzkleidung in die Höhe geschneit – zudem sind die Verbräuche deutlich gestiegen.

Welche Programme zur Absicherung der Versorgung von Landes- oder Bundesregierung wann greifen ist aktuell noch nicht bekannt. Dass diese Programme notwendig sind und kommen werden ist für die Geschäftsführung unstrittig. Die Geschäftsführung erwartet unter Berücksichtigung der dargestellten Risiken und Chancen keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklung.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Kreiskliniken Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

ökomed GmbH

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Kliniken und Krankenhäuser. Die Gesellschaft darf auch andere Tätigkeiten für die Einrichtungen des Gesellschafters übernehmen. |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 51.129,19 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 31. August 2002 in der Fassung vom 11. September 2014 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit GNH |
| Geschäftsführung / Vorstand | Birgit Dilchert, Fritzlar Karsten Sokoll, Kassel |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Gesamtleistung | TEUR | 20.411 | 21.073 |
| Betriebsergebnis (EBIT*) | TEUR | -934 | -1.077 |
| Bilanzsumme | TEUR | 11.994 | 13.786 |
| Investitionen | TEUR | 1.312 | 2.800 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 1.411 | 819 |
| Personal | Anzahl | 352 | 347 |
| Eigenkapitalquote | % | 0,4 | 0,4 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | -542 | -501 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 713 | 426 |
| Gesamtverschuldung | % | 99,6 | 99,6 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 58 | 61 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,74 | 0,71 |

* bereinigt um neutrales Ergebnis sowie geförderte Abschreibung

Lagebericht

Der seit Jahren bestehende und zunehmende Kostendruck im Gesundheitswesen wird an alle Dienstleister, die nicht unmittelbar an der medizinischen und pflegerischen Patientenversorgung beteiligt sind, weitergegeben. Innerhalb der GNH-Beteiligungen werden die Verrechnungspreise der ökomed®-

Dienstleistungen an Marktpreise angepasst, wobei der Umsatzsteuervorteil (Dienstleistungen sind innerhalb der Organschaft nicht umsatzsteuerpflichtig) in der ökomed® verbleibt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft stehen in direktem Zusammenhang mit den abgeschlossenen Werkverträgen innerhalb des Konzerns. Von T€ 21.073,0 (VJ: T€ 20.410,9) der Gesamtleistung hat die ökomed® GmbH mit T€ 18.551,8 (VJ: T€ 18.120,7) überwiegend Innenumsätze erzielt. Durch den hohen Anteil der Innenumsätze ist die ökomed® wirtschaftlich unmittelbar von der Entwicklung der Hauptauftraggeber abhängig. Die allgemeine Branchensituation für Dienstleistungsanbieter in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe und der Logistik ist daher für die Betrachtung der Berichtsgesellschaft nicht aussagekräftig.

Der Aufsichtsrat hatte für das Jahr 2018 die Umstellung auf eine neue, zukunftsfähige Speisenproduktion mit neuem Verteilsystem beschlossen. Die Umsetzung hat sich durch einen unberechtigten Vergabeanspruch um etwa 12 Monate verzögert und wurde jetzt im Klinikum Kassel bereits erfolgreich umgesetzt. Zukünftig soll die gesamte Speisenversorgung für alle Einrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG zentral von diesem Verteilzentrum in Kassel aus erfolgen. Die derzeitigen Küchen und Spülküchen in den einzelnen Einrichtungen sollen nicht mehr betrieben werden. Es wird zukünftig dezentral kein Personal mehr vor Ort zur Speisenproduktion oder für Geschirreinigung benötigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um T€ 139,0 auf T€ 1.253,6 gestiegen. Der Personalaufwand ist im gleichen Zeitraum um T€ 137,8 gesunken.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Hauptleistungen der ökomed® bestehen aus den beiden Bereichen Reinigung, gemessen in Quadratmetern und Reinigungsintervallen und der Speisenversorgung, gemessen in Beköstigungstagen. Nachfolgende Tabellen geben einen Überblick über die Leistungsentwicklung in den beiden Hauptgeschäftsfeldern der ökomed® GmbH.

Seit 2018 sind mit allen Einrichtungen zu den Bereichen Speisenversorgung, Reinigung, Service und Transport sowie Gestellung des Fuhrparks mit der Klinikum Kassel GmbH einheitliche Verträge mit standardisierten Leistungsverzeichnissen sowie entsprechender einheitlicher Abrechnungsgrundlage geschlossen. Daraus ergibt sich in der Leistungsdokumentation die erhebliche Veränderung (Steigerung) gegenüber den Vorjahren bis 2017, die sich in 2019 nicht fortgesetzt hat.

| Geschäftsjahr | Speiseversorgung in Beköstigungstagen | Speiseversorgung Veränderung ggü. Vorjahr | Reinigungsdienst in qm | Reinigungsdienst Veränderung ggü. Vorjahr |
|---------------|---------------------------------------|---|------------------------|---|
| 2014 | 443.588 | -1,1% | 27.633.232 | 1,2% |
| 2015 | 438.875 | -1,1% | 28.703.814 | 3,9% |
| 2016 | 427.549 | -2,6% | 28.572.774 | -0,5% |
| 2017 | 416.790 | -2,5% | 28.315.669 | -0,9% |
| 2018 | 514.227 | 23,4% | 39.213.515 | 38,5% |
| 2019 | 504.646 | -1,9% | 39.043.188 | -0,4% |

Darstellung 12: Leistungsentwicklung in den Hauptgeschäftsfeldern der ökomed GmbH

Speisenversorgung

Im Bereich Speisenversorgung werden die eingehenden Patientenbeschwerden und Verbesserungswünsche in einer Küchenleitungskommission besprochen. Individuelle Wünsche werden soweit möglich sofort umgesetzt und Speiseplanänderungen im nächsten Speiseplanzyklus vorgenommen. Regelmäßig werden durch die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Speisenversorgung, teilweise gemeinsam mit den Beschäftigten des Qualitätsmanagements des Klinikum Kassel, sogenannte „Spot-Checks“ durchgeführt. Hierbei wird die Quantität und Qualität der Essensbestellung mit der Essenslieferung für die Patientinnen und Patienten abgeglichen. Ebenfalls werden Optik, Temperatur und Geschmack überprüft und bewertet. Sollten dabei Schwachstellen auffallen, werden diese analysiert und durch gezielte Maßnahmen abgestellt.

Reinigung

Die Aufgabenfelder der klassischen Krankenhausreinigung in den Einrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding bestehen aus Bereichen der Unterhaltsreinigung einschließlich einer desinfizierenden Reinigung mit dem Ziel, Infektionsgefährdungen im Patientennahbereich auszuschließen. Zusätzlich wird die Bettenaufbereitung bei der Patientenentlassung/-verlegung von der ökomed® betrieben.

Das bestehende Reinigungskonzept für das Klinikum Kassel und die Kreiskliniken konnte unter Einbeziehung der Gremien vor Ort sowie in Abstimmung mit Geschäftsführung und Arbeitnehmervertretung überarbeitet und an den Bedarf angepasst werden.

Die Versorgung aller Konzerngesellschaften wird auch in Zukunft weiter angestrebt, um auf der Basis optimierter und abgestimmter Prozesse, insbesondere in den Bereichen Speisenversorgung und Reinigung, weitere Wirtschaftlichkeitspotentiale zu erschließen. In beiden Bereichen werden die täglichen Prozesse permanent beobachtet und bei Bedarf den sich verändernden Kundenbedürfnissen angepasst.

Der im Jahr 2019 erzielte Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 1.253,6 (VJ: Verlust T€ 1.114,6) liegt T€ 416,6 besser als die Planung. Gegenüber dem Vorjahr waren in 2019 die folgenden Sachverhalte relevant: Die Umstellungskosten auf das neue Produktionsverfahren, geringere Beköstigungstage im Klinikum Kassel und die Kosten der Beschäftigten der Kreisklinken und des Krankenhauses Bad Arolsen, die unter Wahrung des Besitzstandes (100% TVöD) übernommen und dieser Kostenauftrieb nicht weitergegeben wurde.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Verlust in Höhe von T€ 1.904,2 geplant. Das Ergebnis liegt somit T€ 234,1 unter der Planung 2019 und T€ 650,6 unter dem Ergebnis von 2019.

Für das kommende Geschäftsjahr wurde durch die Einführung des neuen Produktionsverfahrens eine Steigerung der Verrechnungspreise pro Beköstigungstag (BKT) vorgenommen. Gleichzeitig sinken die Energie- und Instandhaltungskosten, die bisher laut Werkvertrag vom Klinikum Kassel getragen wurden in einer ähnlichen Größenordnung. Der Preis pro Beköstigungstag steigt im Klinikum von 14,48 Euro auf 18,34 Euro und in den Kreiskliniken sowie Bad Arolsen von 14,48 Euro auf 14,70 Euro.

Zusätzlich wurde der Zukunftssicherungstarifvertrag vorzeitig zum 31.12.2020 beendet, sodass die Personalkosten in der ökomed um rund T€ 570,0 ansteigen werden. Hinzu kommen die Tarifsteigerungen in den Entgeltgruppen 1-4 TVöD für die überlassenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreiskliniken und Bad Arolsen von 1,83 % und für die Entgeltgruppen 5-8 von 3,16 %.

Nach Realisierung eines geplanten Verkaufes der Seniorenwohnanlagen (SWA) werden die Umsatzerlöse im Bereich der Speisenversorgung und des Reinigungsdienstes um T€ 838,0 p.a. sinken, wobei das hierfür eingesetzte Personal bis Mitte des Jahres abgebaut werden soll und die Personalkosten sich somit

um rund T€ 346,0 und die Sachkosten um T€ 220,0 reduzieren. Die zentrale Herausforderung für die Kreiskliniken Kassel wird in den nächsten Jahren die Umsetzung der Neuausrichtung der Versorgung in der Region sein. Bereits im September 2019 wurden Vertretern des Landkreises die Konzepte zur Neuausrichtung der Region vorgestellt, aber auch ein Verkauf des Standortes Wolfhagen angeboten. Am 05.03.2020 hat es hierzu Gespräche und Verhandlungen mit dem Ziel der Übernahme beider Standorte durch den Landkreis zum 01.07.2020 gegeben. Die Auswirkungen hiervon auf die ökomed sind im Plan noch nicht berücksichtigt und werden aktuell noch bewertet.

Für 2020 ist die Umsetzung einer Materialwirtschaft für die Lebensmitteldisposition geplant. Für die Belieferung der Einrichtungen in Wolfhagen und in Bad Arolsen wird aktuell ein Logistikkonzept erstellt. Die Belieferung erfolgt nach Fertigstellung des Verteilzentrums in Kassel Ende 2020 bzw. Anfang 2021.

Der Schwerpunkt der Personaldisposition liegt in 2020 weiterhin bei der Neuorganisation der Speiserversorgung in der Gesundheit Nordhessen und der damit geplanten Personalreduzierung. Weiterhin wird sichergestellt, dass die Speiserversorgung der Patienten/innen in der Übergangsphase gewährleistet werden kann. Interne Versetzungen von der Küche zur Reinigung innerhalb der Standorte wurden von den Beschäftigten bereits angenommen.

Aufgrund des auf absehbare Zeit defizitären Geschäftsbetriebs ist die Gesellschaft auf die finanzielle Unterstützung durch die Alleingeschafterin, die GNH AG, angewiesen. Diese erfolgt derzeit im Wesentlichen durch die Verlustübernahme aufgrund des bestehenden EAV. Sollte dieser Vertrag (durch die GNH AG) gekündigt werden, bestünden – ohne anderweitige Unterstützung Dritter – erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb der GNH ist zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen.

Die ökomed® GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden. Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Des Weiteren werden innerhalb der GNH-Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt. Durch diese etablierten Überwachungs- und Kontrollsysteme können die von der Gesellschaft beeinflussbaren operativen Risiken frühzeitig erkannt werden, sodass die identifizierten Risiken vermieden werden können. Risiken aus der Finanzierung der erbrachten Servicedienstleistungen können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Für die Gesellschaft besteht ein bedeutendes Risiko in der Vergütung der erbrachten Leistungen durch die Kostenträger innerhalb des Konzernverbundes. Die bereits im Geschäftsjahr 2017 eingeleiteten Maßnahmen (neues Speiserverteilstützpunkt, neues Produktionsverfahren, Betriebsübergang der Beschäftigten, Anwendung des „ökomed®-Tarifvertrages“ mit Abschmelzungsregelungen) sind wesentlich für den Bestand und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und nach jahrelangen Diskussionen, auch über Teilschließungen, als Perspektive wichtig für das Selbstverständnis der Beschäftigten und der Geschäftsführung. Sie werden als große Chance und Herausforderung verstanden, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern, was nur in gemeinsamer Anstrengung erfolgen kann.

Darüber hinaus werden durch den Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken von der Geschäftsführung gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die ökomed GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH (Reha)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Betrieb einer Tagesklinik für Rehabilitation (Reha) und Prävention, Durchführung von physikalischer Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Komplextherapie und Reha-Maßnahmen aller Art sowie medizinische Trainingstherapie und Präventionsprogramme. Darüber hinaus sonstige Geschäfte und Maßnahmen, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks zu dienen geeignet sind. | |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 27. August 2002 in der Fassung vom 11. September 2014 Beherrschungs-/Gewinnabführungsverträge mit der GNH | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Harald Geipel | |

Kennzahlen

| | | 2018* | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 5.249 | 5.778 |
| Betriebsergebnis (EBIT**) | TEUR | -34 | -94 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.035 | 1.332 |
| Investitionen | TEUR | 30 | 106 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal (VK) *** | Anzahl | 63 | 63 |
| Eigenkapitalquote | % | 60,5 | 65,8 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | -88 | -20 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -88 | -113 |
| Gesamtverschuldung | % | 39,5 | 34,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 83 | 92 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,68 | 0,65 |

* auf Grund der Verschmelzung mit Casalis Ambulantes Reha Zentrum Kassel GmbH ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben

** bereinigt um neutrales Ergebnis

*** Casalis hatte keine eigenen Beschäftigten

Lagebericht

Die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH wurde am 1. August 1993 gegründet und ist Organgesellschaft im Unternehmensverbund der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer ambulanten Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention zur Durchführung physikalischer Therapien wie z. B. Krankengymnastik, Massagen, Komplex-Therapien und ambulanter kardiologischer Rehabilitationsmaßnahmen sowie medizinischer Präventionsprogramme.

Die Gesellschaft erbringt ambulante Leistungen an zwei Standorten, im Gesundheitszentrum Wilhelmshöher Allee und am Standort Mönchebergstraße. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Leistungsangebot um die Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) am Standort Möncheberg ausgebaut werden. Die stationäre Physiotherapie wird ebenfalls an diesem Standort für die Klinikum Kassel GmbH erbracht. Neben den genannten physiotherapeutischen Therapieangeboten werden zudem ambulante ergotherapeutische Behandlungen im Ludwig-Noll-Krankenhaus erbracht.

Im Berichtsjahr wurde die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum GmbH (übertragende Gesellschaft) mit der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH - Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention (übernehmende Gesellschaft) rückwirkend wirtschaftlich auf den 1. Januar 2019 (Verschmelzungstichtag) verschmolzen (Verschmelzung durch Aufnahme). Der Verschmelzungsvertrag vom 21. August 2019 (Urkunde Nr. 409/2019, Notar Jörg Blum, Kassel), sowie die Zustimmungserklärungen der beteiligten Rechtsträger, auf den selbigen Tag datiert, liegen vor. Die Verschmelzung wurde am 30. September 2019 bei der übernehmenden Gesellschaft eingetragen. Das Eigenkapital der übertragenden Gesellschaft erhöhte bei der übernehmenden Gesellschaft die Kapitalrücklage im Rahmen der durchgeführten Verschmelzung zu Buchwerten. Stille Reserven bei der übertragenden Gesellschaft wurden nicht festgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH ihre Gesamtleistung um 11,4 % steigern. Es ist erneut eine positive Entwicklung der Leistungszahlen (+6.921) zu verzeichnen, was einer Leistungssteigerung von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die stationäre Physiotherapie stellt sich dabei abermals als umsatzstärkstes Segment dar.

Eine verbesserte Belegungsterminplanung sowie strukturelle Anpassungen konnten zu der positiven Entwicklung der Leistungen beisteuern. Neben der Steigerung der Leistungszahlen trägt auch eine signifikante Preissteigerung im Rezeptbereich zu der Leistungsentwicklung bei.

Trotz der steigenden Leistungszahlen wurde im Berichtsjahr ein Verlust vor Ergebnisausgleich (EAV) durch die GNH AG in Höhe von TEUR 86,9 (i. V. TEUR 40,8) erzielt. Dieser Verlust ist getrieben durch die Verschmelzung mit der Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha Zentrum Kassel GmbH zum 01. Januar 2019. Deren laufendes Betriebsergebnis beeinflusst nun das Gesamtergebnis der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH.

Durch den gelebten Ergebnisabführungsvertrag wird das Eigenkapital der Gesellschaft nicht im Falle negativer Periodenergebnisse belastet, aber auch nicht durch Periodenüberschüsse gestärkt. Das Cash-Pooling mit der GNH AG stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicher.

Die Leistungen im Segment der Rehabilitation sind seit dem Jahr 2017 kontinuierlich um 5,5 % gestiegen. Im Vorjahr war eine geringe Sättigung zu erkennen, die auf eine Stagnation der Leistungen im stationären Bereich zurückzuführen war. Diese konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder ausgeglichen werden.

Die Verteilung der Leistungsbereiche zeigt für 2019 einen Anteil von 56 % der Leistungen aus der stationären Physiotherapie und 44 % aus dem ambulanten Bereich.

Gegenüber dem Plan hat die Gesellschaft im laufenden Jahr 2019 ihre Leistungen durch einen um 11,8 % geringeren Personaleinsatz nur um 3,3% verfehlt. Im Vorjahresvergleich beträgt die Steigerung

4,2 %. Dies ist vor allem auf die Aufnahme des Therapiebereichs EAP am Standort Möncheberg, den Ausbau der EAP und der Prävention am Standort Wilhelmshöher Allee, den flexibleren Einsatz von Beschäftigten und der Schließung unwirtschaftlicher Bereiche wie z. B. der Sonderverträge zurückzuführen. Die Osteopathie konnte auch in 2019 nicht am Markt Fuß fassen. Die Wettbewerbsdichte ist in diesem Bereich sehr hoch und die Patientinnen und Patienten ausreichend versorgt. Neupatienten orientieren sich eher anhand persönlicher Empfehlungen, insofern ist es schwer den Markt zu durchbrechen.

Eine große Qualitätsverbesserung in der Abrechnung konnte durch die tägliche Leistungsdokumentation im stationären Bereich erzielt werden. Ab 2019 sind die täglichen Leistungen in der Patientenakte tagesaktuell dokumentiert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr um T€ 605,1 verbessert werden und beträgt im Berichtszeitraum T€ 5.899,5 (VJ: T€ 5.294,4). Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind durch die Verschmelzung um T€ 1.809,7 auf T€ 3.256,9 gestiegen. Die Erlöse aus der stationären physikalischen Therapie im Klinikum Kassel konnten durch eine Leistungs- und auch Tarifierungsanpassung in Höhe von 70 % des Landesbasisfallwertes (LBFW) in 2019 um T€ 175,6 auf T€ 2.488,5 erhöht werden. Im ambulanten Sektor können mit den Kostenträgern jährliche Preissteigerungen von ca. 2 % vereinbart werden, womit aber das Grundproblem, dass die Leistung insgesamt zu den Kosten der Gesellschaft nicht refinanziert wird, bestehen bleibt.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 157,1 auf T€ 3.739,0 angestiegen. Der Anstieg der Personalkosten um annähernd 4,4 Prozentpunkte ist ein Indiz für nicht auskömmliche Leitungsentgelte im ambulanten aber auch im stationären Bereich.

Die allgemeine Preissteigerung ist ein aus Sicht des Reha-Zentrums nur geringfügig beeinflussbarer Kostenfaktor. In den Sachkosten sind dabei auch personalnahe Aufwendungen für Honorarärzte der Orthopädie und Kardiologie enthalten. Nachdem die angestellten Ärzte über alle notwendigen Fortbildungen verfügen, konnten insbesondere im Bereich der Orthopädie die Aufwendungen für Honorare reduziert werden. Die benötigten Ressourcen wie Medikamente, Therapiebedarf und Transportkosten aber auch Dienstleistungen unterliegen inflationsbedingten Preissteigerungen. Der Materialaufwand ist nur durch den Verschmelzungseffekt gegenüber dem Vorjahr um T€ 213,5 auf T€ 1.197,6 gestiegen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2019 vor der Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Verlust von T€ 86,9 (VJ: T€ 40,7) abgeschlossen. In diesem Ergebnis sind die für das Jahr 2019 geplanten Verluste der Casalis Reha bereits enthalten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Planung für das Jahr 2020 zeigt ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ -362,8. Per Saldo verschlechtert sich das Betriebsergebnis durch die Verschmelzung mit der Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH um T€ -92,5 gegenüber der Planung des Vorjahres. Kosteneinsparungen (vor allem im Bereich der Instandhaltungskosten) sowie höhere Gesamterlöse gleichen den Kostenanstieg durch die Beendigung des Zukunftssicherungstarifvertrages in Höhe von rund T€ 190,0 T€ aus. Die gesamten Leistungen der Reha-Zentrum GmbH 2020 werden 3,7 % über den Leistungen 2019 geplant.

Generell wird unter wirtschaftlichen Aspekten der ambulante Bereich kritischer und der stationäre Bereich im Vergleich positiver hinsichtlich der Entwicklungspotentiale eingestuft. Um eine ambulante Rehabilitation anbieten und abrechnen zu können, muss die Gesellschaft zudem den Mindestanforderungen der Kostenträger hinsichtlich der Qualität der Leistungen (z. B. Qualifizierung der Beschäftigten) gerecht werden. Die Anforderungen an die Qualität führen zu Aufwand, ohne korrespondierend die Erlöse erhöhend zu beeinflussen.

Als Chance wird die aufgrund von demografischen Veränderungen in Zukunft verstärkte Nachfrage nach Reha-Leistungen gesehen. Weiterhin wird die steigende Bedeutung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“ als ein Potenzial für eine erhöhte Nachfrage nach Präventionsleistungen identifiziert. Ein Risiko ist der sinkende Erlöseffekt durch die Vorgaben der Deutsche Rentenversicherung bei gleichzeitig steigenden Personalkosten, die durch TVöD-Tarifabschlüsse bedingt werden.

Die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden. Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Des Weiteren werden innerhalb der GNH Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt.

Für die Gesellschaft besteht ein bedeutendes Risiko in der Vergütung der erbrachten Leistungen im Bereich der ambulanten Rehabilitation und Physiotherapie durch die Kostenträger der Renten- und der Krankenversicherung. Auf dieses Risiko muss die Geschäftsführung der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH adäquat reagieren, auch wenn negative Auswirkungen nicht immer abzuwenden sind. Gleichwohl werden diese Veränderungen als Chance verstanden, um aus den gesetzlichen Änderungen Wettbewerbsvorteile zu generieren.

Risiken aus der Finanzierung der erbrachten Leistungen können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Darüber hinaus werden von der Geschäftsführung durch die Einbindung in den GNH-Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (SWA)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist der Besitz und der Betrieb von Altenheimen und Altenpflegeheimen und der erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Bewirtschaftung von Altenwohnanlagen; die Gesellschaft erwarb sämtliche Altenheime, die bisher von der Stadt Kassel betrieben wurden. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Gesellschaften gleichen, ähnlichen oder verwandten Inhaltes zu beteiligen und solche Gesellschaften zu übernehmen. Sie darf auch alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind und in dem Rahmen Beteiligungen oder Mitgliedschaften erwerben. | |
| Gesellschafter | Gesundheit Nordhessen Holding AG | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 27. August 2002 Beherrschungs-/Gewinnabführungsverträge mit GNH | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Birgit Dilchert Ruth Fürsch | |

Kennzahlen

| * bereinigt um neutrales Ergebnis | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 6.254 | 6.360 |
| Betriebsergebnis (EBIT*) | TEUR | -1.115 | -658 |
| Bilanzsumme | TEUR | 9.297 | 9.252 |
| Investitionen | TEUR | 127 | 21 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal (VK) | Anzahl | 64 | 63 |
| Eigenkapitalquote | % | 71,5 | 71,8 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | -1.261 | -470 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -1.080 | -330 |
| Gesamtverschuldung | % | 28,5 | 28,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 98 | 101 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,58 | 0,61 |

Lagebericht

Gegenstand der Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH ist der Betrieb des Altenpflegeheims SWA Lindenberg, des ambulanten Pflegedienstes SWA aktiv und der Betrieb des „Betreuten Service Wohnens im Alter“. Der ambulante Pflegedienst, sowie das Betreute Service Wohnen im Alter ist an zwei Standorten, in den beiden Wohnquartieren Fasanenhof und Lindenberg aktiv.

Die Gesellschaft besteht aus der stationären Pflegeeinrichtung am Lindenberg, die mit 92 Plätzen geführt wird und den Bereichen Betreutes Service Wohnen im Alter an den Standorten Lindenberg und Fasanenhof mit insgesamt 424 Bewohnern und Bewohnerinnen. Der ambulante Pflegedienst SWA aktiv, der an den beiden Standorten die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Service Wohnen versorgt und auch in den benachbarten Stadtteilen für Patientinnen und Patienten tätig ist, gehört ebenfalls zur Gesellschaft.

Im ambulanten Pflegedienst SWA aktiv wurden mit ca. 150 Kunden und Kundinnen für pflegerische, hauswirtschaftliche und Betreuungsdienstleistungen geplant; diese Leistungen konnten auch so erbracht werden. Schwerpunkt der Kundengewinnung von SWA aktiv sind die Menschen im Betreuten Service Wohnen, doch zunehmend werden die Leistungen auch aus den angeschlossenen Stadtteilen nachgefragt.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Verluste der Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (SWA) sieht der Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG die Geschäftsfelder der SWA in der jetzigen Form innerhalb des Konzerns der Gesundheit Nordhessen Holding AG nicht als strategisches Geschäftsfeld an und strebt an sich davon zu trennen. Wirtschaftlich ist das Geschäftsfeld unter den gegebenen Bedingungen durch die GNH AG nicht mehr zu betreiben. Der Vorstand der GNH AG und die Geschäftsführung der SWA wurden ermächtigt, alle zur Aufgabe des Geschäftsfeldes erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Als primäre Option soll die Veräußerung der SWA Kassel GmbH in Teilen oder als Ganzes vorbereitet werden, so dass der Aufsichtsrat eine finale Entscheidung über die Transaktion treffen kann.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2019 ist ein durchschnittliches Geschäftsjahr gewesen, das bereinigte Betriebsergebnis liegt mit -405,0 T€ (Anstieg um 455,2 T€) deutlich über (besser) dem Vorjahresniveau (-860,2 T€), zurückzuführen auf verminderte Instandhaltungsaufwendungen und rückläufigen Aufwand für die Gebäudesicherung Fasanenhof.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung verbesserte sich jedoch insgesamt nur leicht auf -671,1 T€ (i. V. -713,3 T€). Die Veränderung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 resultiert dadurch, dass der eingeplante Einmalaufwand in Höhe von 500,0 T€ für den Abriss des ehemaligen Pflegeheims am Fasanenhof nicht angefallen ist.

Die Leistungszahlen der stationären Pflege am Lindenberg entwickelten sich rückläufig und sanken um 2 auf 86 Pflegebedürftige. Die Belegungsvorgabe von 93 Bewohnern konnte in 2019 somit erneut nicht erreicht werden, sodass eine betriebswirtschaftliche Führung weiterhin nicht möglich war.

Die Betreuungsverträge verminderten sich in 2019 um rund 5 % auf 353 Pflegebedürftige. Hauptgründe für den Rückgang ist die beengte räumliche Situation für Betreuungsaktivitäten sowie das veränderte Mieterklientel; bei Wohnungswechsel ziehen vermehrt jüngere, nicht hilfsbedürftige Menschen ein.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der seit Jahren defizitären Strukturen der SWA hat der Aufsichtsrat der GNH AG im Rahmen der Zukunftsstrategie des GNH-Konzerns den Beschluss gefasst, das Geschäftsfeld der Alterspflege aufzugeben. Trotz versuchten Restrukturierungen konnten die hohe Kostenstrukturen und der anstehende Investitionsstau nicht abgebaut werden und machen es der GNH AG als Gesellschafterin unmöglich die Gesellschaft wirtschaftlich zu betreiben.

Die Geschäftsplanung 2019 wurde demnach in den geplanten Projekten wie dem Abriss des ehemaligen Pflegeheims am Fasanenhof oder der Neuausrichtung als Pflege und Wohnzentrum GmbH ausgesetzt. Es wurde stattdessen damit begonnen einen Erwerber für die Fortführung der SWA in neuer Trägerschaft zu suchen. Aufgrund der Verkaufsabsicht wurde bisher keine neue Geschäftsplanung 2020 erstellt; die Gesellschaft wurde von ihrer Gesellschafterin dazu ermächtigt vorerst den Geschäftsbetrieb auf der Planung des Jahres 2019 weiterzuführen.

Es wird geplant, die SWA im Laufe des ersten Halbjahres 2020 zu verkaufen, hierzu läuft ein Bieterverfahren, welches Anfang des Jahres 2020 noch nicht abgeschlossen ist. Ferner wird der Betrieb der Gesellschaft zum Ende 2020 eingestellt, sollten die Verkaufsverhandlungen, entgegen der derzeitigen Erwartungen der Geschäftsführung, nicht erfolgreich verlaufen.

Die SWA ist in das Risikomanagementsystem der Gesundheit Nordhessen Holding AG eingebunden. Viermal im Jahr erfolgt die Risikoberichterstattung an den Vorstand und die Geschäftsführungen. Des Weiteren werden innerhalb der GNH-Gruppe monatlich die wirtschaftlichen Rahmendaten, die Budgets sowie die Leistungs- und Personalentwicklung im etablierten Berichtswesen aufgezeigt.

Darüber hinaus werden durch den Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken von der Geschäftsführung gesehen.

Korruptionsprävention

Seit 30. März 2009 existiert konzernweit eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausführungen unter Punkt „Korruptionsprävention“ bei der Gesundheit Nordhessen Holding AG – Konzern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

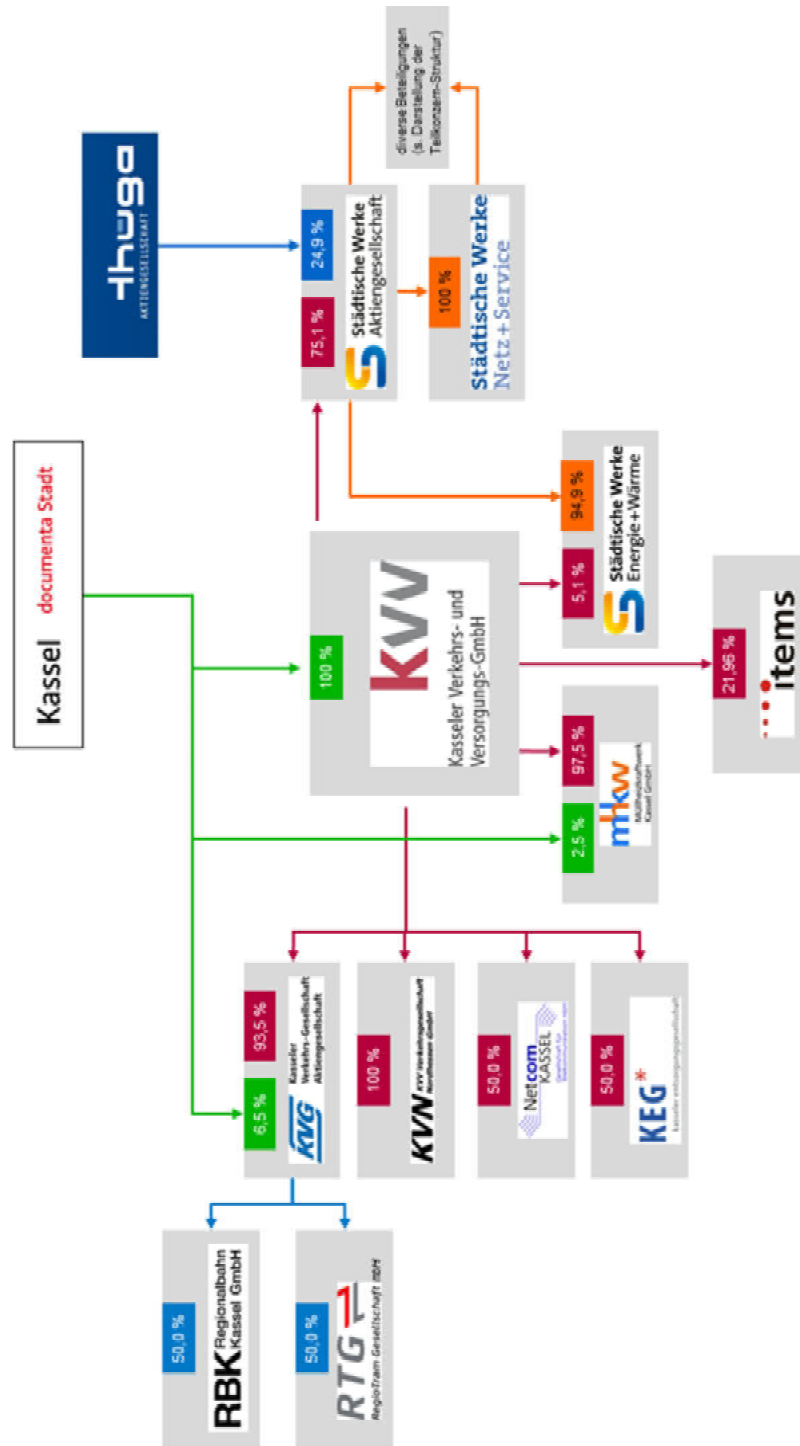
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern

| | | |
|------------------------------------|--|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den ÖPNV in Kassel und Umgebung, Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 100,0 % |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG) | 100,0 % |
| | SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV) | 67,0 % |
| | SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH Co. KG (SUN) | 67,0 % |
| Beteiligungen (direkt) | KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen mbH (KVN) | 100,0 % |
| | Netcom Kassel Gesellschaft für Kommunikation mbH | 50,0 % |
| | Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) | 97,5 % |
| | Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) | 93,5 % |
| | Städtische Werke AG (STW) | 75,1 % |
| | Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) | 50,0 % |
| | items GmbH | 22,0 % |
| | Städtische Werke Energie+Wärme GmbH (EWG) | 5,1 % |
| Kapitalangaben | Gezeichnetes Kapital | 68.151.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 13. August 2001 in der Fassung vom 10. Mai 2017 | |
| | Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge | |
| | Konsolidierungsvertrag mit der Stadt Kassel in der Fassung vom 15. Dezember 2016 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Michael Maxelon | |

| | |
|-----------------------|---|
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender)</p> <p>Axel Gerland, Breuna, Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)</p> <p>Lothar Alexi, Staufenberg, Betriebsratsvorsitzender der KVV, STW, NSG, EWG (bis 07.04.2020)</p> <p>Sina Alexi, Staufenberg, Stellv. Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (ab 07.04.2020 Betriebsratsvorsitzende)</p> <p>Anke Bergmann, Kassel Geschäftsführerin der Firma Anke Bergmann UG</p> <p>Judith-Annette Boczkowski, Kassel, Vorstandsmitglied Erbbaugenossenschaft Riedwiesen 31</p> <p>Dieter Güth, Guxhagen, Stellv. Betriebsratsvorsitzender der KVG, KVN</p> <p>Hermann Hartig, Kassel, Rentner</p> <p>Dr. Bernd Hoppe, Kassel, Jurist</p> <p>Dominique Kalb, Kassel Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Kassel</p> <p>Eva Koch, Kassel Selbstständige Bauingenieurin u. Energieberaterin</p> <p>Berthold Leinweber, Eichenzell Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen</p> <p>Matthias Nölke, Kassel Fraktionsvorsitzender FDP, Freie Wähler und Piraten</p> <p>Christof Nolda, Kassel Stadtbaurat der Stadt Kassel</p> <p>Peter Holland, Niestetal Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG</p> <p>Ralf Salzmann, Baunatal Betriebsratsvorsitzender der KVG, KVN</p> <p>Olaf Schüßler, Melsungen Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen</p> <p>Cornelia Seßelmann, Kassel Personalsachbearbeiterin der KVG</p> |
| Prokura | <p>Dr. Mark Eppe, Soest</p> <p>Andreas Hofmann, Melbeck</p> <p>Stefan Noll, Helsa</p> <p>Martin Schwegmann, Kassel</p> |

Konzernstruktur

Konzernübersicht KVV (Stand: 31.12.2019)



Darstellung 13: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2019

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 545.113 | 562.105 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 13.220 | 14.436 |
| Bilanzsumme | TEUR | 862.285 | 865.111 |
| Investitionen | TEUR | 50.692 | 49.728 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 320.988 | 325.002 |
| Personal | Anzahl | 1.806 | 1.839 |
| Eigenkapitalquote | % | 29,5 | 29,7 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 57.092 | 39.507 |
| Gesamtverschuldung | % | 70,5 | 70,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 302 | 306 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,21 | 0,21 |

Lagebericht

Die KVV-Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften versteht sich als umfassender kommunaler Anbieter von Infrastruktur und Dienstleistungen für die Stadt Kassel und stützt mit rd. 1.800 Arbeitsplätzen sowie der Beauftragung von regionalen Firmen den Wirtschaftsstandort Kassel. Sie ist in den Bereichen Verkehr, Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Telekommunikation tätig. Der KVV-Konzern trägt erheblich dazu bei, dass ein großer Teil der Energieerzeugung in der Region stattfindet. Hierzu betreibt sie mit ihren Tochterfirmen diverse Erzeugungsanlagen mit den Brennstoffen Müll, Altholz, Klärschlamm, Erdgas und Braunkohle in Kraftwärmekopplung. Außerdem wurde die Energieerzeugung aus Wind, Biogas und Photovoltaik in den letzten Jahren deutlich erhöht.

Die KVV bildet den Rahmen, in dem sowohl die zentralen Dienstleistungen und eine einheitliche Managementstrategie koordiniert als auch unternehmensübergreifende Entwicklungsstrategien aufeinander abgestimmt werden. Dabei werden die Aufgaben der KVV in den für die Holding und die Tochtergesellschaften zuständigen Zentralbereichen wahrgenommen.

Die Verkehrslandschaft im Konzern besteht aus den Unternehmen KVG, KVN sowie der Beteiligung der KVG an der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) und der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG). Die Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) als regionale Aufgabenträgergesellschaft ist Besteller des regionalen Bus- und Schienenverkehrs.

Seit dem 01.10.2016 bilden KVN und KVG einen arbeitsrechtlichen Gemeinschaftsbetrieb für die Bedienung der Bevölkerung mit Straßenbahn- und Busverkehrsleistungen in Kassel und Region. Der in diesem Rahmen abgeschlossene Verkehrs-Service-Vertrag regelt, dass die KVG die KVN von allen erforderlichen und nachgewiesenen Kosten für die Erbringung ihrer Leistungen freistellt. Gleichzeitig werden der KVN die für die Leistungserbringung notwendigen Betriebsmittel unentgeltlich von der KVG bereitgestellt. Einzelne Teilleistungen sind an Subunternehmer nach einer europaweiten Ausschreibung vergeben worden.

In der Aufsichtsratssitzung der KVG Ende 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die KVN auf die KVG zu verschmelzen. Damit wird eine Gleichbehandlung der Beschäftigten in den beiden Gesellschaften erreicht. Im Laufe des Jahres 2020 schließen die Geschäftsführungen von KVG und KVN voraussichtlich den Verschmelzungsvertrag ab. Durch die Verschmelzung der KVN auf die KVG werden Vermögen und Schulden der KVN einschließlich aller Vertragsverhältnisse auf die KVG übertragen.

Nach der gesellschaftsrechtlichen Trennung von Energievertrieb und Netzbetrieb sind in der STW neben dem klassischen Energievertrieb die regenerative Energieerzeugung (z. B. Wind und Biogas), der Aufbau kommunaler Kooperationen im Umland und der Betrieb der Kasseler Schwimmbäder angesiedelt. Die 100 %ige STW-Tochter Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadt und angrenzender Umlandgemeinden, sowie im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs KASSELWASSER das Wasserleitungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar einschließlich aller Gewinnungsanlagen.

Das Tochterunternehmen EWG, an dem die KVV zu 5,1 % und die STW zu 94,9 % beteiligt sind, ist für die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie das Fernwärmenetz verantwortlich. Die EWG erzeugt an mehreren Standorten im Kasseler Stadtgebiet Strom und Fernwärme und ist Eigentümerin des rd. 166 Kilometer langen Fernwärmenetzes. Am Standort Dennhäuser Straße betreibt die EWG das Fernwärme-kraftwerk Kassel (FKK) sowie das Kombi-Heizkraftwerk (HKW). Im Industriepark Mittelfeld speist das Heizkraftwerk Mittelfeld (HKW-M) als Biomasseheizkraftwerk Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Strom in das Netz der NSG ein.

Die MHKW verwertet seit 1968 Abfälle auf thermischem Weg und erzeugt dabei Strom und Fernwärme. Vor allem kommunale Kunden nutzen das Angebot der MHKW. Der Großteil der angelieferten Abfallmengen stammt von den Stadtreinigern Kassel und aus den Landkreisen Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf.

Die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK) erbringt mittels eigener und fremder Netze Dienstleistungen in der Telekommunikation. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch den reinen Aufbau und Betrieb von Netzen – in Kassel und in der Region Nordhessen. Die Anteile der NCK werden zu je 50 % von der KVV und der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB), einer 100 %igen Tochter der EAM GmbH & Co. KG (EAM), gehalten.

Das Stammkapital der KVV ist zu 100 % im Besitz der Stadt Kassel.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 562,1 Mio. EUR und lagen damit über dem Vorjahresniveau von 545,1 Mio. EUR. Wesentliche Ursache für den Anstieg waren Mehrerlöse bei der STW, insbesondere in der Sparte Gas.

Die Bestandsveränderungen der unfertigen Leistungen lagen im Geschäftsjahr 2019 mit 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -6,1 Mio. EUR, bedingt durch entsprechende Entwicklungen bei EWG und NSG. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 7,9 Mio. EUR und fielen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 8,1 Mio. EUR aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 35,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 29,3 Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf im Vorjahr vorgenommene Rückstellungsaufösungen bei der STW zurückzuführen.

Der Materialaufwand bewegte sich mit 381,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau in Höhe von 362,0 Mio. EUR. Der Anstieg ist vorrangig durch höhere Beschaffungskosten für Gas bei der STW begründet. Der Personalaufwand stieg auf 120,0 Mio. EUR (Vorjahr 115,4 Mio. EUR). Im Konzern waren im Jahr 2019 durchschnittlich 1.839 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 1.806).

Die Abschreibungen lagen mit 55,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahrswert von 55,7 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen gegenüber dem Vorjahr auf 28,9 Mio. EUR (Vorjahr 36,7 Mio. EUR). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus der im Vorjahr vorgenommenen Bildung von Rückstellungen für Interessenausgleich und Sozialplan bei den Gesellschaften STW, KVG, EWG, NSG und KVV.

Das Finanzergebnis betrug -13,8 Mio. EUR (Vorjahr -11,7 Mio. EUR) und wurde im Wesentlichen von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen geprägt. Diese fielen von 15,0 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR, insbesondere aufgrund geringerer Zinsaufwendungen bei STW und NSG. Darüber hinaus stiegen die Abschreibungen auf Finanzanlagen – insbesondere aufgrund der Abwertung des Darlehens der KVV an die NCK – auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2019 865,1 Mio. EUR (Vorjahr 862,3 Mio. EUR). Der Wert des Konzern-Anlagevermögens betrug 719,1 Mio. EUR (Vorjahr 732,9 Mio. EUR). Die Abschreibungen überstiegen die Investitionen. Die Konzernbilanz war, wie in den Vorjahren, von der hohen Anlagenintensität der Verkehrs- und Versorgungsunternehmen geprägt. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen in Höhe von 83,1 % (Vorjahr 85,0 %) spiegelt dieses wider.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 69,0 Mio. EUR auf 80,2 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch höhere Ertragsabgrenzungen im Gasbereich bei der STW. Zudem stieg der Bestand an entgeltlich erworbenen Schadstoffemissionsrechten von 0,7 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR durch entsprechende Zukäufe der EWG. Insgesamt belief sich das Umlaufvermögen auf 144,7 Mio. EUR (Vorjahr 127,7 Mio. EUR).

Die Höhe des Eigenkapitals von 256,8 Mio. EUR (Vorjahr 254,3 Mio. EUR) wurde maßgeblich durch die Einzahlung der Stadt Kassel in die Kapitalrücklage der KVV in Höhe von 10,0 Mio. EUR sowie den Konzernbilanzverlust beeinflusst. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31.12.2019 auf 29,7 % (Vorjahr 29,5 %). Die Fremdkapitalquote sank damit auf 70,3 % (Vorjahr 70,5 %).

Rückstellungen wurden im Konzern in Höhe von 173,4 Mio. EUR (Vorjahr 174,4 Mio. EUR) gebildet.

Die Konzernverbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr von 399,9 Mio. EUR auf 402,0 Mio. EUR. Sie bestanden überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die mit 325,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 321,0 Mio. EUR ausfielen. Der Liquiditätsbedarf wurde u.a. durch die Aufnahme von Termingeld bei der STW gedeckt. Dagegen gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 21,9 Mio. EUR zurück (Vorjahr 25,2 Mio. EUR). Hier waren entsprechende Rückgänge bei STW, KVG und NSG ursächlich. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten blieb mit 25,9 Mio. EUR (Vorjahr 26,0 Mio. EUR) nahezu konstant.

Die Bruttoinvestitionen³ des Konzerns betrugen 49,7 Mio. EUR (Vorjahr 47,8 Mio. EUR).

³ Die hier erläuterten Bruttoinvestitionen beinhalten die Zugänge des Immateriellen und Sachanlagevermögens ohne Berücksichtigung der Konsolidierungsbuchungen und ggf. vorhandenen Zuschüssen.

Im Verkehrsbereich tätigte die KVG Bruttoinvestitionen in Höhe von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr 14,8 Mio. EUR). Darunter stellte die Umgestaltung der Königsstraße (3,0 Mio. EUR) die größte Investitionsmaßnahme dar. Zudem investierte die KVG 1,9 Mio. EUR in die Modernisierung der 6ENGTW-Fahrzeuge und Beiwagen sowie 0,4 Mio. EUR in den Neubau des Gleichrichterunterwerkes Stifterstraße.

Im Vordergrund der Investitionstätigkeiten der STW von insgesamt 4,2 Mio. EUR brutto (Vorjahr 3,0 Mio. EUR) standen neue Projekte im Bereich der Energiedienstleistungen (3,4 Mio. EUR).

Die NSG investierte insgesamt 24,3 Mio. EUR (Vorjahr 24,8 Mio. EUR) brutto in Optimierungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Strom-, Gas-, und Wassernetz. Investitionsschwerpunkte stellten u. a. der Glasfaserausbau im Bereich Mitte (2,0 Mio. EUR), die Netzerneuerung Wolfsgraben (1,1 Mio. EUR) und Grenzweg (0,8 Mio. EUR) sowie die Erneuerung des Umspannwerkes Rothenditmolde (0,7 Mio. EUR) dar.

Im Geschäftsjahr 2019 tätigte die EWG Bruttoinvestitionen in Höhe von 9,3 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurde u. a. in die Klärschlamm-trocknung im FKK (4,3 Mio. EUR) sowie in den Ausbau des Fernwärmenetzes in der Heinrich-Heine-Straße und der Denhäuser Straße (1,6 Mio. EUR) investiert.

Die MHKW investierte 1,5 Mio. EUR brutto (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) in Sachanlagen. Davon entfielen 1,2 Mio. EUR auf den Erwerb eines angrenzenden Grundstücks, auf dem ein zusätzliches Ballenlager errichtet werden soll.

Die KVV tätigte im Berichtsjahr Investitionen von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Schwerpunkt war dabei die Vorbereitung zur Einführung von SAP S/4 HANA mit 0,7 Mio. EUR.

Die Investitionen verteilen sich auf die einzelnen Gesellschaften wie folgt:

| Gesellschaft | 2019 | | Vorjahr | |
|--------------------|------------|----------|------------|----------|
| | Mio. EUR | % | Mio. EUR | % |
| KVV | 0,0 | 2 | 0,0 | 0 |
| STW | 4,2 | 8 | 3,0 | 6 |
| NSG | 24,3 | 49 | 24,8 | 52 |
| EWG | 9,3 | 19 | 4,4 | 9 |
| MHKW | 1,5 | 3 | 0,1 | 0 |
| KVG | 8,8 | 18 | 14,8 | 31 |
| NNG, SGG, GWK, BGM | <u>0,7</u> | <u>1</u> | <u>0,7</u> | <u>2</u> |
| Gesamt | 49,7 | 100 | 47,8 | 100 |

Die Finanzierung der Gesamtinvestitionen erfolgte vor allem aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Daneben wurden im Konzern die Gesamtinvestitionen auch durch die Aufnahme von Fremdkapital, vereinbarte Zuschüsse und Abschreibungen des Geschäftsjahres sowie mit Mitteln der Eigenfinanzierung realisiert.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 39,5 Mio. EUR (Vorjahr 57,1 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fiel gegenüber dem Vorjahr auf -52,9 Mio. EUR (Vorjahr -50,1 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr auf 14,9 Mio. EUR (Vorjahr -6,2 Mio. EUR), sodass der Finanzmittelfonds am Ende der Periode 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR) betrug.

Für den kurzfristigen Liquiditätsbedarf sind mehreren Konzerngesellschaften zum Großteil schriftlich vereinbarte Kreditlinien von verschiedenen Banken eingeräumt worden. Die Kreditlinien haben im Wesentlichen keine Laufzeitbegrenzung. Die Kreditlinien stehen über das Finanzclearing allen Konzern-

gesellschaften zur Verfügung. Die üblichen saisonalen Liquiditätsschwankungen werden über kurzfristige Geldanlagen und -aufnahmen ausgeglichen. Die Konditionen bewegen sich im Rahmen marktüblicher Spannbreiten.

Der KVV-Konzern erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR). Damit lag das Ergebnis unter dem Vorjahreswert. Die wesentliche Ursache hierfür ist die Abwertung des Darlehens an die NCK.

Im Vorjahr wurde für das Ergebnis nach Ergebnisabführung der Töchter ein Wert in Höhe von -11,2 Mio. EUR vor Steuern sowie ein At-Equity-Ergebnis von rd. -5,0 Mio. € prognostiziert. Die Planabweichung beträgt somit 16,9 Mio. EUR und resultiert insbesondere aus operativen Ergebnissteigerungen der Versorgung, periodenfremden Erträgen der KVG sowie den geringer ausgefallenen Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2019 aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Prognosebericht

Für das Jahr 2020 bildet neben der weiteren Implementierung der Kostensenkungsmaßnahmen aus dem Projekt „Fit für die Zukunft“ die Verfolgung des Handlungsstrangs „Zukunft gestalten“ einen Schwerpunkt der Aktivitäten aller KVV-Konzernunternehmen.

Umfassende gesetzliche Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich werden im Geschäftsjahr 2020 und in den Folgejahren weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben. Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen.

Insgesamt rechnet die KVV für das Jahr 2020 mit einem Ergebnis nach Ergebnisabführung der Töchter von 1,5 Mio. EUR vor Steuern zuzüglich einem erwarteten At-Equity-Ergebnis von rd. -1,3 Mio. EUR. Somit liegt die Erwartung auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Im Jahr 2020 liegt der Fokus neben der weiteren Umsetzung des FfdZ-Programms auf der Weiterentwicklung der Geschäftsfeldstrategien sowie deren Verzahnung mit den Zielsetzungen und dem Transformationsprogramm der KVV-Gruppe. Dabei sollen Strategie, Planung und Steuerung noch stärker integriert werden. Darüber hinaus werden in den verschiedenen Geschäftsfeldern der KVV-Gruppe die Themen „Neue Energiewelten“, „Dekarbonisierung“, „Mobilitätswende“, „Smart City“, „Digitalisierung“, „Kulturwandel“, „Prozessoptimierung“ und „moderne Arbeitswelten“ vorangetrieben.

Chancen- und Risikobericht

Nach dem Abschlussstichtag wurden mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus konzernweit Krisenstäbe gebildet, die von der KVV koordiniert werden. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der öffentlichen Versorgungsaufträge. Die aktuellen Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Es wird erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – negativ auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt. In allen Geschäftsfeldern der KVV werden Maßnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern.

Aus den Tätigkeiten der KVV heraus ergeben sich verschiedene grundsätzliche Risiken. Diese zeichnen sich durch ein geringes oder mittleres Risikopotenzial aus. Unter der Kategorie Finanzen sind dabei mit mittlerem Risiko die Entwicklung der Kapitalmärkte und damit verbunden höhere Anforderungen an die Kreditwürdigkeit sowie mögliche Steuernachzahlungen zu nennen. Weniger wahrscheinlich ist dagegen ein verspätetes Erkennen von Liquiditätsengpässen und Planabweichungen. Beschaffungsseitig besteht ein mittleres Risiko in Bezug auf Einsprüche gegen Ausschreibungen, unerwartete Preisentwicklungen und Lieferengpässe, wohingegen mit dem vollständigen Ausfall eines monopolistischen Lieferanten ein geringes Risikopotenzial verbunden ist. Systemseitig besteht ein mittleres Risiko durch eine mögliche Unterlizenzierung von Software, sowie ein geringes Risiko hinsichtlich unzureichender Netzwerksicherheit und Systemausfälle. Im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements werden die identifizierten Risiken einer permanenten Kontrolle unterzogen und geeignete Maßnahmen entwickelt, um diese zu minimieren.

Die Chancen und Risiken der KVV ergeben sich vorrangig durch das wirtschaftliche Handeln der Töchter. Das anhaltend niedrige Zinsniveau wird für vergleichsweise günstige Refinanzierungen genutzt. Wie im Vorjahr besteht das Risiko der mangelnden Refinanzierung der Banken im langfristigen Kreditgeschäft.

Die Verpflichtung aus Pensionsansprüchen beinhaltet die laufenden Pensionszahlungen sowie die Veränderung bei der bestehenden Pensionsrückstellung. Der entstandene Zuführungsbedarf wurde im Berichtsjahr vollständig erfüllt. Unsicherheiten bestehen künftig bei der Bemessung der Pensionszahlungen bzw. des Zuführungsbedarfs für die Pensionsrückstellung durch verschiedene externe Einflussfaktoren.

Bei der KVV findet eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens und Quartalsberichten statt. Darüber können auf Basis einer Profit-Centerrechnung Planabweichungen unmittelbar analysiert werden. Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufs.

Auf Basis der derzeitigen Unsicherheiten besteht kein bestandsgefährdendes Risiko für die KVV. Zudem ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes und laufendes Controlling die rechtzeitige Entwicklung von gegensteuernden Maßnahmen.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an den KVV-Konzern keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)

| | | |
|------------------------------------|--|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den ÖPNV in Kassel und Umgebung, Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 100,0 % |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen mbH (KVN) | 100,0 % |
| | Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) | 97,5 % |
| | Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) | 93,5 % |
| | Städtische Werke AG (STW) | 75,1 % |
| | Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) | 5,1 % |
| Beteiligungen (direkt) | Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) | 50,0 % |
| | Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (NCK) | 50,0 % |
| | items GmbH | 22,0 % |
| Kapitalangaben | Gezeichnetes Kapital | 68.151.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 24. November 1987 in der Fassung vom 10. Mai 2017, Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Michael Maxelon | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Kassel Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender) | |
| | Axel Gerland, Breuna, Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) | |
| | Lothar Alexi, Staufenberg, Betriebsratsvorsitzender der KVV, STW, NSG, EWG (bis 07.04.2020) | |
| | Sina Alexi, Staufenberg, Stellv. Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (ab 07.04.2020 Betriebsratsvorsitzende) | |
| | Anke Bergmann, Kassel, Geschäftsführerin der Firma Anke Bergmann UG | |

Judith-Annette Boczkowski, Kassel,
Vorstandsmitglied Erbbaugenossenschaft Riedwiesen 31
Dieter Güth, Guxhagen, Stellv. Betriebsratsvorsitzender KVG, KVN
Hermann Hartig, Kassel, Rentner
Dr. Bernd Hoppe, Kassel, Jurist
Dominique Kalb, Kassel
Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Kassel
Eva Koch, Kassel, Selbstständige Bauingenieurin u. Energieberaterin
Berthold Leinweber, Eichenzell
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen
Matthias Nölke, Kassel
Fraktionsvorsitzender FDP, Freie Wähler und Piraten
Christof Nolda, Kassel, Stadtbaurat der Stadt Kassel
Peter Holland, Niestetal
Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVV, STW, NSG, EWG
Ralf Salzman, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender der KVG, KVN
Olaf Schüßler, Melsungen
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen
Cornelia Seßelmann, Kassel, Personalsachbearbeiterin der KVG

Prokura

Dr. Mark Eppe, Soest
Andreas Hofmann, Melbeck
Stefan Noll, Helsa
Martin Schwegmann, Kassel

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 32.782 | 30.081 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -2.099 | -781 |
| Bilanzsumme | TEUR | 344.349 | 345.258 |
| Investitionen | TEUR | 4.029 | 5.435 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 1.501 | - |
| Personal | Anzahl | 136 | 122 |
| Eigenkapitalquote | % | 69,2 | 69,8 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -1.375 | -3.200 |
| Gesamtverschuldung | % | 30,8 | 30,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 241 | 247 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,30 | 0,33 |

Lagebericht

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse der KVV in Höhe von 30,1 Mio. EUR (Vorjahr 32,8 Mio. EUR) umfassten insbesondere die Konzernerträge mit den Tochtergesellschaften. Zentrale Verwaltungsfunktionen werden von der KVV wahrgenommen und den Tochtergesellschaften nach Inanspruchnahme weiterberechnet.

Die KVV erwirtschaftete im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR). Diese beinhalteten insbesondere Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Anstieg gegenüber Vorjahr ist auf eine höhere Auflösung der Rückstellung für die Übernahmeverpflichtung Auszubildender zurückzuführen. Die Materialaufwendungen lagen mit 19,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Sie setzen sich im Wesentlichen aus verrechneten Konzernleistungen der Tochtergesellschaften und IT-Leistungen zusammen. Der Personalaufwand betrug 9,8 Mio. EUR (Vorjahr 9,9 Mio. EUR). Im Jahresdurchschnitt waren bei der KVV 122 Mitarbeiter (Vorjahr 136 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr mit 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 0,2 Mio. EUR. Der sonstige betriebliche Aufwand fiel auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,7 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Aufwand für Beratungsleistungen für das Projekt „Fit für die Zukunft“.

Das Finanzergebnis der KVV betrug -6,4 Mio. EUR (Vorjahr -5,4 Mio. EUR). Die Zinserträge sanken insbesondere aufgrund von im Vorjahr enthaltenen Zinserträgen aus Steuererstattungen von 2,4 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR. Der Zinsaufwand lag bei 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen fielen mit 5,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau aus. Außerdem entstanden im Vorjahr Zinsaufwendungen aus Steuernachzahlungen, auf die der Rückgang des Zinsaufwandes zurückzuführen ist. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrugen 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR). Der Saldo aus den Ergebnissen der Töchter betrug 1,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages führte die EWG einen Gewinn in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) an die STW ab. Die NSG führte ihr Ergebnis von 14,2 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) ebenfalls an die STW ab. An den Minderheitsaktionär Thüga ist von STW eine Ausgleichszahlung in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) zu leisten. Die Verbindlichkeit wurde im Jahresabschluss der STW passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,4 Mio. EUR) wurde an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Der Saldo aus den Ergebnisabführungen und der Verlustübernahme der Tochtergesellschaften stieg von 0,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,3 Mio. EUR. Während die MHKW ein Jahresergebnis in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR) erreichte, führte die STW ein Jahresergebnis in Höhe von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,4 Mio. EUR) an die Konzernmutter KVV ab. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Sondereffekten aufgrund von Rückstellungsbildungen im Rahmen des Projektes „Fit für die Zukunft“ im Vorjahr. Die KVG erzielte ein Jahresergebnis von -17,9 Mio. EUR (Vorjahr -15,5 Mio. EUR). Das Ergebnis fiel insbesondere aufgrund von Sondereffekten in den Erlösen des Vorjahres geringer aus. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr von 344,3 Mio. EUR auf 345,3 Mio. EUR.

Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird primär von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die KVV folgende Ergebnisse:

| | 2019 Mio. EUR | Vorjahr Mio. EUR |
|-----------------------------|------------------|---------------------|
| Eigenergebnis KVV GmbH | -8,5 | -8,3 |
| Erträge aus Gewinnabführung | 19,2 | 16,5 |
| Verlustübernahmen | -17,9 | -15,5 |
| Jahresergebnis | -7,2 | -7,3 |

Das Eigenergebnis KVV betrug -8,5 Mio. EUR (Vorjahr -8,3 Mio. EUR). Das schlechtere Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die höhere Abschreibung im Finanzanlagevermögen i. H. v. 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Mit der Ergebnisübernahme der Töchter erzielte die KVV einen Jahresfehlbetrag von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,3 Mio. EUR). Damit lag das Jahresergebnis leicht über dem Vorjahreswert. Die gegenüber dem Vorjahr höhere Verlustübernahme der KVG konnte durch die Ergebnisabführung der STW mehr als kompensiert werden, sodass die Summe der von den Töchtern übernommenen Ergebnisse höher ausfiel.

Im Vorjahr wurde für das Eigenergebnis der KVV ein Wert in Höhe von -5,0 Mio. EUR geplant. Die Abweichung zum Eigenergebnis 2019 beträgt -3,5 Mio. EUR und resultiert insbesondere aus der nicht in der Planung enthaltenen Abwertung des Finanzanlagevermögens. Das Ergebnis der KVV einschließlich der Ergebnisse der Töchter fiel dagegen mit -7,2 Mio. EUR deutlich über dem Planniveau von -14,4 Mio. EUR aus, da die Planüberschreitungen der KVG und STW die Planunterschreitung des Eigenresultates der KVV überkompensierten.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2019 aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend. Das negative Ergebnis des Geschäftsjahres ist wesentlich durch den Sondereffekt aus der Abwertung des Finanzanlagevermögens bedingt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht/Risikoeinschätzung der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH – Konzern.

Compliance

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die KVV Zuschüsse in Höhe von 10.000.000,00 EUR geleistet.

items GmbH

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-------------------------|---------|---|---------|--------------------------------|---------|-------------------------|--------|---------------------|--------|--|--------|--------------------------------------|--------|------------------|--------|
| Sitz | Münster | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Münster | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind Beratung, Beschaffung, Einführung und Betrieb von Informationsverarbeitungs- und Kommunikationstechnik-Systemen sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH mittelbar oder unmittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschafter | <table> <tr> <td>Stadtwerke Münster GmbH</td> <td>30,58 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH</td> <td>21,96 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Lübeck Holding GmbH</td> <td>18,30 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Osnabrück AG</td> <td>8,63 %</td> </tr> <tr> <td>Energie AG Iserlohn</td> <td>5,06 %</td> </tr> <tr> <td>Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH</td> <td>4,55 %</td> </tr> <tr> <td>Items GmbH, Münster (eigene Anteile)</td> <td>5,92 %</td> </tr> <tr> <td>Mark-E AG, Hagen</td> <td>5,00 %</td> </tr> </table> | Stadtwerke Münster GmbH | 30,58 % | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 21,96 % | Stadtwerke Lübeck Holding GmbH | 18,30 % | Stadtwerke Osnabrück AG | 8,63 % | Energie AG Iserlohn | 5,06 % | Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH | 4,55 % | Items GmbH, Münster (eigene Anteile) | 5,92 % | Mark-E AG, Hagen | 5,00 % |
| Stadtwerke Münster GmbH | 30,58 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 21,96 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Lübeck Holding GmbH | 18,30 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Osnabrück AG | 8,63 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Energie AG Iserlohn | 5,06 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH | 4,55 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Items GmbH, Münster (eigene Anteile) | 5,92 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mark-E AG, Hagen | 5,00 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beteiligungen | items project GmbH, Berlin 100,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kapitalangaben | Stammkapital 1.302.453,00 EUR | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 20. Mai 1999 in der Fassung vom 20. Mai 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführung | Ludger Hemker, Laer | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beirat | <p>Sebastian Jurczyk, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (Beiratsvorsitzender seit 14.11.2019)</p> <p>Stefan Grützmaker, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (Beiratsvorsitzender bis 31.08.2019)</p> <p>Dr. Klaus Weimer, Vorstand Energie AG Iserlohn und Geschäftsführer Stadtwerke Iserlohn (Stellv. Beiratsvorsitzender bis 31.12.2019)</p> <p>Jürgen Elmer, Geschäftsführer Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt</p> <p>Frank Gäfgen, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (seit 14.11.2019)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Kassel

Wolfgang Heuer, Stadtrat Stadt Münster, Beigeordneter Dezernent, Dezernat für Bürgerservice, Personal, Organisation, Ordnung, Brandschutz und IT

Erik Höhne, Sprecher des Vorstandes der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG

Christoph Hüls, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück

Andreas Ortz, Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck

Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer Stadt Münster, Beigeordneter Dezernent, Dezernat für Finanzen, Beteiligungs- und Vermögensmanagement (bis 31.12.2019)

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 38.917 | 38.709 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 2.292 | 1.762 |
| Bilanzsumme | TEUR | 13.556 | 19.544 |
| Investitionen | TEUR | 1.176 | 1.114 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 157 | 154 |
| Eigenkapitalquote | % | 47,9 | 33,7 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 2.831 | 3.831 |
| Gesamtverschuldung | % | 52,1 | 66,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 248 | 251 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,35 | 0,36 |

Lagebericht

Die items GmbH, Münster (items) ist eine horizontale Kooperation mehrerer Stadtwerke auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung. Auftraggeber der items sind Gesellschafter und deren Tochterunternehmen sowie dritte Unternehmen aus der Ver- und Entsorgungswirtschaft und dem öffentlichen Personalnahverkehr ÖPNV). Die items erbringt für diese Kunden Dienstleistungen im Bereich Informatik und Organisation.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die items GmbH keinen Zuschuss geleistet.

items project GmbH

| | |
|--------------------|---|
| Sitz | Berlin |
| Handelsregister | Amtsgericht Berlin |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind die Beratung und Einführung von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafterin und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen der Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist. |
| Gesellschafter | Items GmbH, Münster 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 15. November 2007 |
| Geschäftsführung | Ludger Hemker, Laer |
| Beirat | <p>Sebastian Jurczyk, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (Beiratsvorsitzender seit 14.11.2019)</p> <p>Stefan Grützmacher, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (Beiratsvorsitzender bis 31.08.2019)</p> <p>Dr. Klaus Weimer, Vorstand Energie AG Iserlohn und Geschäftsführer Stadtwerke Iserlohn (Stellv. Beiratsvorsitzender bis 31.12.2019)</p> <p>Jürgen Elmer, Geschäftsführer Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt</p> <p>Frank Gäfgen, Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster (seit 14.11.2019)</p> <p>Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Kassel</p> <p>Wolfgang Heuer, Stadtrat Stadt Münster, Beigeordneter Dezernent, Dezernat für Bürgerservice, Personal, Organisation, Ordnung, Brandschutz und IT</p> <p>Erik Höhne, Sprecher des Vorstandes der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG</p> <p>Christoph Hüls, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück</p> <p>Andreas Ortz, Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck</p> |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 10.716 | 10.598 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 20 | 21 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.001 | 1.093 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 129 | 140 |
| Eigenkapitalquote | % | 6,4 | 6,3 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 506 | -440 |
| Gesamtverschuldung | % | 93,6 | 93,7 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 83 | 76 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,86 | 0,96 |

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die items project GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Akquisition und ordnungsgemäße Verwendung von Abfällen | |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 50,0 % |
| | Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 1992 in der Fassung vom 5. Dezember 2001 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Sabine Wollny | |
| | Uwe Pietsch | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Kein Aufsichtsrat. Im Aufsichtsrat der KVV GmbH wird über die geschäftlichen Aktivitäten der Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) berichtet. | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 763 | 738 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 29 | 27 |
| Bilanzsumme | TEUR | 444 | 387 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 57,4 | 70,8 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 39 | -9 |
| Gesamtverschuldung | % | 42,6 | 29,2 |

Lagebericht

Die KEG als Gemeinschaftsunternehmen der KVV und des Landkreises Kassel fungiert als Bindeglied zwischen der Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) und der MHKW. Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich damit schwerpunktmäßig an den unternehmerischen Aktivitäten ihrer Gesellschafter.

Die KEG ist verantwortlich für Verwertungsleistungen, wie sie auch bei Entsorgern ohne öffentliche Beteiligung üblich sind. Bei der Einsammlung von gewerblichen Abfällen bietet sie neben den Aktivitäten des öffentlich-rechtlichen Entsorgers eine privatrechtliche Ergänzung. Bei der Gestellung und Leerung

von Behältern werden Kapazitäten der AKK genutzt. Diese werden an die KEG vermietet und nach Aufwand in Rechnung gestellt. Ebenso wird der bei der AKK vorhandene Fuhrpark eingesetzt und die dabei entstandenen Transportkosten an die KEG berechnet. Ferner stellt die KEG durch den Maklerbereich zugleich auch für die Entsorgung von Abfällen im MHKW eine Alternative dar.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die KEG schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 19 Tsd. EUR (Vorjahr 20 Tsd. EUR) ab. Das Ergebnis fiel somit über dem Planwert von 14 Tsd. EUR aus, da die Entsorgungserlöse den Planwert stärker überschritten als die korrespondierenden Entsorgungskosten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Geschäftsentwicklung der Vorjahre zeigt, dass die KEG mit ihrem unternehmerischen Konzept erfolgreich am Markt agieren kann. Die Wahrnehmung von Synergien durch die Nutzung der technischen und personellen Infrastruktur ihrer Gesellschafter eröffnen der KEG weitere Wachstumspotenziale. Sie wird auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Daher wird für die Zukunft weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet.

Die Planung des Jahres 2020 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 718 Tsd. EUR und einen Gewinn von 16 Tsd. EUR vor.

Auf Basis der Kooperation mit der MHKW und der AKK kann die KEG ihr unternehmerisches Risiko nachhaltig minimieren. Die flexible Kostenstruktur ermöglicht der KEG, sich schnell an wechselnde Marktsituationen anzupassen. Da die KEG sich darauf beschränkt, vorwiegend Anlagen der Kooperationspartner in Anspruch zu nehmen, trägt sie kein eigenes Investitionsrisiko. Zusätzlich existieren keine langfristigen vertraglichen Verpflichtungen mit externen Anlagen. Das Risiko mangelnder Auslastung eigener Anlagen liegt bei der KEG daher nicht vor.

Die KEG verfügt derzeit über kein eigenes Personal, sodass kein wesentliches Beschäftigungsrisiko aufgrund langfristiger Verpflichtungen besteht.

Die Controlling- und Risikomanagementsysteme der KVV und AKK erlauben die ganzheitliche Analyse des Geschäftsverlaufs sowie eine frühzeitige Identifikation unternehmerischer Risiken.

Liquiditätsrisiken der KEG sind aufgrund eines effektiven Forderungsmanagements begrenzt. Im Rahmen des Cash-Managements im KVV-Konzern kann die KEG eine begrenzte Kassen-Kreditlinie in Anspruch nehmen und verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität aus der Innenfinanzierung.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die KEG keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)

| | | |
|-----------------------------|---|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Aktiengesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Bau und Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personenverkehr in Kassel und der Region. Weiterhin ist die Gesellschaft innerhalb dieser Grenzen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Geschäftszwecke notwendig und nützlich erscheinen. | |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Kassel | 93,5 % |
| | Stadt Kassel | 6,5 % |
| Beteiligungen | Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) | 50,0 % |
| | RegioTram Gesellschaft mbH (RTG) | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Grundkapital | 22.244.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Satzung in der Fassung vom 14. Dezember 2017 Beherrschungs-/Gewinnabführungsvertrag vom 24. November 1987 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Michael Maxelon, Kassel (Vorstandsvorsitzender) Dr. Thorsten Ebert, Kassel | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Kassel, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender) Ralf Salzmann, Baunatal, Betriebsratsvorsitzender der KVG (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Violetta Bock, Kassel, Fraktionsmitarbeiterin Fraktion Kasseler Linke Sandra Cano, Kassel, Freigestelltes Betriebsratsmitglied der KVG Axel Gerland, Breuna Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen Dieter Güth, Guxhagen, Stellv. Betriebsratsvorsitzender der KVG Patrick Hartmann, Kassel, Fraktionsgeschäftsführer SPD-Fraktion Dominique Kalb, Kassel, Fraktionsgeschäftsführer CDU-Fraktion Christof Nolda, Kassel, Stadtbaurat Olaf Schüßler, Melsungen Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen Cornelia Sesselmann, Kassel, Personalsachbearbeiterin der KVG Petra Ullrich, Kassel, Fraktionsmitarbeiterin SPD Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 68.554 | 68.010 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -13.589 | -15.976 |
| Bilanzsumme | TEUR | 216.426 | 208.928 |
| Investitionen | TEUR | 13.988 | 6.591 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 53.401 | 49.918 |
| Personal | Anzahl | 537 | 513 |
| Eigenkapitalquote | % | 56,7 | 58,7 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 493 | -9.025 |
| Gesamtverschuldung | % | 43,3 | 41,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 128 | 133 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,46 | 0,45 |

Lagebericht

Die KVG ist verantwortlich für den Betrieb von Straßenbahn- und Buslinien sowie den Bau und die Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Kassel und der Region. Weiterhin zählt die Durchführung von Verkehrsmanagementleistungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV zu den Aufgaben des Unternehmens.

Im Jahr 2019 wurde durch die entsprechenden Gremien der Stadt Kassel und der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (Nordhessischer Verkehrsverbund – NVV) beschlossen, eine kombinierte Direktvergabe des Straßenbahnverkehrs in Kassel, Baunatal und Vellmar sowie des Stadtbusverkehrs in Kassel an die KVG und die KVV als Gruppe von Unternehmen vorzunehmen. Die Liniengenehmigung wurde für den maximal möglichen Zeitraum von 22,5 Jahren beim Regierungspräsidium (RP) Kassel beantragt und am 04.11.2019 erteilt. Die Direktvergabe und die Konzession sind seit dem 10.11.2019 wirksam. Damit konnte der wesentliche Teil des Kerngeschäfts der KVG – die Erbringung des Straßenbahn- und Busverkehrs in Kassel inklusive der abgehenden Linien in das Kasseler Umland – bis zum 09.05.2042 rechtlich abgesichert werden.

Bis zum 10.11.2019 wurden die Verkehrsleistungen auf Grundlage der bestehenden Betrauung der KVG erbracht. Diese basierte auf den Übergangsfristen der Verordnung (EG) Nr. 1370/ 2007 des Europäischen Parlaments und Rates. Die per Direktvergabe erteilten Liniengenehmigungen für den Straßenbahnbetrieb in Kassel, Baunatal und Vellmar hatten in diesem Rahmen eine Laufzeit bis zum 14.12.2024 und für den Bus- betrieb bis zum 09.11.2019.

Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft (FfZ)“ wurde auch im Jahr 2019 mit dem Ziel fortgeführt, den KVV-Konzern rechtzeitig auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen der nächsten Dekade vorzubereiten. Im Vordergrund stand im Berichtsjahr zunächst die Umsetzung der „neuen KVV“ mit einer konzernweiten Reorganisation zum 01.01.2019, in deren Rahmen eine Vielzahl von Zuständigkeiten und organisatorischen Zuschnitten verändert wurde. Im weiteren Verlauf des Jahres 2019 lag der Fokus im Handlungsstrang „Zukunft sichern“ auf dem Einstieg in die Umsetzung der im Rahmen von Interessenausgleich und Sozialplan verabschiedeten Kostensenkungsmaßnahmen, welche durch erlössteigernde und investitionsreduzierende Maßnahmen ergänzt werden.

Im Handlungsstrang „Zukunft gestalten“ wurden konzernübergreifend und in den einzelnen Geschäftsfeldern diverse Themen vorangetrieben, die auch im Jahr 2020 im Fokus stehen werden. In diesem Rahmen sind die Reviews der Strategien in den einzelnen Geschäftsfeldern, die Positionierung des KVV-Konzerns zur Klimadebatte, die Intensivierung des Engagements in den „neuen Energie- und Verkehrswelten“ und im Bereich „Smart City“, die Analyse der Unternehmensstandorte auf Handlungserfordernisse und Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur im KVV-Konzern als wichtiger Faktor für die weitere Transformation zu nennen.

Mit Gründung des neuen Bereiches „Digitalisierung und Datenmanagement“ wird die Kompetenz in der KVV für diese Themen deutlich gestärkt. Digitalisierung ist somit eine künftige Kernkompetenz, die sowohl einen spürbaren Nutzen für die Kunden schaffen als auch die Automatisierung der Geschäftsprozesse steigern wird. Aufgabenschwerpunkte stellen im Jahr 2019 zunächst der Aufbau der zukünftigen IT-Organisation und der IT-Strategie dar.

Vor dem Hintergrund des sich grundlegend verändernden Mobilitätsmarktes wurde Anfang 2019 ein umfassendes Strategieprojekt bei der KVG gestartet, bei welchem zunächst die Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten der KVG durch den Vorstand und die erste Führungsebene identifiziert wurden. Anschließend fand die Entwicklung eines Zielbildes sowie Systematisierung und Priorisierung möglicher Maßnahmen statt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das im Berichtsjahr erwirtschaftete Ergebnis lag mit -17,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis von -15,5 Mio. EUR und deutlich über dem Planergebnis (-21,9 Mio. EUR). Die Planüberschreitung ergibt sich zum überwiegenden Teil aus periodenfremden Erträgen der EAV seit 2016 und im Rahmen der Vertriebskostenabrechnungen sowie entsprechenden Anpassungen der Rückstellungsbestände zu beiden Themen. Auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Die Stadt Kassel und die KVV verlängerten den Konsolidierungsvertrag mit einem weiteren Nachtrag bis zum 31.12.2020. Die Stadt unterstützt mit dem vierten Nachtrag die weitere Konsolidierung des KVV-Konzerns, die im Rahmen der Neuausrichtung Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und perspektivischen Senkung des Verschuldungsgrades eingeleitet hat.

Mit Blick auf die besondere Bedeutung der KVV für eine nachhaltige Versorgungssicherheit, Mobilität, Lebensqualität und digitale Infrastruktur in der Stadt erklärte sich der Anteilseigner für die Jahre 2019 und 2020 bereit, die bestehende Zahlung der Stadt an die KVV für eine Eigenkapitalstärkung der Städtische Werke AG anzuheben. Diese Sonderzahlung soll auch nach 2020 für weitere vier Jahre von der Stadt gewährt werden – verbunden mit deren Erwartung, dass die Konsolidierungsbestrebungen des KVV-Konzerns erfolgreich fortgesetzt werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Für das Jahr 2020 wird von einer Ergebnissituation in Höhe von -20,9 Mio. EUR ausgegangen. Im Mittelfristzeitraum werden die Zielergebnisse weiter absinken, da steigende Kapitalkosten bedingt durch bisher in der Planung angenommene nicht geförderte Ersatzinvestitionen und steigende Personalkosten nicht vollumfänglich mit

steigenden Einnahmen kompensiert werden können. Mit dem neuen MobiFöG des Landes Hessen und dem novellierten Bundes-GVFG stehen aber nun auch Förderinstrumente für Erneuerungsinvestitionen zur Verfügung. Die positiven Auswirkungen können sich erst einstellen, wenn die noch fehlenden Richtlinien zur Gesetzesumsetzung vorliegen.

In der Aufsichtsratssitzung Ende 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die KVN auf die KVG zu verschmelzen. Damit wird eine Gleichbehandlung der Beschäftigten in den beiden Gesellschaften erreicht. Im Laufe des Jahres 2020 schließen die Geschäftsführungen von KVG und KVN voraussichtlich einen Verschmelzungsvertrag ab, der zur Wirksamkeit eines Verschmelzungsbeschlusses der jeweiligen Gremien bedarf. Sowohl der Verschmelzungsvertrag als auch die Verschmelzungsbeschlüsse müssen notariell beurkundet werden. Durch die Verschmelzung der KVN auf die KVG werden Vermögen und Schulden der KVN einschließlich aller Vertragsverhältnisse im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die KVG übertragen. Die KVG tritt dann gesetzlich in die Rechtsstellung der KVN möglichst rückwirkend zum 01.01.2020 ein.

Die Einbeziehung von Flatrates in die Einnahmenaufteilung stellen eine Herausforderung dar, sodass im Rahmen der Verhandlungen mit dem NVV ein pauschales Aufteilungsverfahren für die Jahre 2017–2021 notwendig wird, dessen Verteilungsparameter aus der Entwicklung der Vorjahre abgeleitet werden sollen. Für den Zeitraum ab 2022 lässt der NVV unter Einbindung der Verkehrsunternehmen und lokalen Aufgabenträger ein neues EAV auf Basis einer Fahrgastzählung und -befragung entwickeln, um die zukünftigen Fahrgeldeinnahmen wieder auf einer fundiert bewerteten Basis aufteilen zu können.

Chipkarte und App als E-Ticket-Formate erleichtern in den kommenden Jahren die Umstellung aller Zeitkarten für alle Kundensegmente in die digitale Form, sodass die Bedeutungen von Fahrscheinautomaten und Fahrerverkauf weiter reduziert und elektronische Kanäle aufgewertet werden. In Abstimmung mit dem NVV sollen mithilfe eines Stufenkonzeptes sukzessiv Digitalisierungselemente eingeführt werden.

Bereits seit 2017 finden Gespräche mit dem NVV über eine umfassende Modernisierung der RT-Fahrzeuge statt, um deren technische Nutzungsdauer um weitere 16 Jahre zu verlängern. Das von der KVG entwickelte technische Projektierungskonzept wurde mit möglichen Lieferanten und Dienstleistern vorbesprochen. Daneben sind die Aufsichtsbehörde und verschiedene Gutachter in die Vorplanung involviert. Das Projektierungskonzept wurde im Auftrag des NVV durch einen Dritten geprüft und weitestgehend bestätigt. Dabei erfolgte erneut ein Wirtschaftlichkeitsvergleich zu einer Neubeschaffung, welcher ergab, dass die Sanierung die wirtschaftlichere Variante ist. Im ersten Quartal 2019 wurde die Projektstruktur zwischen NVV sowie RBK etabliert und ein Projektleiter seitens des NVV benannt. Die Projektarbeitsgruppen und der Lenkungsausschuss tagen seitdem regelmäßig, sodass inzwischen u. a. ein Projektierungsvertrag vorliegt, in dem die Zuständigkeiten für die Planung und das Entgelt für die Leistungen der RBK vereinbart wurden. Offen sind weiterhin das Finanzierungskonzept, der konkrete Sanierungszeitplan und der Sanierungsvertrag.

Im Jahr 2012 verhängte das Bundeskartellamt Bußgelder gegen vier Hersteller und Lieferanten von Schienen aufgrund wettbewerbswidriger Absprachen zu Lasten der Deutsche Bahn AG. Daneben führte das Bundeskartellamt ebenfalls Ermittlungen gegen das Kartell der „Schienenfreunde“ wegen der Schädigung regionaler und lokaler Unternehmen durch. Weil im Frühjahr 2013 von Seiten Hessen Mobil mögliche Erstattungsansprüche für zu viel gezahlte Zuwendungen angekündigt wurden, suchte die KVG in enger Abstimmung mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen die Unterstützung einer auf Kartellrecht spezialisierten Kanzlei, die das Verfahren seitdem für die KVG und die RBK begleitet. Mitte 2013 ergingen Bußgeldbescheide in Höhe von insgesamt 97,6 Mio. EUR wegen Kartellabsprachen zu Lasten von Nahverkehrsunternehmen, Privat-, Regional- und Industriebahnen- sowie Bauunternehmen, da Ausschreibungen bzw. Projekte unter den Kartellbeteiligten aufgeteilt worden waren. Das Kar-

tell umfasste die Produktbereiche Schienen, Weichen und Schwellen im Zeitraum 2001–2011. Gemeinsam mit über vierzig weiteren Verkehrs- und Schieneninfrastrukturunternehmen beauftragte die KVG ein ökonomisches Gutachten, mit dessen Hilfe eine substantiierte Schätzung des kartellbedingten Überhöhungsschadens ermöglicht werden konnte. Die KVG bleibt bei ihrer Zielsetzung, nur für solche Beschaffungsvorgänge dem Zuwendungsanteil entsprechende Rückzahlungen an Hessen Mobil zu leisten, bei denen auch tatsächlich Schadenersatzzahlungen von den Kartellanten erzielt werden. Die KVG machte sämtliche Schadenersatzansprüche gegen die Kartellanten vor dem Landgericht Kassel geltend. Mit den Urteilen Anfang 2018 sprach das Landgericht Kassel in beiden Verfahren dem Grunde nach Schadenersatz für alle eingeklagten Beschaffungsvorgänge zu. Die beiden Verfahren befinden sich derzeit im Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main. Rückschlüsse hinsichtlich erzielbarer Schadenersatzansprüche können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gezogen werden.

Nach dem Abschlussstichtag wurden mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus konzernweit Krisenstäbe gebildet, die von der KVV koordiniert werden. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der öffentlichen Versorgungsaufträge. Die aktuellsten Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. In allen Geschäftsfeldern der KVV werden Maßnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern. Es wird jedoch erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – negativ auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt. Mit dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens reduzierte die KVG das Fahrplanangebot in weiten Teilen auf einen erweiterten Sonntagsfahrplan. Zudem wurden zur Verlangsamung der Infektionsketten u. a. der Fahrausweisprüfdienst eingestellt, das Kundenzentrum geschlossen und Arbeitsplätze in der Verwaltung in das Homeoffice verlagert. Als wirtschaftliche Auswirkung wird insbesondere ein deutlicher Rückgang bei den Linienverkehrseinnahmen erwartet, dessen Höhe zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen ist. Inwieweit diese wirtschaftlichen Effekte durch zusätzliche öffentliche Zuschüsse kompensiert werden können, ist derzeit noch offen.

Die KVG überwacht unterjährig die Erlös- und Kostensituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens. Auf Basis einer Profit-Centerrechnung wird zudem gezielt Optimierungsbedarf ermittelt. Die Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die KVG Zuschüsse in Höhe von 6.178.000,00 EUR geleistet.

Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Die zweckmäßige und wirtschaftliche Gestaltung des ÖPNV im Raum Kassel auf dem Gebiet der Verkehrsplanung und des Leistungsangebotes im Rahmen von Kooperationen; der Betrieb der Straßenbahn nach Baunatal; die Planung, Realisierung und der Betrieb der Lossetalbahn sowie weitere Schienenverkehrsprojekte im Raum Kassel sowie die Optimierung der Bus-Schienen-Verknüpfungen. | |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) | 50,0 % |
| | Hessische Landesbahn Basis AG (HLB) | 50,0 % |
| Beteiligungen | RegionTram Betriebsgesellschaft mbH, Kassel | 49,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 260.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Thorsten Ebert, Kassel Veit Salzmann, Siegen | |
| Prokura | Tobias Beckers, Hofheim-Diedenbergen (seit 01.07.2019) Karsten Kamutzki, Gudensberg Susanne Wenzel, Witzenhausen (bis 30.06.2019) | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 9.544 | 10.079 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 3.046 | 1.023 |
| Bilanzsumme | TEUR | 62.132 | 55.646 |
| Investitionen | TEUR | 1.836 | 1.216 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 22.097 | 18.768 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 6,6 | 7,7 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 93,4 | 92,3 |

Lagebericht

Als Eisenbahn- und Straßenbahnverkehrsunternehmen ist die RBK am Fahrgastmarkt im Lossetal im Schienenpersonennahverkehr aktiv. Sie ist Eigentümerin von 15 Straßenbahn- und 28 RegioTram (RT)-Fahrzeugen. Zudem ist die RBK als Eisenbahn- und Straßenbahninfrastrukturunternehmen verantwortliche für die Schieneninfrastruktur im Lossetal und in Baunatal.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die RBK schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 193 Tsd. EUR (Vorjahr 1.503 Tsd. EUR) ab.

Das Vorjahresergebnis ist geprägt von der rückwirkenden Abrechnung der Ergänzungsvereinbarung zur Finanzierungsvereinbarung Lossetal seit 2016. Das Jahresergebnis 2019 liegt deutlich über Planwert von 87 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2020 wird – ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronakrise – nach derzeitigem Stand von dem geplanten Ergebnis in Höhe von 208 Tsd. EUR ausgegangen, da die wesentlichen Aktivitäten der RBK durch Verträge mit ihren Gesellschaftern, dem NVV, der RTG sowie den Städten und Gemeinden abgesichert sind.

Investitionsmaßnahmen sind mit 3,0 Mio. EUR geplant und betreffen ausschließlich die Infrastruktur in Baunatal und im Lossetal. Neben den zu tätigen Investitionen werden der geplante Abschluss eines Vertrages zur Modernisierung der RT-Fahrzeuge und eines neuen Fahrzeugbereitstellungsvertrages für die RT-Fahrzeuge Schwerpunkte im Jahr 2020 darstellen.

Für den Betrieb im Lossetal wird – auch vor dem Hintergrund der Ergänzungsvereinbarung zur Finanzierungsvereinbarung Lossetal – eine aktive Werbung um Fahrgäste erforderlich sein, um zukünftig geringere Zuschreibungen von Fahrgeldeinnahmen im Rahmen der Einnahmeverteilung sowie allgemeine Kostensteigerungen (u. a. im Rahmen der Infrastrukturunterhaltung) zu kompensieren.

Nach dem Abschlussstichtag wurden mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus konzernweit Krisenstäbe gebildet, die von der Verkehrs- und Versorgung-GmbH (KVV) koordiniert werden. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der öffentlichen Versorgungsaufträge. Die aktuellsten Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Es wird erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – negativ auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt.

Mit dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens reduzierte die RBK das Fahrplanangebot auf einen erweiterten Sonntagsfahrplan. Zudem wurden zur Verlangsamung der Infektionsketten u. a. der Fahrausweisprüfdienst eingestellt. Als wirtschaftliche Auswirkung wird insbesondere ein deutlicher Rückgang bei den Linienverkehrseinnahmen erwartet, dessen Höhe zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen ist. Inwieweit diese wirtschaftlichen Effekte durch zusätzliche öffentliche Zuschüsse kompensiert werden können, ist derzeit noch offen.

Chancen auf deutliche Reduzierungen des Kapitalkostenanstiegs bestehen für die RBK durch das Mobi-FöG. Mitte Dezember 2019 gingen vier Bewilligungsbescheide für Maßnahmen der grundhaften Erneuerung ein. Die Förderquote der vier Bescheide beträgt 84 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Die Unternehmensleitung verfolgt eine konservative Risikopolitik, in deren Rahmen das Ziel des Finanz- und Risikomanagements die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art darstellt. Dazu haben die Gesellschafter KVG und HLB der RBK – neben der langfristigen Bankenfinanzierung – Darlehen ausgereicht, die entsprechend der vereinbarten Tilgungen zurückgeführt werden. Für kurzfristige Finanzierungserfordernisse stellt die Kasseler Verkehrs- und Versorgung-GmbH (KVV), die auch das Cash-Management sicherstellt, einen Kassenkredit zur Verfügung. Mögliche Liquiditätsrisiken sind daher begrenzt.

Darüber hinaus findet eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation und der erbrachten bzw. bezogenen Leistungsmengen der RBK statt. Dadurch sind frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes durch die vorhandenen Controlling- und Risikomanagementsysteme möglich.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel Bürgschaften in Höhe von 410.565,07 EUR für die Regio-nalbahn Kassel GmbH übernommen.

RegioTram Gesellschaft mbH (RTG)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Erbringung und Planung kombinierter Schienenverkehrsleistungen nach EBO und BOStrab | |
| Gesellschafter | Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main | 50,0 % |
| | Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) | 50,0 % |
| Beteiligungen | RegionTram Betriebsgesellschaft mbH, Kassel | 49,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. März 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Oliver Eikenberg, Warburg Thomas Wolf, Vellmar | |
| Prokura | Wolfgang Sprenger, Naumburg Michael Trenk, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 33.421 | 33.904 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -272 | -849 |
| Bilanzsumme | TEUR | 4.174 | 5.392 |
| Investitionen | TEUR | 59 | 11 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | 112 |
| Eigenkapitalquote | % | - | - |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | - | - |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | - | - |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | - | - |

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die RegioTram Gesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Der Betrieb des ÖPNV in Kassel und der Region sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe. | |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2004 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Klaus Reintjes | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Kein Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der KVV wird über die Aktivitäten der KVN unterrichtet. | |
| Prokuristen | Dr. Mark Eppe Andreas Hofmann | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 9.768 | 11.086 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -3 | -5 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.195 | 1.251 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 270 | 303 |
| Eigenkapitalquote | % | 2,1 | 2,0 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 52 | -135 |
| Gesamtverschuldung | % | 97,9 | 98,0 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 36,2 | 36,6 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,94 | 0,97 |

Lagebericht

Die KVN ist als 100-prozentige Tochter der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) gemäß dem Verkehrs-Service-Vertrag mit der KVG verantwortlich für den Betrieb des öffentlichen Straßenbahn- und Busverkehrs in Kassel und der Region sowie für die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsunternehmen.

Seit dem 01.10.2016 bilden KVN und KVG einen arbeitsrechtlichen Gemeinschaftsbetrieb für die Bedienung der Bevölkerung mit Straßenbahn- und Busverkehrsleistungen in Kassel und Region. Zur rechtssicheren Umsetzung haben KVG und KVN eine Führungsvereinbarung geschlossen. Des Weiteren ist im Verkehrs-Service-Vertrag geregelt, dass die KVG die KVN von allen erforderlichen und nachgewiesenen Kosten für die Erbringung ihrer Leistungen freistellt. Diese beinhalten die Kosten der KVN für Servicekräfte und Fahrpersonal. Gleichzeitig werden der KVN die für die Leistungserbringung notwendigen Betriebsmittel unentgeltlich von der KVG bereitgestellt.

Am 19.11.2019 beschloss der Aufsichtsrat der KVG, den Vorstand zu ermächtigen, alle notwendigen Schritte vorzubereiten, um die KVN im Jahr 2020 ggf. rückwirkend zum 01.01.2020 auf die KVG verschmelzen zu können. Damit würde die KVN noch im Jahr 2020 aufgelöst und sämtliche Verpflichtungen der KVN von der KVG übernommen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2019 ausgeglichen. Die KVN schloss das Berichtsjahr – analog des Vorjahres und dem Plan – mit einem Ergebnis von 0 Tsd. EUR ab.

Das Jahresergebnis unterliegt durch die Weiterverrechnung aller anfallenden Aufwandspositionen an die KVG auf Basis der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen sehr geringen Einflüssen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Auf Basis der Führungsvereinbarung und des Verkehrs-Service-Vertrages wird sichergestellt, dass der KVN ausreichend Betriebsmittel zur Leistungserbringung zur Verfügung stehen und ihr Personal ausgelastet werden kann. Für das Geschäftsjahr 2020 wird durch die vereinbarte Weiterberechnung aller anfallenden Aufwandspositionen an die KVG ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Um zukünftig erwarteten Fahrerengpässen entgegenzuwirken, ist eine auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähige Vergütung für das Personal erforderlich. In diesem Rahmen beschloss der Aufsichtsrat der KVG Ende 2019 im Sinne der Gleichbehandlung, dass die Beschäftigten der KVN dieselben Vergütungsbestandteile – in Form einer zusätzlichen Altersvorsorge – erhalten sollen wie die Beschäftigten der KVG. Es ist vorgesehen, die KVN rückwirkend zum Verschmelzungstichtag 01.01.2020 auf die Schwestergesellschaft KVG zu verschmelzen. Es wird daher angestrebt, dass im Laufe des Geschäftsjahres 2020 die KVG und KVN einen Verschmelzungsvertrag abschließen, der zur Wirksamkeit eines Verschmelzungsbeschlusses der jeweiligen Gesellschafterversammlungen bedarf. Sowohl der Verschmelzungsvertrag als auch die Verschmelzungsbeschlüsse müssen notariell beurkundet werden. Damit würde die KVN noch im Jahr 2020 aufgelöst und sämtliche Verpflichtungen der KVN von der KVG übernommen.

Das Grundgeschäft der Straßenbahn- und Busverkehrserbringung ist aufgrund der Konzessionserteilung Straßenbahn und Bus bis zum Jahr 2042 an die KVG gesichert.

Bis zur Verschmelzung der KVN auf die KVG verfolgt die Unternehmensleitung eine konservative Risikopolitik, in deren Rahmen das Ziel des Finanz- und Risikomanagements die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art darstellt. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch Innenfinanzierung. Liquide Mittel werden dem KVV-Konzern zur Verfügung gestellt. Die Liquiditätsrisiken der KVN sind durch die Absicherung innerhalb des KVV-Konzerns begrenzt. Im Rahmen des Cash-Managements im Konzern können der KVN entsprechende Kassenkredite eingeräumt werden.

Daneben findet eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation und der erbrachten bzw. bezogenen Leistungsmengen der KVN statt. Dadurch sind frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes durch die vorhandenen Controlling- und Risikomanagementsysteme möglich.

Durch die Verschmelzung der KVN auf die KVG werden Vermögen und Schulden der KVN einschließlich aller Vertragsverhältnisse im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die KVG übertragen. Die KVG tritt dann gesetzlich in die Rechtsstellung der KVN ein.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die KVN keinen Zuschuss geleistet.

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)

| | | |
|-----------------------------|--|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Das Müllheizkraftwerk Kassel einschließlich Nebenanlagen nach Maßgabe des Abfallentsorgungsplanes der Stadt Kassel zu optimieren, zu erneuern, zu erhalten und zu betreiben. Darüber hinaus kann das Unternehmen auch andere Energieerzeugungs- und Abfallentsorgungsanlagen errichten und bereitstellen. | |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 97,5 % |
| | Stadt Kassel | 2,5 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 20.452.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Satzung in der Fassung vom 11. September 2001 Beherrschungs-/Gewinnabführungsvertrag vom 15. November 1996 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Mark Eppe, Soest Dr. Gudrun Stieglitz, Vöhl | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Dirk Stochla, Vellmar, Stadtrat der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg, Stellv. Betriebsratsvorsitzende KVV, STW, NSW, EWG (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende) Christine Hesse, Kassel, Stadtverordnete BÜNDNIS90/Die Grünen Peter Holland, Niestetal, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG Hendrik Jordan, Kassel, Stadtrat der SPD Stefan Markl, Kassel, Stadtverordneter der SPD (seit 01.02.2020) Dr. Michael Maxelon, Kassel, Vorsitzender Geschäftsführer der KVV Christof Nolda, Kassel, Stadtbaurat der Stadt Kassel Frank Schmidt, Kassel, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG Olaf Schüßler, Melsungen, Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen Martin Schwegmann, Kassel, Prokurist der KVV Heribert Völler, Kassel, Stadtverordneter der SPD (bis 26.11.2019) Eike Weldner, Kassel, Geschäftsführer der NSG Sabine Wollny, Kassel, Geschäftsführerin der KEG Claudia Wenke, Kassel, Betriebsrätin der NSG Dirk Lange, Vellmar, Betriebsleiter der Die Stadtreiniger Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 33.142 | 32.688 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 5.661 | 5.781 |
| Bilanzsumme | TEUR | 44.915 | 40.704 |
| Investitionen | TEUR | 147 | 1.468 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 2.401 | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 45,5 | 50,2 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 7.289 | 9.225 |
| Gesamtverschuldung | % | 54,5 | 49,8 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | - | - |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | - | - |

Lagebericht

Zum Leistungsspektrum der MHKW gehört neben der thermischen Abfallbehandlung die Abfallsortierung und Wertstoffgewinnung sowie die Erzeugung der Koppelprodukte Wärme und Strom. Die Abfallentsorgung erfolgt auf Basis der bestehenden Verträge mit der Stadt Kassel, der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) – einem Zweckverband für abfallwirtschaftliche Aufgaben der Landkreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf – sowie gewerblichen Kunden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2019 erreichte die MHKW eine Umsatzmenge von 220.815 Mg (Vorjahr 219.236 Mg). Davon entfielen 99.884 Mg (Vorjahr 99.512 Mg) auf Lieferungen der SRK und 120.931 Mg (Vorjahr 119.724 Mg) auf Lieferungen der ALF sowie gewerblicher Kunden. Analog der Steigerung dieser Umsatzmenge wurden mit 11.919 Mg (Vorjahr 10.464 Mg) etwa 1.455 Mg mehr Bioabfälle der SRK im MHKW umgeschlagen.

Insgesamt wurden 187.003 Mg Abfälle (Vorjahr 175.372 Mg) energetisch verwertet bzw. thermisch behandelt. Damit lag die verbrannte Abfallmenge sowohl um 11.631 Mg über der Vorjahresmenge als auch über der geplanten Verbrennungsmenge der Anlage (183.000 Mg). Neben der Sortierung und thermischen Behandlung von Abfällen wurden 3.757 Mg in ballierter Form eingelagert. Die übrigen Abfallmengen, die über die thermischen Kapazitäten hinaus verfügbar waren, wurden im Auftrag der MHKW in anderen Anlagen energetisch verwertet. Damit wurde bei unterjährig schwankenden Mengen eine Vollauslastung der Anlage erreicht.

In der Vorbehandlungsanlage wurde Holz sortiert und aufbereitet. Insgesamt konnten 5.416 Mg (Vorjahr 4.450 Mg) Altholz als Brennstoff für die Biomasseanlage Heizkraftwerk Mittelfeld (HKWM) der Schwestergesellschaft Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) zur Verfügung gestellt werden.

Mit umweltverträglicher Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt die MHKW Strom und Fernwärme. Der erzeugte Strom wird an die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) und die produzierte Fernwärme an die EWG verkauft.

Die MHKW erzielte ein über dem Vorjahresniveau liegendes Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR) – bei Betriebserträgen von 32,8 Mio. EUR (Vorjahr 33,2 Mio. EUR) und Betriebsaufwendungen von 27,0 Mio. EUR (Vorjahr 27,6 Mio. EUR). Das Jahresergebnis wurde vollständig an die KVV abgeführt. Das Jahresergebnis vor Ertragssteuern betrug 5,2 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) und lag damit über dem Planergebnis in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Dies ist auf höhere Entsorgungserlöse mit Dritten zurückzuführen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Entwicklung des Abfallmarktes fordert, dass die MHKW ihren Kunden, wie in der Vergangenheit, marktgerechte Komplettlösungen anbietet. Die MHKW arbeitet partiell mit Wettbewerbern zusammen, um ihre Marktpräsenz zu stärken. Diese Zusammenarbeit besteht im Wesentlichen in der Nutzung von Transport und Sammelkapazitäten sowie dem Handel mit Abfällen und Wertstoffen, welche nicht innerhalb des KVV-Konzerns verwertet werden können.

Die wirtschaftlichen und technischen Strukturen der MHKW bilden nach wie vor eine vielversprechende Grundlage, um auch künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Daher wird für das Jahr 2020 von einem Ergebnis in Höhe von 4,2 Mio. EUR ausgegangen. Abfallentsorgung, Energieerzeugung und Rohstoffgewinnung stellen Geschäftsfelder dar, auf denen die MHKW auch weiterhin erfolgreich agieren kann.

Die maßgeblichen Erlöse der MHKW sichern die bis Mitte der zwanziger Jahre verlängerten Entsorgungsverträge mit den kommunalen Kunden Stadt Kassel bzw. SRK und ALF. Um für den Anschlusszeitraum ein Konzept über die Sicherung der Abfallmengen sowie notwendiger Ersatzinvestitionen zu erarbeiten wurde ein Projekt mit dem Namen „MHKWkassel2030“ initiiert. Nach einer Bestandsaufnahme der zukünftigen Entwicklung der kommunalen Abfallmengen im Einzugsgebiet der MHKW wird derzeit ein Ingenieurbüro mit der Erstellung von Handlungsvorschlägen mit Blick auf eine anlagentechnisch wirtschaftliche, zukünftige Aufstellung der MHKW beauftragt.

Nach dem Abschlussstichtag wurden mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus konzernweit Krisenstäbe gebildet, die von der KVV koordiniert werden. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der öffentlichen Versorgungsaufträge. Die aktuellen Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Es wird erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – negativ auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt. Zum derzeitigen Stand wird jedoch nicht davon ausgegangen, dass es zu einer wesentlichen Mengenminderung kommen wird.

Mit der Verlängerung der Entsorgungsverträge mit SRK und ALF im Jahr 2017 konnte die Basis für den Fortbestand der MHKW sichergestellt werden. Weitere Chancen ergeben sich aus der serviceorientierten Ausrichtung der Vertriebsstrategie sowie der Verwertung von Spezialabfällen.

Die TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH – Industrie Service wurde in Anbetracht der bisherigen Nutzungsdauer der Dampfkesselanlagen der Linie 3 mit einer Lebensdauerbetrachtung der Anlagen be-

auftragt. Vor dem Hintergrund der bisher angewendeten vorausschauenden Betriebsweise und der jährlich nach dem Stand der Technik durchgeführten Anlagenrevision wurde ein Erschöpfungsgrad der beiden Kessel von jeweils unter 10 % ermittelt. Erst ab einem Erschöpfungsgrad von 60 % sind in Regelwerken definierte Maßnahmen vorzunehmen. Eine weiterhin gleichbleibende Betriebsweise und sorgfältige Revision lassen einen möglichen Betrieb der Anlagen über die ursprüngliche Nutzungsdauer hinaus erwarten.

Die Fremdfinanzierung der MHKW und damit die Absicherung von Liquiditäts- und Zinsrisiken erfolgt über den Verkauf von Forderungen aus Entsorgungserlösen. Die Laufzeit dieser Finanzierung ist auf die Laufzeit des Entsorgungsvertrages mit der Stadt Kassel/SRK abgestellt. Durch die Weiterführung des Entsorgungsvertrages mit der Stadt Kassel bis mindestens 31.12.2024 besteht weiteres Finanzierungspotential für die MHKW. Aufgrund der ausgewogenen Kundenstruktur mussten nur geringe Abschreibungen auf Kundenforderungen vorgenommen werden. Die Bonität der öffentlich-rechtlichen Kunden relativiert somit auch das Risiko des Forderungsausfalls.

Die kurzfristige Finanzierung des laufenden Liquiditätsbedarfes erfolgt im Rahmen des Cash-Managements im KVV-Konzern. Über einen Kassenkreditvertrag mit der KVV wird der laufende Liquiditätsausgleich durchgeführt, sodass die Liquiditätsrisiken für den kurzfristigen Bedarf begrenzt sind.

Parallel erfolgt eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation sowie der erbrachten bzw. bezogenen Leistungsmengen. Auf Basis einer Profitcenter-Rechnung werden zudem gezielt Planungsabweichungen ermittelt und analysiert sowie ein etwaiger Optimierungsbedarf dargestellt. Monats- und Quartalsberichte, in denen die Geschäftsentwicklung aufgezeigt und analysiert wird, bieten die notwendigen Informationen über die Unternehmensentwicklung, um geeignete Steuerungsmaßnahmen kurzfristig umsetzen zu können. Daneben werden mit dem Einsatz von Risikomanagementsystemen relevante Risiken frühzeitig erkannt und bewertet, um anschließend geeignete Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle der Risiken einzuleiten.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 10.000.000,00 EUR.

Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbh (NCK)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen auf eigenen und fremden Netzen zur Versorgung von öffentlichen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und privaten Haushalten. Ziel ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Region Kassel durch die Zurverfügungstellung möglichst hochentwickelter und preiswerter Telekommunikationsdienstleistungen. |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 50,0 % EAM Beteiligungen GmbH 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 26.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 9. Juni 1997 in der Fassung vom 11. April 2016 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Ralph Jäger, Kassel Eckart Liebelt, Hemmingen |
| Aufsichtsrat / Beirat | Kristin Fründt, Marburg, Landrätin Landkreis Marburg-Biedenkopf (Aufsichtsratsvorsitzende bis 31.12.2019, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende seit 01.01.2020) Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 31.12.2019, Aufsichtsratsvorsitzender seit 01.01.2020) Lothar Alexi, Staufenberg, Betriebsratsvorsitzender der KVV, STW, NSG, EWG Walter Glänzer, Neuenstein, Bürgermeister Gemeinde Neuenstein Ulrich Halfmann (seit 15.06.2019), Prokurist EAM Ulrich Künkel, Kassel, Geschäftsführer ekom21-KGRZ Hessen Dr. Michael Maxelon, Kassel, Vorsitzender Geschäftsführung KVV Harald Rode, Northeim, Kreisverwaltungsleiter Landkreis Northeim Uwe Scheller, Kassel (bis 14.06.2019), Prokurist EAM Martin Schwegmann, Kassel, Prokurist der KVV Michael Steisel, Söhrewald, Bürgermeister Gemeinde Söhrewald Dirk Stochla, Vellmar, Stadtrat der Stadt Kassel Thomas Weber, Kassel, Geschäftsführer EAM |

| | |
|---------|--|
| Prokura | Dr. Mark Eppe, Kassel Andreas Hofmann, Melbeck Rolf Kruse, Warburg Carlo Longobardi, Espenau Christian Menke, Hiddenhausen Hans-Hinrich Schriever, Bovenden |
|---------|--|

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 14.505 | 18.893 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -10.986 | -10.050 |
| Bilanzsumme | TEUR | 39.154 | 46.345 |
| Investitionen | TEUR | 7.757 | 3.874 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 20.784 | 19.846 |
| Personal | Anzahl | 93 | 101 |
| Eigenkapitalquote | % | - | - |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -8.000 | -6.000 |
| Gesamtverschuldung | % | 100 | 100 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 156 | 187 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,43 | 0,34 |

Lagebericht

Die Netcom erbringt auf Basis fremder und eigener – überwiegend glasfaserbasierter – Infrastruktur Telekommunikationsdienstleistungen für öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende sowie private Haushalte. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch die Errichtung und den Betrieb von Netzen. Die Vertriebstätigkeit erfolgt über einen unternehmenseigenen Shop, externe Dienstleister, über die eigene Homepage und im Bereich der Geschäftskunden mit eigenen Mitarbeitern. Ziel dabei ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kassel und der Region mithilfe preiswerter und hochentwickelter Telekommunikationsdienstleistungen.

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) und die EAM Beteiligungen GmbH (EAMB), eine 100-prozentige Tochter der EAM GmbH & Co. KG (EAM), halten jeweils 50 % der Anteile an der Netcom.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2019 betrug -10,8 Mio. EUR (Vorjahr -11,4 Mio. EUR). Damit liegt das Ergebnis um 1,5 Mio. EUR besser als das Planergebnis in Höhe von -12,3 Mio. EUR. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen geringere (Fix-)Kosten gegenüber Plan aufgrund von internen Optimierungen sowie geringere Provisionen aufgrund einer veränderten Vertriebsstrategie. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die Fortführung wird durch die Gesellschafter sichergestellt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Projekt „Nordcluster“ ist nahezu abgeschlossen. Die Fertigstellung der aktiven Technik wird bis Mitte 2020 erfolgen. Die Kundengewinnung in dem Gebiet wird fortgesetzt. Die bisher schon erfolgreiche Onlinevermarktung wird weiter verbessert. Für Ende 2020 ist die Vermarktung des Netzes für andere Carrier vorgesehen, um dadurch zusätzliche Umsätze zu erwirtschaften.

Das Outsourcing des Kundenanschaltprozesses wurde im Jahr 2019 begonnen und wird im Jahr 2020 fortgesetzt. Hierdurch werden die Prozesskosten weiter gesenkt.

Durch die Gewinnung neuer Kunden und durch die Verbesserung und Verschlanung der Prozesse ist mittelfristig ein positives Ergebnis geplant. Für das Jahr 2020 plant die Netcom mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -9,9 Mio. EUR.

Der Breitbandausbau in Nordhessen stellt weiterhin eine Chance zur Ergebnissteigerung dar, weil im Ausbaubereich der Wettbewerbsdruck durch das bisher langsame Netz der Wettbewerber viel geringer ist als im Stadtgebiet Kassel. Allerdings wird deutlich, dass der Kapitalbedarf für den Markteinstieg im Nordcluster gegenüber den früheren Planungen deutlich ansteigt, da die Fixkosten nicht im gleichen Umfang gesenkt werden können, wie die Umsatzerwartung zurückgeht.

Risiken können grundsätzlich durch regulatorische Rahmenbedingungen – wie dem Telekommunikationsgesetz (TKG) und Entscheidungen der Bundesnetzagentur – entstehen, welche Veränderungen des Marktes zur Folge haben. Die Entscheidung zum Vectoring 2 hat die Anzahl der erreichbaren Haushalte im Nordcluster gesenkt. Darüber hinaus könnten sich Risiken aus neuen Förderprogrammen ergeben sowie aus dem Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG), da hierdurch eine Überbauung des vorhandenen FTTC-Netzes erfolgen kann. Weiterhin ist beim Glasfaserausbau eine sehr hohe Dynamik festzustellen. Es treten Wettbewerber auf, die bei entsprechender Nachfrage in einzelnen Kommunen einen parallelen FTTH-Ausbau vornehmen.

Weitere Risiken können in Folge von technischen Innovationen bzw. alternativen Übertragungstechnologien und Produktinnovationen durch Wettbewerber auftreten.

Chancen bestehen u. a. durch eigenes Vectoring im Nordcluster (100 MBit/s oder 250 MBit/s). Hierbei handelt es sich um eine weitere Möglichkeit, schnellere Internetverbindungen im Nordcluster als bisher auf Basis der bestehenden Infrastruktur (FTTC) anzubieten.

Um weiterhin auf mögliche Risiken im Rahmen der Geschäftsentwicklung angemessen reagieren zu können, betreibt die Netcom ein aktives Risikomanagement. Der Regelkreis, bestehend aus integrierten Planungs-, Informations- und Kontrollsystemen, bildet den Schwerpunkt des funktionsübergreifenden Risikomanagements. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Risikomanagement in Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern weiter optimiert.

Bei der Netcom findet eine unterjährige Überwachung der Erlös-, Kosten- und Liquiditätssituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens und Quartalsberichten statt. Diese Informationen werden auch den beiden Mutterkonzernen KVV und EAMB in einem monatlichen Reporting zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können auf Basis einer Profit-Center-Rechnung Planabweichungen unmittelbar analysiert werden. Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufs.

Die Finanzierung der Netcom erfolgt durch Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt durch die KVV und EAMB. Die erforderlichen Fremdmittel zur Finanzierung der Investitionen „Nordcluster“ werden langfristig durch ein Bankenkonsortium mit regionaler Beteiligung zur Verfügung gestellt.

Die Netcom minimiert Forderungsausfallrisiken, indem Transaktionen nur mit Handelspartnern mit hoher Bonität durchgeführt werden. Zusätzlich wird bei Bedarf die Hinterlegung von Sicherheiten vertraglich vereinbart.

Nach dem Abschlussstichtag wurde mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus unternehmensweit ein Krisenstab gebildet. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung des öffentlichen Versorgungsauftrags. Die aktuellsten Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Unternehmensweit liegen keine Geschäftsbeziehungen in die aktuell am stärksten von der Pandemie betroffenen Gebiete vor. Es wird jedoch erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die NCK keinen Zuschuss geleistet.

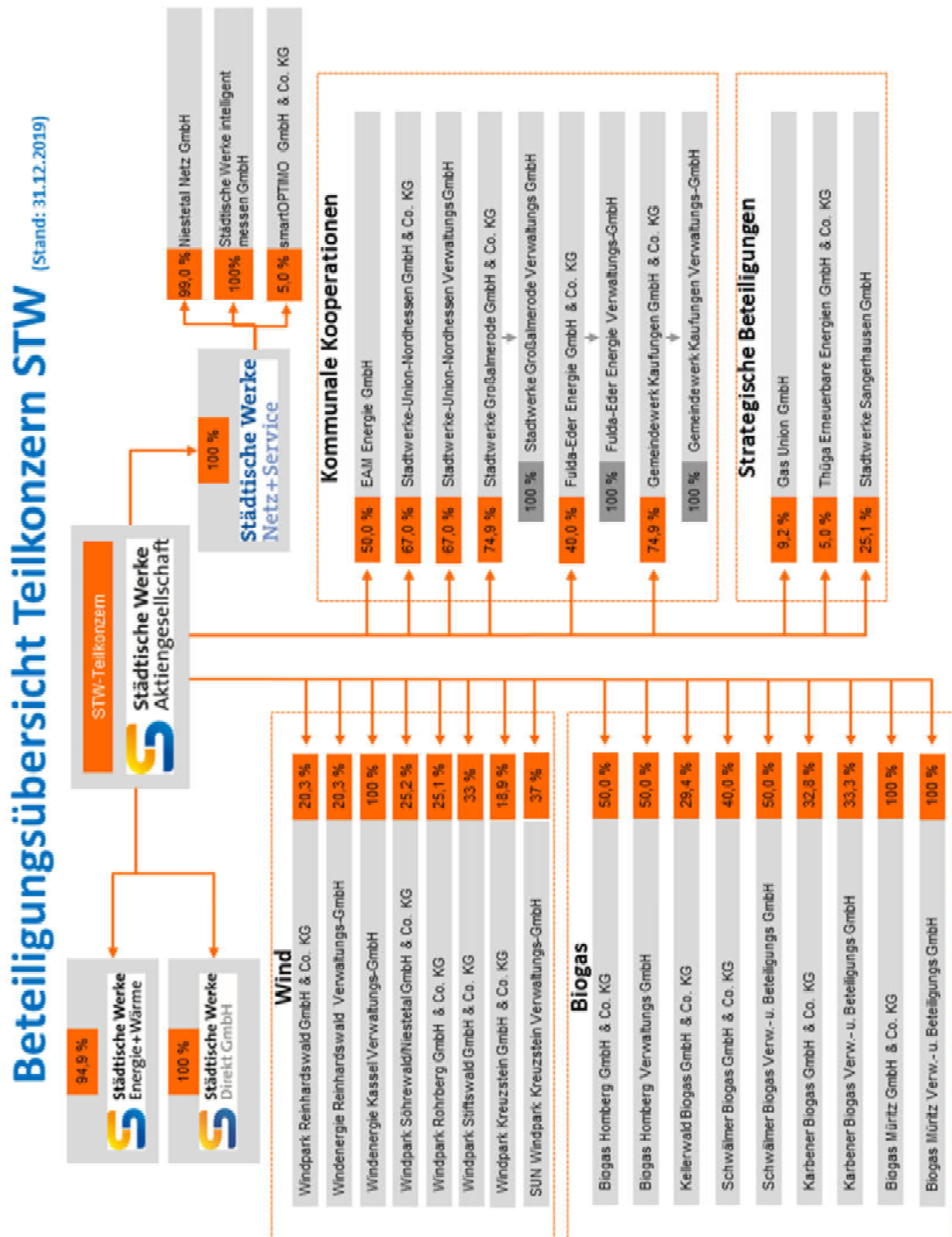
Städtische Werke AG (STW)

| | | |
|------------------------------------|---|---------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Aktiengesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen, Abfall- und Wertstoffbehandlungsanlagen sowie Anlagen der Straßenbeleuchtung | |
| Gesellschafter | Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 75,1 % |
| | Thüga AG | 24,9 % |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) | 94,9 % |
| | Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) | 100,0 % |
| | Städtische Werke Direkt GmbH (DVG) | 100,0 % |
| | Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG) | 74,9 % |
| | Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK) | 74,9 % |
| | Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (SUNV) | 67,0 % |
| | Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN) | 67,0 % |
| | Biogas Müritz GmbH & Co. KG (BGM) | 100,0 % |
| | Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BMV) | 100,0 % |
| | Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) | 100,0 % |
| Beteiligungen (direkt) | <i>Strategische Beteiligungen</i> | |
| | Gas Union GmbH (GU) | 9,2 % |
| | Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS) | 25,1 % |
| | Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) | 5,0 % |
| | <i>Biogas</i> | |
| | Biogas Homberg GmbH & Co. KG (BGH) | 50,0 % |
| | Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH (BHV) | 50,0 % |
| | Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG) | 40,0 % |
| | Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (SBV) | 50,0 % |
| | Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KBG) | 32,8 % |

| | | |
|-----------------------------|--|-------------------|
| | Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KBV) | 33,3 % 29,4 % |
| | Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB) | |
| | <i>Wind</i> | |
| | Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN) | 25,2 % |
| | Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR) | 25,1 % |
| | Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS) | 33,0 % |
| | Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) | 18,9 % |
| | SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV) | 37,0 % |
| | Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW) | 20,3 % |
| | Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV) | 20,3 % |
| | <i>Kommunale Kooperation</i> | |
| | EAM Energie GmbH (EAME) | 50,0 % |
| | Fulda-Eder Energie GmbH Co. KG (FEE) | 40,0 % |
| Beteiligungen (mittelbar) | <u>über NSG</u> | |
| | Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG) | 100,0 % |
| | Niestetal Netz GmbH (NNG) | 99,0 % |
| | SmartOPTIMO GmbH & Co. KG (SO) | 5,0 % |
| | <u>über SGG</u> | |
| | Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH | 100,0 % |
| | <u>über FEE</u> | |
| | Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH | 100,0 % |
| | <u>über GWK</u> | |
| | Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Grundkapital | 48.654.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Satzung in der Fassung vom 27. September 2006 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 1999 mit der EWG, (Teil-) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 5. November 2010 mit der NSG | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Michael Maxelon, Kassel (Vorstandsvorsitzender) Dr. Thorsten Ebert, Kassel (bis 31.01.2019) Dr. Olaf Hornfeck, Trier | |

| | |
|-----------------------|--|
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender)</p> <p>Sina Alexi, Staufenberg Stellv. Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)</p> <p>Dr. Matthias Cord, München Stellv. Vorstandsvorsitzender der Thüga AG</p> <p>Axel Gerland, Breuna Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen</p> <p>Peter Holland, Niestetal, Betriebsrat der KVV, STW, NSW, EWG</p> <p>Ute Jungton, Kassel, Sekretärin bei der NSG</p> <p>Dominique Kalb, Kassel, Fraktionsgeschäftsführer CDU-Fraktion</p> <p>Eva Koch, Kassel, Selbstständige Bauingenieurin und Energieberaterin</p> <p>Frank Schmidt, Kassel, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG</p> <p>Olaf Schüßler, Melsungen, Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen</p> <p>Dirk Stochla, Vellmar, Stadtrat der Stadt Kassel</p> <p>Ralf Winter, Oberstaufen, Prokurist/Key-Accountner der Thüga AG</p> |
| Prokura | <p>Dr. Mark Eppe, Soest</p> <p>Andreas Hofmann, Melbeck</p> <p>Dr. Frank Hoster, Kassel</p> <p>Martin Schwegmann, Kassel</p> |

Konzernstruktur



Darstellung 14: Konzernstruktur des STW-Teilkonzerns zum 31. Dezember 2019

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 346.544 | 369.136 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 4.757 | 3.645 |
| Bilanzsumme | TEUR | 368.831 | 377.150 |
| Investitionen | TEUR | 2.964 | 3.993 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 67.505 | 75.941 |
| Personal | Anzahl | 229 | 238 |
| Eigenkapitalquote | % | 37,0 | 36,2 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 15.900 | -200 |
| Gesamtverschuldung | % | 63,0 | 63,8 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 1.513 | 1.551 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,05 | 0,05 |

Lagebericht

Gesellschafter der STW sind die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) mit einem Anteil von 75,1 % sowie die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) mit 24,9 %. Bei der STW sind – neben dem klassischen Energievertrieb – die regenerative Energieerzeugung (z. B. Wind, Biogas und Photovoltaik (PV)), der Aufbau kommunaler Kooperationen im Umland und der Betrieb der Kasseler Schwimmbäder als Geschäftsfelder angesiedelt. Die 100 %ige Tochter Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadt Kassel und angrenzender Umlandgemeinden sowie im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs KASSELWASSER das Wasserleitungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar. Das Tochterunternehmen Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG), an dem die STW 94,9 % der Anteile hält, ist für die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie für das Fernwärmenetz verantwortlich. Die 100 %ige Tochter Städtische Werke Direkt GmbH (DVG) vermittelt seit März 2018 Vertragsabschlüsse mit Neukunden für die STW und weitere Energie- und Telekommunikationsunternehmen.

Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft (FfdZ)“ wurde auch im Jahr 2019 fortgeführt, mit dem Ziel den KVV-Konzern rechtzeitig auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen der nächsten Dekade vorzubereiten. Im Berichtsjahr stand zunächst die Umsetzung der „neuen KVV“ mit einer konzernweiten Reorganisation zum 01. Januar 2019 im Vordergrund, in deren Rahmen eine Vielzahl von Zuständigkeiten und organisatorischen Zuschnitten verändert wurden. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres lag der Fokus im Handlungsstrang „Zukunft sichern“ auf dem Einstieg in die Umsetzung der im Rahmen von Interessenausgleich und Sozialplan verabschiedeten Kostensenkungsmaßnahmen, welche durch erlössteigernde und investitionsreduzierenden Maßnahmen ergänzt werden.

Der Marktanteil in Kassel im Privatkundenvertrieb konnte trotz starkem Wettbewerb gehalten werden. Dies kann auf die „gute“ bis „sehr gute“ Kundenzufriedenheit zurückgeführt werden, die im jährlich stattfindenden Kundenbarometer erhoben wird. Im externen Privatkundenvertrieb überwiegen die

Kundenabgänge die Anzahl der Neuzugänge. Die Neukundenakquise wird zusätzlich zu den Preissteigerungen aufgrund höherer nicht-beeinflussbarer Kostenbestandteilen, wie Steuern, Abgaben, Netzentgelten und Börsenpreisen besonders durch stark steigende Vermittlungsprovisionen erschwert. Eine positive Entwicklung ist beim Vertrieb von Zusatzprodukten zu verzeichnen. Deshalb wird sich die STW auch in Zukunft durch Zusatzprodukte und neue innovative Produkte versuchen vom Markt zu differenzieren.

Die Biogasanlagen an den Standorten Homberg, Willingshausen und Leizen liefen im Geschäftsjahr 2019 planmäßig. An der Anlage in Karben traten erneut technische Probleme auf. Die Wirtschaftlichkeit der Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB) ist ebenfalls nicht zufriedenstellend. Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit soll ein Flex-BHKW installiert werden.

Das Biomethangeschäft gestaltet sich für die STW zunehmend schwieriger. Aus diesem Grund werden gemeinsam mit den Biogasgesellschaften Lösungen zur Risikoverringering erarbeitet. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage der Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KBG) wurde die Beteiligung im Geschäftsjahr 2019 abgewertet.

Die STW hält vier Beteiligungen an operativ tätigen Windparkgesellschaften und stellt zudem jeweils einen oder mehrere Geschäftsführer. In Summe wurden die geplanten Ergebnisse der Windparkgesellschaften im Berichtsjahr übertroffen. Ein Teil der Anteile an der Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) von 18,1 % wurden im Jahr 2019 veräußert, so dass die STW noch einen Anteil von 18,9 % an dieser Beteiligung hält.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die STW erwirtschaftete im Berichtsjahr Gesamterträge in Höhe von 399,8 Mio. EUR (Vorjahr 374,3 Mio. EUR) und Aufwendungen in Höhe von 381,7 Mio. EUR (Vorjahr 359,7 Mio. EUR).

Die NSG führte auf Basis eines Teilbeherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags das Jahresergebnis in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) an die STW ab. Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der EWG, an der die STW 94,9 % hält, wurde ein Gewinn der EWG in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) an die STW abgeführt.

Das Jahresergebnis nach Gewinnabführung von NSG, EWG, der Verlustübernahme der DVG und Ertragsteuern sowie sonstigen Steuern betrug 18,1 Mio. EUR (Vorjahr 14,5 Mio. EUR). An den Minderheitsaktionär Thüga ist eine Ausgleichszahlung netto in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) zu leisten. Die Verbindlichkeit wurde im Jahresabschluss passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,4 Mio. EUR) wurde an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

In der Berichtsperiode wurden aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 228 und auf die Karbener Biogas GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 192 vorgenommen.

Die Eigenkapitalrentabilität nach Ertragsteuern lag bei 13,3 % (Vorjahr 10,6 %).

Das Eigenergebnis vor Steuern lag mit 2,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und über dem geplanten Ergebnis von 1,5 Mio. EUR.

Die Stadt Kassel und die KVV verlängerten den Konsolidierungsvertrag mit einem weiteren Nachtrag bis zum 31.12.2020. Die Stadt unterstützt mit dem vierten Nachtrag die weitere Konsolidierung des KVV-Konzerns, die im Rahmen der Neuausrichtung Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und perspektivischen Senkung des Verschuldungsgrades eingeleitet hat.

Mit Blick auf die besondere Bedeutung der KVV für eine nachhaltige Versorgungssicherheit, Mobilität, Lebensqualität und digitale Infrastruktur in der Stadt erklärte sich der Anteilseigner für die Jahre 2019 und 2020 bereit, die bestehende Zahlung der Stadt an die KVV für eine Eigenkapitalstärkung der STW anzuheben. Diese Sonderzahlung soll auch nach 2020 für weitere vier Jahre von der Stadt gewährt werden – verbunden mit deren Erwartung, dass die Konsolidierungsbestrebungen des KVV-Konzerns erfolgreich fortgesetzt werden. Die KVV beabsichtigt nach Abstimmung mit der Thüga eine Einzahlung in das Eigenkapital der STW im Jahr 2020 gemeinsam vorzunehmen.

Der Konsolidierungsvertrag wurde in seiner grundlegenden Systematik fortgeschrieben. Die Stadt Kassel verzichtet auf Sonderausschüttungen und stellt zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der KVV Gewinne in deren Gewinnrücklage ein. In der Vertragsergänzung wurde ausdrücklich festgehalten, dass beide Vertragsparteien beabsichtigen, den Konsolidierungsvertrag deutlich über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die STW plant für das Jahr 2020 – unberücksichtigt der Auswirkungen der Corona-Krise – ein Eigen-ergebnis vor Steuern in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Ob und inwieweit das geplante Ergebnis 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise erreicht werden kann, kann derzeit noch nicht beurteilt werden und bleibt abzuwarten. Das Eigenergebnis der STW wird von den Fernwärmebezugskosten von der EWG stark beeinflusst. Im Jahr 2020 sind relativ hohe Bezugskosten für Fernwärme geplant, da in diesem Jahr bei der EWG kein Strom gemäß Kraftwärmekopplungsgesetz (KWKG) im Kombi-Heizkraftwerk produziert wird. Durch die Inbetriebnahme von zwei neuen Gasturbinen mit KWKG-Förderung ab dem Jahr 2021 sind in den Folgejahren geringere Fernwärmebezugskosten geplant.

Darüber hinaus erwartet die STW für das Jahr 2020 weitere Kundenverluste in Folge des sich weiter intensivierenden Wettbewerbs sowie der notwendigen Preisanpassung durch gestiegene Börsenpreise im Privatkundensegment. Um dieser Ergebnisentwicklung entgegenzuwirken sind die konsequente Weiterentwicklung und Optimierung der Energiebeschaffungsstrategie bei den erwarteten Bedingungen auf den Brennstoffmärkten von zentraler Bedeutung.

Ein Entwicklungsschwerpunkt der STW besteht darin, dass bestehende Produktportfolio auszubauen und weiterzuentwickeln, um zunehmende Kundenbedürfnisse hinsichtlich Energiemanagement, dezentrale Erzeugung, Speicherung sowie Elektromobilität erfüllen zu können. So entwickelt die STW intelligente und nachhaltige Autarkielösungen für neue sowie ausgeforderte PV-Dachanlagen. Auch rund um die E-Mobilität sollen den Kunden All-In-Einsteigerpakete angeboten werden. Damit soll die Kundenbindung weiter gestärkt und die Marktstellung nachhaltig gefestigt werden.

Auch in den kommenden Jahren wird die STW ihre Strategie des Ausbaus der erneuerbaren Energien weiterverfolgen und auf die geänderte Rechts- und Marktlage ggf. anpassen. Weitere Investitionen in Windparks werden umfassend geprüft und bei einer dem Risiko adäquaten Wirtschaftlichkeit durchgeführt.

Im Jahr 2020 liegt der Fokus neben der weiteren Umsetzung des FfdZ-Programms auf der Weiterentwicklung der Geschäftsfeldstrategien sowie deren Verzahnung mit den Zielsetzungen und dem Transformationsprogramm der KVV-Gruppe. Dabei sollen Strategie, Planung und Steuerung noch stärker integriert werden. Darüber hinaus werden in den verschiedenen Geschäftsfeldern der KVV-Gruppe die Themen „Neue Energiewelten“, „Dekarbonisierung“, „Mobilitätswende“, „Smart City“, „Digitalisierung“, „Kulturwandel“, „Prozessoptimierung“ und „moderne Arbeitswelten“ vorangetrieben.

Die STW hat ein Risikomanagementsystem etabliert, das vollumfänglich die Anforderungen des Energiemarktes erfüllt. Damit ist die STW in der Lage, zukünftige Marktentwicklungen zeitnah festzustellen und auf diese mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren bzw. diese für sich nutzen zu können. Der Schwerpunkt des Risikomanagements liegt neben der Überwachung der verschiedenen Vertriebsrisiken aufgrund von Preisschwankungen bei Strom, Gas und anderen Energierohstoffen vor allem in der Energiebeschaffung. Die Überwachung und Steuerung der Risiken wird mittels Risikoleitlinien vorgenommen, die organisatorische, mengenbezogene und finanzielle Vorgaben enthalten.

Ein wesentliches Risiko stellen volatile Beschaffungspreise auf Brennstoff-, Strom- und CO₂- Märkten dar. Neben einer kontinuierlichen Anpassung der Risikoleitlinie werden Beschaffungspreisrisiken in den Sparten Fernwärme, EDL und bei den großen Geschäftskunden zudem durch Weitergabe an die Kunden durch Preisgleitformeln begrenzt.

Während im Strom- und Gasbereich die gesetzlich vorgegebenen Energieeinsparmaßnahmen ein Erlösrisiko darstellen, ergeben sich hieraus für die STW in der EDL-Sparte zukünftig Chancen.

Die Coronakrise hat auch negative Auswirkungen auf die Energiemärkte, die das Ergebnis der STW entsprechend beeinflussen. Der Strommarkt verzeichnet einen starken Preisverfall, teilweise um bis zu 20 %. Zusätzlich zeichnet sich, bedingt durch die Produktionsstopps von Großunternehmen – besonders im Strom – ein Verbrauchsrückgang ab. Die Überschussmengen müssten dementsprechend zu niedrigen Preisen zurückvermarktet werden.

Die STW erwartet eine geringere Anzahl an Kundenzugängen, da die Akquise und insbesondere der Direktvertrieb der Tochtergesellschaft DVG für den Zeitraum der Pandemie eingestellt wurde.

Ferner wird für das Geschäftsjahr 2020 mit einem höheren Forderungsausfall gerechnet, die sowohl das Ergebnis als auch die Liquidität belasten.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die STW Zuschüsse in Höhe von 6.532.323,94 EUR geleistet.

Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel (BHV)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Die Verwaltung und Geschäftsführung der Biogas Homberg GmbH & Co. KG sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen unter Übernahme der unbeschränkten Haftung. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel | 50,0 % |
| | MGS-Mandatssteuerberatungsgesellschaft mbH, Homberg Efze | 25,0 % |
| | Maschinenring Schwalm-Eder GmbH, Wabern | 25,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 4. April 2008 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Ralf Desel, Immenhausen | |
| | Hans Nießen, Niedenstein-Kirchberg | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 90 | 82 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 51 | 97 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 2 | - |
| Eigenkapitalquote | % | 69,9 | 37,6 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 20,0 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 30,1 | 62,4 |

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der BHV ist die Verwaltung, die Geschäftsführung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung für die BGH. Gesellschafter der BHV sind die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW), Kassel, mit 50,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital sowie die MGS Mandat Steuerberatungsgesellschaft mbH (MGS), Homberg (Efze), und die Maschinenring Schwalm-Eder GmbH (MR GmbH), Wabern, mit jeweils 25,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Das Kerngeschäft der BGH stellt der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Homberg (Efze) dar. Die Haupttätigkeiten der BGH liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und der Einspeisung des Biomethans in das öffentliche Gasnetz. Kommanditisten der BGH sind mit jeweils 50,0% Gesellschaftskapital die STW sowie die Gemeinschaft des Berufsstandes der Landwirtschaft, die durch MGS, MR GmbH, Maschinenring Schwalm-Eder e. V., Regionalbauernverband Kurhessen e. V. sowie 30 Landwirte vertreten wird.

Zur Erfüllung der Aufgaben stellen die beiden Hauptgesellschafter je einen Geschäftsführer. Sämtliche Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden der BHV gemäß Gesellschaftsvertrag von der BGH vergütet. Zusätzlich erhält die BHV für die Haftungsübernahme bei der BGH eine von keinen weiteren Bedingungen abhängige jährliche Risikoprämie.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die BHV schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von 1 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) ab, das Planergebnis wurde erreicht. Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandserstattungsprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der BHV auf die Komplementärfunktion für die BGH und der vertraglich vereinbarten Aufwandserstattung kann auch in den nächsten Jahren von einer Fortschreibung der bisherigen Ergebnisse ausgegangen werden. Das geplante Jahresergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2020 beträgt unverändert 1 Tsd. EUR. Die Tätigkeit der BHV ist auf die gesetzlichen und im Gesellschaftsvertrag verankerten Aufgaben beschränkt, weshalb das finanzielle Risiko die Höhe des Stammkapitals nicht überschreiten kann. Die BHV haftet gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der BGH. Ein Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BHV besteht daher in einer potenziellen Zahlungsunfähigkeit im Innen- und Außenverhältnis der BGH.

Aufgrund aktueller Verwerfungen am Biomethanmarkt beinhaltet die Vermarktung des Biomethans für die BGH Unsicherheiten. Ob und inwieweit sich der Biomethanpreis wieder stabilisieren wird, ist derzeit ungewiss. Wesentliche Chancen zur Verbesserung der Ertragslage für die BHV sind aufgrund der Aufgabenstellung der Gesellschaft als Komplementärin nicht erkennbar bzw. nur durch Erhöhung der Haftungsvergütung gegenüber der BGH zu erzielen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Homberg GmbH & Co. KG (BGH)

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft |
| Tätigkeitsbereich | Die Gesellschaft darf alle mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten. |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 50,0 % 34 weitere Kommanditisten 50,0 % |
| Kapitalangaben | Haftkapital 1.628.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2008 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Ralf Desel, Immenhausen Hans Nießen, Niedenstein-Kirchberg |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.828 | 2.827 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 254 | 253 |
| Bilanzsumme | TEUR | 5.579 | 5.520 |
| Investitionen | TEUR | 4.110 | 92 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 2.967 | 2.646 |
| Personal | Anzahl | 3 | 5 |
| Eigenkapitalquote | % | 27,6 | 32,3 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 72,4 | 67,7 |

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Biogas Homberg GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (BMV)

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Die Verwaltung und Geschäftsführung der Biogas Müritz GmbH & Co. KG sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen unter Übernahme der unbeschränkten Haftung. |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel (STW) 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 8. Februar 2013 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Hans Nießen, Niedenstein |
| Prokura | Uwe Tschachtschal, Hofgeismar |

Die Stadtwerke Bad Nauheim GmbH, Bad Nauheim (SWBN), hat den Gesellschaftsvertrag mit der BMV am 20. Dezember 2017 mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 gekündigt. Der Beschluss zum Einzug der SWBN-Gesellschaftsanteile wurde bisher noch nicht gefasst.

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 121 | 105 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 8 | 8 |
| Bilanzsumme | TEUR | 188 | 180 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 29,8 | 34,7 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 3,0 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 70,2 | 65,3 |

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der BMV ist die Verwaltung und Geschäftsführung der BGM. Gesellschafter der BMV waren bis Ende 2018 die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) sowie die Stadtwerke Bad Nauheim GmbH (SWBN) mit jeweils 50,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital. Mit Schreiben vom 20.12.2017 hat die SWBN sowohl ihr Ausscheiden als Gesellschafter der BMV und der BGM als auch die Abberufung des von ihr gestellten Geschäftsführers erklärt. Gemäß Gesellschaftsvertrag wurde die Kündigung zum 31.12.2018 wirksam. Der Beschluss zum Einzug der Gesellschafteranteile der SWBN bei der BMV wurde bis dato noch nicht gefasst.

Das Kerngeschäft der BGM stellt der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Leizen dar. Die Haupttätigkeiten liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und der Einspeisung des Biomethans in das öffentliche Gasnetz. Kommanditisten der BGM waren bis Ende 2018 mit einem Anteil von 62,5 % die STW sowie die SWBN mit 37,5 %.

Zur Erfüllung der Aufgaben stellt die STW einen Geschäftsführer. Sämtliche Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden der BMV gemäß Gesellschaftsvertrag von der BGM vergütet. Zusätzlich erhält die BMV für die Haftungsübernahme bei der BGM eine von keinen weiteren Bedingungen abhängige jährliche Risikoprämie.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandsersatzungsprinzips mit der BGM nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben. Die BMV schloss das Geschäftsjahr 2019 unverändert mit einem Jahresüberschuss von 6 Tsd. EUR (Vorjahr 6 Tsd. EUR) ab. Das Planergebnis wurde erreicht.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der BMV auf die Komplementärfunktion für die BGM und der vertraglich vereinbarten Aufwandsersatzung kann auch in den nächsten Jahren von einer Fortschreibung der bisherigen Ergebnisse ausgegangen werden. Für das Jahr 2020 ist ein Jahresüberschuss von 6 Tsd. EUR geplant.

Die gemäß dem Gesellschaftervertrag vorgesehene Auszahlung der Gesellschafteranteile der BGM kann aufgrund der aktuellen und zukünftigen Liquiditätssituation der Gesellschaft nicht vollumfänglich bedient werden. Mit dem ausgetretenen Gesellschafter SWBN werden Verhandlungen geführt. Sollte aufgrund der gekündigten Gesellschaftsanteile für die im Zuge der in den Gesellschaftsverträgen geregelten Auszahlungsverpflichtungen der BGM gegenüber den SWBN keine adäquate Liquidität zugeführt werden oder es zu keiner anderen liquiditätsschonenden Einigung kommen, sind Zahlungsschwierigkeiten auf die BGM als auch auf die BMV als Haftungsgesellschaft nicht auszuschließen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die BMV keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Müritz GmbH & Co. KG (BGM)

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft |
| Tätigkeitsbereich | Biogasanlage Die Gesellschaft darf alle mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten. |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft <i>Kommanditistin:</i> Städtische Werke AG, Kassel 100,0 % |
| Kapitalangaben | Grundkapital (Kommanditisten) 3.420.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 2. Dezember 2013 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Hans Nießen, Niedenstein Peter Drausnigg |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 3.895 | 3.961 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 318 | 273 |
| Bilanzsumme | TEUR | 12.238 | 11.457 |
| Investitionen | TEUR | 1 | 5 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 7.654 | 6.928 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 32,7 | 22,6 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 67,3 | 77,4 |

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der BGM ist der Betrieb der Biomethaneinspeiseanlage in Leizen. Die Haupttätigkeiten sind die Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo), die Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und die Einspeisung des aufbereiteten Biogases (Biomethan) in das öffentliche Gasnetz.

Gesellschafter der BGM sind die Städtische Werke AG (STW) mit 100% stimmberechtigtem Haftungs-kapital. Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt. Mit Kündigungsschreiben vom 20.12.2017 haben die SWBN ihr Ausscheiden als Gesellschafter zum 31.12.2018 sowohl der BGMV und der BGM und die Abberufung des von ihr gestellten Geschäftsführers erklärt. Die Kündigung hat ihre Wirkung zum 01.01.2019 entfaltet.

Die Biomethananlage am Standort Leizen speist jährlich rd. 33 Mio. kWh Biomethan in das Gasnetz der ONTRAS Gastransport GmbH sowie ca. 7,4 Mio. kWh Strom in das Leitungsnetz der E.DIS AG ein. Das Biomethan wird bilanziert eingespeist, an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz entnommen und dort in umweltfreundlichen Blockheizkraftwerken (BHKW) zu Strom und Wärme umgewandelt.

Für die Biogaserzeugung wird nahezu ausschließlich Silomaissilage aus der Region eingesetzt. Die Substratversorgung mit unterschiedlichen Vertragslaufzeiten ist als gesichert zu betrachten, entsprechende Verhandlungen werden kontinuierlich geführt.

Die Erlöse aus dem Stromverkauf ergeben sich aus den Leistungen des BHKW und der Vergütung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2012) ab.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Biogas- und Biomethanerzeugung und der Betrieb des BHKW verliefen in 2019 stabil auf hohem Niveau und konnten die Erwartungen leicht übertreffen. Die Gasaufbereitungsanlage der BGM speiste im Geschäftsjahr 2019 rd. 33,3 GWh Biomethan ein (Vorjahr 33,2 GWh), der Planwert konnte leicht überschritten werden. Das BHKW speiste 7,4 GWh EEG-Strom ein (Vorjahr 7,3 GWh), der Planwert wurde geringfügig überschritten.

Der Jahresüberschuss nach Steuern ging auf TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 143) zurück, das Planergebnis von TEUR 121 wurde nahezu erreicht. Die Umsatzerlöse aus der Einspeisung von Biomethan und Strom betragen insgesamt TEUR 3.960 (Vorjahr: TEUR 3.759).

Den größten Einfluss auf das Ergebnis der BGM haben die Kosten der Substratversorgung, es wurden 2019 insgesamt 35.145 to Silomais, 955 to GPS und 798 to Körnermais eingesetzt. Im Geschäftsjahr sank der Materialaufwand für RHB-Stoffe und bezogene Waren auf TEUR 1.879 (Vorjahr: TEUR 1.899). Des Weiteren hat sich der Substratpreis in 2019 um 3,6 EUR/to erhöht. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen insbesondere aufgrund höherer Erntekosten auf TEUR 525 an (Vorjahr: TEUR 422). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf insgesamt TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 650) - wobei für den Rückgang vor allem auf niedrigere periodenfremde Aufwendungen von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 71) zu nennen sind.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Durch die Kündigung des Gesellschafters SWBN entsteht ein finanzieller Abfindungsanspruch, der ohne weitere Maßnahmen und Anpassungen in der vertraglich zugesicherten Höhe und Zeitrahmen nicht erfüllt werden kann. Zwischen den Gesellschaftern konnte noch keine Einigung erzielt werden, die Gespräche werden fortgeführt.

Die Biomethananlage wird auch im bisherigen Jahresverlauf 2020 im Regelbetrieb betrieben. Es wird von einer stabilen Anlagenleistung auf dem hohen Niveau der bisherigen Betriebsjahre ausgegangen. Das BHKW muss im Jahr 2020 einer umfangreichen großen Revision unterzogen werden. Dies bedeutet

einen ca. fünfwöchigen Stillstand und einer damit verbundenen Mindereinspeisung. Des Weiteren sind in diesem Zuge eine Überprüfung und Revision und Instandsetzung des Fermenters 1 geplant. Die Mindererträge und Zusatzkosten für die beschriebenen Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt. Für 2020 wird daher von einem Verlust in Höhe von 296 Tsd. EUR ausgegangen.

Die BGM erzielt Umsatzerlöse, die sich aus den Erlösen des Biomethanverkaufs und der Stromeinspeisung ergeben. Dabei werden die Erlöse aus dem Biomethanverkauf auf der Grundlage des Biomethanlieferungsvertrages mit der STW vom 19. Dezember 2013 und des Nachtrags vom 20. März 2015 abgerechnet und in die Bilanzkreise der STW übertragen. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2029. Mit Schreiben vom 30. September 2019 hat der Vertragspartner die Revisionsklausel gem. § 11 des Biomethanlieferungsvertrags aktiviert, die Verhandlungen sind noch nicht beendet.

Im Zuge der Umsetzung der novellierten Düngemittelverordnung (DüMV) war gesichert anzunehmen, dass erhöhte Anforderungen an die Lagerkapazität von Biogasanlagen gestellt werden würden. Die vorgeschriebene Lagerkapazität sollte nach Umsetzung der Verordnung von 180 Tagen, auf 270 Tage erhöht werden. Zwischenzeitlich erkennen die zuständigen Genehmigungsbehörden auch Flächen an, die über Substratlieferverträge mit Rücknahmeverpflichtungen oder über reine Abnahmeverträge nachgewiesen werden können. Somit ist die Forderung der DüMV über die Vorhaltung von 270 Tage Lagerkapazität für die BGM nicht bindend.

Ein eigenes Risikomanagement wird nicht vorgehalten, es kann auf die Ressourcen der STW zurückgegriffen werden. Die Prozesse und Organisation werden sukzessive den Erfordernissen entsprechend angepasst.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die BGM keinen Zuschuss geleistet.

EAM Energie GmbH (EAME)

| | | |
|-----------------------------|--|----------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Strom und Gas und von weiteren energiewirtschaftlichen Produkten. | |
| Gesellschafter | EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (EAMB) | 50,0 % |
| | Städtische Werke AG, Kassel | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 100.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 31. Oktober 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Olaf Hornfeck, Trier Georg von Meibom, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 76.079 | 81.752 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 1.222 | 2.267 |
| Bilanzsumme | TEUR | 11.589 | 15.235 |
| Investitionen | TEUR | 31 | 2 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal (Durchschnitt) | Anzahl | 43 | 45 |
| Eigenkapitalquote | % | 13,7 | 23,7 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 3.026 | 781 |
| Gesamtverschuldung | % | 86,3 | 76,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | - | - |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | - | - |

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Strom und Gas und von weiteren energiewirtschaftlichen Produkten, die mit der Versorgung von Privatkunden und Gewerbetreibenden sowie kommunalen Kunden und Weiterverteilern unmittelbar zusammenhängen und der Verkaufsförderung dienen. Der vertriebliche Fokus liegt auf dem Netzgebiet der EnergieNetz Mitte GmbH, Kassel (ENM), der Netzgesellschaft der EAM-Gruppe. Die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel

(EAMB) und die Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel (STW AG) halten jeweils 50 % der Anteile an der EAME.

Weiterhin erbringt die EAME Dienstleistungen für verbundene Unternehmen und Beteiligungen der EAMB, insbesondere für die KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH, Kassel.

Die EAME ist nach § 3 Nr. 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die EAME liefert Strom bzw. Gas an andere im Sinne von § 3 Nr. 18 EnWG und fällt damit unter § 6b Abs. 1 EnWG. Bei der EAME liegen deshalb unterschiedliche Tätigkeiten im Sinnemdes § 6b Abs. 3 EnWG vor.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2019 konnte erneut aufgrund gezielter Marketing- und Vertriebsmaßnahmen ein Kundenzuwachs erreicht werden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse im Bereich Strom von T€ 65.426 (Vorjahr T€ 60.879) und im Bereich Gas von T€ 15.758 (Vorjahr T€ 14.808). Sonstige Umsatzerlöse betrafen die Erbringung von vertrieblichen Dienstleistungen und betragen T€ 568 (Vorjahr T€ 392). Den Umsatzerlösen stehen Materialaufwendungen in Höhe von T€ 72.410 (Vorjahr T€ 68.492), Personalaufwendungen von T€ 1.793 (Vorjahr T€ 1.673) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 5.837 (Vorjahr T€ 5.101) gegenüber. Insgesamt erwirtschaftete die EAME einen Jahresüberschuss von T€ 2.016 (Vorjahr T€ 1.071).

Der Geschäftsverlauf wird als zufriedenstellend bewertet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss erwartet, der leicht unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 liegen wird. Das Kundenwachstum wird trotz aggressivem Wettbewerb über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegen.

Chancen werden erneut in der weiteren Fokussierung der Vertriebsaktivitäten gesehen.

Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für die EAME keine bestandsgefährdenden Risiken. Als für die EAME relevante Risiken werden Marktrisiken (geringer Kundenzuwachs im Strom- und Gasbereich und Beschaffungsrisiken) genannt. Die sich aus der Ausbreitung des Coronavirus ergebenden Risiken können die identifizierten Risiken verstärken.

Die EAME ist in das Risikomanagementsystem der EAM-Gruppe eingebunden. Zur Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken und Chancen wurden diverse Management- und Kontrollsysteme genutzt. Dazu gehört auch das Risikomanagement für die Steuerung von Marktpreisrisiken gemäß der durch das Risikokomitee der EAME verabschiedeten und in Dienstleistung durch die STW AG in ihrer Einhaltung überwachte Risikoleitlinie. Hierdurch werden den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken frühzeitig erkannt und negative Auswirkungen, so weit möglich, vermieden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die EAM Energie GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH (FEEV)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Gudensberg | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung. | |
| Gesellschafter | Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG, Gudensberg | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Grundkapital (Kommanditisten) | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 19. August 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Lothar Baum, Bad Wildungen Werner Heinrich Lange, Niedenstein | |
| Prokura | Roland Heibert, Fulda Ralf Lengemann, Gudensberg | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 23 | 23 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 3 | 3 |
| Bilanzsumme | TEUR | 53 | 49 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 66,7 | 75,8 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 33,3 | 24,2 |

Lagebericht

Die Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH (FEEV) ist eine 100-prozentige Tochter der Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (FEE). Ihr Geschäftszweck besteht in der Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie in der Übernahme der Geschäftsführung der FEE.

Im Jahr 2013 wurde die FEE von neun Städten und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis (Edermünde, Gudensberg, Guxhagen, Körle, Malsfeld, Melsungen, Morschen, Niedenstein sowie Spangenberg) und

der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW), Kassel, gegründet. Die FEE übernahm zugleich die gesamten Anteile an der FEEV. Diese war zunächst als 100-prozentige Tochter der STW gegründet worden.

Die FEEV hat die Aufgabe, als Energieversorgungsunternehmen für das Gebiet der Gesellschafterkommunen sowie die Gebiete der Stadt Melsungen und der Stadt Spangenberg eine gemeinsame Rekommunalisierung der Energieversorgung zu realisieren. Die FEEV ist die geschäftsführende Gesellschafterin der FEE und übernimmt deren Verwaltung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die FEEV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 2 Tsd. EUR (Vorjahr 2 Tsd. EUR) ab und liegt damit auf dem Planniveau von 2 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten wird sich im Jahr 2020 in Abhängigkeit der Entwicklung der FEE auf dem Niveau des aktuellen Berichtsjahres befinden. Das Planergebnis 2020 liegt mit 2 Tsd. EUR auf dem Niveau des Jahresergebnisses 2019.

Die Tätigkeit der FEEV ist auf die Aufgaben im Dienstleistungsvertrag mit der FEE und deren Gesellschaftervertrag beschränkt. Alle Kosten, die durch die geschäftsführende Position bedingt sind, werden durch die FEE beglichen. Daher ist das Ergebnisrisiko begrenzt. Das Risikomanagement der FEEV ist in Größe und Komplexität der Gesellschaft angemessen und in das Risikomanagement der STW eingebunden.

Die FEEV kann auf ein Risikomanagementsystem zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt.

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für sämtliche Verbindlichkeiten der FEE. Sollte die FEE ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der FEEV erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (FEE)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Sitz | Gudensberg | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Bereich der Energieversorgung und Telekommunikation. Hierzu gehören namentlich der Erwerb und das Betreiben von Energieversorgungsnetzen, die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Verbraucher mit Energie sowie das Angebot von Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 40,0 % Gemeinde Edermünde 12,6 % Stadt Gudensberg 22,0 % Gemeinde Guxhagen 7,1 % Gemeinde Körle 3,7 % Gemeinde Malsfeld 4,5 % Gemeinde Morschen 3,9 % Stadt Niedenstein 6,2 % | |
| Kapitalangaben | Grundkapital (Kommanditisten) | 250.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 3. September 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Lothar Baum, Bad Wildungen Werner Lange, Niedenstein | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 13 | 11 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -85 | -44 |
| Bilanzsumme | TEUR | 245 | 218 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 18,5 | 17,0 |
| Gesamtverschuldung | % | 81,5 | 83,0 |

Lagebericht

Die Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (FEE) ist ein gemeinschaftliches Unternehmen von Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis und der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) aus Kassel. Die FEE hält die Netzkonzessionen von neun Städten und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis.

Im Jahr 2009 gaben die Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis das Auslaufen der Konzessionsverträge bekannt. Die Kommunen Edermünde, Gudensberg, Guxhagen, Körle, Malsfeld, Melsungen, Morschen, Niedenstein und Spangenberg entschieden sich daraufhin, die Energieversorgung durch die Gründung einer eigenständigen, kommunal dominierten Netzeigentumsgesellschaft für die Bereiche Strom und Erdgas gemeinsam zu rekommunalisieren. Bei dem anschließenden Wettbewerbsverfahren für die Auswahl eines strategischen Partners setzte sich die STW gegen andere Wettbewerber durch.

Im Jahr 2016 übertrugen die Städte Melsungen und Spangenberg ihre Anteile auf die Gemeinde Edermünde und die Stadt Gudensberg. Melsungen und Spangenberg bleiben weiterhin Partner der FEE.

Das Portfolio der FEE umfasst die Strom- und Gasversorgung. Darüber hinaus – je nach Ausgang laufender Verfahren und Verhandlungen – auch Dienstleistungen im Energiebereich, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation, Wasserversorgung, Anlagenbetrieb und Energieerzeugung insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Geschäftsführung der FEE wird von der Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH (FEEV) gestellt, die eine 100-prozentige Tochter der FEE ist.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die FEE schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -44 Tsd. EUR (Vorjahr -85 Tsd. EUR) ab. Dieses liegt deutlich über dem Planergebnis von -191 Tsd. EUR, da ursprünglich insbesondere von wesentlich höheren Beratungskosten im Zusammenhang mit den laufenden Verfahren und Verhandlungen ausgegangen wurde.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Geschäftsverlauf der FEE wird auch im Jahr 2020 durch das Klage- bzw. Mediationsverfahren mit dem Altkonzessionär ENM geprägt sein. Das Planergebnis 2020 liegt auf Basis der vorgesehenen Betriebsaktivitäten mit -99 Tsd. EUR deutlich unter dem Niveau des Jahresergebnisses 2019.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die FEEV keinen Zuschuss geleistet.

Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main

| | | |
|------------------------------------|---|----------|
| Sitz | Frankfurt am Main | |
| Handelsregister | Amtsgericht Frankfurt am Main | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Die Gesellschaft ist insbesondere auf dem Gebiet der Beschaffung und Weiterveräußerung von Gas tätig. Dafür schließt sie Lieferverträge außerhalb der Versorgungs- und Interessengebiete der Gesellschafter ab. Des Weiteren gehören der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Änderung der zu diesem Zwecke erforderlichen Anlagen und Erledigung aller damit zusammenhängender Geschäfte zu ihren Tätigkeiten; wie auch die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern und der technische und wirtschaftliche Erfahrungsaustausch der Gesellschafter über alle den Gesellschaftszweck betreffenden Angelegenheiten. | |
| Gesellschafter | Mainova AG, Frankfurt am Main | 34,27 % |
| | RGE Holding GmbH, Essen | 23,57 % |
| | Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz | 15,91 % |
| | Städtische Werke AG, Kassel | 9,18 % |
| | Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen | 6,12 % |
| | Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum | 4,55 % |
| | Stadtwerke Essen AG, Essen | 4,55 % |
| | Eigene Anteile | 1,85 % |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | Gas-Union Transport GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main | 100,00 % |
| | Gas-Union (UK) Limited, London | 100,00 % |
| | Gas Union Storage GmbH, Frankfurt an Main | 100,00 % |
| | WT Engineering GmbH, Barsinghausen | 60,00 % |
| | Eserv GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main | 50,00 % |
| | Eserv Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main | 50,00 % |
| Beteiligungen | KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau | 25,00 % |
| | KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau | 25,00 % |
| | Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen | 10,00 % |

| | | |
|--------------------------------|--|----------------|
| | GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen | 5,85 % |
| | GasLINE Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen | 5,85 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.300.000 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 26. November 2014 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Jens Nixdorf, Frankfurt am Main Dr. Oliver Malerius, Bad Camberg | |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Uwe Becker, Bürgermeister und Stadtkämmerer, Frankfurt/Main, Vorsitzender</p> <p>Michael Ebling, Oberbürgermeister, Mainz, Stellv. Vorsitzender</p> <p>Gundolf Schweppe, Vorsitzender der Geschäftsführung, Uniper Energy Sales GmbH, Düsseldorf, Stellv. Vorsitzender</p> <p>Dr. Constantin Alsheimer, Vorsitzender des Vorstandes, Mainova AG, Frankfurt/Main</p> <p>Dr. Lars Eigenmann, Vorsitzender des Vorstandes, Kraftwerke Mainz- Wiesbaden AG, Mainz</p> <p>Christian Geselle, Oberbürgermeister, Kassel</p> <p>Lothar Herbst, Mitglied des Vorstandes, Mainova AG, Frankfurt/Main</p> <p>Jörg Höhler, Mitglied des Vorstandes, Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG</p> <p>Dr. Nikolas Hübschen, Senior Vice President General Law and Litigation, Uniper Global Commodities SE, Düsseldorf</p> <p>Sebastian Jochem, Mitglied der Geschäftsführung, Uniper Energy Sales GmbH, Düsseldorf</p> <p>Claus Kaminsky, Oberbürgermeister, Hanau</p> <p>Dr. Thomas Linßen, Senior Vice President Business Controlling, Uniper Global Commodities SE, Düsseldorf</p> <p>Dr. Michael Maxelon, Vorsitzender des Vorstandes, Städtische Werke AG, Kassel</p> <p>Uwe Paulsen, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, Frankfurt/Main</p> <p>Dr. h.c. Petra Roth, Oberbürgermeisterin a.D., Frankfurt/Main</p> <p>Dr. Christoph Schäfers, Senior Vice President Governmental Relations Gas, Uniper SE, Düsseldorf</p> <p>Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH (seit 01.01.2019)</p> <p>Frank Wiegemann, Mitglied des Vorstandes, Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen</p> | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 4.786.769 | 4.413.555 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -1.078 | -12.360 |
| Bilanzsumme | TEUR | 727.108 | 644.185 |
| Investitionen | TEUR | 3.531 | 7.367 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 2.176 | 15.861 |
| Personal | Anzahl | 88 | 84 |
| Eigenkapitalquote | % | 15,0 | 17,6 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -19.680 | -2.861 |
| Gesamtverschuldung | % | 85,0 | 82,4 |

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Gas-Union GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kaufungen | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung. | |
| Gesellschafter | Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 25. November 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Melanie-Susanne Heinemann, Staufenberg Susanne Schmidt-Osterberg, Nieste | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 18 | 18 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 32 | 35 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 88,0 | 83,5 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -3 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 12,0 | 16,5 |

Lagebericht

Der Geschäftszweck der GWKV besteht in der Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie in der Übernahme der Geschäftsführung der GWK.

Am 15. Januar 2014 wurde die GWK von der Gemeinde Kaufungen und der STW gegründet. Die Beteiligungsanteile zum Zeitpunkt der Gründung betragen 99,0 % bei der STW und 1,0 % bei der Gemeinde Kaufungen. Seit dem 30. Dezember 2016 sind die Gemeinde Kaufungen zu 25,1 % und die STW zu 74,9 % an der GWK beteiligt. Die STW beabsichtigt, einen Mindestanteil von 25,1 % an der GWK nicht zu unterschreiten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWKV schloss das Geschäftsjahr wie im Vorjahr mit einem Jahresergebnis von 1 Tsd. EUR ab. Dies liegt damit auf dem Niveau des Planergebnisses von 1 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im folgenden Jahr wird der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten auf dem Vorjahresniveau liegen, da weiter mit einem stabilen operativen Geschäft der GWK zu rechnen ist. Der zukünftige Geschäftsverlauf der GWK und GWKV wird bestimmt von der laufenden Netzverpachtung der GWK an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG). Das Planergebnis 2020 entspricht mit 1 Tsd. EUR dem Jahresergebnis 2019.

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für sämtliche Verbindlichkeiten der GWK. Sollte die GWK ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der GWKV Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben.

Die GWKV kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte für eine mögliche Verpflichtung der GWKV als Komplementär der GWK.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kaufungen | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen der daseinsvorsorge im Rahmen der Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, insbesondere im Bereich der Energieversorgung und der Telekommunikation. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 74,9 % Gemeinde Kaufungen 25,1 % | |
| Kapitalangaben | Grundkapital (Kommanditisten) | 40.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 15. Januar 2014 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Melanie-Susanne Heinemann, Staufenberg Susanne Schmidt-Osterberg, Nieste | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 606 | 566 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 57 | 24 |
| Bilanzsumme | TEUR | 4.413 | 4.419 |
| Investitionen | TEUR | 240 | 216 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 56,0 | 55,9 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 337 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 44,0 | 44,1 |

Lagebericht

Die Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK) ist eine gemeinsame Gesellschaft der Gemeinde Kaufungen und der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW). Die GWK wurde im Jahr 2014 von der Gemeinde Kaufungen und der STW gegründet. Die STW ist zu 74,9 % und die Gemeinde Kaufungen zu 25,1 % an der GWK beteiligt.

Seit Erwerb der Stromnetzkonzession und des Stromnetzes im Gemeindegebiet Kaufungen vom Alt-konzessionär im Jahr 2017 liegt das Kerngeschäft der GWK in der Verpachtung des Stromnetzes an die

Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) sowie in der Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes.

Die Geschäftsführungstätigkeit der GWK wird von der Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV) erbracht.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWK schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis nach Steuern von -1 Tsd. EUR (Vorjahr 32 Tsd. EUR) ab und liegt damit unter dem Planergebnis von 4 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Geschäftsjahr 2020 wird durch die Fortführung der Netzverpachtung an die NSG geprägt sein. Dabei wird von einem Jahresergebnis der GWK nach Steuern in Höhe von 5 Tsd. EUR ausgegangen. Der Finanzplan der GWK sieht für 2020 Ersatz- und Neuinvestitionen in Höhe von 178 Tsd. EUR in das Strom- und Straßenbeleuchtungsnetz vor.

Das Netzeigentum ist weiterhin mit wirtschaftlichen und technischen Risiken verbunden. Trotz Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Verfahrensvorgaben besteht das Risiko, dass der Betrieb des Stromnetzes zu keinem wirtschaftlichen Erfolg führt.

Das Risikomanagement der GWK ist in Größe und Komplexität der Gesellschaft angemessen und jeweils in das Risikomanagementsystem der beiden Anteilseigner eingebunden.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung ergeben.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KBV) (2018)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Karben | |
| Handelsregister | Amtsgericht Frankfurt am Main | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist der Eintritt der Gesellschaft als Komplementärin in Kommanditgesellschaften, deren Gegenstand Projektierung, Errichtung und Betrieb von Biogasanlagen sowie sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ist. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel | 33,3 % |
| | Karbener Energie GmbH, Karben | 33,3 % |
| | ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Gilserberg | 33,3 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 30.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 15. Juli 2011 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Ralf Döpp, Hann. Münden | |

Kennzahlen *

| | | 2017 | 2018 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 89 | 67 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 1 | 9 |
| Bilanzsumme | TEUR | 105 | 82 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 61,5 | 87,4 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -40,1 | -18,9 |
| Gesamtverschuldung | % | 38,5 | 12,6 |

* Der Jahresabschluss 2019 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Abgebildet werden hier die Kennzahlen sowie weiteren Ausführungen aus dem Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft.

Lagebericht *

Der primäre Geschäftszweck der KBV ist die Verwaltung und Geschäftsführung der KBG. Gesellschafter der KBV sind die Städtische Werke AG (STW), Kassel, die Karben Energie GmbH (KEG), Karben, und die ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABICON), Gilserberg-Moischeid, mit jeweils 1/3 des stimmberechtigten Haftungskapitals.

Hauptgesellschafter der KBG sind mit jeweils 32,8 % Stammkapitalanteil die KEG und die STW. Die übrigen 34,4 % Stammkapitalanteile befinden sich im Besitz landwirtschaftlicher und anderer Gesellschafter. Die Haupttätigkeiten der KBG liegen in der Erzeugung von Biogas auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, in der Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und in der Einspeisung von Biomethan in das öffentliche Gasnetz.

Die Biogasanlage am Standort Karben speist im Regelbetrieb jährlich etwa 33 GWh Biomethan in das Gasnetz der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main, ein. Das Biomethan wird bilanziert, an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz entnommen und dort in umweltfreundlichen Blockheizkraftwerken (BHKW) zu Strom und Wärme umgewandelt. Zusätzlich wird in einem BHKW am Standort der Biogasanlage Strom erzeugt und in das Stromnetz der ovag Netz GmbH, Friedberg, eingespeist.

Analyse des Geschäftsverlaufes *

Die KBV schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis von 7,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 0,2 Tsd. EUR) ab, im Vorjahr 2017 wirkte sich die Geldbuße wegen der Gewässerverunreinigung Ergebnis belastend aus. Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandserstattungsprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung *

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der KBV auf die Komplementärfunktion für die KBG und der vertraglich vereinbarten Aufwandserstattung kann von einer Fortschreibung der bisherigen Ergebnisse auch in den nächsten Jahren ausgegangen werden.

Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 7,8 Tsd. EUR. Dabei wurde ein Budget für einen noch einzustellenden zweiten Geschäftsführer berücksichtigt. Bislang wurde diesbezüglich noch keine Entscheidung getroffen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2018 und 2019 hat die Stadt Kassel an die KBV keinen Zuschuss geleistet.

Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KBG) (2018)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Karben |
| Handelsregister | Amtsgericht Frankfurt am Main |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind Projektierung, Planung und Betrieb einer Biogasanlage in Karben und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte. |
| Gesellschafter | <p><i>Komplementärin:</i></p> <p>Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KBV)</p> <p><i>Kommanditisten:</i></p> <p>Städtische Werke AG, Kassel 32,84 %</p> <p>Karbener Energie GmbH, Karben 32,82 %</p> <p>Freiherr von Leonhardi, Philip 10,26 %</p> <p>Roth Agrarhandel GmbH 8,21 %</p> <p>ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Gilserberg 4,23 %</p> <p>sowie weitere Landwirte aus der Region 11,65 %</p> |
| Kapitalangaben | Stammkapital 2.436.415,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 2010 mit letzter Änderung vom 14. Mai 2012 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Ralf Döpp Jennifer Bahm (bis 31.08.2018) |

Kennzahlen *

| | | 2017 | 2018 |
|--|------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 3.751 | 3.713 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 312 | 343 |
| Bilanzsumme | TEUR | 11.394 | 10.554 |
| Investitionen | TEUR | 165 | 36 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 7.080 | 6.725 |
| Eigenkapitalquote | % | 3,7 | 4,0 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 88 | 1.006 |
| Gesamtverschuldung | % | 96,3 | 96,0 |

* Der Jahresabschluss 2019 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Abgebildet werden hier die Kennzahlen sowie weiteren Ausführungen aus dem Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft.

Lagebericht *

Die KBG ist ein Gemeinschaftsunternehmen oben aufgeführter Kommanditisten. Gesellschafter der geschäftsführenden KBV sind die Städtische Werke AG (STW), die Karbener Energie GmbH (KEG) und die ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABICON) mit jeweils 1/3 Gesellschaftskapital. Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.

Die Haupttätigkeiten der KBG liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo) und der Aufbereitung von Rohbiogas auf Erdgasqualität und Einspeisung von aufbereitetem Biomethan in das öffentliche Gasnetz.

Die KBG hat aufgrund der anhaltend angespannten Ergebnis- und Liquiditätslage in Abstimmung mit der finanzierenden Bank ein Sanierungskonzept nach IDW S6 erstellen lassen. Dieses bestätigt die Sanierungsfähigkeit der KBG. Die zunächst bis 31.12.2017 befristeten Maßnahmen wurden durch Nachträge bis Ende 2019 verlängert.

Die Investition in ein zusätzliches Flex-BHKW wurde aufgrund der dafür notwendigen Mittel von über 1 Mio. EUR in Abstimmung mit der Bank und den Gesellschaftern nicht weiterverfolgt.

Die Wiederaufnahme des Betriebes eines Gärrestelagers sowie technische Probleme verbunden mit einer langwierigen Fehlersuche haben zu Erlösausfällen im Berichtsjahr 2018 geführt.

Der Substratbedarf für 2019 kann trotz der unterdurchschnittlichen Ernte im besonders trockenen Jahre 2018 durch Ernteüberhänge aus 2017 gedeckt werden.

Der aus der nicht bearbeiteten Änderungsgenehmigung entstandene Schaden wurde gegenüber dem damals verantwortlichen Geschäftsführer geltend gemacht. Zwischenzeitlich konnte eine außergerichtliche Einigung vereinbart werden.

Analyse des Geschäftsverlaufes *

Bezügliche der Finanz- und Vermögenslage ist hervorzuheben, dass aufgrund der wenig ertragreichen Mais-Ernte das Vorratsvermögen zum 31.12.2018 um 414 T€ abgenommen hast. Aus gleichem Grund sind die liquiden Mittel i.H.v. 438 T€ im Vergleich zum Vorjahr (224 T€) deutlich erhöht.

Die Umsatzerlöse von 3.713 T€ (Vorjahr 3.751 T€) gliedern sich im Wesentlichen wie folgt:

| | | |
|-----------------|----------|---------------------|
| Biomethanerlöse | 2.496 T€ | (Vorjahr: 2.455 T€) |
| Stromerlöse | 1.134 T€ | (Vorjahr: 1.186 T€) |

Die KBG schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem leichten Überschuss von 2 T€ ab (Vorjahr -49 T€). Die Ergebnissituation der KBG muss auch weiterhin als unbefriedigend bezeichnet werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung *

Der Wirtschaftsplan 2019 weist ein negatives Jahresergebnis von -111 T€ aus, für 2020 wird ein leicht negatives Ergebnis von -15 T€ erwartet. In den Jahren 2019 bis 2021 sind erhebliche Kosten für neue Gasmembrandächer für alle Behälter (285 T€) sowie die große Revision des BHKW (150 T€) geplant. Erst ab 2022 kann daher von positiven Jahresergebnissen ausgegangen werden.

Die Verbesserung der Ertragslage durch Steigerung der Biomethan- und Stromeinspeisung ist durch den Gesetzgeber mit dem EEG 2014 sehr stark eingeschränkt worden. Steigerungsmöglichkeiten sind sowohl bei der Biomethanerzeugung als auch bei der Stromeinspeisung nicht mehr möglich. Auch eventuelle Ausbaumöglichkeiten wurden mit dem neuen EEG ausgeschlossen.

Die Gaseinspeiserlöse sind durch die Begrenzung des Technologiebonus (EEG 2009) auf den maximalen Stundeneinspeisewert von 350 Nm³/h fixiert, so dass in den Folgejahren mit Gaseinspeisemengen auf der Basis dieser Begrenzung zu rechnen sein wird. Zukünftig wird mit Gaseinspeiserlösen von gut 2.500 T€ und für das BHKW mit Stromerlösen von knapp über 1.200 T€ gerechnet.

Die Substratversorgung für 2019 und 2020 ist durch Vorräte und ausreichende Vertragsmengen rechnerisch sichergestellt. Für die mittelfristige Substratversorgung werden weiterhin mehrjährige Verträge akquiriert.

Weitere und im Hinblick auf die Kostenoptimierung wesentliche Ansätze sind die Reduzierung der Substratkosten durch geringere Transportentfernungen, die Steigerung der Energieausbeute aus dem vorhandenen Substratmix, Reduzierung des Stromverbrauchs sowie der Fackellaufzeiten.

Die Gasaufbereitungsanlage wurde im bisherigen Jahresverlauf 2019 im Regelbetrieb und etwas über den Vorjahreswerten betrieben. Ein Stillstand des BHKW für eine vorgezogene große Wartung (Tausch von Kolben und Laufbuchsen) verursacht im Februar erhebliche Erlösausfälle (-40%). Bei planmäßigem Betrieb kann der Erlösausfall weitgehend kompensiert werden.

Eine Entscheidung für die Besetzung eines zweiten Geschäftsführers steht weiterhin aus.

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH hat als Verwaltungsdienstleister der KBV ein Risikomanagementsystem aufgebaut, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die Liquidität der KBG wird regelmäßig überwacht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2018 und 2019 hat die Stadt Kassel an die KBG keinen Zuschuss geleistet.

Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Sitz | Borken-Kerstenhausen | |
| Handelsregister | Amtsgericht Fritzlar | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Betrieb einer Biogasanlage in Kerstenhausen und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Kassel (SBV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 29,4 % Jörg Weinhausen und Christoph Gerhardt GbR, Borken-Kerstenhausen 15,0 % ABICON Verwaltungs- und Beteiligungs-gesellschaft mbH, Gilserberg 7,0 % 10 Landwirte aus der Region 48,6 % | |
| Kapitalangaben | Festkapital Kommanditisten | 641.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 18. Juli 2011 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Hans Nießen, Niedenstein | |
| Prokura | Ralf Döpp | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 964 | 821 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 82 | -103 |
| Bilanzsumme | TEUR | 3.318 | 3.118 |
| Investitionen | TEUR | 35 | 30 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 2.580 | 2.280 |
| Personal | Anzahl | | |
| Eigenkapitalquote | % | -3,4 | -9,5 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 361 | 198 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | - | - |

Lagebericht

Die KWB ist ein Gemeinschaftsunternehmen mit den o.g. Kommanditisten. Die SBV ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der KWB. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

Für die Biogaserzeugung werden vorwiegend Silomais und Wirtschaftsdünger (Gülle und Mist) sowie saisonal Zuckerrüben eingesetzt. Das produzierte Biogas wird in einem Anlagen-BHKW (100 kW) vor Ort und der größere Teil des erzeugten Biogases in einem Satelliten-BHKW (400 kW) am Standort Hardtwaldklinik der Wicker-Gruppe (HWK II) verwertet. Das bestehende Vertrags- und Wärmelieferverhältnis zwischen der KWB und der Städtische Werke AG, Kassel hat sich bewährt. Die Wärmelieferung an den Kunden STW einerseits und die Lieferung an die Wicker-Gruppe andererseits erfolgt auf der Basis von zwei deckungsgleichen bis Ende 2026 laufenden Wärmelieferungsverträgen - KWB an STW und diese an die Wicker-Gruppe. Während die vertraglich fixierten Wärmeabsatzmengen eingehalten werden konnten, besteht aus Erzeugungssicht noch Potential für weiteren Wärmeabsatz.

Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der KWB schafft vor allem das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien - das zum 01.01.2009 in Kraft getretene novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009).

Die Biogaserzeugungsanlage konnte die Erwartungen in Bezug auf die Verfügbarkeit nicht erfüllen, was an den unterjährig mehrfach aufgetretenen Betriebsausfällen und den damit einhergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten zu begründen ist. Das Anlagen-BHKW konnte im Jahresdurchschnitt mit einer Verfügbarkeit von 89,7% (Vorjahr 97,7%) betrieben werden, während das Satelliten-BHKW lediglich eine Verfügbarkeit von 68,5% (Vorjahr 89,3%) erreichte. Im gewichteten Durchschnitt sank die Verfügbarkeit beider BHKW auf 72,8% (Vorjahr 91,0%) - jeweils bezogen auf Volllast. Beide BHKW speisten 2019 zusammen 3,19 GWh (Vorjahr 3,98 GWh) EEGStrom ein, die Zielvorstellungen 2019 wurden nicht erreicht. Da sich die Umsetzung des Flex-Projektes durch die massiven Betriebsausfälle im Frühjahr 2019 und durch die Schädigungen an den Liegenschaften der Hardtwaldklinik II erheblich verzögert hat, wurden die höheren Wärmeabsatzziele mit 2,38 GWh (Vorjahr: 2,71 GWh) unterschritten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Von den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 821 (i. V. TEUR 962) entfallen TEUR 753 (i. V. TEUR 894) auf Stromerlöse und TEUR 59 (i. V. TEUR 68) auf Wärmeerlöse. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist im Wesentlichen aufgebraucht; aufgrund des Jahresfehlbetrages 2019 beläuft sich der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten nunmehr auf TEUR 298 (i. V. TEUR 117). Der Fehlbetrag ist durch den qualifizierten Rangrücktritt gemäß § 9 des Kassenkreditvertrages des Gesellschafters Städtische Werke AG (STW AG), Kassel, gedeckt. Insgesamt wurde ein als nicht zufriedenstellend zu bezeichnender Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 183 (i. V. TEUR 2) erzielt.

Bei einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 3.118 ist die Gesellschaft primär fremdfinanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 526 (i. V. TEUR 501), dabei handelt es sich um die Inanspruchnahme des Nachrangdarlehens der STW.

Neben der Fremdfinanzierung durch die NORD/LB wirkt sich das Nachrangdarlehen des Gesellschafters STW positiv auf die Lage der KWB aus und verhindert somit die insolvenzrechtliche Überschuldung. Zudem hat sich der Gesellschafter STW dazu verpflichtet nicht ohne die Zustimmung der NORD/LB obiges Nachrangdarlehen zurück zu fordern. Zur weiteren Liquiditätssicherung wurde durch die finanzierende Bank ein Kontokorrentdarlehen in Höhe von TEUR 125 bis Ende 2020 zur Verfügung gestellt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Wirtschaftsplan 2020 weist unter der Annahme einer hohen Verfügbarkeit, optimierten Substrat- und Betriebskosten ein positives Ergebnis von 18 T€ aus, für die Folgejahre wird von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung ausgegangen. Die im Vergleich zu den vergangenen Jahren positive Erwartung kann ausschließlich mit dem neuen BHKW am Klinikstandort im Juli 2020 in Betrieb genommen und im Flex-Betrieb betrieben werden.

Im Zuge der Umsetzung der neuen Düngemittelverordnung (DüMV) war gesichert anzunehmen, dass erhöhte Anforderungen an die Lagerkapazität von Biogasanlagen gestellt werden würden. Die vorgeschriebene Lagerkapazität sollte nach Umsetzung der Verordnung von 180 Tagen auf 270 Tage erhöht werden. Zwischenzeitlich erkennen die zuständigen Genehmigungsbehörden auch Flächen an, die über Substratliefverträge mit Rücknahmeverpflichtungen oder über reine Abnahmeverträge nachgewiesen werden können. Somit ist die Forderung der DüMV über die Vorhaltung von 270 Tage Lagerkapazität für die KWB nicht bindend.

Eventuell erforderliche größere Revisionen mindern aufgrund von Stillstandzeiten den Umsatz, witterungsbedingte Einflüsse können im Zeitablauf zu Absatzschwankungen führen. Die Absicherung der maximalen Erzeugungsleistung sowie die Steigerung des Wärmeabsatzes und die Absicherungsausfall- oder revisionsbedingter Anlagenstillstände kann durch die Errichtung des zweiten BHKW am Klinik-Standort verbessert werden.

Aufgrund der bis zum 31.12.2015 aufgelaufenen Verluste war das Eigenkapital bereits zu diesem Zeitpunkt aufgebraucht. Dieser Umstand und die weiteren Jahresverluste führen zu einer anhaltend angespannten Liquiditätslage, die durch das Nachrangdarlehen des Gesellschafters STW vorübergehend gemildert werden konnte. Zur Erweiterung des Liquiditätsrahmens wurde im November 2019 ein Kontokorrentvertrag über TEUR 75 (Laufzeit bis Dezember 2020) sowie im Dezember 2019 ein Nachtrag zum Kontokorrentkreditvertrag über TEUR 50 zur Zwischenfinanzierung der Mehrwertsteuer aus der Erweiterungsinvestition des BHKW's (Laufzeit max. 12 Mon.) zwischen KWB und der NORD/LB unterzeichnet.

In der Planung für das Geschäftsjahr 2020 wird von der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die dafür benötigte Liquidität soll aus der operativen Tätigkeit sichergestellt werden. Der zukünftige Cashflow unterliegt naturgemäß Unsicherheiten. Die Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft wird kontinuierlich überwacht.

Die in den nächsten Jahren technisch erforderliche große Revision des Klinik-BHKW wird durch die in Umsetzung befindliche Installation des neuen BHKW aufgrund der dann stark rückläufigen Betriebsstunden des alten Klinik-BHKW nicht mehr vorgesehen. Sollten diese Maßnahmen nicht oder nur teilweise greifen oder sich die Investition in das neue BHKW erneut verzögern, kann dies erhebliche bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft haben.

Ein eigenes Risikomanagement wird nicht vorgehalten, zurzeit kann auf die Ressourcen der STW zurückgegriffen werden. Die Prozesse und Organisation werden sukzessive den Erfordernissen entsprechend angepasst.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die KWB keinen Zuschuss geleistet.

Niestetal Netz GmbH (NNG)

| | | |
|-----------------------------|--|------------------|
| Sitz | Niestetal | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen in der Gemeinde Niestetal. Darüber hinaus sind noch weitere Tätigkeitsfelder möglich. Hierzu gehören insbesondere Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) | 99,0 % |
| | Gemeinde Niestetal | 1,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 1.000.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 4. Februar 2015 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Eike Weldner, Kassel Andreas Kreher, Habichtswald | |
| Prokura | Carlo Longobardi, Espenau Stefan Noll, Felsberg | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 757 | 689 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 160 | 105 |
| Bilanzsumme | TEUR | 6.565 | 6.430 |
| Investitionen | TEUR | 188 | 228 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 53,0 | 54,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 508 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 47,0 | 45,9 |

Lagebericht

Die NNG wurde im Rahmen der Konzessionsvergabe der Gemeinde Niestetal im Jahr 2014 gegründet. An ihr hält die NSG 99 % und die Gemeinde Niestetal 1 % der Anteile.

Gesellschaftszweck der NNG ist die Errichtung, der Erwerb und Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen in der Gemeinde Niestetal. Darüber hinaus ist die zukünftige Erweiterung der Tätigkeitsfelder insbesondere mit Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung möglich. Die NSG betreibt die Strom- und Gasversorgungsnetze im Auftrag der NNG.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Zukünftige Erweiterung der Tätigkeitsfelder insbesondere mit Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung ist möglich.

Durch eine Verschärfung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ist die von der Bundesnetzagentur festgelegte Eigenkapitalverzinsung der dritten Regulierungsperiode bei Strom ab dem 01. Januar 2019 für den Betrieb von Energienetzen aufgrund einer von der momentanen Zinspolitik verursachten Absenkung des risikolosen Basiszinses gesunken. Diese Absenkung der kalkulatorischen EK-Verzinsung hat erheblichen Einfluss auf die Höhe der Erlösobergrenze und damit auch auf die Pachterlöse.

Die NNG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 76 ab. Das Jahresergebnis liegt unter dem Planergebnis. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Effekten der Pachterträge, die im Zusammenhang mit den Vorgaben der dritten Regulierungsperiode Strom (Beginnend ab 01. Januar 2019) stehen.

Das Planergebnis 2020 vor Gewinnabführung liegt mit TEUR 94 unter dem Planergebnis des Berichtjahres mit TEUR 109.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Übernahme des Netzeigentumes ist grundsätzlich mit wirtschaftlichen und technischen Risiken verbunden, welche durch die Einholung von rechtlichem Rat sowie durch umfangreiche wirtschaftliche Überprüfungen minimiert werden.

Die Umsetzung der Maßnahme des eingeführten Kapitalkostenabgleiches beseitigt den Zeitverzug zwischen der Investition und der Anrechnung der daraus resultierenden Kapitalkosten der EOG. Diese Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen. Nachteil der Maßnahme ist, dass für Investitionen aus dem Zeitraum 2008-2016, der diesen Nachteil ausgleichende Sockeleffekt nach der 3. RegPer. nicht mehr gewährt werden soll.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung ergeben.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die NNG keinen Zuschuss geleistet.

Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH Kassel (SBV)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Der Eintritt der Gesellschaft als Komplementärin in Kommanditgesellschaften, deren Gegenstand die Projektierung, die Errichtung sowie der Betrieb von Biogasanlagen sowie sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie ist. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel | 50,0 % |
| | ABICON Verwaltungs- und Beteiligungs-gesellschaft mbH, Gilserberg | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2008 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Hans Nießen, Niedenstein | |
| | Carsten Schäfer, Willinghausen (bis 28. Oktober 2019) | |
| Prokura | Ralf Döpp | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 50 | 50 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 6 | 6 |
| Bilanzsumme | TEUR | 71 | 78 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 46,7 | 49,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 28,6 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 53,3 | 50,9 |

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der SBV ist die Verwaltung, die Geschäftsführung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung für die SBG und die KWB. Gesellschafter der SBV sind die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW), Kassel, und die Abicon Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Abicon), Gilserberg, mit jeweils 50,0 % Gesellschaftskapital.

Die Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden seitens der SBV entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen der SBG und der KWB zuzüglich von keinen weiteren Bedingungen abhängigen Haftungsprämien in Rechnung gestellt.

Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG)

Kerngeschäft der SBG ist der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Willingshausen-Ransbach. Die SBG ist ein Gemeinschaftsunternehmen folgender Kommanditisten:

- STW mit 40,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital
- ABICON mit 10,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital
- Landwirte aus der Region mit insgesamt 50,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Die Haupttätigkeit der SBG liegt in der Erzeugung von Rohbiogas auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Erzeugung von Strom und Wärme, der Aufbereitung des erzeugten Rohbiogases auf Erdgasqualität und der Einspeisung des aufbereiteten Biogases (Biomethan) in das öffentliche Gasnetz.

Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB)

Kerngeschäft der KWB ist der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Borken-Kerstenhausen und eines Satelliten-Blockheizkraftwerks (BHKW) in Bad Zwesten. Die KWB ist ein Gemeinschaftsunternehmen folgender Kommanditisten:

- STW mit 29,4% stimmberechtigtem Haftungskapital
- Abicon mit 7,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital
- Landwirte aus der Region mit insgesamt 63,6 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Die Haupttätigkeit liegt in der Erzeugung von Rohbiogas auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen und Wirtschaftsdünger sowie der Erzeugung von Strom und Wärme. Der Substratbezug ist durch mehrjährige Lieferverträge mit den beteiligten Landwirten sichergestellt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SBV schloss das Geschäftsjahr 2019 unverändert mit einem Jahresüberschuss von 5 Tsd. EUR (Vorjahr 5 Tsd. EUR) ab, der Planwert von 6 Tsd. EUR wurde geringfügig unterschritten. Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des vertraglich gesicherten Aufwandserstattungsprinzips sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Tätigkeit der SBV ist auf die gesetzlichen und im Gesellschaftsvertrag verankerten Aufgaben beschränkt, weshalb das finanzielle Risiko die Höhe des Stammkapitals nicht überschreiten kann. Die SBV haftet gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der SBG und der KWB. Ein Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SBV besteht daher in einer potenziellen Zahlungsunfähigkeit im Innen- und Außenverhältnis der SBG und der KWB.

Die SBG hat im Zuge eines Gesellschafterbeschlusses als eigenständige Haftungsgesellschaft die Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage (VGS) gegründet, die am 21.01.2020 ins Handelsregister beim Amtsgericht Marburg eingetragen wurde. Am 26.03.2020 ist die VGS als Komplementärin eingetreten und zeitgleich die SBV als Komplementärin aus der Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG ausgeschieden. Somit entfällt ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich die Verwaltungs- und Haftungsfunktion der SBV für die SBG.

Gemäß Gesellschafterbeschluss der KWB soll für diese ebenfalls eine eigenständige Komplementärin etabliert werden. Dazu wurde die Kellerwald Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH (KWB V+B)

am 30.04.2019 in das Handelsregister beim Amtsgericht Fritzlar eingetragen. Der Austausch der Komplementärin ist im Rahmen der Krisenbewältigung nicht weiterverfolgt worden und soll nach Umsetzung des Flexibilisierungsprojektes und Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage im Gesellschafterkreis wieder zur Diskussion gestellt werden.

Die SBV wird sich möglicherweise aufgrund der Ablösung als Verwaltungs- und Haftungsgesellschaft neu positionieren müssen. Ein Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 existiert nicht.

Der Wirtschaftsplan der SBV wird sehr wesentlich durch Verrechnung von Geschäftsführungsentgelten gegenüber der SBG und der KWB geprägt. Wegen der anfänglichen Unklarheit ob und wann die SBG den Wechsel der Komplementärin vornehmen wird und in der KWB ebenfalls der Wunsch der Gesellschafter im Raum stand die Komplementärin zu wechseln, war eine seriöse Planung für die SBV nicht möglich. Erstellung und Beschluss des Wirtschaftsplans wurde vertagt.

Aufgrund der ab dem Frühjahr 2020 vorherrschenden Corona bedingten Pandemiesituation konnte ebenfalls keine Gesellschafterversammlung durchgeführt werden. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wird der Gesellschafterversammlung anlässlich der für den 30.09.2020 geplanten Gesellschafterversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SBV keinen Zuschuss geleistet.

Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG)

| | | |
|-----------------------------|--|------------------|
| Sitz | Willingshausen-Ransbach | |
| Handelsregister | Amtsgericht Marburg | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Der Betrieb einer Biogasanlage in Willingshausen und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Kassel (SBV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 40,0 % Abicon-Audit Bioenergy Construct & Consult GmbH, Gilserberg 10,0 % Landwirte aus der Region 50,0 % | |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 1.689.600,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. Dezember 2016 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Hans Nießen, Niedenstein Carsten Schäfer, Willingshausen (bis Oktober 2019) | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Helwig Happel, Landwirt Hans Walter Knoch, Landwirt Philipp Rudolph, Dipl.-Agrar-Ing. | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 3.507 | 3.653 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 469 | 551 |
| Bilanzsumme | TEUR | 7.417 | 7.306 |
| Investitionen | TEUR | 107 | 586 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 4.152 | 3.499 |
| Personal | Anzahl | 5 | 5 |
| Eigenkapitalquote | % | 27,2 | 27,3 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 1.016 | 1.258 |
| Gesamtverschuldung | % | 72,8 | 72,7 |

Lagebericht

Die SBG ist ein Gemeinschaftsunternehmen mit den o.g. Kommanditisten. Die SBV ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der SBG. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die paritätische Verteilung des stimmberechtigten Haftungskapitals der SBG wurde mit dem Ziel der gleichberechtigten Wahrung der jeweiligen Interessen der Gesellschafter gewählt.

Die Haupttätigkeiten der SBG liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo) und der Aufbereitung von Biogas auf Erdgasqualität und in der Einspeisung von aufbereitetem Biogas in das öffentliche Gasnetz. In 2 Blockheizkraftwerken wird EEG-Strom erzeugt und in das Stromnetz der EnergieNetz Mitte GmbH eingespeist. Ein Teil der Wärme aus dem BHKW am Anlagenstandort wird für die Fermenterbeheizung eingesetzt. Über eine etwa 1.600 m lange Rohgasleitung wird ein Satelliten-BHKW betrieben. Die dort erzeugte Wärme wird für die Beheizung eines nahegelegenen Hähnchenstalls verwendet. Seit Ende 2018 wird die Energie Wasenberg eG über eine 2.600 m lange Fernwärmeleitung mit der überschüssigen Wärme aus den BHKW versorgt.

In der am 01.03.2010 in Betrieb genommenen Anlage werden vornehmlich Silomais, Ganzpflanzensilage (GPS), Zuckerrüben und Wirtschaftsdünger (Gülle und Mist) eingesetzt. Die Substrate stammen aus dem Umkreis der Biogasanlage. Grundlage der Geschäftsbeziehung zu den jeweiligen Landwirten sind Substratlieferverträge mit der SBG. Die ursprünglichen Laufzeiten der Substratlieferverträge betragen zwischen sechs und zehn Jahren. Ein Großteil der 6-jährigen Verträge ist in 2015 zu höheren Preisen verlängert worden, andere sind in 2016 verlängert worden. Nach den regulären Laufzeiten enden die Verträge in den Jahren 2019 bis 2021. Ein wesentlicher Teil der Substrat liefernden Landwirte ist auch Gesellschafter der SBG.

Die Aufbereitung des produzierten Rohbiogases auf die geforderte Erdgasqualität erfordert insbesondere die Abspaltung von Kohlendioxid (CO₂) und anderen im Gasnetz unzulässigen Bestandteilen. Das Biomethan wird bilanziert, an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz bilanziell entnommen und in umweltfreundlichen Blockheizkraftwerken (BHKW) zu Strom und Wärme umgewandelt. Die Biogasanlage speist im Regelbetrieb jährlich rd. 32-33 Mio. kWh Biomethan in das örtliche Gasnetz der EnergieNetz Mitte GmbH (ENM) ein.

Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der SBG schaffen vor allem das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien – das zum 01.01.2009 in Kraft getretene novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009) – und ergänzend die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV). Die gesetzlichen Vorgaben beschränken sich nicht ausschließlich auf die Produktion, Aufbereitung und Einspeisung des CO₂-neutralen Energieträgers, sondern steuern insbesondere auch die Verwendung und Vergütung des Biomethans in den dezentralen BHKW der STW.

Analyse des Geschäftsverlaufes

In dem Biomethanliefervertrag mit der STW ist eine maximale Liefermenge von 32,15 GWh vereinbart worden. Die STW hat mit einem Schreiben vom 22. August 2019 darauf hingewiesen, dass Überlieferungen ab dem 1. Januar 2019 nur noch mit einem verminderten Marktpreis von 5,0 Ct/kWh vergütet werden. Dies deckt nach internen Kalkulationen nur noch die direkten Produktionskosten, weshalb man sich dann entschlossen hat, nur noch die Vertragsmenge zu liefern.

Das Satelliten-BHKW (220kW) erreichte im Jahresdurchschnitt nur eine Verfügbarkeit von 89,5 % (Vorjahr 94,5 %). Ursache dafür waren anhaltende Motorprobleme, welche zum Anfang der zweiten Jahreshälfte behoben werden konnten.

Die Darlehensverträge der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG zur Umfinanzierung der bisherigen Finanzierung (DKB) und zur Finanzierung des Flex-BHKW wurden im ersten Quartal 2019 unterzeichnet. Die Ablösung der Ursprungsdarlehen erfolgte fristgerecht.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 303 (i. V. TEUR 228) erwirtschaftet. Den Umsatzerlösen von TEUR 3.653 (Vorjahr TEUR 3.507) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 55 (Vorjahr TEUR 63) steht ein Aufwand für RHB-Stoffe und bezogene Waren von TEUR 1.283 (Vorjahr TEUR 1.164) entgegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 731 (Vorjahr TEUR 648). Die Personalaufwendungen betragen TEUR 176 (Vorjahr TEUR 183, enthielten Rückstellungen für noch ausstehende Zahlungen). Die Abschreibungen betragen TEUR 540 (Vorjahr TEUR 531). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf TEUR 420 (Vorjahr TEUR 568).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Durch die im Jahr 2011 erlangte BImSchG-Genehmigung sind die umweltrechtlichen Anforderungen erheblich gestiegen. In jedem Fall muss davon ausgegangen werden, dass Investitionen in die Erweiterung der Gärrestlagerkapazität, die Einhaltung der niedrigeren Formaldehydgrenzwerte und die höheren Substratpreise in den nächsten Jahren die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der SBG nachhaltig beeinträchtigen werden.

Weiterhin im Fokus wird die Fahrweise der Gasaufbereitungsanlage in Verbindung mit der bedarfsorientierten Regelbarkeit der beiden BHKW gemäß der Normen des EEG stehen. Trotz sorgfältiger, den Herstellerangaben entsprechender Wartungsmaßnahmen ist anzunehmen, dass die Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen zukünftig umfangreicher ausfallen werden.

Durch die Installation eines zusätzlichen BHKW am Anlagenstandort (Flex-BHKW) ist die Erzeugungsleistung des Anlagen-BHKW vollständig gesichert.

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG) ist derzeit die Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (SBV). Die SBV ist ebenfalls persönlich haftende Gesellschafterin der Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB). Um mögliche Haftungsrisiken und daraus erwachsende, negative Auswirkungen auf die SBG auszuschließen wird gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.12.2019 ein Austausch der Komplementärin vorgenommen. Der Austausch der Komplementärin ist für das erste Halbjahr 2020 geplant.

Nach dem Abschlussstichtag wurde die zunehmende Ausbreitung des neuartigen Coronavirus bekannt. Durch das Herunterfahren des öffentlichen Lebens wird derzeit nicht mit negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Biogasanlage gerechnet. Allerdings hat die Coronakrise auch negative Auswirkungen auf die Energiemärkte, die das Ergebnis bei nachhaltigem Preisverfall entsprechend beeinflussen könnten.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SBG keinen Zuschuss geleistet.

Dr. Michael Angrick, Geschäftsführer nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH
Michael Böddeker, Geschäftsführer Stadtwerke Neumünster GmbH
Manfred Ackermann, Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH
Winfried Benkte, Vorstand Stadtwerke Nortorf AöR
Jörg Neitz, Geschäftsbereichsleiter Messung und Abrechnung Stadtwerke Bielefeld GmbH
Ralf Libuda, Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH
Andreas Schwarberg, Geschäftsführer Stadtwerke Solingen GmbH
Jochen Mertin, Leiter Messstellenbetrieb Stadtwerke Menden GmbH
Matthias Funk, Vorstand Stadtwerke Gießen AG
Erik Höhne, Vorstand Mark-E Aktiengesellschaft
Eike Weldner, Geschäftsführer NSG
Jürgen Elmer, Geschäftsführer Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH
Tony Michelis, Abteilungsleiter Datendienste ovag Netz GmbH
Siegfried Lang, Geschäftsführer Netzgesellschaft Lübbecke Stadtwerke Lübbecke GmbH
Udo Jessner, Geschäftsführer Stadtwerke Emmerich GmbH
Waldemar Opalla, Geschäftsführer EVB Huntetal GmbH
Diana Reuß, Geschäftsführerin EWH Versorgungs GmbH
Rüdiger Schwarz, Geschäftsführer Mittelhessen Netz GmbH
Markus Klüh, Geschäftsführer smartSTADTwerke GmbH & Co. KG
Jürgen B. Schmidt, Geschäftsführer Stadtwerke Emsdetten GmbH
Markus Königshofen, Geschäftsführer Überlandwerk Leinetal GmbH
Paul Weber, Geschäftsführer Stadtwerke Groß-Gerau Versorgungs GmbH
Johannes Wiese, Geschäftsführer T.W.O. Technische Werke Osning GmbH
Dr. Bernhard Müller, Geschäftsführer Stadtwerke Marburg GmbH
Bernd Schneider, Geschäftsführer (Kreiswerke Main-Kinzig GmbH)

Prokura

Manfred Heyne, Greven
Sebastian Icks, Münster
Rainer Schulte, Osnabrück
Volkmar Seliger, Osnabrück

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 14.631 | 15.449 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 272 | 348 |
| Bilanzsumme | TEUR | 14.496 | 15.306 |
| Investitionen | TEUR | 3.235 | 3.055 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 125 | 127 |
| Eigenkapitalquote | % | 46,1 | 44,4 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 1.908 | 3.318 |
| Gesamtverschuldung | % | 53,9 | 55,6 |

Lagebericht

Die smartOPTIMO GmbH & Co. KG, im Weiteren smartOPTIMO KG genannt, ist als Dienstleister in den Bereichen Messstellenbetrieb und Messdienstleistung für kommunale Versorgungsunternehmen tätig. In diesen Bereichen kann sie entlang der Wertschöpfungskette sämtliche Tätigkeiten erbringen. Dazu gehören u.a. die Montage, die Ablesung und die Verpachtung von Zählern sowie die Erbringung von Zählerfernauslesungen und Telekommunikationsdienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Fernauslesung stehen.

Darüber hinaus tritt die smartOPTIMO KG als wettbewerblicher Messstellenbetreiber im Sinne des MsbG1 jeweils in Kooperation mit dem kommunalen Gesellschafter auf.

Weitere Betätigungsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Themen Visualisierung von Energieverbräuchen sowie die Beratung von kommunalen Versorgungsunternehmen in Fragen des EnWG2, des MsbG und des GDEW3, soweit sie das Messwesen betreffen, Prozessgestaltung sowie Produktberatung.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SmartOPTIMO GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Direkt GmbH (DVG)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Erbringung von Vertriebsdienstleistungen insbesondere für Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Dienstleistungen. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke Kassel AG | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18. Januar 2018 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der STW vom 13. Juli 2018 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Stefan Kollekowski, Vellmar | |
| Prokura | Dr. Mark Eppe, Kassel Andreas Hofmann, Melbeck Martin Schwegmann, Kassel Kai Wacholder, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 * | 2019 |
|--|--------|--------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 542 | 889 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -175 | -277 |
| Bilanzsumme | TEUR | 120 | 284 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 13 | |
| Eigenkapitalquote | % | 20,9 | 8,8 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 82,6 | |
| Gesamtverschuldung | % | 79,1 | 91,2 |

* Rumpfgeschäftsjahr 18. Januar bis 31. Dezember 2018

Lagebericht

Die DVG ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Städtische Werke AG (STW) und erbringt Vertriebsdienstleistungen für Energie- und Telekommunikationsunternehmen. Sie vermittelt Vertragsabschlüsse mit Neukunden und erhält von den Auftraggebern hierfür eine Provision. Die Kunden werden mit eigenem Personal über eine direkte Ansprache vor Ort gewonnen. Die Aufgabe der DVG ist insbesondere die Kundenakquise für die Tochterunternehmen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV).

Den Schwerpunkt der Tätigkeiten der DVG stellte im Geschäftsjahr 2019 der Ausbau des Geschäftes durch Einstellung zusätzlicher Vertriebsmitarbeiter und Steigerung der Anzahl der Vertragsabschlüsse dar. Die Kundengewinnung und insbesondere die Gewinnungsquote pro Vertriebsmitarbeiter lagen im Jahr 2019 noch unter den Erwartungen. Dies ist u. a. dadurch begründet, dass zunächst ein stabiler Personalstamm aufgebaut werden musste. Die DVG beschäftigte im Berichtsjahr rund 18 Vertriebsmitarbeiter sowie vier Mitarbeiter im Backoffice.

Die Branche weist eine hohe Dynamik beim Mix der vermarkteten Produkte sowie der Personalfluktu-ation auf. Im Vertrieb von Energie- und Telekommunikationsprodukten sind die durchschnittlichen Pro- visionen in den letzten zehn Jahren stark angestiegen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 betrug vor Verlustübernahme 278 Tsd. EUR (Vorjahr 175 Tsd. EUR) und lag damit deutlich unter dem Planwert von 23 Tsd. EUR. Der Jahresfehlbetrag wurde insbesondere durch noch im Aufbau befindliche Vertriebsperformance sowie eine hohe Mitarbeiter- fluktuation verursacht. Im Laufe des Frühjahrs wurde die Anzahl der Vertriebsmitarbeiter nahezu ver- doppelt. In diesem Zuge entstand zusätzlicher Aufwand für die Einarbeitung. Zum Ende des Jahres wurde eine Stammebelegschaft etabliert, mit der die Vertriebsperformance ab dem Jahr 2020 deutlich verbessert werden soll.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die DVG plante ursprünglich für das Jahr 2020 ein positives Ergebnis von 27 Tsd. EUR. Die Ergebnis- verbesserung sollte neben der Erweiterung des Produktportfolios insbesondere durch die Stabilisierung und Performancesteigerung der Stammebelegschaft, die Einstellung neuer Vertriebsmitarbeiter und den Einsatz der neu eingeführten Vertriebssoftware erreicht werden. Ob und in wie weit das geplante Ergebnis aufgrund der Auswirkungen durch die Coronakrise noch erreicht werden kann, lässt sich zurzeit noch nicht abschätzen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integrires Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an DVG keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Versorgung der Stadt Kassel und Umgebung mit Fernwärme. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. |
| Gesellschafter | Städtische Werke Kassel AG 94,9 % Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 5,1 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 16.899.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 5. Oktober 1988 in der Fassung 5. Juli 2012 Beherrschungs- / Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 1999 in der Fassung vom 16. September 2014 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Michael Maxelon, Stuttgart (Vorsitzender) Dr. Gudrun Stieglitz, Vöhl |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg, Stellv. Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende) Dr. Matthias Cord, Helmstedt, Stellv. Vorstandsvorsitzender Thüga AG Axel Gerland, Breuna, Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen Ute Jungton, Kassel, Sekretärin bei der NSG Dominique Kalb, Kassel, Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Eva Koch, Kassel, Selbstständige Bauingenieurin und Energieberaterin Peter Holland, Nistetal, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG Frank Schmidt, Kassel, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG Olaf Schüßler, Melsungen, Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen Dirk Stochla, Vellmar, Stadtrat der Stadt Kassel Ralf Winter, Oberstausen, Prokurist/Key-Accounter der Thüga AG |

| | |
|---------|--|
| Prokura | Rainer Benedix, Kassel Dr. Mark Eppe, Soest Andreas Hofmann, Melbeck Martin Schwegmann, Kassel Sabine Wollny, Kassel |
|---------|--|

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 64.629 | 69.469 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 2.928 | 4.071 |
| Bilanzsumme | TEUR | 84.583 | 93.704 |
| Investitionen | TEUR | 4.073 | 8.285 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 44.880 | 53.806 |
| Personal | Anzahl | 213 | 217 |
| Eigenkapitalquote | % | 26,7 | 24,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 8.000 | 4.100 |
| Gesamtverschuldung | % | 73,3 | 75,9 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 303 | 320 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,25 | 0,24 |

Lagebericht

Zu den Aufgaben der EWG gehören Bau, Betrieb, Einsatzplanung und Optimierung der Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen sowie des Fernwärmenetzes. Die EWG betreibt verschiedenste Kraftwerke auf Basis der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Die Lieferung des in Kassel erzeugten Stroms erfolgt an die STW zu marktüblichen Konditionen. Alle Kundenverträge der Fernwärme liegen bei der STW. Die STW bezieht Fernwärme von der EWG, die sie auf eigene Rechnung vermarktet.

Die abgesetzte Fernwärmemenge lag, trotz der warmen Witterung, nur um rund 3,5 % unter dem Plan-niveau. Die Stromerzeugung bewegte sich hingegen rund 20 % über den Planwerten. Gründe dafür waren die gegenüber der Planung höhere KWK-Förderung der Gasturbine 2 im Rahmen der Stromerzeugung und die hohe Verfügbarkeit der Erzeugungsanlagen.

Die über Plan liegenden Stromerlöse konnten die sich negativ auswirkenden gestiegenen CO₂- Preise kompensieren. Aufgrund von langfristigen Absicherungsgeschäften beeinflussten die gesunkenen Gaspreise und gestiegenen Strompreise das Jahresergebnis nicht vollumfänglich.

Im Jahr 2019 physikalisch neu an das Fernwärmenetz angeschlossen wurden 5,9 MW bei einem gleichzeitigen Rückgang von 7,1 MW aufgrund von Modernisierungs- und sowie Leistungsreduzierungen aus sonstigen Gründen. Damit betrug per 31. Dezember 2019 die gesamte Anschlussleistung 443,2 MW. Darüber hinaus wurden im Jahr 2019 Verträge mit einer Vertragsleistung von 53,2 MW und einer Liefermenge von rund 64.000 MWh abgeschlossen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die EWG erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 3,1 Mio. (im Vorjahr EUR 1,8 Mio.). Das Ergebnis lag demnach über dem Planwert 2019 in Höhe von EUR 2,5 Mio.

Mit Grundstückstauschvertrag vom 31. Juli 2019 haben sich die EWG und die Stadt Kassel zur gegenseitigen Übereignung von zwei im jeweiligen Eigentum stehenden Grundstücken verpflichtet. Die EWG verpflichtete sich zur Übereignung eines Grundstückes in der Waldemar-Petersen-Straße der Gemarkung Waldau (Flur 2, Flurstück 343/1 und 344) mit einer Gesamtgröße von 3.383m² mit Übergabe zum 1. August 2019. Im Gegenzug verpflichtete sich die Stadt Kassel ein Grundstück in der Fiedlerstraße der Gemarkung Kassel (Flur 2, Flurstück 18/2 tlw.) mit einer Gesamtgröße von ca. 5.560m² mit Übergabe am 1. Juli 2020 zu übereignen. Die beiden Tauschgegenstände werden wertgleich getauscht. Im Grundstückstauschvertrag ist der Wert beider Grundstücke mit TEUR 99,5 angegeben. Der Buchwert des durch die EWG abgegebenen Grundstückes betrug zum Zeitpunkt der Übereignung TEUR 242,8. Somit entstand ein Veräußerungsverlust in Höhe von EUR 143,3, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Auf dem durch Tausch durch die EWG erworbenen Grundstück in der Fiedlerstr. (siehe Tz. 15), hat die EWG ein Fernwärmenetz für die Versorgung des Klinikum Kassel sowie weiterer Fernwärmeabnehmer installiert. Da entsprechende Grunddienstbarkeiten nicht im Grundbuch vermerkt wurden und mit einer künftigen Verpflichtung zur Entfernung der Fernwärmeleitungen ernsthaft zu rechnen war, hatte die EWG eine Rückstellung für die voraussichtlichen Kosten zur Entfernung der Leitungen passiviert, welche zum Zeitpunkt des Grundstückstauschvertrages zu TEUR 1.233,0 bewertet wurde. Da der Grund für die Bildung der Rückstellung mit Abschluss des Grundstückstauschvertrages entfallen ist, entstand hieraus ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.233,0, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Im Zusammenhang mit für ein durch die Umwelttechnik & Ingenieure GmbH eingeklagten Architekten- und Ingenieurhonoraranspruch für die Planung der Klärschlamm-trocknungsanlage am Fernwärmekraftwerk Kassel wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.004,9 gebildet. Die EWG bestreitet die Honoraransprüche im Rahmen der Klageerwiderung. Die Rückstellung wurde vor dem Hintergrund des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips gebildet. Der korrespondierende Aufwand in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

Die Umstellung der Systematik zur Ermittlung von Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aufgrund von Gängigkeitsabschlägen führte im Berichtsjahr zu einem einmaligen Aufwand in Höhe von TEUR 876, welcher in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ausgewiesen ist.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen der Stadt Kassel spielt das Produkt „Fernwärme“ aufgrund seines geringen CO₂-Anteils und des guten Primärenergiefaktors von 0,24 – Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1 – eine wichtige Rolle. Daher sind neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen Fernwärmeabsatzpotenzialen auch weiterhin Steigerungen des Fernwärmeabsatzes geplant. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den kommenden Jahren zielgerichtet dort fortgesetzt, wo angemessene Ergebnisbeiträge erzielt werden können.

Die konventionelle Stromerzeugung in Deutschland ist aufgrund der volatilen Energiemärkte und der starken Abhängigkeit von noch zu treffenden politischen Entscheidungen, wie der Ausgestaltung des Kohleausstiegs, weiterhin von einer starken Unsicherheit geprägt. Dies wirkt sich entsprechend auf die Investitionstätigkeit in den Bau und die Erneuerung von Kraftwerken aus. Die EWG reduziert diese Abhängigkeiten durch die Ausweitung der Mitverbrennung von Klärschlamm, da die damit verbundenen Erlöse durch langfristige Verträge abgesichert werden und unabhängig von volatilen Märkten sind.

Die EWG plant – trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes sowie unberücksichtigt der Auswirkungen der Corona-Krise – ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Ob und inwieweit das geplante Ergebnis der EWG aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise erreicht werden kann, kann derzeit nicht beurteilt werden. Auch für die Folgejahre sind Ergebnisse in dieser Größenordnung geplant. Dies ist u. a. in der Erhaltung und Steigerung der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen Klärschlamm und Holz begründet. Voraussetzung dafür ist die Investition in eine Entnahmekondensationsturbine im FKK, die den ganzjährigen Betrieb des Kraftwerks ermöglichen wird. Die daraus resultierende durchgängige Abnahme der biogenen Brennstoffe Klärschlamm und Holz soll neben der Reduzierung des Kohleinsatzes und somit der weiteren Dekarbonisierung des Kohlekraftwerks FKK zu Erlössteigerungen führen und damit der Verbesserung der mittelfristigen Unternehmensergebnisse dienen.

Im Jahr 2020 liegt der Fokus neben der weiteren Umsetzung des FfdZ-Programms auf der Weiterentwicklung der Geschäftsfeldstrategien sowie deren Verzahnung mit den Zielsetzungen und dem Transformationsprogramm der KVV-Gruppe. Dabei sollen Strategie, Planung und Steuerung noch stärker integriert werden. Darüber hinaus werden in den verschiedenen Geschäftsfeldern der KVV-Gruppe die Themen „Neue Energiewelten“, „Dekarbonisierung“, „Mobilitätswende“, „Smart City“, „Digitalisierung“, „Kulturwandel“, „Prozessoptimierung“ und „moderne Arbeitswelten“ vorangetrieben.

Nach dem Abschlussstichtag wurden mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus konzernweit Krisenstäbe gebildet, die von der KVV koordiniert werden. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der öffentlichen Versorgungsaufträge. Die aktuellen Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Es wird erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – negativ auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt. In allen Geschäftsfeldern der KVV werden Maßnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern.

Die EWG ist verpflichtet, für alle emissionshandelspflichtigen Anlagen EUAs in Höhe der tatsächlichen CO₂-Emissionen abzugeben. In der dritten Handelsperiode 2013–2020 kam erstmals eine EU-weite Emissionsobergrenze zum Einsatz, von deren Auswirkungen auch die EWG betroffen ist. Die kostenlose CO₂-Zuteilung der EWG in dieser Handelsperiode deckt im Mittel etwa 20 % des Bedarfs. Im Jahr 2021 beginnt die vierte Emissionshandelsperiode mit strengeren Regeln. Die Fernwärme erhält innerhalb des Emissionshandels eine gewisse Sonderstellung. Dennoch wird die fristgerecht im Jahr 2019 beantragte, kostenlose Zuteilung für den Zeitraum 2021–2030 im Mittel voraussichtlich nur noch 20.000 t CO₂ pro Jahr betragen, was etwa 10 % des Bedarfs entspricht.

Im Berichtsjahr 2019 wurde die Abgabepflicht vollständig durch gekaufte Emissionsrechte erfüllt. Dadurch verblieben weitere kostenlos zugewiesene Rechte für die künftige Verwendung. So kann der Effekt von Marktpreiseinflüssen in den kommenden Jahren weiterhin gemindert werden. Die EWG verfolgt im Rahmen des Risikomanagements eine Optimierung von kostenlos zugewiesenen und gekauften Emissionsrechten, wobei eine ratierliche Absicherung der Bedarfe der nächsten drei Jahre im Fokus steht.

Nach Abschluss eines Gestattungsvertrags mit der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (GWH) und einem 40-jährigen Nutzungsrecht steht fest, dass die Leitungen im Wohngebiet Brückenhof zurückgebaut werden müssen. Dabei beschränkt sich der notwendige Rückbau auf Verteilleitungen innerhalb der Gebäudekeller, die Leitungen zwischen den Gebäuden verbleiben gemäß Gestattungsvertrag. Die Arbeiten werden seitens der GWH beauftragt, welche bislang jedoch noch keinen Dienstleister gewinnen konnte. Die hierfür bestehende Rückstellung bleibt daher erhalten.

Bei der EWG erfolgt die unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation durch ein monatliches Berichtswesen. Darüber hinaus kann durch die bestehende Profit-Centerrechnung gezielt Optimierungsbedarf ermittelt werden. Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes.

Die Finanzierung des Anlagevermögens wird durch Eigenkapital und langfristige Darlehen sichergestellt. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des konzernweiten Cash-Managements ausgeglichen. Über einen Kassenkreditvertrag mit der KVV verfügt die EWG im Bedarfsfall über hinreichend Liquidität. Zur Absicherung eines variablen Darlehens besteht ein laufzeitkonformes Zinssicherungsgeschäft. Beide Geschäfte (Darlehen und Zinssicherung) sind als Bewertungseinheit zu betrachten. Es ergibt sich somit wirtschaftlich ein Festdarlehen. Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus hat das Zinssicherungsgeschäft einzeln betrachtet einen negativen Marktwert. Die Zinszahlungen des Swap-Geschäfts werden durch geringere Zinszahlungen für das variable Darlehen kompensiert, sodass sich kein Nachteil im Vergleich zu einer Festzinsvereinbarung ergibt. Durch die Einbindung in den KVV-Konzern wird das Liquiditätsrisiko weiter begrenzt.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die EWG keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Intelligent messen GmbH Kassel (IMG)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Der Messstellenbetrieb und der Betrieb, der Erwerb und die Veräußerung von Messdienstleistungen sowie aller damit zusammenhängender und verwandter Dienstleistungen. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 3. September 2010 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Gunther Gaedtker, Lohfelden | |
| Prokura | Dr. Mark Eppe, Soest Carlo Longobardi, Espenau | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|-------------------------|------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | - | - |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -4 | -3 |
| Bilanzsumme | TEUR | 33 | 32 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 76,2 | 78,6 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | -4,7 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 23,8 | 21,4 |

Lagebericht

Die Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG) wurde im Rahmen der rechtlichen Entflechtung der Städtische Werke AG (STW) gegründet. Die IMG steht als möglicher zukünftiger wettbewerblicher Messstellenbetreiber zur Verfügung.

Das am 09.09.2008 in Kraft getretene „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ stellt die Grundlage für eine Öffnung des Messwesens dar. Der Anschlussnehmer kann seitdem selbst festlegen, ob Betrieb und Messung durch Dritte (Messstellenbetreiber) vorgenommen werden sollen.

Mit dem „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ und dem damit einhergehenden „Messstellenbetriebsgesetz“ (MsbG) vom 29.08.2016 wurden die bislang unscharfen Grenzen zwischen regulierten und liberalisierten Bereichen des Messwesens sowie die Stufen zur Umsetzung des Rollouts intelligenter Messsysteme neu geregelt. Die NSG ist demnach als „grundzuständiger Messstellenbetreiber für intelligente Messsysteme“ für die Erfüllung der gesetzlichen Rolloutvorgaben zuständig.

Ein Markteintritt mit großer Zahl ist zurzeit nicht möglich, da die intelligenten Messsysteme nur bei einer geringeren Verbraucheranzahl gesetzlich vorgeschrieben sind. Die dabei erzielbaren Erlöse müssen, um einen Anreiz für den Kunden zu schaffen, günstiger als die regulatorisch zugelassenen Preise sein. Dies ist nicht mit der erforderlichen Marge darstellbar, wenn gleichzeitig ein im Mindesten regionaler Vertrieb und Service aufgebaut werden soll. Die Nutzung der intelligenten Mehrwertdienste scheitert immer noch an den im Markt etablierten und nachgefragten Tarifmodellen, die bislang eine Last- und Zeitdifferenzierung nicht anbieten.

Im Jahr 2019 fand demzufolge kein aktiver Geschäftsbetrieb statt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis in Höhe von -3 Tsd. EUR (Vorjahr -4 Tsd. EUR) liegt auf dem Planniveau. Das Jahresergebnis wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der NSG ausgemittelt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Mit den Veränderungen im Energiemarkt verursacht durch den Wandel von Großerzeugungsanlagen zu vielen und überwiegend regenerativ wirtschaftenden Einspeisern wird auch die Bedeutung der intelligenten Messsysteme wachsen. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Lösungen, wie die Direktvermarktung, wird mit dem Auslaufen der Erneuerbare-Energien-Gesetz-Förderung für große Einspeiseanlagen in den kommenden Jahren zunehmen. Auch zeit- und lastvariable Tarife für die elektrische Mobilitäts-ladeinfrastruktur versprechen Einsatzmöglichkeiten für intelligente Messsysteme, die heute noch nicht vorhanden sind.

Die erforderliche Technologie wird zurzeit bei der Muttergesellschaft aufgebaut. Eine Mitnutzung unter Berücksichtigung der regulatorischen Grenzen ist das erfolversprechendste Nutzungsmodell.

Auch im Jahr 2019 entwickelte sich der Markt für den Messstellenbetrieb nicht wesentlich weiter. Die grundsätzliche Übertragung der Aufgabe des grundzuständigen Messstellenbetriebes im Netzgebiet der NSG kann nach gesetzlichen Regelungen nur durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem Ausschreibungsverfahren erfolgen. In fremden Netzgebieten sind bisher wenige Ausschreibungen vorgenommen worden.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die IMG keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Netz + Service GmbH Kassel (NSG)

| | | |
|-----------------------------|--|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leistungs- und Versorgungsnetzen und dazugehörigen Anlagen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und Wassergewinnung, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen, insbesondere Infrastruktur- und kommunale Dienstleistungen. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel | 100,0 % |
| Beteiligungen | Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG) | 100,0 % |
| | Niestetal Netz GmbH (NNG) | 99,0 % |
| | Smart OPTIMO GmbH & Co. KG (SO) | 5,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 20.000.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 12. Juli 2010 in der Fassung vom 1. Juni 2011 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 5. November 2010 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Eike Weldner, Kassel Andreas Kreher, Habichtswald | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) Sina Alexi, Staufenberg, Stellv. Betriebsratsvorsitzende der KVV, STW, NSG, EWG (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende) Dr. Matthias Cord, Helmstedt, Stellv. Vorstandsvorsitzender Thüga AG Axel Gerland, Breuna, Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Nordhessen Ute Jungton, Kassel, Sekretärin bei der NSG Dominique Kalb, Kassel, Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Eva Koch, Kassel, Selbstständige Bauingenieurin und Energieberaterin Peter Holland, Niestetal, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG Frank Schmidt, Kassel, Betriebsrat der KVV, STW, NSG, EWG Olaf Schüßler, Melsungen, Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Nordhessen Dirk Stochla, Vellmar, Stadtrat der Stadt Kassel Ralf Winter, Oberstausen, Prokurist/Key-Accounter der Thüga AG | |
| Prokura | Gunther Gaedtke, Lohfelden Carlo Longobardi, Espenau Stefan Noll, Helsa | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 184.499 | 183.254 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 14.105 | 16.720 |
| Bilanzsumme | TEUR | 358.790 | 356.554 |
| Investitionen | TEUR | 22.886 | 21.882 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 141.681 | 136.555 |
| Personal | Anzahl | 406 | 422 |
| Eigenkapitalquote | % | 47,0 | 47,3 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 40.100 | 40.400 |
| Gesamtverschuldung | % | 53,0 | 52,7 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 454 | 434 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,16 | 0,17 |

Lagebericht

Das Geschäftsmodell der NSG ist der regulierte Strom- und Gasnetzbetrieb, die Gewinnung und Verteilung von Wasser, der Betrieb der öffentlichen Beleuchtung sowie der Betrieb und Ausbau von Telekommunikationsnetzen auf Basis der Glasfasertechnologie. Grundlage hierfür bilden die Wegenutzungsverträge mit der Stadt Kassel für Strom, Gas und Wasser, mit der Stadt Vellmar für Wasser und mit den Gemeinden Ihringshausen und Lohfelden für Gas. Sie betreibt ein ca. 3.000 km langes Stromverteilnetz, wovon sich ca. 2.400 km im Eigentum befinden und ca. 600 km von den benachbarten Kommunen Niestetal, Großalmerode und Kaufungen gepachtet sind. Daneben betreibt sie ein ca. 1.200 km langes Gasnetz, wovon sich ca. 1.100 km im Eigentum befinden und ca. 100 km von den benachbarten Kommunen Niestetal und Großalmerode gepachtet sind. Im Auftrag der Stadt Kassel bzw. von KASSELWASSER (Eigenbetrieb der Stadt Kassel) betreibt sie das ca. 1.300 km lange Wasserverteilnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar sowie die öffentliche Beleuchtung in Kassel. Die NSG ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) im Konzern der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV).

Ende 2018 wurde ein Nachtrag zum seit 2012 bestehenden Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Kassel abgeschlossen. Das darin geregelte neue Entgeltmodell lehnt sich deutlich stärker an die tatsächliche Kostenstruktur an, als das bisherige überwiegend verbrauchsabhängige Modell. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 und verlängert sich um weitere fünf Jahre, wenn dieser nicht von einer Partei gekündigt wird. Auf Basis des neuen Wassergebührenmodells wird künftig eine integrierte Abrechnung von Frisch- und Schmutzwasser im neuen Abrechnungsmandanten „PAT“ durchgeführt. Das neue Abrechnungssystem wurde im Rahmen des Projektes KM2020 im Jahr 2019 weitestgehend umgesetzt. Dies führt insgesamt zu einer deutlich effizienteren Abrechnung der Gebührentatbestände.

Die NSG beteiligte sich im Jahr 2019 an der Neuausschreibung des Gaskonzessionsvertrages der Gemeinde Lohfelden. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig die Vergabe des Gaskonzessionsvertrages ab dem 01. Januar 2020, an die NSG für eine Laufzeit von 20 Jahren.

Die dritte Regulierungsperiode (RegPer) hat für die Sparte „Gas“ im Jahr 2018 und „Strom“ im Jahr 2019 begonnen, womit die Änderungen der 2016 novellierten Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bei der Ermittlung der Erlösobergrenzen (EOG) Anwendung finden. Für die Ermittlung der EOG im System der ARegV sind neben der eigenen Kostensituation auch die Kosten der als effizient definierten Netzbetreiber im Vergleich ausschlaggebend. Ggf. vorhandene individuelle Ineffizienzen sind innerhalb der fünfjährigen RegPer abzubauen bzw. wirken entsprechend erlösmindernd.

Für die dritte RegPer schloss die BNetzA das Verfahren zur Festlegung der Eigenkapitalzinssätze final ab. Maßgeblicher Einflussfaktor dabei ist die über einen zehnjährigen Zeitraum gemittelte Umlaufrendite der Deutschen Bundesbank. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in den vergangenen Jahren reduziert sich der Eigenkapitalzinssatz erheblich. Die Absenkung hat erheblichen unmittelbaren Einfluss auf die Höhe der EOG und auf die Eigenkapitalverzinsung des im Netzbetrieb gebundenen Kapitals.

Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft“ (FfdZ) wurde auch im Jahr 2019 mit dem Ziel fortgeführt, den KVV-Konzern rechtzeitig auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen der nächsten Dekade vorzubereiten. Im Vordergrund stand im Berichtsjahr zunächst die Umsetzung der „neuen KVV“ mit einer konzernweiten Reorganisation zum 01. Januar 2019, in deren Rahmen die NSG die Verantwortung für den zentralen Konzerneinkauf und Lagerwirtschaft, die konzernweite Arbeitssicherheit sowie den Hochbau übertragen wurden.

Wesentliche Investitionen sind im Berichtsjahr die Erneuerung des Straßenzugs „Wolfsgraben, Grenzweg, Höheweg“. In diesem Zusammenhang wurde die passive Infrastruktur für FTTx (Lichtwellenleiter) verlegt und die komplette Straßenbeleuchtung erneuert. Zudem wurde in 2019 die städtebauliche Maßnahme in der Oberen Königsstraße abgeschlossen. Des Weiteren wurden im Umspannwerk Rothenditmo mit der Erneuerung der Mittelspannungsanlage begonnen; dieses ist ein weiterer Meilenstein im 10 kV-Netzkonzept und eine erforderliche Voraussetzung für die später folgende Erneuerung des Umspannwerk-Nord.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die NSG erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 14,2 Mio. und lag damit um EUR 3,0 Mio. über dem Vorjahresniveau. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und das über dem Plan liegende Ergebnis resultiert hauptsächlich aus höhere Dienstleistungserträge mit Dritten sowie höhere Erlöse aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit KASSELWASSER.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die NSG rechnet für das Jahr 2020 mit einem Eigenergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von EUR 18,5 Mio. Dabei liegt der Fokus neben der weiteren Optimierung des Netzbetriebes auch auf dem Ausbau der Glasfaserinfrastruktur. Hier sollen vor allem an den Ausbautrassen zusätzliche Kunden gewonnen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Gewerbekunden. Weitere wichtige Aufgaben liegen in der Umsetzung der Anforderungen zum „Redispatch 2.0“ sowie im Rollout „Intelligenter Messsysteme“. Besondere Themen innerhalb des Transformationsprogramms der KVV sind die Themenfelder „Smart City“, „Digitalisierung“, „Elektromobilität“ und „Prozessoptimierung“. Inwieweit das geplante Ergebnis aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie erreicht werden kann, bleibt abzuwarten. Als wirtschaftliche Auswirkung wird insbesondere ein Rückgang der Rohmarge aufgrund geringerer Abnahmemengen in den Sparten Strom und Gas erwartet, dessen Höhe noch nicht abzusehen ist.

Ein Ergebnisrisiko liegt in der im Jahr 2009 begonnenen und mehrfach novellierten Anreizregulierung. Im Rahmen der EOG-Festlegungen der dritten RegPer für Strom und Gas wurden Effizienzwerte in Höhe von 100,00 % berechnet. Die NSG geht davon aus, dass die Rohmargen durch gute Effizienzwerte und

ein wirksames Kostenmanagement auch zukünftig weitgehend gehalten werden können. Des Weiteren kann sich für die NSG aufgrund der anteilig zugeordneten EOG für die übernommenen Strom- und Gasnetze der SGG, NNG und GWK potenziell ein Risiko ergeben, dass die Erlöse im Rahmen der EOG-Festlegung der vorherigen Netzeigentümer nicht die operativen Kosten der Betriebsführung der NSG (Pachtmodell) decken. Dies betrifft die Stromnetze der GWK und NNG, für die die NSG im Basisjahr der dritten RegPer nicht den Netzbetrieb durchgeführt hat. Die NSG sucht daher in ihrem Umfeld weitere Geschäftschancen und baut das Dienstleistungsgeschäft aus. Weitere Chancen werden zukünftig in der Bereitstellung von Kommunikationsnetzen gesehen.

Beim Ausbau des Lichtwellenleiter- bzw. FTTB/H-Netzes besteht ein Risiko hinsichtlich der Vermarktung. Aufgrund der Erfahrungen während des Ausbaus der Kasseler Innenstadt in den letzten zwei Jahren erfolgte 2019 ein Strategiewechsel hin zum bedarfsorientierten Ausbau. Das Ziel der NSG, den Glasfaserausbau entlang der Bedarfe zu konsolidieren, intelligent zu bündeln und so die Glasfaservernetzung für die gesamte Stadt Kassel systematisch zu entwickeln wird stetig fortgeführt.

Nach dem Abschlussstichtag wurden mit der zunehmenden Ausbreitung des neuartigen Coronavirus konzernweit Krisenstäbe gebildet, die von der KVV koordiniert werden. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der öffentlichen Versorgungsaufträge. Die aktuellen Entwicklungen werden berücksichtigt und Empfehlungen oder Anordnungen der zuständigen Behörden und Institutionen zur Verlangsamung der Infektionsketten sowie zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Es wird erwartet, dass sich das Herunterfahren des öffentlichen Lebens – und damit auch der wirtschaftlichen Betätigung Dritter – negativ auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auswirkt. In allen Geschäftsfeldern der KVV werden Maßnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die NSG keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH (SGGV)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Großalmerode | |
| Handelsregister | Amtsgericht Eschwege | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG mit Sitz in Großalmerode. | |
| Gesellschafter | Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG) | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 21. Mai 2010 in der Fassung vom 20. August 2015 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Günter Raabe, Großalmerode (bis 31.12.2019) Roland Heibert, Fuldabruck | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 22 | 23 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 40 | 41 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 1 | 1 |
| Eigenkapitalquote | % | 87,1 | 87,6 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 1 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 12,9 | 12,4 |

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH (SGGV) besteht in der Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie in der Übernahme der Geschäftsführung an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG). Sämtliche Kosten, die im Rahmen der Ausübung der Geschäftsführung entstanden sind, werden durch die SGG ersetzt.

Die SGG und die Stadt Großalmerode unterzeichneten am 12.08.2010 die Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze in Großalmerode. Der Netzkauf für Strom und Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. Das Gasnetz wurde zum 01.01.2016 übernommen. Seitdem werden die Netze an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) verpachtet.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGGV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 1,0 Tsd. EUR (Vorjahr 1,0 Tsd. EUR) ab. Das Jahresergebnis 2019 entspricht dem Planergebnis von 1,0 Tsd. EUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im folgenden Jahr wird der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten auf dem Vorjahresniveau liegen, da weiter mit einem stabilen operativen Geschäft der SGG zu rechnen ist. Der zukünftige Geschäftsverlauf der SGG und SGGV wird bestimmt von der laufenden Netzverpachtung der SGG an die NSG. Das Planergebnis 2020 entspricht mit 1 Tsd. EUR dem Jahresergebnis 2019.

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für sämtliche Verbindlichkeiten der SGG. Sollte die SGG ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der SGGV Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben.

Die SGGV kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte für eine mögliche Verpflichtung der SGGV als Komplementär der SGG.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SGGV keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG)

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Großalmerode |
| Handelsregister | Amtsgericht Eschwege |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, der Industrie und des Gewerbes im Stadtgebiet der Stadt Großalmerode mit leistungsgebundener Energie einschließlich der Errichtung, Unterhaltung und des Betriebes aller erforderlichen Versorgungsanlagen (Netzbetrieb). |
| Gesellschafter | <p><i>Komplementärin:</i></p> <p>Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH (SGGV)</p> <p><i>Kommanditisten:</i></p> <p>Städtische Werke AG, Kassel 74,9 %</p> <p>Stadt Großalmerode 25,1 %</p> |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital 125.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 21. Mai 2010 in der Fassung 13. August 2015 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Roland Heibert, Fuldabrück Günter Raabe, Großalmerode (bis 31.12.2019) |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Dr. Mark Eppe, Kassel, Geschäftsführer Mühlheizkraftwerk Kassel GmbH (Vorsitzender)</p> <p>Jane Ackermann, Söhrewald Fachbereichsleiterin Controlling und Konzernentwicklung KVV</p> <p>Dr. Detlev Ahlborn, Großalmerode, Geschäftsführender Gesellschafter der Karl Ahlborn Maschinenfabrik KG</p> <p>Volker Pffor, Großalmerode Pensionär (nicht stimmberechtigtes Mitglied des Aufsichtsrates)</p> <p>Finn Thomsen, Bürgermeister der Stadt Großalmerode</p> <p>Kai Wachholder, Kassel Bereichsleiter Vertrieb Privat- und Gewerbekunden der STW</p> <p>Eike Weldner, Kassel Geschäftsführer der NSW</p> |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|-------------------------|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 775 | 769 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 195 | 202 |
| Bilanzsumme | TEUR | 5.821 | 5.621 |
| Investitionen | TEUR | 218 | 263 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 1.965 | 1.854 |
| Personal | Anzahl | 1 | 1 |
| Eigenkapitalquote | % | 58,4 | 58,6 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 657 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 41,6 | 41,4 |

Lagebericht

Die Laufzeit der von der SGG und der Stadt Großalmerode unterzeichneten Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze in Großalmerode beträgt 20 Jahre und endet am 20.06.2031. Die Strom-, Gas- und Straßenbeleuchtungsnetze sind im Eigentum der SGG. Das Strom- sowie das Gasnetz werden an die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) verpachtet.

Daneben betreibt die SGG ein Kundenzentrum in Großalmerode, welches ihren Kooperationspartnern – Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Netcom) und STW – zur Verfügung gestellt wird. Neben allgemeinen Informationen zu den Themen „Energieversorgung“ und „Telekommunikation“ erhalten Interessenten dort Internet- und Telekommunikationsprodukte der Netcom sowie die Strom- und Gasprodukte „Gelster Strom“ und „Gelster Gas“ der STW.

Die Geschäftsführungstätigkeit der SGG wird von der Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH (SGGV) erbracht. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten erstattet die SGG der SGGV.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 143 Tsd. EUR (Vorjahr 133 Tsd. EUR) ab und konnte das Planergebnis von 89 Tsd. EUR, welches von geringeren Pachteinahmen ausging, deutlich überschreiten.

Betriebserträge wurden im Berichtsjahr von der SGG in Höhe von insgesamt TEUR 805,7 (i. V. TEUR 810,1) erwirtschaftet, die maßgeblich aus der Vermietung und Verpachtung der Netze resultieren. Die Betriebsaufwendungen liegen im Berichtsjahr bei insgesamt TEUR 603,3 (i. V. TEUR 615,0), die im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen und die Konzessionsabgabe betreffen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2020 wird erneut ein positiver Geschäftsverlauf erwartet. Dabei stehen die Ersatzinvestitionen in die Strom-, Gas- und Straßenbeleuchtungsnetze im Fokus. Für das Geschäftsjahr 2020 wird

ein Ergebnis von 122 Tsd. EUR erwartet, welches aufgrund höherer Verpachtungserlöse deutlich über dem Planniveau des Berichtsjahres liegt.

Aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sind weiterhin keine Risiken zu erwarten. Durch den neu eingeführten jährlichen Kapitalkostenabgleich, der den Zeitverzug zwischen der Investition und der Anrechnung der daraus resultierenden Kapitalkosten in der EOG beseitigt, kann es zu wirtschaftlichen Beeinträchtigungen für die bereits getätigten Investitionen im Zeitraum 2008-2016 kommen, da der ausgleichende Sockeleffekt nach der dritten Regulierungsperiode nicht mehr gewährt werden soll.

Die Chancen bestehen im Wesentlichen in dem Betrieb des Kundenzentrums, um die Bekanntheit und Akzeptanz der SGG innerhalb der Stadt Großalmerode zu stärken sowie in der Vermarktung der „Gelster Strom“ und „Gelster Gas“ gemeinsam mit der STW. Daneben soll auch die bereits bestehende Vertriebskooperation mit der Netcom durch den Ausbau des Breitbandnetzes Nordhessens weiter vertieft werden.

Das Risikomanagement der SGG ist in Größe und Komplexität der Gesellschaft angemessen und jeweils in das Risikomanagementsystem der beiden Anteilseigner eingebunden.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SGG keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS)

| | | | | | | | |
|--|---|--|---------|-----------------------------|---------|--------------------------------------|---------|
| Sitz | Sangerhausen | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Stendal | | | | | | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | Zweck der Gesellschaft ist es, vorrangig als Kommunale Aufgabe für das Stadtgebiet Sangerhausen Elektroenergie, Gas und Wärme zu erzeugen, zu verteilen und zu liefern. Die Gesellschaft wird als Querverbundunternehmens geführt. Sie führt Planungs-, Projektierungs-, Instandhaltungs-, Wartungs- und Montageleistungen an gesellschaftseigenen sowie fremden Energieanlagen aus. | | | | | | |
| Gesellschafter | <table> <tr> <td>Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen</td> <td>62,35 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>25,10 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim</td> <td>12,55 %</td> </tr> </table> | Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen | 62,35 % | Städtische Werke AG, Kassel | 25,10 % | Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim | 12,55 % |
| Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH, Sangerhausen | 62,35 % | | | | | | |
| Städtische Werke AG, Kassel | 25,10 % | | | | | | |
| Stadtwerke Hildesheim AG, Hildesheim | 12,55 % | | | | | | |
| Kapitalangaben | Grundkapital 1.000.000,00 EUR | | | | | | |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag 21. Juni 1990 in der Fassung 24. November 2005 | | | | | | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Olaf Wüstemann, Sangerhausen | | | | | | |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Sven Strauß, Oberbürgermeister der Stadt Sangerhausen (Vorsitzender)</p> <p>Dr. Mark Eppe, Prokurist/Bereichsleiter Recht und Versicherung KVV (Stellv. Vorsitzender)</p> <p>Michael Bosse-Arbogast, Sprecher des Vorstands der Stadtwerke Hildesheim AG (bis 31.12.2019)</p> <p>Wolfgang Birkenbusch, Sprecher des Vorstands der Stadtwerke Hildesheim AG (seit 01.01.2020)</p> <p>Eike Weldner, Geschäftsführer der NSG</p> <p>Andreas Skrypek, Abwassermeister des Wasserverband Südharz</p> <p>Michael Näher, Vorstand Sparkasse Mansfeld-Südharz (bis 31.12.2019)</p> <p>Annett Görlich, Vorstand Sparkasse Mansfeld-Südharz (seit 01.01.2020)</p> <p>Günter Prause, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Sangerhausen e.G. im Ruhestand (bis 31.12.2019)</p> <p>Bert Mrozik, Mitarbeiter Bauhof Stadt Sangerhausen im Ruhestand (bis 31.12.2019)</p> | | | | | | |

| | |
|---------|---|
| | Harald Oster, Wirtschaftsberater Sangerhausen (seit 01.01.2020) André Reick, Gastronom (seit 01.01.2020) |
| Prokura | Anja Hedig Dagmar Bauerschäfer |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 28.496 | 29.604 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 2.726 | 2.726 |
| Bilanzsumme | TEUR | 33.332 | 32.406 |
| Investitionen | TEUR | 3.008 | 2.069 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 7.517 | 6.568 |
| Personal | Anzahl | 71 | 74 |
| Eigenkapitalquote | % | 33,5 | 34,5 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 5.793 | 3.817 |
| Gesamtverschuldung | % | 66,5 | 65,5 |

Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SWS keinen Zuschuss geleistet.

SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel (vormals Wolfhagen) | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN mit Sitz in Kassel (vormals Wolfhagen) als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin). | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG (STW) | 67,0 % |
| | Stadtwerke Eschwege GmbH (SWE) | 11,0 % |
| | Stadtwerke Witzenhausen GmbH (SWW) | 6,0 % |
| | Stadtwerke Wolfhagen GmbH | 6,0 % |
| | KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG | 5,0 % |
| | Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf | 5,0 % |
| Beteiligungen | Städtische Werke Netz + Service GmbH | 100,0 % |
| | Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG | 25,2 % |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 8. März 2011 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Martin Rühl, Wolfhagen (bis 30.06.2019) | |
| | Roland Heibert (seit 01.01.2019) | |
| | Markus Lecke (seit 01.01.2019) | |
| | Thomas Meil (seit 01.01.2019) | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 177 | 145 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 58 | 69 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 56,4 | 49,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -21 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 43,6 | 50,9 |

Lagebericht

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV) ist Komplementärin der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN).

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin. Der Geschäftszweck der SUN ist die Weiterentwicklung einer regionalen und erneuerbaren Energieversorgung in Nordhessen sowie die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der SUN sind die Akquise von Windstandorten und die Entwicklung von Windparkprojekten bis zur Baureife nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG).

Die Windparkentwicklung soll auch auf Gebiete außerhalb der SUN-Region ausgeweitet werden. Der Fokus liegt dabei zunächst auf Gebieten in Südniedersachsen und Thüringen. Angeboten werden soll insbesondere für Kommunen, Stadtwerke oder auch örtliche Bürgergesellschaften in anderen Regionen eine kooperative und bürgerorientierte Windparkentwicklung in Zusammenarbeit mit der SUN. Die Gesellschafter der SUN haben ein neues Finanzierungsmodell beschlossen, das ab Anfang 2020 Anwendung finden wird.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUNV schloss das Geschäftsjahr 2019 unverändert mit einem Jahresüberschuss von 1 Tsd. EUR ab. Das Planergebnis wurde erreicht. Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Kostenerstattungsprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die vertraglichen Regelungen zwischen SUN und SUNV beinhalten eine Kostenübernahme der Geschäftsführungsaufwendungen der SUNV durch die SUN sowie die Zahlung eines Entgeltes für die Bereitstellung des Haftungskapitals. Das wirtschaftliche Ergebnis der SUNV unterliegt daher keinen wesentlichen Schwankungen und keinen besonderen wirtschaftlichen Risiken.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 1,0 geplant.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SUNV keinen Zuschuss geleistet.

SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel (vormals Wolfhagen) | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der kommunalen Versorgungsstrukturen in Nordhessen, die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen, die Unterstützung von Re-Kommunalisierungsprojekten und die Evaluierung, Vorbereitung und Umsetzung von Erzeugungsprojekten auf der Basis regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie ggf. die Bewerbung um den Neuanschluss von Wegnutzungsverträgen nach § 46 EnWG, der Abschluss solcher Verträge und die Übernahme des Netzes vom bisherigen Konzessionsinhaber in das Eigentum der Gesellschaft. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH (SUNV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG (STW) 67,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH (SWE) 11,0 % Stadtwerke Witzenhausen GmbH (SWW) 6,0 % Stadtwerke Wolfhagen GmbH 6,0 % KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG, Homberg (Efze) 5,0 % Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf 5,0 % | |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 8. März 2011 in der Fassung vom 19. Februar 2019 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Martin Rühl, Wolfhagen (bis 30.06.2019) Roland Heibert (seit 01.01.2019) Markus Lecke (seit 01.01.2019) Thomas Meil (seit 01.01.2019) | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 122 | 49 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -335 | -309 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.432 | 1.212 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 2 | |
| Eigenkapitalquote | % | 87,5 | 86,2 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 12,5 | 13,8 |

Lagebericht

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN) ist ein Gemeinschaftsunternehmen von sechs nordhessischen Stadtwerken. Ziele der SUN sind die Stärkung der Kooperation zwischen den nordhessischen Stadtwerken und der Ausbau von kommunalen Versorgungsstrukturen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von der fortführenden Projektierung des Windparkstandorts „Steinberg“ geprägt. Die ursprünglich geplante Projektübertragung auf die noch zu gründende Projektgesellschaft verschiebt sich voraussichtlich in den weiteren Jahresverlauf 2020 hinein. Das Windprojekt „Steinberg“ stand aufgrund von fehlenden Zuwegungen im Jahr 2019 vor einer besonderen Herausforderung. Zum Jahresende eröffnete sich allerdings eine Möglichkeit der Zuwegung durch einen Witzenhäuser Ortsteil, die vorher seitens der örtlichen Kommunalpolitik unterbunden wurde. Diese Variante wird nun seitens der Stadt Witzhausen vorangetrieben. Somit hat sich die Projektrealisierungswahrscheinlichkeit wieder erhöht. Für das Jahr 2020 ist die Einreichung des BImSchG-Antrages vorgesehen.

Die Geschäftstätigkeit der SUN wurde im Jahr 2019 vorrangig aus Einlagen der Gesellschafter finanziert. Der Umfang der Aktivitäten der SUN leitet sich insbesondere aus den durch die Gesellschafter bereitgestellten Budgets und Vergütungen der Windparkprojektentwicklung ab.

Die Gesellschafterversammlung stimmte daher im Jahr 2019 dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Umstellung der SUN-Finanzierung zu, welcher im Kern die Finanzierung des allgemeinen Geschäftes der SUN durch die SUN-Partner beinhaltet. In diesem Rahmen stimmen die Gesellschafter der SUN jeweils ein jährliches Aufgabenpaket ab, welches die SUN auf der Basis von Dienstleistungsverträgen mit entsprechender Bepreisung zu erfüllen hat. Die Phasenkonzepte „Photovoltaik“ und „Wind“ bleiben davon unberührt und wie gewohnt im Rahmen des Konsortialmodells bestehen. Für die Gesellschafter wird dadurch eine höhere Planungssicherheit hinsichtlich jährlicher Aufwendungen und Erwartungen an die SUN geschaffen. Das neue Finanzierungskonzept findet seit Beginn des Jahres 2020 Anwendung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUN schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresverlust von -307 TEUR (Vorjahr -333 TEUR) und damit aufgrund von Kosteneinsparungen im Verwaltungsbereich leicht besser als der geplante Verlust von -326 TEUR ab. Die Betriebsaufwendungen betragen TEUR 516 (Vorjahr TEUR 548), davon Materialaufwendungen, die mit TEUR 447 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 446) nahezu unverändert blieben.

In dieser Position sind neben Aufwendungen für die Geschäftsführergestellungen und Verwaltungsdienstleistungen, auch Aufwendungen für Projektentwicklung Windpark Steinberg enthalten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2020 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen. Aus Vorsichtsgründen wurden für die Planung 2020 und Folgejahre keine Projektübertragungserlöse berücksichtigt. Im Falle der Übertragung würde sich das positiv auf das Ergebnis niederschlagen.

Die Entwicklung der einzelnen Projekte bis zur Baureife erfolgt in der Regel im Rahmen einer Gewinn-Vorab-Regelung. Dadurch tragen allein die Konsortien die Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung.

Neben den bereits existierenden Konsortien stellen die Akquisition neuer Windparkprojekte sowie die Bildung neuer Konsortien für die in der Akquisition befindlichen Projekte wesentliche Chancen der SUN dar. Im Rahmen der Projektentwicklung kann die SUN weitere Dienstleistungen erbringen.

Entwicklungsfähige Flächen für eine Windparkentwicklung zu sichern, ist weiterhin herausfordernd. Die meisten Standorte in Hessen sind im Eigentum des Landesbetriebes HessenForst (HessenForst). Trotz eines Erlasses des hessischen Umweltministeriums, lokale Wertschöpfungskriterien und Bürgerbeteiligung bei der Flächenvergabe durch HessenForst stärker zu berücksichtigen, hält der Trend zu sehr hohen Pachtangeboten durch Mitbewerber an. Ein Lösungsansatz kann die gezielte Flächensicherung durch eine frühzeitige Kooperation mit lokalen Akteuren sein, um bei einer Flächensicherung moderatere Pachtbedingungen zu erzielen. Die SUN prüft, ob Flächen und Kooperationsmöglichkeiten mit geeigneten Partnern auch in benachbarten Bundesländern bestehen könnten.

Auf Basis der bisher bekannten Informationen ist jedoch nicht auszuschließen, dass Windstandorte im Binnenland in diesem Kontext keine ausreichende Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Standorten im Norden Deutschlands aufweisen, um angemessene Zuschläge für Förderungen der erzeugten Energie im Rahmen der Auktionen zu erhalten. Es bleibt daher abzuwarten, inwieweit dadurch das Geschäftsmodell der SUN „Entwicklung von Windparkstandorten“ langfristig beeinträchtigt und damit der gesamte Ausbau der Windenergie in Nordhessen beeinflusst wird.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SUN keinen Zuschuss geleistet.

SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Eschwege | |
| Handelsregister | Amtsgericht Eschwege | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. Die Gesellschaft darf in den Grenzen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel | 37,0 % |
| | Stadtwerke Eschwege GmbH | 18,0 % |
| | Stadtwerke Witzenhausen GmbH | 15,0 % |
| | Stadtwerke Wolfhagen GmbH | 14,0 % |
| | KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG | 11,0 % |
| | Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf | 5,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10. Dezember 2015 Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. Dezember 2015 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Tobias Eigenbrod, Vellmar Martin Rohmund, Wanfried | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 67 | 80 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 52 | 43 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 54,9 | 68,3 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 45,1 | 31,7 |

Lagebericht

Der Geschäftszweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten sowie des wirtschaftlichen Betriebs für die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK).

Ein wichtiges Ergebnis der Kooperationsprojekte der SUN (Stadtwerke Union Nordhessen) ist die Umsetzung und der Betrieb regionaler Windkraftprojekte. Zu Beginn der SUN-Kooperation standen vor allem die Rekommunalisierung von Versorgungseinheiten und der Ausbau eines einheitlichen Stromtankstellennetzes im Vordergrund der Zusammenarbeit. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien und hier insbesondere der Windkraft entwickelte sich im weiteren Verlauf die regionale Vermarktung der erzeugten Energie zu zentralen Kooperationsthemen der SUN-Partner.

Die beteiligten Stadtwerke haben langjährige kommunale Wurzeln und genießen ein hohes Vertrauen bei den Menschen in der Region. Diese regionale Präsenz ihrer Partner will die SUN nutzen, um mögliche Flächen für die gemeinsame Errichtung von erneuerbaren Kraftwerken zu sichern. Gleichzeitig heben sich die SUN-Partner durch eine faire Integration und Beteiligung von Bürgern gegenüber überregional tätigen Projektentwicklern ab und haben mit deren SUN-Codex ein Modell entwickelt, das auf örtliche Wertschöpfung sowie ein integriertes Energiewendekonzept setzt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 TEUR ab. Somit wurde der Planwert im Wirtschaftsplan 2019 erfüllt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist positiv. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Durch Nutzung schlanker Dienstleistungsangebote kann die Gesellschaft auf ein stabiles Kostenmanagement bauen. Die Verträge zu diesen Dienstleistungen bauen auf dauerhafte Vertragsbeziehungen auf. Die Entwicklung des Unternehmens und der Ergebnisse ist maßgeblich von der durch die Gesellschaft geführten Kommanditgesellschaft abhängig. Für die kommende Periode wird eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von 1 TEUR gerechnet.

Die Tätigkeit der SKV ist auf die Aufgaben aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) beschränkt. Alle Kosten, die durch die geschäftsführende Position bedingt sind, werden durch die WPK beglichen. Daher ist das Ergebnisrisiko begrenzt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die SKV keinen Zuschuss geleistet.

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE)

| | | |
|------------------------|---|---------|
| Sitz | Hamburg | |
| Handelsregister | Amtsgericht Hamburg | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung. Die Gesellschaft kann Geschäfte ähnlicher Art betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen oder erwerben, sich an andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand beteiligen, Zweigniederlassungen errichten und alle Geschäfte tätigen, die dem Zweck des Unternehmens auch nur mittelbar förderlich erscheinen. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH, Hamburg <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG, Kassel 5,02 % Sowie 48 weitere kommunale Versorger 94,08 % | |
| Verbundene Unternehmen | Lahnwind Limburg GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Neue Energien Zernsee GmbH & Co. OHG, Hamburg | 80,0 % |
| | Solarpark Großköllnbach GmbH & Co.KG, Hamburg, Hamburg | 100,0 % |
| | SPP Energy Project 13 GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | SPP Energy Project 15 GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | THEE 3. Projekt GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | THEE Beteiligungs GmbH, Hamburg | 100,0 % |
| | THEE ESWE Windparkbeteiligungs-GmbH & Co. KG, HH | 66,7 % |
| | THEE ESWE Windparkbeteiligungs-Verwaltungs-GmbH, HH | 66,7 % |
| | THEE PE Verwaltungs-GmbH, Hamburg | 100,0 % |
| | THEE Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | THEE Solar GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Hamburg | 100,0 % |
| | THÜGA BOREAS Wind Verwaltungs-GmbH, Herbsleben | 74,9 % |
| | Umspannwerk Lingelbach GmbH & Co.KG, Hamburg | 100,0 % |
| | UW Strassen GmbH & Co.KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windkraft Olbersleben I GmbH & Co. KG, Olbersleben | 74,9 % |
| | Windkraft Wangenheim GmbH & Co. KG, Wangenheim | 74,9 % |

| | | |
|---------------|---|---------|
| | Windpark Alsfeld GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Apfelbacher Höhe GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Arpke GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Beppener Bruch IV GmbH & Co Infrastruktur KG, Edemissen | 66,7 % |
| | Windpark Beppener Bruch IV GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Biebersdorf GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Calau GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Fahrenwalde GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Frauenmark II GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Hohen Birken GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Gadebusch GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Massenhausen GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Neuerkirch GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Rastenberg GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Strassen GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark TEWI GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark THEE Kölsa II GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark THEE Unzenberg GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark THEE Nessa GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| | Windpark Vogelsberg GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Weißenfels GmbH & Co. KG, Hamburg | 66,7 % |
| | Windpark Willmersdorf III GmbH & Co. KG, Hamburg | 100,0 % |
| Beteiligungen | Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz | 49,0 % |
| | Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungs-GmbH, Chemnitz | 49,0 % |
| | Breite First Nord Wind GmbH & Co. KG, Fulda | 50,0 % |
| | Buchenau Wind GmbH & Co. KG, Fulda | 50,0 % |
| | evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG, Koblenz | 33,0 % |
| | evm Windpark Verwaltungs-GmbH, Koblenz | 33,0 % |
| | Gemeinschaftswindpark Kandrich GmbH & Co.KG, Ingelheim am Rhein | 20,0 % |
| | Gemeinschaftswindpark Kandrich Verwaltungs-GmbH, Ingelheim am Rhein | 20,0 % |
| | Infrastruktur Windpark Vogelsberg GbR, Brachtal | 44,2 % |
| | Osthessen Wind Verwaltungs-GmbH, Fulda | 50,0 % |

| | | |
|-----------------------------|--|--------------------|
| | Regio Nord Wind GmbH, Hamburg | 50,0 % |
| | Reinhessische Windpark Beteiligungs GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein | 40,0 % |
| | Reinhessische Windpark Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Ingelheim am Rhein | 40,0 % |
| | Tauberfranken Wind GmbH, Bad Mergentheim | 25,0 % |
| | Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG, Wörrstadt | 44,5 % |
| | UW Nessa GmbH & Co.KG, Elsteraue | 21,9 % |
| | UW Nessa Verwaltungs GmbH, Elsteraue | 21,9 % |
| | Windpark Kambacher Eck, Freiburg im Breisgau | 47,6 % |
| | Windpark Kilsheim GmbH & Co.KG, Kilsheim, Baden | 45,0 % |
| | WinT Windkraft Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim | 45,0 % |
| | WP Fahrenwalde Infrastruktur GbR, Hamburg | 23,0 % |
| Kapitalangaben | Kapitalanteile der Kommanditisten | EUR 192.577.000,00 |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2010 in der Fassung vom 4. Juni 2019 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Thomas Walther, Schwanewede OT Neuenkirchen | |
| Aufsichtsrat | Stephan Lommetz, Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss (Aufsichtsratsvorsitzender) Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstandes der Thüga AG, München (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Roland Warner, Vorsitzender der Geschäftsführung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Thomas Engelhard, Geschäftsführer Netze u. Finanzen der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim (bis 23.01.2019) Roger Lindholz, Technischer Leiter der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, Kitzingen Thomas Murche, Mitglied des Vorstandes der WEMAG AG, Schwerin Jörg Höhler, Vorstandsmitglied der ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Geschäftsführer EWR GmbH, Remscheid Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender der Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel André Schwihel, Geschäftsführer der KomEE GmbH & Co. KG, München Claus-Peter Bockhorn, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena Konrad Aichner, Geschäftsführer der Harz Energie GmbH & Co. KG, Osterode am Harz (bis 04.06.2019) André Hentschel, Technischer Geschäftsführer der Zwickauer Energieversorgung GmbH, Zwickau | |

Dr. Karlheinz Sonnenberg, Mitglied des Vorstands der
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz

Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim GmbH,
Wertheim

Werner Brennemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Zweibrücken
GmbH, Zweibrücken

Maik Thum, Technischer Geschäftsführer der Rhein Hessische Energie-
und Wasserversorgungs-GmbH, Ingelheim

Dr. Norbert Schön, Geschäftsführer der Stadtwerke Tauberfranken
Wind GmbH, Bad Mergentheim

Michael Riechel, Vorstandsvorsitzender der Thüga AG, München
(bis 31.01.2019)

Frank Bünthe, Prokurist, Stadtwerke Stade GmbH, Stade

Dr. Christian Arlt, Geschäftsführer der schwaben regenerativ gmbh,
Aystetten

Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane GmbH,
Meerane

Roland Moritzer, Geschäftsführer der Stadtwerke Ansbach GmbH,
Ansbach

Markus Lehmpfuhl, Leiter Unternehmensentwicklung und
Beteiligungen, Harz Energie GmbH Co. KG, Osterode am Harz
(seit 04.06.2019)

Herbert Marquard, Geschäftsführer, SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH
& Co. KG (seit 04.06.2019)

Andreas Sautter, Handlungsbevollmächtigter, Thüga AG, München
(seit 04.06.2019)

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 4.135 | 4.215 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 8.383 | 8.409 |
| Bilanzsumme | TEUR | 216.098 | 220.729 |
| Investitionen | TEUR | 8.463 | 13.492 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 22 | 22 |
| Eigenkapitalquote | % | 98,7 | 99,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 3.927 | 3.213 |
| Gesamtverschuldung | % | 1,3 | 0,9 |

Lagebericht

Im Dezember 2010 gründete die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) gemeinsam mit 16 weiteren Unternehmen der Thüga-Gruppe die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) mit Sitz in München. Die Gesellschaft wurde am 5. Januar 2011 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Am 14. September 2016 haben die Gesellschafter die Sitzverlegung der THEE nach Hamburg beschlossen. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 2. Februar 2017. Durch diverse Beitritte von Kommanditisten in den Jahren 2011 bis 2016 und zwei weitere Beitritte in 2017 hat sich der Gesellschafterkreis auf nunmehr 49 Gesellschafter erhöht.

Die Thüga ist mit 6,02 Prozent an der Gesellschaft beteiligt und übernimmt darüber hinaus diverse Dienstleistungs- und Controlling-Funktionen für die Gesellschaft und deren Aufsichtsrat.

Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern mit Schwerpunkt Onshore-Wind, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung sowie sowohl die direkte und/oder indirekte Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Zweck verfolgen als auch die aktive Wahrnehmung des Controllings der Betriebsführung dieser Anlagen. Organe der Gesellschaft sind die persönlich haftende Gesellschafterin, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Die persönlich haftende Gesellschafterin nimmt die Geschäftsführung und die Vertretung der THEE wahr. Herr Thomas Walther ist seit dem 2. Dezember 2015 alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft.

Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Um das Ergebnis zukünftig unabhängiger von schwankenden Windverhältnissen und den daraus resultierenden Umsatz- und Ergebnisschwankungen zu gestalten, wurde die strategische Entscheidung getroffen, neben Investitionen in Windkraftanlagen und Batteriespeicher auch Investitionen in Photovoltaik vorzunehmen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wichtigsten Ergebnisquellen im Geschäftsjahr waren die Umsatzerlöse mit TEUR 4.215 (VJ TEUR 4.135), die hauptsächlich aus der Betriebsführung mit verbundenen Unternehmen resultieren, und die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 8.655 (VJ TEUR 8.746).

Ein Treiber für die Erreichung des Jahresüberschusses von TEUR 8.409 (VJ TEUR 8.359) waren der verminderte Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen und die höheren Beteiligungserträge. Demgegenüber standen verminderte sonstige betriebliche Erträge und erhöhte Personalkosten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Künftige Risiken werden insbesondere im Bereich der Identifikation von Neuinvestitionen gesehen, die die Renditeanforderungen erfüllen.

Die Gesellschaft unterliegt Ausfallrisiken aus Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie personalbezogenen Risiken. Die Ausfallrisiken werden über das Bestandsportfolio betrachtet, als gering eingestuft.

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung für 2030 in Höhe von „etwa 65 Prozent“ zu erreichen. Aufgrund der soliden Kapitalausstattung und direkter Entscheidungswege hat die Gesellschaft die Möglichkeit, kurzfristig attraktive Opportunitäten wahrzunehmen.

Für das Jahr 2020 erwartet die Geschäftsleitung aufgrund der in 2019 getätigten Investitionen einen leicht steigenden Jahresüberschuss und für die Folgejahre weitere Ergebnissteigerungen, die den Wachstumspfad der Gesellschaft widerspiegeln. Wesentliche Auswirkungen aufgrund der Corona-Krise werden für die Gesellschaft nicht erwartet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die THEE keinen Zuschuss geleistet.

Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. Die Gesellschaft darf im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. | |
| Gesellschafter | Städtische Werke AG, Kassel (STW) | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Grundkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Markus Jungermann, Niedenstein Lars Rotzsche-Walther, Kassel | |
| Prokura | Dr. Mark Eppe, Soest | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 225 | 218 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 4 | 4 |
| Bilanzsumme | TEUR | 51 | 48 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 81,4 | 91,9 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 7,6 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 18,6 | 8,1 |

Lagebericht

Die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) wurde am 5. September 2013 als 100%-ige Tochter der STW gegründet. Ihr primärer Geschäftszweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten von Windparkgesellschaften. Für diese Gesellschaften fungiert die WKV zudem als persönlich haftende Gesellschafterin. Aktuell hält die WKV die Komplementärstellung für die WSN, die Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR) und die Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS).

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WKV schloss das Geschäftsjahr mit einem unveränderten Jahresüberschuss von 3 Tsd. EUR (Vorjahr 3 Tsd. EUR) ab, das Planergebnis wurde erreicht.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandserstattungsprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Schwerpunkte der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten fokussieren sich auf die Optimierungen der Betriebsprozesse zum Erhalt und zur Steigerung der Ertragskraft der drei Windparkgesellschaften.

Bei der WPS wird derzeit geprüft, ob eine Erweiterung des Bestandwindparks möglich ist. In Abhängigkeit des weiteren Prüfungsverlaufs kann die Erweiterung einen wesentlichen Schwerpunkt der WKV in den folgenden Jahren einnehmen.

Aufgrund des Kostenerstattungsprinzips durch die drei Windparkgesellschaften kann auch für die Zukunft von einem konstanten Jahresüberschuss in Höhe von 3 Tsd. EUR ausgegangen werden.

Die Tätigkeiten der WKV sind auf die Aufgaben in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit der WSN, WPR und WPS sowie deren Gesellschafterverträge beschränkt. Alle Kosten, die durch die geschäftsführende Position bedingt sind, werden durch die WSN, WPR und WPS beglichen. Daher ist das betriebliche Ergebnisrisiko begrenzt.

Die Gesellschaft haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Windparkgesellschaften. Sollten daher die WSN, WPR oder WPS ihren Verbindlichkeiten nicht mehr ordnungsgemäß nachkommen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der WKV erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben.

Die WKV kann auf ein Risikomanagementsystem zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen unterliegen einer regelmäßigen Überwachung. Denkbar ist, weitere Komplementärstellungen zu übernehmen. Dies würde zu Synergieeffekten führen und die Ertragslage der WKV verbessern.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WKV keinen Zuschuss geleistet.

Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Grebenstein | |
| Handelsregister | Amtsgericht Grebenstein | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. | |
| Gesellschafter | Energiegenossenschaft Reinhardswald eG, Grebenstein | 51,0 % |
| | Städtische Werke AG, Kassel | 20,3 % |
| | EAM Natur GmbH, Dillenburg | 20,0 % |
| | Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege | 8,7 % |
| Kapitalangaben | Grundkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 3. Mai 2018 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Ralf Paschold, Hofgeismar | |
| | Martin Severin, Haiger-Rodenbach | |
| | Lars Rotzsche-Walther, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 * | 2019 |
|--|--------|--------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | - | - |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -2 | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 25 | 50 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 95,0 | 49,0 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 5,0 | 51,0 |

* Rumpfgeschäftsjahr vom 3. Mai bis 31. Dezember 2018

Lagebericht

Die Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH (WRWV) mit Sitz in Grebenstein ist vollhaftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW). Sie wurde am 3. Mai 2018 durch die Energiegenossenschaft Reinhardswald e. G., Grebenstein, Städtische Werke AG, Kassel, EAM Natur GmbH, Dillenburg sowie die Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die WRWV beteiligt ist.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Fokus des Geschäftsjahres 2019 stand vor allem die Vorbereitung und Abgabe des Genehmigungsantrages zur Errichtung des Windpark Reinhardswald. Der Antrag wurde im Juli 2019 beim Regierungspräsidium Kassel eingereicht.

Gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2018 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge und betrugen 77 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR). Sie resultierten im Wesentlichen aus Kostenweiterberechnungen an die WPRW. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 74 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) und betrafen hauptsächlich Fremdleistungen für die Verwaltung.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 1 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1 TEUR) ab und lag damit im Rahmen der Vorjahresprognose.

Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende 50 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) und bestand ausschließlich aus Umlaufvermögen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der WPRW. Auf der Passivseite entfiel der Anstieg überwiegend auf Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern der WERV. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme war die Eigenkapitalquote rückläufig und betrug 49,0 % (Vorjahr: 95,0 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Insgesamt entsprach der Geschäftsverlauf den Erwartungen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 wird ein positives Ergebnis erwartet. Das vergangene Geschäftsjahr 2019 verlief entsprechend der Prognose ausgeglichen.

Für die Gesellschaft bestehen keine derzeit ersichtlichen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken. Wesentliche Chancen werden ebenfalls nicht gesehen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WRWV keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Eschwege | |
| Handelsregister | Amtsgericht Eschwege | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere Windenergieanlagen, sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundenen Vermarktung der erzeugten Energie. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH, Eschwege (SKV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke Kassel AG 18,9 % Bürger Energie Kassel & Söhne eG 12,6 % Stadtwerke Eschwege GmbH 9,2 % Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG 7,8 % Stadtwerke Witzenhausen GmbH 7,7 % Gemeindewerke Lohfelden 7,2 % Stadtwerke Wolfhagen GmbH 7,1 % BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG 6,5 % KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG 5,6 % Bürgerenergie Werra-Meißner eG 5,3 % Gemeinde Kaufungen 3,0 % Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf 2,6 % Waldhessische Energiegenossenschaft eG 2,6 % EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG 2,0 % DEiN eG Bürger-Energiegenossenschaft Niestetal 1,9 % | |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 1. November 2015 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Tobias Eigenbrod Martin Rohmund | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 4.902 | 5.404 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 1.647 | 1.680 |
| Bilanzsumme | TEUR | 48.284 | 44.650 |
| Investitionen | TEUR | 3.535 | 20 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 32.909 | 30.432 |
| Personal | Anzahl | | |
| Eigenkapitalquote | % | 28,0 | 30,4 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 72,0 | 69,6 |

Lagebericht

Die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) wurde am 1. November 2015 gegründet. Ihr Geschäftszweck ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windenergieanlagen, sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie.

Der Windpark Kreuzstein im gemeindefreien Forstgutsbezirk Kaufunger Wald (Werra- Meißner-Kreis) wurde in 2018 fertiggestellt. Es wurden 8 Windenergieanlagen des Typs Enercon E115 mit einer elektrischen Nennleistung von jeweils 3 MW errichtet. Der Betrieb der Anlagen läuft weitestgehend planmäßig.

Die Geschäftsführung und Verwaltung der Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG obliegt der SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (SKV) als Komplementärin. Für kaufmännischen Dienstleistungen wurde ein Vertrag über Verwaltungsdienstleistungen mit der Stadtwerke Eschwege GmbH geschlossen. Daneben besteht ein Vertrag über technische Betriebsführungsleistungen mit der Städtische Werke AG.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Fokus der Geschäftstätigkeit der Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG liegt im Betrieb der Windenergieanlagen des Windparks Kreuzstein. Das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 ist das zweite vollständige Betriebsjahr der WPK.

Die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.020 TEuro (i. Vj. 1.051 TEuro) ab. Somit ist das Ergebnis erheblich besser, als das im Wirtschaftsplan 2019 mit 553 TEuro (i. Vj. 756 TEuro) geplante Ergebnis.

Das positive Ergebnis gegenüber dem Planwert ist im Wesentlichen durch gute Windstromerträge sowie Ausgleichszahlungen des WEA-Herstellers aufgrund der Unterschreitung der garantierten technischen Verfügbarkeit geprägt. Mit einem BDB-Index in Höhe von 98,7% liegt das Jahr 2019 knapp unter einem 100%-Jahr. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als gut zu bezeichnen werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Den Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2020 wird die Fortführung des ordentlichen Betriebs des Windparks mit weiterer Identifikation und Umsetzung von Optimierungspotentialen darstellen. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht in der Höhe der erzielbaren Winderträge.

Den Rahmen für die reguläre Geschäftstätigkeit der WPK nach Inbetriebnahme der Windkraftanlagen schafft vor allem das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Dieses garantiert die Vergütung für die Erzeugung von Strom aus Windenergie. Daneben bildet die festgeschriebene Verpflichtung zur Aufnahme von Strom aus regenerativen Energien in das öffentliche Stromnetz und die langfristig sichergestellte Vergütungsregelung eine stabile gesetzliche Grundlage für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen.

Die Regelungen des auf den Windpark anzuwendenden EEG 2017 sehen für Inbetriebnahmen ab 1. Januar 2016 insbesondere dann Erlösminderungen vor, sofern zeitgleich mit der Stromerzeugung des Windparks der Strompreis an der Strombörse European Power Exchange (EPEX Spot SE) für mindestens sechs aufeinanderfolgende Stunden negativ ist. Für diesen Zeitraum verringert sich der anzulegende Wert (quasi die EEG-Vergütung) auf den Wert „Null“. Dieses Risiko umfasst somit die gesamte Stromerzeugung des Windparks.

Ein weiteres dauerhaftes Risiko besteht in Bezug auf die künftigen Winderträge. Auf Basis der Ergebnisse von durchgeführten Windmessungen und Gutachten unabhängiger Windgutachter kann allerdings von ausreichend guten Winderträgen ausgegangen werden. Das zweite volle Betriebsjahr in Verbindung mit der Einordnung des Windjahres 2019 und den erzielten Anlagenverfügbarkeiten lassen weiterhin Rückschlüsse auf die Prognosegüte der Windgutachten zu. Demnach scheinen die Windgutachten eine belastbare Grundlage für den weiteren wirtschaftlichen Betrieb zu bieten. Das folgende Betriebsjahr wird die Datenlage zur weiteren Validierung der vorliegenden Windgutachten entsprechend verbessern.

Mit Bescheid vom 6. Juli 2016 wurden die Errichtung und der Betrieb von acht WEA vom Typ ENERCON E-115 im Forstgutsbezirk Kaufunger Wald immissionsschutzrechtlich genehmigt. Durch sachgerechte und natursensible Planung ist davon auszugehen, dass sämtliche umweltrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Die Risiken von Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte WEA sind durch einen entsprechenden Vollwartungsvertrag begrenzt, welcher mit dem Hersteller der WEA langfristig geschlossen wurde. Durch den Abschluss des genannten langfristigen Wartungsvertrages mit dem WEA-Hersteller und durch die Vergabe der technischen Betriebsführung an die Städtische Werke AG und der kaufmännischen Dienstleistungen an den Stadtwerke Eschwege GmbH ist die Bestandssicherung gewährleistet.

Die Finanzierung des Anlagevermögens wird durch langfristige zinsgesicherte Darlehen sichergestellt, sodass das Liquiditätsrisiko während der Bau- und Errichtungsphase sowie der Betriebsphase minimiert werden konnte.

Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 liegt bei 600 TEuro (i. Vj. 553 TEuro).

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WPK keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Grebenstein | |
| Handelsregister | Amtsgericht Grebenstein | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von Windenergieanlagen insbesondere im „Windpark Reinhardswald“ samt der dafür benötigten Infrastruktur und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH, Grebenstein (WRWV) <i>Kommanditisten:</i> Energiegenossenschaft Reinhardswald eG, Grebenstein 51,0 % Städtische Werke AG, Kassel 20,3 % EAM Natur GmbH, Dillenburg 20,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege 8,7 % | |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 18. Juli 2018 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Ralf Paschold, Hofgeismar Martin Severin, Haiger-Rodenbach Lars Rotzsche-Walther, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 * | 2019 |
|--|--------|--------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | - | - |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -40 | -117 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.701 | 1.958 |
| Investitionen | TEUR | 1.228 | 647 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 93,0 | 90,2 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 7,0 | 9,8 |

* Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2018

Lagebericht

Die Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG (WRW) hat ihren Sitz in Grebenstein und wurde am 18. Juli 2018 gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Komplementärin Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH, Grebenstein (WRWV), die zugleich zur alleinigen Geschäftsführung der WPRW benannt wurde.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von Windenergieanlagen insbesondere im „Windpark Reinhardswald“ samt der dafür benötigten Infrastruktur und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie.

Die WPRW plant im „Windpark Reinhardswald“ insgesamt 20 Windkraftanlagen zu errichten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Fokus des Geschäftsjahres 2019 stand vor allem die Vorbereitung und Abgabe des Genehmigungsantrages zur Errichtung des Windpark Reinhardswald. Der Antrag wurde im Juli 2019 beim Regierungspräsidium Kassel eingereicht.

Im Geschäftsjahr 2019 sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen von 117 TEUR (Vj: 40 TEUR) angefallen. Diese betrafen wie im Vorjahr hauptsächlich Kostenerstattungen an die WERV. Das Geschäftsjahr schloss mit einem weiterhin anlaufbedingten Jahresfehlbetrag von 117 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 40 TEUR) ab.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Da die Inbetriebnahme des Windparks voraussichtlich Ende des Jahres 2022 bis Anfang des Jahres 2023 erfolgen soll, wird für das laufende Geschäftsjahr 2020 gemäß Wirtschaftsplan ein weiterhin anlaufbedingter Jahresfehlbetrag von rund 160 TEUR (Ergebnis nach Zinsen und Steuern) erwartet. Das vergangene Geschäftsjahr 2019 verlief entsprechend der Prognose, wobei der prognostizierte Jahresfehlbetrag (rund 160 TEUR) um rund 40 TEUR unterschritten wurde (tatsächlicher Jahresfehlbetrag von rund 120 TEUR).

Die WPRW plant im Jahr 2020 Investitionen von etwa 386 TEUR. Die Investitionsplanung wurde im Jahr 2019 unter Berücksichtigung des aktuellen Planungsstandes überarbeitet und angepasst. Daher ergab sich für 2019 ein von der ursprünglichen Prognose (1.000 TEUR) abweichendes Investitionsvolumen.

Für die Gesellschaft bestanden im Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken. Im Folgejahr können sich Risiken aus Kostensteigerungen im Rahmen des Planungsverfahrens des Windparks ergeben. Entsprechende Risikopositionen wurden in dem Investitionsbudget einkalkuliert. Auf Grund des engen Geschäftszwecks waren im Berichtszeitraum keine wesentlichen Chancen erkennbar, die auch im Folgejahr nicht erkennbar sind.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WRW keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---------------------|--------|----------------------------------|--------|--------------------------|--------|--|-------|--|-------|---|-------|---------------------------------|-------|----------------------------------|-------|
| Sitz | Kassel | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschafter | <p><i>Komplementärin:</i> Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)</p> <p><i>Kommanditisten:</i></p> <table> <tr> <td>Städtische Werke AG</td> <td>25,1 %</td> </tr> <tr> <td>Bürger Energie Kassel & Söhre eG</td> <td>20,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Eschwege GmbH</td> <td>20,0 %</td> </tr> <tr> <td>BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG</td> <td>8,3 %</td> </tr> <tr> <td>Waldhessische Energiegenossenschaft eG</td> <td>7,7 %</td> </tr> <tr> <td>Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG</td> <td>7,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf</td> <td>7,0 %</td> </tr> <tr> <td>Bürgerenergie Werra - Meißner eG</td> <td>4,9 %</td> </tr> </table> | Städtische Werke AG | 25,1 % | Bürger Energie Kassel & Söhre eG | 20,0 % | Stadtwerke Eschwege GmbH | 20,0 % | BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG | 8,3 % | Waldhessische Energiegenossenschaft eG | 7,7 % | Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG | 7,0 % | Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf | 7,0 % | Bürgerenergie Werra - Meißner eG | 4,9 % |
| Städtische Werke AG | 25,1 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bürger Energie Kassel & Söhre eG | 20,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Eschwege GmbH | 20,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG | 8,3 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Waldhessische Energiegenossenschaft eG | 7,7 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG | 7,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf | 7,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bürgerenergie Werra - Meißner eG | 4,9 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital 1.000.000,00 EUR | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 30. Juli 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Markus Jungermann, Kassel Lars Rotzsche-Walther, Kassel | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 3.788 | 3.996 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 1.273 | 1.452 |
| Bilanzsumme | TEUR | 28.471 | 27.344 |
| Investitionen | TEUR | 28 | 1 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 20.202 | 19.059 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 27,1 | 28,9 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 1.452 | 2.959 |
| Gesamtverschuldung | % | 72,9 | 71,1 |

Lagebericht

Der wesentliche Geschäftszweck der WPR ist der Betrieb eines Windparks mit fünf WEA am Standort Rohrberg. Nach Vorliegen der Baureife wurde das Windparkprojekt mit Wirkung zum 01.05.2015 von der Städtische Werke AG (STW) auf die WPR übertragen. Die WEA wurden bis März 2016 in Betrieb genommen. Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark zu einem großen Anteil in Bürgerhand.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WPR wurde die Windenergie Kassel Verwaltungs- GmbH (WKV) beauftragt, welche die Tätigkeiten ebenfalls für zwei weitere Windparkgesellschaften durchführt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die WPR Betriebserträge in Höhe von insgesamt 3.997 TEUR (Vj 3.797 TEUR), die maßgeblich aus der Einspeisung der erzeugten Energie von 45,8 GWh (Vj 42,3 GWh) resultieren. Die Betriebsaufwendungen liegen im Berichtsjahr bei 2.546 TEUR (Vj 2.525 TEUR), die im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Abschreibungen und Wartungskosten betreffen.

Die WPR schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 766 TEUR ab (Vj 583 TEUR). Der Jahresüberschuss nach Steuern wurde für das Berichtsjahr 2019 mit 409 TEUR geplant. Die Überschreitung gegenüber dem Planwert ist im Wesentlichen auf die über Plan liegenden Windverhältnisse im Berichtsjahr zurückzuführen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die langfristigen Einschätzungen der Winderträge lassen auch für die zukünftigen Betriebsjahre grundsätzlich eine gute Ertragslage erwarten. Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 403 TEUR geplant. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht dabei in der Höhe der erzielbaren Winderträge.

Für zwei Windenergieanlagen, die im Jahr 2016 in Betrieb genommen wurden, besteht nach dem auf den Windpark anzuwendenden EEG 2017 das Risiko von Erlösminderungen, sofern zeitgleich mit der Stromerzeugung des Windparks der Strompreis an der Strombörse European Power Exchange (EPEX Spot SE) für mindestens sechs aufeinanderfolgende Stunden negativ ist. Für diesen Zeitraum verringert sich der anzulegende Wert (quasi die EEG-Vergütung) auf den Wert Null.

Weitere Risiken ergeben sich aus den künftigen Windverhältnissen sowie möglichen Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte Windenergieanlagen. Jedoch werden diese Risiken mit vorliegenden Windgutachten, die von ausreichend guten Winderträgen ausgehen, und einen langfristigen Vollwartungsvertrag mit dem Hersteller der Windenergieanlagen begegnet. Chancen resultieren insbesondere aus der stabilen Gesetzeslage für die verpflichtende Aufnahme von Strom aus regenerativen Energien und deren Vergütungsregelung.

Des Weiteren gibt es neue gesetzliche Rahmenbedingungen, die vorsehen, dass alle neuen und bestehenden Windenergieanlagen bis zum 30.06.2021 durch die jeweiligen Windparkbetreiber mit Einrichtungen zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) ausgerüstet werden. Hier verfolgt die WPR eine gemeinschaftliche Lösung zusammen mit anderen Windparks in der Region, um sich ergebende Synergieeffekte bei der Anschaffung und dem Betrieb nutzen zu können.

Der Wirtschaftsplan der WPR sieht in diesem Zusammenhang Investitionen für die Installation der BNK in 2020 in Höhe von 128 TEUR vor.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------|---------|----------------------------------|---------|--------------------|---------|--------------------------|--------|------------------------------|--------|--|--------|---------------------|--------|--|--------|---------------------------------|--------|---------|--------|--|--------|
| Sitz | Niestetal | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschafter | <p><i>Komplementärin:</i> Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV)</p> <p><i>Kommanditisten:</i></p> <table> <tr> <td>Städtische Werke AG</td> <td>25,20 %</td> </tr> <tr> <td>Bürger Energie Kassel & Söhre eG</td> <td>24,93 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Lohfelden</td> <td>11,42 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Eschwege GmbH</td> <td>8,27 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Witzenhausen GmbH</td> <td>8,27 %</td> </tr> <tr> <td>Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG</td> <td>7,20 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Fuldabrück</td> <td>3,73 %</td> </tr> <tr> <td>Waldhessische Energiegenossenschaft eG</td> <td>3,33 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf</td> <td>3,33 %</td> </tr> <tr> <td>DEiN eG</td> <td>2,53 %</td> </tr> <tr> <td>EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG</td> <td>1,73 %</td> </tr> </table> | Städtische Werke AG | 25,20 % | Bürger Energie Kassel & Söhre eG | 24,93 % | Gemeinde Lohfelden | 11,42 % | Stadtwerke Eschwege GmbH | 8,27 % | Stadtwerke Witzenhausen GmbH | 8,27 % | Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG | 7,20 % | Gemeinde Fuldabrück | 3,73 % | Waldhessische Energiegenossenschaft eG | 3,33 % | Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf | 3,33 % | DEiN eG | 2,53 % | EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG | 1,73 % |
| Städtische Werke AG | 25,20 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bürger Energie Kassel & Söhre eG | 24,93 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeinde Lohfelden | 11,42 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Eschwege GmbH | 8,27 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Witzenhausen GmbH | 8,27 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG | 7,20 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeinde Fuldabrück | 3,73 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Waldhessische Energiegenossenschaft eG | 3,33 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf | 3,33 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DEiN eG | 2,53 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG | 1,73 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kapitalangaben | Kommanditkapital 750.000,00 EUR | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2013 in der Fassung vom 10. Dezember 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Markus Jungermann, Kassel Lars Rotzsche-Walther, Kassel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 4.879 | 4.888 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 1.688 | 1.679 |
| Bilanzsumme | TEUR | 32.831 | 31.229 |
| Investitionen | TEUR | 2 | 9 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 19.204 | 17.531 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 21,3 | 22,6 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 3.586 | 3.473 |
| Gesamtverschuldung | % | 78,7 | 77,4 |

Lagebericht

Die Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN) wurde am 5. September 2013 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Städtische Werke AG (STW) gegründet. Ihr wesentlicher Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit sieben WEA, die an den Standorten Söhrewald (fünf WEA) und Niestetal (zwei WEA) errichtet wurden, sowie einer PVA in Niestetal. Die Projektierung und Errichtung des Windparks sowie der PVA erfolgte durch die STW.

Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark damit zu einem großen Anteil in Bürgerhand.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WSN wurde die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) beauftragt, welche am 5. September 2013 als 100-prozentige Tochter der STW gegründet wurde und diese Tätigkeiten ebenfalls für zwei weitere Windparkgesellschaften durchführt. Für die technische Betriebsführung wurde ein Betriebsführungsvertrag mit der STW abgeschlossen.

Aufgrund eines Defekts an der Anlagensteuerung kam es Anfang 2019 am Standort Söhrewald zu Betriebsausfällen. Eine Entschädigung dieser Betriebsausfälle wird derzeit noch mit dem Anlagenhersteller verhandelt.

Die finale Reparatur eines im Jahr 2018 aufgetretenen Kabelschadens am Umspannwerk des Kraftwerks Kassel wurde im Juni 2019 abgeschlossen. Aufgrund dessen wurde die Stromeinspeisung im Juni 2019 für zwei Wochen unterbrochen.

Aufgrund des Gewährleistungsauslaufgutachtens wurden im Berichtsjahr die Rotorblätter der WEA begutachtet. In diesem Zusammenhang ist ein Blitzschaden identifiziert worden, der als Versicherungsfall durch den Hersteller repariert wurde.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Trotz der erwähnten Betriebsausfälle und Reparaturen liegen die erzielten Winderträge um ca. 6 % über dem Planansatz; die Erträge aus der Stromeinspeisung der Photovoltaik-Freiflächenanlage liegen rund 15 % über dem Planansatz.

Die WSN schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 601 TEUR (Vorjahr 573 TEUR) ab. Der Jahresüberschuss 2019 lag aufgrund des höheren Windertrags deutlich über dem Planergebnis von 381 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die langfristigen Einschätzungen der Winderträge lassen auch für die zukünftigen Betriebsjahre grundsätzlich eine gute Ertragslage erwarten. Das Planergebnis für 2020 liegt bei 337 TEUR nach Steuern. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht dabei in der Höhe der erzielbaren Winderträge.

Es ist festzuhalten, dass das EEG mit der darin definierten Vergütungsregelung für die Einspeisung von aus Windenergie und Solarenergie erzeugten Strom die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen darstellt. Eine Unsicherheit besteht naturgemäß bezüglich der künftigen Winderträge. Dies wurde jedoch im Vorfeld durch entsprechende Windmessungen und Gutachten unabhängiger Windgutachter im Vorfeld minimiert. Die Risiken von Reparaturkosten und Vergütungsausfällen sind durch den Abschluss eines langfristigen Vollwartungsvertrages mit dem Hersteller begrenzt.

Des Weiteren gibt es neue gesetzliche Rahmenbedingungen, die vorsehen, dass alle neuen und bestehenden Windenergieanlagen bis zum 30. Juni 2021 durch die jeweiligen Windparkbetreiber mit Einrichtungen zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) ausgerüstet werden. Hier verfolgt die WSN eine gemeinschaftliche Lösung zusammen mit anderen Windparks in der Region, um sich ergebende Synergieeffekte bei der Anschaffung und dem Betrieb nutzen zu können. Der Wirtschaftsplan der WSN sieht in diesem Zusammenhang Investitionen für die Installation der BNK in 2020 in Höhe von TEUR 182 vor.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WSN keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS)

| | | |
|-----------------------------|--|------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Kommanditgesellschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien. | |
| Gesellschafter | <i>Komplementärin:</i> Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) <i>Kommanditisten:</i> Städtische Werke AG 33,0 % Bürger Energie Kassel & Söhre eG 14,0 % Stadtwerke Eschwege GmbH 14,0 % Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG, Vellmar 9,4% EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG 6,6 % BürgerEnergie Genossenschaft Wolfhagen eG 4,0 % DEIN eG, Niestetal 4,0 % Gemeindewerke Lohfelden 4,0 % Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf 3,5 % Gemeindebetriebe Kaufungen 3,0 % Waldhessische Energiegenossenschaft eG, Wildeck 3,0 % Bürgerenergie Werra-Meißner eG, Eschwege 1,5 % | |
| Kapitalangaben | Grundkapital | 1.000.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 1. August 2014 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Markus Jungermann, Kassel Lars Rotzsche-Walther, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 6.520 | 7.119 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 2.234 | 2.726 |
| Bilanzsumme | TEUR | 52.370 | 50.411 |
| Investitionen | TEUR | 2 | 67 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 37.109 | 35.098 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 26,1 | 28,0 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 5.824 | 5.313 |
| Gesamtverschuldung | % | 73,9 | 72,0 |

Lagebericht

Der wesentliche Geschäftszweck der WPS ist der Betrieb eines Windparks mit neun WEA mit je einer Nennleistung von 3 MW im Kaufunger Stiftswald im Landkreis Kassel (Gemarkungen Kaufungen und Helsa). Die WEA wurden bis zum dritten Quartal 2016 in Betrieb genommen.

Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark zu einem großen Anteil in Bürgerhand.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WPS wurde die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) beauftragt, welche diese Tätigkeiten ebenfalls für zwei weitere Windparkgesellschaften durchführt. Für die technische Betriebsführung wurde ein Betriebsführungsvertrag mit der STW abgeschlossen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WPS erwirtschaftete im Geschäftsjahr Betriebserträge in Höhe von 7.126 TEUR (Vorjahr 6.537 TEUR) im Wesentlichen aus der Einspeisung des erzeugten Stroms. Die eingespeiste Menge betrug 84.694 MWh (Vorjahr 76.616 MWh).

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 4.400 TEUR (Vorjahr 4.303 TEUR). Davon entfielen 2.936 TEUR (Vorjahr 2.932 TEUR) auf Abschreibungen. Die Materialaufwendungen, die weitestgehend aus Mieten und Pachten sowie aus Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen der Geschäftsbesorgung und der technischen Betriebsführung bestanden, erhöhten sich von 792 TEUR im Vorjahr auf 938 TEUR. Darüber hinaus entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 526 TEUR (Vorjahr 579 TEUR).

Vor allem wegen der gegenüber dem Vorjahr höheren Stromerträge lag das Jahresergebnis mit 1.585 TEUR über dem des Vorjahres (1.117 TEUR).

Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 liegt bei 866 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten wird auch im laufenden Jahr in der Sicherstellung eines ordentlichen Betriebs mit Identifizierung und Umsetzung von Optimierungspotenzialen liegen. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht in der Höhe der erzielbaren Winderträge.

Die Regelungen des auf den Windpark anzuwendenden EEG 2017 sehen für Inbetriebnahmen seit dem 1. Januar 2016 insbesondere dann Erlösminderungen vor, sofern zeitgleich mit der Stromerzeugung des Windparks der Strompreis an der Strombörse European Power Exchange (EPEX Spot SE) für mindestens sechs aufeinanderfolgende Stunden negativ ist. Für diesen Zeitraum verringert sich der anzulegende Wert (quasi die EEG-Vergütung) auf den Wert Null. Dieses Risiko umfasst somit die gesamte Stromerzeugung des Windparks.

Weitere Risiken ergeben sich aus den künftigen Windverhältnissen sowie möglichen Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte Windenergieanlagen. Jedoch werden diese Risiken mit vorliegenden Windgutachten, die von ausreichend guten Winderträgen ausgehen, und einen langfristigen Vollwartungsvertrag mit dem Hersteller der Windenergieanlagen begegnet

Des Weiteren gibt es neue gesetzliche Rahmenbedingungen, die vorsehen, dass alle neuen und bestehenden Windenergieanlagen bis zum 30. Juni 2021 durch die jeweiligen Windparkbetreiber mit Einrichtungen zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) ausgerüstet werden. Hier verfolgt die WPS eine gemeinschaftliche Lösung zusammen mit anderen Windparks in der Region, um sich ergebende Synergieeffekte bei der Anschaffung und dem Betrieb nutzen zu können. Der Wirtschaftsplan der WPS sieht in diesem Zusammenhang Investitionen für die Installation der BNK in 2020 in Höhe von 220 TEUR vor.

Chancen resultieren insbesondere aus der stabilen Gesetzeslage für die verpflichtende Aufnahme von Strom aus regenerativen Energien und deren Vergütungsregelung sowie einer hohen Windverfügbarkeit.

Korruptionsprävention

Konzernweit ist ein CMS installiert, welches mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WPS keinen Zuschuss geleistet.

documenta und Museum Fridericianum gGmbH

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung der periodischen documenta-Ausstellungen (Ausstellungsbereich documenta) und aller Veranstaltungen im Museum Fridericianum (Veranstaltungsbereich Fridericianum) sowie durch Archivierungstätigkeiten im documenta-Archiv. Über Ihren Gesellschaftszweck hinaus überlässt die Gesellschaft die documenta-Halle für Veranstaltungen. | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 50,0 % |
| | Land Hessen | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.600,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 6. Februar 1959 in der Fassung vom 6. Dezember 2016 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Sabine Schormann, Hannover | |
| Aufsichtsrat | Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel (Vorsitzender) | |
| | Angelika Dorn-Rancke, Staatsministerin, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden (Stellv. Vorsitzende seit März 2019) | |
| | Boris Rhein, Staatsminister Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Kunst, Wiesbaden (Stellv. Vorsitzender bis März 2019) | |
| | Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, Kassel (Schriftführer) | |
| | Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, Kassel (Stellv. Schriftführer) | |
| | Karin Müller, Hessische Landtagsabgeordnete, Wiesbaden | |
| | Gernot Rönz, Stadtverordneter, Kassel | |
| | Axel Selbert, Stadtverordneter, Kassel | |
| | Axel Wintermeyer, Staatsminister Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden | |
| | Dr. Martin Worms, Staatssekretär Hessisches Ministerium der Finanzen, Wiesbaden | |
| | Mark Weinmeister, Staatssekretär, Hessische Staatskanzlei Wiesbaden (seit März 2019) | |
| Prokura | Andreas Brandenstein (seit 11.09.2019) | |
| | Frank Petri (bis 10.09.2019) | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 4.435 | 5.495 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 127 | 7 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.289 | 1.905 |
| Investitionen | TEUR | 46 | 272 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 55 | 75 |
| Eigenkapitalquote | % | 8,0 | 4,8 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 92,0 | 95,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 81 | - |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,48 | - |

Lagebericht

Die documenta und Museum Fridericianum gGmbH ist eine gemeinnützige GmbH, die neben der Durchführung der periodischen documenta-Ausstellungen im Museum Fridericianum zeitgenössische Kunstausstellungen und begleitendes Programm zur ausschließlichen und unmittelbaren Förderung auf geistig-kulturellem Gebiet plant und umsetzt. Darüber hinaus wird der Satzungszweck durch die Archivierungs-, Forschungs- und Vermittlungstätigkeiten im documenta Archiv verwirklicht. Über ihren Gesellschaftszweck hinaus überlässt die Gesellschaft die documenta Halle für Veranstaltungen Dritter im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

Analyse des Geschäftsverlaufesdocumenta und Museum Fridericianum gGmbH

Die Tätigkeit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2019 auf interne Umstrukturierungen. Die zum Jahresende 2018 implementierten Stabsstellen für Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Vermittlung richteten ihre Aufgabenbereiche entsprechend der Unternehmensziele aus. Zur Unterstützung wurde die IT vom Grund auf neu ausgerichtet. Insbesondere ist hierbei die Investition in die Serverlandschaft, unternehmenseigene cloud und Rechnungswesen-Software sowie der Wechsel der externen Systemadministratoren zu nennen. Wesentlich war außerdem die Neubesetzung der kaufmännischen Leitung in der Nachfolge des bisherigen Prokuristen, der Ende Juli 2019 in den Ruhestand ging.

documenta fifteen

Im Februar 2019 erfolgte die Ernennung des in Jakarta ansässigen Künstlerkollektivs ruangrupa zur Künstlerischen Leitung der documenta fifteen. Die Besetzung erfolgt durch den Aufsichtsrat der documenta und Museum Fridericianum gGmbH auf Vorschlag einer international besetzten Findungs-

kommission. Das indonesische Wort „ruangrupa“ bedeutet frei übersetzt „Kunstraum“ oder „Raumform“. Diesen Kunstraum schafft ruangrupa durch die Einbindung von Künstlern und anderen Disziplinen wie Sozialwissenschaften, Politik, Technologie oder Medien, die gemeinschaftlich Kunstprojekte wie Ausstellungen, Festivals, Kunstlabore, Workshops oder Forschungsprojekte organisieren und Bücher, Zeitschriften und Online-Publikationen produzieren. ruangrupas Arbeit beruht auf einer ganzheitlichen sozialen, räumlichen und persönlichen Praxis, die stark mit der indonesischen Kultur verbunden ist, in der Freundschaft, Solidarität und Gemeinschaft eine zentrale Bedeutung haben.

ruangrupa betreibt einen Kunstraum im Süden von Jakarta. Das Kollektiv hat an zahlreichen Kooperationsprojekten und Ausstellungen teilgenommen.

Im Fokus des kuratorischen Ansatzes von ruangrupa für die documenta fifteen stehen Grundsätze von Kollektivität, Ressourcenaufbau und gerechter Verteilung. Die Grundlage ihres Konzepts mit einem internationalen Netzwerk aus lokalen, gemeinschaftsorientierten Organisationen aus der Kunst und anderen kulturellen Kontexten lässt sich mit dem indonesischen Begriff lumbung umschreiben. lumbung, direkt übersetzt „Reisscheune“, bezeichnet einen in den ländlichen Gebieten Indonesiens gemeinschaftlich genutzten Bau, in dem die Ernte einer Gemeinde als gemeinsame Ressource für die Zukunft zusammengetragen, gelagert und nach gemeinsam bestimmten Kriterien verteilt wird. Als Modell für die documenta fifteen ist lumbung als eine Art kollektiver Ressourcenfundus zu verstehen, der auf dem Prinzip von Gemeinschaftlichkeit beruht

Schwerpunkte der Arbeit im Verlauf des Jahres 2019 waren die Einarbeitungs- und Rechercharbeiten der neuen Künstlerischen Leitung, die zum Jahresende auch ihr erweitertes künstlerisches Kernteam etablierte.

Museum Fridericianum

Die Wiederaufnahme der Ausstellungstätigkeit und der Aufbau von Personal standen im Mittelpunkt der Tätigkeiten für das Fridericianum.

Der im November 2018 auf Vorschlag einer Findungskommission durch den Aufsichtsrat als Direktor bestellte Moritz Wesseler startete im Juni 2019 sein neues Programm. Im Fokus stehen sowohl Künstler*innen, denen in Deutschland institutionell bislang noch keine Plattform geboten wurde, als auch historische Positionen, die es wiederzuentdecken gilt. Den Auftakt markierten dabei Einzelpräsentationen von Lucas Arruda (* 1983, Sao Paulo) und Ron Nagle (* 1939, San Francisco). Auf diese folgten im Oktober 2019 eine umfangreiche Werkschau von Rachel Rose (* 1986, New York) sowie im Februar 2020 die seit über dreißig Jahren erste europäische Retrospektive zu Leben und Werk von Forrest Bess (* 1911 Bay City, Texas). Die Arruda-Ausstellung wurde im Anschluss in Wien gezeigt, die Rachel Rose-Schau ging 2020 nach Paris, beides mit positiver Imagewirkung für den Standort Kassel. Die Medien reagierten positiv auf die Präsentationen.

Parallel begann der Aufbau von Bildungs- und Vermittlungsangeboten, die inhaltlich eng entlang der jeweils aktuellen Schau konzipiert werden. Ziel ist es, auf verschiedene Alters- und Interessengruppen zugeschnitten ein breites Publikum ebenso anzusprechen wie Kunstexpert*innen.

Für 2020 wurde eine Veranstaltungsreihe „FF – Live im Fridericianum“ konzipiert, die regelmäßig internationale Künstler*innen zu Gesprächen, Performances, Filmvorführungen und anderen Formaten einladen soll.

documenta archiv

Das Projekt „bauhaus | documenta“ wurde gemeinsam vom documenta Archiv und der Universität Kassel in Kooperation mit der Museumslandschaft Hessen Kassel durchgeführt. Es nahm das einhundertjährige Jubiläum des Bauhauses zum Anlass, um documenta und Bauhaus parallel zu betrachten. Das Projekt erstreckte sich über vier Bereiche: die Ausstellung „bauhaus | documenta. Vision und Marke“ (24. Mai - 8. September 2019) in der Neuen Galerie, Kassel, eine begleitende Fachpublikation unter demselben Titel, ein Symposium „Sind wir wirklich nie modern gewesen? bauhaus und documenta in Wahlverwandtschaft“ in der Kunsthochschule Kassel und der Virtuellen Ausstellung „Wieviel bauhaus steckt in der documenta? Eine Spurensuche“.

Unter dem Titel „about: documenta“ eröffnete die Museumslandschaft Hessen Kassel am 21. November 2019 in der Neuen Galerie eine dauerhafte Überblicksausstellung zur Geschichte der documenta, die in enger Zusammenarbeit mit der documenta gGmbH und dem documenta archiv entwickelt wurde. Das Archiv steuerte neben archivfachlicher und kuratorischer Beratung AV-Medien, Fotografien, Akten und Plakate (in Reproform) und originale Ausstellungskataloge zu der Präsentation bei.

Neben Übernahmen von Archiv- und Bibliotheksgut, u.a. Akten zur documenta 14, Lithographien der Künstlerin Tania Bruguera („Untitled“, 2002), Fotokonvoluten von Barbara Klemm und Floris M. Neusüss, Buchnachlass des Kunstkritikers Alfred Nemeček, stand für das documenta archiv 2019 vor allem die Erweiterung der Archivsoftware ACTApro der Firma starttext im Zentrum. Diese unterstützt alle im Archiv anfallenden Tätigkeiten und erleichtert die Datenzulieferung an übergreifende Portale, wie den Verbundkatalog arcinsys oder das Archivportal-D.

Neben den konventionellen Arbeiten und den Ausstellungen waren Strukturierung, Aufbau und Konzeption des in Kooperation mit dem Land Hessen, der Stadt Kassel sowie Universität und Kunsthochschule Kassel geplanten documenta Instituts stetiger Begleiter des documenta Archivs, welches 2020 unter dem Dach der documenta und Museum Fridericianum gGmbH gegründet wird.

documenta Halle

Aufgrund des heißen Sommers und der unzureichenden Klimatisierung sowie der erheblichen Kosten, die durch die in die Jahre gekommene technische Ausstattung für die Mieter entsteht, war es kein einfaches Jahr für die Verpachtung der documenta Halle. Die Instandhaltungsaufwendungen nehmen jährlich zu. Eine umfassende Restaurierung wird in Kürze nötig.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da die Gesellschaft keine Gewinnerzielungsabsicht hat, stehen in dem Lagebericht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Vordergrund.

Die documenta und Museum Fridericianum gGmbH ist analog zur fünfjährigen periodischen Durchführung der documenta aufgebaut. Je nach Entwicklungsstand der documenta folgt ein Anstieg der Personalstellen und Ausstellungsbudgets, welcher den Höhepunkt im jeweiligen documenta-Jahr erfährt, um im Anschluss auf die Kerngröße zurückzukehren. Ein Vorjahresvergleich ist daher wenig wertvoll.

Das wirtschaftliche im Plan liegende Gesamtjahresergebnis beläuft sich auf -12,6 TEUR, welches durch Entnahmen aus Gewinnrücklagen ausgeglichen wird. Die Liquidität der Gesellschaft ist als sicher und stabil zu bezeichnen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

documenta und Museum Fridericianum gGmbH

Die im Vorjahr erwähnte, nicht ausreichende Vernetzung der Serverstruktur, aufgrund derer die IT der gGmbH langsam, fehleranfällig, wartungsintensiv, und kostenintensiv war, erforderte eine Neustrukturierung der IT. Im Wirtschaftsjahr wurde die Serverlandschaft von Grund auf neu strukturiert, professionalisiert und langfristig auf ein stabiles Fundament gestellt. Die hohen Investitionskosten konnten bereits im Wirtschaftsjahr durch die Senkung der laufenden IT-Kosten gerechtfertigt werden.

Die Datensicherheit, Expansionsmöglichkeit und weltweite Vernetzung durch eine unternehmenseigene cloud erweist sich bereits und insbesondere zu Zeiten der Covid19 Krise als Glücksgriff. Die Vernetzung durch die zeitgemäßen Kommunikationsmedien ermöglichen der documenta und Museum Fridericianum gGmbH nicht nur eine bessere interne Organisation, sondern auch die internationale Zusammenarbeit mit dem Künstlerischen Team der documenta fifteen.

Die zum Jahresanfang eingeführte neue ERP-Software bietet die Chance einer effizienteren Verwaltung, verbesserter interner Abläufe und Prozesse, der Ausbildung weiterer Synergien und einer langfristigen Kostensenkung in dem genannten Bereich.

Die Arbeitsmöglichkeiten für Mitarbeiter der documenta gGmbH sind räumlich sehr begrenzt. Aufgrund des steigenden Personalbedarfs für eine documenta werden Anmietungen nötig, die angesichts des Mietmarktes in Kassel höher ausfallen werden als in der Vergangenheit. Zum Jahresanfang gelang der Geschäftsführung nach einjähriger Verhandlung die Anmietung der Sportarena im Zentrum Kassels. Dies sichert nicht nur Ausstellungsfläche zur documenta fifteen, sondern ermöglicht auch im Arbeits- und Aufbauprozess vorab die Herrichtung und zur Verfügungstellung von Büroräumen.

Zu bedenken ist auch, dass es gestiegene professionelle Erwartungen an eine Weltkunstaussstellung gibt, die im weltweiten Wettbewerb mit Biennalen und anderen kulturellen Großereignissen steht. Dies wurde in der mittelfristigen Budgetplanung insbesondere in Hinblick auf die Verteilung der Mittel auf die Jahre noch nicht hinreichend berücksichtigt und muss mit den jeweiligen Einzelwirtschaftsplänen nachjustiert werden.

documenta fifteen

In der partnerschaftlich ausgerichteten, partizipativen, interdisziplinären und kooperativen kuratorischen Haltung des indonesischen Künstlerkollektivs ruangrupa liegt eine große Chance, die documenta ihrer Geschichte und ihrem Anspruch gemäß für die Stadt Kassel und das Land Hessen, aber auch für Deutschland weiter als prägnante, außerordentlich erfolgreiche Marke auszubauen, weltweit erneut einen reflektierten Diskurs über Aufgaben und Funktion zeitgenössischer Kunst, notwendige Neuorientierungen und potentielle Perspektivwechsel anzuregen und für Stadt und Land ein positives Image der Kreativität, Aufgeschlossenheit und Innovation zu vermitteln.

Wie bei jeder documenta, die sich stets neu erfindet und daraus ihren singulären Charakter und weltweites Renommée begründet, liegen in dieser Neuerfindung aber auch Risiken in künstlerischer, finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Diesen soll insbesondere durch die Etablierung der Internationalen Findungskommission als „documenta Kommission“ mit beratender Funktion für Aufsichtsrat und Geschäftsführung bis zum Abschluss des documenta fifteen-Jahres 2022, durch frühzeitige gemeinsame Budgetentwicklung und Begleitung sowie durch proaktive Unterstützung in organisatorischen und infrastrukturellen Fragen begegnet werden.

Die Covid19 Pandemie schränkt die Reisefähigkeit der Künstlerischen Leitung schwer ein. Die konventionelle Rechercheisen sind nicht durchführbar. Kompensiert wird dies nur teilweise durch moderne

Medientechnik. Zudem sind die geplanten größeren Assembly-Treffen der Lumbung-Partner und Kuratorenteam derzeit nicht umsetzbar. Da dies ein Kernelement der documenta fifteen darstellt, ist die Auswirkung auf die 2022 stattfindende Ausstellung nicht absehbar. Zudem besteht das Risiko sinkender oder ganz ausfallender Mittel von Sponsoren und anderen Zuschussgebern.

Museum Fridericianum

Um die Attraktivität zu erhalten, wurde ein neues Erscheinungsbild und die Einrichtung eines Selbstbedienungs-Cafés und Multifunktionsraums in der Rotunde umgesetzt. Ziele sind die Ansprache eines breiteren Publikums, die Öffnung und Belebung des Hauses, die Steigerung der Besucherfrequenz sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität bei Beibehaltung der internationalen Strahlkraft, auch in Fachkreisen.

Das Risiko, den Café-Bereich nicht deckungsfähig betreiben zu können, wird durch den niedrigen Investitionsbedarf und geringeren Personalaufwand durch Selbstbedienung beschränkt. Insgesamt geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis für das Café im Wirtschaftsjahr 2020 aus.

Die Covid19 Pandemie sorgte zur vorübergehenden Schließung des Hauses. Die hieraus resultierenden fehlenden Einnahmen sollten plangemäß durch reduzierte Ausgaben insbesondere im Personalbereich kompensiert werden.

documenta Archiv

Die in Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel, dem Land Hessen und der Universität Kassel mit Unterstützung des Bundes bislang unter dem Dach der documenta gGmbH geplante Weiterentwicklung des documenta Archivs zum documenta Institut bietet zahlreiche Chancen, die Bedeutung der documenta weltweit weiter zu stärken und sich positiv auf das Image von Kassel und dem Land Hessen als Wissenschafts- und Kulturstandort auszuwirken. Ein Risiko besteht darin, dass die bislang umgesetzte Gründung unter dem Dach der documenta und Museum Fridericianum gGmbH nicht lange Bestand hat und die Marke documenta aufgrund des Mehrfacheinsatzes durch unterschiedliche Nutzer in ihrer Wirkung in der Öffentlichkeit geschwächt wird, weitere Konkurrenz bei der Drittmittelgewinnung bekommt und die Autorität in künstlerischen und Vermittlungsfragen infrage gestellt wird.

Durch die Neubesetzung der Direktion des documenta Archivs zum 01. August 2020 besteht die Chance frischen Wind und neue Ideen in der Umsetzung, Strukturierung und Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten documenta Institut zu verwirklichen.

documenta Halle

Die Ertragslage im Vermietungsbereich der documenta-Halle könnte sich bei anhaltenden Covid19 Pandemie in 2020 gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2018 stark abschwächen, da die Öffnung des Hauses für die Miet- und Pachteinahmen Dritter unabdingbar ist. Die Körperweltenausstellung wurde bis zum 06. September verlängert. Für das Jahr 2020 sind einige Veranstaltungen bereits storniert worden. Zudem besteht die dringende Notwendigkeit zu aufwändigen baulichen Maßnahmen, um die Betriebssicherheit zu erhalten (dies gilt auch für das Fridericianum), deren Finanzierungsbedarf über die Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) beim Land Hessen als Träger der Immobilie angemeldet wurden ist.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 wurde vom Geschäftsführer für alle Mitarbeiter der Gesellschaft eine Dienstanweisung zur Korruptionsvermeidung erlassen. Jeder Mitarbeiter der documenta und Museum Fridericianum gGmbH hat eine entsprechende Antikorruptionserklärung unterschrieben.

Bei Auftragsvergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet, soweit die zeitlichen Rahmenbedingungen und die inhaltlichen Vorgaben der Künstler dieses zulassen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Die Gesellschafter stellen der Gesellschaft die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Mittel – soweit keine eigenen Einnahmen bestehen – als Zuwendungen zur Verfügung. Zum Stand der Erfüllung wird auf die Leistungsdaten verwiesen.

Bei der documenta und Museum Fridericianum gGmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Aus dem Haushalt der Stadt Kassel wurden für das Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt EUR 2.165.900,00 an städtischen Gesellschafterzuschüssen gezahlt.

Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH Kassel (EFN)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Entsorgung und Verwertung von Abfällen | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 50,0 % |
| | Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG, Lohfelden | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.600,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 22. Juli 1998 in der Fassung vom 18. Oktober 2006 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Andreas Fehr, Lohfelden | |
| | Dirk R. Lange, Vellmar | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.807 | 3.113 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 22 | 68 |
| Bilanzsumme | TEUR | 641 | 492 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 35,9 | 28,8 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 64,1 | 74,2 |

Lagebericht

Die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH (EFN) betätigt sich auf dem Gebiet der Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere in der nordhessischen Region. Die EFN ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG, Lohfelden und der Stadt Kassel.

Die EFN bedient sich bei der Leistungserbringung der Ressourcen ihrer Gesellschafter, weshalb neben der Geschäftsleitung, wie in den Vorjahren, kein weiteres Personal beschäftigt ist.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2019 schließt im Vergleich zum Vorjahr mit einem gesteigerten Geschäftsergebnis ab. Der Jahresüberschuss in 2019 beträgt TEUR 47,0 nach TEUR 15,4 im Vorjahr. Die Umsatzerlöse EUR 3,1 Mio. haben den geplanten Umsatz von EUR 3,0 Mio. um EUR 0,1 Mio. übertroffen. Das Jahresergebnis 2019 hat damit die Planungen erfüllt. Insgesamt ist das Geschäftsjahr zufriedenstellend verlaufen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die negativen Auswirkungen auf die Corona Pandemie auf das zu entsorgende Gewerbeabfallaufkommen infolge der heruntergefahrenen Industrieproduktion wird zu Umsatzeinbußen führen. Nach Überwindung der Pandemie erwartet die Gesellschaft einen Aufholeffekt der Industrieproduktion und damit eine Steigerung der zu entsorgenden Industrieabfälle.

Die Liefer- und Leistungsforderungen unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, insbesondere in der derzeitigen Krisensituation. Dem wird durch ein stringentes Forderungsmanagement entgegengetreten.

Nach gegenwärtigen Einschätzungen der Geschäftsentwicklung ist für das laufende Geschäftsjahr 2020 von einer konstanten Vermögens- und Finanzlage wie in 2019 auszugehen. Die Ertragsplanung für das laufende Geschäftsjahr geht von einem um rund 10% geringeren Jahresumsatz aus, unterliegt jedoch insoweit den darin innewohnenden Unsicherheiten über Absatzmengen und Verwertungspreise.

Es wird mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 2,8 Mio. gerechnet. Des Weiteren wird mit einem unter dem Niveau des Jahres 2019 liegendem Jahresergebnis in 2020 gerechnet.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2020 wie bereits in den Vorjahren keinen Investitionsbedarf haben. Die Prognosen für die Geschäftsjahre 2020 unterliegen wie alle Planungen gewissen Unsicherheiten.

Korruptionsprävention

Spezielle Maßnahmen hinsichtlich einer Korruptionsprävention wurden nicht getroffen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die EFN keinen Zuschuss geleistet.

FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Zentrums in Kassel, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen bei der Gründung und in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere auch im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten. | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 50,50 % |
| | Industrie- und Handelskammer | 19,80 % |
| | Kasseler Sparkasse | 19,80 % |
| | Universität Kassel | 4,95 % |
| | Handwerkskammer Kassel | 4,95 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 55.550,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 23. Mai 1995 in der Fassung 30. April 2020 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Gerold Kreuter, Schwalmstadt | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 981 | 1.011 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 93 | 93 |
| Bilanzsumme | TEUR | 4.924 | 4.694 |
| Investitionen | TEUR | 58 | 27 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 1.044 | 946 |
| Personal | Anzahl | 2 | 2 |
| Eigenkapitalquote | % | 40,8 | 44,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 59,2 | 55,9 |

Lagebericht

Die FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FiDT) wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, im Rahmen der Konversion alter Kasernen, in der Graf-Häseler-Kaserne im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe ein Technologie- und Gründerzentrum zu errichten.

Die FiDT GmbH verfolgt folgende Ziele:

- Förderung von technologieorientierten Existenzgründern und jungen Technologieunternehmen
- Unterstützung bei der Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen
- Anreize zur Gründung von innovativen Unternehmen geben
- Hilfe bei technologieorientierten Existenzgründungen
- Förderung des Technologietransfers durch Kooperation mit Forschung, Wissenschaft und regionaler Wirtschaft
- Unterstützung und Stärkung des Strukturwandels in der Region
- Auswärtige Unternehmen zur Ansiedlung in der Region gewinnen
- Bindung von qualifizierten Unternehmen und Arbeitskräften in der Region

Die Nachfrage nach Büroräumen ist mit einer durchschnittlichen Vermietungsquote von ca. 99% als sehr gut einzustufen. In den Werkstätten stieg die Vermietungsquote auf 78 %.

Zum 31.12.2019 befanden sich 102 Firmen und Institutionen im Betreuungsverhältnis mit eigenständigem Vertrag (zzgl. 1 Infrastrukturvertrag und 3 Parkplatzmieter) (31.12.2018: gesamt 96). Bei einem Netto-Zugang von 6 Mieter sind kaum noch Büroflächen für Neueinzüge frei. Durch Nichtverlängerung von Verträgen wird hier gegengesteuert.

2019 gab es im Zentrum vier Neugründungen (2018: 5). Alle weiteren neu eingezogenen Firmen waren zwischen wenigen Monaten und knapp fünf Jahren alt. Die Gesamtzahl der Unternehmensgründungen direkt im FiDT Technologie- und Gründerzentrum konnte damit seit Gründung auf 130 gesteigert werden.

Seit Bezug des Zentrums im Jahr 1997 wurden bereits 292 Unternehmen aus dem Betreuungsverhältnis entlassen. Davon war ein Großteil erfolgreich auf dem Markt angekommen und haben sich in der Region angesiedelt. 2019 gab es keine Insolvenzen im FiDT. 20 Unternehmen im FiDT wurden seit 1997 liquidiert und 14 Unternehmen (2,5 %) mussten Insolvenz anmelden. Diese geringe Zahl an erfolglosen Gründervorhaben belegt die positive Wirkung des FiDT Technologie- und Gründerzentrums.

Analyse des Geschäftsverlaufes

In 2019 lagen die Umsatzerlöse deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die deutlich verbesserte Vermietungsquote gegenüber dem Vj. machte sich bemerkbar.

Die Stadt Kassel sorgt mit einer bis 2019 befristeten Liquiditätseinlage i. H. v. 20 TEUR pro Jahr für fast vollständigen Ausgleich der anfallenden Mehrbelastung bei den Personalkosten zusätzlich zum Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Science Park Kassel GmbH.

Der EBIT zum 31. Dezember 2019 liegt mit 92,5 TEUR leicht unter Vorjahresniveau (93,1 TEUR). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 42 (Vj. TEUR 39), resultierend aus gestiegenen Umsatzerlösen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die gute Auslastung und der vorhandene Branchenmix federn mögliche konjunkturelle Risiken ab.

Die Einnahmesituation 2020 wird voraussichtlich konstant bleiben. Aus dem Auslaufen bzw. Kündigungen von Mietverträgen ergibt sich mittelfristig kein hohes Risiko, da weiterhin Nachfrage besteht und in den letzten Jahren keine weitere Klumpenbildung erfolgte.

Für 2020 wird ein Ergebnis nach Steuern von 31 TEUR erwartet.

Die Corona-Pandemie zeigt auch im FiDT Wirkung. Das Vermietungsgeschäft der Besprechungs- und Tagungsräume ist Mitte März fast vollständig zum Erliegen gekommen. Ferner werden die Mieter durch ausbleibende Aufträge und / oder ausfallende Finanzierungsrunden stark belastet. In Einzelfällen besteht sogar die Gefahr eines Totalausfalls. Diese Entwicklung wird Auswirkungen auf das Ergebnis des FiDT haben. Inwieweit diese Entwicklungen temporär oder längerfristig andauern werden, lässt sich nicht abschätzen.

Sowohl mit den Mietern im Haus als auch mit den Mitarbeiterinnen wurden klare Absprachen getroffen, wie mögliche Infektionen vermieden werden und wie eine hausinterne Informationskette aufgebaut würde. Ziel ist, den Betrieb weitestgehend störungsfrei aufrecht zu erhalten.

Korruptionsprävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die FiDT Zuschüsse in Höhe von 20.000,00 EUR geleistet. Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 683.085,88 EUR. Von einer Verlustübernahme ist die Stadt Kassel nach dem Gesellschaftsvertrag freigestellt.

Flughafen GmbH Kassel (FGK)

| | | |
|-----------------------------|--|------------------|
| Sitz | Calden | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | <p>Verkehrsflughafen ab April 2013</p> <p>Der Ausbau, die Verwaltung und der Betrieb von Einrichtungen des Luftverkehrslandeplatzes Kassel in Calden einschließlich der Hilfsbetriebe und die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden.</p> <p>Der Flughafen soll nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.</p> | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 14,5 % |
| | Landkreis Kassel | 14,5 % |
| | Gemeinde Calden | 3,0 % |
| | Land Hessen | 68,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 1.021.800,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 30. Dezember 2003 in der Fassung vom 17. Dezember 2008 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Lars Ernst, Ahnatal | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Dr. Thomas Schäfer, Staatsminister Hessisches Ministerium der Finanzen (Vorsitzender bis 28. März 2020) | |
| | Dr. Martin Worms, Staatssekretär Hessisches Ministerium der Finanzen (Vorsitzender seit 29. April 2020) | |
| | Christian Geselle Oberbürgermeister Stadt Kassel (Stellv. Vorsitzender) | |
| | Uwe Schmidt, Landrat Landkreis Kassel (Stellv. Vorsitzender) | |
| | Jens Deutschendorf, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (seit 12.03.2019) | |
| | Maik Mackewitz, Bürgermeister Gemeinde Calden | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Mathias Samson, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (bis 12.03.2019) | |
| | Ulrich Spengler, Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Kassel-Marburg | |
| | | |
| Prokura | Dr. Tobias Busch, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 3.424 | 3.268 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -5.311 | -4.882 |
| Bilanzsumme | TEUR | 221.460 | 209.351 |
| Investitionen | TEUR | 2.609 | 311 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 9.394 | 9.470 |
| Personal | Anzahl | 172 | 157 |
| Eigenkapitalquote | % | - | - |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -5.311 | - |
| Gesamtverschuldung | % | - | - |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 20 | 21 |

Lagebericht

Der Regionalflughafen kassel airport liegt in der zum Landkreis Kassel gehörenden nordhessischen Gemeinde Calden. Die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und Europas macht die Region Kassel dabei zu einem Haupthandelsplatz der Transport- und Logistikbranche sowie zum Zentrum für Tagungen und Kongresse. Die Flughafen GmbH Kassel profitiert dabei von 6,8 Millionen potenziellen Passagieren, die den Flughafen innerhalb von 90 Minuten erreichen können.

Die für die Erträge der Gesellschaft wesentlichen Segmente sind neben den Abfertigungsentgelten und den klassischen Flughafenentgelten (z.B. Start- und Landeentgelt, Entgelt für die Nutzung von zentralen Infrastruktureinrichtungen (ZI-Entgelt) und Passagierentgelt) insbesondere die Raummieten sowie Pachtverträge und Grundstücksverkäufe.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel in Calden und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland. Zum Gegenstand gehört auch die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden.

Der Flughafen Kassel soll dabei nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Zu Anfang des Jahres hatte Sundair ein paar Flüge aus dem Flugprogramm herausgenommen und somit auf die Buchungslage reagiert. Der Sommerflugplan wies mit der Wiederaufnahme von Antalya eine Erweiterung des Flugprogramms auf. Sundair ist zweimal wöchentlich nach Antalya, einmal wöchentlich nach Fuerteventura, viermal wöchentlich nach Mallorca und je zweimal wöchentlich nach Kreta sowie nach Hurghada/Ägypten geflogen. Zusätzlich zum regulären Flugplan sind auch in 2019 wieder verschiedene Sonderreisen durchgeführt worden: z.B. nach Porto, Kreta, in die Normandie und Bretagne.

Der Winterflugplan spiegelte die Erfahrungen aus der vorherigen Wintersaison wieder und wurde dementsprechend angepasst. Ziele waren jeweils einmal wöchentliche nach Gran Canaria und Teneriffa und zweimal wöchentlich nach Hurghada. Die Fluggesellschaft Rhein-Neckar Air (RNA) hat von Juni bis September 2019 jeden Samstag Flüge ab Kassel nach Sylt angeboten.

Im Jahr 2019 betragen die Passagierzahlen 120.712 (im Vorjahr: 131.817) und die Anzahl der Flugbewegungen 27.237 (im Vorjahr: 31.123). Damit liegen sowohl die Passagierzahl als auch die Anzahl der Flugbewegungen leicht unter denen von 2018.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Prognosebericht

Die FGK prognostiziert für das Jahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -5.496,0. Dies ist im Wirtschaftsplan so ausgewiesen. Das Jahresergebnis 2020 wird davon geprägt, wie sich der Flugverkehr insbesondere im touristischen Bereich nach Wiederaufnahme des Flugbetriebs im Sommer entwickelt. Insgesamt wird jedoch davon ausgegangen, dass der Jahresfehlbetrag im Vergleich zu 2019 verringert werden kann.

Die FGK steht weiterhin in ständigen Kontakt mit einer Vielzahl von Luftverkehrsgesellschaften, um das Angebot zu erweitern. Diese Gespräche beziehen sich sowohl auf langfristige, strategische Ziele als auch um kurzfristige Ziele. Auch verhandelt die Flughafen GmbH Kassel mit Luftverkehrsgesellschaften über die Etablierung eines Netzwerkcarriers und die Einführung von point-to-point Verbindungen außerhalb des klassischen touristischen Sektors.

Die FGK führt ebenfalls Verhandlungen mit potentiellen Partnern über die Ansiedlung von luftfahrt-affinem Gewerbe am Standort Kassel Airport.

Der Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2020 wurde vor Ausbruch der Corona-Krise erstellt. Etwaige Auswirkungen auf das Jahresergebnis sind noch nicht absehbar.

Risikobericht

Branchenrisiken

Die europäische Luftverkehrsbranche befindet sich, wie die gesamte europäische Wirtschaft in Ihrer schwersten Krise seit dem zweiten Weltkrieg. Seit bekannt werden des neuen Coronavirus und der damit verbundenen Pandemie, ist die Verkehrsleistung an den europäischen Flughäfen zwischen 95% und 99% zurückgegangen. Ein Ende der kompletten Reisebeschränkungen scheint zwar in Sicht, dennoch wird diese Krise auch in den nächsten Jahren nachwirken. Fast alle europäischen Airlines reduzieren ihre Kapazitäten, entlassen Personal und flotten Flugzeuge aus. Ob und wann die Verkehrszahlen des Jahres 2019 wieder erreicht werden können, lässt sich nur schwer vorhersagen, da noch nicht absehbar ist, wie groß der Schaden in der Gesamtbranche ist. Da Kassel Airport derzeit sehr stark vom touristischen Reiseverkehr geprägt ist, hat die wirtschaftliche Lage der Reiseveranstalter und der Reisebüros einen großen Einfluss. Auch die wirtschaftliche Lage der Kreuzfahrtreedereien ist für Kassel Airport von Bedeutung, so machten Kreuzfahrtreisende ca. 30% des Passagieraufkommens im vergangenen Winterflugplan aus. Ob und wann dieses Aufkommen wieder generiert werden kann, ist fraglich.

Die größte Unsicherheit ist zurzeit der Faktor Mensch. Eine Prognose, wie sich der Ausbruch der Pandemie auf das individuelle Reiseverhalten auswirkt, ist nicht belastbar zu treffen.

Diese neue und gewaltige Herausforderung trifft die Branche zu einer Zeit, in der sie ohnehin bereits stark unter Druck stand. Der Preiskampf in der Luftfahrtbranche hatte durch den Eintritt von Corendon

Airlines in den innereuropäischen Markt bereits deutlich an Intensität zugenommen und die Gewinnmargen erneut sinken lassen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die Sundair ist am kassel airport mit dem stationierten A 319 sehr stark präsent und generiert den größten Teil des Passagier- und Verkehrsaufkommens im Bereich der Verkehrsluftfahrt. Eine Einstellung des Flugbetriebs dieser Luftverkehrsgesellschaft würde zu einem starken Rückgang der Passagierzahlen und des Verkehrsaufkommens führen. Bei einem Rückgang der Passagierzahlen und des Verkehrsaufkommens ist eine Anpassung der Anzahl der Mitarbeiter nur begrenzt möglich, denn aufgrund von gesetzlichen Vorgaben muss die FGK verkehrsunabhängig eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitern vorhalten. Dies würde zu einer Belastung des Ergebnisses führen. Weitere Ergebnisbelastungen ergeben sich aus den umfangreichen Reisbeschränkungen zur Begrenzung der Ausbreitung des Coronavirus. So muss davon ausgegangen werden, dass die Einnahmen aus der Verkehrsluftfahrt wegbrechen, und somit ein erheblicher Teil des Umsatzes fehlt. Dies kann nur bedingt durch Unternehmerische Reaktionen und Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die der Flughafen GmbH Kassel von ihren Gesellschaftern gewährten Betriebsbeihilfen (Ausgleich von Betriebsverlusten) stellen Beihilfen dar.

Die Europäische Kommission hat am 17. Mai 2017 eine Änderungsverordnung zur sog. Allgemeinen Beihilfe-Gruppenfreistellungsverordnung (EU) Nr. 651/2014 („VO 651/2014“) erlassen. Diese fügt einen neuen Art. 56a in die VO 651/2014 ein, der sowohl Investitionsbeihilfen als auch Betriebsbeihilfen an Regionalflughäfen unter bestimmten Umständen gemäß Art. 3 VO 651/2014 als mit dem Binnenmarkt vereinbar im Sinne von Art. 107 Abs. 3 AEUV ansieht und von der Anmeldepflicht nach Art. 108 Abs. 3 AEUV freistellt.

Gemäß Art. 56a Abs. 2 VO 651/2014 darf ein Regionalflughafen anmeldefrei Betriebsbeihilfen gewähren, wenn die Voraussetzungen der Abs. 3 (offener Zugang), 4 (keine Verlegung oder Einrichtung eines neuen Passagierflughafens), 10 (Frachtaufkommen < 200.000 Tonnen) und 15 bis 18 erfüllt sind.

Die Freistellung nach der VO 651/2014 auf Grundlage der Änderungsverordnung erfasst grundsätzlich auch für bereits gewährte Betriebsbeihilfen an die FGK. Gemäß des neu gefassten Art. 58 Abs. 1 gilt die Freistellung für Einzelbeihilfen, die vor Inkrafttreten der einschlägigen Bestimmungen der VO 651/2014 gewährt worden sind, sofern diese Beihilfen alle Voraussetzungen der VO 651/2014, ausgenommen Art. 9 (Veröffentlichung und Information) erfüllen.

Die FGK geht davon aus, dass der kassel airport mit seinem aktuellen Passagier- und Frachtvolumen sowohl die Voraussetzungen für Betriebsbeihilfen in Form von Verlustausgleichen der Gesellschafter erfüllt. Insbesondere hindert das Nachbarschaftsverhältnis zu Paderborn nicht die Betriebsbeihilfengewährung. Die Situation ändert sich, sobald der kassel airport die Schwelle von 200.000 Passagieren im Jahr überschreitet.

Die FGK geht auch davon aus, dass die Freistellung der Änderungsverordnung auch rückwirkend für bereits gewährte Betriebsbeihilfen gilt.

Sonstige Risiken

Die globale Corona-Pandemie hat nicht nur gravierende direkte Auswirkungen auf den Luftverkehr und den Tourismus.

Sie wird auch den Welthandel, die Finanzmärkte und die Weltwirtschaft sowie die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) massiv beeinflussen. Das ganze Ausmaß der Krise und ihrer Folgen – einschließlich der Folgen für den Luftverkehr und den Tourismus – lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Fest steht aber schon jetzt, dass das Coronavirus die Weltwirtschaft in einer kritischen Phase getroffen hat. In vielen Ländern des Globalen Südens hatte sich die gesamtwirtschaftliche Lage bereits vor Ausbruch des Virus erheblich verschlechtert. Infolge der weltwirtschaftlichen Abhängigkeiten spitzt sich die Lage nun auch in den Ländern zu, die vom Coronavirus selbst zunächst kaum betroffen waren. Dies gilt insbesondere für die ärmeren rohstoffexportierenden Länder. Schon vor Ausbruch des Coronavirus war die weltwirtschaftliche Lage alles andere als rosig. Besonders in Europa und Lateinamerika befanden sich viele Länder 2019 am Rande einer Rezession. In Afrika und Asien waren Wachstumsraten so niedrig wie lange nicht mehr. Viele Länder standen an der Schwelle zu einer neuen Schuldenkrise – oder haben diese schon überschritten. Die Folge waren Massenproteste in verschiedenen Regionen der Welt. In Ecuador, Chile und Argentinien, in Ägypten und im Libanon gingen Millionen von Menschen auf die Straßen, um gegen Misswirtschaft und Sparpolitik zu demonstrieren.

Seit Corona die Wirtschaft Chinas – die mittlerweile zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt – lahmgelegt hat, hat sich die Lage weiter verdüstert. Die Produktionsausfälle waren massiv, die Rohstoffnachfrage brach ein, Lieferketten wurden unterbrochen. Erste Schätzungen der Vereinten Nationen gehen davon aus, dass die wirtschaftlichen Folgen von Corona das Welt-Bruttonationaleinkommen (BNE) um mehrere Billionen US-Dollar verringern könnten, wenn nicht massiv gegengesteuert wird. Viele asiatische Länder sind eng mit der chinesischen Wirtschaft verflochten und haben daher in besonderem Maße mit den wirtschaftlichen Nebenwirkungen der Coronakrise zu kämpfen, gerade weil sie wie Vietnam frühzeitig die Grenzen zu China geschlossen haben. Zahlreiche Länder des Globalen Südens, vor allem in Afrika und Lateinamerika, sind zudem vom rapiden Verfall der Rohstoffpreise betroffen. Das gilt sowohl für Erdöl und Erdgas als auch für Industriemetalle wie Aluminium und Kupfer. Die Produktionsausfälle, anfangs in China und anschließend auch in Europa und den USA, haben zu einem Nachfragerückgang und dem Absturz der Preise an den Rohstoffmärkten geführt. Zwischen Januar und März 2020 sind sie um rund 37 Prozent gefallen.

Allgemeine Einflüsse durch politische Unruhen oder Luftfahrtunglücke könnten zudem das Reiseverhalten der Zielgruppe beeinflussen bzw. Auswirkungen auf die möglichen Reiseziele haben. Dies könnte zu einem Rückgang des Flugverkehrs und somit zu verminderten Einnahmen führen.

Korruptionsprävention

Die strikte Trennung zwischen Vollzug und Anweisung ist durch schriftliche Anweisung geregelt und wird laufend von der Geschäftsleitung kontrolliert. Die Einhaltung des Vieraugenprinzips ist auf allen Arbeitsebenen schriftlich angeordnet und wird permanent überwacht. Bei Vergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet. Bei den das Ausbauvorhaben betreffenden Ausschreibungen wird der gesamte Prozess von einem externen Rechtsberater begleitet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Flughafen GmbH Kassel Zuschüsse in Höhe von 961.482,82 EUR geleistet.

GRIMMWELT Kassel gGmbH

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Förderung von Erziehung und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur mittels Betrieb der GRIMMWELT Kassel als wissenschaftlich fundierter Freizeitanlage mit Lern- und Erlebnisausstellungen zur Erfahrung der Märchenwelt der Brüder Grimm und der deutschen Sprache in neuartiger Form mit gleichzeitig unterhaltendem und edukativem Charakter |
| Gesellschafter | Stadt Kassel 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 23. Oktober 2013 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Peter Stohler, Zürich (seit 01.01.2019) |
| Beirat (nur beratend) | <p>Susanne Völker, Kulturdezernentin der Stadt Kassel (Vorsitzende des Beirats, in Vertretung für den Oberbürgermeister Christian Geselle)</p> <p>Dr. Ulrike Adamek, Kassel, Vertreterin des Hessischen Museumsverbandes e.V.</p> <p>Dr. Rabani Alekuzei, Kassel Vertreter der Stadtverordnetenversammlung</p> <p>Andreas Bilo, Kassel, Vertreter der Kassel Marketing GmbH</p> <p>Prof. Dr. Reiner Finkeldey, Kassel, Vertreter der Universität Kassel</p> <p>Prof. Dr. Ewald Grothe, Wuppertal Vertreter der Brüder-Grimm-Gesellschaft</p> <p>Christian Klobuczynski, Kassel, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung</p> <p>Marcus Leitschuh, Kassel, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung</p> <p>Carola Metz, Kaufungen, Vertreterin des Kulturamtes der Stadt Kassel</p> <p>Gernot Rönz, Kassel, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung</p> <p>Holger Schach, Kassel, Vertreter des Regionalmanagements</p> <p>Benjamin Schäfer, Kassel, Vertreter der Deutschen Märchenstraße</p> <p>Uwe Schmidt, Helsa, Vertreter des Landkreises Kassel</p> |
| Prokura | Timo Vogt, Fuldabrück |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 536 | 713 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -1.024 | -1.377 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.622 | 1.191 |
| Investitionen | TEUR | 51 | 20 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 1 | 1 |
| Personal | Anzahl | 8 | 8 |
| Eigenkapitalquote | % | 53,1 | 42,3 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -972 | -1.295 |
| Gesamtverschuldung | % | 24,0 | 57,7 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 67 | 89 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,89 | 0,73 |

Lagebericht

Im Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.363 (Vj. TEUR 1.052) erwirtschaftet. Neben der seit 2015 vorhandenen Dauerpräsentation lag der Fokus auf den Sonderpräsentationen „UNBOXING – Erzähl mir deine Geschichte/n“, „FinsterWald“ und „Rotes Käppchen, blauer Bart“.

In 2019 haben insgesamt ca. 76.700 (i. V. ca. 73.200) Besucherinnen und Besucher die Präsentationsbereiche der GRIMMWELT besucht. Die angestrebte Besucherzahl von 80.000 konnte nicht erreicht werden. Insgesamt konnten aus dem Verkauf von Eintrittskarten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 346 (i.V. TEUR 289) erzielt werden.

Mit dem Verkauf von Shopartikeln konnten in 2019 Erlöse von TEUR 75 (i. V. TEUR 57) erzielt werden. Dem gegenüber stehen Aufwendungen für Wareneinkäufe in Höhe von TEUR 40 (i. V. TEUR 43).

In 2019 fanden insgesamt 52 (i. V. 46) Fremdveranstaltungen durch Kunden statt, die den FREIRAUM oder den Multifunktionsbereich exklusiv für sich nutzten. Zudem wurden 23 (i. V. 20) Trauungen in der GRIMMWELT durchgeführt. Dadurch konnten Umsätze in Höhe von TEUR 192 (i. V. TEUR 108) generiert werden. Bei den Erlösen aus Veranstaltungen sind die vollständigen Cateringleistungen enthalten. Daher können die Umsätze aus Veranstaltungen stark schwanken. Der Umsatz in 2019 ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren Anzahl von Veranstaltungen gestiegen. Zudem wurden bei den Veranstaltungen mehr Cateringleistungen durch die Kunden in Anspruch genommen. Da die Cateringleistungen aber nicht selbst durch die GRIMMWELT Kassel gGmbH durchgeführt werden, sondern eingekauft werden, sind die Aufwendungen entsprechend gestiegen.

Die Mitarbeiterzahl im Kernbereich der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr um eine kaufmännische Sachbearbeiterin erweitert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.363 (i. V. TEUR 1.052) erwirtschaftet. Damit konnte der im Wirtschaftsplan geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.508 wie in den Vorjahren unterschritten werden. Das im Vergleich zum Wirtschaftsplan gute Ergebnis ist auf mehrere Gründe zurück zu führen.

Im Ertragsbereich wurden die geplanten Umsatzerlöse zum einen aus Eintrittskartenverkäufen übertroffen. Die Kalkulation der Umsatzerlöse basierte auf 75.000 Besuchern im abgelaufenen Geschäftsjahr. Tatsächlich besuchten rund 76.700 Besucherinnen und Besucher die GRIMMWELT, darunter nur ca. 12.000 (i.V. 18.000) im Rahmen der jährlich stattfindenden Museumsnacht, bei der der Eintritt in die GRIMMWELT kostenfrei ermöglicht wird. Somit lag die Summe der zahlenden Besucher über den geplanten Zahlen.

Zum anderen sind die Erlöse aus Shopverkäufen gestiegen und liegen damit über den im Wirtschaftsplan kalkulierten Verkäufen. Gleichzeitig liegen die Aufwendungen für Wareneinkäufe leicht unter dem Planansatz. Da nach dem Prinzip des vorsichtigen Kaufmannes verfahren wird, erfolgen die Einkäufe von Shopwaren stets nur in dem Umfang, wie die vorhandenen Bestände verkauft werden. Die Umsatzsteigerungen wurden daher überwiegend mit dem Verkauf der Bestandwaren aus den Vorjahren erzielt.

Auf der Aufwandseite wurde der Personalkostenansatz unterschritten. Der Grund hierfür ist die nicht besetzte Stelle im Sponsoringbereich.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für die GRIMMWELT gravierend. Das Jahr 2020 startete zunächst außerordentlich erfolgreich. Im Vergleich zum Vorjahr konnten bis Anfang März durchschnittlich 20 % mehr Besucher verzeichnet werden. In den letzten zwei Wochen vor dem Lock-Down, der die Schließung der GRIMMWELT am 16. März 2020 zur Folge hatte, brachen die Besucherzahlen drastisch ein.

Seit dem 12. Mai 2020 hat die GRIMMWELT unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Hygienestandards wieder geöffnet. Die Besucherzahlen sind seitdem erwartungsgemäß auf einem niedrigen Stand und liegen derzeit bei durchschnittlich rd. 300 pro Woche, was einem Viertel des Vorjahreswertes entspricht. Eine steigende Tendenz ist bislang nicht erkennbar, sodass die avisierten Besucher von rd. 75.000 in diesem Jahr voraussichtlich nicht annähernd gehalten werden können. Die GRIMMWELT erwartet dadurch hohe Mindererträge. Auch die geplanten Shopverkäufe können dadurch nicht erreicht werden, da sie in Abhängigkeit zu den Besucherzahlen stehen.

Sowohl im Bereich der Führungen als auch bei den Veranstaltungen wurde ein tragfähiges Hygienekonzept erarbeitet, sodass prinzipiell Führungen und Veranstaltungen in geringem Umfang durchgeführt werden können. Aufgrund der deutlich geringeren Nachfrage und der begrenzten Personenzahl ist in beiden Geschäftsbereichen mit Gewinneinbußen zu rechnen.

Für das laufende Geschäftsjahr ist zudem davon auszugehen, dass niedrigere Pachterträge erzielt werden, da auch die Hausgastronomie mit den Corona-Folgen zu kämpfen hat. Die Liquidität ist nach derzeitigem Stand bis zum Ende des Jahres gesichert, da ein Teil der Sponsoringeinnahmen von K+S aus dem Jahr 2013 sowie die Fördermittel des Landkreises Kassel aus 2015 noch liquiditätsverstärkend vorhanden sind. Um die bis zum Jahresende fehlenden Mittel zu kompensieren und das im Wirtschaftsplan

avisierte Ergebnis zu halten, sind umfassende Einsparungen vorgesehen u.a. die Verschiebung und teilweise Streichung der geplanten Sonderpräsentationen und die damit gleichzeitig einhergehende Reduzierung von Marketingkosten.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind keine bestandsgefährdeten oder andere wesentlichen Risiken mit Ausnahme der noch nicht vollumfänglich absehbaren Folgen der Corona-Pandemie erkennbar. In diesem Zusammenhang sind für die GRIMMWELT Kassel gGmbH insbesondere die Risiken eines Pachtausfalls bzw. eines damit verbundenen Forderungsausfalls durch die Hausgastronomie gegeben. Hier wird entscheidend sein, inwieweit die gastronomischen Angebote unter den Bedingungen der Pandemie geöffnet haben und durch die Bevölkerung angenommen werden. Zudem besteht ein Personalausfallrisiko im Falle von pandemiebedingten anhaltenden Beschränkungen oder Schließungen der GRIMMWELT.

Das Jahresergebnis wird maßgeblich durch den Gesellschaftszweck und die Aufgabenstellung der GRIMMWELT Kassel gGmbH bestimmt, wobei zur Deckung die hierfür benötigten Mittel nur zum Teil erwirtschaftet werden können. Die jährlich ausgewiesenen Defizite können nur durch die Zahlung einer Verlustübernahme durch die Gesellschafterin Stadt Kassel und durch die gebildete Kapitalrücklage aufgefangen werden. Die Verlustübernahme bzw. die vorhandene Kapitalrücklage sichert zudem die Liquidität der Gesellschaft für die kommenden Geschäftsjahre.

Korruptionsprävention

Die Maßnahmen zur Korruptionsprävention lehnen sich an die Regelungen zur Korruptionsprävention der Stadt Kassel an. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips und der einschlägigen Vergaberegulungen. Zudem existiert seit 2017 eine gesellschaftsinterne Richtlinie zur Vermeidung und Bekämpfung von Korruption, die jeder Mitarbeiterin/ jedem Mitarbeiter ausgehändigt und deren Empfang bestätigt wurde.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung und Bildung sowie der Kultur verwirklicht. Da es sich demnach um eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO handelt, entfällt eine Prüfung der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel insgesamt 1.005.000 EUR in die Kapitalrücklage der GRIMMWELT Kassel gGmbH eingezahlt, um den Jahresfehlbetrag der GRIMMWELT auszugleichen.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)

| | | |
|-----------------------------|---|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 100,0 % |
| Verbundene Unternehmen | GWG Service GmbH | 100,0 % |
| | GWG Projektentwicklung GmbH | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 10.600.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 6. Mai 1918 in der Fassung vom 30. Oktober 2019, Ergebnisabführungsvertrag vom 26. September 1997 mit GWGs | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Peter Ley, Kassel | |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, SPD (Aufsichtsratsvorsitzender)</p> <p>Christof Nolda, Stadtbaurat der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen (Stellv. Vorsitzender)</p> <p>Judith Boczkowski, Stadtverordnete der Stadt Kassel, SPD, Verwaltungsangestellte</p> <p>Dr. Willi Hilfer, Stellv. Vorsitzender DMB – Mieterbund Nordhessen e.V., Kassel, Jurist i.R.</p> <p>Wolfram Kieselbach, Vorsitzender Haus- und Grundeigentümergeverband Kassel, Verbandsjurist</p> <p>Bekir Kizilkaya, Mitglied Ausländerbeirat der Stadt Kassel, Architekt</p> <p>Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter CDU, Leitender Schulamtsdirektor a.D., Kassel</p> <p>Joana Al Samarraie, Stadtverordnete der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen, Angestellte im öffentlichen Dienst</p> <p>Hajo Schuy, Stadtrat der Stadt Kassel, SPD, Studiendirektor a.D.</p> <p>Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, SPD, 1 Polizeihauptkommissar i.R.</p> | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 51.908 | 53.477 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 10.107 | 9.606 |
| Bilanzsumme | TEUR | 262.214 | 269.637 |
| Investitionen | TEUR | 13.538 | 15.855 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 150.242 | 148.069 |
| Personal | Anzahl | 116 | 117 |
| Eigenkapitalquote | % | 32,0 | 33,8 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 15.905 | 15.856 |
| Gesamtverschuldung | % | 68,0 | 66,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 447 | 457 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,13 | 0,13 |

Lagebericht

Die regionale Wirtschaft steigt mit nachlassender Dynamik. Die Wirtschaftsregion Kassel befindet sich nach wie vor auf einem positiven Entwicklungspfad. Die globale konjunkturelle Eintrübung hinterlässt jedoch negative Spuren. Das betrifft insbesondere die hiesigen Industrieunternehmen mit ihrer ausgeprägten Exportorientierung. Ein Indikator für diese positive Entwicklung ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Gewerbesteuererinnahmen der Stadt Kassel.

Der regionale Wohnungsmarkt in Kassel hat sich ebenfalls weiter positiv entwickelt. Seit 2009 ist Vollvermietung und nach wie vor eine seit Jahren spürbare und anhaltende Aufwärtsentwicklung der Miet- und Immobilienpreise zu verzeichnen. Erstmals seit über zehn Jahren zeichnet sich ein leichter Rückgang der Neuvermietungsmieten ab. Auch wenn dies auf hohem Niveau erfolgt, ist dies als Tendenz einer zu erwartenden Stagnation der Mietpreisentwicklung zu sehen. Eine den Vorjahren vergleichbare Dynamik ist nicht mehr zu erwarten. Der Entwicklung der Mieten im Rahmen der Neuvermietung (Stadt Kassel) werden die der Neuvermietung (GWG) und des Bestands (GWG) zeitversetzt folgen.

Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Bevölkerungsschichten sieht die GWG als städtisches Wohnungsunternehmen gerade aufgrund deutlich gestiegener Mieten nach wie vor als eine wichtige Aufgabe an. Daher liegen 84 % (Vorjahr 78 %) der Bestandsmieten und 37,4 % (Vorjahr 38 %) der Neuvermietungsmieten unterhalb der Mietobergrenzen des Unterkunftsbedarfs der Stadt Kassel. Ca. 15 % der Kasseler Haushalte (sogenannte „Bedarfsgemeinschaften mit Transferleistungen“) sind auf eine Wohnung zu den Konditionen der Mietobergrenze angewiesen. Das Unternehmen wird auch künftig seiner Verantwortung in Bezug auf die ausreichende Wohnraumversorgung einkommensschwacher Bevölkerungsschichten vollumfänglich gerecht.

Allgemeine Mieterhöhungen und Erhöhungen im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen werden auch weiterhin bei einkommensschwachen Haushalten bei der Mietobergrenze für den Unterkunftsbedarf gekappt. Die Nachfrage wurde bisher geprägt von: je besser der Standort, desto höher die Nachfrage. Heute erfreuen sich auch Objekte mit mittlerer Standortqualität zunehmender Beliebtheit. Dies trifft zum Teil auch auf Standorte mit bisher geringerer Attraktivität zu. Nach wie vor gilt, dass sich die Qualität der Ausstattung an der des Standorts orientiert. Es hat sich gezeigt, dass die 2013 begonnene

10-Jahres-Investitions-offensive (220 Mio. €-Programm) exakt marktkonform und der Schritt in die richtige Richtung war.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 7.412 TEUR (Vj 7.363 TEUR).

Die Hausbewirtschaftung erbrachte ein Ergebnis von 5.271 TEUR (Vj 5.104 TEUR) und zeigt, dass das Unternehmen seine Gewinne überwiegend aus eigener Kraft erwirtschaftete.

Die Objektinvestitionen betrugen im Berichtsjahr ca. 26.143 TEUR (Vj 23.815 TEUR) und setzen die in 2013 begonnenen intensiven Objektinvestitionen fort. Das finanzielle Engagement der GWG in ihre Wohnungsbestände hat sich weiterhin deutlich erhöht. Da der hohe Modernisierungsgrad neben der Gebäudehülle auch die technische Gebäudeausstattung betrifft, ist eine Zunahme der Instandhaltungs-investitionen nicht mehr in bisheriger Höhe erforderlich. Die seit Jahren realisierten Bestandsinvestitionen auf sehr hohem Niveau sind hierfür ursächlich und wesentlicher Bestandteil des Unternehmens-erfolges.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die betriebswirtschaftliche Situation hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und kann heute als sehr gut bezeichnet werden. Die GWG hat sich zu einem sehr gesunden Wirtschaftsunternehmen mit einer soliden Finanzstruktur entwickelt. Das Unternehmen wird auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich agieren und seine Aufgaben als kommunales Wohnungsunternehmen sozial und kompetent wahrnehmen und weiterentwickeln. Insbesondere die regionalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin sehr gut. Das Unternehmen wird seinen Erfolgskurs konsequent fortführen und seine anspruchsvollen Ziele verfolgen.

Die Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung ist aufgrund der Tatsache, dass

- die (wohnungs)wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin gut sind,
- das Unternehmen auch in Zukunft in erheblichem Umfang in seine Produkte investiert,
- die Produkte an den Wünschen der Kunden orientiert gestaltet und entwickelt werden,
- alle personellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen und unter Anwendung moderner Unternehmenssteuerungssysteme umgesetzt werden und
- das Unternehmen seine Serviceleistungen deutlich ausbaut,

kurz- und mittelfristig positiv.

Die Chancen des Unternehmens auch in Zukunft am Markt erfolgreich zu agieren, liegen in der Beibehaltung der hohen Investitionen zur Verbesserung der Produktqualität, der Weiterentwicklung von Marketingmaßnahmen, dem Ausbau von individuellen Service- und Dienstleistungen und seiner sozialen Verantwortung als größter Anbieter von preiswertem Wohnraum für Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen auf dem regionalen Wohnungsmarkt in Kassel gerecht zu werden.

Die Risiken der GWG werden insbesondere durch die Bevölkerungsentwicklung geprägt. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass die Dynamik des Anstiegs abnimmt und in einigen Jahren eine Stagnation erwartet wird. Die Anzahl der baubeauftragten oder im Bau befindlichen Wohnungen ist gut geeignet,

die aktuelle Nachfrage von Wohnungen zu decken. Durch den Abschluss von langfristigen Darlehensverträgen und vorzeitigen Zinsfestschreibungen wird das niedrige Zinsniveau auch für die Zukunft genutzt und gesichert.

Das Unternehmen verfügt über umfassende Risikomanagement-Systeme, die von externen Gutachtern geprüft und entsprechend positiv bewertet bzw. zertifiziert wurden.

Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass sich die aktuell positiven Rahmenbedingungen kurz- und mittelfristig nachhaltig ändern. Auch wenn sich Bedingungen negativ verändern sollten, würden eine sinkende Nachfrage oder sinkende Mietpreise das Unternehmen in Bezug auf seine Zielsetzung vor neue, aber nicht unlösbare Aufgaben stellen.

Die GWG hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sie auf geänderte Rahmenbedingungen innovativ reagiert. Potenzielle Risiken wurden erkannt und ausreichend Vorsorge hierfür getroffen. Weitere Risiken zeichnen sich nicht ab.

Aufgrund der aktuellen Situation im Rahmen der Corona-Krise ist festzustellen, dass die GWG ein wirtschaftlich sehr gesundes Unternehmen ist. Die seit über zehn Jahren konsequent durchgeführte Finanzpolitik hat zu einem sehr starken wirtschaftlichen Unternehmensfundament geführt, das durch die Corona-Krise nicht erschüttert, wenn überhaupt nur minimal gestreift wird. Diese sehr komfortable Situation basiert auf der richtigen Investitions-, Produkt- und insbesondere der richtigen Preis- und Mietenpolitik.

Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Anhaltspunkte hierfür sind nicht erkennbar.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWG gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 12.090.531,54 EUR gegenüber der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH gewährt.

GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro)

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden für die Stadt Kassel, die Planung, Durchführung, Projektierung, Projektsteuerung und Überwachung von Erschließungsmaßnahmen für die Stadt Kassel; Durchführung von kommunalen Bauvorhaben |
| Gesellschafter | Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel bmH, Kassel (GWG) 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 25. Oktober 2018 in der Fassung vom 17. Dezember 2019 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Peter Ley, Kassel |
| Aufsichtsrat / Beirat | Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, SPD (Aufsichtsratsvorsitzender) Christof Nolda, Stadtbaurat der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen (Stellv. Vorsitzender) Judith Boczkowski, Stadtverordnete der Stadt Kassel, SPD, Verwaltungsangestellte Dr. Willi Hilfer, Stellv. Vorsitzender DMB – Mieterbund Nordhessen e.V., Kassel, Jurist i.R. Wolfram Kieselbach, Vorsitzender Haus- und Grundeigentümergeverband Kassel, Verbandsjurist Bekir Kızılkaya, Mitglied Ausländerbeirat der Stadt Kassel, Architekt Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter CDU, Leitender Schulamtsdirektor a.D., Kassel Joana Al Samarraie, Stadtverordnete der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen, Angestellte im öffentlichen Dienst Hajo Schuy, Stadtrat der Stadt Kassel, SPD, Studiendirektor a.D. Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, SPD, 1 Polizeihauptkommissar i.R. |

Kennzahlen

| | | 2018* | 2019 |
|-------------------------|--------|-------|------|
| Gesamtleistung | TEUR | - | 601 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | - | 1 |
| Bilanzsumme | TEUR | 107 | 677 |
| Personal | Anzahl | - | 2 |

* Die GWG Projektentwicklung GmbH wurde am 28. Oktober 2018 gegründet. Auf die Darstellung der Kennzahlen für das Rumpfgeschäftsjahr vom 25. Oktober bis 31. Dezember 2018 wird daher verzichtet.

Lagebericht

Die GWGpro ist die Partnerin zur Realisierung städtischer Projekte. Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen mit einem Investitionsvolumen von einigen 100 Mio. EUR stehen im Fokus. Aber auch der Bau weiterer (städtischer) infrastruktureller Einrichtungen wird zum künftigen Aufgabengebiet des Unternehmens gehören.

Unter Berücksichtigung haushaltrechtlicher und –technischer, (finanz-) wirtschaftlicher, eigentumsrechtlicher, steuer- und vergaberechtlicher Gesichtspunkte wurden die Rahmenbedingungen zwischen beiden Vertragsparteien entwickelt und bilden die optimale Grundlage für eine künftige erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Stadt Kassel hat hierzu noch eine neue 100 %ige Tochtergesellschaft, die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG, gegründet.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel ist so konzipiert, dass die Gesellschaft kein Risiko trägt. Die GWGpro wird vorrangig in fremden Namen und auf fremde Rechnung tätig. Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen die Projektentwicklung und –steuerung sowie die Geschäftsbesorgung.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Berichtsjahr auf 584,54 EUR. Der Verlustvortrag des Vorjahres in Höhe von 108.084,01 EUR wurde durch Kapitaleinlage der Muttergesellschaft im Berichtsjahr ausgeglichen.

Bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung genannten Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Konzept- und Planleistungen von Architekten und Ingenieuren. Um die Systeme und Strukturen der Gesellschaft weiter zu entwickeln, wurden zudem vermehrt Beraterleistungen im prozessualen und vertraglichen Bereich in Anspruch genommen. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten in erster Linie den Aufwand der bezogenen verwaltungsmäßigen und kaufmännischen Leistungen der Muttergesellschaft.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die aktuelle Corona-Krise wird finanziell keinen Einfluss auf das Unternehmen haben. Überschaubare Auswirkungen hat die Pandemie auf die Personalakquise und den zeitlichen Ablauf von Projekten.

Bei den neuen Aufgabengebieten handelt es sich um sehr zukunftsorientierte Geschäftsfelder, die zur Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele dienen. Die Geschäftsführung kann daher von einer sehr positiven Entwicklung ausgehen.

In 2019 wurden erfolgreiche planerische, organisatorische oder vorbereitende Aktivitäten für die folgenden städtebaulichen Projekte investiert: Stadtentwicklung Waldau, Sanierung/Neubau Offene Schule Waldau, Feuerwehr Stützpunkt Ost, Bau einer zweiten Eisfläche, Kindertagesstätte Nordhausen, Sanierung/Neubau Hegelsbergschule, Geord-August-Zinn-Schule und Johann-Amos-Comenius-Schule.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWGpro gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die GWGpro keinen Zuschuss gewährt.

GWG Service GmbH (GWGs)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | wohnungsnah und wohnungsbezogene Dienstleistungen; Baubetreuung und Bauträgergeschäft; Erwerb und Betrieb wohnungsnaher Infrastruktureinrichtungen; Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung von Gebäuden verschiedenster Nutzungsarten |
| Gesellschafter | Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel bmH, Kassel (GWG) 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 26.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 7. November 1996 in der Fassung vom 3. September 2018 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Peter Ley, Kassel |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, SPD (Aufsichtsratsvorsitzender)</p> <p>Christof Nolda, Stadtbaurat der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen (Stellv. Vorsitzender)</p> <p>Judith Boczkowski, Stadtverordnete der Stadt Kassel, SPD, Verwaltungsangestellte</p> <p>Dr. Willi Hilfer, Stellv. Vorsitzender DMB – Mieterbund Nordhessen e.V., Kassel, Jurist i.R.</p> <p>Wolfram Kieselbach, Vorsitzender Haus- und Grundeigentümergeverband Kassel, Verbandsjurist</p> <p>Bekir Kızılkaya, Mitglied Ausländerbeirat der Stadt Kassel, Architekt</p> <p>Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter CDU, Leitender Schulamtsdirektor a.D., Kassel</p> <p>Joana Al Samarraie, Stadtverordnete der Stadt Kassel, Bündnis 90/Die Grünen, Angestellte im öffentlichen Dienst</p> <p>Hajo Schuy, Stadtrat der Stadt Kassel, SPD, Studiendirektor a.D.</p> <p>Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, SPD, 1 Polizeihauptkommissar i.R.</p> |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.318 | 2.359 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 882 | 952 |
| Bilanzsumme | TEUR | 586 | 524 |
| Investitionen | TEUR | 2 | 1 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 388 | 306 |
| Personal | Anzahl | 0 | 0 |
| Eigenkapitalquote | % | 4,4 | 5,0 |
| Cash Flow nach DVFA/SG | TEUR | 936 | 1.006 |
| Gesamtverschuldung | % | 95,6 | 95,0 |

Lagebericht

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist historisch durch die Geschäftsfelder Multimedia, Fotovoltaikanlagen, Abrechnungsdienstleistungen, Regieleistungen, indiControl® und Blockheizkraftwerke geprägt.

Deutschlandweit betreiben 32 Wohnungsbaugesellschaften und –genossenschaften ca. 40 Testanlagen mit indiControl®, eine patentierte Systemlösung zur Regelung von Einrohrheizsystemen. Die weiteren Vermarktungserfolge von indiControl® werde davon abhängig sein, ob die prognostizierte Energieeinsparung bei diesen Pilotprojekten bestätigt wird und ob sich diese Unternehmen dann für einen flächen-deckenden Einbau entscheiden.

Der Anstieg des Unternehmensergebnisses ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze bei der Vermarktung von indiControl® zurückzuführen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis 2019 betrug 936 TEUR (Vj 863 TEUR). Der Anstieg des Unternehmensergebnisses ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze bei der Vermarktung von indiControl® zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 5,0 % (Vj 4,4 %). Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der GWG findet keine Bildung von Eigenkapital statt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

In den kommenden Jahren ist mit einem vergleichbaren Ergebnis wie 2019 zu rechnen. Positive Veränderungen des Unternehmensergebnisses sind im Falle einer erfolgreichen Vermarktung von indiControl® für Einrohrheizsysteme zu erwarten. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet.

Risiken und andere außerordentliche Einflüsse, die das Ergebnis oder die Bilanzsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar. Die aktuelle Corona-Krise hat keinen Einfluss auf das Unternehmen.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWGs gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 278.840,64 EUR gegenüber der GWG Service GmbH gewährt.

HLG Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)

| | | |
|-----------------------------|---|------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | <p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsmaßnahmen.</p> <p>Die Gesellschaft betreibt Flächenmanagement im Straßenbau für das Land Hessen und ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Landes Hessen - Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung - Sanierungs- und Entwicklungsträger nach dem Baugesetzbuch - Domänenverwaltung für das Land Hessen - Ökoagentur | |
| Gesellschafter | Land Hessen | 61,92 % |
| | Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main/Erfurt | 37,11 % |
| | Hessischer Bauernverband e.V., Friedrichsdorf | 0,35 % |
| | Schwalm-Eder-Kreis | 0,11 % |
| | Stadt Kassel | 0,10 % |
| | 12 weitere Gesellschafter Kommunen/Landkreise | 0,51 % |
| Beteiligungen | Diverse | |
| Kapitalangaben | Grundkapital | 3.604.617,00 EUR |
| Satzung / Verträge | <p>Gesellschaftsvertrag vom 28. August 1992 in der Fassung 26. Juni 2018</p> <p>Grundsatzvereinbarung mit dem Land Hessen über "Integriertes Flächenmanagement, Grunderwerb, Kompensation sowie Bevorratung und Verwaltung von Flächen für den Straßenbau" im Bereich der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung vom 19. Dezember 2011;</p> <p>Vertrag über Bodenbevorratung mit dem Land Hessen;</p> <p>Vertrag über die Verwaltung des landwirtschaftlichen Grundvermögens mit dem Land Hessen;</p> <p>Anerkennung als Agentur nach § 5 der Kompensationsverordnung</p> | |
| Geschäftsführung / Vorstand | <p>Prof. Dr. Martina Klärle, Weikersheim (bis 31.03.2019)</p> <p>Dr. Gerhard Kunzelmann (seit 01.02.2019)</p> | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Mathias Samson, Wiesbaden, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung | |

(Aufsichtsratsvorsitzender bis 18.01.2019)

Jens Deutschendorf, Wiesbaden, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

(Aufsichtsratsvorsitzender seit 26.03.2019)

Gisela Kemper, Mörfelden-Walldorf, Vertreterin der Arbeitnehmer Hessische Landesgesellschaft mbH (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)

Elmar Damm, Wiesbaden
Ministerialdirigent Hessisches Ministerium der Finanzen

Kirsten Fründt, Marburg
Landrätin Landkreis Marburg-Biedenkopf

Dr. Hans Hermann Harpain, Friedrichsdorf/Taunus
Stellv. Generalsekretär Hessischer Bauernverband

Gottfried Milde, Offenbach
Sprecher d. Geschäftsleiter Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Dr. Harald Schlee, Offenbach
Abteilungsleiter Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Dr. Beatrix Tappeser, Wiesbaden, Staatssekretärin Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Oliver Conz, Wiesbaden, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Prokura

Peter Eschenbacher, Steinbach am Taunus

Gero Sczech, Grünberg

Dr. Yvonne Binard-Kühnel, Bad Wildungen (bis 13.10.2019)

Sascha Wagner (seit 01.01.2020)

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 100.494 | 82.425 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 6.130 | 5.868 |
| Bilanzsumme | TEUR | 254.106 | 238.391 |
| Investitionen | TEUR | 427 | 549 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 112.225 | 92.176 |
| Personal | Anzahl | 144 | 147 |
| Eigenkapitalquote | % | 31,9 | 35,8 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 6.104 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 68,1 | 64,2 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 698 | 561 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,09 | 0,11 |

Lagebericht

Die Stadt Kassel hält an der HLG eine Minderbeteiligung. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht der HLG Hessische Landgesellschaft mbH.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die HLG Hessische Landgesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

JAFKA – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist es, neue Formen von allgemeiner und beruflicher Bildung zu entwickeln. Darüber hinaus führt die Gesellschaft selbst Berufsausbildung durch oder ist Kooperationspartner von beruflicher Bildung. Die Gesellschaft bietet Beratungsdienstleistungen im Umfeld der Errichtung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen an. Für Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, werden Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht. Die Gesellschaft richtet Arbeits- und Ausbildungsplätze für die berufliche Bildung ein und bietet auch Beratung, Berufsvorbereitung und Berufstätigkeit an. |
| Gesellschafter | Stadt Kassel 100,0 % |
| Beteiligungen | StadtBild gGmbH 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 1.108.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 20. September 1989 in der Fassung vom 16. Oktober 2018 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Jürgen Hartrumpf, Fuldataal |
| Prokura | Olaf Mauksch, Kassel |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.370 | 2.375 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -97 | 156 |
| Bilanzsumme | TEUR | 3.347 | 3.375 |
| Investitionen | TEUR | 54 | 101 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 171 | 117 |
| Personal | Anzahl | 51 | 49 |
| Eigenkapitalquote | % | 88,3 | 92,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 23 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 11,7 | 7,9 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 46 | 48 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,79 | 0,73 |

Lagebericht

Die JAFKA - gGmbH ist eine Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft, die sich in ihrem Kernbereich mit Berufsvorbereitung und Ausbildung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen beschäftigt. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zum modernen Dienstleister für soziale und personale Projekte weiterentwickelt. Die JAFKA - gGmbH wird zu 100 % von der Stadt Kassel getragen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Abweichend vom Wirtschaftsplan konnte ein positives Ergebnis von 152 TEUR erzielt werden.

Hauptgründe für die positive Planabweichung waren die Zahlung von 150 TEUR der Gesellschafterin zum Verlustausgleich bzw. Kostendeckung, ein positiver Verlauf der Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Reduzierung der Personalkosten, die Auslastung der Gesellschaft und die Festigung der Marktposition durch Erweiterung des Leistungsportfolios.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Marktumfeld gestaltet sich unverändert schwierig. Dennoch ist es Ziel, die Kostensätze, insbesondere des Jobcenters, sukzessive nach oben anzupassen, um die nötigen Gehaltsanpassungen abfangen zu können. Nur mit gut ausgebildeten und motivierten Personal kann die Qualität der Arbeit gesichert werden, diese ist langfristige die Voraussetzung für die Marktbehauptung.

Im Verlauf des 1. Halbjahres des neuen Geschäftsjahres 2020 wurde die Gesellschaft, im Zusammenhang mit dem Corona-Infektionsgeschehen, vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Konzepte mussten angepasst, Organisationsstrukturen aufwendig verändert und Abläufe neu definiert werden. Teile der Belegschaft mussten für insgesamt acht Wochen in Kurzarbeit überführt werden.

Parallel dazu wurden neue Maßnahmen erarbeitet, die sich u. a. mit den Folgen der Pandemie proaktiv auseinandersetzen und diesen somit entgegenwirken sollen. Darüber hinaus hat sich JAFKA erfolgreich an neuen Vergabeverfahren beteiligt. Diese Gesamtentwicklung führt zu einer deutlichen Steigerung des Umsatzvolumens und Ausweitung des Leistungsspektrums.

Da alle neuen Zusagen/Bescheide der Kostenträger unter dem Vorbehalt „Pandemie“ ausgestellt wurden, können zukünftige Lockdowns zu einer Verschiebung oder gar zu einem Ausfall von Umsätzen führen, was ein erhebliches Risiko zur Planeinhaltung darstellt.

JAFKA wird weiter an ihrer Strategie festhalten und die unternehmerischen Handlungen darauf ausrichten, zusätzliche Marktfelder zu erschließen, strategische Partnerschaften einzugehen sowie neue Kostenträger als Partner zu gewinnen. Die Diversifizierung und Erweiterung des Portfolios war in den letzten Jahren bereits sehr erfolgreich.

Bei einem optimalen Verlauf des Geschäftsjahres 2020, ohne Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie, wird mit einem positiven Ergebnis von 30 TEUR gerechnet.

Die Gesellschaft sieht daher zurzeit keine, darüber hinaus gehenden Tatsachen gegeben, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- u. Zahlungsfluss ist mit dem sog. Vier-Augenprinzip geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der JAFKA gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die JAFKA gGmbH einen Zuschuss in Höhe von EUR 150.000,00 geleistet.

StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

| | |
|-----------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Die Gesellschaft führt Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- u. Arbeitsmarktes durch. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft. Sie setzt Dienstleistungen und Beratungsangebote im Rahmen der sozialräumlichen Entwicklung von Stadtteilen um, entwickelt unterschiedliche Formen von Beschäftigungs- und Integrationsprojekten, führt diese selber durch oder ist Kooperationspartner beschäftigungsorientierter Dienstleistungsangebote. |
| Gesellschafter | JAFKA gGmbH 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 2011 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Jürgen Hartrumpf, Fuldata |
| Prokuristin | Carmen Beutler, Bad Zwesten |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 3.205 | 3.515 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -28 | 95 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.648 | 1.746 |
| Investitionen | TEUR | 63 | 85 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 156 | 170 |
| Eigenkapitalquote | % | 18,2 | 22,6 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 121 | 150 |
| Gesamtverschuldung | % | 81,8 | 77,4 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 21 | 21 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,66 | 0,65 |

Lagebericht

Die StadtBild-gGmbH ist eine Gesellschaft die Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes durchführt. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft. Die StadtBild - gGmbH ist zu 100 % Tochter der JAFKA-gGmbH.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Es gelang das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.

Der Umsatz konnte erneut gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser um rd. 10 % gestiegen. Im Wesentlichen zeigen sich die Projekte „Geld statt Stelle“ und „Pakt für den Nachmittag“ für die deutliche Ausweitung des Umsatzvolumens verantwortlich.

Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Projekte konnte die Auslastung der Gesellschaft im Berichtszeitraum weiter sichern und die Marktposition weiter ausbauen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Ausweitung des Umsatzvolumens bei weniger stark gestiegenen Kosten durch gezielte Einflussnahme auf Projektstrukturen und Anpassungen von Organisationsabläufen haben zu dem Jahresergebnis von 95 TEUR geführt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Auf Grund der Ausrichtung der Gesellschaft, der momentanen Auftragslage und der aktuellen Vertragslaufzeiten sind die Handlungen darauf abgestimmt, auf kurzfristige Entwicklungen reagieren zu können. Die eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen, insbesondere Arbeitsverträge, sind an die Projektlaufzeiten angepasst. Darüber hinaus gehende personelle Verpflichtungen bestehen nicht.

Die Projekte im Ganztage, „Geld statt Stelle“ sowie „Pakt für den Nachmittag“ verursachen immer höhere Bearbeitungszeiten bei gleichbleibenden Vergütungen. Diese Diskrepanz belastet das Ergebnis nachhaltig. Werden hier keine Lösungen gefunden, ist eine Fortsetzung dieser Projekte auf Grund fehlender Wirtschaftlichkeit, gefährdet.

Durch den Beginn der Corona-Pandemie im 1. Halbjahres 2020 wurde das Unternehmen vor erheblichen Herausforderungen gestellt. Um auf die Vorgaben adäquat reagieren zu können, wurden Konzepte angepasst, Organisationsstrukturen geändert und Abläufe neu definiert, so dass es bisher zu keinen nennenswerten Negativeinflüssen kam. Allerdings führt bei den Schulprojekten der Lockdown zu Mittelrückzahlungen und somit zur Einnahmenreduzierung.

Verläuft das Jahr 2020 ohne weitere Einschränkungen durch die Pandemie wird mit einem geringen Jahresüberschuss gerechnet. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die eingeleiteten und aktiven Steuerungsmaßnahmen, lassen zurzeit keine Tatsachen erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- und Zahlungsfluss ist mit dem sog. Vier-Augenprinzip geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der StadtBild gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die StadtBild gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kassel Marketing GmbH (KM)

| | |
|------------------------------------|--|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens sind alle Maßnahmen des Marketings, die darauf abzielen, das Ansehen der Stadt zu fördern und sie als Reiseziel, Lebens-, Wirtschafts- und Einkaufsraum zu positionieren. Dazu gehören auch die Vermarktung der Tourismusdestination und der Betrieb von Touristinformationen sowie die Aufrechterhaltung des Kurwesens, die Vermarktung der Tagungsdestination, die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Veranstaltungen, der Betrieb des Kongress-Palais-Kassel sowie Marktforschung und -beobachtung. |
| Gesellschafter | Stadt Kassel 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 500.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 24. März 2010 Pachtvertrag mit TSK GmbH vom 22. Dezember 2003 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Andreas Bilo, Kassel |
| Aufsichtsrat | Christof Nolda, Stadtbaurat Kassel (Vorsitzender) Dirk Stochla, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender) Susanne Völker, Stadträtin Kassel Dieter Beig, Stadtverordneter Kassel Wolfgang Decker, Stadtverordneter Kassel Andreas Ernst, Stadtverordneter Kassel Jörg Kleinke, Musiklehrer Kassel Saskia Spohr-Frey, Stadtverordnete Kassel |
| Beirat (beratend, stimmberechtigt) | Andreas Bilo, Geschäftsführer Kassel Marketing GmbH Christof Nolda, Stadtbaurat Stadt Kassel Herwig Leuk, Vorsitzender DEHOGA Kreisverband Kassel Stadt und Landkreis Peter Stohler, Geschäftsführer Grimmwelt Kassel gGmbH Martin Schüller, Geschäftsführer Einzelhandesverband Hessen-Nord e.V. Dr. Thorsten Ebert, Geschäftsführer Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG Uwe Krohn, Vice President Sales H-Hotels Harald Rotter, Niederlassungsleiter Ströer Deutsche Städte Medien GmbH |

| | |
|---------|--|
| | Kai Wittrock, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH |
| | Ute Schulte, Leiterin GrimmHeimat |
| | Frau Carola Metz, Amtsleiterin Kulturamt |
| | Volker Mohr, Amtsleiter Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz |
| | Dr. Georg Förster, Amtsleiter Straßenverkehr und Tiefbauamt |
| | Dr. Sabine Schormann, Geschäftsführerin documenta und Museum Fridericianum gGmbH |
| | Prof. Dr. Martin Eberle, Museumslandschaft Hessen Kassel |
| Prokura | Frank Grützmacher, Rotenburg |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 5.001 | 5.604 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -3.396 | -3.024 |
| Bilanzsumme | TEUR | 2.094 | 2.251 |
| Investitionen | TEUR | 391 | 506 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 61 | 65 |
| Eigenkapitalquote | % | 49,6 | 43,5 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -3.193 | -2.765 |
| Gesamtverschuldung | % | 50,4 | 56,5 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 82 | 86 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,51 | 0,48 |

Lagebericht

Im Jahr 2019 konnten 1.015.754 Übernachtungen und 562.332 Gästeankünfte registriert werden. Diese sind die höchsten Werte außerhalb eines documenta-Jahres. Im Vergleich zum Jahr 2018 verzeichnete Kassel im Jahr 2019 bei den Übernachtungszahlen ein Wachstum von 9,1%. Der Zuwachs bei den Gästeankünften belief sich auf 5,5%.

Erfreulich war auch der Anstieg bei den Ankünften ausländischer Gäste. Hier konnte ein Plus von 3,6% im Vergleich zum Vorjahr, bei den Übernachtungen ein Wachstum von 0,7% verzeichnet werden.

Die Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten lag im Jahr 2019 bei 41 % (2018: 38 %)

Die Tourismusintensität (=Übernachtungen pro 1000 Einwohner) stieg von 4.637 im Jahr 2018 auf 5.047 in 2019 und lag somit fast 9% höher als im Vorjahr. Damit konnte sich Kassel im Ranking deutscher Großstädte von Platz 24 im Jahr 2018 auf Platz 23 im Jahr 2019 verbessern.

Der Campingplatz konnte in der Saison 2019 mit insgesamt 21.140 Übernachtungen (Vorjahr 14.047) ein Plus von 50,5 % verzeichnen. Mit 10.516 Ankünften (Vorjahr 7.560) wurde ein Wachstum in Höhe von 39,1 % erzielt. Davon entfielen 23,5% (Vorjahr 27,5 %) auf ausländische Übernachtungen. Die Umsatzerlöse des Campingplatzes und des Wohnmobilstellplatzes lagen bei T€ 248 und somit ca. 30% höher als im Jahr 2018.

2019 fanden 2.179 Führungen, vor allem in der Grimmwelt, in Form von Stadtrundfahrten sowie in den Bergpark mit einem Umsatz von T€ 165 (Vorjahr T€ 162), statt. Dieses bedeutet ein Umsatz auf Vorjahresniveau.

Die intensive Netzwerkarbeit des Kassel Convention Bureaus im Geschäftsjahr 2019 spiegelt sich in der gewonnenen Anzahl der aktiven Partner und Mitglieder (48) wieder. Im Jahr 2018 wurden in 59 Tagungs-Locations 18.339 Events mit 1,57 Mio. Teilnehmern durchgeführt. Die Wertschöpfung betrug 175,2 Mio. € davon ca. 41 Mio. im Kongress Palais. Die Daten für 2019 liegen noch nicht vor.

Der Anteil von Veranstaltungen mit Übernachtung lag 2018 bei 41 Prozent und hält sich damit konstant hoch. Im Vorjahr wurden bereits 40 Prozent ermittelt. Deutschlandweit liegt der durchschnittliche Anteil von Übernachtungen bei 29 Prozent (Abnahme im Vergleich zum Vorjahr). Im Zeitvergleich von 2014 bis 2018 konnte ein Plus von 1.601 Veranstaltungen in Kassel verzeichnet werden (+10%). Die Teilnehmerzahl stieg im selben Zeitraum um 290.000 Personen (+23%).

Im Jahr 2019 wurden im Kongress-Palais Kassel 165 Veranstaltungen (Vorjahr 174) an 207 Tagen (Vorjahr 221) durchgeführt, davon waren 107 Tage Tagungen und Kongresse (45%, Vorjahr 47%), 65 Tage Kulturveranstaltungen (41%, Vorjahr 34%) und 17 Tage Gesellschaftsveranstaltungen (6%, Vorjahr 10%). Darüber hinaus fanden an 13 Tagen Ausstellungen (7%) und an 5 Tagen sonstige Veranstaltungen (1%) statt.

Insgesamt haben 165 T (Vorjahr 190 T) Besucher an Veranstaltungen im Kongress Palais teilgenommen, 68 T haben kulturelle, 9 T gesellschaftliche Veranstaltungen, 75 T haben Kongresse und Tagungen besucht, 60 T davon mehrtägige Veranstaltungen. Zudem nahmen 12 T Teilnehmer an Ausstellungen teil.

Die sich daraus ergebende Bruttowertschöpfung für die Stadt Kassel betrug ca. 46 Mio. € für das Jahr 2019 (nach einer Studie des Europäischen Instituts für Tagungswirtschaft, 77 Euro pro Teilnehmer bei eintägigen 243 Euro bei mehrtägigen Veranstaltungen).

Als Eigenveranstaltungen wurden durchgeführt: Der „Märchenweihnachtsmarkt“ auf dem Königsplatz, Friedrichsplatz und Opernplatz, die „Zisselmeile“, die „Casseler Frühlings Freyheit“, die „Casseler Herbst Freyheit“, die „Kasseler Gartenkultur“, das „Kasseler Altstadtfest“ sowie das Format „Beleuchtete Wasserspiele“ an vier Terminen.

Als Agenturleistung wurde das Circus Festival der besten Artisten „Flic-Flac“ durch Kassel Marketing begleitet. Darüber hinaus war Kassel Marketing im Rahmen der „Museumsnacht“ für die Organisation des Außenprogrammes sowie bei der Gedenkveranstaltung „Zusammen sind wir stark“ für die technische Abwicklung zuständig.

Der Märchenweihnachtsmarkt 2019 wartete mit folgenden neuen Impulsen auf: Nachhaltigkeitskonzept (mit sehr positiver Besuchs- und Presseresonanz), Rotkäppchen Märchenbühne auf dem Königsplatz, Erweiterung der Platanenbeleuchtung, Überdachung der Märcheneisrutsche.

Kassel – Bad Wilhelmshöhe: Für die Stadt Kassel wurden für 133.001 gemeldete private Übernachtungen im Kurbezirk Kurtaxe in Höhe von T€ 66,5 (brutto) vereinnahmt. Die Kassel Marketing GmbH erhielt davon anhand der Vereinbarung mit der Stadt Kassel vom 27.09.2016 80% der Kurbeitrageinnahmen in Höhe von T€ 53 (brutto).

Die Schwerpunkte im zentralen Marketing lauteten wie folgt: zentrale Markenführung (national und international, Freizeit- und Geschäftstourismus, inhaltlich und visuell), Wow!Kassel-Kampagne (Fortführung und Weiterentwicklung in den in- und ausländischen Quellmärkten, Verstärkung der Auslandsaktivitäten in den „Fokus-Ländern“ (A, CH, NL/B), ganzjährige „Social-Media-Aktivitäten“), Entwicklung einer „Micro-Site“ für das Gruppengeschäft „Kultur- und Eventreisen“, Entwicklung von Beteiligungsangeboten für Partner, Kommunikative Unterstützung der touristischen Profil- und Innovationsthemen z.B. „5 Jahre Grimmwelt“ & „15 Jahre UNESCO-Weltdokumentenerbe“.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Ertragslage der Gesellschaft wurde durch einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von T€ 3.031 (Vorjahr T€ 3.396) geprägt und hat sich somit deutlich verbessert.

Die Umsatzerlöse betrugen T€ 5.604 (Vorjahr T€ 5.001). Die Gesamtleistung aus Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen lag bei T€ 5.716 (Vorjahr T€ 5.071) und damit deutlich über dem Vorjahr. Diese wurden im Wesentlichen durch den Betrieb und die Vermarktung des Kongress Palais Stadthalle Kassel, die Organisation von Veranstaltungen, die Durchführung von Stadtführungen und Arrangements, aus der Kurverwaltung des Kurbezirks Bad Wilhelmshöhe der Stadt Kassel, dem Betrieb des Camping- und Wohnmobilstellplatzes sowie Kostenweiterbelastungen erzielt.

Durch die positive Entwicklung insbesondere im Bereich Kongress Palais konnte die Bruttowertschöpfung für die Stadt Kassel gesteigert werden. Im Tourismusbereich konnte man sich im Ranking der deutschen Großstädte bei den Übernachtungszahlen um einen Platz verbessern.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der sehr zufrieden stellende Jahresauftakt für die Monate Januar und Februar, was die Übernachtungszahlen betrifft sowie für die für diesen Zeitraum noch positiven konjunkturellen Trends wiesen auf eine Erreichung der geplanten Umsätze für das Jahr 2020 hin. Das Marketingbudget für das Jahr 2020 beläuft sich auf 1,2 Mio. € (ohne Tourismusbeitrag).

Die ab März 2020 aufgetretene Covid-19 Pandemie hat zu einem vollständigen Einbruch des Geschäfts- und Freizeittourismus geführt. Die aktuellen Entscheidungen und angekündigten Lockerungen werden die Geschäftsbereiche der Kassel Marketing nicht erreichen, so dass eine zukunftsorientierte Planung nicht möglich ist.

Die zu erwartenden Umsatzverluste können nur zum Teil durch umfangreiche Sparmaßnahmen, Verschiebung von Projekten und Investitionen abgefangen werden. Unter der Prämisse, dass das Kongress Palais einen Jahresumsatz in Höhe von TEUR 1.000,0 erwirtschaftet, dass der Märchenweihnachtsmarkt mit Flic Flac einen Deckungsbeitrag von TEUR 200,0 erzielen wird und der Campingplatz eine durchschnittliche Auslastung in den Monaten Juni bis September erzielt, ist die Liquidität bis zum Jahresende gesichert. Die Finanzlage ist abhängig von den Einzahlungen der Gesellschafterin, sodass ohne diese der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2), die zu einem globalen Risiko angewachsen ist, stellt ein bedeutsames Ereignis nach dem Bilanzstichtag dar, das die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr 2020 nachhaltig beeinflussen wird. Zum heutigen Zeitpunkt kann die Dauer der pandemischen Phase nicht valide eingeschätzt werden. Folglich ist nicht abschätzbar, ob und in welchem Umfang die Tourismus- und Veranstaltungsbranche ihrer Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen kann.

Bei der Gesellschaft wurde ein Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, mit dem sich die Auswirkungen der Pandemie ermitteln lassen. Diese werden fortlaufend entsprechend den aktuellen Entscheidungen der Regierung und den eingeleiteten Maßnahmen aktualisiert.

Aus der Corona-Pandemie werden sich erhebliche entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben können, die wiederum zu wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 führen können. Hieraus resultiert eine Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt auf Dauer von der Bereitschaft der Gesellschafterin ab, die Finanzierung der satzungsmäßigen Tätigkeit langfristig sicherzustellen.

Korruptionsprävention

Die Kassel Marketing GmbH führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch. Das Vorgehen im Falle der Annahme von Geschenken ist in der Betriebsordnung geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Kassel Marketing GmbH einen Zuschuss in Höhe von EUR 2.973.000,04 geleistet.

Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | <p>Der Gegenstand des Geschäftsbereichs „Verkehrsverbund“ ist die gemeinsame Erfüllung der Aufgabe öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum, der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Der Gegenstand des Geschäftsbereichs „Fördergesellschaft“ ist die Förderung aller Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Die Gesellschaft verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz- und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.</p> | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 14,28 % |
| | Landkreis Kassel | 14,28 % |
| | Schwalm-Eder-Kreis | 14,29 % |
| | Landkreis Hersfeld-Rotenburg | 14,29 % |
| | Landkreis Waldeck-Frankenberg | 14,29 % |
| | Werra-Meißner-Kreis | 14,29 % |
| | Land Hessen | 14,28 % |
| Beteiligungen | Regionalmanagement Nordhessen GmbH | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 35.790,43 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschafts-/ Verbundvertrag vom 29. April 1992 in der Fassung vom 20. Juli 1994 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Wolfgang Rausch, Ingelsheim (bis 30.09.2019) | |
| | Steffen Müller (seit 01.10.2019) | |
| | Dirk Stochla, Vellmar | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Uwe Schmidt, Landrat Landkreis Kassel (Aufsichtsratsvorsitzender bis 06.03.2019) | |
| | Dr. Reinhard Kubat, Landrat Landkreis Waldeck-Frankenberg (Aufsichtsratsvorsitzender seit 06.03.2019) | |
| | Winfried Becker, Landrat, Landkreis Schwalm-Eder | |

| | |
|---------|--|
| | Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel Dr. Michael H. Koch, Landrat Landkreis Hersfeld-Rotenburg Stefan Reuß, Landrat Landkreis Werra-Meißner Mathias Samson, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden (bis 18.01.2019) Jens Deutschendorf, Staatssekretär Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden (seit 12.03.2019) Dr. Martin Worms, Staatssekretär Hessisches Ministerium der Finanzen, Wiesbaden |
| Prokura | Steffen Müller, Kassel (bis 01.10.2019) Jutta Viehmann, Espenau |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|---------|---------|
| Umsatzerlöse * | TEUR | 176.079 | 155.741 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -1.990 | -13.812 |
| Bilanzsumme | TEUR | 70.044 | 84.300 |
| Investitionen | TEUR | 151 | 430 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 86,5 | 79,75 |
| Eigenkapitalquote | % | 0,17 | 0,14 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -11.406 | -9.937 |
| Gesamtverschuldung | % | 67 | 34 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 2.036 | 1.953 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,02 | 0,03 |

* keine Umsatzerlöse, Erträge Beiträge komm. Gebietskörperschaften, Zuwendungen Land Hessen, Projektzuwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Lagebericht

Die Gesellschaft führte ihre Tätigkeit im Jahr 2019 auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages durch. Gesellschaftszwecke und Unternehmensziele wurden beachtet.

Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Der Geschäftsbereich Fördergesellschaft ist verantwortlich für übergreifende kommunale Fragestellungen der Region Nordhessen und insbesondere auch für die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaft Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Im Geschäftsbereich Fördergesellschaft werden Themen, Fragestellungen und Entscheidungen für die Sitzungen des Aufsichtsrates und der Generalversammlung der Regionalmanagement Nordhessen GmbH vorbereitet. Durch den plötzlichen Tod des Geschäftsführers Holger Schach im Mai 2019 war die Geschäftsführung und Mitglieder des Aufsichtsrates gemeinsam mit den Vertretern der weiteren Gesellschafter intensiv mit organisatorischen,

personellen und finanztechnischen Fragestellungen des RMN involviert. Ebenso bei der Bestellung der Interims-Geschäftsführung sowie in einem Verfahren zur Nachbesetzung der Stelle der Geschäftsführung. Die bereits in 2018 angestoßenen Beratungen über eine mögliche strategische Neuausrichtung des RMN waren ebenfalls weiterhin Gegenstand von Gesprächen.

Hierzu gehörten auch die Beratungen über eine Fortsetzung der Finanzierung des Destination Management Center (DMC) bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Zunächst wurde eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 125.000 Euro beschlossen mit der Option nach Vorlage konkreter Projektvorschläge einen gleichhohen Betrag im laufenden Jahr 2019 freizugeben.

Für das Cluster regenerative Energien bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH wurde die Finanzierung durch die Landkreise und die Stadt Kassel sichergestellt.

Im Rahmen der koordinierenden Tätigkeiten zur Vernetzung und regionalen Identitätsstiftung von Standorten der Industriekultur Nordhessen (nino) wurde zum 12. Mal die nordhessenweite Veranstaltung „Blauer Sonntag“ mit dem Motto „Hand in Hand“ vom 08. bis 11. August 2019 initiiert.

Finanziert über einen bewilligten Förderantrag beim Modellprojekt Kulturkoffer des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst konnte ein Projekt „Blauer Sonntag junior“ umgesetzt werden.

Unter dem Namen „GARTEN NORDHESSEN“ wurden Führungen und Wanderungen konzipiert, die mit einem Faltplan sowie einem Internetauftritt über die Gärten und Parks in Nordhessen beworben wurden.

Geschäftsbereich Verkehrsverbund (NVV)

Der Geschäftsbereich Verkehrsverbund nahm seine Aufgaben nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen vom 1. Dezember 2005, zuletzt geändert am 24. Mai 2018, wahr. Ergänzende wichtige Vertragsgrundlagen sind der Gesellschaftsvertrag, der Verbundvertrag, die Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen, Verkehrs-, Infrastrukturvorhalte- und Infrastrukturentwicklungsverträge, Tarifierungsverträge sowie der Fahrzeugbereitstellungsvertrag für die RegioTram.

Wirtschaftsbericht

Aufwendungen und Erträge folgten den Vorgaben des beschlossenen Wirtschaftsplans. Dieser beruht hinsichtlich der Erträge im Wesentlichen auf einem vertraglich abgeschlossenen Budget mit dem Land Hessen und ergänzend auf kommunalen Umlagen und Drittfinanzierungen zu Projekten. Die nach dem Einnahmeaufteilungsverfahren zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen stehen bei sogenannten Nettoverträgen den Verkehrsunternehmen zu, bei Bruttoverträgen dienen sie der Mitfinanzierung der Verkehrsdienstleistung auf der Basis der Verkehrsverträge. Im Wirtschaftsplan erscheinen nur die Aufwendungen, die aus öffentlichen Mitteln zu finanzieren sind. Die Aufwendungen werden im Wesentlichen bestimmt von den vertraglich bestellten Verkehrsdienstleistungen im Schienen- und im Busnahverkehr.

Die Personalentwicklung entsprach dem beschlossenen Stellenplan.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Allgemein

Das Jahr 2019 war geprägt von der Umsetzung der Unternehmensstrategie „Angebotsoffensive im ländlichen Raum“. Alle Umfragen, Untersuchungen, aber auch praktische Erfahrungen zeigen, dass das Fahrtenangebot die wichtigste Komponente im ÖPNV ist. Je öfter der Bus oder die Bahn kommt, desto

attraktiver ist der ÖPNV. Dort, wo Busse und Bahnen nur unregelmäßig fahren, können keine neuen Fahrgäste gewonnen werden. Der NVV verfolgt aus diesem Grund, mit breiter politischer Unterstützung, das Ziel in ländlichen Räumen überall mindestens stündlich eine Verbindung anzubieten. Abseits der Schienenstrecken setzt der NVV tagsüber vor allem auf den klassischen Linienverkehr. „On-Demand“-Verkehre sind bei geringem Fahrgastaufkommen eine Alternative, insbesondere durch ihren flexiblen Fahrweg und den fahrplanlosen Einsatz. „On-Demand“ ist aber nicht die Angebotsform, die die gleichen Eigenschaften hat, wie der Linienbus und man kann daher nicht frei entscheiden, welche von beiden Angebotsformen man einsetzt. Ist das zu erwartende Verkehrsaufkommen hoch genug, ist der Linienbus die bessere Wahl. Die Arbeit an der Umsetzung des Stundentakts hatte vor diesem Hintergrund einen ganz hohen Stellenwert.

Die angespannte Situation im Bereich des Fahrpersonals, sowohl im Eisenbahn- als auch im Busbereich verschärfte sich 2019 weiter. Die Verfügbarkeit einer ausreichenden Anzahl an Fahrpersonal ist unabdingbar für die Umsetzung des Stundentakts. In diesem Kontext war der Ausgang der am 07. Juni in Hanau gestarteten Tarifverhandlungen für die 4.400 Busfahrer privater Busunternehmen von großer Bedeutung. Grundsätzlich begrüßte der NVV die Bemühungen der Gewerkschaft, da durch einen besseren Tarifvertrag die Attraktivität des Berufsbildes zunimmt und dadurch zu erwarten ist, dass sich mehr Menschen für den Beruf interessieren. Andererseits ist aber auch klar, dass sich durch die im Ergebnis deutlich höheren Löhne und zusätzliche Freizeit für die Fahrer, die Bestellerentgelte erhöhen.

Zum 01.10.2019 stand der Wechsel in der Person des hauptamtlichen Geschäftsführers des NVV an. Steffen Müller folgte auf Wolfgang Rausch, der altersbedingt ausschied. Die letzten Monate des Jahres waren davon geprägt, den Übergang möglichst gut und reibungslos zu vollziehen.

Verkehrsangebot Bahn

Die Betriebsqualität der Kurhessenbahn (KHB) war 2019 unbefriedigend. Die Zugausfallquote lag am Ende mit 1 % bis 4 % der Züge weiterhin in einem unbefriedigend hohen Bereich. Die Instandhaltungsleistungen konnten immer noch nicht vollumfänglich in der Werkstatt Korbach abgearbeitet werden. Unbefriedigend war auch weiterhin die Zugbegleitquote, die nur bei rund 70 % lag, obwohl seit Vertragsbeginn im Dezember 2017 eine Begleitquote von 100 % geschuldet wird.

Die Rhein-Ruhr-Express (RRX)-Verkehre Kassel – Paderborn – Düsseldorf (RE 11) sind sehr gut angefahren. Der NVV arbeitete seit Anfang des Jahres mit den benachbarten Aufgabenträgern (Nahverkehr-Westfalen-Lippe (NWL) und Land Thüringen) an dem Aufbau einer Angebotsverdichtung des RRX zwischen Kassel und Ruhrgebiet wie auch an Möglichkeiten, durch ein verdichtetes Angebot im Fernverkehr bei gleichzeitiger Öffnung der Fernverkehrszüge für Nahverkehrskunden. Zudem wurden weiterhin Möglichkeiten geprüft, eine Beschleunigung der Nahverkehrsrelation Kassel – Eisenach zu erreichen.

Im Berichtszeitraum wurde die vertragliche Ausgestaltung der Modernisierung („Refit“) der RegioTram-Fahrzeuge in Grundzügen mit der Regionalbahn Kassel (RBK) als Eigentümerin der Fahrzeuge abgestimmt und juristisch bewertet. Das „Refit“ der Fahrzeuge soll im Zeitraum 2024 bis 2030 umgesetzt werden. Der Verkehrsvertrag der Verkehrsleistung mit der RegioTram-Gesellschaft (RTG) endet zum Dezember 2023. Die Arbeiten an der Erstellung eines funktionalen Lastenhefts zur Modernisierung (Refit) der RegioTram-Fahrzeuge schritten weiter voran. Die Designkonzeption für den Fahrgastinnenraum sowie die Außengestaltung der Fahrzeuge konnten weitgehend abgeschlossen werden. Die Abstimmung technischer Änderungen insbesondere zur Fahrgastinformation (aktuelle Fahrplaninformation, Anschlussdarstellung, WLAN) erfolgte fortlaufend mit der RBK.

Verkehrsangebot Bus

Im Busbereich lag 2019 der Schwerpunkt aller Bemühungen auf der Umsetzung der Angebotsoffensive „Stundentakt im ländlichen Raum“. Die Vergaben der dritten Busausschreibungsrunde mit dem Schwerpunkt der Umsetzung des Stundentakts (Mo. – Fr., 7:00 – 19:00 Uhr) im Landkreis Kassel wurden gestartet. Schon im Fahrplanjahr 2019 lässt sich feststellen, dass ca. 92 % der Einwohner des Landkreises Kassel über ein mindestens stündliches Angebot verfügen. 65 % der Einwohner des Landkreises Kassel haben sogar mindestens alle 30 Minuten ein Angebot. Im Dezember 2018 hat der NVV im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten durch Nachbestellungen auf regionalen Linien, den Anteil der mindestens stündlich angebotenen Einwohner im Landkreis Kassel auf 95 % erhöht. Bis Mitte Juni 2019 konnten drei weitere NVV-Linien auf das Konzept „Stundentakt“ umgestellt werden. Dies sind die regionalen Linien 200 und 210 im Werra-Meißner-Kreis sowie die regionale Linie 300 in Kreis Hersfeld-Rotenburg. Konkret bestellt wurde der Stundentakt für den Dezember 2019 auf den Linien 56, 130, 190, 192, 410, 500 (zusätzlich Wochenende) und 550. Weitere Linien befanden sich 2019 noch in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen. Im Bereich Busverkehr sind die Nachbestellungen im Rahmen der Angebots-offensive „Stundentakt im ländlichen Raum“ soweit abgeschlossen.

Die erste Stufe der Ausweitung „Stundentakt/Mobilfalt“ im Werra-Meißner-Kreis wurde in den Osterferien 2019 in den definierten Räumen Hessisch-Lichtenau, Großalmerode und Neu-Eichenberg umgesetzt.

Seit Juni 2019 wird, wie bereits im Landkreis Waldeck-Frankenberg, auch im Bereich von Stadt und Landkreis Kassel ein weiteres Abbiegeassistenzsystem im Linienbetrieb an 10 Bussen der HLB Hessenbus GmbH im NVV getestet. Zusammen mit den 10 Fahrzeugen der ALV Oberhessen GmbH & Co.KG, die in Waldeck-Frankenberg unterwegs sind, werden die Systeme sowohl im ländlichen als auch im städtischen Umfeld für die entsprechenden Erfahrungen sorgen.

Für den Test kommen zwei verschiedene, kameraunterstützte Arten der Assistenten zum Einsatz, die nachträglich an und in den Linienbussen angebracht werden. Erklärtes Ziel ist es, alle Fahrzeuge im NVV-Gebiet mit der neuen Technik auszurüsten. Der NVV empfiehlt den kommunalen Aufgabenträgern die Einführung des Systems auch im lokalen Busverkehr.

Infrastruktur

DB Station & Service hat in einer Öffentlichkeitsveranstaltung die Planungen für den Neubau der RegioTram-Station Melsungen-Schwarzenberg vorgestellt. Die vom NVV geforderte Bahnsteighöhe von 38 cm für die RegioTram-Station wurde berücksichtigt. Eine Inbetriebnahme der neuen Station ist für das Jahr 2021 geplant.

Der NVV unterstützte 2019 weiterhin Kommunen bei der Auswahl und den Planungsleistungen für den barrierefreien Um- und Ausbau von Bushaltestellen. Die Abstimmungsgespräche, auch im Rahmen von Bürgermeisterdienstversammlungen, bei interessierten Kommunen hatten zum Ergebnis, dass für rund 100 Bushaltestellen von ca. 20 Kommunen Förderanträge bei Hessen Mobil eingereicht wurden.

Tarif und Vertrieb

Die vom Aufsichtsrat beschlossene Änderung der Fahrpreise zum 01.01.2019 wurde vertrieblich umgesetzt. Ab 01.01.2019 wurde das vom Aufsichtsrat im Sommer 2018 beschlossene Tarifmodell für die nördlichen Gemeinden im Landkreis Kassel als Pilotprojekt eingeführt: Für bestimmte Fahrten entfallen die Preisstufen 6 bis 8, was für die Kunden eine erhebliche Preis-reduktion bedeutet.

Mit der Stadt Bad Hersfeld wurde für alle Großveranstaltungen anlässlich des Hessentags 2019 eine Kombiticket-Vereinbarung abgeschlossen. Danach konnten die Besucher der kostenpflichtigen Veranstaltungen für die An- und Abreise unentgeltlich alle Verbundverkehrsmittel in ganz Hessen benutzen.

Mit dem Regionalmanagement wurde eine Vereinbarung über die Ergänzung der Gästekarte „MeineCardPlus“ um die Variante „MeineCardMobil“ abgeschlossen. Während die „MeineCardPlus“ zum kostenfreien Eintritt in über 100 Freizeiteinrichtungen sowie zur unentgeltlichen Nutzung des ÖPNV berechtigt, kann mit der „MeineCardMobil“ ausschließlich der ÖPNV genutzt werden. Voraussetzung für die Ausgabe und Nutzung der Gästekarten ist eine Vereinbarung zwischen dem Regionalmanagement und den Beherbergungsbetrieben.

Das „Patris“-Vertriebssystem der Kasseler Verkehrsgesellschaft wurde in den NVV-Kundenzentren und Info-Points in der Region eingerichtet. Mit dem System kann jetzt auch in der Region das Schülertickets Hessen im freien Verkauf ausgestellt werden.

Mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg und dem Jobcenter Waldeck-Frankenberg wurde eine Vereinbarung über die Ausstellung von Berechtigungsnachweisen für Diakonietickets abgeschlossen. Berechtigte können jetzt vor Ort eine Bescheinigung erhalten und das preisermäßigte Ticket in den Kundenzentren erwerben. Anspruchsberechtigt sind Transferleistungsempfänger.

Mit der Stadt Immenhausen wurde eine Vereinbarung über die unentgeltliche Nutzung des Ortsbusverkehrs in Immenhausen (Linie 173) beginnend ab dem 01.07.2019 geschlossen. Die Stadt gleicht dem NVV die entgangenen Fahrgeldeinnahmen aus.

Einnahmearteilungungsverfahren (EAV)

Das Einnahmearteilungungsverfahren 2015 konnte 2019 abgeschlossen werden. Mit der Datenaufbereitung für das EAV 2016 wurde begonnen.

Um den Verzug in den Einnahmearteilungungsverfahren zu beseitigen, ist 2019 im Aufsichtsrat über eine (vereinfachte) Fortschreibung auf Grundlage der Einnahme-Ergebnisse der Verfahren 2010 bis 2014 für den Zeitraum bis 2019 oder 2020 gesprochen worden. Erste Gespräche zwischen NVV und KVG haben dazu stattgefunden. Hierbei wurden Rahmenbedingungen für die Anspruchs-Fortschreibung definiert.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Vertriebstechnik und den Umbrüchen in der hessischen Tarifsarten-Landschaft (Schülerticket, Landesticket, Seniorenticket) kann das NVV-EAV in seiner derzeitigen Form mittelfristig nicht mehr durchgeführt werden. Der NVV hat daher über ein wettbewerbliches Dialog-Verfahren 2019 eine Beratungsleistung zur Neu-Konzeption des NVV-EAV vergeben. In dem Verfahren konnte sich die Firma Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH (WVI) aus Braunschweig durchsetzen und ist durch den NVV mit der Projektdurchführung beauftragt worden. Ziel des Projektes „Neukonzeption des NVV-EAV“ ist es, im Zeitraum 2019/2020 unter Beteiligung der an der Einnahme-Aufteilung beteiligten lokalen Aufgabenträgern im NVV eine neues EAV-Berechnung zu erarbeiten. Die Ausarbeitung und Implementierung des neuen EAV (Anpassung der Datenverarbeitungsprozesse, Software-Systeme etc.) soll im Zeitraum ab 2020/2021 erfolgen.

Fahrgastinformation und Verkehrsdatenmanagement

Ende des ersten Quartals 2019 wurden noch weitere Zusatzfunktionalitäten der NVVmobil-App implementiert. Hervorzuheben ist hier die Verknüpfung von ÖPNV-Fahrten und Events als weiterer Baustein einer Mobilitätsplattform. Die Erweiterung der App bietet ausführliche Informationen zu Sonderveranstaltungen und deren Anreise mit dem ÖPNV.

Fachzentrum „Mobilität im ländlichen Raum“

Die beiden Pedelec-Projekte, das vom NVV initiierte „BikeXtra – Mit dem Pedelec zur Regi-oTram“ und das vom Land initiierte „Radfahren neu entdecken“, wurden weiterhin gut angenommen. Im Frühjahr 2019 wurden im Rahmen von „BikeXtra“ zum zweiten Mal 100 Pedelecs an Jahreskarteninhaber im gesamten nordhessischen Verbundgebiet (ausgenommen Stadtgebiet Kassel) zur Langzeitmiete für ca. 10 Monate ausgegeben. Die Zahl der im zweiten Jahr (2019) eingegangenen Bewerbungen liegt bei 460. Die wissenschaftliche Begleitung durch infas läuft weiter.

Im Gebiet des NVV wurde weiterhin über das Fachzentrum das Modellvorhaben „Mobilfalt - Innovativer Stadtverkehr Melsungen“ betreut. Es ist auf sechs Jahre angelegt und startete zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019. Der bisherige Stadtverkehr wird durch ein völlig neues Konzept ersetzt. Es gibt anstelle von zwei nur noch eine Stadtbus-Linie, die reduziert auf die bisher am stärksten nachgefragten Abschnitte in der Kernstadt (Bahnhof, Innenstadt, Wohngebiet, Krankenhaus) verkehrt. Auf diese Weise kann mit einem Fahrzeug ein attraktiver Halbstunden-Takt eingerichtet werden, durch den sich auch die Verknüpfung zum SPNV-Angebot verbessert. Die dann nicht vom Stadtlinienbus bedienten Wohngebiete und Stadtteile werden erheblich flexibler durch „On-Demand“-Verkehr angebunden. Der „On-Demand“-Verkehr fährt fahrplanlos. Die Buchung ist sowohl über die NVV-App als auch telefonisch über die NVV-AST-Zentrale möglich. Zeitlich zusammenpassende Fahrtwünsche werden – soweit möglich – mit Hilfe eines Routings kurzfristig disponiert. Für die Stadtbus-Linie und den „On-Demand“-Verkehr sollen perspektivisch Elektrofahrzeuge eingesetzt werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Am 22.11.2016 wurde mit dem Land Hessen eine neue Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017-2021 abgeschlossen. Mit der neuen Finanzierungsvereinbarung hat der NVV nun eine solide Grundlage für die Finanzierung bis 2021.

Das Land fördert zusätzlich während der Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung Planungskosten und investive Kleinmaßnahmen des Verbundes aus Mittel investiver Förderprogramme in Höhe von bis zu 8.000.000 €. Rückwirkend für das Jahr 2017 und 2018 hat der NVV hieraus in 2019 1.400.149 Euro erhalten. Für das Jahr 2019 wurden rd.1,430 Mio. Euro beantragt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt für 2019 noch keine Bewilligung seitens des Landes Hessen vor.

Trotz der unverändert sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität insbesondere durch die monatliche Auszahlung von Mitteln gemäß der Budgetvereinbarung als gut zu bezeichnen.

Die seit Anfang des Jahres sich ausbreitende Corona-Pandemie hat auch massive Auswirkungen auf den ÖPNV in Nordhessen.

Im Schienenpersonennahverkehr gab es zahlreiche Einschränkungen im Fahrplanangebot. Ab Mitte März wurde der Verkehr auf ein „Grundangebot“ zurückgefahren. Dies entsprach i. d. R. einer Halbierung des normalen Taktes. Ab Ende April wurde sukzessive auf den meisten Linien der Regelfahrplan wiederaufgenommen. Lediglich die Nachtverkehre am Wochenende fallen z. Zt. noch aus. Auswertungen der Fahrgastzahlen für den SPNV liegen uns noch keine vor.

Im regionalen Busverkehr wurde der normale Fahrplan gefahren, lediglich die vier Nachtbuslinien am Wochenende wurden ausgesetzt. Sie fahren ab den Sommerferien wieder.

Mit dem Shutdown im März lagen die Fahrgastzahlen im Busverkehr zeitweise unter 25 % der sonst üblichen Fahrgastzahlen. Mit der Lockerung der Beschränkungen erholen sie sich wieder. Mit Stand 15.06. liegen sie im Busverkehr bei 48 %.

Insgesamt ist mit erheblichen Fahrgeldeinnahmeausfällen zu rechnen deren Höhe sich z.Zt. aber noch nicht bestimmen lässt. Auch können im Moment noch keine Aussagen darüber getroffen werden, inwieweit die geringeren Aufwendungen bei der Verkehrsleistung die Verluste bei den Fahrgeldeinnahmen teilweise kompensieren können.

Die Geschäftsstelle des NVV ist in allen Bereichen arbeitsfähig.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die NVV – Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH einen Zuschuss in Höhe von EUR 525.105,00 geleistet.

Regionalmanagement Nordhessen GmbH (RMN)

| | | | | | | | | | |
|---|--|---|--------|---|--------|------------------------|--------|---------------------|-------|
| Sitz | Kassel | | | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | | | | | | | | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | | | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | Die Gesellschaft koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. | | | | | | | | |
| Gesellschafter | <table> <tr> <td>Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel</td> <td>50,0 %</td> </tr> <tr> <td>Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg</td> <td>30,0 %</td> </tr> <tr> <td>Handwerkskammer Kassel</td> <td>15,0 %</td> </tr> <tr> <td>Pro Nordhessen e.V.</td> <td>5,0 %</td> </tr> </table> | Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel | 50,0 % | Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg | 30,0 % | Handwerkskammer Kassel | 15,0 % | Pro Nordhessen e.V. | 5,0 % |
| Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel | 50,0 % | | | | | | | | |
| Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg | 30,0 % | | | | | | | | |
| Handwerkskammer Kassel | 15,0 % | | | | | | | | |
| Pro Nordhessen e.V. | 5,0 % | | | | | | | | |
| Kapitalangaben | Stammkapital 50.000,00 EUR | | | | | | | | |
| Satzung / Verträge | <p>Gesellschaftsvertrag vom 11. Januar 2002</p> <p>Kooperationsvertrag RMN – Pro Nordhessen e.V. vom 10. Juli 2002</p> | | | | | | | | |
| Geschäftsführung / Vorstand | <p>Holger Schach, Kassel (bis 25.05.2019)</p> <p>Manuel Krieg (seit 14.06.2019)</p> <p>Ute Schulte (seit 14.06.2019)</p> <p>Dr. Astrid Szogs (seit 14.06.2019)</p> | | | | | | | | |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Dem Aufsichtsrat gehören stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Mitglieder an.</p> <p><i>Stimmberechtigt sind:</i></p> <p>jeweils der Landrat des Landkreises Kassel, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg, Waldeck-Frankenberg, der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, außerdem insgesamt 6 Vertreter von der IHK Kassel-Marburg, der Handwerkskammer Kassel und dem Verein Pro Nordhessen e.V.</p> <p><i>Nicht stimmberechtigt sind:</i></p> <p>je ein Vertreter des Landes Hessen, vertreten durch den Hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Verbandes Hessischer Unternehmen, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der nordhessischen Sparkassen, der nordhessischen Genossenschaftsbanken, der Universität Kassel, der Phillips-Universität Marburg, der Fachhochschule Fulda und der Volkswagen AG Betriebsstätte Baunatal.</p> | | | | | | | | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 1.678 | 1.790 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -576 | -662 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.236 | 1.356 |
| Investitionen | TEUR | 6 | 8 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 400 | 200 |
| Personal | Anzahl | 38 | 38 |
| Eigenkapitalquote | % | 4,0 | 3,7 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | -336 | -738 |
| Gesamtverschuldung | % | 96,0 | 96,3 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 44 | 47 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,84 | 0,84 |

Lagebericht

Die Gesellschaft wurde am 11. Januar 2002 gegründet. Sie koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Insofern ist Zweck der Gesellschaft, Projekte und Prozesse zur Regionalentwicklung zu initiieren und umzusetzen, regionale Netzwerke (Cluster) aufzubauen sowie neue Produkte für die Region zu generieren und im Rahmen eines übergreifenden Standortmarketings zu vermarkten.

Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet; vielmehr sollen die Ergebnisse ihrer Geschäftstätigkeit positive wirtschaftliche Effekte für die gesamte Region bewirken. Die Finanzeinlagen der Gesellschafter von 500 TEUR p.a. dienen somit vorrangig dem Verlustausgleich für die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstandenen Sach- und Personalaufwendungen.

Darüber hinaus werden Projektbudgets akquiriert, die sich jeweils aus Finanzierungsbeiträgen der projektbeteiligten Partner, Sponsorengeldern sowie Fördermitteln zusammensetzen und nicht zu Lasten der Basisfinanzierung der GmbH gehen.

Die Geschäftsfelder Mobilitätswirtschaft, Dezentrale Energietechnologien, Tourismus, Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie, Standortmarketing, die Gründerinitiative promotion Nordhessen und Clusterübergreifende Projekte verfügen über separate Budgetansätze und werden teilweise über Sonderumlagen der Gesellschafter finanziert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftsverlauf entspricht den Annahmen des Wirtschaftsplans. Da das Jahresergebnis ohne die durch Sonderumlagen finanzierten Cluster sogar besser als geplant ausfällt, führen die nicht zum Verlustausgleich benötigten Gesellschaftereinzahlungen zum Aufbau von Rücklagen. Insofern konnten auch im zweiten Jahr der auf drei Jahre angelegten Restrukturierungsphase wieder die maßgeblichen Ziele erreicht werden.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die positiven Ergebnisse der Restrukturierung im Jahr 2019 bestätigt werden konnten. Selbst ohne die Gesellschaftereinzahlungen bzw. Fördermittel des Landes für die Neustrukturierung in Höhe von insgesamt 150 TEUR wäre ein Aufbau von Rücklagen in Höhe von 50 TEUR

erfolgt. Die Rücklagen sind hinsichtlich der langwierigen Vorfinanzierung von Fördermitteln jedoch noch nicht ausreichend, um die Liquidität unabhängig von Betriebsmittelkredit und Kontokorrent zu sichern.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risiken liegen in den noch nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie und den damit zu erwartenden Einnahmerückgängen sowie dem Mangel an Drittmitteln.

Durch die Rücklagenbildung (Gesellschafterverbindlichkeiten) der beiden letzten Jahre ist die Gesellschaft mittelfristig jedoch so aufgestellt, dass sie außerhalb von wirtschaftlichen Ausnahmesituationen eine stabile Einnahmen-Ausgabensituation gewährleisten kann.

Die langfristige Vorfinanzierung von ausstehenden Fördermittelzahlungen belastet die Liquidität und fordert die Einhaltung der Finanzierungszusagen der Gesellschafter auch weiterhin.

Die Chancen bestehen insbesondere in der weiteren Spezialisierung der Gesellschaft auf die Kernkompetenzen Innovationsmanagement, Kooperationsmanagement und Wissenstransfer.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist angesichts gesicherter Einlagen und langfristiger Kooperationspartner zum heutigen Zeitpunkt nicht gefährdet, wobei auf die Unwägbarkeiten durch die unsichere wirtschaftliche Entwicklung in Folge der Corona-Pandemie hingewiesen wird. Gemäß mittelfristiger Finanzplanung sollen die verbliebenen 200 TEUR Betriebsmittelkredit, der mit einer Verzinsung von rd. 2 % die Vorfinanzierungskosten deutlich reduziert, im Juni 2020 zurückgezahlt werden. Ziel ist es, den Kontokorrentrahmen langfristig zu senken und die Liquidität über die Rückstellungen zu sichern.

Wesentliche Herausforderungen für die GmbH sind dementsprechend, die Eigenmittel kontinuierlich zu steigern, die weitere Flexibilisierung der Ausgabenseite und die verstärkte Generierung von Drittmitteln, vor allem aber das Krisenjahr 2020 im Rahmen der finanziellen Mittel zu gestalten.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die RMN keinen Zuschuss geleistet.

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

| | | |
|-----------------------|---|----------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art. | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 50,0 % |
| | Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH, Kassel | 50,0 % |
| Beteiligungen | Nassauische Heimstätte GmbH, Frankfurt/Main | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 281.210,53 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 19. Februar 1996 | |
| | Betriebsführungsvertrag vom 1. März 1996 | |
| | Pachtvertrag über Tiefgarage 20. März 1996 | |
| | Pachtvertrag zur Betreibung von Parkhäusern vom 20. März 1996 | |
| Geschäftsführung | Gerhard Jochinger, Kassel | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Die Gesellschaft hat einen Beirat, bestehend aus je 3 Mitgliedern der beiden Gesellschafter sowie dem Vorsitzenden der Kasseler Sparkasse als Beiratsvorsitzendem | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 2.647 | 2.731 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | 1.119 | 1.740 |
| Bilanzsumme | TEUR | 2.153 | 3.374 |
| Investitionen | TEUR | 7 | 1.826 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 3 | 3 |
| Eigenkapitalquote | % | 64,4 | 76,5 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 855 | 1.306 |
| Gesamtverschuldung | % | 35,6 | 23,5 |

Lagebericht

Die Parkhausgesellschaft setzt sich aus Mitgliedern der beiden Gesellschafter zusammen. Das Tagesgeschäft besteht aus der Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft ist abhängig von der Einzelhandelskonjunktur der Innenstadt. Es ist unverändert eine angespannte Situation im Einzelhandel festzustellen, trotzdem ist es gelungen, den Umsatz im Berichtsjahr um rd. 3 % zu erhöhen. Das Jahresergebnis erhöhte sich von 768,5 TEUR im Vorjahr um TER 427,7 TEUR auf 1.196,2 TEUR, was insbesondere auf den Wegfall von Leasingraten zurückzuführen ist. Der Geschäftsverlauf ist als zufriedenstellend einzuordnen.

Die Betriebsaufwendungen für das operative Geschäft sind weitgehend konstant geblieben, insbesondere durch den Wegfall der Leasingraten konnten die Betriebskosten um rd. 600 TEUR reduziert werden.

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Kapitalausstattung. Die erwirtschafteten Gewinne aus dem Geschäftsjahr 2019 sollen für den in Bau befindlichen Pavillon am Friedrichsplatz verwendet werden.

Die Bilanzsumme des Jahres 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr 2.153 TEUR um 1.221 TEUR auf 3.374 TEUR erhöht. Ausgewiesen werden die Erbbaurechte an der Tiefgarage Friedrichsplatz. Mit notariellem Vertrag vom 12. August 2015 wurde der 1. Bauabschnitt von der Stadt Kassel erworben. Im Berichtsjahr wurde mit notariellem Vertrag vom 23. Mai 2019 das Erbbaurecht am 2. Bauabschnitt erworben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Entsprechend den Erwartungen konnten die Erlöse im Jahr 2019 leicht gesteigert werden. Das Ergebnis des Jahres 2019 und folgender wird nachhaltig von der allgemeinen Einzelhandelskonjunktur bestimmt, die unverändert kein nachhaltiges Wachstum aufweist. Die Sanierung der Fußgängerzone im Jahr 2019 hat zu keinem Rückgang der Besucherfrequenzen in den Parkhäusern geführt.

Risiken werden vor allem in der aktuellen Corona-Krise gesehen, dessen Auswirkungen bisher nicht vorgesehen werden können. Die aktuelle Auslastung ist um 90% eingebrochen. Aufgrund von Kosteneinsparungen und einer guten Liquidität sieht die Geschäftsleitung den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet.

Durch den Bau und die Vermietung des Pavillons auf dem Friedrichsplatz wird mit zusätzlichen Erträgen für die Parkhausgesellschaft gerechnet.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH keinen Zuschuss geleistet.

Science Park Kassel GmbH (SPK)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere der Planung, Einrichtung, Verwaltung sowie das Betreiben von Zentren, die Unternehmensgründungen sowie die Unterstützung der systematischen Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region. | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 50,0 % |
| | Universität Kassel | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2009 in der Fassung vom 4. März 2013 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Gerold Kreuter, Schwalmstadt Jörg Froharth, Kassel | |
| Prokura | Anja Flörke, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 1.102 | 1.177 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | 163 | 49 |
| Bilanzsumme | TEUR | 15.599 | 15.350 |
| Investitionen | TEUR | 32 | 28 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 482 | 466 |
| Personal | Anzahl | 9 | 13 |
| Eigenkapitalquote | % | 11,6 | 12,1 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | 177 | 207 |
| Gesamtverschuldung | % | 88,4 | 87,9 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 122 | 91 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | 0,08 | 0,27 |

Lagebericht

Die Science Park Kassel GmbH (SPK) wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, als Zukunftsprojekt der Stadt Kassel auf dem neuen Uni-Campus Nord ein Innovations- und Gründungszentrum zu errichten.

Die Zahl der Mieter im Science Park lag in Jahresschnitt bei rund 36. Zum 31. Dezember 2019 lag die Vermietungsquote bei 96,1 % und damit deutlich über Plan. Die Flächenbelegung stößt in Teilbereichen

bereits an ihre Grenzen, wodurch Neuvermietungen nur noch in sehr beschränktem Rahmen oder durch Auszug/Teilverlagerung von Bestandsmietern möglich sind.

Es zeichnet sich eine Verstetigung der Nachfrage nach Besprechungs- und Tagungsräumen auf mittlerem Niveau ab, da sich die Parkplatzsituation, ein für viele Tagungsveranstalter extrem wichtiger Auswahlaspekt, deutlich verschlechterte.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.177 TEUR (Vorjahr 1.102 TEUR) erzielt. Die Betriebsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 202 TEUR auf 1.144 TEUR (Vorjahr 942 TEUR).

Im Jahr 2019 angefallene Kosten wurden aus der Liquidität der Gesellschaft beglichen. Da aufgrund der Vorsteuerabzugsberechtigung der Gesellschaft nur Nettobeträge gefördert werden, wird die Vorsteuer durch die Gesellschaft vorfinanziert. Zur Stärkung des Eigenkapitals wurden von dem Gesellschafter Universität Kassel Einlagen (Erbaupachterstattung) in Höhe von 16 TEUR geleistet.

Das Ergebnis zum 31.12.2019 reduzierte sich um TEUR 109,0 auf TEUR 42,6 (Vorjahr TEUR 151,6).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der bestehenden Mieterstruktur und dem erheblichen Wachstum weniger Mieter besteht bei Befriedigung der vorhandenen internen Nachfrage die Gefahr der Entwicklung eines Klumpenrisikos.

Die Nachfrage nach Veranstaltungs- und Besprechungsräumen konsolidiert sich weiter durch „Stammkunden“ von außerhalb des SPK. Die Nebengeschäfte wie Finance oder Consulting wurden fortgeführt. Für die Zukunft werden hier Potenziale gesehen, die es zu erschließen gilt.

Das Vermietungsgeschäft der Besprechungs- und Tagungsräume ist aufgrund der Corona-Pandemie fast vollständig zum Erliegen gekommen. Ferner werden die Mieter durch ausbleibende Aufträge und / oder ausfallende Finanzierungsrunden stark belastet. Diese Entwicklung wird Auswirkungen auf das Ergebnis des Science Park haben.

Korruptionsprävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Science Park Kassel GmbH keinen Zuschuss eingezahlt.

Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH (Immo GmbH)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung. Deren Geschäftsgegenstand ist die Erbringung von allen Leistungen im Zusammenhang mit der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel. Die Gesellschaft kann Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/ auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel vornehmen, welche sie im Rahmen von Miet- und Pachtverträgen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet. Die Gesellschaft kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel erwerben und mieten bzw. pachten. Die Gesellschaft ist ausschließlich im Rahmen der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel tätig.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Rechtsgeschäfte durchzuführen, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.</p> |
| Gesellschafter | Stadt Kassel 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 28. August 2019 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Manfred von Alm, Kassel |

Kennzahlen

Die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH wurde am 28. August 2019 gegründet. Auf die Darstellung der Kennzahlen für das Rumpfgeschäftsjahr vom 28. August bis 31. Dezember 2019 wird daher verzichtet.

Lagebericht / Analyse des Geschäftsverlaufes

Der primäre Zweck der Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten. Zudem fungiert sie als persönlich haftende Gesellschaft der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG, Kassel. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich die Forderung gegenüber der Kommanditistin. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist zu jeder Zeit gegeben. Im Berichtsjahr gab es keine nennenswerten Geschäftsvorfälle.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Tätigkeit der Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH ist im Wesentlichen auf die Geschäftsführungstätigkeiten beschränkt. Alle Kosten die durch diese Tätigkeit bedingt sind, werden durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG beglichen. Daher ist das betriebliche Ergebnisrisiko begrenzt.

Die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH kann auf ein Risikomanagementsystem zurückgreifen, um negative Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können.

Die Schwerpunkte der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeit fokussieren sich auf die Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele. Die Geschäftsführung kann daher von einer sehr positiven Entwicklung ausgehen.

Die aktuelle Corona-Krise wird finanziell keinen Einfluss auf das Unternehmen haben.

Korruptionsprävention

Die Gesellschaft führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (Immo KG)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | <p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel. Die Gesellschaft kann Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/ auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel vornehmen, welche sie im Rahmen von Miet- und Pachtverträgen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet.</p> <p>Die Gesellschaft kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel erwerben, mieten und pachten. Die Gesellschaft ist ausschließlich im Rahmen der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel tätig. Die Ausübung gewerblicher Tätigkeiten ist der Gesellschaft untersagt.</p> |
| Gesellschafter | <p><i>Komplementärin:</i> Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH</p> <p><i>Alleinkommanditistin:</i> Stadt Kassel 100,0 %</p> |
| Kapitalangaben | Kommanditeinlage 10.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 28. August 2019 Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen Immobilien GmbH & Co. KG und GWGpro |
| Geschäftsführung / Vorstand | Manfred von Alm, Kassel |

Kennzahlen

Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG wurde am 28. August 2019 gegründet. Auf die Darstellung der Kennzahlen für das Rumpfgeschäftsjahr vom 28. August bis 31. Dezember 2019 wird daher verzichtet.

Lagebericht

Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG ist ausschließlich im Rahmen der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel (Alleinkommanditist) tätig. Alleinige Komplementärin ist die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH. Die Gesellschaft führt Bau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an/auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel durch. Die Grundstücke werden nach Durchführung der baulichen Maßnahmen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet. Außerdem kann die Gesellschaft Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel erwerben, mieten und pachten.

Primärer Kooperationspartner in Bezug auf die Projektentwicklung und Projektsteuerung ist die GWG-pro, die zum städtischen Konzernverbund gehört und als Bauherrenvertreterin fungiert.

Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen mit einem Investitionsvolumen von einigen 100 Millionen Euro stehen im Fokus. Aber auch der Bau weiterer (städtischer) infrastruktureller Einrichtungen wird zum künftigen Aufgabengebiet des Unternehmens gehören.

Unter Berücksichtigung haushaltsrechtlicher und –technischer, (finanz-)wirtschaftlicher, eigentumsrechtlicher, steuer- und vergaberechtlicher Gesichtspunkte wurden die Rahmenbedingungen zwischen sämtlichen Kooperationspartnern entwickelt und bilden die optimale Grundlage für eine künftige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Vermögen beinhaltet ausschließlich die Forderung gegenüber der Kommanditistin zur Zahlung der eingeforderten Pflichteinlage. Die Passiva zeigt im Wesentlichen die Beteiligung der Stadt Kassel am Eigenkapital.

Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist zu jeder Zeit gegeben. Im Berichtsjahr gab es keine nennenswerten Geschäftsvorfälle.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die KG trägt kein Risiko. Die Investitionsausgaben und Kosten der Vorfinanzierung werden über langfristige Mietverträge, die in der Regel eine Laufzeit von 30 Jahren haben, von der Stadt Kassel gedeckt.

Wesentlicher, die Gesellschaft betreffender städtischer Beschluss ist die „Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der GWGpro zur Schulsanierung“ vom 8. April 2019.

Die aktuelle Corona-Krise wird finanziell keinen Einfluss auf das Unternehmen haben. Überschaubare Auswirkungen hat die Pandemie auf die Personalakquise und den zeitlichen Ablauf von Projekten.

Bei den Aufgabengebieten handelt es sich um sehr zukunftsorientierte Geschäftsfelder, die der Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele dienen. Die Geschäftsführung kann daher von einer sehr positiven Entwicklung ausgehen.

Korruptionsprävention

Die Gesellschaft führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

TSK – Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH (TSK)

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Gegenstand des Unternehmens ist das Gebäudemanagement des gesamten Stadthallenkomplexes als Tagungszentrum der Stadt Kassel und die Bewirtschaftung der beiden Parkhäuser in der Baumbach- und Kattenstraße. |
| Gesellschafter | Stadt Kassel 100,0 % |
| Kapitalangaben | Eigenkapital 7.209.400,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 1990 in der Fassung vom 30. Oktober 2019 Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWG vom 15. Dezember 1999, Nachtrag I vom 2. Januar 2006, Nachtrag II vom 26. März 2010, Nachtrag III vom 29. August 2014; Pachtvertrag mit Kassel Marketing GmbH vom 22. Dezember 2003; 1. Nachtrag zum Pachtvertrag mit Kassel Marketing GmbH vom 25. Juli 2011 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Peter Ley, Kassel |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 614 | 609 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -2.030 | -153 |
| Bilanzsumme | TEUR | 30.834 | 29.479 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 21.947 | 21.275 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 26,8 | 27,2 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | -1.462 | 15 |
| Gesamtverschuldung | % | 73,2 | 72,8 |

Lagebericht

Die wirtschaftliche Situation des Standortes Kassel entwickelt sich weiterhin positiv. Dies spiegelt sich auch in der Attraktivität Kassels als Tagungs- und Veranstaltungsort wider. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Kassel Marketing wird das Tagungszentrum Kongress Palais Kassel kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Umsatzsteigerung von rund 3,0 auf 3,6 Mio. EUR (+ 600 TEUR) ist darauf zurückzuführen, dass Kassel Marketing seit Anfang 2019 die Veranstaltungstechnik selbst managt, und im Berichtsjahr mehrere mehrtägige, umsatzstarke Kongresse und Tagungen wieder oder erstmalig in Kassel durchgeführt wurden. Die umsatzrelevante Pacht ist im Vergleichszeitraum nur um 170 TEUR gestiegen.

Um eine künftige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen, sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen des Bestandsgebäudes notwendig. 2018/2019 wurde das Dach des Gebäudes wieder mit historischer Dachindeckung versehen. Das Investitionsvolumen hierfür betrug insgesamt 2 Mio. EUR brutto.

Neben dem seit Jahren gezahlten Kapitalzuschuss in Höhe von 1.329 TEUR leistete die Gesellschafterin in 2019 einen reduzierten Zuschuss zur Bestandserhaltung in Höhe von 380 TEUR. Diese zusätzlichen Zuschüsse der Gesellschafterin sind in ungekürzter Höhe zur Bestandssicherung (1 Mio. EUR) und Weiterentwicklung des Kongress Palais Kassel zwingend erforderlich.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Erträge werden im Wesentlichen von der Pachtzahlung von Kassel Marketing geprägt und haben sich, seit 2012 im Wesentlichen gleichbleibend entwickelt. Die Möglichkeiten zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aus eigener Finanzkraft sind begrenzt und grundsätzlich nur im Rahmen einer pachtrelevanten Umsatzsteigerung von Kassel Marketing als Generalmieterin des Kongress Palais Kassel möglich.

Der erforderliche Aufwand pendelt sich (mit Ausnahme der beiden Investitionsjahre der Dachsanierung) bei rund 2,5 Mio. EUR ein.

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Verlust von 625 TEUR (Vj 2.529 TEUR) ausgewiesen. Die jährlichen Zahlungen der Gesellschafterin sind für den vollständigen Ausgleich der Unterdeckung nicht ausreichend.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Finanz- und Kostenstruktur zeigt, dass die Ergebnisse der Gesellschaft dauerhaft defizitär sein werden. Davon ausgehend, dass die Stadt Kassel als Gesellschafterin der TSK weiterhin die jährlichen Zahlungen leistet, sind zumindest mittelfristig die wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, um den Betrieb der Stadthalle aufrecht zu erhalten.

Die aktuelle Corona-Krise wird dazu führen, dass eine Vielzahl in 2020 geplanter Veranstaltungen storniert werden. Dies wird für unsere Generalmieterin Kassel Marketing einen kapitalen Umsatzeinbruch von mehr als 1,5 Mio. € zur Folge haben. Über die Effekte werden wir mit Kassel Marketing partnerschaftlich verhandeln. Die Auswirkungen durch die Corona-Krise auf die Liquidität der Gesellschaft werden permanent überwacht

Die Chance für die TSK besteht grundsätzlich in der Erhöhung der Umsatzpacht aufgrund einer noch optimaleren Auslastung des Kongress Palais durch die Generalmieterin Kassel Marketing.

Die Regelung bezüglich des Pachtzinses der Kassel Marketing GmbH galt bis zum 31. Dezember 2019. Für die kommenden Geschäftsjahre ist der Pachtzins zwischen den Vertragspartnern neu zu verhandeln. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde noch keine neue Regelung getroffen.

Die monatlichen Mietzahlungen der Kassel Marketing GmbH an die TSK wurden aufgrund der Corona-Krise bis auf weiteres gestundet.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der TSK gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt, überwacht und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel der TSK Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 18.245.950,91 EUR gewährt und Kapital- und Investitionszuschüsse in Höhe von 1.709.000,00 EUR an die Gesellschaft geleistet.

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

| | | |
|-------------------------|---|-------------------|
| Sitz | Kassel | |
| Genossenschaftsregister | Nr. 305 | |
| Rechtsform | Eingetragene Genossenschaft | |
| Tätigkeitsbereich | Vermietungsgenossenschaft | |
| Gesellschafter | 8.693 Mitglieder mit 24.331 Geschäftsanteilen Stadt Kassel 10 Anteile (6.200,00 EUR) | |
| Beteiligungen | egenotech 1889 GmbH | 100,0 % |
| Kapitalangaben | Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder | 15.050.301,84 EUR |
| Satzung / Verträge | Satzung | |
| Vorstand | Uwe Flotho Britta Marquardt | |
| Aufsichtsrat / Beirat | Harald Loth (Vorsitzender) Petra Krug (Stellv. Vorsitzende) Thomas Bachmann Ute Bischoff Ralf Kruse, Vorsitzender Bauausschuss Jutta Reinbold-Schaefers Klaus Weidner Armin Wolf, Vorsitzender Finanz- und Prüfungsausschuss | |

Lagebericht

Die Stadt Kassel hält an der Vereinigte Wohnstätten 1889 eG einen Genossenschaftsanteil. Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Vereinigte Wohnstätten 1889 eG.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Vereinigte Wohnstätten 1889 eG keinen Zuschuss geleistet.

Volksbank Kassel Göttingen eG

Die Stadt Kassel hält an der Volksbank Kassel Göttingen eG mit Sitz in Kassel (vormals Kasseler Bank eG – Volksbank Raiffeisenbank in Kurhessen & Waldeck) einen Geschäftsanteil in Höhe von 50,00 EUR.

In 2017 erfolgte der Zusammenschluss der Kasseler Bank eG und der Volksbank Göttingen eG. Die Eintragung der Fusion erfolgte im Genossenschaftsregister. Rund 58.600 Mitglieder sind Eigentümer der Bank.

Bei weiterem Informationsbedarf verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019 der Volksbank Kassel Göttingen eG.

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG)

| | | |
|-----------------------------|---|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | <p>Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt und des Landkreises Kassel, der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung berät die Gesellschaft insbesondere die in der Region Kassel ansässigen Unternehmen und Unternehmensneugründungen und unterstützt sie in ihrer Entwicklung; betreut Neuansiedlungen von Unternehmen und Einrichtungen und führt Standortmarketing durch.</p> <p>Zudem ist die GmbH mit dem Führen der GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (Containerterminal) betraut, mit einem Gesellschaftsanteil von 50 %.</p> | |
| Gesellschafter | Stadt Kassel | 25,53 % |
| | Landkreis Kassel | 25,53 % |
| | Kasseler Sparkasse | 24,46 % |
| | Volksbank Kassel-Göttingen eG | 10,64 % |
| | Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg | 10,29 % |
| | Handwerkskammer Kassel | 3,55 % |
| Beteiligungen | GVZ – Projektgesellschaft Kassel mbH (Containerterminal) | 50,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 72.110,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 3. August 1988 mit letzter Änderung vom 24. April 2003 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Kai Lorenz Wittrock, Kassel | |
| Aufsichtsrat / Beirat | <p>Dieter Posch, Staatsminister a. D., Vorsitzender</p> <p>Dieter Beig, Stadt Kassel Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Volker Berkhout, Stadt Kassel Fraktion Freie Wähler und Piraten</p> <p>Marcel Brückmann, Landkreis Kassel SPD-Fraktion</p> <p>Wolfgang Decker MDL, Stadt Kassel SPD-Fraktion</p> <p>Bernd-Peter Doose, Stadt Kassel CDU-Fraktion</p> <p>Julia Esterer, Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co. Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG, Helsa</p> | |

Hans Franke, Energy Glas GmbH, Wolfhagen
 Karsten Freimuth, AuE Kassel GmbH, Kassel
 Dr. Oliver Fromm, Universität Kassel
 Timon Gremmels, Landkreis Kassel SPD-Fraktion
 Hermann Hartig, Stadt Kassel SPD-Fraktion
 Matthias Henke, Henschel GmbH, Kassel
 Goetz-Heinrich Henkel, Landkreis Kassel CDU-Fraktion
 Jenny Huschke, Deutscher Gewerkschaftsbund Nordhessen
 Elisabeth Theiss, Landkreis Kassel Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Holger Freyaldenhoven, Kemper System GmbH & Co. KG, Kassel

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 195 | 196 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -699 | -790 |
| Bilanzsumme | TEUR | 1.000 | 933 |
| Investitionen | TEUR | 1 | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 9 | 9 |
| Eigenkapitalquote | % | 23,2 | 24,9 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | -697 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 76,8 | 75,1 |
| Umsatz pro Mitarbeiter | TEUR | 23 | 22 |
| Anteil Personalkosten an 1 EUR Umsatzerlösen | EUR | - | - |

Lagebericht

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, mit unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten die Wirtschaftskraft der Region Kassel nachhaltig zu stärken, um dadurch Arbeitsplätze zu sichern und auch neue zu schaffen. Sie ist nicht primär auf Gewinnerzielung ausgelegt. Die Arbeitserfolge der WFG bestimmen sich daher in erster Linie durch positive Ergebnisse aus der Firmenbetreuung sowie aus der Projektarbeit. Unterstützt durch die konjunkturelle Dynamik konnten sich die wirtschaftlichen Rahmendaten der Region auch im Berichtsjahr 2019 wieder sehr positiv entwickeln.

Die Kernaufgabe der WFG liegt darin, die in der Region angesiedelten Unternehmen sowie Neuansiedlungen bei ihrer Entwicklung zu begleiten, d.h. ihre Belange im Rahmen der Kunden- und Kontaktpflege aufzunehmen und anlassbedingt in die Verwaltungen der Städte und Gemeinden, in die Förderinstitute oder zu anderen Partnern zu tragen und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Wiederholt ist es im Berichtsjahr gelungen, Kooperationen anzustoßen, sei es zu anderen Unternehmen, Institutionen oder universitären Einrichtungen, und in deren Folge Investitionen sowie Beschäftigtenaufbau auszulösen.

Zur Unterstützung der Standort- und Flächenentwicklung in der Stadt Kassel sowie in den Gemeinden des Landkreises Kassel, insbesondere am Airport Kassel, pflegt die WFG den intensiven Austausch mit

ihren Partnern. Im Verein Region Kassel Land e.V., im Förderverein Patentinformation für den Mittelstand e.V. sowie der Baunataler Diakonie Kassel e.V. ist die Geschäftsführung durch Vorstandsarbeit eingebunden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Einnahmen der Gesellschaft bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Förder- bzw. Kofinanzierungsbeiträgen im Rahmen der durchgeführten Projekte. Die Umsatzerlöse aus dem „Netzwerk Hessen-China“ sowie aus dem Sponsoring der weiteren Netzwerke sind um TEUR 21 zurück gegangen, leisten aber mit TEUR 117 nach wie vor einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag für die Gesellschaft. Der Rückgang konnte durch einen Anstieg um TEUR 22,2 von Erträgen aus Kofinanzierungen und Sponsoring für Marketingmaßnahmen sowie der Verwaltungstätigkeit für die GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH kompensiert werden. Im Gesamtergebnis liegt der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von TEUR 789,8 um TEUR 91,3 höher als im Vorjahr, aber immer noch deutlich unter dem prognostizierten Jahresverlust des im November 2018 aufgestellten Wirtschaftsplans. Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag bewegen sich mit TEUR 694,6 ggü. dem Vorjahreswert von TEUR 726,2 weiterhin auf stabilem Niveau.

Von Stadt und Landkreis wurden auch im Berichtsjahr 2019 TEUR 160 zusätzliche Geldmittel bewilligt, die direkt an die GVZ Projektgesellschaft Kassel mbH zur Kapitalstärkung weitergeleitet wurden.

Die im Berichtsjahr 2019 akquirierten Fördermittel, Projekterstattungen und Sponsoring- Beiträge trugen mit rd. 29 % zur Finanzierung des Budgets bei. Darüber hinaus werden die Kosten durch Gesellschaftereinlagen finanziert. Jahresfehlbetrag liegt unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Fehlbetrag.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2020 wird mit einem strukturell bedingten, planmäßigen Verlust von TEUR 944 gerechnet. Ursache sind spezielle Aufwendungen für ein Sonderprojekt. Die Finanzierung ist sichergestellt durch entsprechende Gesellschaftereinzahlungen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Folgen wird damit gerechnet, dass die Sponsoreneinnahmen zurückgehen. Die Einnahmerückgänge sollen über Projektkosteneinsparungen abgefangen werden, so dass die finanzielle Stabilität der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

Korruptionsprävention

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH ist die Gesellschafterversammlung das oberste Organ der Gesellschaft. Darüber hinaus regelt § 14 des Gesellschaftsvertrages in Abs. 1a), dass die Richtlinien für die Gesellschaftspolitik durch die Gesellschafterversammlung festzulegen sind.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die WFG einen Zuschuss für die laufende Geschäftstätigkeit in Höhe von 524.558,00 EUR geleistet.

GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P)

| | | |
|-----------------------------|--|---------------|
| Sitz | Kassel | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | |
| Tätigkeitsbereich | Planung, Bau und Vermietung des Terminals für Kombinierten Verkehr im Güterverkehrszentrum (GVZ) Kassel, Industriepark Kassel. Die GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P) wurde gegründet, um die Umschlaganlage für den Kombinierten Verkehr zu realisieren. Die GVZ-P ist die Empfängerin der Bundeszuschüsse. Der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel sind an der GVZ-P indirekt über die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH beteiligt, die 50 % an der Gesellschaft hält. Weitere Gesellschafter sind die Gemeinden Lohfelden und Fuldabrück. | |
| Gesellschafter | Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH | 50,0 % |
| | Gemeinde Lohfelden | 25,0 % |
| | Gemeinde Fuldabrück | 25,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital | 50.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 22. Mai 2000 | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Kai Lorenz Wittrock, Kassel | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|-------|-------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 422 | 475 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | TEUR | -83 | 99 |
| Bilanzsumme | TEUR | 3.711 | 3.665 |
| Investitionen | TEUR | - | - |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 359 | 200 |
| Personal | Anzahl | - | - |
| Eigenkapitalquote | % | 14,7 | 26,1 |
| Cash Flow nach DVFA | TEUR | -46 | - |
| Gesamtverschuldung | % | 85,3 | 73,9 |

Lagebericht

Die GVZ-P stellt mit ihren Stammgleisanlagen sowie dem Umschlagterminal im Industriepark Kassel eine leistungsfähige Infrastruktur für die gesamte Wirtschaftsregion Kassel bereit, die im schienengebundenen internationalen Güterverkehr heute als unverzichtbar gilt. Bereits in den Jahren 2015 und 2016 erfolgten seitens der Gesellschafter entscheidende Beschlüsse, um erforderliche Investitionen und Instandsetzungen an den Gleisanlagen durchführen zu können und damit die Infrastruktur nachhaltig zu

sichern. Als weitere Maßnahme wurde im Jahr 2018 zur Verminderung des Reparaturrisikos im Bereich des Umschlagbahnhofs der Mietvertrag mit dem Betreiber DB Intermodal geändert. Seitdem werden die dort anfallenden Reparaturkosten vollständig vom Mieter getragen, so dass sie sich seitens der Gesellschaft auf den Erhalt der Stammgleisanlagen begrenzen. Im Gegenzug wurden dafür die Mietzahlungen entsprechend angepasst.

Im Berichtsjahr 2019 ist auf die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Projektpartnern hinzuweisen. Zu nennen sind hier die HLB Basis AG, Kassel, eine Gesellschaft der Hessische Landesbahn GmbH, die im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der GVZ-P die Funktion des Eisenbahninfrastrukturunternehmers gemäß Allgemeinen Eisenbahngesetz wahrnimmt, der Mieter DB Intermodal Services GmbH, die Gesellschafter sowie der Dienstleister für die Verwaltung der GVZ-P, die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG).

Analyse des Geschäftsverlaufes

Durch gestiegene Umsatzzahlen und gleichzeitig geringere Betriebs- und Instandhaltungskosten konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 89 werden. Gründe hierfür waren die Gebührenerhöhung im Dezember 2018 sowie Kosteneinsparungen durch günstigere Ausschreibungsergebnisse.

Die positive Ergebnisentwicklung sowie die geflossenen Gesellschaftereinlagen (TEUR 320) haben zum Anstieg der liquiden Mittel geführt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit geringeren Umsätzen zu rechnen. Die derzeit noch nicht absehbaren Auswirkungen werden beobachtet und nötige Schritte eingeleitet um die Liquidität der Gesellschaft sicher zu stellen.

Ziel ist es die in Folgejahren geplanten Investitionen durch weitere Gebührenanpassungen, Fördermittel und Gesellschaftereinlagen zu finanzieren und somit die Liquidität zumindest bis zum Jahr 2022 zu sichern. Für das Jahr 2020 wird mit einem planmäßigen Verlust von TEUR 137 gerechnet.

Korruptionsprävention

Aufgrund der Struktur und Größe der Gesellschaft sowie der vertraglichen Bindungen und regelmäßig stattfindender Gesellschafterversammlungen ist der Korruptionsprävention Genüge getan.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 355.643,54 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die GVZ-P keinen Zuschuss geleistet.

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

| | | | | | | | |
|--|--|--|---------|------------------------|----------|---------------------------|----------|
| Sitz | Kassel | | | | | | |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel | | | | | | |
| Rechtsform | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | | | | | | |
| Tätigkeitsbereich | <p>Die Gesellschaft errichtet, betreibt, verwaltet und veräußert Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich sind.</p> <p>Die Gesellschaft hat darüber hinaus die Aufgabe, die Wohnungs- und Städtebaupolitik des Landes Hessen und der Gebietskörperschaften zu unterstützen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten. Sie kann zur Erreichung ihres Gesellschaftszweckes andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen. Sie kann solche Unternehmen leiten oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Bei diesen Unternehmen kann es sich auch um solche handeln, die die in den Absätzen 1 - 2 genannten Tätigkeiten ganz oder teilweise zum Unternehmensgegenstand haben.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p> | | | | | | |
| Gesellschafter | <table> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>1,303 %</td> </tr> <tr> <td>Nassauische Heimstätte</td> <td>41,724 %</td> </tr> <tr> <td>17 weitere Gesellschaften</td> <td>56,973 %</td> </tr> </table> | Stadt Kassel | 1,303 % | Nassauische Heimstätte | 41,724 % | 17 weitere Gesellschaften | 56,973 % |
| Stadt Kassel | 1,303 % | | | | | | |
| Nassauische Heimstätte | 41,724 % | | | | | | |
| 17 weitere Gesellschaften | 56,973 % | | | | | | |
| Beteiligungen | <table> <tr> <td>MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH, Kassel</td> <td>100,0 %</td> </tr> </table> | MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH, Kassel | 100,0 % | | | | |
| MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH, Kassel | 100,0 % | | | | | | |
| Kapitalangaben | Stammkapital 36.722.950,00 EUR | | | | | | |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 1930 in der Fassung 22. Juni 2006 Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MET, Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Nassauischen Heimstätte | | | | | | |
| Geschäftsführung / Vorstand | Dr. Thomas Hain, Grolsheim Monika Fontaine-Kretschmer, Bad Nauheim Dr. Constantin Westphal, Frankfurt am Main | | | | | | |
| Prokura | Peter Klarmann, Oestrich-Winkel Peter Schirra, Eschborn | | | | | | |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|----------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 111.361 | 111.492 |
| Ergebnis nach Steuern | TEUR | 11.745 | 13.624 |
| Bilanzsumme | TEUR | 509.536 | 501.379 |
| Investitionen | TEUR | 5.631 | 22.929 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | 242.501 | 213.680 |
| Personal | Anzahl | 13 | 10 |
| Eigenkapitalquote | % | 18,9 | 21,9 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | Mio. EUR | 19,8 | 28,3 |
| Gesamtverschuldung | % | 81,1 | 78,1 |

Lagebericht

Die WOHNSTADT ist im Unternehmensverbund mit der Nassauischen Heimstätte, Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, in allen Geschäftsfeldern der Immobilienwirtschaft tätig. Die Unternehmensgruppe der Nassauische Heimstätte hat 57.561 eigene Wohnungen. Neben dem Geschäftsfeld Immobilienbewirtschaftung mit der Verwaltung des eigenen Bestandes und dem Portfolio-Management werden, vielfältige Leistungen für Dritte rund um die Immobilie angeboten. Dazu gehören das Baurärgeschäft, die Projekt- und Flächenentwicklung insbesondere für öffentliche Auftraggeber sowie das Planungs- und Projektmanagement.

Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war die Bewirtschaftung der 18.150 (Vorjahr 18.600) eigenen Verwaltungseinheiten, davon 16.010 Wohnungen. Die Tätigkeit der WOHNSTADT erstreckt sich fast ausschließlich auf die Regionen Nord- und Osthessen.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Portfolioentwicklung 461 Wohnungen veräußert und mit dem Bau von 71 Mietwohnungen für den eigenen Bestand begonnen. Mittelfristig ist die Veräußerung im Einzelvertrieb von ca. 80 Eigentumswohnungen in Kassel geplant.

Die WOHNSTADT ist treuhänderisch oder beratend an den Standorten Kassel und Weimar in 70 Städten und Gemeinden tätig. Das Auftragsvolumen umfasst 100 (Vorjahr 118) Aufträge. Dazu zählen die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmen in den Förderprogrammen „Soziale Stadt“, „Stadtumbau Hessen“, „Stadtumbau Ost“, „Aktive Kernbereiche“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und „Zukunft Stadtgrün“. Für durchgeführten Maßnahmen in allen Städtebauförderprogrammen und Entwicklungsmaßnahmen kamen im Geschäftsjahr 2019 Finanzierungsmittel von rd. 10,2 Mio. EUR (Vorjahr rd. 6,9 Mio. EUR) zur Verwendung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss des Jahres 2019 liegt mit 13,6 Mio. EUR um rd. 3,1 Mio. EUR über dem Planwert. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr und die Lage des Unternehmens als günstig.

Bei weiterem Informationsbedarf zum Geschäftsverlauf verweisen wir auf den Jahresabschluss 2019 der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH.

Prognosebericht/ Risikoeinschätzung

Am 17. September 2019 unterzeichneten Umweltministerin Priska Hinz, Wirtschaftsminister und Aufsichtsratsvorsitzender Tarek Al-Wazir sowie die Geschäftsführung der NHW eine bislang in der Wohnungsbranche einmalige Zielvereinbarung für einen klimaneutralen Wohnungsbestand der NHW bis zum Jahr 2050. Mit der Umsetzung dieser Vereinbarung wird die Unternehmensgruppe bis 2050 voraussichtlich mehr als 1,8 Millionen Tonnen CO₂ einsparen; infolge dessen soll der Primärenergieverbrauch für Heizung und Warmwassererzeugung von derzeit 155 Kilowattstunden pro Quadratmeter auf 27 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr 2050 gesenkt werden.

Mit der Ende 2018 verabschiedeten Strategie 2018+ verfolgt die Unternehmensgruppe einen Wachstumskurs mit dem Ziel, mittelfristig einen Mietwohnungsbestand von 75.000 Einheiten zu erreichen. Hierbei wird die NHW über die beschlossene Neubautätigkeit hinaus auch Bestandsportfolien erwerben.

Einen wesentlichen Beitrag für den geplanten Unternehmenserfolg soll noch bis zum Jahr 2021 neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes die Veräußerung von Bestandswohnungen im Rahmen von Einzelprivatisierung sowie von En-bloc-Verkäufen leisten.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird gemäß aktueller Planung ein Jahresüberschuss von 6,4 Mio. EUR veranschlagt, davon 2,4 Mio. EUR aus der Ergebnisabführung der MET. Es wird eine Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau erwartet.

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein. Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und Folgen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird laufend überwacht. Die Gesellschaft geht auf Grundlage der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass sie durch die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus und die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen im Vergleich zum Gesamtmarkt weniger stark betroffen sein wird.

Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Kernrisikos Wohnungsleerstand derzeit nicht erkennbar.

Auf die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in 2019 verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht der Nassauischen Heimstätte.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

Kultursommer Nordhessen gGmbH

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitz | Kassel |
| Handelsregister | Amtsgericht Kassel |
| Rechtsform | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| Tätigkeitsbereich | Förderung und Veranstaltung von Kunst und Kultur in der Region Nordhessen |
| Gesellschafter | Kultursommer Nordhessen e.V. 100,0 % |
| Kapitalangaben | Stammkapital 25.000,00 EUR |
| Satzung / Verträge | Gesellschaftsvertrag vom 23. Januar 2014 |
| Geschäftsführung / Vorstand | Maren Matthes, Kassel |

Kennzahlen

| | | 2018 | 2019 |
|--|--------|------|------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 503 | 519 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | TEUR | -29 | 10 |
| Bilanzsumme | TEUR | 103 | 151 |
| Investitionen | TEUR | - | 2 |
| Fremd-Darlehen | TEUR | - | - |
| Personal | Anzahl | 5 | 14 |
| Eigenkapitalquote | % | 30,8 | 27,5 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | TEUR | - | - |
| Gesamtverschuldung | % | 69,2 | 72,5 |

Lagebericht

Der Kultursommer Nordhessen führt als e. V. seit 1989 Veranstaltungen im Bereich Musik (Klassik, Folk, Jazz), Literatur, Schauspiel, Kinder- und Figurantentheater in Nordhessen durch, mit dem Ziel, die Kultur in der Region zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einer Veranstaltungsreihe zu den Brüdern Grimm. Die Kultursommer Nordhessen gGmbH ist eine Tochter des Kultursommer Nordhessen e.V., gegründet am 26. November 2013, um das operative Geschäft des seit 1988 bestehenden Vereins zu übernehmen.

Folgende Leistungen werden erbracht:

- Programmplanung
- Budgetplanung und -beschaffung
- Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen (zum Teil mit Fremdfirmen)

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertragsmanagement mit Künstlern und für die notwendigen technischen Voraussetzungen (Bühne, Licht, Ton, Publikumsbestuhlung)
- Veranstaltungsmanagement (Vorbereitung und Durchführung)
- Gewährleistung der Veranstaltungssicherheit nach den gesetzlichen Vorschriften
- Ticketverkauf
- Abrechnung und Verwendungsnachweise
- Kleinere Agenturtätigkeiten (Vermittlung von Künstlern, Kulturberatung, Marketing)

Der geografische Tätigkeitsbereich liegt in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner und der Stadt Kassel. Die Veranstaltungssaison geht von Mai bis August. Einzelne Sonderprojekte können auch außerhalb der Saison stattfinden. Nahezu alle Veranstaltungen werden in Absprache und / oder in Kooperation mit örtlichen Veranstaltern (Kulturämter und -vereine, Kirchengemeinden etc.) an den etwa 60 verschiedenen Spielorten durchgeführt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Vor dem Hintergrund einer gesamtwirtschaftlichen positiven Entwicklung der Region Nordhessen verlief auch für die Kultursommer Nordhessen gGmbH das Jahr 2019 positiv, so dass – nach einem Verlust im Vorjahr – wieder ein Jahresüberschuss (10 TEUR) erzielt werden konnte.

Obwohl sich die Stichtagsliquidität zum 31. Dezember 2019 durch das positive Ergebnis 2019 und den guten Kartenvorverkauf 2020 verbessert hat, ist die Gesellschaft mit einer relativ dünnen Liquiditätsdecke und einem geringen Eigenkapital ausgestattet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Neben dem allgemeinen Risiko fehlender Erträge, sinkender Besucherzahlen, wegfallender Spenden, Zuschüsse und Sponsorengelder werden die aktuellen Rahmenbedingungen von der Corona-Pandemie bestimmt. Es ist davon auszugehen, dass der Kultursommer Nordhessen 2020 nicht wie geplant stattfinden wird. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung im April 2020 wird allerdings davon ausgegangen, dass die Veranstaltungen lediglich in einen späteren Zeitraum verlegt werden.

Ein kompletter Ausfall der Saison könnte zu Rückzahlungen von Sponsorengeldern oder Zuschüssen führen. Die dann einzuleitende Kurzarbeit, die Verhandlungen über eine Festbedarfsfinanzierung durch das Land Hessen und die Umwandlung der verkauften Tickets in Gutscheine sowie weitere Maßnahmen können bei der derzeitigen Liquiditätslage den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten.

Dennoch könnte es zu finanziellen Engpässen kommen, sodass dann ohne zusätzliche Gesellschafterbeiträge der Bestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

Korruptionsprävention

Es wird in allen Bereichen nach dem Vieraugen-Prinzip verfahren.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die Stadt Kassel an die Kultursommer Nordhessen gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Übersicht über die Offenlegung der Bezüge und Aufsichtsratsvergütungen

Gesundheit Nordhessen Holding AG

| Name, Vorname | Funktion | Bezüge fest EUR | Bezüge variabel EUR | Geldwerter Vorteil EUR | Versorgungs- regelung EUR | Gesamtbezüge EUR |
|----------------------|---|--------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------|
| Bader, Jörg | Geschäftsführung ZMV GmbH | 67.000,00 | 5.400,00 | - | - | 72.400,00 |
| Bertelsmann, Stefan | Geschäftsführung KKK | 105.000,00 | 6.286,00 | 20.016,06 | - | 131.302,06 |
| Bülling, Anne | Geschäftsführung KHB | 105.000,00 | 8.082,00 | 9.184,80 | - | 122.266,80 |
| Dilchert, Birgit | Personalvorstand GNH | 188.172,48 | 46.777,88 | 14.782,00 | 20.000,00 | 269.732,36 |
| Fürsch, Ruth | Geschäftsführung SWA | 78.000,00 | 5.675,00 | 8.709,66 | - | 92.384,66 |
| Geipel, Harald | Geschäftsführung Reha-Zentrum, Casalis | 10.000,00 | - | - | - | 10.000,00 |
| Honsel, Karsten | Vorstandsvorsitzender GNH (bis 31.05.2019) | 129.166,65 | 291.809,33 (Abfindung) | 4.682,00 | - | 425.657,98 |
| Knapp Dr., Michael | Vorstandsvorsitzender GNH (seit 01.08.2019) | 166.666,65 | - | 4.017,20 | - | 170.683,85 |
| Sokoll, Karsten | Geschäftsführung ökomed | 110.000,00 | 10.705,00 | 8.060,00 | - | 128.765,00 |
| Dr. Stiegel, Daniela | Geschäftsführung KSM | 10.000,00 | - | - | - | 10.000,00 |
| Zeifelder, Helmut | Pflegerische Geschäftsführung KKS | 110.000,00 | 9.760,00 | 11.706,24 | 6.128,46 | 137.594,70 |

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

| Name, Vorname | Funktion | Bezüge fest EUR | Bezüge variabel EUR | Versorgungsregelung, Zuschuss Krankenkasse, Geldwerter Vorteil EUR | Gesamtbezüge EUR |
|-----------------------|--|--------------------|------------------------|--|---------------------|
| Dr. Ebert, Thorsten | Vorstand KVG, Geschäftsführung RBK | 231.340,34 | 55.000,00 | 5.264,24 | 291.604,58 |
| Heibert, Roland | Geschäftsführung SGGV | 5.400,00 | - | 1.634,66 | 7.034,66 |
| Hornfeck Dr., Olaf | Vorstand STW | 219.999,96 | 5.000,00 | 28.258,03 | 253.257,99 |
| Jäger Dr., Rapfh | Geschäftsführung NCK | 150.000,00 | 16.700,00 | 22.281,24 | 188.981,24 |
| Kollekowski, Stefan | Geschäftsführung DVG | 5.400,00. | - | 1.634,66 | 7.034,66 |
| Kreher, Andreas | Geschäftsführung NSG | 175.112,44 | 25.000,00 | 35.535,22 | 236.647,66 |
| Dr. Maxelon, Michael | Geschäftsführung KVV | 280.000,04 | 50.000,00 | 65.515,56 | 396.515,60 |
| Nießen, Hans | Geschäftsführung SBV | 5.400,00 | - | 932,66 | 6.332,66 |
| Raabe, Günther | Geschäftsführung SGGV | 5.400,00 | - | 1.634,66 | 7.034,66 |
| Reintjes, Klaus | Geschäftsführung KVN | 5.400,00 | - | 1.634,66 | 7.034,66 |
| Rühl, Martin | Geschäftsführung SUNV (bis 30.06.2019) | 40.324,68 | - | 10.061,74 | 50.386,42 |
| Salzmann, Veit | Geschäftsführung RBK | 5.400,00 | - | 1.634,66 | 7.034,66 |
| Schäfer, Carsten | Geschäftsführung SBV | 5.400,00 | - | 1.634,66 | 7.034,66 |
| Stieglitz Dr., Gudrun | Geschäftsführung EWG | 173.646,22 | 25.000,00 | 40.951,46 | 239.597,68 |
| Weldner, Eike | Geschäftsführung NSG | 175.112,44 | 25.000,00 | 33.577,99 | 233.690,43 |
| Wolf, Thomas | Geschäftsführung RTG | 86.592,00 | - | 17.002,46 | 103.594,46 |

Weitere Gesellschaften

| Name, Vorname | Funktion | Bezüge fest EUR | Bezüge variabel EUR | Geldwerter Vorteil EUR | Versorgungs- regelung EUR | Gesamtbezüge EUR |
|-----------------------|--|--------------------|------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------------|
| Bilo, Andreas | Geschäftsführung Kassel Marketing GmbH | 99.799,96 | 4.000,00 | 5.940,00 | - | 109.739,96 |
| Fehr Dr., Andreas | Geschäftsführung Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH | 4.704,52 | - | - | - | 4.704,52 |
| Froharth, Jörg | Geschäftsführung Science Park Kassel GmbH | 5.400,00 | - | - | - | 5.400,00 |
| Hartrumpf, Jürgen | Geschäftsführung JAFKA | 105.000,00 | - | 7.311,62 | 4.272,36 | 116.583,98 |
| Jochinger, Gerhard | Geschäftsführung Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel GmbH | 6.135,48 | - | - | - | 6.135,48 |
| Kreuter Dr., Gerold | Geschäftsführung FiDT | 93.333,36 | - | 19.097,80 | 7.399,60 | 119.830,76 |
| Lange Dirk | Geschäftsführung Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH (seit 01.09.2018) | 7.200,00 | - | - | - | 7.200,00 (Gehalt 2019 + 2018) |
| Ley, Peter | Geschäftsführung GWG, TSK | 212.855,79 | 100.000,00 | 10.775,76 | 5.656,53 | 329.288,08 |
| Schormann Dr., Sabine | Generaldirektorin documenta und Museum Fridericianum gGmbH | 205.000,00 | - | - | 14.000,00 | 219.000,00 |
| Stohler, Peter | Geschäftsführung GRIMMWELT gGmbH | 86.000,04 | - | - | - | 86.000,04 |
| Wittrock, Kai-Lorenz | Geschäftsführung WFG | 126.070,08 | - | 5.090,76 | 6.432,00 | 137.592,84 |

Sitzungsgelder

| Gesellschaft | Position | Aufsichtsratsvergütung Pauschalbetrag pro Jahr EUR |
|--|---|--|
| documenta und Museum Fridericianum gGmbH | Aufsichtsratsmitglied (Pauschalvergütung pro Sitzung) | 25,56 |
| Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) | Aufsichtsratsmitglied | 500,00 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) | Aufsichtsratsmitglied | 511,28 |
| GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro) | Aufsichtsratsmitglied | 300,00 |
| GWG Service GmbH (GWGs) | Aufsichtsratsmitglied * | 0,00 |
| Kassel Marketing GmbH | Aufsichtsratsmitglied (Pauschalvergütung pro Sitzung) | 50,00 |
| Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) | Aufsichtsratsvorsitzender | 1.022,60 |
| | Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | 766,92 |
| | Aufsichtsratsmitglied | 511,28 |
| Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH (KVV) | Aufsichtsratsvorsitzender | 1.022,60 |
| | Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | 766,92 |
| | Aufsichtsratsmitglied | 511,28 |
| Klinikum Kassel GmbH | Aufsichtsratsmitglied | 500,00 |
| Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) | Aufsichtsratsvorsitzender | 1.022,60 |
| | Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | 766,92 |
| | Aufsichtsratsmitglied | 511,28 |
| Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH | Aufsichtsratsmitglied | 520,00 |
| Städtische Werke AG (STW) | Aufsichtsratsvorsitzender | 1.022,60 |
| | Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | 766,92 |
| | Aufsichtsratsmitglied | 511,28 |
| Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) | Aufsichtsratsmitglied * | 0,00 |
| Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) | Aufsichtsratsvorsitzender | 1.022,60 |
| | Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | 766,92 |
| | Aufsichtsratsmitglied | 511,28 |

* Die Funktion wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Muttergesellschaft wahrgenommen, keine zusätzliche Aufsichtsratsvergütung.

Kassel documenta Stadt

Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
- Beteiligungsmanagement -

Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Vorlage Nr. 101.18.1938

5. November 2020
1 von 2

**Flughafen GmbH Kassel (FGK)
Änderung Gesellschaftsvertrag**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Flughafen GmbH Kassel wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Begründung:

Die Stadt Kassel ist neben dem Land Hessen, dem Landkreis Kassel und der Gemeinde Calden an der FGK beteiligt. Der Anteil der Stadt Kassel an der Gesellschaft beträgt 14,5 Prozent.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus drei Vertretern des Landes Hessen sowie jeweils einem Vertreter des jeweiligen kommunalen Gesellschafters zusammen.

Das Land Hessen, plant in allen Gesellschaften, in denen das Land Hessen Mehrheitsgesellschafter ist, den Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Hessen einzuführen.

Aus Sicht des Landes Hessen stellt der PCGK wesentliche Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von Unternehmen dar, an denen das Land Hessen beteiligt ist. Diese Regeln beruhen auf gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der PCGK des Landes Hessen soll eine anhaltende Verbesserung der Leitung und Überwachung von Unternehmen mit Landesbeteiligung durch ihre Organe anstoßen und dadurch eine wirtschaftlichere Erfüllung der mit der Beteiligung verfolgten Ziele sicherstellen. Die Grundsätze guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung soll die Transparenz der Entscheidungsabläufe in Unternehmen mit Landesbeteiligung steigern und das Verantwortungsbewusstsein der Unternehmensorgane stärken.

Hierdurch soll sich das öffentliche Vertrauen in die Unternehmen und in die Anteilseigner erhöhen.

2 von 2

Der PCGK richtet sich an Unternehmen, an denen das Land Hessen mehrheitlich beteiligt ist, was bei der Flughafen GmbH Kassel der Fall ist (68% Anteil des Landes). Gemäß den Regelungen des PCGK stellt die Beteiligungsverwaltung des Hessischen Ministeriums der Finanzen die Beachtung des PCGK und seine Verankerung in den Regelwerken der Unternehmen sicher. Zu diesem Zweck wurde der Gesellschaftsvertrag grundlegend überarbeitet und an die Regelungen des PCGK angepasst.

Daneben wurde aufgrund der Erfahrungen der Corona-Pandemie vorsorglich die Möglichkeit im Gesellschaftsvertrag geschaffen, dass auch mittels Telefon- oder Videokonferenzen wirksame Beschlüsse gefasst werden können.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 2. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Gesellschaftsvertrag
der
Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kassel
(Fassung:2020)

§ 1
Firma, Sitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

- (1) Die Firma der Gesellschaft lautet

Flughafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kassel.
- (2) Der Sitz der Gesellschaft ist Calden.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- (4) Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

§ 2
Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Verkehrslandeplatz Kassel in Calden und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie die Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört auch die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden. Der Flughafen Kassel soll nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.
- (2) Soweit es den Flughafenstandort Kassel fördert, gehört auch zum Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Dienstleistungen, der Betrieb und die Unterhaltung von Einrichtungen (einschließlich Ver- und Entsorgung über eigene Netze, insbesondere bezüglich Energie und Medien für die Anlieger am Flughafen und auf dem von der Gesellschaft mit zu entwickelnden Gewerbestandort des ehemaligen Verkehrslandeplatzes) und Immobilien und die Bereitstellung der erforderlichen Verkehrsanbindung und Verkehrsinfrastruktur. Zur Erfüllung der Aufgaben kann sich die Gesellschaft Dritter bedienen.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben, sowie Unternehmensverträge abzuschließen.

§ 3
Stammkapital

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.021.800 €.

- (2) Die Stammeinlagen sind voll eingezahlt.

§ 4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung
4. der Beirat.

§ 5 Geschäftsführung/Vertretung

- (1) Die Gesellschaft hat einen/eine Geschäftsführer/-in oder mehrere Geschäftsführer/-innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von höchstens fünf Jahren. Wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungsverträge obliegen dem Aufsichtsrat. Die Dauer der Anstellungsverträge von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen ist entsprechend der Bestellung zu befristen.
- (2) Um die Vertretung des Unternehmens in jedem Fall sicherzustellen, können Prokuristen/Prokuristinnen bestellt werden.
- (3) Die Geschäftsführung führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages, der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung und der Anstellungsverträge.
- (4) Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer/-innen oder durch einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin gemeinsam mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann jeden Geschäftsführer/jede Geschäftsführerin von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien. Ist nur ein/e Geschäftsführer/in bestellt, so vertritt dieser/diese die Gesellschaft allein. Die Gesellschafterversammlung kann bei Bestellung von mehreren Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen einzelnen Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen Alleinvertretungsbefugnis erteilen.
- (5) Die Geschäftsführung berichtet den Gesellschaftern mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft. Im Übrigen gilt für die Berichtspflichten der Gesellschaft § 90 Aktiengesetz. Bei wichtigem Anlass hat die Geschäftsführung die/den Vorsitzende/n des Aufsichtsrates, im Falle ihrer/seiner Verhinderung die Stellvertretung, unverzüglich schriftlich oder mündlich zu unterrichten.

§ 6 Aufsichtsrat

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern.
- (2) Das Land Hessen entsendet in den Aufsichtsrat drei Mitglieder, der Landkreis Kassel, die Stadt Kassel und die Gemeinde Calden je ein Mitglied.

- (3) Wird über die Amtsdauer nichts anderes bestimmt, so endet die Amtszeit mit dem Beschluss der Gesellschafter über die Entlastung für das 4. Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgezählt. Eine erneute Entsendung für jeweils eine weitere Amtsperiode ist zulässig.
- (4) Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Amt durch schriftliche Erklärung gegenüber der/dem Aufsichtsratsvorsitzenden niederlegen. Die/Der Vorsitzende unterrichtet umgehend die Gesellschafter und die Gesellschaft.
- (5) Aufsichtsratsmitglieder, die aufgrund dieses Gesellschaftsvertrages in den Aufsichtsrat entsandt worden sind, können von dem jeweiligen entsendungsberechtigten Gesellschafter jederzeit abberufen und durch ein anderes Mitglied ersetzt werden.
- (6) Die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitgliedes, das dem Aufsichtsrat mit Rücksicht auf seine Tätigkeit bei einer Behörde, einer Körperschaft oder sonstigen Organisation angehört, läuft mit Beendigung dieser Tätigkeit aus. Die/Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stellt das Ausscheiden fest und teilt es dem betreffenden Mitglied und den Organen der Gesellschaft mit. Scheidet ein entsandtes Mitglied des Aufsichtsrates vorzeitig aus, so entsendet der jeweilige entsendungsberechtigte Gesellschafter eine/n Nachfolger/in für den Rest der Amtszeit der/des Ausgeschiedenen.
- (7) Der Aufsichtsrat wählt aus dem Kreis der Vertreter des Landes Hessen eine/n Vorsitzende/n sowie einen/eine Stellvertreter/-in oder mehrere Stellvertreter/-innen aus dem Kreis der übrigen Aufsichtsratsmitglieder.
- (8) Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung, die durch die Gesellschafterversammlung bestätigt werden muss.
 - (9) Zur Vorbereitung seiner Entscheidungen kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen, die nach Beratung Beschlussempfehlungen an den Aufsichtsrat abgeben. Jedem Ausschuss gehört mindestens ein/e Vertreter/in des Landes Hessen an. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
 - (10) Die Aufsichtsratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit bezüglich aller ihnen im Rahmen ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit oder anderswie bekannt gewordenen vertraulichen Angaben und geheimhaltungsbedürftigen Belange der Gesellschaft, namentlich Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, verpflichtet. Diese Verpflichtung bleibt auch nach dem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat gegeben. Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung des Landes Hessen in den Aufsichtsrat entsandt worden sind, haben dem Land Hessen Bericht zu erstatten. Diese Aufsichtsratsmitglieder unterliegen insoweit keiner Verschwiegenheitspflicht, §§ 394 und 395 AktG gelten sinngemäß.

§ 7

Sitzungen und Beschlussfassung des Aufsichtsrates

- (1) Aufsichtsratssitzungen sollen in der Regel einmal im Kalendervierteljahr stattfinden. Sie müssen einmal im Kalenderhalbjahr abgehalten werden. Die Mitglieder der Geschäftsführung sind zu jeder Sitzung einzuladen.
- (2) Der Aufsichtsrat wird durch seine/-n Vorsitzende/-n oder im Verhinderungsfall durch die/den stellvertretende/-n Vorsitzende/-n einberufen. Er kann auch durch die Ge-

schäftsführung im Auftrag des/der Vorsitzenden einberufen werden. Die Einladung erfolgt schriftlich mit einer Frist von mindestens drei Wochen unter Angabe der Tagesordnung und Übersendung der vollständigen Sitzungsunterlagen. Die Schriftform wird auch durch moderne Kommunikationsmittel (Telefax, E-Mail) gewahrt. Die Sitzungen werden von dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder einem/einer seiner/ihrer Stellvertreter/-innen geleitet. Näheres regelt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat.

- (3) Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsrates muss den Aufsichtsrat unverzüglich einberufen, wenn mindestens zwei Aufsichtsratsmitglieder oder die Geschäftsführung dies unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen. Die Sitzung muss binnen drei Wochen nach der Einberufung stattfinden. Wird dem geäußerten Verlangen nicht entsprochen, so können die Antragsteller unter Mitteilung des Sachverhalts selbst den Aufsichtsrat einberufen.
- (4) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn seine Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, darunter das vorsitzende Mitglied oder seine Stellvertretung, anwesend ist und an der Beschlussfassung teilnimmt. Dies gilt auch für die Ausschüsse, dort müssen jedoch mindestens drei Ausschussmitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen.
- (5) Ist der Aufsichtsrat nicht beschlussfähig, kann eine neue Sitzung mit einer Frist von mindestens 10 Arbeitstagen mit der gleichen Tagesordnung anberaumt werden. In der zweiten Sitzung ist der Aufsichtsrat beschlussfähig, wenn ein Drittel seiner Mitglieder anwesend ist und an der Beschlussfassung teilnimmt.
- (6) Schriftliche, fernmündliche oder mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel (Telefax, E-Mail, Videokonferenz, Internetkonferenz) getroffene Beschlussfassungen des Aufsichtsrates oder seiner Ausschüsse sind nur zulässig, wenn kein Mitglied diesem Verfahren innerhalb von 8 Tagen widerspricht, letzteres ist schriftlich festzustellen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten Abschriften der Beschlussfassungen, welche die schriftliche Feststellung der Genehmigung des Beschlussverfahrens enthalten müssen. Das Original der Beschlussfassung ist jeweils von der/dem Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. ihrem/seinen Stellvertreter zu unterzeichnen.
- (7) Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse beschließen mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden, im Falle seiner/ihrer Verhinderung die Stimme des Stellvertreters/der Stellvertreterin.
- (8) Die Stellvertretung der Aufsichtsrats- und Ausschussmitglieder ist nicht zulässig. Ein Aufsichtsrats- bzw. Ausschussmitglied, das verhindert ist, an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung teilzunehmen, kann seine schriftliche Stimmabgabe zu den einzelnen Tagesordnungspunkten durch ein anderes Aufsichtsrats- bzw. Ausschussmitglied überreichen lassen.
- (9) Über Sitzungen des Aufsichtsrates sind unverzüglich Niederschriften anzufertigen. § 107 Abs. 2 des Aktiengesetzes gilt sinngemäß. Die Niederschriften sind von dem/der Vorsitzenden dieser Sitzung und von dem/der Schriftführer/-in zu unterzeichnen, eine Abschrift der Niederschrift ist jedem Aufsichtsratsmitglied zuzuleiten. Die Originale der Niederschriften werden fortlaufend gesammelt und verbleiben in der Verwahrung der Gesellschaft.
- (10) Vertreter der Gesellschafter sind berechtigt, an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilzunehmen. Jedes Aufsichtsratsmitglied ist berechtigt, sachverständige Auskunftspersonen zu den Sitzungen hinzuzuziehen, sofern dem kein anderes Aufsichtsratsmitglied widerspricht.

§ 8

Aufgaben des Aufsichtsrates

- (1) Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung zu überwachen und zu beraten. Er kann bestimmen, für welche Geschäfte und Maßnahmen die Geschäftsführung seiner Zustimmung bedarf. Er hat die Gesellschaft unbeschadet der Rechte der Gesellschafterversammlung gerichtlich und außergerichtlich gegenüber den Geschäftsführern zu vertreten, wobei er diese Befugnis auf die/den Vorsitzende/n des Aufsichtsrates delegieren kann.
- (2) Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Bilanzgewinns zu prüfen und der Gesellschafterversammlung hierüber unter Abgabe von Empfehlungen zu berichten. In dem Bericht hat der Aufsichtsrat ferner zu dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den/die Abschlussprüfer/-in Stellung zu nehmen. Am Schluss des Berichts hat der Aufsichtsrat zu erklären, ob nach dem Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen zu erheben sind und ob er den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss billigt.
- (3) Es obliegt dem Aufsichtsrat außerdem, Empfehlungen zur Wahl des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin abzugeben. Die Erteilung des Auftrages an den/die von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer/-in erfolgt durch die/den Aufsichtsratsvorsitzende/-n.
- (4) Es obliegt dem Aufsichtsrat weiter, über die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie die Anstellungsbedingungen der Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten Beschluss zu fassen.
- (5) Der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen:
 1. Die Bestellung und Abberufung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten; Handlungsbevollmächtigte werden unter Angabe ihres Geschäftsbereichs und des Umfangs ihrer Vertretungsvollmacht berufen;
 2. Jährlich aufzustellende Wirtschaftspläne (§ 13);
 3. Der Erlass von Forderungen in Höhe von mehr als 25.000,- € im Einzelfall;
 4. Investitionen außerhalb des nach Tz. 2 genehmigten Wirtschaftsplans, deren Betrag im Einzelfall 100.000,- € übersteigt;
 5. Die Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Streitwert von mehr als 100.000,- €, sofern es sich nicht nur um die Einklagung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft handelt;
 6. Gewährung von Abfindungen;
 7. Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundeigentum und grundstücksgleichen Rechten außerhalb des nach Tz. 2 genehmigten Wirtschaftsplans; ab einem Volumen von mehr als 500.000,- € bedarf die Maßnahme zusätzlich der Zustimmung der Gesellschafterversammlung;
 8. Aufnahme von Anleihen oder Krediten oder Gewährung von Krediten, deren Betrag im Einzelfall 50.000,- € übersteigt;
 9. Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungen und Wechseln, deren Betrag im Einzelfall 50.000,- € übersteigt;
 10. Übernahme von Verpflichtungen jeglicher Art außerhalb des nach Tz. 2 genehmigten Wirtschaftsplanes, deren Betrag im Einzelfall oder insgesamt 50.000,- € übersteigt;
 11. Einstellungen von Mitarbeitern, deren jährliche Gesamtvergütung 60.000,- € übersteigen;
 12. Aufnahme neuer Geschäftszweige im Rahmen des Gesellschaftsvertrages oder Aufgabe vorhandener Tätigkeitsgebiete;

13. Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen;
14. Errichtung, Verlegung und Aufhebung von Betriebsstätten;
15. Erwerb und Gründung anderer Unternehmen; Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie Änderungen der Beteiligungsquote und Teilnahme an einer Kapitalerhöhung gegen Einlagen;
16. Abschluss, wesentliche Änderung oder Aufhebung von Unternehmensverträgen;
17. Geschäfte, die die Gesellschafter durch Gesellschafterbeschluss für zustimmungsbedürftig erklärt haben;
18. Abschluss von Geschäften mit Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen oder Mitgliedern des Aufsichtsrats.

§ 9

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie beschließt, sofern nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In der Gesellschafterversammlung gewähren je Euro 100,00 eine Stimme.

§ 10

Einberufung der Gesellschafterversammlung

- (1) Die Gesellschafterversammlung wird schriftlich durch die/den Vorsitzende/n des Aufsichtsrates oder in deren/dessen Auftrag durch die Geschäftsführung einberufen. Sie ist mindestens einmal im Jahr, auf Verlangen eines Gesellschafters jederzeit, einzuberufen und findet grundsätzlich am Ort der Gesellschaft statt.
- (2) Die Gesellschafterversammlung, die den Jahresabschluss feststellt, muss innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres stattfinden.
- (3) Die Gesellschafterversammlung wird schriftlich mit einer Frist von drei Wochen unter Übersendung der vollständigen Beratungsunterlagen einberufen. Mit Zustimmung aller Gesellschafter kann die Ladungsfrist abgekürzt werden. Bei der Einberufung sind Zeit, Ort und Tagesordnung anzugeben. Die Schriftform wird auch durch moderne Kommunikationsmittel (Telefax, E-Mail) gewahrt.
- (4) Geschäftsführung und Aufsichtsrat nehmen – soweit die Gesellschafter nichts anderes beschließen – an den Gesellschafterversammlungen teil.
- (5) In der Gesellschafterversammlung kann sich jeder Gesellschafter durch Bevollmächtigte vertreten lassen. Die Vollmacht bedarf der Schriftform.
- (6) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Sind weniger als 75 % des Stammkapitals vertreten, ist unter Beachtung von Absatz 2 unverzüglich eine neue Gesellschafterversammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf das vertretene Stammkapital beschlussfähig. Hierauf ist in den Einladungen hinzuweisen.
- (7) Sind sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten und mit der Beschlussfassung einverstanden, so können Beschlüsse auch dann gefasst werden, wenn die für die Einberufung und Ankündigung geltenden gesetzlichen oder gesellschaftsvertraglichen Vorschriften nicht eingehalten worden sind.

- (8) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt das vorsitzende Mitglied im Aufsichtsrat, im Falle seiner Verhinderung seine Stellvertretung oder eine vom Land Hessen bevollmächtigte Person.
- (9) Wenn kein Gesellschafter innerhalb der vorgegebenen Frist dem Verfahren widerspricht, können Beschlüsse auch schriftlich oder durch moderne Kommunikationsmittel (Telefax, E-Mail) gefasst werden (schriftliches Umlaufverfahren). Die Gesellschafter erhalten Abschriften der Beschlussfassungen, welche die schriftliche Feststellung der Genehmigung des Beschlussverfahrens enthalten müssen. Das Original der Beschlussfassung ist jeweils von dem vorsitzenden Mitglied des Aufsichtsrates zu unterzeichnen.
- (10) Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die von dem vorsitzenden Mitglied und einem/einer von der Gesellschafterversammlung zu bestellenden Schriftführer/-in zu unterzeichnen ist. Die Originale der Niederschriften werden fortlaufend gesammelt und bleiben in der Verwahrung der Gesellschaft. Jedem Gesellschafter in eine Abschrift der Sitzungsniederschrift zuzuleiten. Die gesetzlichen Vorschriften über die Notwendigkeit eines richterlichen oder notariellen Protokolls der Gesellschafterversammlung werden hierdurch nicht berührt.
- (11) Gesellschafterbeschlüsse können nur innerhalb einer Frist von einem Monat nach Erhalt der Niederschrift durch Klageerhebung angefochten werden.

§ 11

Aufgaben der Gesellschafterversammlung

- (1) Die Gesellschafterversammlung ist für alle Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, soweit sie nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag einem anderen Organ übertragen worden sind, insbesondere:
 1. Feststellung des Jahresabschlusses;
 2. Verwendung des Ergebnisses einschließlich Deckung eines etwaigen Bilanzverlustes;
 3. Wahl des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin;
 4. Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung;
 5. Beschlussfassung über die Verfolgung von Rechtsansprüchen gegen Geschäftsführer oder Mitglieder des Aufsichtsrates;
 6. Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern;
 7. Änderung des Gesellschaftsvertrages;
 8. Auflösung der Gesellschaft.
- (2) Die Gesellschafterversammlung wird von der Geschäftsführung unverzüglich über den vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan für das jeweils kommende Geschäftsjahr informiert.

§ 12

Beirat

- (1) Die Gesellschaft gibt sich einen Beirat. Dieser berät und unterstützt die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung in allen für die Sicherung, die Entwicklung und Förderung des Flughafens in Calden wichtigen Belangen.
- (2) Die Gesellschafterversammlung beschließt eine Beiratsordnung.

§ 13 Wirtschaftsplan

- (1) Die Geschäftsführung stellt so rechtzeitig einen Wirtschaftsplan auf, dass der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres über die Genehmigung beschließen kann.
- (2) Der Wirtschaftsplan umfasst den Erfolgsplan, den Vermögensplan, den Finanzplan sowie die Stellenübersicht.
- (3) Der Wirtschaftsführung ist eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

§ 14 Jahresabschluss

- (1) Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und Lagebericht sind von der Geschäftsführung innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und dem/der Abschlussprüfer/-in vorzulegen.
- (2) Jahresabschluss und Lagebericht sind entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zu prüfen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist gemäß § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätze-gesetzes auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über wirtschaftlich bedeutsame Sachverhalte zu berichten.
- (3) Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin unverzüglich nach Eingang des Prüfungsberichtes dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorzulegen. Zugleich hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat den Vorschlag vorzulegen, den sie der Gesellschafterversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinnes machen will.
- (4) Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes. Er berichtet über das Ergebnis der Prüfung schriftlich an die Gesellschafterversammlung und teilt dabei mit, in welcher Art und in welchem Umfang er die Geschäftsführung während des Geschäftsjahres geprüft hat. Er nimmt ferner zu dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den/die Abschlussprüfer/-in Stellung und erklärt, ob er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen erhebt und ob er den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss billigt.
- (5) Der Aufsichtsrat legt seinen Bericht den Gesellschaftern so rechtzeitig vor, dass die Gesellschafterversammlung spätestens bis zum Ablauf der ersten acht Monate des Geschäftsjahres über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Ergebnisverwendung bzw. den Vortrag oder die Abdeckung eines Verlustes für das vergangene Geschäftsjahr beschließen kann.

§ 15 Rechte nach dem Haushaltsgrundsätze-gesetz

Den Gesellschaftern werden umfassende Prüfungsrechte nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Haushaltsgrundsätze-gesetzes (HGrG) eingeräumt.

Dem Land Hessen stehen die Rechte aus § 53 HGrG zu. Der Hessische Rechnungshof und die Revisionsämter der kommunalen Gesellschafter haben die Befugnisse nach § 54 HGrG.

§ 16 Auflösung der Gesellschaft/Abtretung von Anteilen

- (1) Der Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft muss mit einer Mehrheit von drei Viertel des Stammkapitals getroffen werden.
- (2) Die Abtretung/Verpfändung oder sonstige Übertragung von Geschäftsanteilen, Teilen von Geschäftsanteilen, an andere Gesellschafter oder Dritte sowie die Bestellung eines Nießbrauchs oder einer Unterbeteiligung an Geschäftsanteilen oder Teilen von Geschäftsanteilen sowie schließlich die Abtretung, Verpfändung und sonstige Übertragung von Ansprüchen auf Gewinnausschüttung oder Liquiditätserlösen bedürfen der Zustimmung der Mehrheit von drei Viertel der Stimmen. Die Zustimmung kann nur aus wichtigem Grund verweigert werden. Den verbleibenden Gesellschaftern wird für Verkaufsfälle ein Vorkaufsrecht eingeräumt.

§ 17 Einziehung von Geschäftsanteilen

Das zwangsweise Einziehen des Geschäftsanteils eines Gesellschafters ist zulässig, wenn er grob fahrlässig oder vorsätzlich in erheblichem Umfang die Interessen der Gesellschafter verletzt.

§ 18 Corporate Governance

Die Gesellschaft wendet die Regelungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Hessen an. Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären jährlich, welchen Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden und werden. Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex werden nachvollziehbar begründet (Corporate Governance Bericht).

§ 19 Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich im elektronischen Bundesanzeiger.

§ 20 Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages oder eine künftig in ihn aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder nichtig sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle einer unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung als vereinbart, welche dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht. Entsprechendes gilt, falls sich eine Regelungslücke in diesem Gesellschaftsvertrag ergeben sollte.

§ 21 Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Kassel.

Vorlage Nr. 101.18.1939

4. November 2020
1 von 4

Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Neubau einer Feuer- und Rettungswache Ost im Stadtteil Waldau, mit einer voraussichtlichen Bruttogrundfläche von 7.780 m² und voraussichtlichen Herstellungskosten in Höhe von 22,156 Mio. € (brutto) wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG) einen Mietvertrag über die sich aus den Herstellungskosten abgeleitete Miete abzuschließen.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH oder ihrer Tochtergesellschaft (KVV) einen Contractingvertrag über die in der Feuer- und Rettungswache Ost eingebrachte technische Gebäudeausstattung in Höhe von ca. 8,383 Mio. € (brutto) abzuschließen.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 19. Juni 2017 dem Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) der Feuerwehr Kassel zugestimmt. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan beschreibt das Erfordernis, einen weiteren Standort der Berufsfeuerwehr im Kasseler Osten zur Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist von 10 Minuten mit dem vorgesehenen Erfüllungsgrad in diesem Teil des Stadtgebietes zu erreichen. Neben der Wohnbebauung ist auch das Industriegebiet Kassel Waldau mit einer hohen Anzahl von Firmen und Verkaufsstätten und einer damit verbundenen großen Anzahl von Beschäftigten und Kunden sowie das hohe Verkehrsaufkommen auf der Bundesautobahn A7 von dem nicht ausreichenden Erfüllungsgrad der Hilfsfrist betroffen.

Neben dem Standort der Berufsfeuerwehr wird im BEP auch die Implementierung der Freiwilligen Feuerwehren Bettenhausen/Forstfeld und Waldau an diesem Standort geplant.

Die beiden Freiwilligen Feuerwehren verfügen über Feuerwehrrhäuser im Faustmühlenweg (Forstfeld) und der Waldemar-Petersen-Straße (Waldau), welche sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand befinden und abgängig sind. Eine Ertüchtigung der Feuerwehrrhäuser auf den aktuellen Stand der DIN-Norm und den Vorschriften der Unfallkassen ist in den Bestandsimmobilien und auf den vorhandenen Grundstücken nicht möglich.

Mit der Zusammenführung der beiden Standorte der Freiwilligen Feuerwehren mit einem Standort der Berufsfeuerwehr, können die Standorte der Freiwilligen Feuerwehr eingespart werden, wobei gleichzeitig die Effektivität erhöht wird.

Weiter ist an diesem Standort auch das Katastrophenschutzlager für die Stadt Kassel geplant. Nicht nur in Coronazeiten erlangt der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz eine besondere Bedeutung. Die beiden Freiwilligen Feuerwehren sind zum Beispiel Teil einer Löschwasserförderkomponente des Katastrophenschutzes, welche auch kommunal zum Einsatz kommt und deren Ausrüstung zurzeit auf der Feuer- und Rettungswache 1 der Berufsfeuerwehr stationiert ist. Durch eine Verlagerung auf den geplanten Stützpunkt Ost kommt es zu einer Optimierung der Ausbildungsmöglichkeiten und schafft gleichzeitig dringend benötigte Stellplatzflächen auf der Feuer- und Rettungswache 1. Weitere Fahrzeuge und Ausstattung des Katastrophenschutzes sind derzeit dezentral in angemieteten Hallen untergebracht.

Nach Fertigstellung des Katastrophenschutzlagers im Standort Ost werden die angemieteten Lagerhallen in Bettenhausen nicht mehr erforderlich sein. Durch die Bündelung der Katastrophenschutz-ausrüstung am Standort Ost, zusammen mit einer Einheit der Berufsfeuerwehr, wird der zeitliche Aufwand für vorgeschriebene regelmäßige Prüf- und Wartungsarbeiten deutlich reduziert und gleichzeitig eine optimierte Überwachung der Ausrüstung sichergestellt. Durch die angedachte Stationierung von Fahrzeugen kann gleichzeitig die Zugriffsmöglichkeit auf die Katastrophenschutz-ausrüstung und ein optimiertes Logistiksystem umgesetzt werden.

Für den gemäß BEP erforderlichen Neubau der Feuerwache Ost wurde erkundet, ob im Betrachtungsraum der Stadtentwicklung Waldau ein neuer Feuerwehrstandort ermöglicht werden kann.

Mit Beschluss vom 11.05.2020 hat die Stadtverordnetenversammlung dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/10 „Wahlebach, Forstbachweg“ zugestimmt.

Ziel und Zweck der Aufstellung des Bebauungsplans für das Areal ist eine planungsrechtliche Sicherung mit Neuordnung und Erweiterung des Schulstandortes der Offene Schule Kassel Waldau (OSW), als auch einer Neubebauung der östlich angrenzenden Grundstücksflächen.

3 von 4

Die GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro) wurde von KG mit der Neuordnung und baulichen Entwicklung des Areals am Forstbachweg beauftragt. Neben der OSW sind die Funktionen für zukünftige Gemeinbedarfseinrichtungen, z. B. Polizei und Feuerwehr, zu untersuchen und umzusetzen.

In enger Abstimmung mit der Feuerwehr Kassel, der GWGpro, der KG und der kplan AG wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein Raum- und Standortkonzept erstellt. Die Machbarkeitsstudie der kplan AG kommt abschließend zu dem Ergebnis, dass der Raum- und Flächenbedarf für eine neue Feuer- und Rettungswache Ost mit den Funktionen Berufsfeuerwehr, Rettungsdienst, Freiwillige Feuerwehren Waldau und Forstbach sowie Katastrophenschutz auf der untersuchten Fläche abgebildet werden kann.

Nach erfolgtem Beschluss ist beabsichtigt, dass die KG die GWGpro mit der Realisierung der Baumaßnahme, auf einem von der Stadt Kassel überlassenen Grundstück, beauftragt. Die KG vermietet anschließend das Gebäude an die Stadt Kassel zur Kostenmiete. Zur Finanzierung der Baumaßnahme seitens der KG bedient diese sich eines Darlehens, welches über die von der Stadt Kassel zu zahlenden Mietzinsen zurückgezahlt wird (Forfaitierung). Der Mietvertrag zwischen der Stadt Kassel und der KG soll über 30 Jahre geschlossen werden. Die sich aus den prognostizierten Herstellungskosten des Gebäudes abgeleitete Kostenmiete (Miete I) wird 830.948 € pro Jahr betragen. Mit Ablauf der Mietzeit soll das Darlehen getilgt sein. Die Herstellungskosten beinhalten bereits mit dem Gebäude verbundene feuerwehrspezifische Festeinbauten, nicht in den Herstellungskosten inkludiert sind Kosten für die Erstausrüstung an Mobiliar.

Um das Feuerwehrgebäude in einem guten Zustand zu erhalten, soll mit Abschluss des Mietvertrages auch ein Bewirtschaftungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der GWGpro abgeschlossen werden. Ziel dieses Vertrages ist die laufende Instandhaltung der Immobilie. Somit soll sichergestellt werden, dass auch nach Ablauf der Mietzeit ein funktionstüchtiges Gebäude in gutem Zustand vorhanden ist. Für die Instandhaltung der Immobilie wurden 0,5 % der Investitionskosten für Dach+Fach (hier ca. 11.215.750 Mio €) pro Jahr veranschlagt. Die hieraus abgeleitete Miete II wird voraussichtlich 56.078 € pro Jahr betragen.

Darüber hinaus soll mit der AG ein Contractingvertrag über die technische Gebäudeausstattung abgeschlossen werden. Mit diesem Vertrag soll erreicht werden, dass die technische Gebäudeausstattung immer aktuell ist und die Stadt Kassel als Mieterin sich nicht mit der Gebäudetechnik auseinandersetzen muss. Die Stadt Kassel bezieht aus dem Vertrag unter anderem die Leistungen Wärme und

Kälte, Licht, Lüftung, Strom usw., die AG ist zur Bereitstellung dieser Leistungen verpflichtet.

4 von 4

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 2. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1940

16. November 2020
1 von 2

**Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018
(Erste Änderung)**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichtersteller/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung) in der aus Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Begründung:

Die Wasserversorgungssatzung regelt in § 24 eine erhöhte Kostentragungspflicht für „Alt-Anschlussnehmer“ (Grundstückseigentümer, die vor dem 1. April 1980 angeschlossen wurden oder bei denen mit der erstmaligen Herstellung der Anschlussleitung vor dem 1. April 1980 begonnen wurde) im Hinblick auf deren Anschlussleitung.

Diese „Alt-Anschlussnehmer“ müssen der Stadt die Kosten für bestimmte Maßnahmen an ihrer Anschlussleitung (Erneuerung, Veränderung, Unterhaltung oder Beseitigung) ersetzen, denn diese Anschlussleitungen werden eigentumsrechtlich den „Alt-Anschlussnehmern“ zugerechnet und die Kosten der genannten Maßnahmen wurden deswegen nicht in die Kalkulationen der von der Stadt erhobenen Gebühren einbezogen.

Hierzu hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass dem Risiko einer unangemessenen Mehrbelastung der „Alt-Anschlussnehmer“ durch eine Modifizierung der Wasserversorgungssatzung entgegengewirkt werden soll. Der Stadtverordnetenbeschluss Nr. -101.18.1454- vom 9. Dezember 2019 legt hierzu fest, dass der Anschlussnehmer entweder eine reduzierte Bereitstellungsgebühr entrichtet, alternativ insoweit geleistete anteilige Gebühren auf Maßnahmen nach Anhang II Ziffer 2 der Satzung angerechnet werden oder auf andere Weise sichergestellt wird, dass keine Gebühren(teile) für nicht in Anspruch zu nehmende Leistungen erhoben werden.

Durch die vorliegende Satzungsänderung wird den „Alt-Anschlussnehmern“ in Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses bei künftigen Aufwendungen für Maßnahmen der Erneuerung, Veränderung, Unterhaltung Beseitigung ihrer Anschlussleitung eine Ermäßigung auf die festgelegten Kostensätze gewährt. Die Höhe der Ermäßigung leitet sich aus den angenommenen Gesamtkosten für einen standardisierten Hausanschluss in Anlehnung an Anhang II Ziffer 2 (2.800 €), geteilt durch die Nutzungsdauer von 40 Jahren ab, woraus sich ein potenzieller jährlicher Gutschriftsbetrag von 70 € ergibt. Aufgrund der Regelungssystematik der Satzung ist die Gutschrift als wöchentlicher Gutschriftsbetrag (1,35 €) auszuweisen.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs KASSELWASSER hat der Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung) in ihrer Sitzung am 23. Juni 2020 zugestimmt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 16. November 2020 entsprechend beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

SATZUNG**zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018****(Erste Änderung)****vom**

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 50, 51, 93 Abs. 1 sowie 121 und 127 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Mai 2020 (GVBl. S. 318), des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 9. Juni 1989 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. S. 121), des § 30 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2018 (GVBl. S. 366) und der §§ 1 – 6 a, 10, 11 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 247), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung vom ----- folgende Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 (Erste Änderung) beschlossen:

Artikel 1

In § 24 Abs. 1 der Wasserversorgungssatzung werden nach Satz 4 folgende Sätze 5 und 6 ergänzt:

„Bei Aufwendungen gemäß Satz 3 werden die jeweils gemäß Satz 4 ermittelten Beträge ermäßigt. Basierend auf einer jährlichen Ermäßigung von 70,00 Euro beträgt die Ermäßigung 1,35 Euro pro Kalenderwoche, die seit dem 01.01.2020 vollständig verstrichen ist.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1941

16. November 2020
1 von 1

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S5 / 2020 -**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste
S5/2020 enthaltene überplanmäßige Auszahlung gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Finanzhaushalt in Höhe von 121.000,00 €.“

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung ist gemäß der am 25. September 2018 beschlossenen Richtlinien für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie für die Behandlung zusätzlicher Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund zweckgebundener Mehrerträge oder Mehreinzahlungen zuständig für die Bewilligung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ab Beträgen i. H. v. 50.000 € je Einzelmaßnahme sowie bei allen unter Ziffer 4.3.4 genannten Sonderfällen.

Die Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag sind auf den Rückseiten des Einzelantrags begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

| | | |
|---|------------|--|
| Haushaltsjahr | 2020 | |
| Produkt | 23101 | Berufliche Schulen |
| Investitions-Nr. | 6504201100 | Alle Schulformen, Baukosten |
| Kostenträger | 231010100 | Berufliche Schulen |
| Kostenstelle | 651001 | Neubau und Funktionsverbesserung Investitionen Schulen |
| Ergebnis- /Finanzposition | | |
| Sachkonto | 0530110 | Zugänge Schulgebäude |
| Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen) | | 2.742.650,79 € |
| Davon bereits verplant | | 2.863.650,79 € |
| Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel | | 121.000,00 € |

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

| | | |
|--|------------|---|
| Produkt | 23101 | Berufliche Schulen |
| Investitions-Nr. | 4004210300 | Alle Schulen, bewegliches Vermögen |
| Kostenträger | 231010100 | Berufliche Schulen |
| Kostenstelle | 402001 | Schulen |
| Ergebnis- /Finanzposition | | 121.000,00 € |
| Sachkonto | 0851010 | Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikation |
| Produkt | | |
| Investitions-Nr. | | |
| Kostenträger | | |
| Kostenstelle | | |
| Ergebnis- /Finanzposition | | |
| Sachkonto | | |
| Deckungsmittel insgesamt (Summe muss mit Beantragung übereinstimmen!) | | 121.000,00 € |

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Sommer 2020 sind die pädagogischen Netzwerke der Schulen Max-Eyth-Schule, Elisabeth-Knipping-Schule und Grundschule Wolfsanger wegen Überhitzung ausgefallen. Einige der technischen Geräte haben dabei Schäden genommen. Dazu haben verschiedene Ursachen geführt, die in der Kombination so nicht vorhersehbar waren:

- Eine deutlich steigende Außenlast durch klimatische Veränderungen im Sommer durch hohe Außentemperaturen.
- Eine in die Jahre gekommene Technik.
- Und neu, die aufgrund der Pandemie deutlich gestiegenen Anforderungen an die Technik mit steigendem Leistungsbedarf für computergestützten Unterricht, die zusätzliche Geräte im jeweiligen Serverraum erfordert hat, die wiederum zu zusätzlichen Wärmelasten geführt haben.

Wir bitten die ursprünglich zur Modernisierung der Funktionstüchtigkeit der bestehenden Klimaanlage im zentralen Serverraum der Abteilung Informationstechnologie vorgesehenen Mittel in Höhe von 121.000 € für neue Kühltechnik und damit verbundene begleitende bauliche Maßnahmen von -40- zu -65- zu übertragen, damit die Problematik an den genannten Standorten zeitnah behoben werden kann und zukünftige Schäden und Ausfälle der pädagogischen Netzwerke vermieden werden können.

Benötigt werden in den jeweiligen Serverräumen der Schulen Klimatechnik mit der Mindestanforderung an die Kühlleistung:

Max-Eyth-Schule: 7 KW mit n+1 Redundanz.

Elisabeth-Knipping-Schule: 3 KW mit n+1 Redundanz.

Grundschule Wolfsanger: hier ist der jetzige Serverraum ungeeignet, die Wärmelast des derzeitigen Servers muss noch ermittelt und ein neuer Standort in der Schule gefunden werden.

Die Maßnahmen waren in der Haushaltsaufstellung 2020 in 2019 noch nicht vorhersehbar und können nicht aufgeschoben werden, da die vorgesehene neue Servertechnik ohne eine modernisierte Klimatechnik an den genannten Schulen sonst spätestens zum Sommer 2021 Schaden nehmen und zu einem Totalausfall der IT-Netze führen würde.

2. des Deckungsvorschlages

Aufgrund der verringerten Mehrwertsteuer zum ursprünglichen Angebot werden 121.000 € bei -40- eingespart.

23. 10. 2020

.....
Datum/Unterschrift der Amtsleitung
(ggf. des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Datum/Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung
überplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste S5/2020

1. Finanzhaushalt

| Nr. | Dez. | Finanz- position | Deckende Seite | | | Empfangende Seite | | | |
|-----|------|---------------------|----------------|--------------|-------------|---------------------|---------|--------------|-------------|
| | | | Produkt | Invest.-Nr. | Betrag in € | Finanz- position | Produkt | Invest.-Nr. | Betrag in € |
| 1 | VI | 26 | 231 01 | 400 4210 300 | 121.000,00 | 24 | 231 01 | 650 4201 100 | 121.000,00 |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | 121.000,00 |

Vorlage Nr. 101.18.1945

17. November 2020
1 von 2

Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

Berichterstatter/-in: Stadtrat Dirk Stochla

Mitberichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel erlässt den gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 die nach Gebührengruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 für zeitlich befristete Flächennutzungen zu erhebenden Sondernutzungsgebühren. Ausdrücklich ausgenommen sind Gebühren für dauerhafte Sondernutzungen.“

Begründung:

Durch die unabdingbaren Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung des Corona-Virus SARS-CoV-2 wurden seit März 2020 insbesondere auch die wirtschaftlichen Gewinnmöglichkeiten der gewerblichen Nutzer öffentlicher Flächen stark eingeschränkt. Vielen von ihnen war zeitweise die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit kaum oder gar nicht möglich.

Dadurch entstanden und entstehen den Betroffenen auch in Kassel erhebliche Umsatzeinbußen, die teilweise existenzbedrohenden Charakter annehmen. Es wurden verschiedene Hilfsprogramme von der Bundes- und der Landesregierung zur Minderung der gravierenden wirtschaftlichen Folgen für diese Betriebe aufgelegt. Die Stadt Kassel hat mit demselben Ziel bereits mit dem Programm „Kopf hoch Kassel“ 18 Mio. € für Soforthilfen bereitgestellt.

Zahlreiche Gewerbetreibende aus den Bereichen Gastronomie, Imbissbetriebe und Einzelhandel nutzen zeitlich befristet öffentliche Flächen, um beispielsweise Wirtschaftsgärten zu betreiben, Warenauslagen zu präsentieren oder (saisonale) Verkaufsstände zu platzieren.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat bereits beschlossen, gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom 1. März 2020 bis 31. Oktober 2020 die zu entrichtenden Sondernutzungsgebühren nach der Gebührengruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 zu erlassen (Beschluss vom 31. August 2020, Vorlage Nr. 101.18.1752).

Seit dem 2. November 2020 sind Gewerbetreibende durch die Vorschriften der wegen der bundesweit stark gestiegenen Infiziertenzahlen erneut geänderten Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung wiederum und bis auf unbestimmte Zeit in der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zumindest stark eingeschränkt.

Anträge auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis für die öffentlichen Flächen wurden in Verlängerung der üblichen Saison für die Außengastronomie teilweise vor mehreren Wochen oder Monaten gestellt und wurden auch vor Inkrafttreten der seit Anfang November 2020 geltenden Einschränkungen erteilt. Die beantragte Sondernutzung konnte und kann infolge der Corona-Pandemie jedoch entweder gar nicht oder nur sehr eingeschränkt erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass die Umsatzmöglichkeiten auf den zur Sondernutzung überlassenen Flächen für die Gewerbetreibenden auch im Jahr 2021 noch deutlich gemindert sein werden.

Um die daraus resultierenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die gewerblichen Nutzer öffentlicher Flächen abzumildern, sie finanziell zu entlasten und ihnen eine Hilfe zur Überwindung ihrer durch die außergewöhnlichen Umstände der Corona-Pandemie verursachten und von ihnen nicht zu verschuldenden wirtschaftlichen Notlage zukommen zu lassen, sollen die Sondernutzungsgebühren ein weiteres Mal für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 ohne das Erfordernis einer Antragsstellung erlassen werden.

In den Fällen, in denen Sondernutzungsgebühren bereits entrichtet worden sind, werden diese erstattet.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1952

17. November 2020
1 von 2

Anpassung des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

„1. Das Wiederankurbelungsprogramm „Kopf hoch, Kassel!“ wird über den 31. Dezember 2020 hinaus verlängert. Die nicht ausgeschöpften Haushaltsansätze 2020 werden per Vermerk im Nachtragshaushalt 2020 gem. § 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) für übertragbar erklärt.

Den Antragsberechtigten des Programmteils „Finanzielle Soforthilfe für gemeinnützige Institutionen“ wird ermöglicht, für den ‚Lock-Down‘ ab November 2020 einen weiteren Förderantrag zu stellen.

Der Magistrat wird berechtigt, die im Entwurf zum Haushaltsplan 2021 veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen auf Antrag des Zuwendungsempfängers vorzeitig in 2020 auszuzahlen, um deren Liquidität sicherzustellen. Hierfür werden 5 Mio. € aus dem Programmteil „Finanzielle Unterstützung bei Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs“ bereitgestellt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Veränderungsliste 1 des Nachtragshaushalts 2020. Nicht ausgeschöpfte Haushaltsansätze 2020 werden per Vermerk im Nachtragshaushalt 2020 gem. § 21 Absatz 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die am 28. April 2020 beschlossenen Ausführungsbestimmungen entsprechend den Ziffern 1, 2 und 3 anzupassen.“

Begründung:

zu Ziffer 1:

Im Rahmen des Wiederankurbelungsprogramms „Kopf hoch, Kassel!“ wurden bislang rd. 2.000 Anträge bewilligt. Auch wenn seit Kurzem wieder vermehrt Anfragen zu den Programminhalten zu verzeichnen sind, ist absehbar, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel bis Ende des Jahres nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden.

Die Corona-Pandemie besteht jedoch unverändert fort und es ist auch im nächsten Jahr mit erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen zu rechnen. Es ist daher beabsichtigt, das Programm über das Jahr 2020 hinaus zu verlängern und die nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel in das Folgejahr zu übertragen.

zu Ziffer 2 und 3:

Der Bund beabsichtigt, Unternehmen und Selbständigen, die aufgrund des Lock-Downs seit Anfang November 2020 ihre Geschäftstätigkeit nicht ausüben können, finanziell zu unterstützen. Da gemeinnützige Institutionen hiervon voraussichtlich nicht profitieren, soll diesen die Möglichkeit eröffnet werden, für den Lock-Down ab November 2020 einen 2. Förderantrag für den Programmteil „Finanzielle Soforthilfe für gemeinnützige Institutionen“ zu stellen.

Um darüber hinaus Institutionen ihre Liquidität während der Pandemie durchgängig sicherzustellen, die für gewöhnlich über die „Zuschussliste“ zum Haushalt Zuwendungen und Zuschüsse erhalten, wird ein Betrag in Höhe von 5 Mio. € bereitgestellt, um die für 2021 vorgesehenen Beträge ggf. bereits in 2020 auszahlen zu können. Die vorzeitige Auszahlung erfolgt auf Antrag beim zuständigen Fachamt.

Die Mittel werden im Rahmen der Veränderungsliste 1 des Nachtragshaushalts 2020 umgesetzt. Um eine Doppelförderung zu vermeiden, sind die Zuschüsse und Zuwendungen im Haushaltsplanentwurf 2021 um 5 Mio. € reduziert. Den Zuschussempfängern entsteht dadurch kein Nachteil, da ihre Finanzierung über die 5 Mio. € der Beschlussziffer 3 sichergestellt ist.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1953

16. November 2020
1 von 2

**documenta und Museum Fridericianum gGmbH
Änderung Gesellschaftsvertrag**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der documenta und Museum Fridericianum gGmbH wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Begründung:

An der documenta und Museum Fridericianum gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, nachfolgend Gesellschaft genannt, sind das Land Hessen und die Stadt Kassel je zur Hälfte beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25.600 €. Die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Mittel werden, soweit sie nicht durch eigene Einnahmen gedeckt sind, von den Gesellschaftern als Zuwendungen zur Verfügung gestellt.

Der beigefügte Gesellschaftsvertrag wurde grundlegend überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages beruht auch auf den Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Hessen. Der Gesellschaftsvertrag lehnt sich an diese Regelungen an. Der PCGK richtet sich grundsätzlich an Unternehmen, an denen das Land Hessen mehrheitlich beteiligt ist.

Aus Sicht des Landes Hessen stellt der PCGK wesentliche Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von Unternehmen dar, an denen das Land Hessen beteiligt ist. Diese Regeln beruhen auf gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der PCGK des Landes Hessen soll

eine anhaltende Verbesserung der Leitung und Überwachung von Unternehmen mit Landesbeteiligung durch ihre Organe anstoßen und dadurch eine wirtschaftlichere Erfüllung der mit der Beteiligung verfolgten Ziele sicherstellen. Die Grundsätze guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung soll die Transparenz der Entscheidungsabläufe in Unternehmen steigern und das Verantwortungsbewusstsein der Unternehmensorgane stärken. Hierdurch soll sich das öffentliche Vertrauen in die Unternehmen und in die Anteilseigner erhöhen.

2 von 2

Die Änderung des Gesellschaftsvertrages soll zum 1. April 2021 in Kraft treten.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1820

17. November 2020
1 von 5

Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege („KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG“ oder „Gute-Kita-Gesetz“) durch die Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch

Berichtersteller/-in: Stadträtin Ulrike Gote

Antrag

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird die verpflichtende Änderung des HKJGB durch das KiQuTG in zwei Schritten zum 1. August 2022 umgesetzt. Die Pauschale nach dem KiQuTG wird in Anspruch genommen. Dies bedeutet, dass der bisherige Qualitätsstandard der Stadt Kassel im vom KiQuTG vorgesehen Umfang beibehalten wird.
- b) Für die Einrichtungen der freien Träger wird zwischen dem Magistrat, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, und den freien Trägern eine Zusatzvereinbarung zum Vertrag über die Zahlung von Betriebskostenzuschüssen geschlossen. Erträge der freien Träger aus den Pauschalen des KiQuTG finden bis zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben aus dem Gesetz keine Anrechnung. Weiterhin werden den freien Trägern zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des KiQuTG zusätzlich entsprechende Mittel aus den erhöhten Grundpauschalen nach dem HKJGB belassen. Der Magistrat wird beauftragt, mit den freien Trägern eine konkrete Umsetzung, ggf. individuell, zu erarbeiten und sie zu beschließen.“

Begründung:

Das Gute-Kita-Gesetz ist zum 1. August 2020 in Kraft getreten. Mit dem Gesetz möchte der Bund die Länder bei der Verbesserung der Kita-Qualität unterstützen. Die 16 Länder entscheiden selbst, welche konkreten Maßnahmen sie vor Ort ergreifen. Alle 16 Bundesländer haben Verträge mit dem Bund unterzeichnet, die regeln, wie das Gute-KiTa-Gesetz umgesetzt wird.

Am 20. November 2019 hat Hessen als 16. und damit letztes Bundesland den Gute-KiTa-Vertrag unterzeichnet. Im Rahmen des zwischen dem Bund und dem Land unterzeichneten Vertrages zur Umsetzung des KiQuTG hat das Land Hessen zwei Schwerpunkte gesetzt:

2 von 5

Handlungsfeld „Fachkraft-Kind-Schlüssel“ – Verbesserung der Fachkräftesituation: Um die Fachkräftesituation in Kitas zu verbessern, wird die gesetzlich vorgeschriebene Berechnung des Mindestpersonalbedarfs so verändert, dass mehr Fachkraftkapazitäten zur Verfügung stehen. Dabei werden die im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) kalkulierten Ausfallzeiten für Urlaub, Krankheit und Fortbildungen von derzeit 15 auf 22 Prozent des Mindestpersonalbedarfs erhöht.

Handlungsfeld „Stärkung der Leitung“:

Um die Kita-Leitungen zu stärken, schreibt die Hessische Landesregierung erstmals einen festen Zeitanteil für die Leitung einer Kita in Höhe von 20 Prozent des Mindestpersonalbedarfs, jedoch maximal 1,5 Vollzeitäquivalent (VZÄ) je Einrichtung, fest. Das bedeutet, dass die Leitung in diesem Umfang vom Gruppendienst freigestellt und deren Arbeitszeit künftig separat von dem Mindestpersonalbedarf der Erzieherinnen und Erzieher betrachtet wird.

Zur Umsetzung der erhöhten Personalausstattung gewährt das Land eine Übergangszeit bis zum 31. Juli 2022.

Aufgrund des Konnexitätsgebotes hat das Land einen finanziellen Ausgleich zu leisten. Daher wurde seitens des Landes Hessen mit den Kommunalen Spitzenverbänden verhandelt und letztlich eine Einigung über den Ausgleich erzielt. Die Kalkulation hierzu beruht auf der Annahme eines stetigen Personalzuwachses vom 1. August 2020 bis zum Auslaufen der Übergangsfrist am 1. August 2022. Die Kalkulation der Pauschale erfolgt für den Gesamtzeitraum in unveränderter Höhe. Damit ist berücksichtigt, dass Mittel, die in der Anfangsphase noch nicht verbraucht werden, in der Endausbauphase zur Deckung des dann höheren Personalaufwands verwendet werden.

Aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ werden die erhöhten Grundpauschalen finanziert.

Dem Vertrag zum KiQuTG und der Vereinbarung über den Konnexitätsausgleich liegt ein durchschnittliches Jahresarbeitgeberbrutto zugrunde. Hierbei wurde ein Durchschnitt über alle Einrichtungsgrößen gerechnet. Die Vertragspartner räumen ein, dass Abweichungen von diesen Annahmen und Durchschnittswerten im Einzelfall zu erwarten sind.

Über die ab dem 1. August 2020 vorgeschriebene **verpflichtende** Qualitätssteigerung gibt es die Möglichkeit einer weiteren Förderung (KiQuTg-Pauschale), soweit sich die Träger *erklären*,

3 von 5

1. die Personalkapazitäten in den Tageseinrichtungen schnellstmöglich auf die Vorgaben des neuen rechtlichen Mindeststandards (22 % Ausfallzeiten und 20 % Leitungsfreistellung bzw. max. 1,5 VZÄ) aufzustocken **und**
2. die Zeiten, die sie über den bisherigen Mindeststandard bereits vorgehalten haben, im Umfang von bis zu 15 % des errechneten Mindestpersonals nach KiföG weiterhin vorzuhalten.

Was bedeutet dies für die 34 städtischen Einrichtungen der Stadt Kassel?

Die max. Höhe der vorstehenden Pauschale aus dem KiQuTG für die Stadt Kassel beträgt für die 34 städtischen Einrichtungen 922 T€ jährlich. Sie kann ab dem 1. August 2020 bis zum 1. August 2024 beantragt werden. Die Finanzierung der Pauschale ist durch Bundesmittel aus dem Gute-Kita-Gesetz und durch Landesmittel im Anschluß bis 31.12.2024 vorgesehen.

Zur Umsetzung des HKJGB werden bis zum 1. August 2022 dem Grunde nach zusätzlich insgesamt 16,62 VZÄ zur Erfüllung des gesetzlichen personellen Mindeststandards benötigt. Die Umsetzung bedeutet ab 1. August 2022 jährliche Mehraufwendungen in Höhe von rund 1,14 Mio.€. Weiterhin müssen zur Beibehaltung der bisherigen Qualitätsstandards im Umfang von 14,71 VZÄ jährlich nochmals rund 1 Mio € aufgewendet werden. Das bedeutet, dass dann insgesamt 31,33 VZÄ, rund 2,14 Mio €, zusätzlich erforderlich sind.

Spätestens ab dem 1. August 2022 sollen die zusätzlichen Stellen besetzt sein. Ab diesem Zeitpunkt fallen die maximalen Personalaufwendungen an.

In welcher Höhe Personalaufwendungen tatsächlich ausfallen werden, richtet sich auch nach den jeweiligen Professionen. Aufgrund der geänderten rechtlichen Grundlagen können seit dem 1. August d. J. auch weitere Professionen in Kitas beschäftigt werden, u. a. könnten nunmehr auch Kinderpflegerinnen oder

Sozialassistentinnen als Fachkräfte angerechnet werden. Grundlage für die hier dargelegte Planung ist die Arbeitsplatzkostentabelle der Stadt Kassel für die Eingruppierung der Erzieherinnen und Erzieher, EG S 8a TVöD.

Das bedeutet, den (angenommenen) maximalen Mehraufwendungen für 31,33 VZÄ in Höhe von rund 2,14 Mio € stehen rund 2,7 Mio € aus dem KiQuTG gegenüber (922 T€ aus den Jahren 2020, 2021 und 2022), so dass die Pauschale

aus dem KiQuTG auskömmlich sein wird (je nach Profession und Einstellungsdatum).

4 von 5

Ab 2023 wird der Haushalt dauerhaft zusätzlich 31,33 Stellen zur Umsetzung des KiQuTG ausweisen. Für 2023 und 2024 sind nochmals jeweils 922 T€ vom Land zugesagt.

Eine umfängliche Finanzierung über den 1. August 2024 ist noch nicht bekannt.

Aus den erhöhten Grundpauschalen aus dem Starke Heimat Hessen Programm rechnen wir mit Mehrerträgen in Höhe von jährlich rund 1,1 Mio € (ohne Schwerpunktpauschale und Sprachförderung).

Durch das Mehr an Personal und das veränderte Fachkräftegebot können für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder multiprofessionelle Teams eingesetzt werden. Multiprofessionelle Teams tragen wesentlich zur Verbesserung der Betreuungsangebote in Stadtteilen mit besonderen Bedarfen bei. Es ist davon auszugehen, dass durch die Qualitätssteigerung im Bereich der frühkindlichen Bildung, Bildungsbenachteiligungen kompensiert werden und Integration gefördert wird. Insgesamt tragen die Qualitätsstandards zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und deren Familien bei.

Was bedeutet dies für die Betriebskostenverträge mit den freien Trägern in der Stadt Kassel?

Die Mittel aus dem KiQuTG werden zweckentsprechend für die Erhöhung der Fachkraftkapazitäten in den Einrichtungen eingesetzt. Grundlage hierfür sollte eine Vereinbarung des Landes mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Kirchen und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege sein. Eine Beteiligung der freien Träger mit Eigenmitteln an den zusätzlichen Personalkosten war hiernach nicht vorgesehen.

Die Finanzierungsfrage muss mit dem jeweiligen Träger geklärt werden, da der Ausgleich der Gesamtmehrbelastung der Kommunen aus den Mitteln der Pauschale zur Umsetzung des KiQuTG nicht notwendigerweise ausreicht. Die Vereinbarung ist noch nicht unterzeichnet, nach Auskunft des Hessischen Städtetags hat das HMSI mitgeteilt, dass es entweder eine einfachere Version der bisherigen Vorlage geben wird bzw. lediglich eine Empfehlung.

Das Amt Kindertagesbetreuung Kassel beabsichtigt, mit den Trägern eine Zusatzvereinbarung zum Vertrag über die Zahlung der Betriebskostenzuschüsse abzuschließen.

Tenor soll sein, dass das Amt Kindertagesbetreuung die im Rahmen der Umsetzung des KiQuTG erzielten Erträge aus den Pauschalen als zweckgebunden anerkennt und die Träger diese dann entsprechend über den Förderzeitraum ansparen bzw. einsetzen können.

Da die aus der Pauschale zur Umsetzung des KiQuTG zur Verfügung stehenden Mittel bei den Freien Trägern voraussichtlich nicht ausreichend sein werden, beabsichtigt das Amt Kindertagesbetreuung Kassel, die zusätzlichen Mittel aus der Erhöhung der Grundpauschale den Freien Trägern in einer noch zu vereinbarenden, auskömmlichen Höhe als Finanzierungsausgleich zur Verfügung zu stellen. Ggf. sind individuelle Vereinbarungen zu schließen.

Dies würde für eine Trägerechtigkeit innerhalb der Stadt sorgen und es würden alle Eltern bzw. Kinder vom Qualitätsausbau zeitgleich profitieren können. Die Verwendung der Mittel aus der Grundpauschalerhöhung würden in der Zusatzvereinbarung ebenfalls zweckgebunden. Die Umsetzung der Maßnahmen des KiQuTG sollte gemeinsam vom städtischen und den Freien Trägern im Rahmen der AG Qualität der AG 78 Kita und ggf. einem ‚Runden Tisch Umsetzung KiQuTG‘ kontinuierlich qualitativ und quantitativ begleitet werden.

Um zu überprüfen, ob das Gesetz tatsächlich dazu beiträgt, die Qualität in der Kindertagesbetreuung zu verbessern, wurde das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) Freiburg gemeinsam mit der Universität Bamberg vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beauftragt, die Wirksamkeit des Gesetzes zu evaluieren. Die Stadt Kassel nimmt mit zwei Einrichtungen an der Evaluation teil.

Die Ergebnisse münden in Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Gesetzes und der Praxis.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 16. November 2020 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1750

1. Juli 2020
1 von 1

Kündigung Markthallen-GmbH

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
und in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat nimmt die gegenüber der Markthallen-GmbH ausgesprochene
Kündigung zurück.

Begründung:

Die Kündigung des Vertrages der Stadt Kassel mit der Markthallen-GmbH ist keine
Angelegenheit der laufenden Verwaltung. Als wichtige Angelegenheit fällt sie in
den Zuständigkeitsbereich der Stadtverordnetenversammlung. Diese
Rechtsauffassung hat bisher auch der Magistrat vertreten und Entscheidungen
bezüglich des Bestandes dieses Vertrages stets durch die
Stadtverordnetenversammlung beschließen lassen. Trotz des rechtswidrigen
Verhaltens des Magistrats ist die Kündigung im Außenverhältnis bis zu ihrer
Rücknahme wirksam.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe

gez. Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1838

8. September 2020
1 von 2

Flexiblere Arbeitszeitregelungen und mehr Geschlechtergerechtigkeit für Beschäftigte der Stadt Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Beschäftigten der Stadt Kassel können den Beginn ihrer Arbeitszeit, dort wo es der Arbeitsablauf zulässt, frei wählen. Beschäftigten, die ihre Arbeit erst nach 9 Uhr morgens beginnen, entstehen durch den späteren Arbeitsbeginn keine Nachteile.

Führungspositionen werden so gestaltet, dass sie auch in Teilzeit ausgeübt werden können. Führen im Team wird gefördert. Beschäftigte in Führungspositionen können ohne Nachteile befürchten zu müssen ihre Arbeitszeit reduzieren. Teilzeitbeschäftigte haben bei vergleichbarer Qualifikation gleiche Chancen auf Beförderung wie die Vollzeitbeschäftigten, auch wenn sie weiterhin in Teilzeit arbeiten möchten. Teilzeitbeschäftigte werden ermuntert sich auf Führungspositionen zu bewerben.

Begründung:

Flexiblere Arbeitszeiten erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und entzerren den Berufsverkehr. Die sehr hohe Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel mit oft übervollen Bussen und Bahnen in der Zeit zwischen 7 Uhr und 9 Uhr morgens könnte mit flexibleren Anfangszeiten reduziert werden. Außerdem wird ein flexiblerer Arbeitsbeginn dem unterschiedlichen Biorhythmus der Beschäftigten besser gerecht und trägt so zu einem besseren Gesundheitszustand der Beschäftigten bei.

<https://www.br.de/wissen/chronobiologie-gesundheit-folgen-innere-uhr-biorhythmus-schlaf-100.html>

Bisher sind Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert. Die Möglichkeit des Führens im Team und in Teilzeit erleichtert eine geschlechtergerechte Arbeitsteilung und kann so dazu beitragen den Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich zu erhöhen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Vera Kaufmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender Kasseler Linke

Wir für Kassel

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 2523
Telefax 0561 88104966
info@wirfuerkassel.de

Vorlage Nr. 101.18.1839

8. September 2020
1 von 1

Imageheft des Oberbürgermeisters

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Wie hoch sind die Kosten für das Imageheft des Oberbürgermeisters, das zu Beginn dieses Schuljahres an den Kasseler Grundschulen verteilt wurde?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Andreas Ernst

gez. Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender

Wir für Kassel

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 2523
Telefax 0561 88104966
info@wirfuerkassel.de

Vorlage Nr. 101.18.1840

8. September 2020
1 von 1

Ordnungskräfte Friedrich-Ebert-Straße

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Wie viele Ordnungskräfte sind wegen der Straßensperrung am Samstagabend zusätzlich in der Friedrich-Ebert-Straße im Einsatz?

Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten für jeden dieser Einsätze?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Andreas Ernst

gez. Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

14. September 2020
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.1847

Rücknahme der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Einschnitte im Zuge der CO-VID19-Maßnahmen beauftragt, die am 01.01.2020 vollzogenen Erhöhungen der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Kasseler Stadtpolitik, entsprechend der nachfolgenden Auflistung mit Wirkung zum 01.01.2021 anzupassen und das Stadtrechtsverfahren für diese Änderung einzuleiten. Im Einzelnen beschließt die Stadtverordnetenversammlung folgende Punkte:

- Stadtverordnete erhalten künftig einen monatlichen Grundbetrag von 350 Euro statt 475 Euro
- Der Stadtverordnetenvorsteher erhält künftig monatlich 650 Euro statt 875 Euro
- Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher erhalten künftig 450 Euro monatlich statt 575 Euro
- Vorsitzende der Ausschüsse erhalten künftig 450 Euro monatlich statt 575 Euro
- Fraktionsvorsitzende erhalten künftig 550 Euro monatlich statt 775 Euro
- Ehrenamtliche Stadträte erhalten künftig 450 Euro monatlich statt 625 Euro

Die Erhöhung der Fahrkostenzuschüsse werden von monatlich 75 Euro auf 50 Euro zurückgeführt.

Begründung:

Die wirtschaftlichen Einschnitte die sich aufgrund der COVID19-Maßnahmen für einen nennenswerten Anteil der Bundesbürger und dementsprechend auch der Bürger der Stadt Kassel ergeben, zwingen viele Haushalte und Familien zu empfindlichen finanziellen Einschränkungen. So ist z.B. das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der BRD im 2. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,3% gesunken. Die Veränderung der Erwerbstätigen im Inland um 1,3% gesunken. Zum Vergleich sei hier der letztmalige Einbruch im Zuge der Wirtschaftskrise 2009/2010 genannt, bei dem das statistische Bundesamt lediglich einen Rückgang von 0,4% der Erwerbstätigen im Inland verzeichnet hat. Im Vergleich dazu sind jedoch die Verbraucherpreise um 6,1% seit 2015 gestiegen.

Vor diesem Hintergrund halten wir die Erhöhungen um durchschnittlich 35%, die zum 01.01.2020 umgesetzt wurden, für untragbar. Sie sind ein falsches Signal an die Stadtbevölkerung und sind unserer Ansicht nach dazu geeignet, das Ansehen der Kommunalpolitik zu beschädigen. Wir plädieren dafür, dass die Bürgervertreter an den finanziellen Einschnitten partizipieren und vor diesem Hintergrund die Aufwandsentschädigungen auf den Stand des 31.12.2019 zurückführen.

Quellen:

- <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Wirtschaft/kontextinformationen-wirtschaft.html;jsessionid=A1E04ADEC2D37192FAE2D49A5CCFD3D3.internet8742#BIP>

(Zugriff am 09.09.2020, 20:06 Uhr)

- <https://www.hna.de/kassel/mehr-geld-lokalpolitiker-kassel-12445927.html>

(Zugriff am 09.09.2020, 20:06 Uhr)

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Richard F. Klock

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1848

15. September 2020
1 von 1

Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit Beginn der neuen Wahlperiode ab dem 01. April 2021 für alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats und sonstigen Angehörigen von Kommissionen, Beiräten und Ortsbeiräten verbindlich internetfähige Tablet-PCs einzuführen. Eigene vorhandene Geräte sollen auf Wunsch eingesetzt werden können. Mit der Einführung dieser digitalen Lösung entfallen jegliche schriftliche Einladung und die Versendung von Vorlagen in Papierform. Der Magistrat wird ersucht, die hierzu notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Begründung:

Mit diesem Beschluss geht die Stadt Kassel endlich einen Weg der modernen Nutzung digitaler Medien, der Kosten und Ressourcen in erheblicher Höhe einspart und der in der Frage des Papierverbrauchs nachhaltig ist. Eine Reihe von Städten und Gemeinden bis hin zum LWV nutzen seit einiger Zeit diese Technik erfolgreich. Gerade in der aktuellen Corona-Krise erleben wir starke Einschränkungen in der politischen Arbeit, die längerfristig nicht hinnehmbar sind. Deswegen muss es künftig möglich sein, auch mit Telefon und Videokonferenzen zu arbeiten. Das ist heute technisch problemlos möglich.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender CDU



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.1852

17. September 2020
1 von 1

Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung und in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel wird dahingehend geändert, dass der Seniorenbeirat und Behindertenbeirat die gleichen Rechte wie der Ausländerbeirat erhalten und für jeden Ortsbeirat eine/n Vertreter/in und eine/n Stellvertreter/in benennen dürfen.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Petra Ullrich

gez. Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender

24. September 2020
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.1877

Gutachten bezüglich Verstößen in der gewerblichen Personenbeförderung

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

In der lokalen Kasseler Presseberichterstattung war in den vergangenen Jahren immer wieder von Konflikten zwischen den konzessionierten Taxis und den Minicar-Betreibern zu lesen. So sollen u. a. Minicars den Taxis die Fahrgäste mit illegalen Mitteln abwerben. Laut einem HNA-Artikel vom 04. Februar 2020 mit dem Titel „Viele Verstöße bei Minicars in Kassel: Zahlreiche Anzeigen nach Polizeikontrolle“ wurden nach Kontrollen der Polizei und des Ordnungsamts drei Strafanzeigen wegen des Verdachts auf Schwarzarbeit und 32 Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten erstattet. Neben Verstößen gegen das hessische Eichgesetz, das Mindestlohngesetz und die Abgabenordnung sollen Minicars auch gegen die Rückkehrpflicht verstoßen haben.

Laut Hinweisen von Kasseler Bürgern an die AfD-Fraktion soll es seitens des Magistrats ein Gutachten geben, welches unter anderem über die zuvor geschilderte Thematik Aufschluss geben könnte.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Hat der Magistrat ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches über die in der Einleitung genannte Thematik Aufschluss geben sollte?
2. Vor welcher konkreten Fragestellung hat der Magistrat dieses Gutachten in Auftrag gegeben?
3. Zu welchem konkreten Ergebnis kam dieses Gutachten?
4. Welche Gesamtkosten sind der Stadt Kassel aufgrund dieses Gutachtens entstanden?

5. Wie bewertet der Magistrat die derzeitige Situation zwischen den konzessionierten Taxis und den Minicar-Betreibern?
6. Wie viele und welche Verstöße seitens der Minicar-Betreiber sind dem Magistrat für das Jahr 2020 bekannt?
7. Wie viele und welche Verstöße seitens der Minicar-Betreiber sind dem Magistrat für die letzten fünf Jahre bekannt?
8. Wie viele und welche Verstöße seitens der konzessionierten Taxis sind dem Magistrat für das Jahr 2020 bekannt?
9. Wie viele und welche Verstöße seitens der konzessionierten Taxis sind dem Magistrat für die letzten fünf Jahre bekannt?

2 von 2

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.1893

21. September 2020
1 von 1

Keine Entprofessionalisierung in Kassels KiTas

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel besetzt die im Zuge des Gute-KiTa-Gesetzes entstandenen Stellen in den städtischen KiTas ausschließlich mit ausgebildeten Erzieher*innen oder Personen, die eine in Umfang und Inhalt gleichwertige Ausbildung absolviert haben.

Begründung:

Die Kasseler Linke unterstützt das Bestreben der Stadt, die Betreuungsqualität auch mit den zusätzlichen neuen Stellen beizubehalten. Auch die Absichtserklärung der Stadt, die neuen Stellen nicht mit Assistent*innen-Stellen zu besetzen, findet die Zustimmung der Kasseler Linken.

Eine Gefahr hingegen sieht sie an dem Punkt, wenn sich Ausbildungsberufe in der KiTa wiederfinden, die eine kürzere reguläre Dauer als die fünfjährige Erzieher*innenausbildung haben und deren Inhalte nicht denen der Erzieher*innenausbildung mindestens gleichwertig sind. Auch eine Absichtserklärung kann nicht davor schützen, dass zukünftig weniger gut ausgebildeten Professionen besetzt werden. Dieser Gefahr der Entprofessionalisierung muss von vorne herein ein Riegel vorgeschoben werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1900

9. März 2020
1 von 3**Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren****Antrag****zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport und in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel prüft die Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren zur Sicherstellung u.a. der kinderärztlichen Versorgung. Die Ärzt*innen arbeiten mit Stadtteilangeboten und Sozialpädagog*innen zusammen, um den Einstieg in ein stadtteilbezogenes Gesundheitszentrum zu schaffen. Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport im Mai sollen die möglichen Varianten, wie Eigenbetrieb oder unter Trägerschaft der GNH, vorgestellt werden. Geprüft werden stationäre und mobile Varianten. Im Ausschuss soll die kinderärztliche Versorgung in den Stadtteilen vorgestellt werden, sowohl zum jetzigen Zeitpunkt als auch mit einer 5-Jahresprognose. Ziel ist die Erarbeitung eines Gesundheitsversorgungsplans. Darin wird die mittel- und langfristige Versorgung mit Haus- und Fachärzten beobachtet und Maßnahmen vorgeschlagen zur rechtzeitigen Nachsteuerung und Begleitung in kritischen Fällen.

Begründung:

Die Kinderärztin in Rothenditmold hörte am 31.3. auf. Rothenditmold ist der jüngste Stadtteil, knapp jedeR 5. ist unter 18 Jahren. Viele Menschen im Stadtteil sind außerdem alleinerziehend und haben mit Armut zu kämpfen.

Die Schuleingangsuntersuchungen belegen zudem, wie wichtig eine ärztliche Versorgung im Stadtteil ist.

Laut Bedarfsplanung wäre der Sitz weggefallen, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten einE NachfolgerIn gefunden worden wäre. Um den Sitz zu sichern und ein attraktives Angebot für Nachfolger zu bieten, ist ein Angestelltenverhältnis von großem Vorteil.

In Rothenditmold wurde inzwischen ein Nachfolger gefunden. So eine Hängepartie über Jahre, eine dreimonatige Versorgungslücke und das Setzen auf Glück dürfen sich jedoch nicht wiederholen. Gesundheitsversorgung ist Teil der kommunalen Daseinsfürsorge und muss daher von der Kommune begleitet werden. 2 von 3

Neben der stationären medizinischen Versorgung in Krankenhäusern und der Rehabilitation ist die ambulante medizinische Behandlung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte einer der tragenden Säulen im Gesundheitswesen. Die ambulante medizinische Versorgung wird in erster Linie von niedergelassenen Vertragsärzten wahrgenommen und umfasst alle Tätigkeiten des Arztes, die zur Verhütung, Früherkennung und Behandlung von Krankheiten erforderlich und zweckmäßig sind. Die vertragsärztliche Versorgung (Behandlung von gesetzlich Versicherten) erfolgt durch zugelassene Ärzte und Medizinische Versorgungszentren, sowie ermächtigte Ärzte und ermächtigte ärztlich geleitete Einrichtungen sowie bei Unterversorgung zugelassene Krankenhäuser (§ 116a SGB V). Inhaltlich kann man zwischen der hausärztlichen und der fachärztlichen Versorgung unterscheiden. An der hausärztlichen Versorgung nehmen Allgemeinärzte, praktische Ärzte, Ärzte ohne Gebietsbezeichnung und Kinderärzte teil sowie Internisten ohne Schwerpunktbezeichnung, sofern sie sich für die hausärztliche Versorgung entschieden haben. Die übrigen Fachärzte und auch Kinderärzte mit Schwerpunkt nehmen an der fachärztlichen Versorgung teil. Als Grundleistung der Daseinsvorsorge ist die medizinische Versorgung von besonderer Bedeutung. Neben dem hausärztlichen Bereich wird auch im fachärztlichen Bereich zunehmend der Ärztemangel deutlich. Was bei der Wiederbesetzung von Stellen im klinischen Bereich unserer Krankenhäuser in den vergangenen Jahren schon beobachtet wurde, tritt immer mehr auch bei der ambulanten fachärztlichen Versorgung ins Licht der Öffentlichkeit.

Die Stadt Kassel würde über einen Eigenbetrieb ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) gründen und mit angestellten Ärzten betreiben um besonders die Unterversorgung von Kinderärzten auszugleichen. Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sind ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte und Psychotherapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen arbeiten. Das Kriterium „fachübergreifend“ ist jedoch mit Inkrafttreten des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes zum 23.07.2015 entfallen. Ab diesem Zeitpunkt sind auch „fachgleiche“ MVZ zulässig, also beispielsweise reine Hausarzt-MVZ, spezialisierte facharztgleiche MVZ oder auch MVZ, in denen ausschließlich ärztliche und/oder nichtärztliche Psychotherapeuten tätig sind. Im Hinblick darauf, dass MVZ ihren Charakter als Zentrumseinrichtungen behalten, müssen mindestens zwei personenverschiedene Ärzte, deren Tätigkeitsumfänge in der Summe eine 100 % Zulassungsstelle ergeben, am Vertragsarztsitz des MVZ tätig werden. Die Ärzte sind im MVZ angestellt.

Sie sind verantwortlich für die Behandlung der Patienten, das MVZ als Einrichtung für die Organisation der Behandlung und die korrekte Leistungsabrechnung.

Administrative und organisatorische Aufgaben werden gebündelt und zentral von nichtärztlichem Personal erledigt. Die vom Gesetzgeber geforderte ärztliche Leitung des MVZ soll sicherstellen, dass die vom MVZ zu erbringenden Leistungen den vertragsarztrechtlichen Anforderungen genügen. Der ärztliche Leiter muss im MVZ als Vertragsarzt oder angestellter Arzt tätig sein. Er ist weisungsfrei und verantwortlich für die ärztliche Steuerung der Betriebsabläufe in fachlich-medizinischer Hinsicht. Gegründet werden kann ein MVZ von zugelassenen Ärzten und zugelassenen Psychotherapeuten, von zugelassenen Krankenhäusern, von Erbringern nichtärztlicher Dialyseleistungen, von gemeinnützigen Trägern, die aufgrund von Zulassung oder Ermächtigung an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen, oder von Kommunen. Auf Grund der Neuregelung durch das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz muss ein Medizinisches Versorgungszentrum in einer eigenen Rechtsform betrieben werden. Da das MVZ mit angestellten Ärztinnen und Ärzten betrieben werden soll, kommt hierfür die Rechtsform des kommunalen Eigenbetriebs in Frage. Dies ist nach §95 Abs. 2 SGB V möglich.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender Kasseler Linke

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.1922

21. Oktober 2020
1 von 2

Breitensport fördern – zweite Eissporthalle in der Aue stoppen

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
und in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Vor einer vertraglichen Bindung für den geplanten Neubau einer zweiten Eishalle am Standort Giesewiesen werden folgende Punkte umgesetzt:

1. Standortuntersuchungen für einen Neubau einer Eissporthalle
2. Erstellung eines Finanzkonzepts mit allen erkennbaren Kosten
3. Umzug der aktuellen Nutzer*innen der Sportflächen erst, wenn dauerhafte Ersatzflächen nutzbar sind

Begründung:

Mit der Entkoppelung der neuen zweiten Eissporthalle von der bestehenden privaten Eissporthalle entfallen alle Synergien einer gemeinsamen Bewirtschaftung. Für die Wahl eines geeigneten Standorts werden die Kriterien ÖPNV Erreichbarkeit, Umweltauswirkungen, Umsetzungsaufwand und Kosten herangezogen. Der geplante Standort hat erhebliche negative Umweltauswirkungen und die ungelöste Notwendigkeit einer Ersatzspielstätte für die bisherigen Sportnutzungen.

Die Verlagerung der Kosten und des Betriebs auf externe 100% städtische Gesellschaften verschleiert die Kosten und behindert die Kontrollfunktion der Stadtverordnetenversammlung. Die wenigen Daten, die bisher offengelegt worden sind beinhalten große Finanzlücken wie zum Beispiel der Sportstättenersatzbau, die Möblierung der Halle und die Betriebskosten der Eispflege und Reinigung.

Die bisherigen Sportstätten werden aktiv von 550 SportlerInnen der Vereine KSV Hessen Kassel und der Lacrosse Ball Abteilung des Hockey-Club Kassel, die mit moderaten Mitgliedspreisen offen zugänglich sind, genutzt. Der Umzug könnte ohne erhebliche negative Auswirkungen erst auf eine dauerhaft nutzbare Ersatzfläche erfolgen. Die Förderung von maximal 100 Nachwuchskräften des Eishockey Jugend Kassel e.V. mit einem Aktivenbeitrag von 480 Euro im Jahr erscheint nicht als Breitensport.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1947

10. November 2020
1 von 1

Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Planung und Umsetzung von Erweiterungsbauten am Wilhelmsgymnasium und am Friedrichsgymnasium durch die GWG Pro und Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co KG vornehmen zu lassen.

Begründung:

erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Patrick Hartmann

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Patrick Hartmann | Dr. Michael von Rüden |
| Fraktionsvorsitzender | Fraktionsvorsitzender |
| SPD | CDU |



Vorlage Nr. 101.18.1959

17. November 2020
1 von 1

Stand Sanierung der Reuterschule

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den aktuellen Stand der Sanierung an der Reuterschule unter Einbeziehung der folgenden Punkte zu berichten:

- Gibt es eine Verschlechterung der baulichen Substanz der Reuterschule?
- Gibt es ein ämterübergreifendes und ganzheitliches Konzept zur Sanierung der Reuterschule?
- Wenn ja, wann wird das Konzept dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und dem Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorgestellt?
- Wann ist der Start der Sanierungsarbeiten vorgesehen und wie ist der aktuelle Zeitplan zur Sanierung der Reuterschule?
- Unterliegt der Schulalltag weiteren, noch nicht im Ausschuss berichteten, Einschränkungen aufgrund der noch nicht begonnenen Sanierungsmaßnahmen?
- Verschärft die Corona-Krise den Raummangel an der Schule zusätzlich?
- Gibt es ein umsetzbares Konzept zur Aufrechterhaltung des Unterrichts an der Schule während der Sanierungsarbeiten?
- Ist die Schulgemeinde einbezogen in die Planungen?

Begründung:

erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender SPD

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

12. November 2020
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.1960

Nachtragshaushalt 2020

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Vor dem Hintergrund

- wegbrechender Einnahmen, aufgrund der COVID-19 Maßnahmen, aus Gewerbesteuer und Abgaben zur wirtschaftlichen Tätigkeit
- der längerfristig fraglichen Sicherheit von Zuwendungen des Landes und des Bundes
- den absehbar steigenden Belastungen im Bereich der Sozialausgaben
- der schon beschlossenen Aufwendungen zur Sicherung wirtschaftlicher Existenzen
- der Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit der Stadt in den kommenden Jahren

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviel der Mittel aus "Kopf hoch, Kassel" wurden bisher bewilligt bzw. vergeben und wieviel ist noch verfügbar?
2. Werden diese Mittel unverändert vollumfänglich aus Rücklagen der Stadt Kassel finanziert?
3. In welcher Höhe fließen Bundes- oder Landesmittel in die Finanzierung ein?
4. Wird zur Finanzierung voraussichtlich auch auf Kreditaufnahmen zurückgegriffen?
5. Ist geplant, angesichts der neusten Entwicklung mit Anordnung des Teil-Shut-Downs, über den Nachtragshaushaltsentwurf hinaus die Fördermittel zu erhöhen?

6. Welche Höhe der Gewerbesteuereinnahmen für Kassel prognostizieren die neuesten Schätzungen und sind darin die Folgen des aktuellen Teil-Shut-Downs berücksichtigt? 2 von 2
7. In welcher Höhe erhält das Gesundheitsamt zusätzliche Mittel zur Eindämmung der Verbreitung von Sars-COV-2 Viren?
- a) Für zusätzliches Personal
 - b) Für Ausstattung zur Steigerung der Arbeitseffizienz
 - c) Für Materialbeschaffung und Vorhaltung zur kurzfristigen Krisenintervention

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Gerhard Gerlach

gez. Sven R. Dreyer
Stellv. Fraktionsvorsitzender